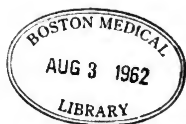
Jahresbericht ueber die verbreitung von tierseuchen ...



Jahresbericht

über die

Verbreitung von Thierseuchen

im

Deutschen Reiche.

Bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamte zu Berlin.

Vierter Jahrgang.

Das Jahr 1889.

Mit sechs Uebersichtskarten.



Berlin.

Verlag von Julius Springer.

1890.



Inhalt.

Seite

Einleitung . . . V

Allgemeines . . . 1

Besonderes

1. Der Milzbrand . . . 9
1a. Anhang: Der Rauschbrand . . . 25
2. Die Tollwuth . . . 28
3. Der Rotz (Wurm) der Pferde . . . 37
4. Die Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine . . 49
5. Die Lungenseuche des Rindviehs . . . 75
6. Die Pockenseuche der Schafe . . . 93
7. Der Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs . . . 94
8. Die Räude der Pferde und Schafe . . . 97

Anhang: Schweinerothlauf, Schweineseuche . . . 107

Zusammenstellung von Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Bestimmungen über das Veterinärwesen, insbesondere die Veterinärpolizei, sowie über verwandte Gebiete, welche am 30. Juni 1890 in Kraft waren.

1. Deutsches Reich . . . 112
2. Königreich Preußen . . . 119

Einzelne Provinzen . . . 122

Regierungsbezirke: Königsberg 123, Gumbinnen 124, Danzig 125, Marienwerder 125, Berlin 126, Potsdam 128, Frankfurt 129, Stettin 129, Köslin 129, Stralsund 130, Posen 130, Bromberg 131, Breslau 132, Liegnitz 132, Oppeln 133, Magdeburg 134, Merseburg 134, Erfurt 135, Schleswig 136, Hannover 136, Hildesheim 136, Lüneburg 137, Stade 137, Osnabrück 137, Aurich 138, Münster 138, Minden 138, Arnsberg 139, Kassel 139, Wiesbaden 139, Koblenz 139, Düsseldorf 140, Köln 141, Trier 141, Aachen 141.

3. Königreich Bayern . . . 141
4. „ Sachsen . . . 143
5. „ Württemberg . . . 144
6. Großherzogthum Baden . . . 148
7. „ Hessen . . . 151
8. „ Mecklenburg-Schwerin . . . 152
9. „ Sachsen-Weimar . . . 155
10. „ Mecklenburg-Strelitz . . . 156
11. „ Oldenburg . . . 156
12. Herzogthum Braunschweig . . . 157
13. „ Sachsen-Meiningen . . . 159
14. „ Sachsen-Altenburg . . . 159
15. „ Sachsen-Koburg-Gotha . . . 160
16. „ Anhalt . . . 160
17. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen . . . 161
18. „ Schwarzburg-Rudolstadt . . . 162
19. „ Waldeck . . . 163
20. „ Reuß ä. L. . . . 163
21. „ Reuß j. L. . . . 164
22. „ Schaumburg-Lippe . . . 164
23. „ Lippe . . . 164
24. Freie und Hansestadt Lübeck . . . 165
25. Freie Hansestadt Bremen . . . 166
26. Freie und Hansestadt Hamburg . . . 167
27. Elsaß-Lothringen . . . 168

Bezirke: Unter-Elsaß 169, Ober-Elsaß 169, Lothringen 170.

Seite

Anhang: Verzeichniß von Gesetzen und allgemeinen Verwaltungsanordnungen auf dem Gebiete der Veterinär-Polizei, welche in auswärtigen Staaten am 30. Juni 1890 in Kraft waren.

I. Europa:
Belgien 170, Dänemark 171, Frankreich 172, Großbritannien und Irland 173, Italien 174, Niederlande und Luxemburg 175, Oesterreich-Ungarn 176, Portugal 179, Rumänien 179, Rußland 179, Schweden und Norwegen 180, Schweiz 180, Serbien 181, Spanien 181, Türkei 181.

II. Asien: Philippinen 181.

III. Afrika: Egypten 181, Tunis 181.

IV. Australien: Neu-Seeland 181, Neu-Süd-Wales 182, Süd-Australien 182.

Anlagen:

Tabelle I.

1. Der Viehstand in den Bundesstaaten und preußischen Provinzen nach der Zählung vom 10. Januar 1883 . . . 2*
2. Der Viehstand in den im Jahre 1889 neu- oder umgebildeten Kreisen rc. . . . 3*
3. Veränderungen des Standes an Gemeindeeinheiten in den im Jahre 1889 von Grenzveränderungen nicht betroffenen Verwaltungsbezirken . . . 3*
4. Anhang: Uebersicht über die Ein- und Ausfuhr von Vieh und thierischen Rohstoffen im deutschen Zollgebiet während des Jahres 1889 . . . 4*

Tabelle II. Zahlenmäßige Nachweisungen über die Verbreitung von Thierseuchen im Jahre 1889.

1. Der Milzbrand . . . 6*
1a. Anhang: Der Rauschbrand . . . 18*
2. Die Tollwuth . . . 21*
3. Der Rotz (Wurm) der Pferde . . . 27*
4. Die Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine . 36*
5. Die Lungenseuche des Rindviehs . . . 53*
6. Die Pockenseuche der Schafe . . . 56*
7. Der Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs . . . 57*
8. Die Räude der Pferde und Schafe . . . 66*
Anhang: Der Rothlauf der Schweine im Großherzogthum Baden . . . 77*

Tabelle III. Uebersicht über die aus Anlaß der Bekämpfung von Thierseuchen für polizeilich getödtete und für gefallene Thiere gewährten Entschädigungen.

a) Rotz (Wurm) der Pferde . . . 79*
b) Lungenseuche des Rindviehs . . . 80*
c) Milzbrand und Rauschbrand (zufolge landesrechtlicher Bestimmungen . . . 81*

Kartenanlagen:

Die Verbreitung — Tafel

1. des Milzbrands unter dem Rindvieh . . . I.
2. der Tollwuth unter den Hunden . . . II.
3. des Rotzes (Wurmes) unter den Pferden . . . III.
4. der Maul- und Klauenseuche am 1. Januar und 31. Dezember 1889 . . . IV.
5. der Lungenseuche unter dem Rindvieh . . . V.
6. der Räude unter den Schafen . . . VI.

Berichtigung. Auf S. 16 ist in der Tabelle von Oesterreich-Ungarn statt „1061" und „1360" zu lesen: „1138" bezw. „1447".

Einleitung.

Der vierte Jahresbericht über die Verbreitung von ansteckenden Thierkrankheiten im Deutschen Reiche ist wieder nach den in der Einleitung zum 1. Jahrgange dargelegten Grundsätzen vorbereitet und bearbeitet worden. Die in den Einleitungen des 2. und 3. Jahrganges abgedruckten Anordnungen des Reichskanzlers vom 21. Januar und 16. Oktober 1888 sind in den Begleitberichten im Allgemeinen berücksichtigt worden.

Auch diesmal fehlen Angaben über die Thierbestände in einer Anzahl der durch Maul- und Klauenseuche und Schafräude neu betroffenen Gehöfte.

Im Uebrigen hat das Material wieder einige Bereicherungen und Aenderungen in der Darstellung erfahren. So haben sich an der Zusammenstellung der gemeldeten Fälle von Rauschbrand außer Preußen, Württemberg und Baden auch noch Bayern, Königreich Sachsen, Sachsen-Altenburg und Reuß ä. L. betheiligt.

Da bei der außergewöhnlichen Verbreitung der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1889 über 3 Viertheile des Reiches eine, auf das ganze Berichtsjahr sich beziehende kartographische Darstellung derselben bei den wiederholten Verseuchungen einzelner Theile einen Ueberblick über den Gang der Seuche nicht gewährt haben würde, so erfolgte die Darstellung diesmal in der Weise, daß der Stand der Seuche am Schlusse des Jahres durch verschiedene Farbentöne je nach der Anzahl der verseuchten Gehöfte kenntlich gemacht ist, während die bei Beginn des Berichtsjahres betroffenen Kreise 2c. durch rothe Sternchen angedeutet sind.

Vom Großherzogthum Baden ist wieder eine amtliche Nachweisung über das Vorkommen des **Rothlaufs unter den Schweinen** mitgetheilt; dieselbe ist im Anhange zu Tabelle II abgedruckt worden.

Die einzelnen Regierungen haben die Begleitberichte wie im Vorjahre theils im Urmaterial, theils zusammengefaßt eingesandt. Von der Königlich preußischen technischen Deputation für das Veterinärwesen wurde wieder Einsicht in das Urmaterial gestattet.

Die Zusammenstellungen der im Berichtsjahre bis einschließlich 30. Juni des nächstfolgenden Jahres (1890) erlassenen und zu dem letztgenannten Zeitpunkte in Kraft sich befindlichen Gesetze und allgemeinen Verwaltungsanordnungen veterinärpolizeilichen Inhaltes sind von den einzelnen Regierungen auf ihre Richtigkeit geprüft. Es haben dann auch solche Verordnungen Aufnahme gefunden, welche auf das Veterinärwesen überhaupt und diesem verwandte Gebiete der amtsthierärztlichen Thätigkeit sich beziehen. Da der Raum nicht gestattet, wie in den Vorjahren den Wortlaut aller im Berichtsjahre erlassenen Bestimmungen zum Abdruck zu bringen, so hat man sich auf die wörtliche Wiedergabe der von Reichswegen getroffenen Anordnungen beschränkt.

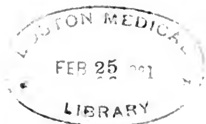
Ein Verzeichniß der auf die Bekämpfung von Viehseuchen sich beziehenden Gesetze und der hierzu erlassenen allgemeinen Vollzugsvorschriften in auswärtigen Staaten ist als ein besonderer Abschnitt des Anhanges hinzugekommen; jedoch kann dieser zum ersten Male versuchsweise eingeschaltete Abschnitt auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen.

Die statistischen Nachweisungen über das Auftreten von Thierseuchen im Auslande, soweit solche in den Text aufgenommen sind, wurden, wofern nichts Besonderes angegeben ist, nachstehenden Quellen entnommen. Belgien: Bulletin mensuel des maladies contagieuses des animaux domestiques (monatlich). — Frankreich: Bulletins sanitaires du ministère de l'agriculture, service des épizooties (desgleichen). — Großbritannien: Annual Report of the Veterinary Department for the year 1889. — Italien: Bolletino sullo stato sanitario del bestiame nel regno d'Italia (wöchentlich). — Oesterreich: Das österreichische Sanitätswesen (monatliche Zusammenstellungen). — Ungarn: Ausweis über den Stand der Rinderpest und anderer kontagiöser Thierkrankheiten (wöchentlich)*). — Rumänien: Buletinul Directiŭnei generale a Serviciului sanitar (monatliche Zusammenstellungen). — Schweiz: Bulletin über die ansteckenden Krankheiten der Hausthiere (halbmonatlich).

Die Art der Erhebung in den einzelnen auswärtigen Staaten ist verschieden. Die Zahlen können daher zu gegenseitigen Vergleichungen nicht ohne Weiteres benutzt werden.

In den Berichten sind bei Aufzählungen und Vergleichungen größerer Verwaltungs- (Regierungs- ꝛc.) Bezirke diejenigen kleineren Staaten, in welchen eine Eintheilung in solche Bezirke nicht besteht, zugleich auch als Regierungsbezirke gezählt.

*) Ergänzt und berichtigt nach dem Jahresberichte über das Veterinärwesen in Ungarn. Bearbeitet von Prof. Dr. Franz Hutyra. Erster Jahrgang 1889. Budapest 1890.



Allgemeines.

Von denjenigen ansteckenden Thierkrankheiten, über welche zufolge Beschluß des Bundesraths vom 29. Oktober 1885 vierteljährliche Nachweisungen einzusenden und jährliche Begleitberichte zu erstatten sind, wurden im Jahre 1889 Milzbrand, Tollwuth, Rotz (Wurm) der Pferde, Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine, Lungenseuche, Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs sowie Räude der Pferde und Schafe amtlich festgestellt.

Die Pockenseuche der Schafe, welche im Vorjahre in 1 Gehöfte des Kreises Saargemünd sich gezeigt hatte, war erloschen; Rinderpest ist nicht aufgetreten.

Im Laufe des Berichtsjahres sind sämmtliche Einzelstaaten, ausgenommen das Fürstenthum Schaumburg-Lippe, von der einen oder anderen Seuche, die meisten von mehreren solchen betroffen worden.

Als erkrankt gemeldet wurden im Ganzen 11 501 Thiere[1]) gegen 13 286 im Vorjahre, nämlich: 2 101 Pferde, 8 461 Stück Rindvieh, 488 Schafe, 5 Ziegen, 32 Schweine, 410 Hunde, 4 Katzen.

Außerdem gehörten den Beständen in den durch Maul- und Klauenseuche und Schafräude neu betroffenen Gehöften nachweislich 722 499 Thiere an, nämlich: 262 381 Stück Rindvieh, 402 887 Schafe, 2 827 Ziegen, 54 404 Schweine.

Der Bestand in den durch Rotz (Wurm) und Lungenseuche neu betroffenen Gehöften betrug 3 607 Pferde und 3 526 Stück Rindvieh, zusammen 7 133 Thiere.

Die umstehende Tabelle gewährt eine Uebersicht über die in den einzelnen Staaten und preußischen Provinzen aufgetretenen Seuchen sowie die Zahl der in denselben erkrankten bezw. in den neu betroffenen Gehöften beim Ausbruch der Seuche vorhandenen Thiere. (S. S. 2.)

Im Vergleiche zum Vorjahre sind diesmal mehr erkrankt 163 Pferde, 185 Schafe, 13 Hunde, weniger dagegen 2 119 Rinder, 25 Schweine, 1 Fuchs, 1 Katze, im Ganzen mithin weniger 1 785 Thiere

Die Verluste an gefallenen und getödteten Thieren betrugen nachweislich 1 846 Pferde, 3 843 Stück Rindvieh, 485 Schafe, 5 Ziegen, 32 Schweine, 2 304 Hunde, 22 Katzen, zusammen 8 537 Thiere. Im Vergleiche zum Vorjahre betrugen die Verluste weniger 450 Stück Rindvieh, 23 Schweine, 1 Fuchs, 20 Katzen, mehr dagegen 289 Pferde, 182 Schafe, 424 Hunde, im Ganzen mithin mehr 401 Thiere.

Ueber die durch die Maul- und Klauenseuche verursachten Verluste sind Angaben in den Nachweisungen nicht enthalten. Mehrere Pferde, sowie eine größere, nicht näher festzustellende Zahl von Schafen sind wegen Räude getödtet worden, bezw. an dieser Krankheit oder infolge der Behandlung gefallen. Die Zahl der vereinzelten Milzbrandfälle in den zufolge § 11 des Gesetzes, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Vieh-

[1]) Nicht inbegriffen sind 207 rauschbrandkranke Rinder und 1 Ziege in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Sachsen-Altenburg und Reuß ä. L. sowie 3 014 rothlaufkranke Schweine in Baden.

Staaten bezw. Landestheile.	Milzbrand (Spalte 11–15 der Tab. II.)	Tollwuth (Spalte 7–11 der Tab. II.)	Rotz (Wurm) (Spalte 12 der Tab. II.)	Maul- und Klauenseuche Bestand an Thieren (Spalte 11–14 der Tab. II.)	Lungenseuche erkrankte Thiere (Spalte 12 der Tab. II.	Pockenseuche Bestand an Thieren (Spalte 11 der Tab. II.)	Bläschenausschlag erkrankte Thiere (Spalte 11 und 12 der Tab. II.)	Pferderäude erkrankte Thiere (Spalte 11 der Tab. II.)	Schafräude Bestand an Thieren (Spalte 12 der Tab. II.)
	erkrankte Thiere								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutsches Reich	2 864	493	1 337	555 184	896	—	5 339	572	167 315
Preußen	1 571	404	1 085	351 123	819	—	2 315	459	116 538
Nach Provinzen: Ostpreußen	132	102	275	49 062	—	—	7	134	—
Westpreußen	141	70	220	21 195	—	—	—	73	—
Berlin	8	—	14	8 464	—	—	—	—	—
Brandenburg	93	1	45	50 207	60	—	82	45	—
Pommern	45	5	49	8 801	—	—	—	31	—
Posen	332	113	174	33 277	—	—	—	95	—
Schlesien	344	90	147	30 110	1	—	207	49	—
Sachsen	214	2	32	111 728	746	—	193	3	8 193
Schleswig-Holstein	6	2	—	1 237	—	—	1 040	4	—
Hannover	56	12	7	22 444	11	—	91	2	58 232
Westfalen	28	7	46	6 359	—	—	49	5	13 103
Hessen-Nassau	58	—	2	5 048	1	—	391	12	34 299
Rheinprovinz	110	—	66	3 151	—	—	140	6	2 711
Hohenzollern	9	—	8	45	—	—	55	—	—
Bayern	145	27	89	100 505	35	—	943	24	8 449
Sachsen	370	34	23	16 334	7	—	84	7	99
Württemberg	299	—	75	19 676	2	—	735	6	11 602
Baden	153	—	8	3 978	—	—	368	—	1 655
Hessen	48	—	2	2 777	—	—	165	—	5 126
Mecklenburg-Schwerin	45	—	7	2 549	—	—	42	3	100
Sachsen-Weimar	40	—	2	3 726	—	—	125	—	801
Mecklenburg-Strelitz	—	—	17	150	—	—	—	—	—
Oldenburg	1	1	1	153	—	—	68	1	204
Braunschweig	43	—	2	19 608	23	—	16	—	13 255
Sachsen-Meiningen	1	7	—	4 424	—	—	45	—	—
Sachsen-Altenburg	34	5	2	855	—	—	—	—	—
Sachsen-Koburg-Gotha	13	—	—	7 079	—	—	64	—	2 204
Anhalt	19	—	4	15 557	10	—	8	—	—
Schwarzburg-Sondershausen	4	1	—	312	—	—	260	—	445
Schwarzburg-Rudolstadt	5	—	—	576	—	—	36	—	—
Waldeck	3	—	—	311	—	—	19	—	1 415
Reuß ä. L.	4	1	—	959	—	—	1	—	—
Reuß j. L.	7	—	—	2 394	—	—	1	—	55
Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lippe	1	—	—	180	—	—	—	—	800
Lübeck	—	—	—	23	—	—	—	—	—
Bremen	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	1	—	1	934	—	—	—	—	—
Elsaß-Lothringen	55	13	19	1 201	—	—	44	72	4 567

seuchen, vom 23. Juni 1880, als beständig verseucht geltenden 3 Kreisen in der preußischen Provinz Sachsen ist nicht bekannt.

Auf je 10 000 Thiere des Gesammtbestandes nach der Zählung vom 10. Januar 1883 (Vergl. Tabelle I) treffen im ganzen Reiche *erkrankte Pferde*[1]) 5,96 (gegen 5,50 im Vorjahre), Stück Rindvieh 5,36 (6,70), Schafe 0,25 (0,16), Schweine 0,03 (0,06); *gefallene und getödtete* Pferde 5,24 (4,42), Stück Rindvieh 2,43 (2,72), Schafe 0,25 (0,16), Schweine 0,03 (0,06). Von je 10 000 vorhandenen Thieren entfallen nachweislich auf die durch die Maul- und Klauenseuche sowie Schafräude *neu betroffenen Gehöfte* 166,20 (23,54) Stück Rindvieh, 209,95 (106,62) Schafe, 59,09 (28,12) Schweine.

Der *Geldwerth* der in den Nachweisungen aufgeführten gefallenen und getödteten Thiere nach dem durchschnittlichen Verkaufswerthe eines Thieres mittlerer Qualität und nach der Schätzung bei der Viehzählung vom 10. Januar 1883 berechnet, betrug laut nachstehender Uebersicht für das Jahr 1889: 1 639 426 Mark gegen 1 587 607 Mark im Vorjahre. (Vergl. Tab. S. 4 und 5.)

Die wirklichen Verluste sind indeß erheblich höher und hauptsächlich durch die Verkehrs- und Nutzungsbeschränkungen, Kosten der Desinfektion und Sperrmaßregeln bedingt.

Die größten Verluste, in der Höhe von 844 767 Mark (gegen 715 977 Mark im Vorjahre), forderte wieder die Rotzkrankheit, demnächst die Lungenseuche mit 312 195 Mark (429 195). Die Geldsummen vermindern sich dadurch einigermaßen, daß das Fleisch und die Häute des aus Anlaß der Bekämpfung der Lungenseuche geschlachteten Rindviehs zum Theil verwerthet worden sind.

Der Kapitalswerth der an den Eingangs aufgeführten Seuchen zu Verlust gegangenen Thiere betrug für die Pferde 880 542 Mark, das Rindvieh 749 385 Mark, die Schafe 7 760 Mark, die Ziegen 75 Mark, die Schweine 1 664 Mark.

Die *Entschädigungssummen*, welche den Besitzern für gefallene oder getödtete Thiere gezahlt worden sind, stimmen hiermit weder in den Haupt- noch in den Einzelbeträgen überein, weil weder für alle gefallenen oder getödteten Thiere Entschädigung zu leisten war, noch in den Fällen, in welchen entschädigt ist, überall der ganze Werth zu ersetzen, letzterer auch nicht nach dem Werthstande von 1883, sondern nach den jeweilig beim Eintritt des Verlustes durch Schätzung ermittelten Beträgen zu berechnen war. Auch ist ein Theil der Verluste von 1888 im Berichtsjahre entschädigt worden und ein Theil der während des letzteren eingetretenen Verluste am Jahresschlusse noch nicht gezahlt gewesen.

An Entschädigungen für die auf polizeiliche Anordnung getödteten oder nach dieser Anordnung gefallenen Thiere wurden im Jahre 1889 gezahlt:[2])

für 1579 Pferde aus Anlaß des Rotzes (Wurmes) . . .	459 834,08	Mark	
gegen	361 867,37	„	für 1 208 Pferde im Vorjahre.
„ 1627 Stück Rindvieh aus Anlaß der Lungenseuche	365 097,85	„	
gegen	307 852,87	„	für 1 778 Stück Rindvieh im Vorjahre.
zusammen für **3 206** Thiere . . .	**824 931,93**	„	
gegen	669 720,24	„	für 2 986 Thiere im Vorjahre.

---

[1]) Bei den Viehstandserhebungen am 10. Januar 1883 sind die Militärpferde mitgezählt, dagegen sind Seuchenfälle unter den letzteren in die Statistik nicht aufgenommen.

[2]) Vergl. die Nachweisung in Tabelle III.

Geldwerth der aus Anlaß von Thierseuchen nachweislich

Staaten bezw. Landestheile.	Durchschnittlicher Verkaufswerth eines Thieres mittlerer Qualität in Mark nach der Schätzung für die Viehzählung am 10. Januar 1883[2])						
	Pferde ℳ	Rindvieh ℳ	Schafe ℳ	Ziegen ℳ	Schweine ℳ	Pferde ℳ	Rindvieh ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8
Deutsches Reich	**477**	**195**	**16**	**15**	**52**	**83 390**	**424 515**
Preußen	**465**	**195**	**15**	**15**	**54**	**21 855**	**197 585**
Nach Provinzen: Ostpreußen	261	145	11	15	34	1 305	6 525
Westpreußen	367	184	14	14	43	1 101	6 624
Berlin	599	385	25	25	90	—	670
Brandenburg	478	208	14	14	61	4 730	16 240
Pommern	495	242	14	16	68	—	7 260
Posen	307	172	13	14	55	3 377	34 056
Schlesien	395	173	13	14	57	790	43 769
Sachsen	748	247	18	13	51	8 228	32 851
Schleswig-Holstein	633	206	36	15	88	—	412
Hannover	480	192	16	17	49	960	9 024
Westfalen	530	184	19	15	54	—	5 152
Hessen-Nassau	708	223	21	17	48	—	11 596
Rheinprovinz	694	209	20	17	56	2 082	20 482
Hohenzollern	332	207	23	22	60	—	1 863
Bayern	**447**	**185**	**18**	**14**	**48**	**1 841**	**25 345**
Sachsen	**659**	**204**	**23**	**16**	**47**	**1 318**	**78 032**
Württemberg	**409**	**187**	**23**	**15**	**42**	**4 908**	**53 295**
Baden	**527**	**216**	**24**	**17**	**61**	**—**	**32 832**
Hessen	**479**	**214**	**22**	**13**	**59**	**1 916**	**9 416**
Mecklenburg-Schwerin	**604**	**184**	**16**	**18**	**54**	**604**	**2 024**
Sachsen-Weimar	**468**	**175**	**19**	**12**	**43**	**—**	**5 425**
Mecklenburg-Strelitz	**553**	**170**	**15**	**17**	**52**	**—**	**—**
Oldenburg	**534**	**205**	**14**	**18**	**41**	**—**	**205**
Braunschweig	**777**	**289**	**22**	**16**	**49**	**—**	**5 258**
Sachsen-Meiningen	**612**	**230**	**22**	**16**	**64**	**—**	**230**
Sachsen-Altenburg	**486**	**167**	**19**	**12**	**39**	**—**	**2 004**
Sachsen-Koburg-Gotha	**461**	**183**	**20**	**12**	**46**	**—**	**2 379**
Anhalt	**652**	**253**	**19**	**13**	**43**	**—**	**4 301**
Schwarzburg-Sondershausen	**508**	**170**	**18**	**13**	**41**	**—**	**680**
Schwarzburg-Rudolstadt	**507**	**193**	**22**	**14**	**40**	**—**	**965**
Waldeck	**400**	**168**	**17**	**12**	**47**	**—**	**504**
Reuß ä. L.	**518**	**157**	**16**	**13**	**51**	**—**	**628**
Reuß j. L.	**512**	**172**	**17**	**12**	**45**	**—**	**1 204**
Schaumburg-Lippe	**662**	**218**	**14**	**15**	**56**	**—**	**—**
Lippe	**479**	**203**	**20**	**15**	**49**	**—**	**203**
Lübeck	**584**	**215**	**20**	**20**	**98**	**—**	**—**
Bremen	**477**	**241**	**30**	**12**	**89**	**—**	**482**
Hamburg	**738**	**255**	**42**	**20**	**60**	**—**	**—**
Elsaß-Lothringen	**391**	**216**	**20**	**15**	**41**	**391**	**11 664**

Die **Gesammtsumme** beträgt 1 639 426 ℳ.

[1]) Angaben über die Verluste an Thieren durch Maul- und Klauenseuche und Räude sind in den S. IV. 1.

gefallenen oder getödteten landwirthschaftlichen Hausthiere.[1])

Durchschnittliche Verkaufswerthe der aus Anlaß von											
Milzbrand				Tollwuth					Rotz	Lungenseuche	Schafpocken
gefallenen oder getödteten											gefallenen
Schafe ℳ	Ziegen ℳ	Schweine ℳ	Thiere überhaupt ℳ	Pferde ℳ	Rindvieh ℳ	Schafe ℳ	Schweine ℳ	Thiere überhaupt ℳ	Pferde ℳ	Rindvieh ℳ	Schafe ℳ
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
7 712	**75**	**1 352**	**467 044**	**2 385**	**12 675**	**48**	**312**	**15 420**	**844 767**	**312 195**	—
6 165	15	1 080	226 650	1 860	11 310	30	324	13 524	675 180	268 905	—
605	—	—	8 435	—	1 885	—	102	1 987	101 790	—	—
1 204	—	387	9 316	367	2 208	—	—	2 575	117 807	—	—
25	—	—	695	—	—	—	—	—	8 386	—	—
—	—	—	20 970	—	—	—	—	—	25 069	29 841	—
196	—	—	7 456	—	—	—	—	—	27 225	—	—
1 521	—	220	39 174	614	5 160	26	165	5 965	77 864	—	—
975	—	285	45 819	—	—	—	—	—	64 885	178	—
990	—	—	42 069	—	—	—	—	—	28 424	301 093	—
—	—	—	412	—	—	—	—	—	—	—	—
32	17	—	10 033	480	192	—	—	672	5 760	2 112	—
—	—	—	5 152	—	368	—	—	368	35 510	—	—
126	—	—	11 722	—	—	—	—	—	3 540	228	—
—	—	112	22 076	—	—	—	—	—	49 968	—	—
—	—	—	1 868	—	—	—	—	—	8 320	—	—
18	28	—	26 732	447	555	—	—	1 002	46 041	28 860	—
—	—	94	74 444	—	408	—	—	408	19 770	2 448	—
—	30	—	58 233	—	—	—	—	—	37 628	561	—
24	—	—	32 856	—	—	—	—	—	6 851	—	—
—	—	—	11 332	—	—	—	—	—	1 437	214	—
526	—	—	3 156	—	—	—	—	—	6 040	—	—
57	—	—	5 482	—	—	—	—	—	936	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	17 143	—	—
—	—	—	205	—	—	14	—	14	534	—	—
352	—	—	5 610	—	—	-	—	—	1 554	9 062	—
—	—	—	230	—	—	—	—	—	—	—	—
823	—	117	2 444	—	—	—	—	—	972	—	—
—	—	—	2 379	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	4 301	—	—	—	—	—	3 260	2 783	—
—	—	—	680	—	—	—	—	—	—	170	—
—	—	—	965	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	504	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	628	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1 204	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	206	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	482	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	60	60	—	—	—	—	—	738	—	—
—	—	—	12 055	—	432	—	—	482	9 384	—	—

Nachweisungen nicht enthalten. — [2]) Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1884

Die Entschädigungssumme betrug durchschnittlich im Reiche
für 1 Pferd . . . . 291,22 Mark gegen 299,56 Mark im Vorjahre,
„ 1 Stück Rindvieh . . . 224,40 „ „ 173,15 „ „ „

Die höchsten Durchschnittsbeträge sind gezahlt für Pferde in Hessen (545,00 Mark), für Rindvieh in Anhalt (350,60 Mark); die niedrigsten für Pferde in der Provinz Hannover (148,50 Mark), für Rindvieh in der Provinz Schlesien (70,00 Mark).

Die Entschädigung wurde versagt für 152 Thiere und zwar:

1. für 3 Pferde und 1 Stück Rindvieh, welche der Vorschrift von § 6 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 zuwider mit der Krankheit behaftet in das Reichsgebiet eingeführt waren, oder an denen innerhalb 90 Tagen der Rotz (Wurm) festgestellt wurde (§ 61 Ziff. 2 und 3 des genannten Reichsgesetzes);

2. für 3 Pferde und 17 Stück Rindvieh, welche an einer ihrer Art oder dem Grade nach unheilbaren und unbedingt tödtlichen Krankheit litten (§ 62 Ziff. 1);

3. für 121 Pferde und 7 Stück Rindvieh wegen vorsätzlicher oder fahrlässiger Unterlassung der Anzeige oder der Ausführung polizeilich angeordneter Sperrmaßregeln seitens der betreffenden Besitzer (§ 63 Ziff. 1—3).

Entschädigt wurden ferner auf Grund der §§ 37 und 57 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 3 aus Anlaß der Tollwuth getödtete Stück Rindvieh im Königreich Sachsen mit 695 Mark. Dadurch beläuft sich die Gesammtsumme der nach reichsgesetzlichen Bestimmungen, und zwar für 3 209 Thiere gezahlten Entschädigungen auf 825 626,93 Mark.

Endlich sind auf Grund landesrechtlicher Bestimmungen im Königreich Sachsen, in Württemberg, Baden und Reuß ä. L. für Verluste von 15 Pferden und 885 Stück Rindvieh durch Milzbrand und Rauschbrand 193 294,57 Mark gezahlt worden.

In 4 Fällen ist die Entschädigung auf Grund der badischen Entschädigungsgesetze vom 30. Januar 1879 und 6. März 1880 versagt worden.

Auch im Jahre 1889 konnte wieder ein größerer Theil der Seuchenausbrüche entweder bestimmt oder doch mit Wahrscheinlichkeit auf Einschleppung aus dem Auslande zurückgeführt werden. Noch immer zeigten sich Grenzbezirke oder diesen benachbarte inländische Bezirke besonders stark betroffen. Dies gilt namentlich von den Hauptseuchengebieten der Tollwuth, des Rotzes, der Maul- und Klauenseuche und der Lungenseuche.

Die Einschleppungen wurden vermittelt theils durch kranke und angesteckte Thiere, theils durch thierische Rohstoffe und sonstige Zwischenträger des Ansteckungsstoffes, insbesondere Personen und gesunde Thiere — letzteres besonders bei der Maul- und Klauenseuche. Die Anlässe hierzu bildeten wieder theils der regelrechte Handelsverkehr mit den auswärtigen Staaten, theils der kleine Grenzverkehr und der Schmuggel mit Vieh, sowie das Ueberlaufen von fremden Hunden über die Grenzen des Reiches. Das aus Anlaß der außergewöhnlichen Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in den östlichen Nachbarländern mittelst Kaiserlicher Verordnung vom 14. Juli 1889 erlassene Verbot der Einfuhr von lebenden Schweinen aus Rußland, Oesterreich-Ungarn und den Hinterländern Oesterreich-Ungarns (Reichsgesetzblatt S. 149)[1]) hat für die Abhaltung der Seuche insofern günstig gewirkt, als Einschleppungen in größerem Umfange nicht mehr stattfanden. Dagegen ist bei der bereits sehr starken Verbreitung der Seuche im Reichsgebiete ein unmittelbarer Erfolg der Maßregel nicht in allen Theilen sofort hervorgetreten.

[1]) S. Veröffentl. d. Kaiserlichen Gesundheitsamtes S. 469.

Verschleppungen aus den Gebieten einzelner Bundesstaaten in diejenigen anderer Bundesstaaten sind naturgemäß oft vorgekommen, und zwar hauptsächlich von Maul- und Klauenseuche und Schafräude.

In zahlreichen Fällen sind Seuchenausbrüche dadurch hervorgerufen worden, daß die Thiere bereits krank oder angesteckt waren, als sie in den Besitz des betreffenden Eigenthümers übergingen. Unterlassung oder mangelhafte Ausführung der polizeilich angeordneten Sperrmaßregeln oder der Desinfektion haben mehrfach zu neuen Seuchenausbrüchen geführt. Auch fanden trotz der vorschriftsmäßigen Ausführung der Sperrmaßregeln bezw. der Desinfektion Uebertragungen namentlich von Maul- und Klauenseuche, bezw. von Schafräude statt. Zahlreiche Ausbrüche von Milzbrand konnten wieder auf unzweckmäßige Beseitigung von Kadavern und deren Abfälle zurückgeführt werden.

Die Mehrzahl der bekannt gewordenen Seuchenfälle ist durch die Anzeige der Besitzer zur amtlichen Kenntniß gelangt.

Nicht selten wurde indeß die Anzeige unterlassen oder verspätet erstattet. In dieser Hinsicht ist hervorzuheben, daß namentlich in denjenigen Staaten, in welchen Entschädigung für Verluste an Großvieh durch Milzbrand gewährt wird, auch die unter solchen aufgetretenen Krankheitsfälle regelmäßiger zur Anzeige gelangten als anderwärts. Dagegen läßt die Ermittelung des Milzbrands unter dem Kleinvieh überall zu wünschen übrig. Die Erscheinungen des Rotzverdachtes sind von manchen Besitzern nicht beachtet und die betreffenden Pferde noch monatelang verwendet worden. Dem Ausbruche der Maul- und Klauenseuche wurde nicht überall seitens der Thierbesitzer die gesetzmäßige Aufmerksamkeit zugewendet. Auch hinsichtlich der Schafräude besteht noch Neigung zur Verheimlichung. Neben den durch die veterinärpolizeilichen Maßregeln erwachsenden Unbequemlichkeiten und Störungen im Wirthschaftsbetriebe sind es namentlich die für die Durchführung jener Maßregeln erforderlichen, zum Theil erheblichen Opfer, welche zur Verheimlichung von Seuchenausbrüchen anregen.

Ein Theil der Fälle von Tollwuth und Schafräude ist durch polizeiliche Aufsichtsorgane, eine große Zahl von Seuchenausbrüchen indeß durch die thierärztliche Beaufsichtigung auf Märkten — Rotz, Maul- und Klauenseuche, Pferderäude —, in Schlachthäusern und Pferdeschlächtereien — Milzbrand, Rotz, Lungenseuche, Schafräude —, auf offener Straße — Tollwuth, Rotz, Maul- und Klauenseuche, Räude —, auf Abdeckereien — Milzbrand, Rotz —, sowie bei periodischen Untersuchungen — Rotz, Räude —, oder außerordentlichen Untersuchungen gefährdeter Thierbestände — Rotz, Maul- und Klauenseuche, Lungenseuche, Bläschenausschlag und Räude — ermittelt worden.

Impfungen, d. h. absichtliche Uebertragungen der Maul- und Klauenseuche behufs Herbeiführung eines rascheren Seuchenverlaufs, sind in zahlreichen Beständen mit in der Regel günstigem Erfolge vorgenommen worden. Ueber Lungenseuche- und Rauschbrand-Impfungen sind im Berichtsjahre weniger Mittheilungen eingegangen als im Vorjahre.

Die Räude der Pferde und Schafe wurde in den meisten Fällen mit Erfolg ärztlich behandelt. Bei verhältnißmäßig wenigen Ausbrüchen haben die Besitzer die Tödtung der erkrankten Thiere der Behandlung vorgezogen.

Die Marktverbote, welche wegen des Herrschens der Maul- und Klauenseuche an vielen Orten erlassen worden sind, hatten meist einen günstigen Einfluß. Auch sind erhebliche wirthschaftliche Nachtheile durch diese Verbote im Allgemeinen nicht hervorgetreten.

Fälle von Uebertragung der Krankheit auf Menschen sind von Milzbrand, Tollwuth, Rotz, Maul- und Klauenseuche gemeldet.

Ueber gerichtliche Verurtheilungen wegen Zuwiderhandlung gegen die zur Abwehr und Unterdrückung von Thierseuchen erlassenen Bestimmungen sind Nachweisungen für das Berichtsjahr bei der Fertigstellung des Jahresberichtes nicht bekannt gewesen. Im Jahre 1888 fanden nach den Monatsheften der Statistik des Deutschen Reiches, herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amte 1889 — Septemberheft — von deutschen Gerichten folgende Verurtheilungen wegen Verbrechen und Vergehen[1]) statt:

Bezeichnung der strafbaren Handlungen (Verbrechen und Vergehen) nach der Urtheilsformel bezw. dem Strafbefehl		Von deutschen Gerichten im Jahre 1888		
		Abgeurtheilte	Verurtheilte	
Nr.	§§ des Strafgesetzbuches bezw. anderer Reichsgesetze		überhaupt	jugendliche
1	2	3	4	5
138	Vergehen gegen das Gesetz, betr. Zuwiderhandlungen gegen die zur Abwehr der Rinderpest erlassenen Vieheinfuhr-Verbote, vom 21. Mai 1878	79	75	1
107	Vergehen gegen § 328 des Str.-G.-B. Wissentliche Verletzung von Absperrungsmaßregeln bei Viehseuchen[2])	1187	901	39
188	Vergehen gegen § 5 des Gesetzes, betr. die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen, vom 25. Februar 1876	3	2	1

[1]) Die wegen Uebertretungen verhängten Strafen sind in dieser Zusammenstellung nicht enthalten.

[2]) Nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 14. Januar 1890 (vgl. Veröffentl. d. K. G.-A. S. 481) findet § 328 des Str.-G.-B., betr. die Bestrafung wissentlicher Verletzung der von der zuständigen Behörde zur Verhütung des Einführens oder Verbreitens von Viehseuchen angeordneten Absperrungs- oder Aufsichtsmaßregeln oder Einfuhrverbote, dann nicht Anwendung, wenn die Polizeibehörde Schutzmaßregeln angeordnet hat, welche sich nicht in den durch das Reichs-Viehseuchengesetz vom 23. Juni 1880 und dessen Ausführungsbestimmungen vorgesehenen Grenzen halten.

1. Milzbrand.

(Hierzu die Nachweisung S. 6* der Tabelle II.)

Zahl und Verbreitung der Milzbrandfälle.

Der Milzbrand ist auch in diesem Jahre meist wieder nur vereinzelt aufgetreten. Es sind indeß mehr Erkrankungsfälle gemeldet als im Vorjahre. Auch war die räumliche Verbreitung der Seuche etwas größer, besonders in den östlichen Landestheilen von Preußen und in den südlichen Gebieten des Königreichs Sachsen. Am Schlusse des Berichtsjahres war jedoch die Zahl der verseuchten Oertlichkeiten etwas geringer als bei Beginn desselben. Hinsichtlich der geographischen Verbreitung der Seuche hat sich gegen die Vorjahre eine wesentliche Aenderung nicht ergeben.

Auch im Berichtsjahre haben der Kreis Sangerhausen und die beiden Mansfelder Kreise (Reg.-Bez. Merseburg) zufolge Verordnung des Regierungspräsidenten vom 23. November 1881 (Amtsblatt 52 Stück) und vom 30. Juli 1885 noch als durch Milzbrand beständig verseucht gegolten. In ihnen ruhte daher die Anzeigepflicht für vereinzelte Fälle auf Grund § 11 des Gesetzes, betr. Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880. Zugleichen stand im Großherzogthum Hessen die am 20. März 1880 (Amtsblatt Nr. 80) erlassene Polizeiverordnung noch in Kraft. Nach dieser Verordnung sind die Kadaver aller gefallenen und getödteten Thiere als milzbrandverdächtig zu behandeln, wenn nicht das Gegentheil nachgewiesen ist. Auf Grund § 15 des angeführten Reichsgesetzes ist in Hessen von der jedesmaligen Zuziehung des beamteten Thierarztes zur Feststellung der Krankheit abgesehen.

Als erkrankt gemeldet sind 2 864 Thiere gegen 2 437 im Vorjahre, das sind 17,5 % mehr. Im Vergleiche zum Jahre 1887 sind 13,8 % Milzbrandfälle mehr bekannt geworden.

Die Fälle vertheilen sich nach den einzelnen Thierarten auf 72 Pferde (gegen 49 im Vorjahre), 2 276 Stück Rindvieh (2 060), 485 Schafe (286), 5 Ziegen (3) und 26 Schweine (39).

Was speziell das Auftreten des Milzbrandes unter dem Rindvieh betrifft, so ergeben sich diesmal 216 Erkrankungsfälle mehr als im Vorjahre und 299 mehr als im Jahre 1887. Die Zahl der gemeldeten Erkrankungen unter anderen Thierarten ist um 211 bezw. 49 größer als in den beiden Vorjahren.

Getödtet und gefallen sind sämmtliche erkrankten Thiere, ausgenommen 2 Pferde, 99 Stück Rindvieh und 3 Schafe. Die Verluste betrugen somit 96,4 % der erkrankten Thiere gegen 97,1 % im Vorjahre.

Die Milzbrandfälle vertheilen sich nach Spalte 11—15 der Tabelle II Uebersicht 1 auf 23 Staaten, 75 Regierungs- rc. Bezirke, 444 Kreise rc., 1 796 Gemeinden und Gutsbezirke, 1 932 Gehöfte, gegen 22 Staaten, 74 Regierungs- rc. Bezirke, 410 Kreise rc., 1 587 Gemeinden rc., 1 704 Gehöfte. Somit sind 1 Staat, 1 Regierungs- rc. Bezirk,

34 Kreise ꝛc., 209 Gemeinden ꝛc., 228 Gehöfte mehr betroffen gewesen als im Jahre 1888.

Ueber die Zahl der von Milzbrandfällen heimgesuchten und der von solchen verschont gebliebenen Regierungs- ꝛc. Bezirke und Kreise ꝛc., sowie über die amtlich gemeldeten Milzbrandfälle in den Kreisen ꝛc. gewährt die nachfolgende, nach Spalte 11 bis 15 der Tabelle II, 1 gefertigte Zusammenstellung eine Ueberſicht.

Danach ist Milzbrand wie im Vorjahre nicht gemeldet aus Schaumburg-Lippe und Lübeck, ingleichen nicht in den Regierungs- ꝛc. Bezirken Stralsund, Aurich, Fürstenthum Birkenfeld und Herzogthum Koburg. Verschont geblieben sind außerdem Mecklenburg-Strelitz sowie die Regierungs- ꝛc. Bezirke Niederbayern und Herzogthum Oldenburg und von den sämmtlichen Kreisen ꝛc. 582.

Im ganzen Reiche wurden 43,3 % (gegen 40,0 % im Vorjahre) Kreise ꝛc. betroffen. Außer in Berlin sind noch sämmtliche Kreise ꝛc. (100 %) betroffen worden in Sachsen-Weimar, Sachsen-Altenburg, Anhalt, Reuß ä. und j. L.; 90,0 % waren betroffen im Königreich Sachsen, 75,0 % in Schlesien, Hohenzollern und Baden, 72,2 % in Hessen, 68,8 % in Württemberg, 66,7 % in Braunschweig und den beiden schwarzburgischen Fürstenthümern. Am wenigsten verbreitet war der Milzbrand in der Provinz Schleswig-Holstein (4,3 % betroffene Kreise).

Nur je 1 Erkrankungsfall ist bekannt geworden aus den Staaten Oldenburg, Sachsen-Meiningen, Lippe und Hamburg bezw. in 114 Kreisen ꝛc., das sind 25,7 % (gegen 29,0 % im Vorjahre) aller Kreise, in welchen Erkrankungsfälle vorgekommen sind.

2—5 Erkrankungsfälle sind aus 189 Kreisen ꝛc., das sind 42,6 % (41,0 %) der betroffenen Kreise, gemeldet.

Hohe Erkrankungsziffern weisen auch im Berichtsjahre wieder nach die Regierungs- ꝛc. Bezirke Posen (277 gegen 179 im Vorjahr), Breslau (187 bezw. 113), Zwickau (175 bezw. 130), Marienwerder (116 bezw. 95), Schwarzwaldkreis (103 bezw. 99), Merseburg (99 bezw. 87), Jagstkreis (85 bezw. 174), Neckarkreis (80 bezw 115), Mannheim (79 bezw. 83); außerdem noch Königsberg (112 bezw. 3), Liegnitz (82 bezw. 53). In dem im Vorjahre noch stark betroffenen Regierungsbezirke Bromberg sind diesmal nur 55 (gegen 106 im Vorjahre) Erkrankungsfälle gemeldet.

Von den stärker verseuchten Kreisen ꝛc. sind besonders zu nennen: Schroda (122 bezw. 11), Graudenz (88 bezw. 7), Zwickau (56 bezw. 37), Pr. Holland (43 bezw. 0), Neumarkt i. Schl. (38 bezw. 16), Trebnitz (36 bezw. 28), Oschersleben (35 bezw. 8), Oschatz (35 bezw. 13), Guhrau (34 bezw. 6), Schwerin i. M. (33 bezw. 0), Wehlau (30 bezw. 2), Mohrungen (30 bezw. 0), Brieg (30 bezw. 12), Marbach (30 bezw. 44). Letzterer zählte bereits im Vorjahre zu den stärkst betroffenen Kreisen ꝛc.

Somit haben auch im Jahre 1889 erhebliche Verschiebungen der größeren Seuchengebiete nicht, wohl aber der kleineren Herde in nicht unbedeutendem Maße stattgefunden. Die Abweichungen sind übrigens, wie in den früheren Jahren, wesentlich durch die unregelmäßige Anzeige der Milzbrandfälle unter dem Kleinvieh bedingt.

Hohe Erkrankungsziffern innerhalb eines Gehöftes sind gemeldet aus den Kreisen ꝛc. Wehlau (27 Schafe), Elbing (12 Rinder), Deutsch Krone (4 Rinder, 15 Schafe), Saatzig (15 Schafe), Schroda (3 Rinder, 90 Schafe), Grätz (16 Rinder, 3 Schweine), Neustadt i. O.-S. (21 Schafe), Hadersleben (6 Rinder), Schwerin i. M. (33 Schafe).

Nur je 1 Erkrankungsfall innerhalb je 1 Gehöftes ist nachweislich bei mindestens 1 571 Ausbrüchen, das sind 81,8 % (85,6 % im Vorjahre und 81,1 % im Jahre 1887) der überhaupt betroffenen Gehöfte aufgetreten. Hiervon entfallen auf Preußen 574, Bayern 108, Sachsen 297, Württemberg 276, Baden 135, Hessen 48,

Staaten bezw. Landestheile.	Zahl der betroffenen										Zahl der nicht betroffenen		Von je 100 Kreisen wurden betroffen im	
	Reg.-Bezirke rc.	Kreise rc.	Kreise rc. mit 1	2 bis 5	6 bis 10	11 bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 und darüber Erkrankungsfällen	Reg.-Bezirke rc.	Kreise rc.	Berichtsjahre	Vorjahre
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Deutsches Reich	75	444	114	189	61	49	21	6	1	3	9	582	43,3	40,0
Preußen	34	232	63	95	32	28	7	4	1	2	2	313	42,6	37,5
Nach Provinzen: Ostpreußen	2	13	4	5	—	1	2	—	1	—	—	23	36,1	25,0
Westpreußen	2	12	4	5	—	2	—	—	—	[1]) 1	—	15	44,4	22,2
Berlin	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Brandenburg	2	22	6	9	6	1	—	—	—	—	—	16	57,9	42,1
Pommern	2	8	1	4	2	1	—	—	—	—	1	22	26,7	10,0
Posen	2	27	4	7	7	6	2	—	—	[2]) 1	—	15	64,3	59,5
Schlesien	3	48	11	24	2	6	2	3	—	—	—	16	75,0	60,9
Sachsen	3	27	4	10	5	6	1	1	—	—	—	16	62,8	60,5
Schleswig-Holstein	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	22	4,3	4,5
Hannover	5	20	4	15	1	—	—	—	—	—	1	58	25,6	16,7
Westfalen	3	7	3	2	2	—	—	—	—	—	—	36	16,3	34,9
Hessen-Nassau	2	17	8	7	—	2	—	—	—	—	—	25	40,5	31,0
Rheinprovinz	5	26	12	6	5	3	—	—	—	—	—	48	35,1	47,3
Hohenzollern	1	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	75,0	50,0
Bayern	7	41	19	14	5	2	1	—	—	—	1	149	21,6	18,5
Sachsen	4	27	2	6	4	8	5	1	—	[3]) 1	—	3	90,0	83,3
Württemberg	4	44	3	23	9	5	4	—	—	—	—	20	68,8	78,1
Baden	4	39	11	19	6	3	—	—	—	—	—	13	75,0	75,0
Hessen	3	13	6	5	1	1	—	—	—	—	—	5	72,2	61,1
Mecklenburg-Schwerin	1	5	—	4	—	—	—	1	—	—	—	6	45,5	9,1
Sachsen-Weimar	1	5	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	100,0	80,0
Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	33,3
Oldenburg	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	16	5,9	11,8
Braunschweig	1	4	1	1	—	1	1	—	—	—	—	2	66,7	66,7
Sachsen-Meiningen	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	25,0	—
Sachsen-Altenburg	1	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Sachsen-Koburg-Gotha	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1	9	18,2	18,2
Anhalt	1	5	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Schwarzburg-Sondershausen	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	66,7	66,7
Schwarzburg-Rudolstadt	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	66,7	33,3
Waldeck	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	25,0	25,0
Reuß ä. L.	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Reuß j. L.	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—
Lippe	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	12	7,7	—
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
Bremen	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	25,0	25,0
Hamburg	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	20,0	20,0
Elsaß-Lothringen	3	12	2	8	1	—	1	—	—	—	—	10	54,5	72,7

[1]) Graudenz. — [2]) Schroda. — [3]) Zwickau.

Elsaß-Lothringen 46 und auf die übrigen betroffenen 16 Staaten 87 Fälle. Nach Ausweis der nunmehr vierjährigen Statistik sind etwa 4/5 sämmtlicher gemeldeten Fälle Einzelerkrankungen.

2 und mehr Erkrankungsfälle haben sich somit in höchstens 361 Gehöften, das sind 18,7% (14,4% bezw. 18,9%) der überhaupt betroffenen Gehöfte gezeigt.

Größere räumliche Verbreitung hatte der Milzbrand auch in diesem Jahre wieder in den Regierungs- ꝛc.-Bezirken Zwickau (146 Gemeinden, 162 Gehöfte), Breslau (95 und 98), Posen (90 und 91), Schwarzwaldkreis (89 und 95), Dresden (84 und 85), Jagstkreis (81 und 83), Mannheim (71 und 83), Neckarkreis (70 und 78), Liegnitz (59 und 61), Merseburg (je 48), Oppeln (43 und 45); außerdem Pfalz (51 und 55), und Leipzig (76 und 81).

Von den betroffenen Kreisen ꝛc. sind in dieser Hinsicht hervorzuheben: Zwickau (50 und 57), Oschatz (31 und 35), Glauchau (23 und 24), Marbach (22 und 28), Freiberg (21 und 22), Trebnitz und Mergentheim (je 21), Künzelsau und Neustadt a. O. (je 20 und 21), Großenhain (je 20), Dippoldiswalde (je 19), Friedberg in Hessen (je 18), Reutlingen (17 und 20), Brieg (17 und 18), Grimma (je 17), Forbach (16 und 21), Urach (16 und 17), Schroda (je 16), Mosbach (15 und 16), Tübingen (je 15).

Dippoldiswalde, Zwickau, Friedberg in Hessen, Marbach, Reutlingen, Künzelsau, Mergentheim und Mosbach zählten bereits im Vorjahre und die drei erstgenannten auch schon im Jahre 1887 zu denjenigen Kreisen ꝛc., in welchen der Milzbrand eine größere räumliche Verbreitung erlangt hat.

Nur je 1 Gehöft wurde nachweislich betroffen in den verseuchten Gemeinden ꝛc. von 138 Kreisen ꝛc., das sind 31,1% (36,3% und 36,7% in den beiden Vorjahren) derjenigen Kreise ꝛc., von welchen Milzbrandfälle gemeldet sind.

Ueber den Stand der Seuche in den einzelnen Berichtsvierteljahren und gegenüber dem Vorjahre gewährt die nachfolgende Zusammenstellung eine Ueberſicht. (S. S. 13.)

Danach entfällt die höchste Zahl der Erkrankungen auf das 3. Vierteljahr (889), demnächst auf das zweite (818). Vergleicht man speziell diejenigen Zahlen, welche sich auf Erkrankungsfälle unter dem Rindvieh beziehen, so tritt, wie im Vorjahre, das 2. Vierteljahr (671) an die erste Stelle, da die hohe Gesammtziffer im 3. Vierteljahre wesentlich durch Erkrankungsfälle unter den Schafen bedingt ist. Die stärkste räumliche Verbreitung hatte der Milzbrand gleichfalls im 2., demnächst im 3. Vierteljahr. Insoweit von auswärtigen Staaten Material hierüber vorliegt (s. u.) fällt in Belgien, in der Schweiz und in Italien die stärkste Verseuchung auf das 2. Vierteljahr; in Frankreich, Rumänien, Oesterreich und Ungarn auf das 3., in Großbritannien auf das 4. Vierteljahr.

Aus der umstehenden Tabelle ergiebt sich ferner, daß am Schlusse des Berichtsjahres zwar 1 Regierungs- ꝛc.-Bezirk mehr, dagegen 4 Kreise ꝛc., sowie je 6 Gemeinden und Gehöfte weniger verseucht waren, als bei Beginn desselben.

Nach Thierarten geschieden, vertheilen sich die Milzbrandfälle wie folgt:

Pferde erkrankten in .	7 Staaten,	26 Reg.- ꝛc. Bezirken,	48 Kreisen ꝛc.	
Rindvieh erkrankte in .	22 „	74 „	430 „	
Schafe erkrankten in .	7 „	20 „	33 „	
Ziegen „ „ .	3 „	3 „	3 „	
Schweine „ „ .	4 „	8 „	12 „	

Die höchsten Erkrankungsziffern weisen nach unter

den Pferden: die Regierungs- ꝛc. Bezirke Merseburg (11), Frankfurt (9), Posen (8), Schwarzwaldkreis (6), Neckarkreis (5); und innerhalb der betroffenen Kreise: Bitterfeld (7), Friedeberg i. Nm. (4), Arnswalde, Merseburg, Nagold, Friedberg i. Hessen (je 3);

Objekte	Bei Beginn des Jahres 1889 waren betroffen	Im Laufe des I. Vierteljahrs 1889 wurden betroffen	II.	III.	IV.	Am Schlusse des Jahres 1889 blieben betroffen	Betroffen wurden im Jahre 1889	1888	Zu (+) bezw. Abnahme (−) am Schlusse des Jahres 1889 im Vergleich zum Beginn desselben (Sp. 2 u. 7)	Zu (+) bezw. Abnahme (−) gegen das Jahr 1888 (Sp. 8 u. 9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Staaten	[1]) 6	18	18	15	19	6	[2]) 23	22	+ 0	+ 1
Reg.- zc. Bezirke . . .	13	65	67	62	63	14	75	74	+ 1	+ 1
Kreise zc.	20	224	241	249	202	16	444	410	— 4	+ 34
Gemeinden zc. . . .	28	418	483	474	394	22	[3])1 769	[4]) 1 578	— 6	+ 191
Gehöfte	28	443	525	517	419	22	1 904	1 693	— 6	+ 211
Erkrankte Thiere überhaupt	—	574	818	889	583	—	2 864	2 437	—	+ 427
davon:										
Pferde	—	14	20	15	23	—	72	49	—	+ 23
Rinder	—	507	671	620	478	—	2 276	2 060	—	+ 216
Schafe	—	51	116	240	78	—	485	286	—	+ 199
Ziegen	—	1	1	1	2	—	5	3	—	+ 2
Schweine	—	1	10	13	2	—	26	39	—	— 13
Verluste an Thieren überhaupt	—	551	782	857	570	—	2 760	2 366	—	+ 394
davon:										
Pferde	—	14	19	15	22	—	70	49	—	+ 21
Rinder	—	486	636	588	467	—	2 177	1 991	—	+ 186
Schafe	—	49	116	240	77	—	482	286	—	+ 196
Ziegen	—	1	1	1	2	—	5	3	—	+ 2
Schweine	—	1	10	13	2	—	26	37	—	— 11

dem Rindvieh: die Regierungs- zc. Bezirke Zwickau (173), Breslau (151), Posen (150), Schwarzwaldkreis (95), Dresden (94), Leipzig (89), Jagstkreis (84), Mannheim (79), Neckarkreis (75), Merseburg (74), Liegnitz (64); und innerhalb der betroffenen Kreise zc.: Zwickau (56), Pr. Holland (43), Neumarkt i. Schl. (38), Oschatz (35), Schroda (32), Brieg (30), Trebnitz, Marbach (je 29), Reutlingen (26), Bayreuth, Freiberg, Glauchau (je 25), Grimma (22), Dippoldiswalde, Großenhain, Künzelsau, Mergentheim, Forbach (je 21), Czarnikau, Neustadt a. O. (je 20), Elbing, Heidelberg (je 19). Die genannten Regierungs- zc. Bezirke — mit Ausnahme von Dresden, Leipzig und Liegnitz — sowie die Kreise zc. Zwickau, Trebnitz, Marbach, Reutlingen, Künzelsau, Mergentheim sind bereits im Vorjahre hierher gezählt worden. Dagegen ist ein Rückgang zu vermerken in den Kreisen zc. Wanzleben, Friedberg i. Hessen, Adelnau, Plauen, Mosbach. Die Kreise der Eder und Posen West, welche im Vorjahr zu den stärkst betroffenen zählten, sind diesmal verschont geblieben.

Die meisten Schafe sind nachweislich erkrankt in den Regierungsbezirken Posen (115), Marienwerder (86), Königsberg (55); und innerhalb der betroffenen Kreise in Schroda (90), Graudenz (71).

Von den Ziegen erkrankten in den Kreisen zc. München I und Urach je 2, Hannover 1.

[1]) Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Mecklenburg-Strelitz.

[2]) Die wiederholt betroffenen Staaten Reg.- zc. Bezirke und Kreise zc. sind nur einmal in Rechnung gebracht.

[3]) Stadtkreis Frankfurt a. M., welcher im 1. und 2. Vierteljahr neu betroffen war, wurde in der Jahressumme nur einmal berücksichtigt.

[4]) Desgl. Stadtbezirk Hof im 3. und 4. Vierteljahr.

Milzbrandfälle unter Schweinen wurden gemeldet in den Kreisen ꝛc. Graudenz 8, Tarnowitz 4, Grätz, Roda (Westkreis) je 3, Rosenberg in Westpr., Schrimm, Beuthen, Kempen, Bittung, Oschatz, Döbeln, Marschlande je 1.

Nachstehende Tabelle gewährt eine Uebersicht über das Verhältniß der während der einzelnen Berichtsvierteljahre erkrankten zu den nach der Zählung vom 10. Januar 1883 vorhandenen Thieren.

Thierart	Von je 10000 Thieren erkrankten (auf's Jahr berechnet) im Vierteljahre I.	II.	III.	IV.	im Berichtsjahre	im Vorjahre
Pferde	0,16	0,23	0,17	0,26	0,20	0,14
Rindvieh	1,28	1,70	1,37	1,21	1,44	1,30
Schafe	0,11	0,24	0,30	0,16	0,25	0,15
Ziegen	0,02	0,02	0,02	0,03	0,02	0,01
Schweine	0,004	0,04	0,06	0,009	0,03	0,04

Die Schwankungen bezüglich der Verseuchung der auch in diesem Jahre wieder weitaus am stärksten betroffenen Rindviehbestände bewegen sich innerhalb der einzelnen Staaten zwischen 5,62 (Königreich Sachsen) und 0,05 (Oldenburg); innerhalb der Regierungs- ꝛc. Bezirke zwischen 8,95 (Zwickau) und 0,08 (Schleswig); innerhalb der Kreise ꝛc. zwischen 66,23 (Essen Stadt) und 0,21 (Rosenheim).

In denjenigen Staaten, in welchen die Verluste von Thieren an Milzbrand aus öffentlichen Kassen entschädigt werden, stehen die Verhältnißzahlen sämmtlich über der Durchschnittsziffer für das Reich, worin ihnen außerdem nur noch Sachsen-Weimar, Braunschweig und Anhalt gleichkommen. Sie erreichen in Sachsen die höchste Ziffer mit 5,62, und betragen für Württemberg 3,15, Baden 2,56 und für Reuß ä. L. 3,26. In den 3 erstgenannten Staaten sind, wie im Vorjahre, wieder verhältnißmäßig viele Einzelfälle gemeldet (s. o.).

Die kartographische Darstellung der Verbreitung des Milzbrandes unter dem Rindvieh (Tafel I), welcher die Zahl der Erkrankungsfälle zu Grunde gelegt ist, stimmt in allen wesentlichen Dingen mit den früheren überein. Verschiebungen größerer Seuchenheerde haben nicht stattgefunden, wenn auch innerhalb derselben da und dort sich eine Aenderung geltend macht. Die als beständig verseucht bezeichneten Kreise Sangerhausen und die beiden Mansfelder Kreise sind, wie im Vorjahre durch dunkle Farbentöne (8. Stufe der Skala) besonders hervorgehoben. Am stärksten erscheint das Gebiet des Königreichs Sachsen betroffen, auch hat die Seuche mehr als sonst sich über das Gebiet der mecklenburgischen Seenplatte bis zur Küste ausgebreitet. Hinsichtlich des Einflusses der Oertlichkeiten auf die Häufigkeit des Milzbrandes gilt das in den Jahrgängen 1887 und 1888 hierüber Berichtete. (s. d.).

Als Seuchenbezirke treten demnach wieder besonders hervor:

1. Verschiedene Kreise im Flußgebiete des Pregel bis zur Reichsgrenze bezw. im Unterlaufe der Memel, mit dem Hauptherde im Kreise Niederung (4. Stufe der Farbenskala).

2. Desgleichen am Unterlaufe der Weichsel mit den Mittelpunkten in Pr. Holland und Elbing (7. und 4. Stufe).

3. Das Flußgebiet der Netze und Warthe, nördlich bis in die pommersche Seenplatte, mit den Hauptherden in Schroda (6.) und dem Landstrich Czarnikau—Kosten (4. Stufe).

4. Das Flußgebiet der Oder in größerer Ausdehnung als in den vorhergehenden Jahren mit den Mittelpunkten in den Landstrichen Brieg—Neumarkt—Trebnitz (6—4) und Freistadt—Krossen (4. Stufe).

5. Die Flußgebiete der Elbe und Saale namentlich in Sachsen (Hauptseuchengebiet) sowie in Thüringen zwischen dem Erz- und Lausitzergebirge, dem Thüringerwald und Harz, ferner in dem in N und O sich unmittelbar anschließenden Tieflande östlich der Elbe über die mecklenburgische Seenplatte bis zur Küste. Mittelpunkte bilden wie seither die als beständig verseucht geltenden Kreise Sangerhausen mit den beiden Mansfelder Kreisen sowie die Amtshauptmannschaft Zwickau (8. Stufe).

6. Die Landestheile zwischen Main, oberer Donau und Rhein in dem Odenwald, Schwarzwald, der rauhen Alb und Frankenhöhe; größere Herde befinden sich in Tauberbischofsheim (4.) und einigen Bezirken des Neckarthales (5. und 4. Stufe).

7. Die Gebiete nördlich vom Main bis zur Sieg, hauptsächlich im Taunus und Westerwald mit dem Hauptherde in dem Landstriche Hanau—Wetzlar (4. Stufe).

8. Westlich vom Rhein die Reichslande und die Pfalz, besonders in dem Striche Forbach—Kaiserslautern (5. und 4. Stufe), sowie nördlich der Mosel die Gegend am Niederrhein bis zur Reichsgrenze mit größeren Herden in Euskirchen und Kempen (4. Stufe).

9. Die schwäbisch-bayerische Hochebene, hauptsächlich zwischen Donau und Iller, mit dem Mittelpunkte in Saulgau (4. Stufe), sowie in den südlichen Bezirken zwischen Lech und Inn bis zur Reichsgrenze. Außerdem sind vereinzelte, zerstreut liegende, kleinere Herde in verschiedenen Theilen des Reiches vorhanden.

Nach den einzelnen Stufen der Farbenskala sind die Kreise ꝛc. wie folgt betheiligt:

1. Stufe,	1 Erkrankungsfall in . .	115	Kreisen ꝛc.	gegen	117	im	Vorjahre,
2. „	2— 5 Erkrankungsfälle in	190	„	„	168	„	„
3. „	6—10 „ „	64	„	„	66	„	„
4. „	11—20 „ „	41	„	„	40	„	„
5 „	21—30 „ „	13	„	„	5	„	„
6. „	31—40 „ „	3	„	„	2	„	„
7. „	41—50 „ „	1	„	„	1	„	„
8. „	51 u. darüber „ „	3	„	„	2	„	„

Zu den nach der Gesammtzahl der Erkrankungsfälle unter dem Rindvieh in den 3 vorhergehenden Jahren stärkst betroffenen Kreisen ꝛc. (vergl. Jahrgang 1888 S. 17) sind auch diesmal Zwickau, Marbach, Reutlingen, Künzelsau, Mergentheim und Heidelberg zu zählen.

Nachstehende Zusammenstellung gewährt eine Uebersicht über das Auftreten des Milzbrands in auswärtigen Staaten.

Belgien.

Betroffene Provinzen	Zahl der gefallenen oder getödteten Thiere
Antwerpen . . .	16
Brabant	5
Westflandern . .	39
Ostflandern . . .	28
Hennegau	2
Lüttich	7
Limburg	4
Luxemburg . . .	1
Namur	8
Zusammen	110

Frankreich.

Betroffene Regionen	Zahl der betroffenen Ställe*)
Nord-Westen . .	5
Norden	35
Nord-Osten . .	45
Westen	19
Centrum	14
Osten	18
Südwesten . . .	261
Süden	9
Süd-Westen . .	3
Zusammen	409

Großbritannien.

Betroffene Länder	Zahl der betroffenen Grafschaften.	Zahl der erkrankten Thiere
England	33	264
Schottland . . .	11	51
Zusammen	44	315

Italien.

Betroffene Regionen	Zahl der betroffenen Gemeinden*)
Piemont	178
Lombardei . . .	89
Venetien	143
Ligurien . . .	2
Emilia	192
Marken und Umbrien . . .	43
Toskana	15
Lazium	4
Südl. Prov. am Adriat. Meer .	28
Südl. Prov. am Mittelld. Meer	43
Sizilien	22
Sardinien . . .	6
Zusammen	764

Oesterreich-Ungarn.

Betroffene Länder	Zahl der betroffenen Orte	Höfe
Galizien	9	33
Schlesien	4	4
Mähren	12	27
Böhmen	101	128
Oberösterreich .	5	5
Tirol und Vorarlberg	15	20
Niederösterreich	69	100
Steiermark . . .	20	20
Krain	24	26
Triest u. Gebiet	9	9
Küstenland . . .	10	11
Istrien	5	7
Bukowina . . .	6	[1]) 4
Dalmatien . . .	20	87
Oesterreich*) . .	309	[1])481
Ungarn	1051	.
Zusammen	1360	.

[1]) Von 2 Orten nicht angegeben

Rumänien.

Betroffene Distrikte	Zahl der betroffenen Gemeinden*)	Zahl der gefallenen oder getödteten Thiere
Botosani	2	217
Tutova	5	72
Dorohoiu . . .	6	196
Falciu	2	31
Roman	2	6
Ilfov	1	2
Doljiu	1	2
Vasluiu	4	60
Zusammen	23	586

Schweiz.

Betroffene Kantone	Zahl der betroffenen Gemeinden*)	Zahl der gefallenen oder getödteten Thiere
Zürich	26	27
Bern	66	80
Luzern	5	6
Schwyz	7	8
Unterwalden o. d. W.	3	4
Glarus	2	2
Freiburg	9	10
Solothurn . . .	28	30
Basel-Stadt . .	1	1
Basel-Landschaft	8	8
St. Gallen . . .	8	11
Graubünden . .	1	1
Aargau	3	3
Thurgau	11	11
Waadt	4	4
Neuenburg . . .	1	1
Zusammen	173	202

*) Die Zahlen der betroffenen Gemeinden, bezw. Orte, Gehöfte und Ställe für das Jahr 1889 sind durch Addition derjenigen Gemeinden 2c. gewonnen, in welchen die Seuche in den einzelnen Berichtszeiten (Monat, Woche) geherrscht hat. Es sind mithin ein und dieselben Gemeinden 2c. so oft gezählt, als sie in den einzelnen Berichtszeiten verseucht gemeldet wurden.

In Belgien sind 110 Thiere als erkrankt gefallen oder getödtet gemeldet gegen 106 im Vorjahre. Betroffen waren hauptsächlich die Provinzen Westflandern (39 gegen 22), Ostflandern (28 gegen 35), Antwerpen (16 gegen 17), Namur (8 gegen 4). Die höchsten Erkrankungsziffern entfallen auf die Monate Dezember (15), März und Juli (je 13), April und Mai (je 11).

In Frankreich waren anscheinend mehr Ställe verseucht als im Vorjahre, davon weitaus die meisten wieder in der südwestlichen Region und zwar in den Flußgebieten von Adour und Garonne. Die zahlreichsten Ausbrüche erfolgten im Monat August. Damals waren in ganz Frankreich in 5 Departements 84 Ställe betroffen, wovon allein 77 Ställe in den Departements der Unter-Pyrenäen. Dann folgt der Monat Juli mit 59 bezw. 44 betroffenen Ställen in 14 bezw. 3 Departements.

In Großbritannien sind 315 Erkrankungsfälle bekannt geworden. Betroffen war hauptsächlich wieder England. Die meisten Ausbrüche erfolgten im November, demnächst im Dezember und Juni.

In Italien wurden, wie in den Vorjahren, die im Flußgebiete des Po liegenden Regionen Emilia, Piemont, Venetien und Lombardei am stärksten heimgesucht. Die meisten Gemeinden verseuchten im September, demnächst im Juni, Mai und April.

In Oesterreich erwies sich Böhmen und Niederösterreich am stärksten betroffen. Die größte Zahl von verseuchten Ortschaften wurde im Juli (49), demnächst im Mai (34) gemeldet. Die vereinzelten Fälle von Milzbrand sind hierbei nicht berücksichtigt. In Ungarn sind 1138 Gemeinden in 290 Bezirken als verseucht gemeldet worden. Die stärkste räumliche Verbreitung der Seuche fällt auf die Monate August, September und Juli.

In Rumänien wurden 586 milzbrandkranke Thiere als gefallen oder getödtet angezeigt. Im Vorjahre betrugen die Verluste nur 48 Stück. Stark betroffen waren namentlich die Bezirke Botosani (217 Thiere) und Dorohoiu (196). Die meisten Erkrankungsfälle kamen im August (260), demnächst im Januar (217) vor.

In der Schweiz sind 202 Thiere als gefallen oder getödtet gemeldet. Hauptsächlich betroffen war wiederum der Kanton Bern (80); stark verseucht waren ferner die Kantone Solothurn (30), Zürich (27). Die meisten Verluste treffen auf den Monat September (24), demnächst auf April und Mai (je 22), Juni und August (je 20).

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Als Anlässe zu dem Auftreten des Milzbrands sind in einigen Fällen Einschleppungen des Ansteckungsstoffes durch überseeische Rohhäute, ferner Verschleppungen durch den Handelsverkehr mit Vieh und Unterlassung oder mangelhafte Ausführung der Stalldesinfektion angegeben. In weitaus den meisten Fällen ist die Seuche indeß wieder auf unzweckmäßige Beseitigung von Kadavern, bezw. auf Verwendung von Futter oder Streu von Verscharrungsplätzen zurückgeführt.

Eine Einschleppung aus dem Auslande durch thierische Rohhäute soll in 6 Fällen, wovon 1 in Preußen (Wanfried, Kreis Eschwege) und 5 in Württemberg, zu Ausbrüchen des Milzbrands geführt haben.

Ueber die Bedeutung überseeischer Rohhäute für die Häufigkeit des Milzbrands speziell in Württemberg ist schon in den vorhergehenden Jahren berichtet.[1]) Nachdem

[1]) Vergl. Jahrgang 1887 S. 20 und Jahrgang 1888 S. 20.

durch wissenschaftliche Untersuchungen festgestellt worden war, daß unter den Wildhäuten hin und wieder sich solche von milzbrandkranken Thieren befinden, haben neuerdings besondere Erhebungen über den Zusammenhang der Milzbrandfälle der Jahre 1887 und 1888 mit den Wildhautgerbereien stattgefunden.[1]) Danach sind die meisten Milzbrandfälle im Schwarzwaldkreise, demnächst im Neckar- und im Jagstkreise aufgetreten, während der Donaukreis nur verhältnißmäßig wenig betroffen war. Aber auch die Wildhautgerbereien sind im Schwarzwaldkreise am verbreitetsten und nehmen an Zahl in den übrigen Regierungsbezirken nach der oben angegebenen Reihenfolge ab. Innerhalb der einzelnen Oberamtsbezirke macht sich ein ähnliches Verhältniß geltend. So weisen in den Jahren 1887 und 1888 diejenigen Bezirke die meisten Milzbrandfälle auf, in deren nächster Nähe sich viele Wildhautgerbereien befinden, nämlich Marbach, Balingen, Tuttlingen, Crailsheim. In je einem der beiden Jahrgänge sind außerdem noch andere Bezirke stärker verseucht gewesen, in denen gleichfalls Wildhautgerbereien in größerem Umfange betrieben werden, so namentlich Reutlingen, Nürtingen, Künzelsau, Gerabronn, Heidenheim, Calw und Rottweil, während andererseits auch einige solche Bezirke verschont geblieben sind. Endlich erwiesen sich von den Gemeinden hauptsächlich diejenigen betroffen, in welchen Wildhautgerberei betrieben wird, sowie solche, welche flußabwärts von diesen liegen. Durch die Verwendung von Gerbereiabfällen, namentlich der Haare als Düngemittel ist der Ansteckungsstoff auch nach entfernteren Orten verschleppt worden. Nur für Dußlingen (Oberamtsbezirk Tübingen) und einige Gemeinden des Oberamtsbezirks Ellwangen hat sich ergeben, daß die unzweckmäßige Beseitigung von Kadavern in früheren Zeiten die Ursache des neuerlichen Auftretens des Milzbrandes ist.

Eine Verschleppung des Milzbrandes aus einem deutschen Bundesstaat in den anderen wurde durch einen Ochsen aus Sachsen-Altenburg nach dem Königreich Sachsen vermittelt.

Bestimmt oder wahrscheinlich schon erkrankt oder angesteckt waren die Thiere, als sie in den Besitz des betreffenden Eigenthümers gelangten, in 6 Fällen, nämlich:

- 1 Stier im Kreise Stade und 1 Kuh im Oberamtsbezirk Marbach, welche in der Nacht nach dem Kauftage bezw. noch während des letzteren verendeten;
- 2 Kühe im Kreise Krossen;
- 2 Bullen im Schlachthause zu Mainz.

Unterlassung oder mangelhafte Ausführung der Stalldesinfektion ist in folgenden Fällen als Anlaß bezeichnet:

Die Ausbrüche des Milzbrandes in zwei Gemeinden des Kreises Wittenberg sind in Stallungen erfolgt, welche bereits früher verseucht und damals nicht desinfizirt worden waren. — Auch im Kreise Kösfeld soll ein Erkrankungsfall dadurch veranlaßt sein, daß der Fußboden des betr. Stalles, in welchem früher eine milzbrandkranke Kuh gestanden hatte, wegen des hohen Wasserstandes nicht ausreichend desinfizirt werden konnte.

In einer Gemeinde des Kreises Beeskow-Storkow hatte man die Haut einer an Milzbrand erkrankten und nothgeschlachteten Kuh einige Zeit auf einer Scheunentenne liegen lassen und die betreffende Stelle, welche noch nach 6 Wochen verwischte Blutflecken zeigte, bei der Desinfektion übersehen. Als 6 Wochen später Futter, welches in

[1]) Vergl. Zur Verbreitung des Milzbrands in Württemberg. Von H. Beißwänger, Veterinär-Assessor in Stuttgart. (Zeitschr. f. Hygiene 8. Bd. 1890 S. 179 ff., mit 2 Tafeln.)

dem betreffenden Winkel der Scheunentenne gelegen hatte, verabreicht wurde, erkrankte und starb eine zweite Kuh desselben Bestandes an Milzbrand.

In den Regierungsbezirken Pfalz sollen 4 Ausbrüche, und Schwaben 1 Ausbruch die Folge der Unterlassung oder mangelhaften Ausführung der Stalldesinfektion gewesen sein.

Die Erkrankung von 21 Stück Rindvieh in einer Gemeinde des Kreises Pr. Holland ist angeblich dadurch bedingt gewesen, daß die Anzeige erst stattgefunden hat, nachdem bereits mehrere Thiere nothgeschlachtet waren. Auch in einem Stalle in Altenburg (Ostkreis) soll die Seuche bei 3 Stück Rindvieh durch den Umstand hervorgerufen worden sein, daß kurz vorher eine Kuh in demselben Stalle nothgeschlachtet und als milzbrandkrank erkannt wurde.

In Württemberg ist in einem Stalle 7 Monate nach dem ersten Milzbrandfalle ein zweiter vorgekommen. Obgleich damals die Stalldesinfektion vorschriftsmäßig ausgeführt worden sein soll, glaubte man dennoch eine mangelhafte Desinfektion annehmen zu müssen, da jede andere Ansteckungsgelegenheit angeblich fehlte.

Eine zumeist in früheren Zeiten stattgehabte unzweckmäßige Beseitigung von Milzbrandkadavern ist in nachstehenden Fällen als Ursache des Ausbruchs des Milzbrandes angegeben:

In Przelaika (Kreis Kattowitz), woselbst der Ausbruch wahrscheinlich durch Milzbrandkadaver verursacht worden ist, welche in dem benachbarten russischen Orte Cheladz längere Zeit unverscharrt gelegen hatten. — In Levershausen (Kreis Northeim), wo er dadurch veranlaßt worden sein soll, daß in früheren Jahren Milzbrandkadaver nicht verscharrt, sondern auf Felder, Wiesen und Weiden gebracht wurden. — In Ober-Brechen (Kreis Limburg), woselbst 7—8 Stück Rindvieh bereits vor der Feststellung des Milzbrandes gefallen, und deren Kadaver abgehäutet an verschiedenen Stellen der Gemarkung vergraben worden waren. Ein geeigneter gemeinschaftlicher Verscharrungsplatz wurde erst nach Konstatirung des Milzbrandes angelegt. — In Vielbach (Unterwesterwaldkreis), wo die Kadaver von Schafen in ungeeigneter Weise verscharrt und die Futterkräuter durch Blut verunreinigt worden sind. Letzteres stammte von erkrankten Schafen, an denen von Schäfern Aderlässe gemacht wurden. — Im Veterinärbezirk Schwerin, in welchem der Milzbrand im 4. Vierteljahr unter einer Heerde von 600 Schafen innerhalb 3 Wochen 33 Stück forderte. Auf der Feldmark des betr. Gutes befinden sich mehrere ziemlich tiefe Wasserlöcher von verschiedener Größe, aus denen der Schlamm, die sog. „Modde", im Laufe der letzten Jahre ausgehoben und nach dem Abtrocknen zum Düngen der Aecker verwendet wurde. Im Herbste 1888 sind aus einem solchen Wasserloche große Mengen von Skelettheilen verschiedener Thiergattungen heraus befördert worden, so daß angenommen werden kann, die betr. Grube habe in früheren Jahren zur Aufnahme gefallener Thiere gedient. Im Frühjahre 1889 ist die Modde auf dem an dem Wasserloche liegenden Acker ausgebreitet und der letztere mit Bohnen bestellt worden. Von dem Stroh dieser Bohnen ist zu der Zeit, als die Seuche ausbrach, an die Schafe verfüttert worden. — Auf unzweckmäßige Beseitigung von Milzbrandkadavern ohne Angabe der näheren Umstände werden ferner die Ausbrüche in den Kreisen ꝛc. Friedeberg, Luckau, Sorau, Neumarkt i. Schl. — woselbst vor 4 und vor 10 Jahren 500—600 Schafkadaver in und um das betreffende Gehöft vergraben worden sein sollen —, Nimptsch, Oels, Neustadt i. O.-S., Jerichow I., Mansfelder Seekreis, Wiedenbrück, Siegen, Wittgenstein, Hanau Land, Kempen, Eupen, Erkelenz, Landau, Krumbach, Schönau und Waltershausen zurückgeführt. — In Weeskenhof (Kreis Pr. Holland) wurde die Ansteckung von 21 Thieren dadurch bewirkt, daß das Vieh an Komposthaufen wiederholt vorbeigehen mußte, in welchem

die Kadaver gefallener Thiere verscharrt waren. — Auch in Pomarzanowitz (Kreis Schroda) waren in den Vorjahren Kadaver von an Blutseuche verendeten Schafen in Komposthaufen vergraben worden, welche im Frühjahr 1889 zur Düngung von Wiesen und Feldern benutzt wurden. Im Laufe des Berichtsjahres starb eine größere Zahl von Rindvieh und Schafen an Milzbrand. — In Bärting (Kreis Mohrungen) kamen Fälle von Blutseuche unter Schafen nach dem Treiben über ein Weidestück vor, auf welchem gefallene Schafe verscharrt zu werden pflegen. Die Seuche hat viele Jahre unter den Schafen des Guts geherrscht und jährlich 10—50 Thiere gefordert. — In Neuendorf Höhe (Landkreis Elbing) starben mehrere Stück Rindvieh während der Zeit, als die Heerde eine Höhenweide benutzte, auf welcher im Jahre 1886 mehrere Milzbrandkadaver verscharrt worden waren. Im Uebrigen konnte die Ursache des Ausbruches auch darin gelegen haben, daß als Streu verdorbenes Heu benutzt wurde, welches auf überschwemmt gewesenen Wiesen am Drausensee gelegen hatte. — Als Ursache des häufigen Auftretens der Seuche unter dem Rindvieh im Regierungsbezirk Magdeburg wird der Umstand bezeichnet, daß die Blutseuche unter den Schafen dortselbst sehr ausgebreitet herrscht, jedoch kaum jemals zur Anzeige gelangt, ferner die Beseitigung der Schafkadaver den Schäfern überlassen ist, welche diese abhäuten, und alsdann theils an Hunde verfüttern, theils in Komposthaufen bringen oder nach Belieben vergraben. — In Wehrstedt (Kreis Halberstadt) kamen Milzbrandfälle nach dem Verfüttern von Zuckerrübenblättern von einem Ackerstück vor, auf welchem vor vielen Jahren Milzbrandkadaver ganz oberflächlich verscharrt worden waren. — In Natzmersdorf (Kreis Regenwalde) erkrankte eine Kuh an Milzbrand 24 Stunden nach Aufnahme von Kartoffeln, welche aus einer Miethe auf einem Verscharrungsplatz von Milzbrandkadavern stammten. — Auf zwei Rittergütern in der Amtshauptmannschaft Borna werden ungünstige Futterverhältnisse in Folge von Ueberschwemmungen und im Bezirke Marbach, woselbst in der Hauptsache nur die Gemeinden im Murrthale verseucht waren, Verfütterung von verschlammtem Heu, das auf überschwemmten Murrthalwiesen gewonnen wurde, als Ursache des Milzbrands angeführt. —

Ermittelung der Seuchenausbrüche.

Die Mehrzahl der Fälle ist durch die Anzeige der Besitzer bekannt geworden. In denjenigen Staaten, in welchen eine Entschädigung für die Verluste an Großvieh durch Milzbrand gezahlt wird, gelangen im Allgemeinen verhältnißmäßig mehr Einzelfälle zur amtlichen Kenntniß. Ausbrüche des Milzbrands unter den Schafen wurden sehr unregelmäßig und meist nur bei seuchenartigem Auftreten zur Anzeige gebracht.

Speziell durch die thierärztliche Beaufsichtigung der Schlachthäuser und der Abdeckereien sind folgende 55 Seuchenfälle ermittelt worden.

A. In Schlachthäusern 25 und zwar:

je 1 Fall in den Bezirken Amberg Stadt und Land, Neuburg a. D., in den Kreisen bezw. Amtsbezirken Liebenwerda, St. Wendel, Stockach, Waldshut, Ettenheim, Wolfach, Bruchsal, Ettlingen, Karlsruhe und Mosbach — gelegentlich der Fleischschau nothgeschlachteter Thiere;

je 2 Fälle in Mainz; im Amtsbezirk Schönau; im Landkreis Hanau — bei der Fleischschau nothgeschlachteter Thiere;

je 3 Fälle in Berlin — bei 2 nothgeschlachteten und 1 auf dem Transporte gestorbenem Thiere; im Bezirk Neustadt a. W. N.

Aus der verhältnißmäßig großen Zahl von Milzbrandfällen, welche alljährlich in Schlachthäusern festgestellt wird, bestätigt sich die Nützlichkeit dieser Einrichtung, sowie der obligatorischen Fleischbeschau für die öffentliche Gesundheitspflege und die Veterinärpolizei.

B. In Abdeckereien 30 und zwar:

je 1 Fall in Rüdow (Kreis Ostprignitz); Köpenick, aus einem nicht genannten Orte des Kreises Teltow; Genthin, aus Roßdorf (Kreis Jerichow II); Seehausen, aus einem nicht genannten Orte des Kreises Osterburg; Liebenwerda; Helfta (Mansfelder Seekreis); Körbisdorf (Kreis Merseburg); Zwintschöna, Zscherben, Rothenburg (Saalkreis); in den Bezirken Laufen, Eschenbach, Parsberg, Augsburg Stadt, Krumbach; ferner in 3 Abdeckereien im Herzogthum Anhalt;

je 2 Fälle in Hof; in den Amtshauptmannschaften Meißen, Rochlitz, darunter 1 Ochse aus dem Herzogthum Sachsen-Altenburg;

je 3 Fälle in Krossen aus Rädnitz, Bobersberg und Treppeln (Kreis Krossen); Wolfenbüttel.

Bei der polizeilich angeordneten Untersuchung aller gefährdeten Bestände wurde der Milzbrand ermittelt in einem Gehöfte im Bezirke Kusel, sowie in 2 Orten des Verwaltungsbezirks Dermbach.

Inkubationsdauer des Milzbrandes.

Von den Angaben über die Inkubationsdauer kann nur denjenigen ein besonderer Werth beigelegt werden, bei welchen der Zeitpunkt der Aufnahme des Krankheitsstoffes und des Auftretens der ersten Krankheitserscheinungen (Fieber) genau festgestellt und unter Angabe der näheren Umstände mitgetheilt ist.

Im Kreise Regenwalde erkrankte eine Kuh 24 Stunden nach Aufnahme von Kartoffeln, welche aus einer Miethe auf einem Verscharrungsplatze von Milzbrandkadavern stammten.

Impfungen des Milzbrandes.

Milzbrandimpfungen sind versuchsweise auf einem Gute im Großherzogthum Baden vorgenommen worden. Der Bericht enthält hierüber folgende Mittheilung:

In dem meist verseuchten Amtsbezirke Heidelberg sucht der Milzbrand seit Jahren mit einer gewissen Regelmäßigkeit das fürstlich Löwenstein'sche Hofgut Langenzell heim. — Die Gutsverwaltung, welche Milch- und Mastwirthschaft betreibt, entschloß sich daher im Frühjahr 1889 zu einem Versuche mit der Pasteur'schen Schutzimpfung. Es wurden demgemäß am 17. April 34 Rinder erstmals hinter der linken und am 29. April zum zweiten Male hinter der rechten Schulter unter Beobachtung der erforderlichen Vorsichtsmaßregeln geimpft. Bei drei 1½jährigen Rindern stellte sich 5—8 Tage nach der ersten Impfung eine ziemlich starke Impfgeschwulst ein, welche sich indeß bis zur zweiten Impfung verlor. Im Uebrigen blieben die Thiere gesund und insbesondere bis zum Tage der Berichterstattung von Milzbrand verschont.

Der preußische Begleitbericht erwähnt, daß in Dlonie und Melanienhof (Kreis Rawitsch) 3 nach dem Pasteur'schen Verfahren geimpfte Ochsen an Milzbrand gefallen sind, wovon 2 bald nach Vornahme der Impfung.

Unter den in gleicher Weise geimpften Beständen der Domäne Packisch (Kreis Liebenwerda) sind Fälle von Milzbrand nicht vorgekommen.[1])

Uebertragung des Milzbrandes auf Menschen.

Von Uebertragungen des Milzbrandes auf Menschen sind 44 Fälle gemeldet. 10 Personen sind der Ansteckung erlegen. Die häufigste Veranlassung bildeten die Nothschlachtungen und das Abhäuten. Unter den erkrankten Personen befanden sich 19 Fleischer, Abdecker und deren Gehülfen. In den vier Jahren 1886/89 treffen von den 252 und einigen Uebertragungsfällen allein 151 auf Fleischer und deren Gehülfen, sowie auf Abdecker.

Das Ausschlachten milzbrandkranker Thiere, Oeffnen von Kadavern oder Abhäuten hat zur Uebertragung der Krankheit geführt in:

je 1 Falle in den Kreisen ꝛc. Wehlau, Beeskow-Storkow — Scharfrichterknecht †, Guben Land, Soldin — Frau †, Landeshut — Fleischer †, Kreuzburg, Kosel — Abdecker, Wittenberg — die Erkrankung trat am 9. Tage nach der Ansteckung ein — †, Harburg Land, St. Goar †, Rheinbach †, Homburg i. d. Pf. — Abdecker, Rothenburg a. d. T. — Fleischer, Schwarzenberg — desgleichen, am Oberarm infizirt, Glauchau — Fleischer, Borna, Annaberg — desgleichen, Auerbach †, Weinsberg — Fleischer, Kirchheim, Tuttlingen — desgleichen, derselbe hatte eine Wunde an der Hand und erkrankte

[1]) Nach dem amtlichen Berichte über die Thierseuchen in Frankreich im Jahre 1887 (Compte rendu du Service vétérinaire. Extrait du Bulletin de l'Agriculture. Paris 1889) sind über die Ergebnisse der in der Zeit von 1882—1887 mit Lymphe aus dem Pasteur'schen Institute geimpften Schafe und Rinder folgende Mittheilungen eingegangen:

Jahr	Berichtende Thierärzte	Geimpfte Thiere	Verluste an Thieren				
			nach der ersten Impfung	innerhalb 12 Tagen nach der 2. Impfung	während des Restes des Jahres	überhaupt	auf 100 geimpfte Thiere
Schafe:							
1882	112	243 199	756	847	1 037	2640	1,08
1883	108	193 119	480	272	784	1492	0,77
1884	109	231 693	770	444	1 033	2247	0,97
1885	144	280 107	884	735	990	2609	0,93
1886	88	202 064	652	303	514	1469	0,73
1887	107	187 811	718	737	968	2423	1,29
Rindvieh:							
1882	127	22 916	22	12	48	82	0,35
1883	130	20 501	17	1	46	64	0,31
1884	139	22 616	22	13	52	87	0,37
1885	192	21 073	32	8	67	107	0,50
1886	135	22 113	18	7	39	64	0,28
1887	148	28 083	23	18	68	109	0,38

Chauveau hat 14 Schafe mit Milzbrandbacillen geimpft, welche durch komprimirten Sauerstoff bei 2 Atmosphärendruck abgeschwächt worden waren. Die Thiere ertrugen die Impfung fast ohne Reaktion und blieben gesund, als sie nach 12 Tagen mit virulentem Materiale infizirt wurden, während 2 Kontrolthiere an Milzbrand starben. Das auf die angegebene Art abgeschwächte Milzbrandgift behält angeblich diese Eigenschaft durch verschiedene Generationen. (Sur les propriétés vaccinales de microbes ci-devant pathogènes etc. Compt. rend. Tom. 108 No. 7 und 8.)

nach der Oeffnung eines Milzbrandkadavers, Waren — Schäfer, derselbe hatte eine erkrankte Kuh geschlachtet, im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt — Fleischer;

je 2 Fällen in den Kreisen ꝛc. Bitterfeld — Fleischer, wovon einem der Arm abgenommen werden mußte, Burgdorf — Fleischer und Besitzer, † 10 Tage nach der Ansteckung, Rochlitz, Urach — desgleichen (s. u.[1]), Blankenburg — Fleischer † und eine beim Schlachten beschäftigt gewesene Scheuerfrau, im Fürstenthum Lippe — Besitzer und Knecht;

je 3 Fällen in den Kreisen ꝛc. Ruppin, Meißen — je 1 Tagearbeiter und Brennerknecht, welche eine Kuh abhäuteten, sowie 1 Fleischer, welcher eine andere Kuh ausschlachtete.

Handlungen an milzbrandkranken Thieren haben zu Uebertragungen geführt in je 1 Falle in den Kreisen Görlitz (Land) und Limburg (†). In beiden Fällen erfolgte die Ansteckung beim Ausräumen des Mastdarmes.

Durch die Reinigung der mit Blut besudelten Balken einer Scheune hat in der Amtshauptmannschaft Glauchau die Uebertragung des Milzbrandes auf eine Frau stattgefunden. Letztere infizirte sich am Daumen, ohne daß eine Verletzung an diesem wahrgenommen worden wäre.

Entschädigt wurden auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen 351 milzbrandkranke Stück Rindvieh im Königreich Sachsen mit 78 822,57 Mk., ferner 15 Pferde und 347 Stück Rindvieh (einschließlich der Rauschbrandfälle) in Württemberg mit 78 299,60 Mk., 144 Stück Rindvieh in Baden mit 30 303,40 Mk., 4 Stück Rindvieh in Reuß ä. L. mit 892 Mk., zusammen 15 Pferde und 846 Stück Rindvieh mit 188 317,57 Mk.

Die Statistik für das Jahr 1889 ergiebt eine nicht unerhebliche Zunahme der Zahl der amtlich gemeldeten Milzbrandfälle. Dementsprechend war auch die räumliche Verbreitung der Seuche eine größere. Obgleich die Schwankungen wesentlich davon abhängig sind, wie viel von den unter dem Kleinvieh aufgetretenen Seuchenfällen zur Anzeige kommen, und ferner die höheren Ziffern zum Theil in der größeren Vollständigkeit der Statistik begründet sind, so ist dennoch eine stärkere Verbreitung des Milzbrandes im Berichtsjahre aus dem Grunde nicht zu verkennen, als 10,5 % Seuchenfälle unter dem Rindvieh mehr gemeldet worden sind wie im Vorjahre. Auch die Mehrzahl der auswärtigen europäischen Staaten war, soweit sich solches feststellen ließ, in diesem Jahre stärker betroffen. So insbesondere Frankreich, Großbritannien und Rumänien,

[1]) In Metzingen (Oberamtsbezirk Urach) erkrankten 2 Personen (der Fleischer und der Eigenthümer), welche sich beim Oeffnen einer nothgeschlachteten Ziege angesteckt hatten, an Pustula maligna. Der Fleischer tödtete sich in einem Fieberanfall durch einen Stich in die Brust, der Eigenthümer genas. Bei der Besichtigung der ausgeschlachteten Ziege durch die Ortsfleischschaukommission waren Milz und Gedärme bereits entfernt und angeblich durch Katzen verschleppt. Gleichwohl wurde das Fleisch von der Kommission zum Privatgebrauch zugelassen und die Leber und Lunge in Leberklößen von der Familie des Eigenthümers verzehrt, ohne daß Erkrankungen hiernach eingetreten wären. Das Fleisch ist gepökelt und geräuchert worden. Kurz darauf wurde in dem betreffenden Gehöfte eine todte Katze aufgefunden, bei welcher durch die mikroskopische Untersuchung der Eingeweide sowie durch die Uebertragung von Milzpulpe auf eine weiße Maus das Vorhandensein des Milzbrandes festgestellt werden konnte. Die Untersuchung des geräucherten Ziegenfleisches hatte ein negatives Ergebniß.

In Württemberg kommen alljährlich Milzbrandinfektionen bei Gerbern vor, die sich mit der Verarbeitung von Wildhäuten befassen. In der Regel bildet sich an den Händen, Armen oder am Kopfe eine Pustula maligna, die meist nach kürzerer oder längerer Zeit abheilt.

während in der Schweiz weniger Fälle gemeldet wurden. Innerhalb des Deutschen Reiches haben im Vergleiche zu den vorhergehenden Jahren die größeren Seuchenherde wesentliche Verschiebungen nicht erlitten, dagegen sind die Mittelpunkte derselben mehrfach in andere Kreise verlegt. Von den nach dem dreijährigen Durchschnitt von 1886/88 stärkst betroffenen Kreisen ꝛc. ist auch im Berichtsjahre wieder eine Anzahl durch verhältnißmäßig viele Erkrankungsfälle ausgezeichnet. Das veterinär-polizeiliche Interesse erfordert, daß in diesem sowie in den als ständig verseucht geltenden Kreisen die Bekämpfung des Milzbrandes mit besonderer Strenge und mittelst geeigneter den örtlichen Verhältnissen entsprechender Einrichtungen durchgeführt werde. Da es sich hierbei wesentlich um die unschädliche Beseitigung der Kadaver und deren Abgänge sowie der Ausscheidungen der kranken Thiere, ferner um Vermeidung der Verwendung von Futter und Streu handelt, welche auf Verscharrungsplätzen gewonnen oder eingemiethet waren, so ist der Weg, welcher einzuschlagen ist, im Allgemeinen vorgezeichnet.[1])

In der Gemeinde Johannes-Rohrbach, Kanton Saaralben (Kreis Forbach) ist ein von dem Kreisthierarzte Feist zu Forbach konstruirter Verbrennungsofen für Milzbrandkadaver mit Genehmigung des Ministeriums errichtet und in Betrieb gesetzt worden. Die Herstellungskosten belaufen sich auf etwa 600 Mk., der Betrieb für eine große Thierleiche, welche bei einem Gewicht von 500—1000 Pfund 8—9 Stunden für die Verbrennung zu 2—5 Pfund Asche erfordert, kostet 16 Mark. In den Dörfern Johannes-Rohrbach, Altripp und Leyweiler, in welchen früher jährlich in jedem bis zu 52 Fälle von Milzbrand vorgekommen sind, tritt dieser gegenwärtig fast nur noch vereinzelt auf. So sind im Jahre 1889/90 in den 3 Dörfern zusammen nur 6 Fälle vorgekommen. Die Thierleichen werden in einem geschlossenen, mit Eisenblech ausgekleideten Wagen befördert, welcher nach jeder Benutzung desinfizirt wird. An mehreren anderen Orten schickt man sich an, solche Oefen zu errichten. Zur Anlage eignet sich jede Stelle, welche für Kalköfen, Ziegeleien und ähnliche Betriebe für zulässig erkannt ist. (Vergl. „Phönix", Juni 1890 Nr. 6, Darmstadt-Frankfurt.

Ueber die Sporenbildung der Milzbrandbacillen in verschiedenen Bodentiefen sind neuerdings im hygienischen Institut der Universität zu Berlin von dem Japaner S. Kitasato Untersuchungen angestellt worden, denen eine Bedeutung für die Praxis nicht abzusprechen ist. Danach wurden in den Bacillen Sporen gebildet bei 1/2 bis 1 m Tiefe in den Sommermonaten Juni bis August; bei 1 1/2 m Tiefe nur kümmerlich und bei 2 m Tiefe nur noch ausnahmsweise im Juli; bei 3 m Tiefe fand eine Sporenbildung überhaupt nicht mehr statt. Die zu den Versuchen verwendeten Kulturen blieben im Boden sämmtlich in ihrer Entwicklung etwas zurück und nahmen bei der Präparation weniger Farbstoff auf, was eine Degeneration derselben annehmen läßt. Von den Kulturen, welche nicht gewachsen waren, erwiesen sich einige schon nach 2 oder 3 Wochen abgestorben, während nach 4 Wochen keine derselben mehr lebensfähig war. Bemerkenswerth ist ferner, daß in Milzbrandblut mit Fäulnißbakterien in den Monaten Juni bis August in 1/2 bis 1 m Tiefe die Milzbrandbacillen schon nach einer Woche vollständig vernichtet waren. Auch ist Sporenbildung nur in den Reinkulturen eingetreten. Das Wachsthum und die Sporenbildung hängt somit auch hier wesentlich von der Wärme ab. Steigt die letztere über 14°, so beginnt bereits ein spärliches Wachsthum der Bacillen, während bei 15° schon Sporenbildung eintritt. (Zeitschr. f. Hygiene. 8. Bd. 2. Heft. 1890 S. 198.)

Enderlen fand durch Versuche an Schafen, denen er stark virulente Milzbrandsporen durch Zerstäuben in die Luftwege brachte, während er dasselbe Material in Weißbrod eingeknetet an ein Kontrolthier verfütterte, daß die Einathmung von Milzbrandsporen für Schafe viel gefährlicher ist als die Aufnahme durch die Verdauungswege. (Ueber den Durchtritt von Milzbrandsporen durch die intakte Lungenoberfläche des Schafes. Deutsche Zeitschr. f. Thiermedizin ꝛc. XV. Bd. S. 50.)

Straus impfte neugeborene Hunde mit abgeschwächtem Milzbrandgift und fand sie weit empfindlicher hierfür wie Meerschweinchen, während doch ältere Hunde sehr widerstandsfähig sind. (Réceptivité des chiens nouveau-nés pour le charbon. Arch. de méd. exper. 1889. Nr. 2.)

---

[1]) Vergl. Jahrgang 1887 S. 27. u. 28.

Anhang.

1a. Rauschbrand.

(Hierzu die Nachweisung S. 18* der Tabelle II.)

Schon im 2. Jahrgange dieses Berichtes (S. 28 u. 29) ist hervorgehoben, daß die Frage hinsichtlich der Zugehörigkeit des Rauschbrands zum Milzbrande im Sinne des Viehseuchengesetzes von den einzelnen Landesbehörden verschieden aufgefaßt wird, und daß generelle Bestimmungen hierüber nicht bestehen. Da die Verschiedenartigkeit in der Behandlung dieses Gegenstandes störend auf die Statistik wirkte, so sind die Regierungen der Bundesstaaten und Elsaß-Lothringens mittelst Schreibens des Reichskanzlers vom 1. Dezember 1887 ersucht worden, die in den Nachweisungen über Milzbrand etwa enthaltenen Rauschbrandfälle besonders kenntlich zu machen. Eine ähnliche Einrichtung war bereits durch Rundschreiben des Ministers für Landwirthschaft 2c. vom 6. September 1885 für Preußen getroffen. Das hiernach eingegangene Material ist in der Uebersicht zusammengestellt, welche indeß einen Anspruch auf Vollständigkeit nicht erheben kann.

Rauschbrandfälle sind gemeldet aus Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Sachsen-Altenburg und Reuß ä. L. — Da in Württemberg und Baden regelmäßig Entschädigungen für das an Rauschbrand zu Verlust gegangene Rindvieh und in Württemberg auch für Pferde geleistet werden, so ist anzunehmen, daß in diesen Staaten wohl sämmtliche Fälle zur Anzeige gekommen sind und die Statistik deshalb so genau als möglich ist. Die Nachweisungen der übrigen Staaten enthalten keine Angaben darüber, ob Rauschbrandfälle vorgekommen sind oder nicht.

In den genannten 7 Staaten sind nachweislich 208 Rauschbrandfälle in 22 Regierungs- 2c. Bezirken, 48 Kreisen 2c., 152 Gemeinden 2c., 173 Gehöften gemeldet worden. Im Jahre 1888 wurden 220 Fälle in 3 Staaten, 14 Regierungs- 2c. Bezirken, 39 Kreisen 2c., 173 Gemeinden 2c., 199 Gehöften ermittelt. Die erkrankten Thiere, nämlich 207 Stück Rindvieh und 1 Ziege, sind sämmtlich gefallen oder getödtet. Auf die einzelnen Berichtsvierteljahre treffen hiervon 25, 46, 59 und 78.

Betrachtet man die Fälle in **Württemberg** und **Baden** für sich, so ergeben sich für das Berichtsjahr 70 betroffene Gemeinden 2c. und 81 dergl. Gehöfte mit 82 Erkrankungsfällen, gegen 120 Gemeinden 2c., 134 Gehöfte und 142 Erkrankungsfälle im Jahre 1888. Demnach hat die Seuche in den genannten beiden Staaten erheblich abgenommen.

Aus den Zahlen ergiebt sich ferner, daß, mit der einzigen Ausnahme im Oberamtsbezirke Crailsheim, die Fälle nur vereinzelt aufgetreten sind. Weitaus die Mehrzahl hiervon trifft wieder auf den zusammenhängenden Seuchenbezirk im württembergischen Jagstkreise (37) und im badischen Landeskommissärbezirk Mannheim (34).[1]) In letzterem beschränkte sich der Rauschbrand auf die Amtsbezirke des Kreises Mosbach, woselbst ausschließlich junges Rindvieh im Alter von $^1/_2$ bis 2 Jahren betroffen wurde.

Die Mehrzahl der Erkrankungsfälle ist wieder aus den Bezirken Tauberbischofsheim (16), demnächst Ellwangen (11), Gerabronn (9) gemeldet.

Hinsichtlich der in den beiden Vorjahren im Oberamtsbezirke Ellwangen gemeldeten Rauschbrandfälle unter Pferden haben sich nachträglich Zweifel über die Rich-

[1]) Vergl. Jahrgang 1887 S. 29.

tigkeit der Diagnose ergeben, da diese in 2 neuerlichen Fällen durch das Kgl. Medizinalkollegium nicht bestätigt werden konnte, und ferner seit der mittelst Erlaß des Kgl. Ministeriums des Innern vom 24. Januar 1890[1]) eingeführten Kontrole Rauschbrandfälle bei Pferden aus dem Oberamtsbezirke Ellwangen nicht mehr gemeldet worden sind.

In Preußen treffen die meisten Rauschbrandfälle wieder auf die Regierungsbezirke Schleswig (80 gegen 38 im Vorjahre) und Düsseldorf (12 und 24). Außerdem sind solche gemeldet in den Regierungsbezirken Posen, Liegnitz, Hannover, Stade, Wiesbaden, Trier und Aachen.

Von den Kreisen weisen die höchsten Erkrankungsziffern nach Hadersleben (16), Norderdithmarschen (13), Kleve (12), Süderdithmarschen (11), Tondern, Husum, Steinburg (je 10).

Ueber das Auftreten des Rauschbrandes in auswärtigen Staaten während des Jahres 1889 liegen folgende amtliche Nachweisungen vor:

In Belgien sind 108 Fälle (gegen 48 im Vorjahre) zumeist wieder aus der Provinz Westflandern (81) gemeldet. Die Mehrzahl trifft auf den Monat Oktober (18), demnächst August und November (16), Juni und September (13). In Frankreich wurden 361 (325) Ställe bezw. Weiden in sämmtlichen Landesregionen betroffen. Die größte Zahl derselben entfällt auf den Südwesten. In 7 betroffenen Ställen 2c. der nördlichen und nordöstlichen Region ist die Schutzimpfung ausgeführt worden. In Italien waren die meisten Orte wie im Vorjahre in der Region Emilia, demnächst in der Lombardei als verseucht gemeldet; in Oesterreich die Kronländer Niederösterreich und Steiermark. Aus 13 Kantonen der Schweiz sind 333 Thiere als gefallen oder getödtet angezeigt gegen 318 aus 10 Kantonen im Vorjahr. Die meisten Verluste treffen wieder auf die Kantone Bern (175), Waadt (55), Glarus (31), Freiburg (29), und in den einzelnen Monaten auf den August (79), Juli (74), September (58).

Gelegentlich der Vornahme der Fleischbeschau nothgeschlachteter Thiere[2]) wurde der Rauschbrand je einmal in den Amtsbezirken Schopfheim und Mosbach festgestellt.

Rauschbrandimpfungen sind im Großherzogthum Baden[3]) nunmehr zum vierten Male vorgenommen worden.

Die Impfungen fanden in 13 Gemeinden der Amtsbezirke Wertheim, Tauberbischofsheim, Buchen, Adelsheim und Mosbach an 534 Jungrindern statt. Verluste an Thieren in Folge der Impfung sind ebensowenig wie in früheren Jahren eingetreten. Bei mehreren Thieren bildeten sich nach der ersten Impfung kleine Abscesse an der Impfstelle, welche in einigen Fällen zum brandigen Abfall der Schwanzenden führten. — Von den schutzgeimpften Rindern ist auch während des Berichtsjahres keines an Rauschbrand erkrankt.

Ueber die Wirkung der Schutzimpfung enthält der badische Bericht noch folgende Mittheilung:

Die erfreulichen Erfolge in der Bekämpfung des Rauschbrandes sind anscheinend der gleichzeitig mit der veterinär-polizeilichen Behandlung der Seuche geübten Schutzimpfung zu verdanken. Die Statistik über das Vorkommen des Rauschbrandes in den Amtsbezirken des Kreises Mosbach ergiebt nämlich, daß die Zahl der Erkrankungen

[1]) Vergl. Amtsbl. S. 29. — Veröffentl. d. K. G.-A. S. 156.
[2]) Wird in Baden bestimmungsgemäß durch einen Thierarzt ausgeführt.
[3]) Vergl. Jahrgang 1888 S. 30.

mit dem Jahre 1886, in welchem das Schutzimpfverfahren eingeführt wurde, ununterbrochen kleiner wird, während dieselbe vor jener Zeit unverändert geblieben war.

Es erkrankten nämlich vor Einführung der Impfung:

im	Jahre	1883:	105	Rinder	an	Rauschbrand
„	„	1884:	119	„	„	„
„	„	1885:	110	„	„	„

Nach Einführung der Impfung:

im	Jahre	1886:	70	Rinder	an	Rauschbrand
„	„	1887:	68	„	„	„
„	„	1888:	67	„	„	„
„	„	1889:	38	„	„	„ [1])

An Entschädigungen wurden gezahlt in Sachsen für 2 rauschbrandkranke Stück Rindvieh 255 Mk., in Baden für 36 Stück 4 422 Mk., in Reuß ä. L. für 1 Stück 300 Mk., zusammen für 39 Stück Rindvieh 4 977 Mk. Für Württemberg sind die Summen in den für Milzbrand gezahlten Entschädigungen mit enthalten (s. d.).

[1]) Ueber das Ergebniß der Schutzimpfung gegen Rauschbrand im schweizerischen Kanton Freiburg theilt Bezirksthierarzt M. Strebel Folgendes mit: Im Frühjahre 1889 wurden 6 616 Stück Jungvieh zumeist im Alter von 6 bis 20 Monaten geimpft. Hiervon erlagen der Impfkrankheit 2 Thiere am 3. bezw. 7. Tage nach der zweiten Impfung. Von den geimpften Thieren standen 5 000 Stück mit 1 300 Stück ungeimpften Rindern auf rauschbrandgefährlichen Weiden. Von ersteren sind 8 = 0,16%, von letzteren 27 = 2% oder 12½ mal mehr als von jenen an Rauschbrand zu Grunde gegangen. — Von den 14 441 seit dem Frühjahre 1884 geimpften Thieren sind im Ganzen 26 Stück = 0,16% an Rauschbrand gefallen, während unter den 22 300 nicht geimpften Thieren im gleichen Zeitraum 518 Stück = 2,32% erlegen sind. — Während man im Kanton Freiburg vor der Schutzimpfung der Jungrinder im jährlichen Durchschnitte 140—150 Rauschbrandfälle zu verzeichnen hatte, ist deren Zahl im Berichtsjahre auf 46 gesunken. — (Schweizer. Archiv f. Thierheilkunde. XXXII. Band. 2. Heft. 1890 S. 79.)

Nach Roger werden die Rauschbrandbacillen von Kaninchen für gewöhnlich ohne Nachtheil ertragen. Dagegen sollen sich bei diesen Thieren tödtliche Rauschbranderkrankungen einstellen, wenn ihnen zugleich mit den Rauschbrandbacillen kleine Mengen der Stoffwechselprodukte von Bacillus prodigiosus in das Blut gebracht werden. Die hierdurch hervorgerufene Schwächung des Körpers, welche die Thiere zur Rauschbranderkrankung geeignet macht, hält nur etwa 24 Stunden an. (Des produits microbiens qui favorisent le développement des infections. Compt. rend. Tom. 109 No. 4.)

2. Tollwuth.

(Hierzu die Nachweisung S. 21* der Tabelle II.)

Zahl und Verbreitung der Tollwuthfälle.

Die Tollwuth ist im Berichtsjahr, soweit die Zahl der befallenen Hunde in Betracht kommt, mit größerer Heftigkeit aufgetreten, dagegen sind andere Thiere weniger befallen worden als im Vorjahre. Auch war die Seuche räumlich etwas stärker verbreitet als im Jahre 1888, indeß am Schlusse des Berichtsjahres nicht mehr wie im Vorjahre. Das Verbreitungsgebiet der Tollwuth ist im Allgemeinen dasselbe geblieben und betrifft hauptsächlich noch die östliche Grenzzone in Preußen, sowie Grenzgebiete in Sachsen und Elsaß-Lothringen.

An Tollwuth erkrankt und gefallen oder getödtet sind 493 Thiere gegen 548 im Vorjahre, das sind 10,0 % weniger. Im Vergleich zum Jahre 1887 beträgt die Abnahme der Tollwuthfälle 11,3 %.

Die Fälle vertheilen sich auf 410 Hunde (gegen 397 im Vorjahre), 4 Katzen (5), 5 Pferde (7), 65 Rinder (101), 3 Schafe (17), 6 Schweine (18).

Von der Seuche betroffen wurden, außer den vom Vorjahre noch verseuchten Staaten Preußen, Bayern, Sachsen, Reuß ä. L. und Elsaß-Lothringen, die Staaten Oldenburg, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Schwarzburg-Sondershausen, während Braunschweig und Lübeck, welche noch im Vorjahre betroffen waren, diesmal verschont geblieben sind.

Die Tollwuthfälle vertheilen sich nach Spalte 7—11 der Tabelle II, Uebersicht 2 auf 35 Regierungs- 2c. Bezirke und 152 Kreise 2c., gegen 35 Regierungs- 2c. Bezirke, 137 Kreise 2c. im Vorjahre. Somit sind im Berichtsjahre 15 Kreise 2c. mehr von der Seuche betroffen worden als im Jahre 1888.

Ueber den Stand der Seuche in den einzelnen Berichtsvierteljahren, sowie bei Beginn und am Schlusse des Jahres gewährt die nachstehende Tabelle eine Uebersicht.

Demnach entfällt die höchste Zahl der von Tollwuth- und Seuchenverdachtsfällen betroffenen Gemeinden sowie der erkrankten und verdächtigen Thiere auf das 2. und 1. Vierteljahr, während im Vorjahre nur die Zahl der Gemeinden in diesen Zeitabschnitten die höchste war, die meisten Thiere dagegen im 3. und 4. Vierteljahr gemeldet wurden.

Im Vergleiche zum Beginn des Jahres waren am Schlusse desselben Gemeinden weniger verseucht im Königreich Sachsen 27, Elsaß-Lothringen 2, mehr dagegen in Preußen 4, Bayern 15; außerdem 1 in Sachsen-Meiningen.

Die meisten Tollwuthfälle wurden wie im Vorjahre in den Regierungs- 2c. Bezirken Posen (78), Marienwerder (66), Gumbinnen (64), Breslau (48), Königsberg (38), Bromberg (35), Zwickau (25), Oppeln (23), außerdem Oberfranken (22), Liegnitz (19)

Objekte	Bei Beginn des Jahres 1889 waren betroffen	Im Laufe des I. Vierteljahres 1889 wurden betroffen	II.	III.	IV.	Am Schlusse des Jahres 1889 blieben betroffen	Betroffen wurden im Jahre 1889	1888	Zu (+) bezw. Abnahme (—) am Schlusse des Jahres 1889 im Vergleich zum Beginn desselben	Zu (+) bezw. Abnahme (—) gegen das Jahr 1888
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Staaten	[1]) 5	7	5	5	5	5	9	9	± 0	± 0
Regierungs- ꝛc. Bezirke .	13	25	22	20	23	15	36	36	+ 2	± 0
Kreise ꝛc.	34	99	89	65	88	34	187	160	± 0	+ 27
Gemeinden ꝛc..	69	175	178	118	138	58	609	567	— 11	+ 42
Erkrankte, gefallene oder getödtete Thiere überh.	—	124	141	96	132	—	493	548	—	— 55
Davon sind:										
Hunde.	—	117	125	75	93	—	410	397	—	+ 13
Füchse	—	—	—	—	—	—	—	1	—	— 1
Katzen	—	1	2	—	1	—	4	5	—	— 1
Pferde.	—	—	1	2	2	—	5	7	—	— 2
Rinder	—	4	8	18	35	—	65	101	—	— 36
Schafe	—	1	2	—	—	—	8	17	—	— 14
Ziegen.	—	—	—	—	—	—	—	2	—	— 2
Schweine	—	1	3	1	1	—	6	18	—	— 12
Der Ansteckung verdächtige Hunde sind:										
1. auf polizeiliche Anordnung getödtet . .	—	[2]) 457	[3]) 458	[2]) 206	[5]) [6]) 345	—	[7]) 1556	[8]) 1265	—	+ 291
2. unter polizeiliche Beobachtung gestellt.	—	35	88	95	29	—	230	[9]) 64	—	+ 166
Herrenlose wuthverdächtige Hunde sind getödtet. .	—	59	84	51	81	—	[6]) 275	[4]) 218	—	+ 57

[1]) Preußen, Bayern, Sachsen, Reuß ä. L., Elsaß-Lothringen. [2]) Außerdem 3 Katzen. [3]) Desgl. 6. [4]) Desgl. 1. [5]) Desgl. 6. [6]) Außerdem wurden 63 der Ansteckung verdächtige Hunde auf Veranlassung der Besitzer getödtet. [7]) Außerdem 18 Katzen. [8]) Desgl. 36. [9]) Desgl. 13.

ermittelt, während der im Vorjahre stark verseuchte Regierungsbezirk Danzig diesmal nur schwach (4) betroffen war.

Von den Kreisen ꝛc. wiesen verhältnißmäßig viele Tollwuthfälle nach Schroda (24), Lyck (18), Johannisburg (17), Tuchel (16), Rosenberg i. Wpr., Strelno, Guhrau (je 11), Strasburg i. Wpr. (10), Oletzko, Stuhm (je 9), Lissa (8), Ortelsburg, Neidenburg, Oppeln, Schwarzenberg (je 7), Heilsberg, Osterode i. Ostpr., Pr. Holland, Wreschen, Krotoschin, Czarnikau, Kolmar i. P., Schweidnitz, Tost-Gleiwitz, Hof, Zwickau, Saalfeld (je 6).

Nur je 1 Tollwuthfall ist vorgekommen in den Regierungs- ꝛc. Bezirken Potsdam, Hannover, Hildesheim, Osnabrück, Leipzig, in den Fürstenthümern Schwarzburg-Sondershausen und Reuß ä. L., sowie in 45 Kreisen ꝛc. von Preußen, 7 von Bayern, 3 von Sachsen, je 1 von Oldenburg, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Sondershausen, Reuß ä. L. und Elsaß-Lothringen.

Nach Thierarten geschieden, vertheilen sich die Tollwuthfälle wie folgt: Hunde erkrankten in 146 Kreisen, Katzen in 3, Pferde in 5, Rindvieh in 18, Schafe in 2, Schweine in 5.

Speziell die Verbreitung der Tollwuth unter Hunden ist nach der Zahl der Fälle auf Tafel II kartographisch dargestellt. Die letztere gewährt im Allgemeinen ein

ähnliches Bild wie diejenigen der vorhergehenden Jahre. In der stärkst verseuchten breiten Zone an der russischen Grenze sind von den im Vorjahre meist betroffenen Kreisen diesmal Mohrungen und Marienburg vollständig verschont geblieben, Schroda, Stallupönen und Lötzen erheblich schwächer verseucht. Die Hauptheerde sind mehr nach dem Westen (Kreis Tuchel) gerückt, während ein neuer solcher im südöstlichen Grenzwinkel von Ostpreußen (Kreis Lyck) aufgetreten ist. Fast sämmtliche Grenzkreise gegen Rußland — ausgenommen sind nur 8 — wurden von der Seuche betroffen. Ingleichen ist eine Anzahl von Kreisen ꝛc. an der österreichischen Grenze, in Schlesien und Sachsen, vereinzelt auch in Bayern verseucht. In den linksrheinischen Staaten sind wieder 5 Kreise, wovon 3 Grenzkreise, sämmtlich in der Umgegend von Metz, betroffen worden, während Stadt- und Landkreis Metz selbst auch diesmal verschont blieben. Von den übrigen Theilen Deutschlands sind Pommern, das nordwestliche Gebiet, sowie das östliche Bayern nördlich der Donau an vereinzelten Stellen und in der Regel — ausgenommen der Bezirk Hof und Umgegend — nur schwach verseucht.

Nach den einzelnen Stufen der Farbenskala vertheilen sich die Tollwuthfälle unter den Hunden wie folgt:

1.	Stufe,	1 Tollwuthfall	in 61	Kreisen ꝛc.	gegen 44	im	Vorjahre
2.	„	2 Tollwuthfälle	„ 29	„	„ 32	„	„
3.	„	3 „	„ 15	„	„ 15	„	„
4.	„	4 u. 5 „	„ 23	„	„ 20	„	„
5.	„	6 u. 7 „	„ 12	„	„ 9	„	„
6.	„	8 u. 9 „	„ 2	„	„ 4	„	„
7.	„	10 u. 11 „	„ 2	„	„ 3	„	„
8.	„	12 u. mehr „	„ 2	„	„ 2	„	„

Somit hat im Allgemeinen die Zahl der schwächer verseuchten Kreise ꝛc. etwas zu-, diejenige der stärker verseuchten Kreise ꝛc. dagegen etwas abgenommen.

Die meisten wuthkranken Hunde wiesen wie im Vorjahre auf die Regierungs- ꝛc. Bezirke Gumbinnen, Marienwerder (je 51), Posen (50), Breslau (47), Königsberg (35), Bromberg (25), Zwickau (23); außerdem Oppeln (23), Liegnitz (19), Oberfranken (18). Aus dem im Vorjahre mit 27 Fällen hierher gezählten Regierungsbezirk Danzig sind im Betriebsjahre deren nur 4 gemeldet.

Von den betroffenen Kreisen sind diesmal hauptsächlich Lyck (18), Tuchel (12), Strasburg i. Wpr., Guhrau (je 10), Stuhm, Oletzko (je 9), Ortelsburg, Neidenburg, Oppeln (je 7), Osterode i. Ostpr., Wreschen, Krotoschin, Czarnikau, Kolmar i. P., Schweidnitz, Tost-Gleiwitz, Zwickau, Saalfeld (je 6) zu nennen.

Nach den einzelnen Berichtsvierteljahren vertheilt sich die Zahl der wuthkranken Hunde in den hauptsächlich betroffenen Gebieten wie folgt:

	I.	II.	III.	IV. Vierteljahr
Provinz Schlesien	27	28	8	26
„ Ostpreußen	19	32	21	14
„ Posen	23	25	10	17
„ Westpreußen	15	20	17	3
Königreich Sachsen	13	9	4	6
Bayern	5	2	5	11
Elsaß-Lothringen	5	—	2	4

Danach erreichte die Seuche ihren höchsten Stand in den Provinzen Schlesien, Ostpreußen, Posen und Westpreußen im 2., im Königreich Sachsen und in Elsaß-Lothringen im 1., in Bayern im 4. Vierteljahre; ihren niedrigsten dagegen in Schlesien,

Posen und Königreich Sachsen im 3., in Ost- und Westpreußen im 4., in Bayern und Elsaß-Lothringen im 2. Vierteljahre.

Ueber den Stand der Seuche in den hauptsächlich betroffenen Gebieten gegenüber den Vorjahren gewährt die nachfolgende Zusammenstellung einen Ueberblick.

Tollwuthfälle unter Hunden 1889:	1888:	1887:	1886:		Von je 100 im Reiche erkrankten Hunden entfallen auf 1889:	1888:	1887:	1886:
89	38	55	93	Provinz Schlesien	21,71 (1)[1]	9,57 (5)	13,00 (3)	21,23 (2)
86	97	103	92	" Ostpreußen	20,98 (2)	24,43 (2)	24,35 (1)	21,00 (3)
75	116	89	107	" Posen	18,29 (3)	29,22 (1)	21,04 (2)	24,42 (1)
55	53	23	38	" Westpreußen	13,41 (4)	13,35 (3)	5,43 (6)	8,67 (4)
32	47	32	35	Königreich Sachsen	7,80 (5)	11,84 (4)	7,56 (4)	7,99 (5)
23	1	20	12	Bayern	5,61 (6)	0,25 (7)	4,73 (7)	2,74 (6)
11	8	29	1	Elsaß-Lothringen	2,68 (7)	2,02 (6)	6,85 (5)	0,23 (7)

Hiernach ist die Provinz Schlesien, welche 1888 noch die 5. Stelle einnahm, nunmehr an die 1. Stelle gerückt, während die im Vorjahre am stärksten betroffene Provinz Posen diesmal die 3. Stelle einnimmt. Im Vergleiche zum Jahre 1886 erscheint allein die Provinz Posen etwas entlastet; auch nehmen Ostpreußen und Sachsen, welche inzwischen stärker betheiligt waren, wieder den Stand von 1886 annähernd ein. Dasselbe gilt von Schlesien, welches indeß in den Jahren 1887 und 1888 nur verhältnißmäßig schwach verseucht gewesen ist. Dagegen sind Westpreußen, Bayern und Elsaß-Lothringen neuestens erheblich stärker betheiligt.

In Posen treffen während 1886/89 auf je 1 wuthkranken Hund 2,91—3,38 polizeilich getödtete, ansteckungsverdächtige Hunde (Durchschnitt für das Reich 2,93—3,80), in Ostpreußen 2,30—3,87, im Königreich Sachsen 1,63—3,68, in Schlesien 3,95—6,29, in Westpreußen 1,87—5,75. In letzterem trifft die höchste, in Sachsen die niedrigste Verhältnißzahl auf das Jahr 1889.

Hieraus ergiebt sich, daß in diesen Gebieten der Grad der Verseuchung nicht allein von der Tödtungsmaßregel abhängig ist, sondern daß auch noch andere Umstände hierauf von Einfluß sind. Angesichts der zeitweiligen starken Verbreitung der Tollwuth in verschiedenen Theilen des benachbarten Auslandes läßt sich unter Bezugnahme auf das in den früheren Jahrgängen dieses Berichtes Erwähnte annehmen, daß hierbei die größere oder geringere Häufigkeit der Einschleppung von jenseits der Grenzen ausschlaggebend ist.

Von ansteckungsverdächtigen Hunden wurden gemäß § 34 des Gesetzes vom 23. Juni 1880 und § 16 Abs. 1 der Instruktion vom 12/24. Februar 1881 auf polizeiliche Anordnung getödtet 1 556 gegen 1 265, das sind 291 = 23,0 % mehr als im Vorjahre.

Die größten Ziffern in dieser Hinsicht weisen auf die Regierungs- ꝛc. Bezirke Marienwerder (303), Liegnitz (216), Breslau (210), während von Königsberg, Bromberg und Zwickau diesmal bedeutend weniger Fälle gemeldet sind. Unter den einzelnen Kreisen ꝛc. steht Oppeln (70) obenan, dann folgt Schönau (65), Stuhm (64), Liegnitz (60), Waldenburg (45), Konitz (44), Wohlau (43), Schroda (41).

Auf je 1 wuthkranken Hund entfielen im Reiche 3,80 auf polizeiliche Anordnung getödtete, ansteckungsverdächtige Hunde, gegen 3,19 im Vorjahre. Somit ist im Berichtsjahre im Allgemeinen mit der Tödtungsmaßregel strenger vorgegangen worden als im Jahre 1888. Die Schwankungen innerhalb der einzelnen Regierungs- ꝛc. Bezirke bewegten sich zwischen 11,37 (Liegnitz) und 0,25 (Lüneburg). Innerhalb der verseuchten

[1]) Ordnungszahlen nach dem Grade der Verseuchung.

Kreise ꝛc. wurden verhältnißmäßig die meisten der Ansteckung verdächtigen Hunde (43,0) in Wohlau, kein solcher dagegen in 33 durch Tollwuthfälle unter Hunden betroffenen Kreisen ꝛc. getödtet.

Von ansteckungsverdächtigen Hunden wurden unter polizeiliche Beobachtung gestellt 230 gegen 64, das sind 166 = 259,4 % mehr als im Vorjahre. Hiervon entfallen auf Preußen 139, Bayern 48, Elsaß-Lothringen 35, Sachsen-Meiningen 5, Sachsen-Altenburg 2 und Reuß ä. L. 1.

Auf je 1 wuthkranken Hund ergaben sich im Reiche 0,56 unter polizeiliche Beobachtung gestellte ansteckungsverdächtige Hunde, gegen 0,16 im Vorjahre. Somit sind im Ganzen 34,4 % ansteckungsverdächtige Hunde mehr ermittelt als im Vorjahre, obgleich die Zahl der wuthkranken Hunde nur um 3,3 % höher ist. Die Schwankungen innerhalb der einzelnen Regierungs- ꝛc. Bezirke bewegen sich zwischen 3,18 (Lothringen) und 0,02 (Gumbinnen, Breslau). Innerhalb der einzelnen Kreise ꝛc. wurden verhältnißmäßig die meisten ansteckungsverdächtigen Hunde unter polizeiliche Beobachtung gestellt in Konitz (34,0), während in 121 durch Tollwuthfälle bei Hunden betroffenen Kreisen ꝛc. von dieser Maßregel kein Gebrauch gemacht worden ist.

In 30 durch Tollwuthfälle unter Hunden verseuchten Kreisen ꝛc. sind ansteckungsverdächtige Hunde anscheinend nicht ermittelt worden.

Herrenlose wuthverdächtige Hunde wurden 275 auf polizeiliche Anordnung getödtet, gegen 218, d. i. 57 = 26,1 % mehr als im Vorjahre. Hiervon entfallen auf 93 Kreise in Preußen 253, 8 Bezirke in Bayern 18, 1 Amtshauptmannschaft in Sachsen 1, 1 Kreis in Sachsen-Meiningen 1, 1 Landrathsamtsbezirk in Sachsen-Altenburg 2. Die größten Zahlen ergeben sich, wie im Vorjahre, für die Regierungs- ꝛc. Bezirke Königsberg (60), Breslau (46), Gumbinnen (32), Marienwerder (30), Posen, Liegnitz (je 19), Bromberg (18), Oppeln (16); und innerhalb der einzelnen Kreise ꝛc. für Osterode in Ostpr. (30), Brieg (13), Heilsberg (10).

Nur je 1 herrenloser wuthverdächtiger Hund wurde getödtet in 8 Regierungs- ꝛc. Bezirken und 49 Kreisen gegen 1 und 42 im Vorjahre. Kein einziger derartiger Hund ist getödtet worden in 3 durch Tollwuthfälle unter Hunden betroffenen Staaten, 12 solchen Regierungs- ꝛc. Bezirken und 75 dergleichen Kreisen ꝛc. Andererseits sind herrenlose wuthverdächtige Hunde polizeilich getödtet worden in 33 nicht von Tollwuthfällen unter Hunden betroffenen Kreisen ꝛc.

Auf je 1 wuthkranken Hund sind im Reiche 0,67 herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet worden, gegen 0,55 im Vorjahre. Somit ist auch nach dieser Richtung hin strenger vorgegangen worden. Die Zahlen für die einzelnen Regierungs- ꝛc. Bezirke schwanken zwischen 2,0 (Hannover) und 0,14 (Sachsen-Meiningen), und innerhalb der einzelnen Kreise ꝛc. zwischen 8,0 (Löbau) und 0,20 (Zittau).

Endlich sind in den oberfränkischen Bezirken Münchberg 54 und Pegnitz 9 Hunde von ihren Besitzern freiwillig getödtet worden, weil sie mit wuthkranken oder wuthverdächtigen in Berührung gekommen waren.

Die meisten Verluste an erkrankten und verdächtigen Hunden überhaupt (Spalte 7, 12, 14 — und Anmerkung 3 — der Uebersicht 2 in Tabelle II S. 21*) hatten die Kreise Oppeln und Münchberg (je 79), demnächst Stuhm (76), Schönau (71), Liegnitz (65), Lyck (56), Waldenburg (51), Wohlau, Tuchel und Konitz (je 50).

Die nachstehende Tabelle gewährt eine Ueberſicht über die Verbreitung der Tollwuth in verſchiedenen auswärtigen Staaten.

Belgien.

Betroffene Provinzen	Zahl der Fälle
Antwerpen	22
Brabant	113
Weſtflandern	15
Oſtflandern	51
Hennegau	9
Lüttich	4
Limburg	9
Luxemburg	8
Namur	23
Zuſammen	¹) 254

¹) Darunter 234 Hunde.

Frankreich.

Betroffene Regionen	Zahl der Fälle bei Hunden
Nord-Weſten	74
Norden	476
Nord-Oſten	87
Weſten	46
Centrum	27
Oſten	287
Süd-Weſten	98
Süden	134
Süd-Oſten	62
Zuſammen	¹)1291

¹) außerdem 83 Katzen und 61 andere Thiere.

Großbritannien.

Betroffene Länder	Zahl der Fälle
England	340
Zuſammen	¹) 340

¹) Darunter 312 Hunde.

Italien.

Betroffene Regionen	Zahl der betroffenen Ortſchaften*)
Piemont	¹) 1
Lombardei	¹) 2
Emilia	²) 4
Marken und Umbrien	¹) 1
Südl. Prov. am Adriat. Meer	¹) 1
Südl. Prov. am Mittelld. Meer	³) 1
Zuſammen	10

¹) Bei Rindern. ²) Bei Schweinen. ³) Bei Pferden.

Oeſterreich-Ungarn.

Betroffene Länder	Zahl der betroffenen Orte
Schleſien	4
Oberöſterreich	2
Tirol	4
Niederöſterreich	1
Krain	43
Bukowina	1
Dalmatien	17
Oeſterreich*)	72
Ungarn	365
Zuſammen	437

Rumänien.

Betroffene Diſtrikte	Zahl der betroffenen Gemeinden*)	Zahl der betroffenen Thiere
Jaſi	4	6
Falciu	7	25
Covurluiu	2	2
Dambovita	8	13
Ilfow	5	7
Braila	1	1
Zuſammen	27	¹) 54

¹) Darunter 18 Hunde.

Schweiz.

Betroffene Kantone	Zahl der betroffenen Gemeinden*)	Zahl der betroffenen Thiere
Bern	1	1
Teſſin	2	2
Waadt	1	1
Genf	3	3
Zuſammen	7	¹) 7

¹) Darunter 6 Hunde.

In Belgien wurden in ſämmtlichen Provinzen 254 Tollwuthfälle, darunter 234 bei Hunden, gemeldet. Betroffen waren hauptſächlich Brabant (113), Oſtflandern (51), Namur (23), Antwerpen (22). Die Mehrzahl trifft auf die Monate Juni (34), April (33) und Mai (27).

*) Die Zahlen der betroffenen Gemeinden bezw. Orte für das Jahr 1889 ſind durch Addition derjenigen Gemeinden und Orte gewonnen, in welchen die Seuche in den einzelnen Berichtszeiten (Monat, Woche) geherrſcht hat. Es ſind mithin ein und dieſelben Gemeinden ꝛc. ſo oft gezählt, als ſie in den einzelnen Berichtszeiten verſeucht gemeldet wurden.

In Frankreich sind 1 291 Tollwuthfälle (gegen 2 008 im Vorjahre) bei Hunden, 33 bei Katzen und 61 bei anderen Thieren gemeldet. Reichlich ein Drittel der tollen Hunde trifft auf Departements der nördlichen Region (476 gegen 1 016), dann folgt die östliche (287), demnächst die südliche Region (134). Die meisten Fälle unter Hunden sind im März (151), demnächst im Mai (145) und Juni (134) bekannt geworden.

Im Vergleiche zu Deutschland weist Frankreich etwa das Dreifache an tollen Hunden und anderen Thieren auf.

In Großbritannien war wiederum nur England, und zwar durch 312 Tollwuthfälle unter Hunden und 28 unter anderen Thieren, betroffen. Am stärksten herrschte die Seuche im 3. Vierteljahre.

Von Italien sind nur Tollwuthfälle unter Pferden, Rindern und Schweinen, dagegen nicht solche unter Hunden gemeldet.

Oesterreich wies die größte Zahl der verseuchten Orte in Krain nach, welches das ganze Jahr über betroffen war, dann folgt Dalmatien. Im Juni wurden 13 Orte als verseucht gemeldet, im Mai und März je 7.

In Ungarn wurden zusammen 365 Gemeinden als durch Tollwuthfälle betroffen angegeben, wovon die meisten im 2. und 3. Vierteljahre.

In Rumänien waren in 6 Bezirken 54 Thiere erkrankt, darunter nachweislich nur 18 Hunde. Weitaus die Mehrzahl entfällt auf den Monat Mai (24) und in den Distrikt Falcin (25), demnächst Dambovita (13).

In der Schweiz wurde die Tollwuth bei 3 Hunden im Kanton Genf, bei je 1 Hunde in den Kantonen Bern, Waadt und Tessin, sowie bei einem Esel in Tessin ermittelt.

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Einschleppungen der Tollwuth aus dem Auslande sind im Berichtsjahre nur vereinzelt nachgewiesen worden.

Im Kreise Stallupönen haben aus Russisch-Polen — einmal aus der Stadt Wystiten — übergetretene Hunde Personen angefallen und Hunde gebissen, und dadurch zur weiteren Verbreitung der Tollwuth Anlaß gegeben.

In dem hart an der Grenze liegenden Orte Hof Göhlenau, Kreis Waldenburg (Reg.-Bez. Breslau), wurde ein aus Oesterreich übergelaufener wuthkranker Hund erschossen.

Von Verschleppungen der Tollwuth aus einem Bundesstaat in den anderen sind folgende Fälle gemeldet:

Aus dem Königreich Sachsen in den Regierungsbezirk Liegnitz übergelaufene wuthkranke Hunde verursachten den Ausbruch der Seuche in 2 Gemeinden des Kreises Lauban. Im Landrathsamtsbezirk Altenburg wurde ein aus Geyer (Amtshauptmannschaft Annaberg) übergelaufener Hund erschossen.

Ein im Landkreise Harburg an Tollwuth gefallenes Pferd soll beim Wechsel des Besitzers bereits angesteckt gewesen sein.

Ermittelung der Seuchenausbrüche.

Auf offener Straße wurde die Tollwuth bei einem Hunde im Bezirke Kelheim, auf der Abdeckerei bei einem Rinde und gelegentlich einer polizeilich angeordneten Untersuchung aller von der Seuche gefährdeten Thiere bei 2 Hunden im Bezirke Hof ermittelt.

Inkubationsdauer.

Ueber die Zeit, welche vom ansteckenden Bisse bis zum Auftreten der ersten Wutherscheinungen verstrichen ist[1]), liegen folgende Angaben vor. Sie betrug:

A. bei Hunden

in je 1 Falle 5 Tage im Kreise Osterode i. Ostpr., 8 Tage in den Kreisen Namslau und Pleß, 9 Tage in den Kreisen Neidenburg und Pleß, 10 Tage im Kreise Osterode i. Ostpr., 12 Tage im Königreich Sachsen, 13 Tage im Kreise Pleß, 14 Tage im Bezirke Kronach, 17 Tage im Kreise Meseritz, 18 Tage im Kreise Bolkenhain, 19 Tage in der Stadt Liegnitz, 21 Tage in den Kreisen Rawitsch, Wreschen, Rosenberg i. O.-S., Forbach und im Königreich Sachsen, 22 Tage in der Stadt Liegnitz, 23 Tage im Kreise Neidenburg, 24 Tage im Kreise Elbing, 26 Tage im Kreise Goldap, 28 Tage im Kreise Ortelsburg, 30 Tage in den Kreisen Osterode i. Ostpr. und Lauban;

B. bei Pferden

in je 1 Falle 17 Tage im Regierungsbezirk Posen, 27 Tage im Kreise Graudenz, 41 Tage in Kronach;

C. beim Rindvieh

3 Wochen in 1 Falle in Elsaß-Lothringen, je 27 Tage in 4 Fällen im Kreise Schroda, 28 Tage in 1 Falle im Kreise Osterholz, 28 bis 40 Tage bei Rindvieh im Kreise Osterode i. Ostpr., 30 Tage in 3 Fällen im Kreise Schroda, in je 1 Falle 31 Tage im Kreise Rosenberg i. Wpr., 34 Tage im Kreise Schroda, 35 Tage in den Kreisen Johannisburg, Witkowo sowie in Elsaß-Lothringen, 37 Tage in den Kreisen Johannisburg, Witkowo und bei 2 Fällen im Kreise Schroda, in je 1 Falle 39 Tage im Kreise Schroda, 42 Tage im Kreise Rosenberg i Wpr., 43 Tage in 3 und 47 Tage in 2 Fällen im Kreise Schroda, in je 1 Falle 52 Tage im Kreise Rosenberg i. Wpr., 53 Tage im Kreise Schroda, 56 Tage in den Kreisen Johannisburg und Schroda, 57 Tage in 2 Fällen im Kreise Schroda, in je 1 Falle 59 Tage im Kreise Rosenberg i. Wpr., 67 Tage im Kreise Johannisburg, 81 Tage im Kreise Osterholz, 90 Tage im Königreich Sachsen, 99 Tage und 111 Tage im Kreise Rosenberg i. Wpr., 180 im Königreich Sachsen, 11 Monate im Kreise Osterholz;

D. bei Schweinen

in je 1 Falle 19 Tage im Kreise Bomst, 20 und 28 Tage im Kreise Pr Holland, 37 Tage im Kreise Schroda.

Die Inkubationszeit schwankte somit bei Hunden zwischen 5 und 30 Tagen (in den 4 Berichtsjahren 1886/89 zwischen 5 Tagen und 7 Monaten), bei Pferden zwischen 17 und 41 Tagen (16 und 63), beim Rindvieh zwischen 3 Wochen und 11 Monaten (15 Tage und 11 Monate), bei Schweinen zwischen 19 und 37 Tagen (14 und 37).

Da die Inkubationsdauer der Tollwuth bei Hunden in zahlreichen Fällen mehr als 3 Monate beträgt, so empfiehlt es sich vom veterinär-polizeilichen Gesichtspunkte

---

[1]) Baquis fand die wässerige Feuchtigkeit in der vorderen Augenkammer bei Kaninchen, denen Wuthgift in das andere Auge oder in die Hüftnerven geimpft wurde, schon nach 6 Tagen virulent, zu welcher Zeit die ersten Erscheinungen des Lähmungsstadiums ausgesprochen waren. B. schließt hieraus, daß das Wuthgift in diesen Versuchen durch die Blut- und Lymphbahnen und nicht auf dem Wege der Nervenbahnen weiter verbreitet worden ist. (Virulenza dell' umor acqueo negli animali rabbiosi. Riforma med. 1889 S. 225.)

aus, von der in § 19 Abs. 3 der Bundesrathinstruktion zum Viehseuchengesetz ausnahmsweise zu gestattenden dreimonatlichen Absperrung möglichst wenig Gebrauch zu machen.

Uebertragung der Tollwuth auf Menschen.

In den Berichten sind 3 Fälle gemeldet, wonach Personen durch den Biß wuthkranker Hunde an Wasserscheu erkrankt und gestorben sind. Sie betreffen je 1 Mann im Landkreise Elbing und im Kreise Marienburg, sowie 1 Knaben im Kreise Thorn.

Im Königreich Sachsen sind 3 aus Anlaß der Bekämpfung der Tollwuth polizeilich getödtete Stück Rindvieh zum vollen Werth, mit 695 Mk. entschädigt worden.

3. Rotz (Wurm) der Pferde.

(Hierzu die Nachweisung S. 27* der Tabelle II.)

Zahl und Verbreitung der Rotz- (Wurm-) fälle.

Der Rotz (Wurm) ist im Berichtsjahre wieder stärker hervorgetreten, nachdem er im Jahre 1888 eine nicht unerhebliche Einschränkung erfahren hatte. Nicht allein sind mehr Erkrankungsfälle und Verluste gemeldet, sondern es sind diese auch in engeren räumlichen Grenzen aufgetreten. Die Zahl der schwächer verseuchten Kreise rc. hat ab-, diejenige der stärker verseuchten dagegen zugenommen. Vereinzelte Rotzfälle sind diesmal aus weniger Kreisen rc. gemeldet als im Vorjahre. Die örtliche Verbreitung der Seuche erwies sich am Schlusse des Berichtsjahres günstiger als bei Beginn desselben.

Als erkrankt gemeldet sind 1 337 Pferde, gegen 1 182 im Vorjahre, d. s. 155 = 13,1 % mehr. Die Fälle vertheilen sich (Spalte 12 der Tabelle II, Ueberficht 3) auf 15 Staaten, 56 Regierungs- rc. Bezirke, 245 Kreise rc., gegen 16 Staaten, 58 Regierungs- rc. Bezirke, 246 Kreise rc. im Vorjahre. Gefallen sind 80 Pferde (gegen 77 im Vorjahre), getödtet auf polizeiliche Anordnung 1 598 (1 342) und auf Veranlassung der Besitzer 93 (82). Der Gesammtverlust an Pferden aus Anlaß der Bekämpfung des Rotzes (Wurmes) betrug somit 1 771 gegen 1 501 d. s. 270 = 18,0 % mehr als im Vorjahre.

Ueberhaupt von der Rotzkrankheit betroffen, einschließlich der Verdachtsfälle, (Spalte 3—6 der genannten Ueberficht) waren 16 Staaten, 59 Regierungs- rc. Bezirke, 302 Kreise rc., 616 Gemeinden rc., 711 Gehöfte, gegen 18 Staaten, 65 Regierungs- rc. Bezirke, 310 Kreise rc., 654 Gemeinden rc., 750 Gehöfte im Jahre 1888.

Die Gesammtzahl der Pferde in den 563 während des Berichtsjahres neu betroffenen Gehöften (Spalte 6 der genannten Ueberficht) betrug 3 607 gegen 3 844 in 516 Gehöften im Vorjahre. Die Zahl der gefährdeten Thiere war somit im Berichtsjahre um 237 = 6,2 % kleiner als im Jahre 1888. Ueber den Stand der Seuche in den einzelnen Berichtsvierteljahren, sowie im Vergleiche zum Vorjahre gewährt die nachstehende Tabelle eine Ueberficht.

(Siehe Tabelle auf Seite 88.)

Danach erreichte die Seuche ihren höchsten Stand im 3., demnächst im 2. Vierteljahre, während sie ihren niedrigsten wieder im 1 Vierteljahre aufweist. Am Schlusse des Berichtsjahres waren 1 Staat, 3 Regierungs- rc. Bezirke, 9 Kreise, 22 Gemeinden rc., 24 Gehöfte weniger verseucht als bei Beginn desselben.

Die nachfolgende, auf Grund Spalte 12 der Tabelle II, Ueberficht 3, gefertigte Zusammenstellung vergleicht die Zahl der von der Seuche heimgesuchten mit den davon

Objekte	Bei Beginn des Jahres 1889 waren betroffen [2])	Im Laufe des I. Vierteljahrs 1889 wurden betroffen [1])	II.	III.	IV.	Am Schlusse des Jahres 1889 blieben betroffen [2])	Betroffen wurden im Jahre [1]) 1889	1888	Zu- (+) bezw. Abnahme (−) am Schlusse des Jahres 1889 im Vergleich zum Beginn desselben (Sp. 2 u. 7)	Zu- (+) bezw. Abnahme (−) gegen das Jahr 1888 (Sp. 8 u. 9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Staaten	[2]) 9	9	10	10	7	8	15	16	− 1	− 1
Reg.- 2c. Bezirke	38	34	35	40	35	35	57	59	− 3	− 2
Kreise 2c.	97	68	109	98	88	88	265	243	− 9	+ 22
Gemeinden 2c.	139	78	150	151	107	117	477	436	− 22	+ 41
Gehöfte	148	92	166	184	121	124	563	516	− 24	+ 47
Pferdebestand in den neu betroffenen Gehöften	—	801	900	1 183	773	—	3 607	3 844	—	− 237
Erkrankte Pferde	—	232	385	400	320	—	1 337	1 182	—	+ 155
Verluste an Pferden überhaupt	—	281	544	488	458	—	1 771	1 501	—	+ 270
davon sind: gefallen	—	17	23	26	[3]) 14	—	80	77	—	+ 3
auf polizeiliche Anordnung getödtet	—	250	499	442	[3]) 407	—	1 598	1 342	—	+ 256
auf Veranlassung des Besitzers getödtet	—	14	22	20	37	—	93	82	—	+ 11

freigebliebenen Verwaltungsbezirken und giebt einen Ueberblick über den Grad der Verseuchung in den betroffenen Kreisen 2c.

(Siehe Tabelle auf Seite 39.)

Nach dieser Tabelle sind von Rotz-(Wurm-)fällen verschont geblieben wie im Vorjahre die Staaten Waldeck, Reuß ä. L., Reuß j. L., Lippe, Lübeck, Bremen; außerdem Sachsen-Meiningen, Sachsen-Koburg-Gotha, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Schaumburg-Lippe. Innerhalb der verseuchten Staaten sind Seuchenfälle nicht gemeldet in 15 Regierungs- 2c. Bezirken, und zwar in Preußen 6 (gegen 7 im Vorjahre), Bayern 3 (1), Baden 1 (3), Hessen 2 (2), Oldenburg 2 (3), Elsaß-Lothringen 1 (0), sowie in 730 Kreisen 2c. Ueberhaupt von der Seuche verschont geblieben sind 781 = 76,1 % (76,0 %) der sämmtlichen Kreise 2c. Von je 100 Kreisen 2c. waren im ganzen Reiche 23,9 betroffen, gegen 24,0 im Vorjahre. Läßt man Berlin außer Betracht, so ergeben sich wieder mehr als die Hälfte der Kreise verseucht in der Provinz Westpreußen (70,4), in Mecklenburg-Strelitz (66,7), in den Provinzen Posen (59,5) und Schlesien (51,6).

Nur je 1 Erkrankungsfall ist gemeldet aus Oldenburg, Hamburg, ferner aus den Regierungs- 2c. Bezirken Stettin, Mannheim, Unter-Elsaß, sowie aus 78 betroffenen Kreisen 2c., d. i. 31,8 % (gegen 93 = 37,8 % im Vorjahre) der sämmtlichen Kreise 2c., in welchen Erkrankungsfälle vorgekommen sind. 2—5 Erkrankungsfälle sind von 108, d. i. 44,0 % (gegen 100 = 40,7 % im Vorjahre) solcher Kreise 2c. gemeldet.

[1]) Einschließlich derjenigen Zahlenangaben, welche sich auf Verdachtsfälle beziehen.

[2]) Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Anhalt, Elsaß-Lothringen.

[3]) Darunter ein bereits im Vorvierteljahr als erkrankt gemeldetes Pferd.

Staaten bezw. Landestheile.	Zahl der betroffenen Reg.-Bezirke ꝛc.	Kreise ꝛc.	Kreise ꝛc. mit 1 Erkrankungsfällen	2 bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 und darüber	Zahl der nicht betroffenen Reg.-Bezirke ꝛc.	Kreise ꝛc.	Von je 100 Kreisen wurden betroffen im Berichtsjahre	Vorjahre
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Deutsches Reich	57	245	78	108	26	12	[1] 9	[2] 5	[3] 3	[4] 4	27	781	23,9	24,0
Preußen	30	155	37	68	20	11	7	5	3	4	6	390	28,4	29,0
Provinzen: Ostpreußen	2	16	1	6	3	1	1	1	1	2	—	20	44,4	47,2
Westpreußen	2	19	3	6	3	—	2	2	2	1	—	8	70,4	66,7
Berlin	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Brandenburg	2	10	4	4	1	—	—	1	—	—	—	28	26,3	34,2
Pommern	2	7	2	2	—	2	1	—	—	—	1	23	23,3	26,7
Posen	2	25	3	12	6	2	—	1	—	1	—	17	59,5	73,8
Schlesien	3	33	9	15	5	3	1	—	—	—	—	31	51,6	53,1
Sachsen	3	9	2	6	—	1	—	—	—	—	—	34	20,9	20,9
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	23	—	—
Hannover	3	5	3	2	—	—	—	—	—	—	3	73	6,4	6,4
Westfalen	3	5	1	2	—	—	2	—	—	—	—	38	11,6	2,3
Hessen-Nassau	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	40	4,8	9,5
Rheinprovinz	5	21	7	11	2	1	—	—	—	—	—	53	28,4	21,6
Hohenzollern	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	50,0	25,0
Bayern	5	36	18	14	4	—	—	—	—	—	3	154	18,9	18,5
Sachsen	4	6	2	3	1	—	—	—	—	—	—	24	20,0	36,7
Württemberg	4	30	12	17	—	1	—	—	—	—	—	34	46,9	33,3
Baden	3	4	3	1	—	—	—	—	—	—	1	48	7,7	3,8
Hessen	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	17	5,6	11,1
Mecklenburg-Schwerin	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	10	9,1	9,1
Sachsen-Weimar	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	20,0	20,0
Mecklenburg-Strelitz	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	66,7	66,7
Oldenburg	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	16	5,9	—
Braunschweig	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	16,7	—
Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	25,0
Sachsen-Altenburg	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	50,0	—
Sachsen-Koburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	11	—	9,1
Anhalt	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	40,0	20,0
Schwarzburg-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	33,3
Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	33,3
Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—
Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	25,0
Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	—	—
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—
Hamburg	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	20,0	—
Elsaß-Lothringen	2	3	2	—	—	—	1	—	—	—	1	19	13,6	27,3

[1] Fischhausen, Pr. Stargard, Thorn, Stolp, Neustadt i. O.-S., Recklinghausen, Hamm, Neubrandenburg, Metz. — [2] Osterode i. Ostpr., Marienburg i. Wpr., Löbau, Osthavelland, Mogilno. — [3] Allenstein, Strasburg i. Wpr., Kulm. — [4] Rastenburg 35, Danziger Niederung 37, Inowrazlaw 38, Neidenburg 116.

Hohe Erkrankungsziffern wiesen auch in diesem Jahre wieder nach die Regierungs- 2c. Bezirke Königsberg (266 gegen 105 im Vorjahre), Marienwerder (131 und 185), Bromberg (95 und 95), Danzig (89 und 48), Posen (79 und 147), Breslau (63 und 36), Düsseldorf (32 und 35); außerdem Köslin (48 und 24), Liegnitz (46 und 27), Oppeln (38 und 14), Donaukreis (36 und 10), Potsdam (35 und 14), Schwaben (34 und 11).

Von den betroffenen Kreisen waren stark heimgesucht: Neidenburg (116 und 2), Rastenburg (35 und 0), Jnowrazlaw (38 und 26), Danziger Niederung (37 und 11), Kulm (30 und 9), Allenstein (29 und 4), Strasburg i. Wpr. (29 und 14). Die im Vorjahre hierher gezählten Kreise 2c. Königsberg i. Pr., Briesen, Schwetz, Thorn sind diesmal weniger, Mülheim a. d. Ruhr und Rudolstadt aber überhaupt nicht verseucht gewesen.

Hohe Erkrankungsziffern innerhalb eines Gehöftes im Vergleich zum Gesammtbestande der letzteren weisen, soweit ersichtlich, nach: Königsberg i. Pr. (Stadt), woselbst ein Bestand von 14 Pferden vollständig verseucht war; ferner die Kreise Ruhrort mit 13 von 15 Pferden, Fischhausen 17 von 24, Posen Ost 6 von 10, demnächst Stolp mit 16 von 20 Pferden in 2 Gehöften, Bublitz 14 von 16 Pferden in 3 Gehöften.

Starke räumliche Verbreitung hatte die Seuche auch im Berichtsjahre wieder in den Regierungs- 2c. Bezirken Marienwerder (65 Gemeinden 2c., 77 Gehöfte, gegen 70 und 77 im Vorjahre), Bromberg (je 43 gegen 49 und 51), Königsberg (40 und 49 gegen 28 und 34), Posen (41 und 47 gegen 70 und 75), Breslau (37 und 47 gegen 32 und 37), Oberbayern (24 und 28 gegen 27 und 32), Liegnitz (20 und 22 gegen 24 und 26); außerdem im Donaukreis (29 und 30 gegen je 12); und von den Kreisen 2c. in Kulm (10 und 11 gegen je 8), Thorn 9) und 15 gegen 9 und 12), Graudenz (je 9 gegen je 8), Briesen (je 7 gegen je 9), Jnowrazlaw (je 7 gegen 10 und 11); außerdem in Neidenburg (je 9 gegen je 3), Danziger Niederung (8 und 10 gegen 4 und 5), Schwetz (je 8 gegen je 7), Osterode i. Ostpr. (6 und 9 gegen je 1), Strasburg i. Wpr. (6 und 8 gegen 6 und 9), Waldsee (je 7 gegen je 1).

Die Kreishauptmannschaft Leipzig, sowie die Kreise 2c. Weimar, Schubin und Mogilno, in denen der Rotz (Wurm) im Vorjahr stark verbreitet war, weisen diesmal einen günstigeren Stand nach.

Nur 1 Gemeinde und 1 Gehöft waren nachweislich betroffen in den Staaten Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Hamburg, in den Regierungs- 2c. Bezirken Stettin, Lüneburg, Kassel, Mannheim, im Fürstenthum Birkenfeld, Unter-Elsaß und in 153 Kreisen 2c., d. h. 50,7 % (147 = 51,7 % im Vorjahre) der überhaupt betroffenen Kreise 2c. — Der dreijährige Durchschnitt für 1886/88 beträgt 52,2 %.

Auf je 10000 Pferde nach dem Stande vom 10. Januar 1883 ergeben sich rotzkranke Pferde im Reiche 3,80 gegen 3,36 im Vorjahre. Jm Einzelnen schwankten die Ziffern für die betroffenen Staaten zwischen 9,84 (Mecklenburg-Strelitz) und 0,28 (Oldenburg), für die betroffenen Regierungs- 2c. Bezirke zwischen 14,86 (Sigmaringen) und 0,12 (Stettin), für die betroffenen Kreise 2c. zwischen 151,97 (Neidenburg) und 0,79 (Königsberg i. Nm.).

Von je 10000 Pferden sind gefallen oder getödtet im Reiche 5,03, gegen 4,26 im Vorjahre. Die Schwankungen bewegten sich für die betroffenen Staaten und Regierungs- 2c. Bezirke wie vorstehend zwischen 17,94 und 0,28 bezw. 18,58 und 0,12, für die Kreise 2c. zwischen 188,65 (Neidenburg) und 0,95 (Ostprignitz).

Die Zahl der in den einzelnen größeren Theilen des Reiches rotzkrank und rotzfrei befundenen getödteten Pferde, sowie die Verluste an Pferden im Verhältniß zu den Erkrankungsfällen ergiebt sich aus der nachstehenden Tabelle:

Staaten bezw. Landestheile	Von je 100				Auf je 1 rotzkrankes Pferd entfallen Verluste an gefallenen oder getödteten Pferden
	auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferden wurden bei der Sektion		getödteten Pferden überhaupt (Sp. 14 und 15 der Tabelle) waren		
	rotzkrank[1])	rotzfrei[1])	rotzkrank	rotzfrei	
	befunden (Sp. 14 der Tabelle)				
1	2	3	4	5	6
Deutsches Reich . . .	74,1 (1 184)	25,9 (414)	74,3	25,7	1,32
Preußen	73,5 (983)	26,5 (354)	73,8	26,2	1,34
Nach Provinzen: Ostpreußen	70,9 (265)	29,1 (109)	69,9	30,1	1,42
Westpreußen	68,1 (211)	31,9 (99)	67,6	32,4	1,46
Berlin	100,0 (10)	— (—)	100,0	—	1,00
Brandenburg	80,5 (33)	19,5 (8)	83,7	16,3	1,18
Pommern	88,5 (46)	11,5 (6)	88,9	11,1	1,12
Posen	67,9 (163)	32,1 (77)	68,4	31,6	1,45
Schlesien	88,5 (123)	11,5 (16)	89,5	10,5	1,11
Sachsen	93,1 (27)	6,9 (2)	83,3	16,7	1,19
Hannover	54,5 (6)	45,5 (5)	58,3	41,7	1,71
Westfalen	67,2 (43)	32,8 (21)	67,7	32,3	1,46
Hessen-Nassau	25,0 (1)	75,0 (3)	25,0	75,0	2,50
Rheinprovinz	89,7 (52)	10,3 (6)	90,9	9,1	1,09
Hohenzollern	60,0 (3)	40,0 (2)	80,0	20,0	1,25
Bayern	86,3 (63)	13,7 (10)	83,9	16,1	1,16
Sachsen	82,1 (23)	17,9 (5)[2])	76,7	23,3	1,30
Württemberg	78,8 (63)	21,3 (17)	79,5	20,5	1,23
Baden	54,5 (6)	45,5 (5)	58,3	41,7	1,63
Hessen	50,0 (1)	50,0 (1)	50,0	50,0	1,50
Mecklenburg-Schwerin . .	77,8 (7)	22,2 (2)	70,0	30,0	1,43
Sachsen-Weimar	100,0 (1)	— (—)	100,0	—	1,00
Mecklenburg-Strelitz . . .	48,1 (13)	51,9 (14)	53,3	46,7	1,93
Oldenburg	100,0 (1)	— (—)	100,0	—	1,00
Braunschweig	— (—)	— (—)	100,0	—	1,00
Sachsen-Altenburg	100,0 (2)	— (—)	100,0	—	1,00
Anhalt	66,7 (2)	33,3 (1)[3])	66,7	33,3	1,25
Hamburg	100,0 (1)	— (—)	100,0	—	1,00
Elsaß-Lothringen	78,3 (18)	21,7 (5)	79,2	20,8	1,26

[1]) Die absoluten Zahlen sind in Klammern beigefügt. — [2]) Bei 4 auf polizeiliche Anordnung getödteten, verdächtigen Pferden fand eine Sektion nicht statt. — [3]) Desgl. bei 1 Pferde.

Danach treffen im ganzen Reiche durchschnittlich auf je 1 rotzkrankes Pferd 1,32 Verluste an Pferden, gegen 1,27 im Vorjahre. Die höchsten Verhältnißzahlen ergeben sich für Hessen-Nassau, demnächst Mecklenburg-Strelitz, Hannover. Eine höhere als die Durchschnittszahl weisen ferner in absteigender Reihenfolge nach: Baden, Hessen, Westpreußen und Westfalen, Posen, Mecklenburg-Schwerin, Ostpreußen, Preußen.

Speziell aus Preußen sind die nachstehenden bemerkenswerthen Zahlen über die Verseuchung der Pferdebestände auf größeren Gütern, in kleineren Landwirthschaften, Fuhrwerksbetrieben und dergl., sowie die Zahl der in diesen nach polizeilich angeordneter Tödtung seuchenkrank befundenen Pferde mitgetheilt. Es entfallen:

	Im Vierteljahre bezw. Jahre	von den verseuchten Beständen	von den auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferden
auf größere Güter	I.	26,25 %	50,17 %
	II.	33,93 „	62,16 „
	III.	33,00 „	51,00 „
	IV.	24,44 „	42,56 „
	1889	29,84 %	52,16 %
auf kleinere Landwirthschaften	I.	47,50 %	33,19 %
	II.	34,83 „	15,54 „
	III.	48,00 „	28,20 „
	IV.	46,67 „	24,11 „
	1889	43,79 %	24,11 %
auf Fuhrwerksbetriebe	I.	21,25 %	14,15 %
	II.	28,57 „	21,55 „
	III.	19,00 „	20,80 „
	IV.	23,33 „	31,85 „
	1889	23,30 %	22,80 %
unbestimmt	I.	5,00 %	1,89 %
	II.	2,68 „	0,75 „
	III.	— „	— „
	IV.	5,36 „	1,49 „
	1889	3,14 %	0,98 %

Somit trafen in Preußen mehr als die Hälfte der polizeilich getödteten rotzkranken Pferde auf größere Güter, und nahezu etwa je $^{1}/_{4}$ auf kleinere Landwirthschaften und Fuhrwerksbetriebe, während andererseits mehr als $^{2}/_{5}$ der verseuchten Bestände kleineren Landwirthschaften angehörten.

Der kartographischen Darstellung der Verbreitung des Rotzes (Wurms) auf Tafel III ist das Verhältniß der rotzkranken zu den nach der Zählung vom 10. Januar 1883 überhaupt vorhandenen Pferden zu Grunde gelegt.

Nach dieser Tafel erweist sich der in den vorhergehenden Jahrgängen schon aufgeführte Seuchenbezirk zwischen Memel, Alle und dem kurischen Haff auch diesmal wieder etwas eingeschränkt. Der Seuchenmittelpunkt im Stadtkreise Königsberg i. Pr. ist von der 6. auf die 5. Stufe (nach der Farbenskala) zurückgegangen. Dagegen hat sich ein weiterer solcher im Kreise Rastenburg gebildet. Der Hauptseuchenbezirk hat nunmehr seinen Sitz im südlichen Theile des Regierungsbezirks Königsberg, in den Regierungsbezirken Marienwerder und Danzig nebst angrenzenden Theilen der Regierungsbezirke Köslin bis zur Küste und Bromberg. Größere Herde finden sich dortselbst in den Kreisen Neidenburg (8. Stufe), Kulm, Inowrazlaw, Danziger Niederung, Bublitz (je 6.). Der Bezirk umfaßt ferner gegen Süden größere, mehr oder minder zusammenhängende Landstriche im Regierungsbezirk Posen und in der Provinz Schlesien, hinsichtlich welcher die Tafel ein ähnliches Bild gewährt wie in den vorhergehenden

Jahren. Größere Herde finden sich in den Stadtkreisen Liegnitz und Görlitz (je 8. Stufe), sowie im Kreise Zabrze (6.).

Nach Westen zu nimmt im nördlichen Deutschland die Verseuchung bis gegen den Unterrhein hin allmählich ab. Größere Herde bestehen nur in den Kreisen ꝛc. Ziegenrück (6. Stufe), Osthavelland, Marienberg, sowie den Stadtkreisen Chemnitz und Bielefeld (je 4.).

In Süddeutschland sind namentlich Theile von Oberbayern und Niederbayern südlich der Donau schwach, ferner ein zusammenhängender Landstrich im bayerischen Algäu, in Württemberg und in Hohenzollern verseucht. Größere Herde befinden sich in den Stadtbezirken Memmingen, Kempten (je 8. Stufe), Kaufbeuren (6.), ferner in den Oberamtsbezirken Waiblingen (7.) und Nürtingen (6.). Außerdem treten als vereinzelte Herde besonders hervor der Bezirk Lohr (8. Stufe), der Oberwesterwaldkreis (7.), die Stadtbezirke Kitzingen und Eichstätt (je 6.).

Westlich vom Rhein und an diesem selbst sind hauptsächlich die Kreise Aachen (Stadt) und Ruhrort verseucht (je 7. Stufe).

An Grenzkreisen waren betroffen 14 gegen Rußland in Preußen, wovon 1 zugleich an der Seegrenze, 15 gegen Oesterreich in Preußen, Sachsen und Bayern, 1 gegen Frankreich in Lothringen, 2 gegen Luxemburg in Preußen, 1 gegen die Niederlande desgleichen und 9 an der Seegrenze.

Nach den einzelnen Stufen der Farbenskala vertheilen sich die betroffenen Kreise ꝛc. wie folgt:

1. Stufe:	bis 5 Erkrankungsfälle auf je 10 000 Pferde,	86 Kreise ꝛc.	gegen	92	i. Vorjahre,
2. „	5,01—10,00 „ „ „ „ „	56 „	„	69	„ „
3. „	10,01—20,00 „ „ „ „ „	44 „	„	43	„ „
4. „	20,01—30,00 „ „ „ „ „	24 „	„	15	„ „
5. „	30,01—40,00 „ „ „ „ „	15 „	„	9	„ „
6. „	40,01—60,00 „ „ „ „ „	11 „	„	10	„ „
7. „	60,01—80,00 „ „ „ „ „	3 „	„	3	„ „
8. „	80,01 u. darüber „ „ „ „ „	6 „	„	5	„ „

Somit hat im Allgemeinen die Zahl der schwächer verseuchten Kreise etwas ab-, diejenige der stärker betroffenen dagegen zugenommen.

Nach dem Grade ihrer Verseuchung auf je 10 000 nach der Zählung vom 10. Januar 1883 vorhandene Pferde reihen sich die einzelnen Bundesstaaten bezw. preußischen Provinzen wie folgt:[1])

14,92 Westfalen,	2,30 Bayern,
14,56 Hohenzollern,	2,01 Sachsen-Altenburg,
10,86 Westpreußen,	1,87 Brandenburg,
9,84 Mecklenburg-Strelitz,	1,81 Kgr. Sachsen,
8,24 Posen,	1,75 Prov. Sachsen,
7,74 Württemberg,	1,37 Elsaß-Lothringen,
7,17 Ostpreußen,	1,20 Baden,
5,34 Schlesien,	1,16 Sachsen-Weimar,
4,49 Kgr. Preußen,	0,87 Hamburg,
4,42 Rheinprovinz,	0,79 Mecklenburg-Schwerin,
4,30 Berlin,	0,74 Braunschweig,
3,81 Westfalen,	0,42 Hessen,
(3,80 Deutsches Reich),	0,35 Hannover,
2,59 Pommern,	0,29 Hessen-Nassau.
2,53 Anhalt,	

[1]) Vergl. die Uebersicht nach dem 3jährigen Durchschnitt für 1886/88 auf S. 48 des 3. Jahrgangs.

Ueber das Auftreten des Rotzes (Wurms) in auswärtigen Staaten liegen folgende amtliche Nachweisungen vor:

Belgien. Betroffene Provinzen	Zahl der Fälle	Frankreich. Betroffene Regionen	Zahl der betroffenen Ställe*)	Großbritannien. Betroffene Länder	Zahl der Fälle
Antwerpen	8	Nord-Westen	63	Rotz.	
Brabant	22	Norden	91	England	1106
Westflandern	23	Nord-Osten	67	Schottland	103
Ostflandern	7	Westen	155	Wales	1
Hennegau	13	Centrum	53	Wurm.	
Lüttich	11	Osten	131	England	1033
Limburg	4	Süd-Westen	73	Schottland	3
Luxemburg	12	Süden	97		
Namur	58	Süd-Osten	96		
Zusammen	158	Zusammen	826	Zusammen	2246
		Die Zahl der getödteten Pferde beträgt 790.			

Italien. Betroffene Regionen	Zahl der betroffenen Gemeinden*)	Oesterreich-Ungarn. Betroffene Länder	Zahl der betroffenen Orte	Rumänien. Betroffene Distrikte	Zahl der Fälle	Schweiz. Betroffene Kantone	Zahl der Fälle
Piemont	16	Galizien	62	Jasi	15	Zürich	1
Lombardei	32	Schlesien	9	Botoşani	4	Bern	2
Venetien	50	Mähren	19	Tutova	2	Luzern	2
Emilia	66	Böhmen	87	Dorohoiu	1	Uri	4
Marken und Umbrien	2	Oberösterreich	4	Bacau	5	Schwyz	3
Toskana	29	Tirol-Vorarlberg	5	Roman	12	Freiburg	4
Südl. Provinzen am Adriat. Meer	17	Niederösterreich	58	Putna	7	St. Gallen	3
Südl. Provinzen am Mittelländ. Meer	33	Steiermark	5	Covorluiu	1	Graubünden	2
Lazium	2	Krain	17	Dambovita	1	Aargau	1
Sizilien	20	Triest u. Gebiet	4	Ilfov	46	Tessin	1
Sardinien	1	Dalmatien	1	Vlasca	7	Waadt	2
		Oesterreich*)	271	Tulcea	1	Genf	3
		Ungarn	320	Jalomita	24		
				Teleorman	6		
				Argesu	11		
				Constanta	14		
				Doljiu	4		
				Vasluiu	1		
				Braila	6		
				Romanati	8		
				Gorjiu	2		
				Prahova	3		
				Mehedinti	1		
Zusammen	268	Zusammen	591	Zusammen	182	Zusammen	28

*) Die Zahlen der betroffenen Ställe, Gemeinden, Orte und Gehöfte für das Jahr 1889 sind durch Addition derjenigen Ställe, Gemeinden, Orte und Gehöfte gewonnen, in welchen die Seuche in den einzelnen Berichtszeiten (Monat, Woche) geherrscht hat. Es sind mithin ein und dieselben Ställe, Gemeinden rc. so oft gezählt, als sie in den einzelnen Berichtszeiten verseucht gemeldet wurden.

In Belgien sind diesmal nur 158 Rotzfälle gemeldet gegen 182, d. s. 13,2 % weniger als im Vorjahre. Am stärksten war wieder die Provinz Namur verseucht, dann folgen Westflandern und Brabant.

In Frankreich sind anscheinend mehr Ställe betroffen und 230 = 41,1 % Pferde mehr getödtet worden als im Vorjahre. Die meisten verseuchten Ställe sind aus der westlichen, demnächst aus der östlichen Region des Landes gemeldet.

In Großbritannien sind die Fälle von Rotz und Wurm getrennt berichtet. Es sind um 665 = 42,1 % mehr gemeldet als im Vorjahre. Auffallend groß ist wieder die Zahl der wurmkranken Pferde (1036). Weitaus die Mehrzahl der Seuchenfälle trifft auch diesmal auf England und hier auf die Metropole.

In Italien sind gegenüber dem Vorjahre anscheinend mehr Gemeinden verseucht gewesen, die meisten hiervon treffen wieder auf die Region Emilia, demnächst Venetien und die südlichen Provinzen am Mittelländischen Meere.

In Oesterreich waren nach den monatlichen Berichten die meisten Orte in Böhmen, demnächst in Galizien und in Niederösterreich betroffen; in Ungarn sind im Ganzen 320 Gemeinden in 163 Bezirken als betroffen gemeldet.

In Rumänien sind gegen das Vorjahr 21 = 10,3 % Seuchenfälle weniger gemeldet worden. Betroffen waren 23 Distrikte, wovon hauptsächlich Ilfov, Jalomita.

In der Schweiz waren 12 Kantone mit zusammen 12 = 30,0 % weniger Fälle betroffen als im Vorjahre.

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Ueber Einschleppungen der Seuche aus dem Auslande sind nachstehende Mittheilungen eingegangen:

A. Einschleppungen aus Rußland, und zwar bestimmt:

Ein im Landkreise Königsberg rotzkrank befundenes Pferd russischer Herkunft war von einem Händler in Tilsit angekauft worden. In je einem Orte der Kreise Ortelsburg und Gumbinnen erwies sich ein in Stallupönen von einem Unbekannten gekauftes Pferd russischer Herkunft mit Rotz behaftet. Ein vor einen Getreidewagen gespanntes Pferd aus Russisch-Polen wurde in Thorn rotzkrank befunden. Der Ausbruch der Rotzkrankheit in Kurzkow (Kreis Pleschen) wurde bei 2 kurz vorher aus Rußland eingeführten Thieren konstatirt; im Kreise Schubin erwies sich ein in Rußland angekauftes Pferd mit veraltetem Rotz behaftet, ingleichen ein im Kreise Inowrazlaw eingeführtes Pferd. Im Kreise Zabrze war ein aus Niewka in Russisch-Polen, woselbst der Rotz seit einem Jahre herrschte, sowie ein von einem Händler in Tarnowitz angekauftes russisches Pferd mit Rotz behaftet.

Vermuthlich durch aus Rußland eingeführte Pferde erfolgte die Einschleppung in Bestände von 2 Gemeinden des Kreises Neustadt i. O.-S. Ferner soll ein Ausbruch im Kreise Rosenberg i. O.-S. durch Berührung mit rotzkranken Pferden in Russisch-Polen veranlaßt worden sein. Die Einfuhr von Pferden aus Rußland in die preußischen Grenzprovinzen war weder verboten noch beschränkt.

B. Aus Oesterreich, wahrscheinlich:

Ein im Oberamtsbezirke Wangen rotzkrank befundenes Pferd war 71 Tage zuvor aus Bregenz eingeführt. Nach dem Sektionsbefunde ist anzunehmen, daß dasselbe schon damals erkrankt gewesen ist.

C. Aus Belgien, bestimmt:

Der Ausbruch des Rotzes unter den Pferden der Zeche Prosper II in Bottrop (Kreis Recklinghausen) wurde durch 2 im August 1889 in Belgien angekaufte Pferde,

welche im September 1889 ältere rotzige Veränderungen zeigten, veranlaßt. 2 Pferde im Kreise Gelsenkirchen waren 4 Monate vor Feststellung der Rotzkrankheit aus Belgien eingeführt. In Düsseldorf erwies sich ein 4 Monate, in Trier ein 10 Tage vorher in Belgien angekauftes Pferd rotzkrank.

Die Einfuhr von Pferden aus Belgien war weder verboten noch beschränkt.

D. Aus Luxemburg, bestimmt:

Ein in der Stadt Würzburg rotzkrank befundenes, aus Luxemburg eingeführtes Pferd.

Die Einfuhr von Pferden aus Luxemburg war weder verboten noch beschränkt.

Verschleppungen aus einem deutschen Staate in einen anderen sollen in folgenden Fällen vorgekommen sein:

Aus Preußen in einem Falle in das Königreich Sachsen; aus Bayern durch 2 Pferde aus der Pfalz nach Kreuznach und durch einen bayerischen Handelsmann, welcher mit seinem rotzkranken Pferde verschiedene Bezirke durchreiste, nach Württemberg; aus Oldenburg 1 Fall aus dem Fürstenthum Birkenfeld nach Trier.

Außer in den vorigen waren die Thiere noch in den nachstehenden Fällen bereits bestimmt, wahrscheinlich oder vermuthlich erkrankt oder angesteckt, als sie in den Besitz der betreffenden Eigenthümer gelangten.

Bestimmt:

je 1 Pferd in den preußischen Kreisen Stallupönen, Danzig, in Thorn (Kreis Thorn); in den Kreisen Stolp, Schroda, Breslau (Land), Militsch, Ohlau, Grottkau, Neiße, Recklinghausen, Bitburg, Mettmann, Neuß, Daun; in den bayerischen Bezirken München (Stadt), Schrobenhausen, Passau, Dingolfing, Straubing, Landau a. J., Vilshofen — in 2 Gemeinden, Eichstätt (Stadt), Hilpoltstein, Memmingen und Augsburg (Stadt), in der sächsischen Amtshauptmannschaft Bautzen; in den württembergischen Oberamtsbezirken Ravensburg, Biberach, Waldsee, Waiblingen — von einem Abdecker angekauft, Heidenheim — von einem Pferdeschlächter angekauft; in den mecklenburg-strelitz'schen Städten Neubrandenburg und Friedland; ferner in den Roßschlächtereien zu Spandau, Görlitz, Bunzlau, Einbeck, Düsseldorf, Solingen, Bielefeld;

je 2 Pferde in den Roßschlächtereien zu Köln und Burbach (Kreis Saarbrücken), sowie in der Zeche Ruhr und Rhein im Kreise Mülheim a. d. Ruhr;

je 3 Pferde in den Roßschlächtereien zu Berlin, in den Kreisen Neidenburg — in 3 Gemeinden, Wreschen;

4 Pferde in einer Roßschlächterei zu Trier;

8 Pferde desgleichen zu Breslau.

Wahrscheinlich oder vermuthlich:

je 1 Pferd in den Kreisen Pr. Holland, Berent, Briesen, Grätz;

je 2 Pferde in Bublitz (Kreis Bublitz) und im Oberamtsbezirke Leutkirch.

Unterlassung oder mangelhafte Ausführung polizeilich angeordneter Sperrmaßregeln war die Veranlassung zum Ausbruche des Rotzes in folgenden Fällen: Im Bezirke Vilshofen, woselbst das betreffende, der Ansteckung verdächtige Pferd ohne polizeiliche Genehmigung angekauft worden war; in Allenstein, wo die Erkrankung eines Offizierpferdes infolge mangelhafter Durchführung der Sperrmaßregeln in einem unmittelbar benachbarten Grundstück hervorgerufen sein soll.

Auf Unterlassung der Desinfektion werden folgende Seuchenausbrüche zurückgeführt:

In einem Gaststalle der Stadt Danzig hatten Pferde eines Besitzers gestanden, bei denen später die Rotzkrankheit festgestellt wurde. Erst nachdem die Pferde eines anderen Besitzers in demselben Stalle angesteckt worden waren und an Rotz erkrankten, fand eine gründliche Desinfektion des Stalles statt. Vorher hatte man sich auf eine

oberflächliche Reinigung beschränkt. Nach der Desinfektion hat der Stall nicht mehr zur Verbreitung des Rotzes Anlaß gegeben.

In einem nicht desinfizirten Stalle zu Dubin, in welchem rotzkranke Pferde aus Domaradzitz (Kreis Rawitsch) gestanden hatten, wurden Pferde eines Bestandes in Dubin angesteckt.

Trotz vorschriftsmäßiger Desinfektion brach der Rotz von Neuem aus in einem Stalle des Kreises Graudenz. Einer Bemerkung des Departementsthierarztes Winckler zufolge war der betreffende Stall überhaupt nicht zu desinfiziren, da er soviel Holzbestandtheile enthalten hat, daß es selbst bei der größten Peinlichkeit nicht möglich gewesen ist, den Ansteckungsstoff zu vernichten.

Ermittelung der Seuchenausbrüche.

Mehrfach ist geklagt, daß die Rotz- (Wurm) Fälle nicht rechtzeitig zur Anzeige kommen und die betreffenden Thiere zur Arbeit verwendet werden.

Durch thierärztliche Beaufsichtigung sind ermittelt worden:

A. auf Pferdemärkten:

je 1 Seuchefall in Lippusch (Kreis Berent), Stadt Thorn, Zduny (Kreis Krotoschin), Labischin (Kreis Schubin), ferner

je 1 Verdachtsfall in Sarne (Kreis Rawitsch), Stadt Görlitz, Friedberg in Oberbayern — aus dem Bezirke Aichach;

2 Verdachtsfälle in Soldau, (Kreis Neidenburg);

B. in Pferdeschlächtereien:

je 1 Seuchefall in Spandau, Görlitz, Bunzlau, Einbeck, Düsseldorf, Solingen, Bielefeld; in den Bezirken Schrobenhausen, Kitzingen (Stadt), Memmingen; in der Amtshauptmannschaft Bautzen; in den Städten Heidenheim, Weimar, Neubrandenburg, Zerbst;

je 2 Fälle in Köln, Malstatt-Burbach (Kreis Saarbrücken), Braunschweig;

3 Fälle in Berlin, 4 in Trier, 8 in Breslau.

C. auf offener Straße:

je 1 Fall in den Kreisen Warburg und Neuwied; den Bezirken Schrobenhausen, Vilsbiburg, Lohr, Augsburg (Stadt) und der Stadt Waldsee;

D. in Abdeckereien:

je 1 Fall in der Stadt Posen und im Kreise Obornik; in den Bezirken München I, Schongau; den Städten Waiblingen, Backnang, Schwetzingen und im Herzogthum Anhalt.

Bei der polizeilich angeordneten Untersuchung aller durch die Seuche gefährdeten Thiere am Seuchenherde oder in dessen Umgegend wurden ermittelt:

je 1 Fall im Bezirke Aichach und Kempten (Stadt) — Offizierdienstpferd;

3 Fälle auf den Zechen Pluto und Konsolidation (Kreis Gelsenkirchen); ferner die Verseuchung des Pferdebestandes der Zechen Ruhr und Rhein (Kreis Mülheim a. d. Ruhr).

Außerdem wurden bei der in Zwischenräumen erfolgenden Revision der Hausirerpferde im Kreise Marienburg in Wpr. 2 rotzkranke Pferde, bei der Revision der Droschkenpferde in Frankfurt a. M. und in Leobschütz je 1 solches Pferd ermittelt.

Endlich ist in einer Gerberei im Kreise Rawitsch die Rotzkrankheit dadurch ermittelt worden, daß die kranke Haut des betreffenden Pferdes an die Gerberei verkauft worden war.

Inkubationsdauer beim Rotz (Wurm).

Ueber die Dauer der Inkubation sind folgende Angaben gemacht: sie betrug in je 1 Falle 25 Tage im Kreise Köslin — nach Einstellung in einen verseuchten Stall,

4 Wochen Neuhaldensleben — nach Berührung mit einem rotzkranken Pferde, 54 Tage Rastenburg — nach Einstellung in einen stark verseuchten Stall, 4 Monate Brieg, 5 Monate Brieg und im Bezirke Schongau;

im Kreise Birnbaum ist in 1 Falle die Rotzkrankheit bei 3 Pferden 6 Monate nach Tödtung eines rotzkranken Pferdes desselben Bestandes ausgebrochen;

bei 2 Pferden in der Stadt Aachen soll die Inkubationszeit gleichfalls 6 Monate betragen haben.

Nach dem Ausbruche der Rotzkrankheit in der Kreisstadt Bublitz sind die Pferde von dem im August 1889 dortselbst abgehaltenen Viehmarkt ausgeschlossen worden. Wirthschaftliche Störungen sind hierdurch nicht hervorgetreten.

Uebertragung der Rotzkrankheit auf Menschen.

Im Kreise Neuwied erkrankte ein Abdecker, welcher ein an Rotz verendetes Pferd geöffnet hatte, an einer Anschwellung der Hand und des Armes mit Pustelbildung.

Für auf polizeiliche Anordnung getödtete 1579 Pferde sind im Berichtsjahre 459 834,08 Mark Entschädigungen gezahlt worden. (Vergl. Tabelle III S. 79.*)

Finger impfte Kaninchen mit möglichst frischen Rotzkulturen. Hierbei stellte sich heraus, daß bei mehrfach aufeinanderfolgenden Impfungen durchschnittlich gleicher Mengen von Ansteckungsstoff nur die erste Impfkrankheit typisch verlief, während alle folgenden eine Abnahme der örtlichen Reizerscheinungen bekundeten. In einer weiteren Versuchsreihe wurde ermittelt, daß die Einführung von Rotzbacillen in die Blutbahn eine Allgemeinerkrankung hervorruft, welche mildernd auf den Verlauf der örtlichen Impferscheinungen wirkt. Der Erfolg war derselbe, als wenn durch 5 Minuten langes Aufkochen bei 100° abgetödtete Rotzkulturen in die Blutbahn gebracht wurden. Es läßt sich daher annehmen, daß es besonders die chemischen Umsatzprodukte sind, welche dem Thierkörper Schutzkraft verleihen. In der ersten Versuchsreihe konnten solche Stoffe von den ersten Impfknoten aus in die Blutbahn gelangen. Die Schutzkraft dauerte indeß bei Kaninchen nur 3—6 Wochen nach der Injektion abgetödteter Kulturen. Kaninchen, welche auf solche Weise eine allgemeine Ansteckung durchgemacht hatten, erwiesen sich gegen nachfolgende örtliche Impfungen insofern widerstandskräftig, als hierdurch keine Allgemeinerkrankungen hervorgerufen wurden und an den Impfstellen auch nur vorübergehend Knoten sich bildeten. Die Einspritzung abgetödteter Rotzkulturen bot, wenn auch nicht ganz regelmäßig, Schutz gegen die gleichzeitige Einführung von ansteckungsfähigen Rotzkulturen in die Venen. Dagegen erwies sich die gleichzeitige Einbringung von abgetödteten und von ansteckungsfähigen Rotzkulturen in die Venen — vermuthlich durch Summirung der Stoffwechselprodukte — von heftig giftiger Wirkung. (Zur Frage der Immunität und Phagocytose beim Rotz. Beiträge zur pathologischen Anatomie und allgemeinen Pathologie Bd. VI, Heft 4.).

Lisicyn fand, daß man mit dem Herzblute rotzkranker Pferde und Katzen bei gesunden Thieren Rotz, und auf Agar-Agar bei 37° Reinkulturen von Rotzbacillen erzeugen könne. Letztere würden als diagnostisches Hülfsmittel sich verwerthen lassen. (Ueber die Infektiosität des Blutes rotzkranker Pferde und Katzen. Wracz 1889, Nr. 23).

Straus erzeugte bei Hunden durch Einführung größerer Mengen von Rotzbacillen in die Venen eine allgemeine, halbakut verlaufende, tödtliche Erkrankung. Kleinere Mengen von Rotzbacillen dagegen wurden gut ertragen und hatten Widerstandsfähigkeit gegen spätere Ansteckung zur Folge. Mit älteren Rotzkulturen geimpfte Einhufer erwiesen sich bei späteren Ansteckungen nicht geschützt. (Sur la vaccination contre la morve. Compt. rend. Tom. 108, No. 8). Derselbe Verfasser empfiehlt zur schnelleren und sicheren Feststellung des Rotzes Einspritzungen des betreffenden Materials in die Bauchhöhle männlicher Meerschweinchen, bei denen angeblich schon nach 2 Tagen charakteristische Anschwellungen der Hoden infolge Granulationen auf der Scheidenhaut auftreten. (Sur un moyen de diagnostic rapide de la morve. Arch. de méd. experim. 1889, No. 3).

4. Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine.

(Hierzu die Nachweisung S. 36* der Tabelle II.)

Gang und Verbreitung der Maul- und Klauenseuche.

Das Auftreten der Seuche im Jahre 1889 bildete eine unmittelbare Fortsetzung der Invasion vom Juli 1887. Sie hat während des Berichtsjahres fortwährend zugenommen, namentlich im April vorübergehend einen hohen Stand erreicht und ist gegen den Schluß des Jahres etwas zurückgegangen. Im Laufe des 1. Vierteljahres hat dieselbe insbesondere im nordwestlichen Bayern, ferner in Sachsen, Thüringen und Pommern an Ausdehnung gewonnen. Neu von ihr betroffen wurden damals Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar, Sachsen-Altenburg, beide Schwarzburg, Reuß ä. L., Hamburg und Elsaß-Lothringen. Erloschen ist sie während dieser Zeit in Schwarzburg-Rudolstadt und Hamburg. Speziell von Stadtkreisen waren 26, darunter nachweislich die Schlachtviehhöfe von Berlin, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau verseucht. Im 2. Vierteljahre wurden hauptsächlich dieselben Theile wieder betroffen, in welchen die Seuche schon im 1. Vierteljahre sich gezeigt hatte, indeß war der Grad der Verseuchung erheblich stärker. Die größte Verbreitung der Seuche wies damals das Königreich Sachsen, ferner die Landestheile zwischen dem Harz und der Elbe, Thüringen, das nördliche Bayern, Württemberg, das nördliche Baden, die östliche Pfalz und Unter-Elsaß nach. Am Schlusse des 2. Vierteljahres dagegen waren die meisten Gehöfte in den Regierungs- 2c. Bezirken Unterfranken, Kassel, im Herzogthum Braunschweig, in den Regierungs- 2c. Bezirken Oberbayern, Arnsberg, Schwarzwaldkreis und Lothringen verseucht. Von Stadtkreisen waren 33, darunter die Schlachtviehhöfe zu Berlin, Rummelsburg bei Berlin, Hannover, Münster, Düsseldorf, Essen, Lübeck zum Theil wiederholt betroffen. Im 3. Vierteljahre erwies sich namentlich das nördliche Deutschland sowie das südliche Bayern und Württemberg stärker heimgesucht, während die Seuche in den westlichen Theilen des Reiches sowie in Thüringen und im nördlichen Franken abgenommen hatte. Stark verbreitet war sie insbesondere an der russischen Grenze von Inowrazlaw bis Oletzko, und nördlich bis gegen die Weichselniederung, ferner in den Provinzen Brandenburg und Sachsen, im Herzogthum Braunschweig und den benachbarten Gebieten, so daß ein größerer zusammenhängender Seuchenbezirk daselbst entstand. Neu befallen wurden die Regierungsbezirke Köslin, Osnabrück, das Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz und das Fürstenthum Lippe. Dagegen sind das Herzogthum Oldenburg und das Fürstenthum Lübeck, ferner die Staaten Lübeck und Hamburg sowie die Regierungsbezirke Stade und Aurich im 3. Vierteljahre verschont geblieben. Auch wurden der Regierungsbezirk Stralsund, die Fürstenthümer Birkenfeld und Schaumburg-Lippe sowie das Staatsgebiet Bremen, welche sämmtlich schon bis dahin seuchenfrei waren, wieder nicht

Uebersicht über den Stand der

Staaten bezw. Landestheile	Zahl der Regierungsbezirke ꝛc.				Kreise ꝛc.				Gemeinden ꝛc.			
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
	Vierteljahr 1889				Vierteljahr 1889				Vierteljahr 1889			
Deutsches Reich	61	75	73	67	245	412	437	490	625	1 329	[1] 1 878	2 395
Preußen	26	33	32	31	87	173	186	244	164	476	[1] 822	1 187
Nach Provinzen: Ostpreußen	2	2	2	2	2	5	13	20	2	6	218	159
Westpreußen	2	2	2	2	2	2	8	13	2	2	42	36
Berlin	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Brandenburg	2	2	2	2	6	11	25	31	7	29	105	208
Pommern	1	1	2	2	3	1	8	16	3	—	33	44
Posen	2	2	2	2	7	13	12	27	14	46	65	193
Schlesien	2	3	3	3	13	27	25	42	26	81	91	188
Sachsen	3	3	3	3	19	25	31	30	49	110	144	187
Schleswig-Holstein	1	1	1	—	2	6	2	—	2	18	2	—
Hannover	2	5	4	3	3	19	15	18	3	48	38	72
Westfalen	1	3	3	3	1	21	20	11	3	63	40	29
Hessen-Nassau	2	2	2	2	15	15	17	12	32	33	35	27
Rheinprovinz	5	5	4	5	13	26	7	22	20	38	6	42
Hohenzollern	—	1	1	1	—	1	2	1	—	1	2	1
Bayern	7	8	8	7	69	92	109	114	253	381	409	535
Sachsen	3	4	4	4	17	24	24	28	54	90	145	260
Württemberg	3	4	4	4	23	42	50	47	31	107	276	176
Baden	3	4	4	4	13	25	17	16	18	47	38	31
Hessen	3	3	3	3	4	9	11	8	5	15	27	20
Mecklenburg-Schwerin	1	—	1	1	1	—	1	4	1	—	1	18
Sachsen-Weimar	1	1	1	1	3	4	5	4	8	11	26	17
Mecklenburg-Strelitz	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	2	—
Oldenburg	—	2	—	—	—	2	—	—	—	5	—	—
Braunschweig	1	1	1	1	3	4	6	4	7	13	63	51
Sachsen-Meiningen	1	1	1	1	4	4	3	4	26	67	13	20
Sachsen-Altenburg	1	1	1	1	1	1	2	2	2	13	7	7
Sachsen-Koburg-Gotha	2	2	2	2	5	7	3	3	23	31	5	6
Anhalt	1	1	1	1	2	3	2	5	13	13	14	38
Schwarzburg-Sondershausen	1	1	1	—	1	1	2	—	1	3	4	—
Schwarzburg-Rudolstadt	1	1	1	1	1	2	1	1	1	6	2	4
Waldeck	—	1	1	1	—	1	1	1	—	1	1	1
Reuß ä. L.	1	1	1	1	1	1	1	1	2	4	3	5
Reuß j. L.	1	1	1	1	1	1	2	2	5	3	8	17
Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lippe	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Lübeck	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	1	1	—	—	2	4	—	—	2	5	—	—
Elsaß-Lothringen	3	3	3	2	7	11	8	2	9	37	11	2

[1]) Ausschließlich der zu 6 verschiedenen Zeiten auf dem Schlachtviehmarkte zu Wiesbaden krank und verdächtig befundenen Stück Rindvieh
lich einer Zahl von verseuchten Gemeinden, Gehöften und betroffenen Thieren von 7 Kreisen, welche nicht angegeben werden konnte. — [3]) Ausschließlich
sowie von 2 auf dem Schlachtviehmarkte zu Hannover verseucht befundenen Rindviehtransporten, welche nicht angegeben werden konnte. [4]) Da-

Seuche in den einzelnen Berichtsvierteljahren.

betroffenen

Gehöfte 2c.				Stück Rindvieh				Schafe und Ziegen				Schweine			
I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
Vierteljahr 1889				Vierteljahr 1889				Vierteljahr 1889				Vierteljahr 1889			
1 085	**5 108**	[4] **8 267**	**8 759**	[3] **17 053**	**48 611**	[4] **78 501**	[5] **118 210**	**14 894**	**59 895**	[4] **59 259**	[5] **104 351**	[3] **5 988**	**9 083**	[4] **15 917**	[5] **23 406**
261	1 296	[4] 3 282	4 101	[3] 7 490	22 497	[4] 41 456	[5] 71 431	10 625	37 398	[4] 39 703	[5] 87 270	[3] 3 412	4 701	[4] 10 020	[5] 15 120
3	41	1 258	685	20	330	14 185	6 385	—	109	10 926	10 114	—	106	4 921	1 966
2	3	140	66	287	46	2 494	1 933	1 002	—	6 615	7 499	83	—	801	435
[1] 2	[1] 2	[1] 2	6	144	36	45	[1] 337	—	—	—	—	2 367	1 049	1 629	[1] 2 857
7	59	291	781	463	1 437	5 441	14 560	3 913	5 814	5 416	9 461	244	669	726	2 083
4	2	106	164	210	180	2 173	2 526	—	—	3	3 239	—	—	222	254
14	53	194	554	1 272	3 554	2 532	12 829	801	5 187	493	3 937	51	784	153	1 684
41	193	358	694	1 483	2 918	3 983	9 920	354	2 898	175	5 959	145	321	294	1 630
90	255	280	744	2 962	7 610	7 351	19 027	4 080	9 537	12 166	43 883	386	669	870	3 232
2	42	4	—	3	970	52	—	32	—	—	—	—	160	20	—
3	165	84	202	93	1 915	769	2 309	330	11 686	1 511	2 685	—	586	67	593
5	189	165	51	34	1 716	591	394	—	753	2 048	820	—	260	93	150
58	230	269	84	[1] 821	986	1 087	579	5	1 296	199	93	[1] 108	55	224	100
30	61	122	69	198	767	716	626	108	118	151	206	33	92	—	136
—	1	9	1	—	2	37	6	—	—	—	—	—	—	—	—
470	2 062	2 637	2 625	3 716	13 677	20 457	24 958	590	10 973	9 580	5 256	787	2 341	3 959	4 211
64	127	207	415	1 525	1 363	2 294	4 799	9	22	1 275	907	1 103	240	839	1 958
91	339	1 331	565	882	1 870	7 850	4 642	1	359	1 677	940	158	120	551	626
41	125	142	171	495	968	856	1 069	552	11	5	—	11	5	—	6
6	49	78	79	86	299	449	591	—	268	510	301	5	66	101	101
1	—	1	51	119	—	80	1 336	876	—	—	—	110	—	—	28
8	28	114	38	118	262	556	509	5	483	1 557	201	34	1	—	—
—	—	2	—	—	—	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	9	—	—	—	153	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	142	156	255	313	796	2 291	4 800	657	4 225	2 101	3 447	—	293	92	593
46	339	61	44	424	2 025	183	286	30	1 131	73	11	4	51	—	6
2	24	9	8	8	142	69	193	2	54	320	12	—	—	26	29
42	254	15	12	371	1 985	92	108	144	2 818	123	488	88	785	38	39
19	29	18	103	1 206	1 454	914	2 597	731	1 270	1 461	5 038	138	118	168	467
1	10	78	—	18	108	118	—	—	4	8	—	—	55	1	—
1	24	37	4	5	34	2	43	—	450	41	—	—	—	—	1
—	9	1	1	—	—	1	10	—	300	—	—	—	—	—	—
3	16	17	10	30	164	121	98	5	89	327	22	4	41	26	32
7	3	48	70	62	27	379	720	31	36	318	458	13	5	96	249
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	180	—	—	—	—	—
—	4	—	—	—	[2] 15	—	—	—	[2] —	—	—	—	[2] 8	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	6	—	—	148	101	—	—	636	—	—	—	—	49	—	—
10	213	32	7	43	671	183	20	—	4	—	—	121	159	—	—

und Schweine. — [1]) Central-Vieh- und Schlachthof. — [2]) Außerdem der Viehstand im öffentlichen Schlachthause bei 2 Ausbrüchen. — [4]) Ausschließ-der Stückzahl des Thierbestandes von 290 verseuchten Gehöften von 7 Kreisen und von zahlreichen verseuchten Gehöften des Regierungsbezirks Posen. runter 7 Rindviehtransporte von 208 Stück und 41 Schweinetransporte von zusammen 2867 Stück auf dem Schlachtviehmarkte bezw. im Schlachthause.

betroffen. Im 4. Vierteljahre zeigten sich hauptsächlich das nördliche und östliche Deutschland, und hier besonders die Regierungsbezirke Potsdam, Frankfurt, Köslin, Posen, Bromberg, Breslau, Liegnitz, Oppeln sowie das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin verseucht. Im mittleren Deutschland waren namentlich das Herzogthum Braunschweig und die Regierungs- 2c. Bezirke Magdeburg, Leipzig, Zwickau, und in Süddeutschland die Oberpfalz stärker heimgesucht. In den im 3. Vierteljahre stark betroffenen Provinzen Ost- und Westpreußen sind von Oktober bis Dezember zwar weniger Ausbrüche gemeldet worden, dagegen ist dort die Zahl der ergriffenen Kreise gestiegen. Neu befallen wurden, nachdem die Seuche fast vollständig erloschen war, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Koburg-Gotha, Waldeck, Elsaß-Lothringen; ferner in Preußen die Regierungsbezirke Koblenz, Köln, Trier, Aachen, Sigmaringen; in Hessen die Provinz Rheinhessen; in Baden die Landeskommissärbezirke Konstanz, Freiburg und Karlsruhe. Nicht wieder aufgetreten dagegen ist die Seuche in Schwarzburg-Sondershausen, Lippe, Schleswig-Holstein und in dem Regierungsbezirke Osnabrück. Auch sind Oldenburg, Schaumburg-Lippe, Lübeck, Bremen und Hamburg wieder verschont geblieben.

Von größeren Verwaltungsbezirken waren anfänglich nur 61 betroffen, im 2. Vierteljahre stieg indeß die Zahl auf 75, ging dann im 3. auf 73 und im 4. auf 67 zurück. Die Zahl der verseuchten Kreise 2c. stieg gleichfalls im 2. Vierteljahre bedeutend an, dann allmählich bis zum 4. Vierteljahre, in welchem sie etwa den doppelten Stand vom 1. Vierteljahre erreichte. Auch die Zahl der von der Seuche heimgesuchten Gemeinden 2c. ist fortwährend gestiegen und hat schließlich fast das Vierfache von dem Stande im 1. Vierteljahre betragen. In den einzelnen Theilen des Reiches traten indeß in dieser Hinsicht besondere Verschiedenheiten hervor. So betrug diese Zahl in Ostpreußen fast das Achtzigfache, in Brandenburg das Dreißigfache, in Hannover das Vierundzwanzigfache, in Westpreußen und Mecklenburg-Schwerin das Achtzehnfache, in Pommern fast das Fünfzehnfache, in dem schon anfangs stark verseuchten Posen das Vierzehnfache, in Westfalen fast das Zehnfache, in den gleichfalls anfangs stark verseuchten Braunschweig und Schlesien das Siebenfache, im Königreich Sachsen und Württemberg das Fünffache, in Hessen das Vierfache, in der anfangs schon stark betroffenen Provinz Sachsen fast das Vierfache, in der Rheinprovinz, in Bayern und Sachsen-Weimar das Doppelte, während die Zahl der betroffenen Gemeinden in dem anfangs stark verseuchten Hessen-Nassau sowie in Sachsen-Meiningen im 4. Vierteljahre etwas niedriger war, in Baden nur wenig über die Hälfte und in Elsaß-Lothringen kaum noch ein Viertel von derjenigen vom 1. Vierteljahr betrug. Verseuchte Gehöfte wurden im 4. Vierteljahre etwa 8 Mal so viel als im 1. gemeldet, und von den Viehbeständen an Rindvieh fast 7 Mal, an Schafen und Ziegen 7 Mal, an Schweinen fast 4 Mal so viel.

Im Laufe des Berichtsjahres sind im ganzen Reiche $^{7}/_{10}$ aller Kreise 2c. von der Seuche betroffen worden. Wenn auch anzunehmen ist, daß ein Theil derjenigen Kreise 2c., aus welchen Seuchenfälle nicht gemeldet wurden, und die an verseuchten Gebieten angrenzen oder in solche eingeschlossen waren, dennoch verseucht gewesen sind, so ergeben sich nachstehende Länderstriche als diejenigen, welche das ganze Jahr hindurch verschont geblieben sind: die nördlichen Theile der Regierungsbezirke Gumbinnen und Königsberg, der nordwestliche Theil des Regierungsbezirks Danzig, der westliche Theil des Regierungsbezirks Marienwerder, der Regierungsbezirk Stralsund, ferner der größte Theil von Mecklenburg-Strelitz, sowie die westlichen Theile von Mecklenburg-Schwerin, außerdem fast ganz Schleswig, die Landestheile zwischen Elbe und Unterrhein nordwestlich vom Teutoburgerwald; weiterhin verschiedene zusammenhängende Kreise in den Regierungsbezirken Arnsberg und Kassel, sowie Koblenz und

Trier zu beiden Seiten der Mosel, und im badischen Oberlande; endlich solche zwischen Warthe und Oder in dem Landstriche Jarotschin — Grünberg — Steinau.

Während bei Beginn des Berichtsjahres 165 Gehöfte in 115 Gemeinden vom Vorjahre her verseucht waren, sind am Schlusse desselben 1 006 Gehöfte in 470 Gemeinden betroffen gewesen. Während ferner zu Anfang des Jahres die Seuche hauptsächlich in Süddeutschland herrschte (15 Gemeinden, 28 Gehöfte im Donaukreis, 15 und 17 in Oberbayern, 14 und 27 in Schwaben, 14 und 22 im Neckarkreis, 9 und 16 in Karlsruhe), zeigte sich am Schlusse desselben hauptsächlich das mittlere Deutschland und die östlichen Theile von Preußen betroffen (56 Gemeinden, 171 Gehöfte im Regierungsbezirk Bromberg, 47 und 258 Gumbinnen, 43 und 92 Magdeburg, 31 und 36 Posen).

Nach der kartographischen Darstellung auf Tafel IV, welcher diesmal der Stand der Seuche am 31. Dezember 1889 zu Grunde gelegt ist, während die bei Beginn des

Staaten bezw. Landestheile	Es waren betroffen		
	Von je 100		Gehöfte
	Kreisen 2c.	Gemeinden 2c.	
Deutsches Reich	69,7	7,8	23 384
Preußen	68,1	4,8	8 969
Provinzen: Ostpreußen	58,3	4,8	1 980
Westpreußen	31,9	2,3	211
Berlin	100,0	100,0	12
Brandenburg	81,6	6,6	1 112
Pommern	58,3	1,7	276
Posen	71,4	5,7	815
Schlesien	85,9	4,3	1 296
Sachsen	93,0	11,2	1 372
Schleswig-Holstein	30,4	1,0	48
Hannover	39,7	3,6	454
Westfalen	65,1	8,3	410
Hessen-Nassau	69,0	4,6	651
Rheinprovinz	51,4	3,0	282
Hohenzollern	75,0	3,1	11
Bayern	85,3	19,9	8 046
Sachsen	100,0	11,8	815
Württemberg	96,9	32,3	2 377
Baden	57,7	9,0	497
Hessen	83,3	6,7	212
Mecklenburg-Schwerin	54,5	1,1	53
Sachsen-Weimar	100,0	9,9	188
Mecklenburg-Strelitz	66,7	0,6	2
Oldenburg	11,8	2,2	9
Braunschweig	100,0	29,5	563
Sachsen-Meiningen	100,0	27,0	492
Sachsen-Altenburg	100,0	6,7	43
Sachsen-Koburg-Gotha	63,6	20,2	324
Anhalt	100,0	20,3	177
Schwarzburg-Sondershausen	100,0	5,9	89
Schwarzburg-Rudolstadt	66,7	7,9	66
Waldeck	75,0	2,5	11
Reuß ä. L.	100,0	18,7	46
Reuß j. L.	100,0	19,4	129
Lippe	7,7	0,6	1
Lübeck	50,0	2,0	4
Hamburg	80,0	11,1	9
Elsaß-Lothringen	72,7	3,4	262

Gemeinden und Gehöfte, welche nach gänzlichem Erlöschen der Seuche abermals betroffen wurden, sind wieder mitgezählt.

Jahres betroffenen Kreise ꝛc. durch rothe Sternchen kenntlich gemacht sind, waren zu dem erwähnten Zeitpunkte noch Landestheile längs der russischen Grenze in Ost- und Westpreußen mit dem Hauptherd in Johannisburg, ferner in Posen mit dem Mittelpunkt in Czarnikau, sodann in Brandenburg, der Provinz Sachsen nebst Braunschweig und Anhalt, welche einen zusammenhängenden Seuchenbezirk bildeten, sowie endlich kleinere Bezirke in Schlesien, im Königreich Sachsen, in Thüringen, Bayern, Württemberg, Baden und den Rheinlanden verseucht.

Im Berichtsjahre waren überhaupt betroffen (Spalte 3—6 der Tabelle II, 4) 24 Staaten (freigeblieben sind Schaumburg-Lippe und Bremen), 80 Regierungs- ꝛc. Bezirke, 715 Kreise ꝛc., 6 259 Gemeinden ꝛc., 23 384 Gehöfte. Die Gesammtstückzahl der Thiere in 23 219 neu betroffenen Gehöften betrug 262 381 Stück Rindvieh, 235 572 Schafe, 2 827 Ziegen, 54 404 Schweine, zusammen 555 184 Thiere. Von weiteren 363 und zahlreichen anderen neu betroffenen Gehöften konnte die Stückzahl der Bestände nicht angegeben werden.

Vorstehende Tabelle enthält die Verhältnißziffern der in den einzelnen Staaten und preußischen Provinzen verseuchten Kreise ꝛc. und Gemeinden ꝛc., nebst den absoluten Zahlen der verseuchten Gehöfte.

(Siehe Tabelle auf Seite 53).

Danach sind, abgesehen von Berlin, sämmtliche Kreise ꝛc. betroffen gewesen im Königreich Sachsen, in Sachsen-Weimar, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Anhalt, Schwarzburg-Sondershausen, Reuß ä. L., Reuß j. L., mehr als die Hälfte in 11 Staaten. Der Durchschnitt für das Reich beträgt 69,7 %. Verhältnißmäßig die meisten Gemeinden ꝛc. waren betroffen in Württemberg (32,3 %), demnächst Braunschweig (29,5 %), Sachsen-Meiningen (27,0 %), Anhalt (20,3 %), Sachsen-Koburg-Gotha (20,2 %), weitaus die meisten Gehöfte in Bayern (8 046), nur 1 Gehöft in Lippe.

Nach der Anzahl der verseuchten Kreise ꝛc. reihen sich diejenigen Regierungs- ꝛc. Bezirke, in welchen die Seuche eine größere räumliche Verbreitung gewonnen hatte, wie folgt:

Regierungs- ꝛc. Bezirke	Es waren betroffen			Regierungs- ꝛc. Bezirke	Es waren betroffen		
	Kreise	Gemeinden	Gehöfte		Kreise	Gemeinden	Gehöfte
Oberbayern . . .	27 (*31)	279	2 171	Potsdam	14 (18)	209	742
Oberfranken . . .	23 (23)	357	1 272	Wiesbaden . . .	14 (18)	44	139
Unterfranken . .	22 (24)	324	2 026	Arnsberg	14 (21)	87	2[illegible]9
Schwaben . . .	22 (29)	199	776	Königsberg . . .	12 (20)	220	1 209
Mittelfranken . .	21 (25)	157	453	Zwickau	11 (11)	207	315
Oppeln . . .	19 (19)	193	921	Pfalz	11 (13)	37	73
Breslau	19 (24)	125	264	Mannheim . . .	11 (18)	66	312
Posen	19 (28)	174	479	Bromberg . . .	11 (14)	144	336
Oberpfalz . . .	18 (20)	189	1 013	Marienwerder . .	11 (15)	76	204
Niederbayern . .	18 (25)	56	262	Erfurt	10 (11)	38	104
Neckarkreis . . .	17 (17)	173	892	Karlsruhe . .	9 (10)	60	183
Frankfurt	17 (20)	144	400	Stettin	9 (13)	63	197
Liegnitz	17 (21)	77	111	Gumbinnen . . .	9 (16)	166	780
Schwarzwaldkreis	16 (17)	191	683	Lüneburg	9 (16)	46	89
Magdeburg . .	15 (15)	301	1 010	Dresden	8 (8)	195	317
Donaukreis . .	15 (16)	114	880	Leipzig	7 (7)	61	103
Merseburg . . .	15 (17)	151	258	Unter-Elsaß . . .	7 (8)	32	139
Kassel	15 (24)	77	512	Münster	7 (11)	18	37
Düsseldorf . . .	15 (24)	50	83	Minden	7 (11)	29	84
Jagstkreis . . .	14 (14)	140	472	Köslin	7 (12)	17	79
Hildesheim . . .	14 (17)	89	331	Köln	7 (12)	15	31

*) Die in Klammern beigefügten Zahlen geben die Anzahl der überhaupt vorhandenen Kreise ꝛc. des betreffenden Regierungs- ꝛc. Bezirks an.

Somit sind sämmtliche Kreise ꝛc. verseucht gewesen in den Regierungs- ꝛc. Bezirken Oberfranken, Oppeln, Neckarkreis, Magdeburg, Jagstkreis, Zwickau, Dresden, Leipzig.

Die höchsten Thierbestände in den neu betroffenen Gehöften weisen auf die Regierungs- ꝛc. Bezirke Magdeburg (97 166), Königsberg (40 289), Potsdam (26 854), Oberbayern (24 795), Frankfurt (23 353), Unterfranken (23 210), Marienwerder (20 145), Braunschweig (19 608), Bromberg (19 294), Hildesheim (19 016), Anhalt (15 557), Oppeln (14 638), Posen (13 983), Oberfranken (13 324), Schwaben (12 745), Oberpfalz (12 168); von den betroffenen Kreisen ꝛc. Oschersleben (27 258), Wanzleben (23 023), Neuhaldensleben (15 552), Ortelsburg (14 883), Neidenburg (14 541), Köthen (10 697), Osterode a. Harz (9 027), Osthavelland (8 479), Inowrazlaw (8 386), Halberstadt (8 344), Briesen (7 650).

Legt man der Nachweisung ausschließlich die Bestände an Rindvieh zu Grunde, so gestaltet sich die Reihenfolge in nachstehender Art.

Regierungs- ꝛc. Bezirke: Magdeburg (28 966), Oberbayern (18 946), Königsberg (17 112), Potsdam (15 418), Unterfranken (12 260), Posen (11 717), Oberfranken (10 343), Oppeln (10 140), Bromberg (8 470), Braunschweig (8 200), Oberpfalz (8 136), Merseburg (7 173);

Kreise ꝛc.: Ortelsburg (7 627), Wanzleben (7 216), Osthavelland (5 922), Oschersleben (5 874), Neuhaldensleben (4 521), Neidenburg (4 287), Samter (4 078), Dachau (3 959), Helmstedt (3 479), Neustadt a. S. (3 282).

Die höchsten Bestände an Schweinen dagegen weisen nach:

die Regierungs- ꝛc. Bezirke Berlin (7 902), Königsberg (5 225), Magdeburg (4 815), Oberbayern (2 940), Potsdam (2 180), Unterfranken (2 156), Bromberg (2 053), Mittelfranken (1 795);

die Kreise ꝛc. Ortelsburg (2 297), Neidenburg (1 976), Oschersleben (1 277), Stadt Nürnberg (1 227), Stadt Leipzig (1 174), Neuhaldensleben (1 110), Lyck (1 084), Wanzleben (943), Regensburg (899).

Ueber das Auftreten der Maul- und Klauenseuche in auswärtigen Staaten liegen folgende amtliche Nachweisungen vor, welche als erschöpfend jedoch nicht anzusehen sind:

Belgien.

(Zahl der Fälle.)

Betroffene Provinzen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Zusammen
Antwerpen	—	—	—	4	74	—	—	—	—	—	—	—	78
Brabant	—	—	—	409	8	7	—	—	—	—	—	—	424
Ostflandern	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Hennegau	—	—	—	203	15	[1]).	—	—	—	—	—	—	218
Lüttich	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—	4	—	28
Limburg	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4
Namur	—	—	—	8	11	93	20	—	14	—	—	—	146
Zusammen	1	—	—	619	108	138	20	—	14	—	4	—	899

[1]) Zahl der Thiere nicht angegeben.

Frankreich.

(Zahl der verseuchten Departements und Ställe.)

Betroffene Regionen	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		Septbr.		Oktober		Novbr.		Dezbr.	
	Departements	Ställe	Departements	Ställe	Departements	Ställe	Departements	Ställe	Departements	Ställe	Departements	Ställe	Departements	Ställe	Departements	Ställe	Departements	Ställe	Departements	Ställe	Departements	Ställe	Departements	Ställe
Nord-Westen	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Norden	1	1	1	1	—	—	4	6	3	20	4	16	2	17	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Nord-Osten	1	1	2	10	—	—	1	1	—	—	—	—	2	7	3	66	2	11	1 [1])	.	—	—	—	—
Westen	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1
Centrum	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	3	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Osten	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	2	12	1	1	—	—
Süd-Westen	2	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Süden	1	4	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 [2])	.
Süd-Osten	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2	4	8	1	1	—	—	2	16	1	1
Zusammen	6	9	6	14	2	2	8	10	5	22	6	18	9	29	9	80	6	17	5 [1])	14	5	19	8 [2])	2

[1]) Zahl der Ställe in 2 betroffenen Gemeinden nicht angegeben. — [2]) Desgl. in 1.

Italien.

(Zahl der verseuchten Ortschaften vom 31. Dezember 1888 bis 29. Dezember 1889.)

Betroffene Regionen	31/12 88 bis 6/1.	7. bis 13/1.	14. bis 20/1.	21. bis 27/1.	28/1. bis 3/2	4. bis 10/2	11. bis 17/2	4. bis 10/3	15. bis 21/4	22 bis 28/4	29. bis 5/5	15. bis 21/7	5. bis 11/8	26/8 bis 1/9	9. bis 15/9	23. bis 29/9	7. bis 13/10	4. bis 10/11	11. bis 17/11	18. bis 24/11	25/11 bis 1/12	2. bis 8/12	9. bis 15/12	16. bis 22/12	23. bis 29/12
Piemont	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Lombardei	1	—	2	3	2	2	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	1	1	2	1	2	1	1	1
Venetien	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Emilia	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Marken und Umbrien	1	2	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Toskana	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lazium	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Südl. Provinzen am Adriat. Meere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Oesterreich.

(Zahl der verseuchten Orte.)

Betroffene Länder	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Galizien	3	17	64	91	132	305	642	764	639	654	293	221
Schlesien	—	—	19	30	20	9	9	38	52	90	70	30
Mähren	4	31	187	207	89	87	33	172	331	180	208	84
Böhmen	28	47	258	438	293	126	242	508	908	1 141	776	397
Oberösterreich	20	14	41	100	70	12	3	6	19	15	5	3
Salzburg	14	1	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—
Tirol-Vorarlberg	2	2	18	20	5	1	3	5	4	2	3	3
Niederösterreich	38	51	209	283	127	30	65	119	147	132	81	71
Steiermark	—	8	45	54	18	5	3	16	91	112	65	12
Bukowina	—	—	3	10	10	27	32	41	39	25	18	16
Krain	—	—	—	—	10	1	—	—	—	—	—	—
Zusammen	109	171	844	1 235	778	553	1 032	1 669	2 230	2 351	1 519	837

Ungarn.

(Zahl der verseuchten Ortschaften.)

Januar				Februar				März					April				Mai				Juni				
1.–8.	8.–15.	15.–22.	22.–29.	29/1.–5.	5.–12.	12.–19.	19.–26.	26/2.–5.	5.–12.	12.–19.	19.–26.	26.–2/4.	2.–9.	9.–16.	16.–23.	23.–30.	30/4.–7.	7.–14.	14.–21.	21.–28.	28/5.–4.	4.–11.	11.–18.	18.–25.	25.–2/7.
1	1	1	2	1	1	1	5	6	3	5	13	19	27	40	47	36	46	43	44	43	48	53	58	68	76

Juli				August					September				Oktober				November					Dezember			
2.–9.	9.–16.	16.–23.	23.–30.	30/7.–6.	6.–13.	13.–20.	20.–27.	27.–3/9.	3.–10.	10.–17.	17.–24.	24.–1/10.	1.–8.	8.–15.	15.–22.	22.–29.	29/10.–5.	5.–12.	12.–19.	19.–26.	26.–3/12.	3.–10.	10.–17.	17.–24.	24.–31.
66	79	90	98	137	161	189	220	265	352	417	559	752	866	1011	1156	1152	1218	1227	1269	1284	1211	1153	1132	1052	976

Schweiz.

(Zahl der verseuchten Gemeinden.)

Betroffene Kantone	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Zürich	1	1	9	4	1	2	1	2	—	2	6	5
Bern	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	2
Luzern	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	3	1
Schwyz	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	1
Glarus	—	—	5	1	—	—	—	—	—	1	2	1
Zug	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Basel-Stadt	—	—	—	—	[1])1	—	—	—	—	—	—	1
Schaffhausen	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—
Appenzell a. Rh.	2	—	17	10	5	4	—	4	8	13	14	8
Appenzell i. Rh.	1	—	1	2	1	2	1	8	4	6	5	4
St. Gallen	—	—	35	19	9	10	11	13	28	38	25	40
Graubünden	1	1	1	1	—	—	—	1	12	15	25	29
Aargau	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3
Thurgau	1	—	23	6	1	3	6	2	—	3	5	12
Tessin	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1
Waadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Genf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	6	2	101	53	18	24	22	27	53	83	86	111

[1]) Auf dem Schlachtviehmarkt.

Rumänien.

(Zahl der verseuchten Gemeinden und Thiere.)

Betroffene Distrikte	Januar G.	Januar Th.	Februar G.	Februar Th.	März G.	März Th.	April G.	April Th.	Mai G.	Mai Th.	Juni G.	Juni Th.	Juli G.	Juli Th.	August G.	August Th.	Septbr. G.	Septbr. Th.	Oktober G.	Oktober Th.	Novbr. G.	Novbr. Th.	Dezbr. G.	Dezbr. Th.
Suceava . .	1	*20	12	*5 994	15	*5 901	.	473	12	*1 737	20	*7 741	18	*3 057	4	1 201	3	230	—	—	—	—	—	—
Jasi . . .	7	*327	40	*12 600	43	*14 533	.	*1 030	11	333	2	135	4	382	3	*405	7	*267	3	*35	1	19	—	—
Botosani . .	1	80	27	*12 848	36	*12 126	.	*11 169	21	2 845	13	2 449	7	739	3	1 474	3	430	—	—	—	—	1	7
Tutova . .	11	*757	52	*14 152	51	*11 545	.	*3 861	12	928	10	500	2	54	1	54	—	—	—	—	—	—	—	—
R.-Sarat . .	—	—	6	*143	20	*841	.	854	21	1 496	12	620	6	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dorohoiu . .	—	—	6	*395	9	*746	.	287	2	317	23	*9 649	27	*8 275	11	*3 424	7	*1 278	3	257	2	45	—	—
Bacau . . .	—	—	11	*299	32	1 452	.	991	12	135	4	367	4	378	2	383	2	31	—	—	—	—	—	—
Falciu . . .	—	—	32	*1 904	50	3 821	.	3 064	31	*2 874	21	*1 357	12	*361	1	129	2	21	—	—	—	—	—	—
Neamtu . .	—	—	15	*297	18	482	.	135	1	40	24	3 291	38	*5 821	7	4 769	6	645	3	113	—	—	—	—
Roman . .	—	—	31	720	36	1 261	.	118	5	275	9	360	3	69	1	13	1	2	—	—	—	—	—	—
Tecuciu . .	—	—	17	567	27	2 778	.	*2 972	12	2 069	8	869	5	251	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Putna . . .	—	—	15	348	26	958	.	404	12	303	10	723	8	952	7	942	5	242	1	12	—	—	—	—
Covurluiu . .	—	—	20	1 116	26	2 390	.	1 794	25	2 111	8	1 396	4	148	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Prahova . .	—	—	1	120	3	112	.	71	3	63	1	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dambovita . .	—	—	1	17	2	54	.	172	2	200	16	936	8	403	1	120	3	181	2	26	4	81	6	107
Ilfov . . .	—	—	—	—	2	41	.	97	4	178	4	200	4	158	2	71	1	24	1	18	—	—	—	—
Vlasca . .	—	—	—	—	1	17	.	28	5	86	6	264	7	185	2	90	—	—	—	—	—	—	—	—
Buzeu . . .	—	—	—	—	2	91	.	376	15	*3 356	16	*2 994	6	406	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tulcea . . .	—	—	—	—	1	282	.	288	1	256	4	440	8	953	13	1 429	10	1 146	8	939	2	604	—	—
Jalomita . .	—	—	—	—	2	54	.	114	13	281	12	1 736	6	259	1	26	—	—	—	—	—	—	—	—
Muscel . .	—	—	—	—	—	—	.	60	5	68	10	700	12	1 179	7	995	6	475	2	28	1	26	4	105
Teleorman .	—	—	—	—	—	—	.	78	13	*663	14	*2 799	8	1 776	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Argesu . .	—	—	—	—	—	—	.	209	9	670	10	395	6	440	3	238	2	42	—	—	—	—	1	30
Olt	—	—	—	—	—	—	—	—	2	284	4	431	4	156	—	—	1	3	1	4	—	—	—	—
Constanta .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1 188	5	*1 775	3	*1 498	8	*3 207	6	*1 661	4	607	—	—
Valcea . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	21	2	32	1	23	1	8	—	—	—	—	—	—
Doljiu . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	31	3	123	3	120	—	—	—	—	—	—	—	—
Vasluiu . .	—	—	11	*1 284	50	10 303	.	3 831	25	936	—	—	—	—	1	142	1	88	—	—	—	—	—	—
Braila . . .	—	—	—	—	3	939	.	*435	2	*348	—	—	—	—	2	75	2	59	—	—	—	—	—	—
Romanati .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	109	3	89	2	14	1	9	—	—
Gorjiu . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	22	—	—	—	—	1	124
Zusammen	20	1 134	297	52 813	455	70 722	.	32 911	276	22 872	269	41 617	217	28 411	81	17 728	75	8 490	32	3 101	15	1 391	13	373

In den mit * bezeichneten Beständen sind Impfungen vorgenommen worden.

In **Belgien** wurden im Februar, März, August, Oktober und Dezember **Erkrankungsfälle** nicht gemeldet. Die meisten solcher sind bekannt geworden im April und zwar in den Provinzen Brabant und Hennegau.

In **Frankreich** waren die meisten Ställe im August (80), die wenigsten im März (2), demnächst im Dezember verseucht. Die Mehrzahl der betroffenen Gehöfte fällt auf die nordöstliche und auf die nördliche Region.

Italien war das ganze Jahr hindurch, am stärksten in der Lombardei befallen.

In **Oesterreich** stieg die Seuche allmählich vom Januar bis April, ging dann anscheinend im Mai und mehr noch im Juni zurück, stieg vom Juli bis einschließlich Oktober abermals und erreichte in diesem Monat ihren höchsten Stand mit 2 351 be-

troffenen Ortschaften. Im November und Dezember ging auch hier die Seuche stark zurück, doch waren immer noch 8mal mehr Ortschaften betroffen als im Januar.

Ungarn wies zu Anfang des Jahres nur vereinzelte verseuchte Orte auf. Von der 4. Märzwoche ab stieg die Seuche indeß unter Schwanken bis einschließlich November erheblich an und erreichte Ende dieses Monats ihren höchsten Stand mit 1 284 betroffenen Ortschaften. Im Ganzen waren 2 737 Gemeinden in 307 Bezirken betroffen und erkrankten im Jahre 393 825 Rinder, 53 068 Schafe und 109 365 Schweine.

In Rumänien stieg die Zahl der als verseucht gemeldeten Gemeinden und Thiere vom Januar bis März rapid an (70 722 Thiere in 455 Gemeinden von 22 Distrikten) und ging dann unter fortwährenden Schwankungen bis zum Jahresschlusse zurück. Betroffen waren 31 Distrikte, am stärksten Falcin, Tutova, Jasi, Botosani, Roman, Vaslnin.

Die Schweiz wies den niedrigsten Stand der Seuche im Februar auf, wo nur je 1 Gemeinde in den Kantonen Zürich und Graubünden als verseucht bekannt war. Im März stieg die Seuche rasch in die Höhe, ging dann unter Schwankungen zurück bis einschließlich Juli, von welchem Zeitpunkte ab sie sich allmählich wieder stärker verbreitete und im Dezember ihren höchsten Stand mit 111 betroffenen Gemeinden erreichte. Am stärksten befallen war der Kanton St. Gallen, dann folgen Graubünden, Appenzell a. Rh., Thurgau.

Außerdem sind Ausbrüche von Maul- und Klauenseuche gemeldet in Rußland bis zum 1. Juli 1889 68 Fälle unter Schweinen, wovon 62 im Gouvernement Kjelzy; in Bulgarien im 4. Vierteljahre 24 Ausbrüche in den Bezirken Varna, 12 Silistria, 7 Sliven, 2 Razgrad, 1 Bourgas; ferner in verschiedenen Orten der Türkei und Kleinasiens. Großbritannien ist auch diesmal wieder verschont geblieben.

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Einschleppungen von Maul- und Klauenseuche aus dem Auslande haben nachweislich bestimmt oder doch sehr wahrscheinlich stattgefunden in den nachstehenden Fällen.

A. Aus Rußland:

Durch eingeschmuggelte Schafe und Schweine in 2 Gemeinden des Kreises Ortelsburg, ferner durch solche Schweine in Rummelsburg (Kreis Niederbarnim) und in den Kreis Schweidnitz; durch Berührung von Weidevieh in den Kreis Johannisburg und 1 Gemeinde des Kreises Thorn; durch Gänse in 5 Gemeinden des Kreises Briesen; durch Fleisch geschlachteter Schweine in den Kreis Lyck; durch Personen (Händler, Fleischer) und deren Kleider sowie durch verschiedene Thiere als Zwischenträger in Grenzkreise des Regierungsbezirks Oppeln. Nicht näher angegeben ist die Art der Einschleppung in den Kreis Neidenburg und in 9 Ortschaften des Kreises Oels.

Die Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Rußland war theils verboten, theils beschränkt, die Einfuhr von Gänsen und Schweinefleisch gestattet.

B. Aus Oesterreich-Ungarn:

Durch die erlaubte Einfuhr von Rindern in 1 Ortschaft des Bezirks Kötzting (1 Rind), in die Amtshauptmannschaften Annaberg (1 Kuh) und Oelsnitz (1 Rind); durch Schweine in 3 Fällen in den Bezirk Eschenbach und 3 Orte des Bezirks Hof; durch Schmuggelvieh in 2 Orte des Bezirks Vohenstrauß (Rinder), 1 Ortschaft des Bezirks Waldmünchen (Ochsen); durch Personen und Thiere als Zwischenträger

in 1 Gemeinde des Kreises Goldberg-Haynau (Viehtreiber) und in Grenzkreise des Regierungsbezirks Oppeln.

Die Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen war theils verboten, theils beschränkt.

C. Aus der Schweiz:

Durch Rinder in 3 Gehöfte einer Gemeinde des Oberamtsbezirks Wangen.

D. Aus Frankreich:

Durch 1 Kuh im Kreise Mülhausen i. E.

E. Aus den Niederlanden:

Durch Kühe in je 1 Gemeinde des Kreises Zeitz und der Amtshauptmannschaft Plauen.

Die Einfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden war beschränkt.

Verschleppungen der Seuche von einem Bundesstaate in einen anderen sollen in folgenden Fällen stattgefunden haben.

Aus Preußen:

Durch Schweinetransporte aus dem Central-Viehhof zu Berlin in den Schlachthof zu Nürnberg am 25. März, 9. September und 31. Oktober; in vielen Fällen in das Königreich Sachsen, und zwar zum Theil durch Beschickung der sächsischen Märkte, namentlich Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau mit Vieh aus Preußen, zum Theil durch direkten Bezug von solchem, insbesondere aus den östlichen, weniger aus den nördlichen und westlichen preußischen Provinzen, sowie von den Schlachtviehmärkten zu Berlin und Rummelsburg (Kreis Niederbarnim); ferner in 5 Fällen in die Oberamtsbezirke Nürtingen, Tuttlingen, Sulz und Horb — Thiere aus Hohenzollern; in 1 Gemeinde des Amtsbezirks Bruchsal — Ochsen aus Magdeburg; auf den Mannheimer Viehmarkt — Ochsen vom Frankfurter Viehmarkt; in je 1 Gemeinde der Kreise Gießen — 2 Ochsen vom Viehmarkt zu Wetzlar, Bingen — desgleichen zu Kreuznach; auf 1 Gut in Mecklenburg-Schwerin — 1 Kuh aus der Prignitz; in 6 Gemeinden des Kreises Braunschweig — Rindvieh vom Markte zu Peine; auf den Markt in Vechelde (Kreis Braunschweig) — Ochsen von Fallersleben; in den Kreis Wolfenbüttel — 3 Stück Rindvieh vom Markte zu Peine; in Calvörde (Kreis Helmstedt) — Ochsen von Magdeburger Händlern; in 3 Rindviehbestände und 1 Schafbestand von 3 Gemeinden des Kreises Gandersheim — Ochsen und Schafe aus der Provinz Hannover; in den Landrathsamtsbezirk Roda — 1 Kuh vom Schlachtviehhofe zu Berlin; in einige Orte des Landrathsamtsbezirks Waltershausen — Grenzverkehr mit Zugthieren aus den Kreisen Langensalza und Mühlhausen i. Th.; in das Herzogthum Anhalt — Ochsen und Schweine von Magdeburger Händlern; in die Landrathsamtsbezirke Sondershausen — 1 Fall durch Ochsen aus Erfurt, Schleiz — Ochsen vom Markte zu Ziegenrück; in den Viehhof auf der Sternschanze zu Hamburg — Schweine aus Magdeburg; in den Kreis Forbach — Handelsvieh aus Saarbrücken.

Aus Bayern:

Durch aus Bayern bezogenes Rindvieh soll in zahlreichen Fällen die Seuche in preußische Kreise eingeschleppt worden sein. Der Begleitbericht von Preußen hebt jedoch hervor, daß die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß die Ansteckung der Thiere vielfach erst auf dem Transport stattgefunden hat.

Solche Einschleppungen sollen stattgefunden haben:

In je 1 Gemeinde der Kreise Thorn, Oberbarnim, Osthavelland, Landsberg, Lebus, Soldin, Grätz, Schwerin a. W., in 2 Gemeinden des Kreises Neutomischel;

In 1 Ort des Kreises Wirsitz; im Kreise Strelno; in 3 Gemeinden des Kreises Neu-

haldensleben und 5 des Kreises Oschersleben sowie in Magdeburg. Im Kreise Wanzleben sollen die meisten ersten Ausbrüche der Seuche durch Vieh veranlaßt worden sein, welches von Großhändlern in Bayern zusammengekauft war. Seuchen-Ausbrüche sollen außerdem durch Ochsen veranlaßt worden sein, welche zum kleinsten Theil von den Besitzern direkt, zum größten Theil von Viehhändlern in Bayern aufgekauft waren in Halle a. S.; ferner in 1 Gemeinde des Kreises Weißenfels; in je 2 Gemeinden der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Torgau; in je 4 der Kreise Merseburg, Saalkreis, Sangerhausen; in 6 des Kreises Querfurt; in 7 des Mansfelder Seekreises; in je 1 Gemeinde der Kreise Schmalkalden — durch 1 Kuh, und Fulda — durch 1 Schafheerde; in 6 Gemeinden des Kreises Gersfeld — durch Rindvieh aus Unterfranken; in den Landkreis Wiesbaden — durch Kühe von einem Viehmarkte. — Im Königreich Sachsen soll der Bezug von aus Bayern stammendem Rindvieh und Schweinen 22 Ausbrüche im Gefolge gehabt haben. Nach Württemberg wurde die Seuche eingeschleppt in den Bezirk Leutkirch 2 Mal — Schweine aus München und 1 Kuh aus Memmingen; in die Bezirke Stuttgart (Stadt) — 1 Schmalthiertransport aus München; Waiblingen, Ellwangen — eine Kuh; Gmünd — Rindvieh; Neresheim — vermuthlich durch Handelsleute; Ludwigsburg — Läuferschweine; Nürtingen — Schweine; Ellwangen — durch den Viehhandel aus Anlaß des Verbots der Viehmärkte; Oehringen — Rindviehtransport; Riedlingen — 1 Schafheerde; Ulm — Schweine aus Neu-Ulm; Nürtingen — Rindvieh (Infektion auf der Eisenbahn nicht ausgeschlossen); Heidenheim — 2 Thiere aus dem Bezirk Dillingen; Laupheim — Rindvieh; Ravensburg — aus Immenstadt (Bezirk Sonthofen); Waldsee — Rindvieh aus Immenstadt; in 3 Gemeinden des badischen Amtsbezirks Tauberbischofsheim — Handelsvieh und Hausirerschweine vom Würzburger Viehmarkte; in den Amtsbezirk Durlach — 5 Rindviehstücke von den Märkten in Oberstaufen (Bezirk Sonthofen) und Kempten; in 2 Gemeinden des Amtsbezirks Bruchsal — Ochsen aus der Umgegend von Nürnberg, Kühe aus Neustadt a. d. H.; in die Milchkuranstalt zu Karlsruhe — Milchkühe aus Kempten. Ferner sollen Einschleppungen der Seuche aus Bayern veranlaßt worden sein durch Vieh vom Markte zu Nürnberg in 1 Gemeinde des Kreises Offenbach; durch Ochsen von den Märkten zu Bamberg, Mellrichstadt und Redwitz (Bezirk Lichtenfels); in 1 Gemeinde des Kreises Helmstedt; in die Kreise Hildburghausen, Sonneberg und Saalfeld; in 2 Gehöfte des Landrathsamtsbezirks Altenburg — Rindvieh; in 1 Falle aus Bayreuth in den Landrathsamtsbezirk Gotha — Viehhändler; in Fabrikwirthschaften des Herzogthums Anhalt — Ochsen; in 2 Gemeinden des Landrathsamtsbezirks Schleiz — Treibschweine; in das Schlachthaus zu Mülhausen i. E. — Schweinetransport aus Nürnberg.

Aus Sachsen:

In je 1 Ort der Kreise Goldberg-Hainau und Lüben, sowie in den Landrathsamtsbezirk Altenburg.

Aus Württemberg:

In 1 Gehöft des Oberamtsbezirks Haigerloch — Rindvieh; durch seuchenkrankes oder angestecktes Vieh, Personen oder andere Zwischenträger in die Amtsbezirke Wiesloch — 1 Schafbestand vom Heilbronner Viehmarkte, Bretten — 3 Ochsen aus dem Oberamtsbezirke Maulbronn, Adelsheim — in 1 Gemeinde vom Viehmarkt zu Heilbronn; durch Handelsvieh bestimmt oder wahrscheinlich in je 1 Gemeinde der Amtsbezirke Eppingen und Sinsheim von Kirchheim unter Teck; Donaueschingen — von Trossingen (Oberamtsbezirk Tuttlingen); Sinsheim — von Pinache (Oberamtsbezirk Maulbronn); Tauberbischofsheim — von Künzelsau.

Aus Baden:

In einige Viehbestände von Frankfurt a. M., sowie der Kreise Limburg, Unterlahnkreis und Saarbrücken durch Rindvieh aus Bruchsal und Bretten; in die Oberamtsbezirke Heilbronn, Mergentheim, Riedlingen, Rottweil — aus dem Amtsbezirke Villingen, Biberach, Horb — 1 Rindviehtransport vom Markte zu Engen; Oehringen — 2 Ochsen; in 2 Gemeinden des Kreises Mainz vom Markte zu Mannheim.

Aus Hessen:

In 2 Gemeinden des Kreises Dirschau — Ochsen von einem Mainzer Händler; in 1 Gemeinde des Unterlahnkreises, 2 Gemeinden des Kreises Gelnhausen und in 5 des Kreises Marburg.

Aus Sachsen-Weimar:

In 4 Fällen in den Landrathsamtsbezirk Waltershausen — vom Viehmarkte zu Gerstungen (Verwaltungsbezirk Eisenach) und Eisenach; die Krankheit breitete sich von den Seuchenherden auf 8 Gemeinden und 37 Gehöfte aus; in 2 Gemeinden des Fürstenthums Reuß j. L. — Rindvieh.

Aus Oldenburg:

Vermuthlich in den Hamburger Vorort Eilbeck durch 2 Kühe aus dem Fürstenthum Lübeck.

Aus Braunschweig:

In 5 Gemeinden des Kreises Halberstadt, in 7 des Kreises Oschersleben, mehrfach in den Kreis Wanzleben, in 2 Gemeinden des Kreises Gifhorn; in Hamburg 1 Fall durch Schafe.

Aus Sachsen-Meiningen:

In Halle a. S., in 1 Gemeinde des Mansfelder Seekreises, in Witzenhausen — durch Ochsen; in Schmalkalden — durch Häute; in den Bezirk Königshofen — Schafe aus Römhild.

Aus Sachsen-Altenburg:

In 2 Gemeinden des Kreises Zeitz — Rindvieh von Roda; in das Königreich Sachsen in 2 Fällen.

Aus Sachsen-Koburg-Gotha:

In 1 Gutsbestand des Kreises Langensalza — Rindvieh.

Aus Anhalt:

In 1 Gemeinde des Kreises Bitterfeld — durch Häute; in das Königreich Sachsen in 1 Falle.

Aus Schwarzburg-Sondershausen:

In 1 Gemeinde des Kreises Sangerhausen — Futterknecht aus der verseuchten Domäne Rumburg.

Aus Schwarzburg-Rudolstadt:

In den Landrathsamtsbezirk Schleiz — Ochsen vom Viehmarkte zu Leutenberg.

Aus Waldeck:

In 3 Orte des Kreises Holzminden — Durchtrieb einer Ziegenheerde aus Neersen.

Aus Reuß ä. L.:

In 1 Falle in den weimarischen Kreis Neustadt — 1 Ochse.

Aus Reuß j. L.:

In 3 Fällen in das Königreich Sachsen.

Aus Hamburg:

In 1 Gemeinde des Kreises Weener — 1 Ochse; die Seuche verbreitete sich von dort aus auf weitere 8 Gemeinden.

Aus Elsaß-Lothringen:
In 1 Gemeinde des Kreises Meisenheim — 1 Stück Rindvieh; in die Oberamtsbezirke Vaihingen, Calw, Herrenberg — in 2 Gehöfte, Vieh aus Colmar; Hall — in 14 Gehöfte von 8 Gemeinden, Rindvieh aus Lothringen; Oehringen — Thiere aus Lothringen; Sulz — in 1 Gemeinde, 1 seuchenkrankes Thier aus Colmar; in 2 Gemeinden des Amtsbezirks Ettenheim — Handelsvieh aus Colmar; in je 1 Gemeinde der Amtsbezirke Neustadt und Donaueschingen — Schafheerden aus dem Elsaß.

Unbekannt blieb die Herkunft der Thiere bei der Einschleppung der Seuche durch kleine Schweine in den Kreis Blankenburg sowie in einem Falle im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

Außer in den vorstehenden Fällen sind durch Thiere, welche bereits erkrankt oder angesteckt in den Besitz des betreffenden Eigenthümers gelangten, Seuchenausbrüche[1]) in nachstehenden Kreisen in der angeführten Zahl von Gemeinden, Orten oder Fällen nachweislich verursacht worden:
Kreis Ortelsburg in 12 Gemeinden, Rössel, Königsberg in je 2, Sensburg in 1 Schäferei, Graudenz, Löbau in je 1 Gemeinde, Rosenberg i. Wpr. in 1 unter Schweinen, sämmtliche Ausbrüche auf dem Schlachtviehhofe zu Berlin, Kreis Osthavelland in 16, und in 1 unter Schweinen, Ostprignitz in 9, Teltow in mindestens 9, Westhavelland in 8, Oberbarnim in 7, Westprignitz in 5, Neu-Ruppin in 3 und in 1 unter Schweinen, Prenzlau in 3, Niederbarnim in 3, und in 1 unter Schafen, Beeskow-Storkow, Jüterbog-Luckenwalde in je 1, Landsberg in 8, Arnswalde in 7 unter Schweinen, Luckau, Lübben in je 5, Friedeberg, Oststernberg in je 2, Kalau, Guben, Krossen in je 1, Lebus in allen auf diesen Kreis entfallenden Ausbrüchen, Sorau, alle die aus Ostpreußen eingeführten Rinder, Regenwalde in 12 und Schivelbein in 7, durch Treibschweine, Schlawe in 2, Neustettin in 1, Kolberg-Körlin in 1 unter Schweinen, Wreschen in 2, Samter in 1, Kolmar i. P. in 4, Inowrazlaw in 3, Czarnikau in 2, Glatz in 8, Breslau, Neurode in je 4, Wohlau in 3, Brieg in 2 durch Schweine, Frankenstein, Militsch, Neumarkt, Schweidnitz in je 1, Waldenburg in fast allen verseuchten Orten, Bolkenhain in 8, Hirschberg in 3, Freistadt in 2, Görlitz, Rothenburg i. O.-L., Sagan in je 1, Hoyerswerda die ersten Ausbrüche, Kreuzburg, Rosenberg i. O.-S. in je 2, Neustadt i. O.-S. in 2 durch Schweine, Jerichow I in 5, und in 2 durch Schweine, Oschersleben, Kalbe in je 5, Jerichow II in 1, und in 4 durch Schweine, Gardelegen in 3, Aschersleben in 2, Osterburg, Salzwedel, Stendal in je 1, Neuhaldensleben fast alle Ausbrüche, Delitzsch in 14, Merseburg in 10, Weißenfels in 6, Querfurt, Wittenberg in je 4, Saalkreis, Torgau in je 3, Bitterfeld in 2, Halle a. S., Liebenwerda, Zeitz, Mansfelder See- und Gebirgskreis, Sangerhausen in je 1, Grafschaft Hohenstein in 2, Worbis in 1, Altona (Stadt), Herzogthum Lauenburg, Pinneberg, Stormarn, Rendsburg in je 1, die Ausbrüche auf dem Schlachtviehmarkt zu Hannover, Kreis Hildesheim in 2, Peine in 1, Ilfeld in 1 unter Schafen, Harburg, Lüneburg, Uelzen in je 3, Münster, Recklinghausen in je 2, Warendorf, Beckum, Lüdinghausen in je 1, Bielefeld (Stadt) in den im Schlachthause festgestellten Fällen, Büren, Wiedenbrück in je 8 Fällen, in den meisten Fällen auf dem Viehhof zu Dortmund, Hanau in 3, Eschwege, Gelnhausen, Schmalkalden, Witzenhausen, Fritzlar, Hersfeld, Hünfeld in je 1, Kassel (Stadt) bei angekauften Schweinen, Unterlahnkreis, Limburg in allen Fällen, Untertaunuskreis in 3, Oberwesterwaldkreis,

[1]) Die Ausbrüche, welche durch neu angekaufte Schafe und Schweine vermittelt wurden, sind besonders angeführt, alle übrigen Fälle sind durch neu angekauftes Rindvieh veranlaßt.

Unterwesterwaldkreis, Wiesbaden (Stadt) in je 1, Kempen in 8 Fällen, Solingen in 4 Gemeinden, Mettmann, Geldern in je 2, Essen (Stadt), Krefeld (Stadt), Ruhrort in je 1, Mülheim a. Rh., Siegkreis in je 3, Köln (Stadt und Land) in allen Fällen, Euskirchen in 1 unter Schafen, Ottweiler in 1 Gemeinde.

Außerdem waren die Thiere bestimmt oder wahrscheinlich bereits erkrankt oder angesteckt, als sie in den Besitz der betreffenden Eigenthümer gelangten, in nachfolgenden Fällen:

In den Bezirken Garmisch, Wasserburg in je 8 Fällen, München (Stadt), München II in je 7, Ingolstadt, Laufen in je 6, Altötting, Schongau in je 5, Mühldorf in 3, Landsberg, Rosenheim in je 2, München I in mehreren Fällen, Aichach, Friedberg, Freising, Erding in je 1 Falle, Pfarrkirchen in 18 Fällen; Dingolfing, Landau a. J. in je 3, Grafenau, Griesbach, Kötzting, Vilshofen, Eggenfelden, Kelheim, Landshut in je 1, Landshut (Stadt) in fast allen festgestellten Fällen; Frankenthal, Kaiserslautern, Ludwigshafen a. Rh., Speyer in je 1; Stadtamhof in 11, Neumarkt in 8, Eschenbach, Nabburg, Neustadt a. W. N. in je 5, Waldmünchen, Regensburg (Stadt) in je 3, Regensburg in 2, Sulzbach, Parsberg in je 1 Falle; Naila in 12, Höchstadt a. A. in 8, Pegnitz, Wunsiedel in je 6, Bayreuth (Stadt und Land) in je 3, Bamberg I, Berneck, Münchberg, Stadtsteinach in je 2, Kulmbach in 1 Falle; Hilpoltstein in 9, Weißenburg in 8, Uffenheim in 7 — 3 bei Schafheerden und 4 bei Rindern —, Nürnberg (Stadt) in 4 — 1 bei Rindern, 3 bei Schweinen —, Schwabach (Stadt), Gunzenhausen, Neustadt in je 2, Dinkelsbühl (Stadt), Eichstätt (Stadt), Ansbach, Dinkelsbühl, Fürth, Rothenburg a. T., Schwabach in je 1 Falle; Königshofen in 19, Kitzingen in 13, Obernburg in 10, Ebern, Würzburg in 8, Ochsenfurt, Kissingen in je 7, Hammelburg, Schweinfurt in je 6, Gerolzhofen in 5, Alzenau, Aschaffenburg in je 3, Würzburg (Stadt), Miltenberg in je 1 Falle; Augsburg (Stadt) in 11, Augsburg in 10, Nördlingen in 8, Lindau in 4, Kempen, Oberdorf in je 3, Donauwörth, Memmingen, Mindelheim in je 2, Dillingen (Stadt und Land) in 3, Krumbach in 1 Falle; Kamenz in 20, Bautzen in 17, Löbau in 2, Zittau in 1 Falle; Dresden Alt- und Neustadt in je 2, Dresden (Stadt) in 1, Pirna, Freiberg, Großenhain in vielen Fällen; Rochlitz in 19, Leipzig (Stadt) in 9, Grimma, Döbeln in 7, Leipzig, Borna in 3, Oschatz in 2; Zwickau in 36, Flöha in 30, Oelsnitz in 20, Marienberg in 13, Chemnitz (Stadt und Land) in je 9, Auerbach in 6, Schwarzenberg in 4, Annaberg, Plauen in je 1 Falle; Oberkirch in 2 Fällen, Durlach in 1; Sinsheim in 5, Heidelberg in 4; Erbach in 2 Fällen; auf dem Schlachtviehmarkte zu Mainz in 1 Falle; Malchin in 1 Falle ein Transport Ochsen; in mehreren Fällen in Sachsen-Weimar; Kreis Wolfenbüttel in 10 und einigen Fällen, Braunschweig in 7, Helmstedt in 1 Falle (Ochsen), Holzminden in 1 Falle (1 Ziege); Meiningen in 14 Fällen, Hildburghausen in 13, außerdem wahrscheinlich die Mehrzahl der Thiere, welche in anderen Besitz übergegangen sind, Sonneberg in 3, Saalfeld in 7; Roda in 16 Fällen; in einigen nicht näher angegebenen Fällen im Herzogthum Anhalt; in 3 Fällen in Schwarzburg-Rudolstadt; in 5 Gehöften in Reuß ä. L.; in mehreren Fällen in Reuß j. L.; in 4 Fällen in Lübeck.

Die Unterlassung oder mangelhafte Ausführung der polizeilich angeordneten Sperrmaßregeln hat in zahlreichen Fällen zur Verbreitung der Maul- und Klauenseuche beigetragen. Eine besondere Rolle spielte hierbei die verbotwidrige Benutzung von Weiden bezw. Tränken durch unter Sperre gestellte Thiere. (§§ 59 u. 60 der Bundesrathsinstruktion vom 12./24. Februar 1881.) Seuchenausbrüche sollen hierdurch hervorgerufen worden sein in je 1 Orte der Kreise Czarnikau, Filehne und Militsch. Im Fürstenthum Reuß ä. L. hat ein Gemeindeschäfer kranke und ver-

dächtige Schafe trotz des Verbots auf die Weide getrieben. Die Verwendung von Ochsengespannen aus gesperrten Gehöften hatte in 1 Gemeinde des Kreises Bitterfeld und in 2 Gemeinden des Kreises Gelnhausen die Verschleppung der Seuche zur Folge. Die Benutzung von Bullen zur Zucht führte in je 1 Orte der Kreise Neumarkt, Kreuzburg, Wiedenbrück, ferner in 2 Gehöften eines Ortes im Bezirke Schleiz und von Ebern desgleichen in den Kreisen Samter, Wongrowitz, Torgau zur Uebertragung der Seuche. Eine unerlaubte Entfernung von Thieren aus verseuchten Gehöften hat mehrfach stattgefunden und Verschleppungen der Seuche hervorgerufen. So ist in 1 Falle von einem Amtsvorsteher im Kreise Ortelsburg die Entfernung von 2 Ochsen trotz der Sperre gestattet worden. Ferner hat in 1 Orte des Kreises Torgau eine Ausfuhr von Ferkeln, und im Kreise Lublinitz 2 Mal ein heimlicher Verkauf von Schweinen aus verseuchten Gehöften durch Händler stattgefunden. In 1 Orte von Reuß j. L. sind Ochsen unter solchen Umständen in die Amtshauptmannschaft Plauen, und in 2 Fällen in Mecklenburg-Schwerin Kühe von Tagelöhnern während der Umzugszeit aus verseuchten Orten entfernt worden. Ein Treiben von Wiederkäuern und Schweinen durch verseuchte Orte hat trotz des Verbots (§ 64 d. Instruktion) stattgefunden und verschiedene Ausbrüche im Kreise Lublinitz veranlaßt. Die Nichtbefolgung der betr. Bestimmungen hinsichtlich der Treibheerden und der auf dem Transport befindlichen Thiere (§ 66 d. Instruktion) rief eine Verbreitung der Seuche in verschiedene Orte des Königreichs Sachsen durch einen Rindviehtransport aus der Amtshauptmannschaft Kamenz hervor. Auch hat eine wandernde Schafheerde aus Württemberg in je 1 Gemeinde der badischen Bezirke Neustadt und Donaueschingen die Verbreitung der Seuche vermittelt, weil der Führer unterlassen hatte, die Heerde alle 5 Tage vorschriftsmäßig durch einen Thierarzt untersuchen zu lassen. Außerdem sind verschiedene Mittheilungen eingegangen, wonach durch Lässigkeit in der Ausführung der Sperrmaßregel überhaupt Seuchenverschleppungen stattgefunden haben. So in den Kreisen rc. Schleiden, Kemnath, in 5 Gemeinden des Kreises Breslau und 1 Gemeinde des Kreises Brieg. In Württemberg legt die Landbevölkerung fast allgemein der Seuche eine besondere Bedeutung nicht bei, verspricht sich von den Maßnahmen keine besonderen Erfolge und ist deshalb vielfach lässig in der Ausführung der Maßregeln. Unterlassen wurde die angeordnete Sperre in 1 Falle im Bezirke Neustadt a. W. N.

Hinsichtlich der Unterlassung oder mangelhaften Ausführung der Desinfektion als Ursache der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche liegen folgende Angaben vor:

Der nach Vorschrift desinfizirte Dünger aus dem Breslauer Schlachtviehmarkt wurde nach einem Gute des Landkreises Breslau abgefahren und von den beim Melken der Kühe beschäftigten Mägden auf den Feldern ausgebreitet. Einige Tage darauf erkrankten die Milchkühe an der Maul- und Klauenseuche. Der Dünger war vor dem Verladen mit Karbolwasser begossen und schichtenweise mit Chlorkalk bestreut worden. Die Verbreitung der Seuche im Kreise Ohlau soll wesentlich durch die Ställe der Gasthäuser begünstigt worden sein, welche bestimmungsmäßig zwar zeitweise gereinigt, aber nicht desinfizirt werden.

Auch in den Kreisen Simmern und Wetzlar erfolgte die Uebertragung der Seuche durch Einstellen der betreffenden Thiere in nicht desinfizirte Ställe; in 1 Falle im Bezirke Straubing und in 3 Fällen im Bezirke Eschenbach durch mangelhafte Desinfektion von Ställen und Stallgeräthen.

Im Kreise Lebus wurden die Desinfektionen trotz ausdrücklicher Anordnung zum größten Theil gar nicht, zum Theil mangelhaft und nur in wenigen Fällen zweckentsprechend ausgeführt.

Mangelhafte Desinfektion von Eisenbahnviehwagen soll im Kreise Hoyerswerda Anlaß zur Verbreitung der Seuche gegeben haben. Ferner in 2 Gemeinden des Kreises Kosel und 1 Gemeinde im Kreise Ratibor, im Unterlahnkreise, im Kreise Limburg und in 2 Fällen in Mittelfranken. In der Desinfektionsanstalt zu Kassel war die in der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 20. Juni 1886 vorgeschriebene Karbolsäure (Acidum carbolicum depuratum) nicht vorhanden und konnte erst nach längeren Bemühungen des Departementsthierarztes beschafft werden.

Hinsichtlich der Umstände, welche eine Verbreitung der Seuche bei vorschriftsmäßiger Ausführung der Sperrmaßregeln vermittelten, wird in den Begleitberichten der einzelnen Bundesstaaten das Folgende ausgeführt:

1. Der Weidegang bezw. die Benutzung gemeinsamer Tränken haben sehr oft gestattet werden müssen, weil nur auf diese Weise die Ernährung der Thiere möglich war. Durch den Weidegang ist die Seuche jedoch in zahlreichen Fällen im Seuchenorte selbst sowie in benachbarten Orten verbreitet worden. In dieser Hinsicht liegen Mittheilungen aus verschiedenen Kreisen von Preußen, ferner aus Bayern, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar und Braunschweig vor.

Aus dem Regierungsbezirk Gumbinnen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Heerden vielfach von Kindern gehütet werden, ferner daß das Vieh sehr leicht die Grenzen zwischen den für gesundes und für krankes Vieh bestimmten Weideplätzen überschreitet, daß gemeinsame Wege für den Viehtrieb nicht immer zu vermeiden sind und daß die Gleichgiltigkeit der ländlichen Bevölkerung Selbstschutz in dieser Hinsicht nicht erwarten läßt. Eine polizeiliche Ueberwachung der getroffenen Anordnungen kann nicht zu jeder Zeit stattfinden, da der Sitz der Ortspolizeibehörde oft meilenweit entfernt ist; auch entfalten die Ortspolizeibehörden häufig nicht die nöthige Strenge. Die Uebertretungen werden meist nur durch milde Strafen geahndet, die namentlich bei größeren Beständen in keinem entsprechenden Verhältniß zu den wirthschaftlichen Nachtheilen der Uebertretungen stehen und überdies bei Anrufung gerichtlicher Entscheidung in vielen Fällen erlassen werden

2. Die Benutzung von Rindviehgespannen zur Feldarbeit hat sehr häufig eine Verbreitung im Seuchenorte und Verschleppungen nach anderen Orten vermittelt. Die Rindviehgespanne verschiedener Orte kamen an den Feldmarksgrenzen mit einander in Berührung, auch fand sich schon auf den Wegen häufig Gelegenheit zur Berührung mit anderem Vieh. Auf solche Umstände werden namentlich zahlreiche Ausbrüche in Preußen, ferner in Anhalt (Zuckerfabriken) zurückgeführt.

3. Der Handel, insbesondere der Hausirhandel mit Vieh, hat gleichfalls in zahlreichen Fällen zur Verbreitung der Maul- und Klauenseuche beigetragen. In den östlichen Provinzen von Preußen war der Hausirhandel mit Schweinen nicht überall verboten, auch findet im Regierungsbezirk Kassel ein ähnlicher Handel mit Rindvieh statt. Diese Umstände trugen aus dem Grunde zur Verbreitung der Seuche bei, weil das Verbot des Durchtreibens von Wiederkäuern und Schweinen durch verseuchte Ortschaften häufig übertreten wurde. Im Regierungsbezirk Danzig war das Treiben von Schweinen in den Grenzkreisen des Bezirkes gänzlich verboten und das Treiben von Wiederkäuern nur gestattet, wenn den betreffenden Thieren ein Gesundheitsattest von einem beamteten Thierarzt ertheilt worden war. Das Auftreten der Seuche blieb in diesem Bezirk auf wenige Orte beschränkt. Im Regierungsbezirk Magdeburg wohnen 500—600 Viehhändler, deren Ställe häufig als Seuchenherde angesehen werden können.

Im Königreich Sachsen war die starke Verbreitung der Maul- und Klauenseuche besonders darauf zurückzuführen, daß die kleineren und mittleren Besitzer nicht genügend Rindvieh aufgezogen hatten und deshalb auf den Zukauf besonders aus Schlesien, Posen,

Brandenburg angewiesen waren. Die Zufuhr erfolgte meist durch Händler und durch die Vermittelung der Märkte. Letztere stehen zwar unter thierärztlicher Aufsicht, jedoch wird sehr viel Vieh auf Vorviehmärkten in Gastställen weggekauft. Zwar soll auch derartiges Rindvieh bestimmungsgemäß vor dem Verkaufe von beamteten Thierärzten untersucht werden, indeß melden die Händler ihre Bestände häufig nicht oder erst nach Entfernung der kranken Thiere an, oder sie beginnen mit dem Verkaufe schon vor der Untersuchung. — In Württemberg hing die starke Verbreitung der Seuche im 2. und 3. Vierteljahre gleichfalls wesentlich damit zusammen, daß im Berichtsjahre eine sehr reichliche Futterernte auf die Mißernte vom Vorjahre folgte. Der seit dem Herbste 1887 reduzirte Viehstand mußte wieder ergänzt werden, wodurch der Viehhandel einen lebhaften Aufschwung erhielt und zur Verbreitung der Seuche beitrug. In einigen Fällen wurde die Seuche durch Treibvieh (in 1 Gemeinde im Oberamtsbezirk Geislingen verseuchten jedesmal die an der Staatsstraße gelegenen Gehöfte zuerst) und in verschiedenen anderen durch Einstellen von Vieh in Gastställe weiter verbreitet. Auch in Sachsen-Altenburg ist die Vermittelung der Ansteckung in 2 Fällen mit Sicherheit darauf zurückzuführen, daß die betreffenden Thiere an nach der Dorfstraße zu gelegenen und offen stehenden Fenstern eines verseuchten Stalles vorüber gegangen waren. Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter den Rindern im Veterinärbezirk Neubrandenburg soll durch Wildschweine, welche die Weideflächen passirten, verursacht worden sein

Besonders häufig ging die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche, und oft auf weite Entfernungen hin, von den Schlachtviehmärkten der großen Städte aus. In dieser Hinsicht berichtet der Departementsthierarzt Wolff, daß es auf dem Berliner Schlachtviehmarkte an besonderen Räumlichkeiten fehlt, in denen verseuchte Schweinebestände getrennt von den übrigen Thieren abgeschlachtet werden können. Aehnliche Verhältnisse dürften auch auf anderen Schlachtviehmärkten bestehen. In Berlin kommt ferner in Betracht, daß die Viehsendungen zum größten Theil während der Nacht eintreffen und mit Rücksicht auf den Eisenbahnbetrieb auch in der Nacht ausgeladen werden müssen, wodurch die Kontrole des Gesundheitszustandes der eingeführten Thiere wesentlich erschwert ist.

4. Besonders häufig hat die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche durch Zwischenträger stattgefunden. Als solche kamen namentlich Personen und deren Kleider in Betracht. Insbesondere war es der Verkehr von Bewohnern verseuchter Orte in nicht verseuchten Gehöften, sowie von Personen aus seuchenfreien Orten in betroffenen Gehöften, welche die Uebertragung der Seuche vermittelten. Am häufigsten erfolgte diese durch Dienstboten, Händler, Hirten, Schlächter u. dergl. Mittheilungen hierüber liegen aus Preußen, Bayern, Württemberg, Baden, Mecklenburg-Schwerin, Braunschweig und Schwarzburg-Rudolstadt vor. Aber auch Thiere haben als Zwischenträger gedient; so ein Pferdegespann in 1 Gehöfte des Kreises Holzminden, eine Katze in 1 Falle im Königreich Sachsen, Stallhasen desgleichen in Württemberg, Gänse ebenso im Kreise Sangerhausen. Von thierischen Abfällen waren es namentlich Blut, rohe Häute und Dünger, welche in mehreren Fällen, speziell aus dem Schlachthause zu Stuttgart, die Uebertragung vermittelten. Viehfutter hat mehrfach in Bayern, und Stallgeräthe haben in Braunschweig (Düngerkarren) sowie in Reuß j. L. (Tränkeimer) als Zwischenträger gedient.

5. In den Kreisen Osthavelland, Schroda, Jerichow II, Einbeck, Hanau gaben die Verhältnisse der Molkereigesellschaften öfter Anlaß zur Verbreitung der Seuche. Bei diesen Genossenschaften ist es gebräuchlich, daß die von Besitzern verschiedener Ortschaften gewonnene Milch an einem bestimmten Orte zusammengebracht und daß die Magermilch zur Verfütterung von Schweinen wieder zurückgenommen wird.

Auf einem Hofe in Mecklenburg-Schwerin erkrankte der ganze Schweinebestand 30 Tage nach dem Ausbruche der Seuche unter den Kühen, nachdem sie unter den letzteren für erloschen betrachtet wurde, angeblich infolge Verfütterung von Buttermilch.

6. Die vielfach zu enge Bauart der Ortschaften wurde in Bayern, ungünstige bauliche Verhältnisse, namentlich Anlagen von Dung- und Jauchegruben in Württemberg, Dunstabzüge aus einem Rindviehstalle im Bezirke Gera als Vermittler bei der Uebertragung der Seuche angegeben.

Ermittelung der Seuchenausbrüche.

Ein Haupthinderniß für die rechtzeitige Ermittelung der Maul- und Klauenseuche ist die vielfach bestehende Neigung zur Verheimlichung der Ausbrüche. An manchen Orten wurde die Seuche erst angezeigt, nachdem die Mehrzahl der Viehbestände betroffen, oder die Seuche schon wieder im Erlöschen war. Der Bericht aus dem Regierungsbezirk Magdeburg hebt hervor, daß erheblich mehr Ausbrüche stattgefunden haben als angemeldet worden sind. Dort sowohl wie auch in anderen Bezirken seien es namentlich Händler, welche durch Beseitigung der erkrankten Thiere die Seuche zu verheimlichen suchen. Nach dem Berichte aus Hessen folgen auf die Händler größere Landwirthe, namentlich Besitzer von Milchwirthschaften, welche beim Auftreten der Seuche einen Theil ihrer Kunden verlieren, wenn sie die vorschriftsmäßige Anzeige erstatten.

Durch thierärztliche Beaufsichtigung wurden folgende Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche ermittelt:

A. Auf Viehmärkten:

In Pr. Holland — 1 Gemeinde; Ortelsburg — 2 Orte; Grunau (Fettviehmarkt) — 1 Gemeinde; Kauernick — 1 Ort; Rummelsburg (Kreis Niederbarnim) — 4 Schweinetransporte aus Ostpreußen und 1 aus der Provinz Posen; Senftenberg — 1 Gemeinde; Berlin (Schlachtviehmarkt) — 15 Rindvieh- und 145 Schweinebestände, 214 bereits an Fleischer verkaufte Schweine; Breslau (Schlachtviehmarkt) — 4 Stück Rindvieh; Hoyerswerda — 1 Kuh; Neuhaldensleben — 5 Stück Vieh; auf dem Hamburg-Altonaer Schlachtviehmarkt — Bestände von 3 Viehkommissionären; Wandsbek — 1 Gemeinde; Hannover (Schlachtviehmarkt) — 29 Stück Rindvieh; — auf den Viehmärkten zu München, Laufen, Landau i. d. Pf., Auerbach, Kemnath, Neunburg v. W., Rötz, Bayreuth, Nürnberg, Scheinfeld, Würzburg, Kitzingen, Augsburg, Dillingen und Immenstadt, zusammen in Bayern 47 und einige Fälle; — auf den Schlachtviehhöfen zu Dresden 7, Chemnitz 10, Leipzig 20 (9 Mal bei Rindern, 11 Mal bei Schweinen), Zwickau (Fettviehmarkt) 1, Meerane 3, zusammen im Königreich Sachsen in 41 Fällen; — in Württemberg 163 Ausbrüche; — in Bretten und Mannheim — je 3 Ochsen; Darmstadt — 1 Bulle; Reichelsheim (Kreis Erbach) — 2 Kühe; Mainz — 2 Mal bei angetriebenem Vieh; Vechelde (Herzogthum Braunschweig) — 13 Ochsen; Roßdorf (Herzogthum Sachsen-Meiningen) und Orlamünde (Herzogthum Sachsen-Altenburg) — in je 1 Falle unter dem Rindvieh; Hamburg (Centralviehmarkt) — Schafe, (Rampe des Viehhofs Sternschanze) — Schweine; Metz (Schlachtviehmarkt) 2 Mal; Mülhausen (Schlachtviehmarkt) 1 Mal.

B. Bei von Händlern zusammengebrachten und zum Verkauf aufgestellten Viehbeständen:

In den Regierungsbezirken Magdeburg in 3, Merseburg in 2 Fällen; in den Amtshauptmannschaften Dippoldiswalde 4, Glauchau und Kamenz je 2, Annaberg, Rochlitz, Chemnitz je 1 Mal; in Hamburg bei Rindern 1 Mal; in Württemberg in 1 Falle.

Speziell in Bezug auf die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche durch Händlervieh haben im Jahre 1889 in Hessen besondere Aufnahmen stattgefunden:

Unter den 209 Viehbesitzern, in deren Viehständen die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt wurde, befanden sich 20 Viehhändler. Von den erwähnten 209 Viehbesitzern haben 166 die Anzeige rechtzeitig erstattet, darunter jedoch nur 4 Händler. In 23 Fällen wurde die Einschleppung der Seuche in landwirthschaftliche Viehbestände durch Handelsvieh ermittelt. In sämmtlichen 6 Fällen, in denen die Seuche auf Märkten ermittelt wurde, waren die Besitzer jedesmal Händler. Bei amtlich angeordneten Untersuchungen, welche behufs Ausstellung von Gesundheitsattesten vorgenommen wurden, ist die Seuche im Ganzen 23 Mal ermittelt worden. Die Besitzer waren in 1 Falle ein Schäfer, in je 11 Fällen Landwirthe und Händler. Unter den ermittelten 43 Fällen, welche nicht rechtzeitig zur Anzeige gekommen sind, konnte in 32 Fällen angenommen werden, daß der Ausbruch der Seuche verheimlicht war. Die Besitzer waren 17 Mal Händler, 14 Mal Landwirthe und 1 Mal ein Schäfer.

C. Bei öffentlichen Auktionen:

Im Bezirk Schongau in 1 Falle, in Seligenstadt (Kreis Offenbach) bei mehreren Thieren in 2 Fällen.

D. In Schlachthäusern:

Zu Berlin bei 57 Rindern und 291 Schweinen vor und nach der Schlachtung; Inowrazlaw — 1 Ort; Beuthen und Myslowitz — Schweine aus Steinbruch in Ungarn; Bielefeld — 10 Stück Rindvieh vom Berliner Schlachtviehmarkte; Wiesbaden mehrfach bei Rindvieh; Düsseldorf und Essen bei zahlreichen Thieren; Elberfeld — 1 Schwein; Köln — einige Rindviehstücke; München, Ingolstadt, Freising, Landshut, Regensburg und Augsburg in zusammen 12 Fällen; Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau bei verschiedenen Transporten, namentlich aus dem östlichen Preußen und den Schlachtviehmärkten zu Berlin und Rummelsburg, Kreis Niederbarnim (s. o.); Stuttgart; Göppingen — 1 Fall; Pforzheim — 3 Rinder; Bernburg — Schweine aus Magdeburg; Lübeck — 5 Thiere.

E. Auf offener Straße:

In den Bezirken Vohenstrauß, Eschenbach, Karlstadt, in Württemberg, im Königreich Sachsen und in Hessen je 1 Mal.

F. Bei Viehprämiirungen:

In 1 Falle auf dem landwirthschaftlichen Bezirksfest in Riedlingen (Württemberg).

G. Bei der Grenzkontrole:

In 3 Gemeinden des Kreises Pleß.

H. Bei Verladung von Wiederkäuern und Schweinen auf Eisenbahnen:

Die Ausbrüche in 2 Gemeinden des Kreises Johannisburg, in 1 Gemeinde des Kreises Inowrazlaw.

Bei der polizeilich angeordneten Untersuchung aller durch die Seuche gefährdeten Thiere am Seuchenorte oder in dessen Umgegend gelangte das Herrschen der Seuche zur amtlichen Kenntniß in verschiedenen Kreisen in Preußen, so in Johannisburg, Merseburg, Rosenberg in Wpr., Thorn, Westpriegnitz, Oberbarnim, Arnswalde, Oststernberg, Breslau, Aschersleben, Gardelegen, Neuhaldensleben, Wanzleben, Wernigerode und Wolmirstedt; speziell unter Beständen von Viehhändlern: in den Kreisen Bitterfeld, Delitzsch, Wittenberg, Halle a. S., Höxter; unter einem Molkereibestand in Berlin; ferner in den Regierungsbezirken Oberbayern 49, Niederbayern 61, Oberpfalz 31, Oberfranken 16, Mittelfranken 8, Unterfranken 90, Schwaben 32 Ausbrüche; in 1 Orte

der Amtshauptmannschaft Borna; in 81 Gehöften im Königreich Württemberg; Fälle in den Kreisen ꝛc. Dieburg, Schotten, Braunschweig, Wolfenbüttel, Meiningen, Sonneberg, Altenburg (Ostkreis), Burgk, Schleiz.

Bei der thierärztlichen Untersuchung der den Seuchengehöften benachbarten Ställe in Württemberg (Erlaß des Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1888) 17, bei der thierärztlichen Untersuchung behufs Ausstellung von Gesundheitszeugnissen (desgleichen vom 26. Januar 1889) 21 verseuchte Bestände.

Inkubationsdauer der Maul- und Klauenseuche.

Von den zahlreichen Angaben über die Inkubationsdauer stützen sich nur verhältnißmäßig wenige auf genaue Beobachtung von Einzelfällen. Bei diesen sind ermittelt:

36 Stunden bis 4 Tage in den Kreisen Leobschütz und Ratibor; 2 Tage in der Milchkuranstalt zu Stuttgart; 2–3 Tage im Kreise Jerichow I; 2–5 Tage im Bezirk Gera — sämmtlich nach Impfungen; 3 Tage auf dem Berliner Schlachtviehmarkt bei einem genau beobachteten Rindviehtransporte.

4–5 Tage nach Impfungen im Kreise Osterburg; 4–6 Tage in 1 Gehöft der Stadt Landshut; 5 Tage in 2 Fällen im Kreise Meiningen.

9 Tage im Kreise Neustadt a. O.

14 Tage in einem Contumazstall zu Waldmünchen nach sorgfältig vorgenommener Impfung.

Im Uebrigen schwanken die Angaben zwischen 24 Stunden und 19 Tagen. Eine Inkubationsdauer von 4 und 5 Tagen ist in den meisten Bezirken, aus welchen Mittheilungen hierüber gemacht sind, angegeben. Demnächst 3 und 6 Tage.

Impfungen der Maul- und Klauenseuche.

Ueber Impfungen der Maul- und Klauenseuche, d. h. absichtlichen Uebertragungen derselben auf gesunde Thiere behufs Herbeiführung eines rascheren und milderen Seuchenverlaufes sind zahlreiche Angaben aus fast allen Theilen des Reiches gemacht. Danach hat die Impfung in den meisten Fällen ihren Zweck erfüllt. Sie zeigte sich von besonders günstigem Einfluß, wenn mit ihr nicht zu lange gewartet, vielmehr sofort beim ersten Auftreten der Seuche geimpft wurde. Wenn auch der Verlauf der Impfkrankheit im Allgemeinen ein günstiger war, so liegen dennoch auch gegentheilige Angaben hierüber vor. So hatte in Beständen auf größeren Gütern des Kreises Niederbarnim die Impfung zwar eine Abkürzung um etwa 8 Tage, eine Milderung des Krankheitsverlaufes dagegen nicht zur Folge. Auch im Regierungsbezirke Merseburg wurde in allen Fällen eine Abkürzung des Verlaufes, in den von dem Departementsthierarzte Oemler beobachteten Fällen dagegen eine Milderung desselben nicht herbeigeführt. Ingleichen trat die Seuche in einigen Beständen der Kreise Birnbaum und Schwerin a. W. sehr heftig auf. Vielfach blieb die örtliche Erkrankung auf das Maul beschränkt, indeß haben auch Ausbrüche an den Klauen nach der Impfung im Maule stattgefunden, worüber Mittheilungen aus den Kreisen Meseritz, Striegau, Stuttgart u. A. vorliegen. Im Kreise Thorn wurden nach der Impfung an einigen Thieren chronische Klauenleiden beobachtet, welche von dem Departementsthierarzt auf Fahrlässigkeit der Besitzer zurückgeführt werden. Auch in 1 Gemeinde des Kreises Regenwalde sind solche aufgetreten, nachdem der betreffende Gutsinspektor die erkrankten Klauen mit Kupfervitriol behandelt hatte. In 1 Gemeinde des Kreises Schlawe verloren 3 Kühe die Klauen und mußten geschlachtet

werden. Ebenso 2 Kühe in der Milchkuranstalt zu Frankfurt a. M., bei welchen sich Klauengeschwüre eingestellt hatten. In Zakrzewo (Kreis Gnesen) wurden 75 Schweine im Maule geimpft, dieselben erkrankten jedoch fast sämmtlich an den Klauen. In Westdorf (Kreis Aschersleben) wurde Klauensekret von erkrankten Schafen auf die Maulschleimhaut eines Ochsen übertragen, der hierauf an Maulseuche erkrankte. Dagegen ist dortselbst die Uebertragung des Ansteckungsstoffes von der Maulschleimhaut des Rindviehs auf den Klauenspalt der Schafe in keinem Falle gelungen. Von den geimpften Thieren sind in den Kreisen Neumarkt i. O.-S. etwa 80 %, Ortelsburg 75 %, Pr. Stargard 50 % erkrankt. Auch an anderen Orten zeigte sich eine Anzahl Thiere nicht empfänglich. In 1 Bestande des Kreises Fritzlar waren alle Rinder bis auf 1 Kalb erkrankt, letzteres wurde geimpft, blieb aber dennoch gesund. In 2 Gehöften eines Ortes im Landrathsamtsbezirk Schleiz hatte vor 2 Jahren die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen geherrscht; in diesen erkrankten trotz wiederholter Ansteckung nur die neuangekauften Thiere, die 2 Jahre zuvor durchgeseuchten blieben vollständig gesund.

Verbot von Viehmärkten.

Verbote von Viehmärkten oder des Zutriebes von Wiederkäuern und Schweinen auf Märkte sind in zahlreichen Orten und zwar in der Mehrzahl der Fälle im 4. Vierteljahre 1889 erlassen worden. An manchen Orten war selbst die Zufuhr von Schweinen auf die Wochenmärkte nicht gestattet. Im Schlachtviehhofe zu Berlin ist der Abtrieb von Schweinen verboten worden, nachdem die Seuche am 8. und 9. September unter 27 Schweinetransporten festgestellt worden war. Der Erfolg war insofern ein günstiger, als die Seuche unterdrückt und auf die weiter eintreffenden verseuchten Transporte beschränkt werden konnte. Nachdem indeß am 30. November weitere 30 verseuchte Transporte anlangten, verbreitete die Seuche sich wieder über den ganzen Auftrieb. Im Schlachtviehhofe zu Breslau war der Abtrieb von Wiederkäuern und Schweinen wegen Ausbruchs der Seuche für 14 Tage untersagt.

Die Erfolge, welche durch die Marktverbote erzielt wurden, waren im Allgemeinen günstig. In dieser Hinsicht liegen Mittheilungen aus den Regierungsbezirken Königsberg, Gumbinnen, Marienwerder, Berlin, Frankfurt, Stettin, Köslin, Bromberg, Breslau, Liegnitz, Oppeln, Magdeburg, Hildesheim, Lüneburg und Minden, ferner aus dem Königreich Sachsen, aus Baden, Sachsen-Weimar, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Reuß ä. L. und Hamburg vor. Dieselben waren im Allgemeinen um so günstiger, je frühzeitiger die Maßregel ergriffen worden ist. Anscheinend allein in Baden haben Marktverbote in seuchenfreien Theilen zum Schutze gegen die Einschleppung der Seuche stattgefunden. In Gifhorn, Fallenbach und Meinersen (Kreis Gifhorn) soll der Ausschluß von Rindvieh und Schweinen von den Märkten keinen und in den Kreisen Fulda, Gelnhausen, Gersfeld, Hanau (Stadt und Land), Marburg, Schmalkalden nur sehr wenig Nutzen gehabt haben. In den Kreisen Ortelsburg und Schroda soll das Verbot sogar dem Viehhandel Vorschub geleistet und dadurch zur Verschleppung der Seuche Anlaß gegeben haben. In Ortelsburg haben die Besitzer bei dem großen Futtermangel ihr Vieh auf weit entfernte Märkte anderer Kreise gebracht, wodurch die Verbreitung der Seuche begünstigt wurde.

Wenn der Erfolg nicht überall deutlich hervorgetreten ist, so trägt hieran hauptsächlich die lebhafte Entfaltung des Hausirhandels mit Vieh Schuld, welche die Marktverbote vielfach zur Folge hatten. Außerdem entwickelte sich nicht selten ein Nebenhandel in Gastställen von Marktorten. So insbesondere im Regierungsbezirke Liegnitz, in Bayern und Sachsen. Verschiedene Regierungen haben daher diesen Nebenhandel verboten und den Hausir-

handel mit Vieh, namentlich Treibschweinen, einer veterinärpolizeilichen Kontrole unterstellt. In den Kreisen Briesen, Kulm, Graudenz, Löbau, Deutsch Krone, Rosenberg i. Wpr., Strasburg i. Wpr., Stuhm durften die Schweine nur zu Wagen transportirt werden. Im Kreise Inowrazlaw ist das Treiben von Schweinen auf öffentlichen Wegen verboten worden. Auch in Bayern haben die Marktverbote nicht überall einen durchschlagenden Erfolg erzielt, da der Handel mit Vieh im Umherziehen sowie in Gast- und Händlerställen einen größeren Umfang annahm und unkontrolirbare Seuchenherde schuf. Im Königreich Sachsen trat der Erfolg der Aufhebung der Märkte in der Lausitz (Kamenz, Bischofswerda, Neschwitz, Königsbrück) und in der Amtshauptmannschaft Pirna stets sofort durch einen Nachlaß an weiteren Ausbrüchen hervor. Dieser Erfolg blieb indeß nicht lange bestehen, da die Händler alsbald von ihren Lieferanten in Preußen brieflich davon benachrichtigt wurden, daß Vieh zum Verkaufe bereit stehe und sich in der Folge ein lebhafter Viehhandel in den preußischen Grenzstädten entwickelte.

Die Marktverbote haben anscheinend zu besonderen wirthschaftlichen Störungen im Allgemeinen nicht geführt in den Regierungsbezirken Frankfurt, Breslau, Oppeln, Hildesheim, Kassel und in Hamburg. Dagegen sind solche in zahlreichen anderen Bezirken hervorgetreten. Am meisten wurden die Händler betroffen, so nach Mittheilungen aus dem Regierungsbezirke Magdeburg, aus Bayern und Baden; ferner hielten sich die Gewerbe in den Marktorten wegen des Entganges vom Verdienste geschädigt, worüber Angaben aus dem Regierungsbezirke Bromberg, aus Württemberg, Baden und Reuß ä. L. vorliegen. Aber auch aus den landwirthschaftlichen Kreisen wurden vielfach Klagen laut, weil der Umsatz von Vieh beeinträchtigt war. So ist im Regierungsbezirke Köslin von kleineren Gutsbesitzern über die Härte der Maßregel geklagt worden, da die betr. Herbstmärkte die besten für den Rindviehhandel sind. In Württemberg konnte der infolge der guten Futterernte gesteigerten Nachfrage nach Vieh wegen der Marktverbote nicht entsprochen werden. In Mannheim wurde durch das Verbot eine dauernde Schädigung des Schlachtviehmarktes befürchtet, auch in Bayern ist über Benachtheiligung der Verkäufer geklagt worden. Im Regierungsbezirk Königsberg wurden die Besitzer gemästeter Schweine schwer geschädigt, weil diese, da sie nicht rechtzeitig abgesetzt werden konnten, im Mastzustande zurückgingen. Im Kreise Lyck ist der gesammte Viehhandel anfangs ins Stocken gerathen, ein Uebelstand, der sich indeß später wieder ausglich. In den Kreisen Briesen und Löbau soll der Handel, namentlich mit Schweinen, erheblich benachtheiligt worden sein. In den übrigen Kreisen des Regierungsbezirks Marienwerder dagegen haben die Besitzer bei der starken Nachfrage Absatz für Schweine und Rindvieh auch ohne die Märkte gefunden. Eine Preissteigerung für Milchvieh und Faselschweine ist im Regierungsbezirk Potsdam infolge der Marktverbote eingetreten.

Im Allgemeinen überwiegen die Vortheile, welche die Marktverbote hinsichtlich der Unterdrückung der Seuche gegenüber den hervortretenden wirthschaftlichen Nachtheilen bieten. In solchem Sinne lauten insbesondere die Berichte aus den Regierungsbezirken Gumbinnen, Marienwerder, Potsdam, Magdeburg, ferner aus Sachsen, Württemberg und Baden. In dem Berichte aus Sachsen ist hierzu bemerkt, daß durch die Marktverbote die Viehbesitzer mehr als durch belehrende Zeitungsartikel auf die Gefahr der Seuche aufmerksam gemacht und auf den Selbstschutz hingewiesen werden. Auch haben die Verbote im Allgemeinen in den betheiligten landwirthschaftlichen Kreisen billigende Anerkennung gefunden.

Uebertragung der Maul- und Klauenseuche auf Menschen.

In Folge des Genusses ungekochter Milch von seuchekranken Thieren erkrankten sämmtliche Kinder einer Familie im Kreise Allenstein unter Bläschenbildung

bezw. Erosionen an der Mundschleimhaut, Durchfall u. s. w.; ferner im Kreise Sensburg 3 Personen (2 ziemlich schwer), in der Stadt Graudenz 2 Knaben, im Kreise Naugard je 1 Mann und Kind, im Kreise Regenwalde 1 Person, im Kreise Samter mehrere, auch nach dem Genusse von Buttermilch, — der Genuß von Butter, welche aus der Milch seuchekranker Kühe hergestellt war, soll Uebelkeiten und Verdauungsstörungen im Gefolge gehabt haben —; in der Stadt Kosel 2 Kinder, im Kreise Kreuzburg die Kinder eines Viehwärters, im Kreise Gardelegen je 1 Dienstmagd und Kind, im Kreise Wittenberg 2 Kinder — nach dem Genuß der Milch von 2 seuchekranken Ziegen —, im Kreise Limburg 1 Knabe, im Kreise Kempen und in den Bezirken Dachau und Miesbach je 3 Kinder, im Bezirke Königshofen mehrere Kinder, im Bezirke Neustadt a. W. N. 2 Knaben, im Bezirke Stadtamhof 1 Person; in der Amtshauptmannschaft Kamenz 1 Kind, in der Amtshauptmannschaft Oelsnitz 2 Kinder, im Oberamtsbezirk Herrenberg 1 Mann.

Der Verkehr mit kranken Thieren hat in den nachstehenden Fällen zur Uebertragung der Seuche auf Menschen Anlaß gegeben:

Im Kreise Mohrungen erkrankten ein Gutsbesitzer und dessen Frau, welche seuchekrankes Vieh vielfach selbst behandelt hatten. Im Kreise Niederbarnim erkrankte aus demselben Anlasse ein Kuhfütterer unter Bildung von Blasen und Schorfe an den Lippen und Nasenrändern, und nach einigen Tagen von kleinen Bläschen am Saume der Nägel. In 3 Orten des Mansfelder Gebirgskreises wurden während des Herrschens der Seuche bei Säuglingen vielfach Ekzeme an den feineren Hautpartieen, in den Gelenkbeugen, sowie Panaritien mit Verlust der Nägel beobachtet. Diese Erkrankungsfälle sind angeblich auf Infektion durch die Maul- und Klauenseuche zurückzuführen. Im Kreise Gersfeld erkrankte ein 52jähriger Mann, welcher bei der Untersuchung des klauenkranken Viehs Hülfe geleistet und seine Lippen mit den Händen berührt hatte, bevor diese gereinigt waren. Im Untertaunuskreise bekam eine Frau, welche seuchekranke Kühe gemolken, als sie eine verletzte Hand gehabt, hatte, eine Pustel am Finger. In einem Orte des Bezirks Parsberg wurden bei einem Viehbesitzer Aphthen in der Mundhöhle beobachtet. Im Bezirke Alzenau bekam solche ein Landwirth und dessen Frau, welche seuchekranke Thiere warteten, an Händen, Lippen und Stirne. Durch den Umgang mit kranken Thieren kam es bei einer Frau in Württemberg zur Blasenbildung im Munde, im Gesicht, an den Händen und an den Armen. Einem Hirten im Landrathsamtsbezirk Gotha, welcher mit verwundeten Händen in die Maulhöhle kranker Thiere gegriffen hatte, sind die Hände bedeutend angeschwollen; ferner bekam eine Magd nach dem Abmelken von Eutern, welche mit Blasen bedeckt waren, gleichfalls solche an den Händen.

Eine Uebertragung der Krankheit auf einen Hund soll im Bezirke Herrenberg vorgekommen sein. Nach der Aufnahme von Milch kranker Thiere entwickelten sich Blasen auf der Maulschleimhaut dieses Hundes.

Die Wahrnehmungen, welche in den letztverflossenen Jahren hinsichtlich des Auftretens und der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche gemacht worden sind, haben auf's Neue[1]) dargethan, daß die Seuche, wenn einmal eingeschleppt, mit den gewöhnlichen veterinärpolizeilichen Maßregeln nicht zu unterdrücken ist. Der Grund hierfür liegt in der leichten Uebertragbarkeit des Ansteckungsstoffes und dessen Verschleppbarkeit nicht allein durch kranke Thiere, sondern auch durch zahlreiche Zwischenträger. Wenn auch die Weiterverbreitung auf jenem Wege infolge strenger Handhabung der betr. veterinärpolizeilichen Bestimmungen so weit als möglich eingeschränkt ist, so sind dennoch

[1]) Vgl. 2. Jahrgang S. 69.

die gefährlichen Zwischenträger theils nicht bekannt, theils werden sie nicht genügend gewürdigt. Als solche Zwischenträger müssen nach den seitherigen Erfahrungen insbesondere alle Thiere, Personen und leblosen Gegenstände gelten, welche in verseuchten Oertlichkeiten sich aufgehalten, oder sonstwie mit kranken Thieren oder Zwischenträgern in Berührung gekommen sind. In dieser Hinsicht sind auch alle diejenigen Thiere hierher zu zählen, welche die Seuche kurz vorher überstanden haben oder trotz der Gelegenheit zur Ansteckung seuchenfrei geblieben, ferner solche, welche für die Maul- und Klauenseuche überhaupt unempfänglich sind. Von den Personen sind es namentlich Hirten, Händler, Fleischer, welche Gelegenheit haben in verschiedenen Gehöften zu verkehren; dann aber auch die Dienstboten und die Besitzer selbst, welche den Ansteckungsstoff an Kleidern, Schuhwerk, Händen, Füßen u. dgl. von verseuchten Orten unmittelbar in gesunde Bestände verschleppen und durch gegenseitigen Verkehr an dritten Orten dessen Uebertragung vermitteln. Eine besondere Rolle bei der Verschleppung der Seuche bilden ferner Geräthschaften, sowie Futter, Streu und Dünger aus verseuchten Oertlichkeiten, nicht selten auch rohe Häute und Abfälle von Schlachthäusern. Die Verschleppungen gehen hauptsächlich von den Knotenpunkten des Viehhandels, namentlich von größeren Schlachtviehhöfen, Viehmärkten und Händlerställen aus und erfolgen sowohl durch die Viehbeförderung auf Eisenbahnen als auch durch Treibheerden und den Hausirhandel. Selbst eine regelmäßige Kontrole der Viehbestände kann eine Abhülfe in dieser Richtung nicht herbeiführen, da die nicht seuchenkranken Thiere als Träger des Ansteckungsstoffes nicht zu erkennen sind. Immerhin aber ist eine erhebliche Einschränkung durch solche Kontrolen zu erzielen, da wenigstens erkrankte Thiere beseitigt, eventuell amtlich ermittelt werden. Von besonderer Bedeutung ist sodann die häufige Verheimlichung oder verspätete Anzeige von Seuchenausbrüchen. In dieser Beziehung liegen Mittheilungen aus dem Regierungsbezirk Magdeburg, sowie aus Württemberg und Hessen vor. Es läßt sich annehmen, daß auch in anderen Theilen des Reiches der Anzeigepflicht vielfach nicht strenge nachgekommen worden ist. Die Besitzer halten die Maul- und Klauenseuche häufig für nicht gefährlich und versprechen sich von den veterinärpolizeilichen Maßnahmen, die sie belästigen, keine Erfolge. Als Maßnahmen empfehlen sich insbesondere rechtzeitige Vorkehrungen zur Abhaltung der Seuche, sowie Begünstigung einer raschen Durchseuchung der Viehbestände in den betroffenen Orten durch die Impfung.

Durchaus nothwendig ist es, strenge Maßregeln gegen die Einschleppung aus dem Auslande zu ergreifen und zwar nicht bloß im Hinblick auf die uns zunächst liegenden Staaten, sondern auch auf deren Hinterländer, da bei den gegenwärtigen Transportverhältnissen Viehsendungen in kurzer Zeit große Entfernungen zurücklegen können. Die Maßregeln im Inlande büßen ihren Werth zum großen Theil ein und muthen der Landwirthschaft unnöthige Opfer zu, wenn die etwa überstandene Seuche in Kurzem wieder aus dem Auslande eingeschleppt wird. Wenn auch die Einfuhr von Schlachtvieh zur Versorgung von Grenzdistrikten, welche selbst nicht ausreichend Fleisch produziren, nothwendig werden kann, so sollte man diese Einfuhr, wenn irgend thunlich, nur auf solche Orte beschränken, welche ausschließlich Schlachthäuser (diese aber für alle Schlachtungen im Orte vereinigt und veterinärpolizeilich ausreichend überwacht), nicht aber auch in Verbindung mit oder auch nur in der Nähe der Schlachthäuser den Handel mit Vieh dienende Viehhöfe besitzen. Die letzteren sind erfahrungsgemäß besonders geeignet, die Verschleppung der Seuchen zu begünstigen und können jederzeit durch das in den Schlachthäusern verkehrende Publikum neu infizirt werden. Eine wirksame Desinfektion von Handelsviehhöfen ist ohnedies außerordentlich schwer, oft überhaupt nicht zu erreichen.

5. Lungenseuche des Rindviehs.

(Hierzu die Nachweisung Seite 53* der Tabelle II.)

Die Lungenseuche läßt hinsichtlich ihres Grades und ihrer räumlichen Verbreitung abermals einen erheblichen Rückschritt gegen das Vorjahr erkennen. Nicht allein sind weniger Thiere erkrankt und zu Verlust gegangen, sondern es ist auch die Zahl der betroffenen Oertlichkeiten und der darin vorhandenen gefährdeten Thiere gegen früher beschränkt. Ingleichen ergiebt sich am Schlusse des Berichtsjahres ein wesentlich günstigerer Stand der Seuche als bei Beginn desselben.

Als erkrankt gemeldet sind 896 Stück Rindvieh gegen 1 545 im Jahre 1888, d. i. 649 = 42,0 % weniger. Die Erkrankungsfälle (Spalte 12 der Tabelle II, Uebersicht 5) vertheilen sich auf 6 Staaten, 17 Regierungs= 2c. Bezirke, 38 Kreise 2c., gegen 7 Staaten, 27 Regierungs= 2c. Bezirke, 63 Kreise 2c. im Vorjahre. Gefallen sind 14, getödtet auf polizeiliche Anordnung 1 179, auf Veranlassung des Besitzers 408 Thiere.

Die Gesammtverluste betrugen somit 1 601 gegen 2 201 Stück Rindvieh, d. i. 600 = 27,3 % weniger als im Vorjahre.

Ueberhaupt von der Seuche betroffen (Spalte 3—6 der Tabelle II, Uebersicht 5) waren 9 Staaten, nämlich, wie im Vorjahre, Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Braunschweig, Anhalt, Reuß ä. L.; außerdem Hessen, Schwarzburg=Sondershausen. Von Regierungs= 2c. Bezirken wurden 25, von Kreisen 2c. 56, von Gemeinden 2c. 108, von Gehöften 142 heimgesucht. Gegen das Vorjahr waren mehr verseucht 2 Staaten, weniger 7 Regierungs= 2c. Bezirke, 27 Kreise 2c., 57 Gemeinden 2c., 142, d. i. 50,0 % Gehöfte. Am Schlusse des Berichtsjahres waren 3 Staaten, 8 Regierungs= 2c. Bezirke, 15 Kreise 2c., 18 Gemeinden 2c., 29 Gehöfte weniger betroffen als bei Beginn desselben. Der Gesammtbestand an Rindvieh in den 92 neu verseuchten Gehöften betrug 3 526, gegen 4 584 in 182 im Vorjahre. Es waren somit weniger gefährdet 1 058 Stück Rindvieh = 23,1 %.

Ueber den Stand der Seuche in den einzelnen Berichtsvierteljahren, sowie im Vergleiche gegen das Vorjahr gewährt die umstehende Tabelle eine Uebersicht.

(Siehe die Tabelle auf Seite 76.)

Danach weist wie im Vorjahre das 1. Berichtsvierteljahr die meisten, und das 4. die wenigsten verseuchten Oertlichkeiten und gefährdeten Thiere, das 2. dagegen die meisten und das 3. die wenigsten erkrankten, gefallenen und getödteten Thiere auf.

Die Verseuchung war, wie in den vorhergehenden Jahren, in den einzelnen Theilen des Reiches sehr ungleich. Weitaus die meisten Fälle trafen wieder auf den älteren Seuchenherd im mittleren Deutschland.

Objekte	Bei Beginn des Jahres 1889 waren betroffen¹)	Im Laufe des I. Vierteljahres 1889 wurden betroffen¹)	II.	III.	IV.	Am Schlusse des Jahres 1889 blieben betroffen¹)	Betroffen wurden im Jahre¹) 1889	1888	Zu- (+) bezw. Abnahme (−) am Schlusse des Jahres 1889 im Vergleich zum Beginn desselben (Sp. 2 u. 7)	Zu- (+) bezw. Abnahme (−) gegen das Jahr 1888 (Sp. 8 u. 9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Staaten	²) 7	5	5	4	4	4	8	7	− 3	+ 1
Reg.- 2c. Bezirke .	17	8	11	6	6	9	21	28	− 8	− 7
Kreise 2c.	31	17	17	9	9	16	42	63	− 15	− 21
Gemeinden 2c. . .	38	24	18	13	15	20	70	105	− 18	− 35
Gehöfte	50	40	21	16	15	21	92	182	− 29	− 90
Rindviehbestand in den neu betroffenen Gehöften .	—	1 545	830	443	708	—	3 526	4 584	—	− 1 058
Erkrankte Stück Rindvieh . . .	—	296	314	112	174	—	896	1 545	—	− 649
Verluste an Rindvieh überhaupt .	—	505	514	219	363	—	1 601	2 201	—	− 600
Davon sind:										
gefallen . . .	—	2	6	2	4	—	14	13	—	+ 1
auf polizeiliche Anordnung getödtet	—	408	454	104	213	—	1 179	1 660	—	− 481
auf Veranlassung des Besitzers getödtet	—	95	54	113	146	—	408	528	—	− 120

¹) Einschließlich der Zahlenangaben bezüglich der Verdachtsfälle. — ²) Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Braunschweig, Anhalt, Reuß ä. L.

Die nachfolgende Zusammenstellung gewährt eine Uebersicht über die Zahl der in den einzelnen Staaten verseuchten und verschonten Regierungs- 2c. Bezirke und Kreise 2c., sowie über die Zahl der in den betroffenen Kreisen 2c. aufgetretenen Erkrankungsfälle.

Staaten bezw. Landestheile	Zahl der betroffenen Reg.-Bezirke 2c. überhaupt	Kreise 2c. überhaupt	Kreise 2c. mit 1 Erkrankungsfällen	2 bis 5	6 bis 10	11 bis 25	26 bis 50	51 bis 75	76 bis 100	101 bis 200	201 und darüber	Zahl der nicht betroffenen Reg.-Bezirke 2c. überhaupt	Kreise 2c. überhaupt	Von je 100 Kreisen 2c. wurden betroffen im Berichtsjahre	im Vorjahre
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Deutsches Reich	17	38	12	8	1	11	1	2	—	2	1	67	988	3,7	6,1
Preußen	7	19	3	1	—	9	1	2	—	2	1	29	526	3,5	5,7
Nach Provinzen: Brandenburg	2	2	1	—	—	—	—	¹) 1	—	—	—	—	36	5,3	5,3
Pommern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	30	—	3,1
Posen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	42	—	2,4
Schlesien	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	63	1,6	1,6
Sachsen	2	14	—	1	—	8	1	²) 1	—	³) 2	⁴) 1	1	29	32,6	41,9
Hannover	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	77	1,3	3,8
Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	13	—	2,3
Hessen-Nassau	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	2,4	4,8
Rheinprovinz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	74	—	2,7
Bayern	5	11	6	4	—	1	—	—	—	—	—	3	179	5,8	8,5
Sachsen	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3	27	10,0	20,0
Württemberg	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	62	3,1	6,3
Braunschweig	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	33,3	16,7
Anhalt	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	20,0	60,0
Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	100,0

¹) Ostprignitz. — ²) Mansfelder Seekreis. — ³) Oschersleben, Merseburg. — ⁴) Wanzleben.

Danach sind Erkrankungsfälle in 3,7 % aller Kreise im Reiche gegen 6,1 % im Vorjahre gemeldet worden. Gestiegen ist die Verhältnißzahl im Herzogthum Braunschweig von 16,7 auf 33,3, in den übrigen Staaten ist sie gefallen.

Starke räumliche Verbreitung zeigte die Lungenseuche wieder in den Regierungs- ꝛc. Bezirken Magdeburg (36 Gemeinden, 41 Gehöfte, gegen 35 und 89 im Vorjahre), Oberpfalz (je 8 gegen je 13), Merseburg (14 und 16 gegen 20 und 23); außerdem Potsdam (6 und 28 gegen 7 und 18), Zwickau (6 und 8 gegen 9 und 12); dagegen hatte Niederbayern diesmal nur je 3 verseuchte Gemeinden und Gehöfte (11 und 15). Von den betroffenen Kreisen ꝛc. sind in dieser Hinsicht wieder zu nennen: Wanzleben (11 und 14 gegen je 7), Wolmirstedt (5 und 6 gegen 5 und 40), Merseburg (5 und 6 gegen 7 und 8), Neuhaldensleben (je 4 gegen 6 und 17); außerdem Ostprignitz (6 und 28 gegen 5 und 16). Der früher stark verseuchte Kreis Helmstedt war in diesem Jahre nicht betroffen.

Nur je 1 Gemeinde und 1 Gehöft waren verseucht in den Regierungs- ꝛc. Bezirken Frankfurt, Oppeln, Erfurt, Lüneburg, Jagstkreis, Donaukreis, Starkenburg, Schwarzburg-Sondershausen, Reuß ä. L. und in 30 Kreisen ꝛc., d. i. 53,6 % der überhaupt betroffenen Kreise ꝛc., gegen 51,9 % im 3jährigen Durchschnitt von 1886/88.

Hohe Erkrankungsziffern wiesen wieder auf die Regierungs- ꝛc. Bezirke Magdeburg (452 gegen 632), Merseburg (294 und 396), Potsdam (59 und 123); während diesmal Zwickau weniger (7 gegen 59), Lüneburg keine erkrankten Thiere nachweist. Von den Kreisen ꝛc. waren es Wanzleben (202 und 53), Merseburg (163 und 55), Oschersleben (145 und 56), Mansfelder Seekreis (61 und 145), Ostprignitz (59 und 66); dagegen zeigten sich in Wolmirstedt (23 und 205), Neuhaldensleben (25 und 84), Kalbe (17 und 185) weniger, und in Winsen keine gegen 67 Fälle im Vorjahre.

Nur je 1 Erkrankungsfall ist gemeldet aus 12 Kreisen ꝛc., d. i. 31,6 % derjenigen, in welchen Erkrankungsfälle vorgekommen sind, gegen 28,5 % im 3jährigen Durchschnitt von 1886/88.

Die größten Rindviehbestände in den neu betroffenen Gehöften befanden sich in den Regierungsbezirken Magdeburg (2 152 gegen 2 200 im Vorjahre), Merseburg (450 und 629), Potsdam (222 und 192), im Herzogthum Anhalt (150 und 223), in den Regierungsbezirken Oberbayern (149 und 8), Oberpfalz (69 und 72); von den betroffenen Kreisen ꝛc. in Wanzleben (797 und 806), Oschersleben (454 und 144), Halberstadt (350 und 37), Neuhaldensleben (257 und 427), Bernburg (150 und 31), Merseburg (149 und 105), Kalbe (145 und 307), München I (96 und 0).

Auf je 10 000 Stück des Gesammtbestandes an Rindvieh nach der Zählung vom 10. Januar 1883 kamen Erkrankungsfälle im Reiche 0,57 gegen 0,98 im Vorjahre. Innerhalb der verseuchten Staaten bewegten sich die Schwankungen zwischen 2,53 (Braunschweig) und 0,02 (Württemberg), innerhalb der Regierungs- ꝛc. Bezirke zwischen 18,23 (Magdeburg) und 0,02 (Oppeln), innerhalb der Kreise ꝛc. zwischen 129,14 (Wanzleben) und 0,27 (Pleß).

Von je 10 000 Stück Rindvieh sind gefallen und getödtet im Reiche 1,01 gegen 1,39 im Vorjahre. Die Zahlen steigen für die einzelnen betroffenen Staaten auf und ab zwischen 4,19 (Braunschweig) und 0,03 (Württemberg und Hessen), für die Regierungs- ꝛc. Bezirke zwischen Magdeburg (35,77) und 0,02 (Oppeln), für die Kreise ꝛc. zwischen 237,82 (Wanzleben) und 0,27 (Pleß).

Von je 100 getödteten Thieren wurden nicht seuchenkrank befunden im Reiche 44,42 gegen 29,98 im Vorjahre. Die Grenzzahlen nach oben und unten sind für die verseuchten Staaten 100,00 (Hessen und Schwarzburg-Sondershausen) und 9,09

(Anhalt), für die Regierungs- 2c. Bezirke 100,00 (Leipzig. Schwarzwaldkreis, Starkenburg, Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen) und 9,09 (Herzogthum Anhalt), für die Kreise 2c. 100,00 (Mühldorf, Wolfstein, Leipzig, Urach, Heppenheim, Dessau, Gehren) und 0,61 (Merseburg). Speziell für die Regierungs- 2c. Bezirke mit den meisten Erkrankungsfällen ergeben sich folgende Ziffern: Magdeburg 49,49, Merseburg 11,52, Potsdam 52,85; und für solche Kreise: Wanzleben 45,95, Oschersleben 30,77, Mansfelder Seekreis 37,11, Ostpriegnitz 52,85. Kein einziges getödtetes Thier ist seuchenfrei befunden worden in 5 Regierungs- 2c. Bezirken und in 12 Kreisen 2c.

Auf je 1 erkranktes Thier kommen im Reiche 1,77 getödtete und 1,79 aus Anlaß der Seuche überhaupt zu Verlust gegangene Thiere. Ueber das Verhältniß in den einzelnen verseuchten Staaten und größeren Landestheilen giebt das nachstehende Verzeichniß eine Uebersicht.

Betroffene Staaten bezw. Landestheile.	Zahl der			Auf je 1 erkranktes Rind kommen		Mehr (+) oder weniger (−) Rinder wurden getödtet bezw. geschlachtet als durchschnittlich im Reiche (Sp. 5)
	erkrankten	getödteten bezw. geschlachteten	gefallenen oder getödteten bezw. geschlachteten	getödtete bezw. geschlachtete	gefallene oder getödtete bezw. geschlachtete	
	Rinder			Rinder		
1	2	3	4	5	6	7
Deutsches Reich	896	1 587	1 601	1,77	1,79	—
Preußen	819	1 368	1 379	1,67	1,68	− 0,10
Nach Provinzen: Brandenburg	60	146	147	2,43	2,45	+ 0,66
Schlesien	1	1	1	1,00	1,00	− 0,77
Sachsen	746	1 200	1 219	1,62	1,63	− 0,16
Hannover	11	11	11	1,00	1,00	− 0,77
Hessen-Nassau	1	1	1	1,00	1,00	− 0,77
Bayern	35	153	156	4,37	4,46	+ 2,60
Sachsen	7	12	12	1,71	1,71	− 0,06
Württemberg	2	3	3	1,50	1,50	− 0,27
Hessen	—	1	1	—	—	—
Braunschweig	23	38	38	1,65	1,65	− 0,12
Anhalt	10	11	11	1,10	1,10	− 0,67
Schwarzburg-Sondershausen	—	1	1	—	—	—

Danach sind auf je 1 erkranktes Stück Rindvieh in Bayern 2,60 und in der Provinz Brandenburg 0,66 mehr getödtet worden als durchschnittlich im Reich.

Insbesondere von den auf polizeiliche Anordnung getödteten Thieren wurden bei der Sektion seuchenfrei befunden (Frage 15 des Begleitberichts) in Bayern 10, Sachsen 4, Württemberg, Hessen, Braunschweig, Schwarzburg-Sondershausen je 1 Stück. Für Preußen konnte eine bezügliche Angabe nicht gemacht werden, da die auf polizeiliche Anordnung und auf Veranlassung des Besitzers getödteten Thiere sich nicht genau trennen ließen.

Von den in den Regierungsbezirken Magdeburg und Merseburg auf polizeiliche Anordnung getödteten, bezw. auf Veranlassung des Besitzers abgeschlachteten Beständen wurden nach Ausweis der Vierteljahresberichte der Königl. preuß. technischen Deputation für das Veterinärwesen bei der Sektion lungenseuchekrank befunden:

im 1. Vierteljahre

in Halberstadt 8 von 21 Stück, Ackendorf (Kreis Neuhaldensleben) 7 von 25, Deesdorf (Kreis Oschersleben) 8 von 10, Wegeleben (desgleichen) 12 von 13, Schwanebeck (Kreis

Wanzleben) 25 von 26, Marienstuhl (desgleichen) 8 von 9, Meisberg (Mansfelder Gebirgskreis) sämmtliche 22, Asendorf (desgleichen) 11 von 21 und 50 von 76, Schotterey (Kreis Merseburg) sämmtliche 33, Lieskau (Saalkreis) desgleichen 11;

im 2. Vierteljahre

in 2 Gemeinden des Kreises Aschersleben 8 von 15 Stück, 2 desgleichen Halberstadt 13 von 27, 1 Neuhaldensleben 6 von 10, 2 Oschersleben 48 von 57, 1 Wanzleben 89 von 160, 1 Wolmirstedt 2 von 3, Schafstädt (Kreis Merseburg) sämmtliche 67;

im 3. Vierteljahre

in Hadersleben (Kreis Aschersleben) 1 von 3, Halberstadt 2 von 38, Egeln (Kreis Wanzleben) 11 von 16, Groß Ammensleben (Kreis Wolmirstedt) 11 von 18;

im 4. Vierteljahre

in Marienstuhl (Kreis Wanzleben) 15 von 66,

im Ganzen 468 von 747 Stück = 62,7 %.

Im Schlachthause zu Köln a. Rh. sind von 430 Stück Rindvieh aus verseuchten Restbeständen 66 = 15,3 % bei der Sektion lungenseuchekrank befunden worden.

Im Schlachthause zu Magdeburg wurden nach dem preußischen Begleitbericht 115 Stück Rindvieh auf landespolizeiliche Anordnung abgeschlachtet und hierbei 48 Stück = 41,7 % seuchenkrank befunden.

Die kartographische Darstellung der Verbreitung der Lungenseuche auf Tafel V, welcher die Verhältnißzahl der erkrankten zu den nach der Zählung vom 10. Januar 1883 überhaupt vorhandenen Thieren zu Grunde gelegt ist, giebt wieder ein ähnliches Bild wie in den Vorjahren. Der Hauptseuchenherd im mittleren Deutschland ist indeß nicht nur etwas eingeschränkt, sondern auch dem Grade nach weniger stark betroffen. Ingleichen ist die Verseuchung an der sächsischen und bayerischen Grenze gegen Böhmen geringer. Die Herde im westlichen Deutschland sind erloschen. Bemerkenswerth ist das Auftreten der Seuche in dem an der österreichischen und russischen Grenze liegenden Kreise Pleß. Nach den einzelnen Stufen der Farbenskala vertheilen sich die betroffenen Kreise ꝛc. wie folgt:

1. Stufe	bis 5,00	Fälle auf je 10 000 Stück Rindvieh . . .	20	Kreise ꝛc. gegen	32	im Vorjahre
2. „	von 5,01—10,00	„ „ „ „ „ „ . . .	4	„ „	5	„ „
3. „	„ 10,01—20,00	„ „ „ „ „ „ . . .	8	„ „	10	„ „
4. „	„ 20,01—30,00	„ „ „ „ „ „ . . .	2	„ „	7	„ „
5. „	„ 30,01—40,00	„ „ „ „ „ „ . . .	1	„ „	1	„ „
6. „	„ 40,01—60,00	„ „ „ „ „ „ . . .	0	„ „	3	„ „
7. „	„ 60,01—80,00	„ „ „ „ „ „ . . .	0	„ „	0	„ „
8. „	„ 80,01 u. darüber	„ „ „ „ „ „ . . .	3	„ „	5	„ „

Das Hauptseuchengebiet im mittleren Deutschland umfaßt einschließlich des benachbarten Kreises Zeitz 18 Kreise (24 im Vorjahre) in den preußischen Regierungsbezirken Magdeburg, Merseburg, Hildesheim, sowie in den Herzogthümern Braunschweig und Anhalt. Innerhalb dieses Gebietes waren verhältnißmäßig am stärksten betroffen (8. Stufe der Farbenskala) die Kreise Wanzleben (129,14 Erkrankungsfälle auf je 10 000 Stück Rindvieh), Oschersleben (107,63), Merseburg (81,85). In diesen 3 Kreisen hat die Seuche zugenommen, während sie in allen übrigen hierherzählenden Kreisen

theils abgenommen hat, theils erloschen ist. In dem Seuchenbezirke sind 790 (1 110), d. i. 88,2 % (71,8 %) der sämmtlichen im Reiche beobachteten Erkrankungsfälle gemeldet worden. In demselben waren ferner 54 Gemeinden 2c. (70), d. i. 50,0 % (42,4 %) sowie 64 Gehöfte (134), d. i. 45,1 % (47,2 %) der überhaupt betroffenen verseucht. Die Stückzahl der Rindviehbestände in den neu verseuchten Gehöften betrug 2 831 (3 300), oder 80,3 % (72,0 %) derjenigen von sämmtlichen im Reiche neu betroffenen Gehöften. Auf das betreffende Seuchengebiet kommen 1 278 (1 590) gefallene und getödtete Thiere, d. i. 79,8 % (72,7 %) derjenigen vom ganzen Reiche. Von den 1278 getödteten sind 488, d. i. 38,2 % (30,28 %) bei der Sektion seuchenfrei befunden worden. — Eine Uebersicht hierüber gewährt die nachfolgende, nach dem Grade der Verseuchung der einzelnen Kreise unter Zugrundelegung der Farbenskala auf Tafel V aufgestellte Tabelle.

Ordnungs-Nr. für den Grad der Verseuchung (Sp. 11)	Namen der betroffenen Kreise	Stufe der Farbenskala auf Tafel V	Gemeinden überhaupt	Gemeinden, davon waren betroffen: überhaupt	Gemeinden, davon waren betroffen: %	Verseuchte Gehöfte überhaupt	Gesammter Rindviehbestand in den neu von der Seuche betroffenen Gehöften: Stückzahl	Gesammter Rindviehbestand: %00	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh erkrankt: Stückzahl	erkrankt: %00	gefallen oder getödtet: Stückzahl	gefallen oder getödtet: %00	bei der Sektion seuchefrei befunden worden: Stückzahl	bei der Sektion seuchefrei befunden worden: % der getödtet.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1	Wanzleben	8	66	11	16,7	14	797	509,53	202	129,14	372	237,82	170	45,70
2	Oschersleben	8	56	5	8,9	5	454	337,06	145	107,65	209	155,14	64	30,62
3	Merseburg	8	222	5	2,3	6	149	74,82	163	81,85	164	82,35	1	0,61
4	Mansfelder Seekreis	5	115	1	0,9	2	97	62,32	61	39,19	97	62,32	86	87,11
5	Halberstadt	4	49	3	7,7	4	350	268,32	28	21,47	104	79,73	76	74,51
6	Mansfelder Gebirgskr.	4	94	1	1,1	1	22	21,09	22	21,09	22	21,09	—	—
7	Wolmirstedt	3	71	5	7,0	6	74	46,10	23	14,33	31	19,31	8	25,81
8	Aschersleben	3	42	3	7,1	3	75	88,50	12	14,17	21	24,81	9	47 37
9	Neuhaldensleben	3	95	4	4,2	4	257	145,09	25	14,11	59	33,31	34	57,63
10	Kalbe	3	61	4	6,6	4	145	114,02	17	13,37	91	71,56	74	82,22
11	Goslar	3	53	2	3,8	2	33	36,50	11	12,17	11	12,17	—	—
12	Zeitz	3	141	1	0,7	1	62	46,62	14	10,53	14	10,53	—	—
13	Querfurt	2	165	2	1,2	2	19	9,34	18	8,85	19	9,34	1	5,26
14	Bernburg*)	2	67	2	3,0	2	150	131,00	10	8,74	10	8,74	—	—
15	Wolfenbüttel**)	2	104	1	1,0	3	28	12,16	19	8,25	20	8,68	1	5,00
16	Saalkreis	2	146	2	1,4	2	—	—	13	8,13	13	8,13	—	—
17	Helmstedt**)	1	90	1	1,1	2	18	8,25	4	1,83	18	8,25	14	77,78
18	Sangerhausen	1	119	1	0,8	1	101	58,97	3	1,75	3	1,75	—	—
	Seuchengebiet	—	1 756	54	3,1	64	2 831	109,26	790	28,72	1 278	46,46	488	38,18

*) Anhaltischer Kreis. — **) Braunschweigische Kreise. — Die übrigen sind preußische Kreise. Die Verhältnißzahlen in Spalte 6 sind auf 100 Gemeinden nach dem Stande vom 31. Dezember 1880, die in den Spalten 9, 11 und 13 auf je 10 000 bei der Zählung vom 10. Januar 1883 vorhandene Stück Rindvieh berechnet.

Ueber das Auftreten der Lungenseuche in auswärtigen Staaten liegen folgende amtliche Nachweisungen vor.

Belgien		Frankreich		Großbritannien			Italien	
Betroffene Provinzen	Zahl der Fälle	Betroffene Regionen	Zahl der geschlachteten Rinder	Betroffene Länder	Zahl der betroffenen Grafschaften	Zahl der erkrankten Thiere	Betroffene Regionen	Zahl der betroffenen Ortschaften*)
Antwerpen	93	Norden	[1])1 143	England	23	780	Piemont	11
Brabant	139	Nord-Osten	[2]) 18	Schottland	18	866	Lombardei	7
Westflandern	21	Westen	4				Emilia	1
Ostflandern	55	Osten	1					
Hennegau	46	Süd-Westen	[3]) 122					
Lüttich	25	Süden	1					
Limburg	96							
Luxemburg	18							
Namur	106							
Zusammen	599	Zusammen	1 289	Zusammen	41	1 646	Zusammen	19

[1]) Außerdem 4 gefallen und 1 im Schlachthause seuchenkrank befunden. [2]) Von 3 Gemeinden ist die Zahl nicht angegeben. [3]) Außerdem 1 gefallen.

*) Die Zahlen der betroffenen Orte für das Jahr 1889 sind durch Addition derjenigen Orte gewonnen, in welchen die Seuche in den einzelnen Berichtszeiten (Woche) geherrscht hat. Es sind mithin ein und dieselben Orte so oft gezählt, als sie in den einzelnen Wochen verseucht gemeldet wurden.

Oesterreich.

(Zahl der verseuchten Orte.)

Betroffene Länder	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Galizien	3	4	4	4	4	5	6	5	1	—	1	—
Schlesien	7	6	7	5	4	5	7	2	4	2	1	3
Mähren	49	48	43	37	30	25	25	13	13	7	13	11
Böhmen	55	63	66	76	74	71	80	23	22	25	20	20
Niederösterreich	16	15	11	11	9	8	9	4	4	3	4	10
Steiermark	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—
Oberösterreich	—	—	—	—	—	2	2	2	2	1	2	1
Zusammen	131	137	132	134	122	117	130	49	46	38	41	45

Ungarn.

(Zahl der verseuchten Orte in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889.)

1. bis 8.	8. bis 15.	15. bis 22.	22. bis 29.	29./1. bis 5.	5. bis 12.	12. bis 19.	19. bis 26.	26./2. bis 5.	5. bis 12.	12. bis 19.	19. bis 26.	26. bis 2./4.	2. bis 9.	9. bis 16.	16. bis 23.	23. bis 30.	30./4. bis 7.	7. bis 14.	14. bis 21.	21. bis 28.	28./5. bis 4.	4. bis 11.	11. bis 18.	18. bis 25.	25. bis 2./7.
Januar				Februar				März					April				Mai				Juni				
11	12	12	15	14	15	12	13	14	19	19	18	16	18	21	22	24	23	26	25	26	27	29	29	29	28

2. bis 9.	9. bis 16.	16. bis 23.	23. bis 30.	30./7. bis 6.	6. bis 13.	13. bis 20.	20. bis 27.	27. bis 3./9.	3. bis 10.	10. bis 17.	17. bis 24.	24. bis 1./10.	1. bis 8.	8. bis 15.	15. bis 22.	22. bis 29.	29./10. bis 5.	5. bis 12.	12. bis 19.	19. bis 26.	26./11. bis 3.	3. bis 10.	10. bis 17.	17. bis 24.	24. bis 31.
Juli				August					September				Oktober				November				Dezember				
28	30	28	33	37	39	40	42	42	46	43	47	45	45	47	49	49	46	47	47	50	52	52	52	50	42

In Belgien sind 599 Fälle gegen 654 im Vorjahre, d. s. 55 = 8,4 % weniger gemeldet worden. Die Mehrzahl trifft wieder auf die Provinzen Brabant, Namur, Limburg und Antwerpen.

In Frankreich sind 1 295 Stück Rindvieh als seuchenkrank angegeben, was gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 150 = 13,1 % bedeutet. Am stärksten betroffen war wieder die nördliche, demnächst die südwestliche Region.

In Großbritannien wurden 1 646 Erkrankungsfälle = 197, d. s. 10,7 % weniger als im Vorjahre, in zusammen 41 Grafschaften ermittelt. Die Mehrzahl der Fälle trifft diesmal auf Schottland. Wales ist frei geblieben.

In Italien fällt die Mehrzahl der betroffenen Orte wieder auf die Region Piemont.

In Oesterreich sind weitaus die meisten verseuchten Orte im 1. Vierteljahr, demnächst noch verhältnißmäßig viele im 2. Vierteljahr gemeldet worden. Besonders stark erwiesen sich wieder die nordwestlichen, an Deutschland grenzenden Kronländer, insbesondere Böhmen und Mähren betroffen, während die übrigen Theile, namentlich der Süden, verhältnißmäßig wenig verseucht oder vollständig verschont gewesen ist. In Ungarn ist die Zahl der als verseucht gemeldeten Ortschaften von Woche zu Woche unter Schwankungen bis zum Dezember gestiegen. Die Lungenseuche ist im Berichtsjahre in 15 Komitaten, 34 Bezirken, 66 Gemeinden in 602 Fällen amtlich konstatirt; die Zahl der ermittelten Erkrankungsfälle war um 598 geringer als im Vorjahre.

In der Schweiz sind 1 Fall im Juli im Kanton Schaffhausen und 2 Fälle im November im Kanton Zürich gemeldet worden.

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Von Einschleppungen der Lungenseuche aus dem Auslande sind im Berichtsjahre nur 3 Fälle festgestellt. Diese betreffen 2 solche aus Oesterreich-Ungarn, und zwar durch ein durchgeseuchtes Thier in den Bezirk Passau sowie durch seuchekranke Thiere in den Bezirk Neunburg v. W., und eine solche aus den Niederlanden durch 1 von dort kommende Kuh in einen Bestand des Kreises Wanzleben. Die Sektion der letzterwähnten Kuh ergab alte Sequester in den Lungen.

Die Einfuhr von Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn war theils verboten, theils beschränkt, die Einfuhr aus den Niederlanden beschränkt.

Verschleppungen der Seuche von einem Bundesstaate in einen anderen sind mehrfach gemeldet. Solche haben angeblich stattgefunden aus Bayern bei den Ausbrüchen in Borne, Hohendorf (Kreis Kalbe), Hahndorf (Kreis Goslar), Barnstädt (Kreis Querfurt) — sämmtlich durch eingeführte Ochsen, ferner in 1 Falle in die Amtshauptmannschaft Oelsnitz. Der einzige in Anhalt zur amtlichen Kenntniß gelangte Ausbruch der Lungenseuche, und zwar auf der Domaine Bründel (Kreis Bernburg), soll gleichfalls durch 4 in Bayern angekaufte Ochsen veranlaßt worden sein. Aus welchem Theile Bayerns eine Verschleppung der Seuche stattgefunden haben soll, ist nicht angegeben. In Wehrstedt, (Kreis Halberstadt) wurde die Einschleppung durch 2 auf dem Markte zu Helmstedt, (Herzogthum Braunschweig) angekaufte Kühe vermittelt.

Außer in den vorigen Fällen waren die Thiere bereits erkrankt oder angesteckt, als sie in den Besitz des betreffenden Eigenthümers gelangten, bei den Ausbrüchen der Lungenseuche in Streckenthin, Kohlsdorf und Jakobsdorf (Kreis Ostprignitz) — die Thiere waren in einem benachbarten verseuchten Dorfe vor Feststellung der Seuche

angekauft; ferner in Pesekendorf (Kreis Wanzleben) — bei der Kuh, welche die Einschleppung vermittelte, fanden sich Sequester in den Lungen; in Meisberg (Mansfelder Gebirgskreis), in Schafstädt, Kötzschau (Kreis Merseburg), in Hühnerkropf (Kreis Gersfeld) war die einzige in einem Bestande erkrankte Kuh kurz vorher angekauft; in den Bezirken München I, Altötting, Neustadt a. W. N. — je 1 Fall, Neunburg v. W. — 2 Fälle, sowie in der Amtshauptmannschaft Oelsnitz — 1 Mal.

Ermittelung der Seuchenausbrüche.

Bei dem vielfach verborgenen Verlauf der Lungenseuche werden Einzelfälle oft nicht rechtzeitig erkannt und nicht selten erst nach der Schlachtung entdeckt.

Durch thierärztliche Beaufsichtigung wurden nachstehende Seuchenfälle ermittelt:

In Schlachthäusern

bei der Fleischbeschau je 1 in den Kreisen ꝛc. Gersfeld, Cham, Berneck nothgeschlachteten Kuh: zu Köln und München je 1 Fall — durch ersteren wurde das Herrschen der Lungenseuche in Ovelgünne (Kreis Neuhaldensleben) bekannt; in einer Privatschlächterei zu Wolfenbüttel bei 2 Kühen.

In Abdeckereien

ist je 1 Ausbruch in den Kreisen ꝛc. Aschersleben und Wolfstein ermittelt worden

Inkubationsdauer der Lungenseuche.

Hierüber liegen folgende Mittheilungen vor: In Wegeleben (Kreis Aschersleben) wurde am 26. Oktober 1889 die Lungenseuche in einem Ochsenbestande festgestellt. Einer von den Ochsen wurde an demselben Tage in einem mit gesundem Rindvieh besetzten Stalle untergebracht, mußte aber 9 Tage später als seuchekrank getödtet werden. Am 31. Dezember 1889, mithin nach 66 Tagen, erwiesen sich 2 Kühe in dem betr. Stalle lungenseuchekrank.

In Hahndorf (Kreis Goslar), soll das Inkubationsstadium 17 Tage gedauert haben. Nähere Angaben fehlen.

Impfungen der Lungenseuche.

Ueber die Vornahme von Impfungen der Lungenseuche sind diesmal nur 24 Angaben, sämmtlich aus den preußischen Regierungsbezirken Magdeburg und Merseburg, gemacht. Die Umstände, unter denen die Impfungen (theils Schutz-, theils Nothimpfungen) erfolgten, sind in den einzelnen Fällen verschieden. Die Zahlen besitzen deshalb keinen einheitlichen Werth. (Vgl. die Nachweisungen auf Seite 84—89.)

Von den 24 in Betracht kommenden Beständen waren 11 aus früheren Anlässen bereits geimpft. Diese sind später sämmtlich verseucht; und zwar erkrankten in

Nr. 4	von 127	geimpften	2 = 1,7 %,	von 168	nicht	geimpften	4 = 2,4 %,
Nr. 5	„ 97	„	1 = 1,0 %,	„ 26	„	„	5 = 19,4 %,
Nr. 7	„ 56	„	17 = 30,4 %,	„ 4	„	„	3 = 75,0 %,
Nr. 9	„ 17	„	1 = 5,9 %,	„ 4	„	„	1 = 25,0 %,
Nr. 23	„ 82	„	1 = 1,2 %,	„ 19	„	„	1 = 5,2 %,
zusammen	„ 379	„	22 = 5,8 %,	„ 221	„	„	14 = 6,3 %.

In **Nr. 8, 10, 19—22** läßt sich nicht mit Bestimmtheit erkennen, ob die beim Seuchenausbruche erkrankten Thiere bereits geimpft waren.

Nach dem Seuchenausbruche sind 7 von diesen Beständen abermals geimpft worden, nämlich **Nr. 4, 5, 8, 10, 20—22**. In sämmtlichen von ihnen, ausgenommen

Ueberſicht über die Vornahme von Lungen-

Lfd. Nr.	Seuchenort	Gesammtstückzahl des im betroffenen Gehöfte vorhandenen Rindviehs	Von dem vorhandenen Rindvieh sind aus früheren Anlässen bereits geimpft vor Seuchenausbrüchen (Schutzimpfung) Stück	Zeit	nach Seuchenausbrüchen (Nothimpfung) Stück	Zeit	Zeit des Ausbruchs der Seuche	Stückzahl des vor der Impfung als seuchenkrank befundenen Rindviehs	Von dem vorhandenen Rindvieh wurde geimpft (Schutz- und Nothimpfung) Stück*)	Zeit	Verlauf der Impfkrankheit, Verluste von Schwanzenden bei den geimpften Thieren, Werthminderungen der letzteren und dergl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Königr. Preußen. Provinz Sachsen. Kreis Kalbe.										
1	Borne	63	.		.	.	11. 11. 89	3	60	11. 11. 89	Bei 50 Ochsen ist Reaktion nachgewiesen; bei 10 Ochsen nicht; 6 Ochsen haben die Schwanzspitze verloren. Werthminderung ist nicht eingetreten.
2	Neugattersleben . .	134	.	.	.	.	.	.	98	6. 12. 89	Bei 8 Thieren ist eine Reaktion nicht nachgewiesen, 25 Thiere zeigten Nekrose der Schwanzspitze. Werthminderung ist nicht eingetreten.
3	Löbnitz	41	.	.	.	.	.	.	41	11. 12. 89	Bei allen Reaktion nachzuweisen; bei 21 hat sich Nekrose der Schwanzspitze eingestellt. Werthminderung ist nicht eingetreten.
	Kreis Wanzleben.										
4	Zuckerfabrik Schwaneberg	295	127	in den Jahren 1887 u. 1888	.	.	18. 1. 89	[1]) 6	*94 57 8 *10	20. 1. 12. 3. 7. 7. 89	Die zum zweiten Male geimpften Thiere zeigten geringe Reaktion; dagegen gingen bei ⅓ der zum ersten Male geimpften Schwanztheile verloren.
5	Klostergut Marienstuhl	123	97	während des Jahres 1888	.	.	12. 3. 89	[2]) 6	26	24. 3. 89	Bei 3 Thieren traten bedeutende Anschwellungen und Verlust der Schwänze bis zur Hälfte ein.
6	W. Heinrichs, Schwaneberg . .	31	.	.	.	.	20. 3. 89	1	26 1	25. 3. 4. 4. 89	Deutliche Reaktion mit unbedeutenden Schwanzdefekten.
7	J. Rusche, Etgersleben	60	56	in den Jahren 188[illegible] u. 188[illegible]	.	.	30. 9. 89	[3]) 20	.	.	.
8	Rittergut Domersleben	110	108	dto.	.	.	19. 11. 89	2	*95 2	25. 11. 89	Die Impfung haftete fast gar nicht, nur 3 Thiere verloren die Schwanzquaste.
	Kreis Wolmirstedt.										
9	D. Griesemann, Schnarsleben . .	21	14 3	6. 11. 88 1. 4. 89	.	.	13. 5. 89	[4]) 2	.	.	Bei einzelnen Thieren ging die Impfung wenig, bei zweien gar nicht an. Der Verlauf war gutartig. Einzelne verloren die Schwanzquasten.

*) Die Stückzahl des aus früheren Anlässen bereits geimpften Rindviehs ist mit einem * bezeichnet.

[1]) Darunter 2 bereits früher geimpfte Thiere. — [2]) Desgleichen 1. — [3]) Desgleichen 17. — [4]) Je ein

seuche-Impfungen und deren Ergebnisse.

Verluste an Rindvieh durch Tod oder Schlachtung in Folge der Impfkrankheit und deren Komplikationen Stück	Herkunft und Beschaffenheit der verwendeten Impfflüssigkeit	Nach Vornahme der Schutzimpfung erkrankten an der Lungenseuche von den vorhandenen geimpften Thieren Stück*)	Zeit	nicht geimpften Thieren Stück*)	Zeit	Nach Vornahme der Nothimpfung erkrankten an der Lungenseuche von den vorhandenen geimpften Thieren Stück*)	Zeit	nicht geimpften Thieren Stück*)	Zeit	Bemerkungen
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
.	Aus der Lunge eines wegen akuter Lungenseuche geschlachteten Ochsen in Barne am 11. 11. 89 entnommen.	.	.	.	.	1 Ochse	28. 11. 89	.	.	
2 Ochsen.	Desgleichen in Hahendorf am 4. 12. 89.	.	.	.	.	.	.	.	.	Zu 2 und 3: Die Impfung in Neugattersleben und Löbnitz geschah aus Anlaß des Ausbruches der Seuche in Hohendorf, weil diese beiden Bestände gefährdet erschienen. Der Bestand in Hohendorf sollte abgeschlachtet werden, deshalb wurde er nicht geimpft.
.	Desgleichen am 9. 12. 89.	.	.	.	.	.	.	.	.	
.	Von den getödteten Thieren der eigenen Wirthschaft. Kalte Lymphe von klarer Beschaffenheit und wenig gelber Farbe.	.	.	.	.	*3 8	Vom 25. 1. bis 15. 2. 89	.	.	Zu 4: Außer den in Spalte 19 erwähnten *3 Ochsen wurde 1 weiterer schon früher geimpfter im Schlachthaus zu Köln a. Rh. sequesterkrank befunden. Die nach der Nothimpfung erkrankten 8 Thiere waren zur Zeit der Ausführung der ersteren schon inficirt.
.	Aus dem Viehstand der eigenen Wirthschaft. Lymphe: kalt, gelblich und klar.	.	.	.	.	*18 8	Vom 30. 3. bis 28. 10. 89	.	.	Zu 5: Unter den in Spalte 19 aufgeführten 23 Stück befanden sich 15, welche bei der Abschlachtung des Restbestandes (66 Stück) in Magdeburg und Köln a. Rh. lungenseuchekrank befunden wurden.
.	Lymphe von dem am 20. 3. getödteten Ochsen entnommen; dieselbe war weingelb und klar, und wurde vor ihrer Verwendung angewärmt.	.	.	.	.	2	29. 3. 89	.	.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Zu 7. Die Erkrankungen im Viehstande dauern am Jahresschlusse noch fort.
.	Die Lymphe rührte von dem am 19. 11. geschlachteten Ochsen her, war von guter Beschaffenheit und vor der Verwendung angewärmt.	.	.	.	.	*1	6. 12. 89	.	.	
	Goldgelbe, leicht getrübte Flüssigkeit.	.	.	.	.	.	.	.	.	

geimpftes und nicht geimpftes Thier.

Ueberſicht über die Vornahme von Lungen=

Lfd. Nr.	Seuchenort	Geſammtſtückzahl des im betroffenen Gehöfte vorhandenen Rindviehs	Von dem vorhandenen Rindvieh ſind aus früheren Anläſſen bereits geimpft vor Seuchenausbrüchen (Schutzimpfung) Stück	Zeit	nach Seuchenausbrüchen (Nothimpfung) Stück	Zeit	Zeit des Ausbruchs der Seuche	Stückzahl des vor der Impfung als ſeuchenkrank befundenen Rindviehs	Von dem vorhandenen Rindvieh wurde geimpft (Schutz- und Nothimpfung) Stück*)	Zeit	Verlauf der Impfkrankheit, Verluſte von Schwanzenden bei den geimpften Thieren, Werthminderungen der letzteren und dergl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
21	Wegeleben, Beckers Hof, Spierling, Meyer & Comp. .	92	2	Vor mindeſtens 4 Jahren.	.	.	8. 3. 89	5	51	13. 3. 89	Die Impfung verlief reſultatlos.
22	Wegeleben, Domäne, Spierling, Meyer & Comp.	137	107	8. 3. 89	.	.	2. 11. 89	7	127	4. 11. 89	Die Impfung verlief gutartig; bei 15 Stück gingen mehr oder weniger große Schwanzenden verloren.
	Kreis Sangerhauſen.										
23	Schaeper, Comp. zu Kelbra	101	4 68 10	Februar 1888 Februar 1888 und 1889 Februar 1889	.	.	25. 5. 89	[1]) 2	.	.	Bei der im Februar 1889 vorgenommenen Impfung ſind von 13 Ochſen die Schwanzenden angeſchwollen. Verluſte von Schwanzenden ſind nicht eingetreten, ebenſo keine Werthverminderungen.
	Kreis Zeitz.										
24	Rittergut Kayna . .	62	.	.	.	.	20. 9. 89	10	52	1. 11. 89	Kaum merkbare Reaktion, keine weſentliche Anſchwellung, kein Verluſt an Schwanzenden, keine Werthverminderung.

*) Die Stückzahl des aus früheren Anläſſen bereits geimpften Rindviehs iſt mit einem * bezeichnet.

Nr. 10, ſind Erkrankungsfälle auch nach der 2. Impfung aufgetreten. Da die Fälle größtentheils bald nach der 2. Impfung ſich einſtellten, ſo darf angenommen werden, daß die Thiere damals bereits angeſteckt waren.

Von den nicht ſchon aus früheren Anläſſen geimpften 13 Beſtänden ſind 3 verſeucht. Es erkrankten nämlich in

Nr. 1	von	63	Thieren	3 =	4,8 %
Nr. 6	„	31	„	1 =	3,2 %
Nr. 24	„	62	„	10 =	16,1 %
zuſammen	„	156	„	14 ≐	9,0 %

seuche-Impfungen und deren Ergebnisse.

Verluste an Rindvieh durch Tod oder Schlachtung in Folge der Impfkrankheit und deren Komplikationen Stück	Herkunft und Beschaffenheit der verwendeten Impfflüssigkeit	Nach Vornahme der Schutzimpfung erkrankten an der Lungenseuche von den vorhandenen geimpften Thieren Stück*)	Zeit	nicht geimpften Thieren Stück*)	Zeit	Nach Vornahme der Nothimpfung erkrankten an der Lungenseuche von den vorhandenen geimpften Thieren Stück*)	Zeit	nicht geimpften Thieren Stück*)	Zeit	Bemerkungen
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
.	Die Lymphe war am 8. 3. 89 auf dem Gehöft entnommen, und von klarer, etwas dunkelgoldgelber Farbe.	.	.	.	.	43	14. 5. bis 1. 7. 89	32	18. 3. bis 1. 7. 89	Zu 21: Die in dem verseuchten Stalle befindlichen Thiere wurden abgeschlachtet, die in einem zweiten noch nicht verseuchten Stalle stehenden mit auf 25 bis 30° R. erwärmter Lymphe mittelst der Pravaz'schen Spritze geimpft. Die Impfstiche sind mit einem antiseptischen Verbande bedeckt worden. Nur bei 2 Ochsen zeigten sich am 5. Tage starke Anschwellungen am Schwanze. In dem verseuchten Stalle erkrankten bis zum 21. Juni 31, in dem nicht geimpften Bestande des anderen Stalles 29 Ochsen; der Restbestand des Gehöftes, 29 Ochsen, wurde in Köln abgeschlachtet und unter diesen 14 mit Lungenseuche behaftet (unter 20 geimpften 12, unter 9 nicht geimpften 2) befunden.
.	Die Lymphe war am 2. 11. 89 auf der Domäne entnommen, von röthlicher Farbe und noch nicht ganz klar.	.	.	.	.	*45 8	5. 11. bis 16. 12. 89 27. 11. bis 16. 12. 89	2	31. 12. 89	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[1]) 1 Stück war geimpft. Die Schutzimpfung wird auf der Domäne Kelbra jährlich einmal vorgenommen. 19 Thiere waren nicht geimpft.
.	[2]) Von einem am Impftage (1. 11. 89) geschlachteten lungenseuchekranken Ochsen des betr. Bestandes.	.	.	.	.	4	19. 11.	.	.	[2]) Die Lymphe wurde in der Weise entnommen, daß ein genügend großes Stück der kranken Lunge sofort nach der Herausnahme aus dem Körper auf eine reine Schüssel gelegt, die verdickte Pleura mit dem Messer und das interlobuläre Bindegewebe mit den Fingern getrennt worden ist. Die nach kurzer Zeit reichlich hervorquellende hellgelbe Flüssigkeit wurde warm verimpft.

In diesen 3 Beständen wurden die Thiere nach dem Ausbruche der Seuche geimpft. In sämmtlichen derselben traten nach der Impfung gleichwohl noch Erkrankungsfälle auf. Aber auch bei diesen läßt sich annehmen, daß die Mehrzahl der erkrankten Thiere bereits vor der Impfung angesteckt war.

Somit wurden von den früher geimpften Beständen sämmtliche = 100 %, von den nicht geimpften Beständen nur 23,0 % verseucht. Dagegen sind in jenen beim Ausbruche der Seuche von den geimpften Thieren, wie im Vorjahre, um ein Geringes weniger Thiere erkrankt als von den nicht geimpften; ingleichen verhältnißmäßig weniger als in denjenigen, welche vor dem Ausbruche der Seuche nicht geimpft waren. Die

nach den Nothimpfungen aufgetretenen Erkrankungsfälle sind zu Vergleichungen nicht geeignet.

Verluste an Thieren in Folge der Impfung sind im Ganzen 5 gemeldet. Eine größere, nicht näher zu bezeichnende Zahl von Impfthieren hat Schwanztheile verloren.

Bemerkenswerth sind noch folgende Angaben:

In Beseckendorf (Kreis Wanzleben) trat die Lungenseuche in einem schutzgeimpften Bestande so heftig auf, daß voraussichtlich alle Stücke zu Grunde gegangen wären, wenn man nicht den ganzen Restbestand abgeschlachtet hätte. — Auf der Domäne Bründel (Kreis Bernburg) brach die Seuche unter einem Ochsenbestande aus. Auf die sofort vorgenommene Impfung sind innerhalb 6 Wochen Erkrankungsfälle nicht mehr gemeldet worden und von 150 Stück nur 10 zu Verlust gegangen.

Arloing hat aus den kranken Lungen 4 verschiedene Mikroorganismen gezüchtet, von denen er einen, die Nährgelatine verflüssigenden, für den spezifischen Erreger der Krankheit ansieht. Durch die Einführung desselben in die Lungen oder Venen von Rindern hat der Verfasser dem Lungenseucheprozesse ähnliche peripneumonische Entzündungen erzeugt. (Sur l'état bactériologique des lésions de la péripneumonie contagieuse de boeuf. Compt. rend. Tom. 109. No. 11.)

In Frankreich sind im Jahre 1889 5 190 Stück Rindvieh der Lungenseuche-Impfung unterworfen worden.

Bei den Impfungen der Lungenseuche ist bisher nicht nach einheitlichen Grundsätzen verfahren worden. Auch war die hierzu verwendete Lymphe sowie die Impftechnik in den einzelnen Fällen verschieden. An manchen Orten hofft man durch vorbeugende Impfung die Bestände seuchenfrei zu erhalten, an anderen dagegen durch sie einen milderen Verlauf der vorhandenen Seuche zu erzielen. Dort, wo eine regelmäßige Impfung der neueingestellten Thiere gebräuchlich war, ereignete es sich nicht selten, daß diese selbst monatelang ungeimpft bleiben mußten, weil die erforderliche frische Lymphe nicht rechtzeitig zu beschaffen war. Bei den Impfungen nach dem Ausbruch der Seuche sind vielfach Erfolge lediglich aus dem Grunde nicht hervorgetreten, weil ein größerer Theil der Thiere bei der Vornahme der Impfung bereits angesteckt war.

Inzwischen sind die im Auftrage des Königl. preußischen Ministers für Landwirthschaft zc. von Prof. Dr. Schütz zu Berlin und Veterinär-Assessor Steffen zu Magdeburg angestellten Versuche über den Nutzen der Lungenseuche-Impfung, welche bereits im 3. Jahrgange S. 105 erwähnt wurden, mit anscheinend günstigem Ergebnisse abgeschlossen worden*). Das nach wissenschaftlichen Grundsätzen geleitete Verfahren bei der Gewinnung und Aufbewahrung der Lymphe sowohl als auch bei der Ausführung der Impfung selbst ist bereits an einigen größeren Viehbeständen praktisch ausgeführt worden. Es handelt sich hierbei wesentlich um die Fernhaltung schädlicher Einflüsse von der Lymphe und den Impfstellen. Behufs Gewinnung einer möglichst reinen Lymphe wird die Lunge im Zusammenhange aus der Brusthöhle genommen und an der erkrankten Stelle mittelst eines desinfizirten Messers etwa 1 cm tief eingeschnitten. Hierauf werden die Theile mit den desinfizirten Händen auseinander gerissen, wobei sie sich längs der Bindegewebszüge zwischen den Läppchen trennen. In der Tiefe der hierdurch entstehenden Spalten häuft sich die Lymphe an, welche auf solche Weise unvermischt mit dem Bronchialinhalt gewonnen werden kann. Die Lymphe wird sodann entweder in sterilisirte Pravaz'sche Spritzen eingezogen und sofort warm verimpft, oder sie wird in sterilisirte Gläser gefüllt und gut verschlossen kühl aufbewahrt. Die Impfungen werden an der hinteren Fläche des Schwanzes ausgeführt, da hier weniger leicht Blutgefäße verletzt werden und Besudelungen durch Harn und Koth vorkommen können. Am Schwanze werden die Haare dicht über der Haarquaste etwa 10 cm breit abgeschoren und abrasirt, hierauf wird die Stelle mit Seifenwasser gewaschen und mit Sublimatlösung (1 : 1000) oder Creolinlösung (5 %) benetzt. Die Einführung der Kanülen erfolgt schräg nach ein- und abwärts bis zum Unterhautgewebe, in welches der Inhalt der Spritze entleert wird. Die Impfstiche werden endlich mit Watte geschlossen, welche in Sublimatcollodium (1 Sublimat : 1000 Collodium elasticum) oder Jodo-

*) Vgl. Archiv f. wissenschaftliche u. praktische Thierheilkunde. 15. Bd. S. 217 ff. und 16. Bd. S. 29 ff.

formcollodium eingetaucht war und mittelst eines 50 cm langen, 1 cm breiten Heftpflasterstreifens befestigt. Letztere können am folgenden Tage abgenommen werden. Der nach der Impfung mit reiner Lymphe und unter antiseptischer Behandlung der Impfwunden entstehende Prozeß ist dem Rothlaufe ähnlich. Er breitet sich in der Regel bis in die Nähe der Schwanzwurzel aus. Zuweilen überschreitet er diese Grenze und greift auf das lockere Zellgewebe der Beckenorgane und selbst auf das Bauchfell über. In einer größeren Zahl von Fällen wird ein mehr oder minder langes Stück des Schwanzes oder dieser seiner ganzen Ausdehnung nach brandig und durch Eiterung abgestoßen. Für die Ausbreitung der Veränderung hat sich die Menge des verimpften Materials als bedeutungslos erwiesen, dagegen war die Reaktion heftiger bei der Verimpfung warmer Lymphe als bei der Anwendung von kalter.

Bei den Versuchen wurden geimpft: am 8. Oktober 1888 12 junge Stiere mit Flüssigkeit und Gewebsstückchen aus erkrankten Lungen, und zwar je 3 Stück mit warmer, mit kalter Flüssigkeit, mit warmen und mit kalten Lungenstückchen. Die mit warmer Flüssigkeit geimpften Stiere erkrankten am schwersten. Am 26. Oktober wurden sie mit 4 nicht geimpften (Kontrol-) Thieren, zwischen lungenseuchekrankes Rindvieh gestellt und die Nasen der Versuchs- und kranken Thiere stundenlang in engste Berührung gebracht. Bei der Sektion der Versuchsthiere im Dezember 1888 und Januar 1889 ergab sich, daß die 12 geimpften gesund und von den 4 Kontrollthieren 3 lungenseuchekrank waren*). — Am 9. November 1888 wurden 12 junge Stiere mit verschiedenen Mengen (0,05—1,0 ccm) warmer Lymphe geimpft. Einer davon starb nach 35 Tagen an Bauchfellentzündung. Am 1. Dezember wurden die übrigen Stiere zwischen seuchenkrankes Vieh, und am 27. Januar 1889 in einen anderen Stall gleichfalls zwischen verseuchtes Vieh gestellt ohne zu erkranken. Am 12. März wurden sie nebst 2 Kontrolstieren am Triele mit warmer Lymphe geimpft, worauf die Kontrolstiere schwer, die übrigen indeß nur an der Impfstelle leicht erkrankten. Am 12. April sind 20 g warmer Lymphe mit 2000 g warmer sterilisirter Fleischbrühe gemischt und vor den Nasenlöchern der geimpften Thiere mit dem Sprayapparat zerstäubt worden. Die Thiere blieben gesund. Am 13 Mai wurden sie zwischen erkrankte gestellt, und am 26. Juni erhielten sie und 2 Kontrollthiere je 1 ccm warmer Lymphe in die Lunge eingespritzt. Erstere blieben gesund, letztere erkrankten sehr heftig. Ende Juli wurden die Versuchsthiere getödtet und gesund befunden.

Die Lungenseuche läßt seit 3 Jahren einen erheblichen Rückschritt erkennen. So sind im Berichtsjahre im ganzen Reiche 58,4 % Erkrankungsfälle weniger gemeldet worden als im Jahre 1887. In den einzelnen, hauptsächlich als verseucht in Betracht kommenden Theilen ist das Verhältniß indeß sehr verschieden. Am deutlichsten tritt der Rückgang zahlenmäßig im Herzogthum Braunschweig hervor, woselbst im Jahre 1887 313, im Berichtsjahre dagegen 23 Fälle, somit 92,7 % weniger gemeldet sind. Dann folgen das Herzogthum Anhalt mit 98 und 10 = 89,8 %, Bayern mit 312 und 35 = 88,8 % und der Regierungsbezirk Magdeburg mit 767 und 452 = 41,1 % weniger Fälle. Der Regierungsbezirk Merseburg dagegen weist eine erheblich größere Zahl, nämlich 294 gegen 109 Fälle, somit 169,7 % mehr auf. Indeß ist auch dort gegen das Vorjahr (396 Fälle) ein wesentlicher Rückgang der Seuche zu verzeichnen.

Was speziell den Hauptseuchenherd im mittleren Deutschland in seiner Gesammtheit betrifft, so ist dort der Grad der Verseuchung gleichfalls, indeß nicht in demselben Verhältniß wie im Reiche, zurückgegangen. Während in den 3 Jahren 1887/89 daselbst 1 404, 1 110, 790, Erkrankungsfälle gemeldet worden sind — somit im Berichtsjahre 43,7 % weniger als im Jahre 1887 — und diese 65,1 %, 71,8 %, 88,2 % der Gesammtzahl der Erkrankungsfälle im Reiche bildeten, hat die Zahl der verseuchten Gehöfte in den einzelnen Jahren 170, 134, 64 betragen, ist aber zu der Gesammtzahl der betroffenen Gehöfte annähernd im gleichen Verhältniß geblieben (47,8 %, 47,2 %, 45,1 %).

*) Vgl. indeß die näheren Ausführungen über den Befund auf S. 31—33 des 16. Bandes des genannten Archivs.

Insoweit die Zahl der bei der Sektion seuchenfrei befundenen Rindviehstücke einen Maßstab dafür abgeben kann, mit welcher Strenge die Tödtungsmaßregel in den betreffenden Theilen des Reichs durchgeführt worden ist, so steht in dieser Hinsicht Bayern obenan, dann folgen in absteigender Reihe die Regierungsbezirke Magdeburg, Merseburg sowie die Herzogthümer Anhalt und Braunschweig. Im Einzelnen gestaltet sich das Verhältniß der nach der Tödtung seuchenfrei befundenen Rindviehstücke wie folgt:

	1887	1888	1889
Bayern	43,82 %	53,18 %	79,08 %
Magdeburg	41,97 %	35,82 %	49,49 %
Merseburg	19,26 %	12,25 %	11,52 %
Anhalt.	3,00 %	51,79 %	9,09 %
Braunschweig . . .	2,80 %	11,32 %	39,47 %.

Der trotz der Ungunst der Verhältnisse eingetretene Erfolg ist wesentlich den strengen Maßregeln der einzelnen Regierungen zu verdanken und zum Theil nicht unter unerheblichen Opfern erzielt worden. In Bayern sind namentlich die Grenzbezirke gegen Böhmen bedroht, welches fortwährend noch das stärkst verseuchte Kronland Oesterreichs bildet. Wenn auch durch die legale Einfuhr von Rindvieh aus Böhmen ein Ausbruch der Lungenseuche nachweislich nicht stattgefunden hat, so liegt eine um so größere Gefahr in dem zeitweise sehr lebhaften Schmuggel, da solches Vieh der thierärztlichen Kontrole entgeht. Hierzu kommt, daß es in Böhmen anscheinend an der zur Bekämpfung der Seuche nöthigen Zahl von beamteten Thierärzten mangelt, ferner die wegen Lungenseuche unter Sperre gestellten Viehbestände schon 3 Monate nach dem letzten Erkrankungsfall frei gegeben werden (Ziff. 15 und 16 der Verordnung vom 8. Dezember 1886) und von den Besitzern alsbald veräußert zu werden pflegen.

Im mitteldeutschen Seuchenbezirk ist es namentlich der lebhafte Verkehr mit Vieh in der Zuckerrübengegend, welcher die Gefahr der Einschleppung und der Verschleppung der Lungenseuche mit sich bringt. Die Lungenseuche ist in der Gegend schon lange heimisch und hat bereits zu Anfang des Jahrhunderts zu bestimmten Maßregeln Anlaß gegeben. Mit der Steigerung des Viehbedarfs behufs Verwerthung der Schlempe nach der allgemeinen Einrichtung von Brennereien in den dreißiger Jahren, und für die Verwerthung der Rübenschnitzel bei der vorherrschenden Zuckerrübenwirthschaft, welche seit den vierziger Jahren dortselbst Eingang fand, hat die Seuche in der Folge immer mehr an Ausdehnung gewonnen. Die vermittelnde Rolle spielt hierbei häufig das Handelsvieh. Hierzu kommt, daß bei dem durch die wirthschaftlichen Verhältnisse bedingten häufigen Wechsel der Viehbestände die Ausgangspunkte der Seuche oftmals nicht zu ermitteln sind, und daß durch die in der Gegend gebräuchliche Impfung der Viehbestände, für welche weder Verkehrsbeschränkungen noch Desinfektion vorgeschrieben sind, der Ansteckungsstoff forterhalten und selbst in bislang seuchenfreie Gehöfte verschleppt wird.

Für aus Anlaß der Bekämpfung der Lungenseuche auf polizeiliche Anordnung getödtete 1 627 Stück Rindvieh sind im Berichtsjahre 365 097,85 Mark Entschädigungen gezahlt worden. (Vgl. Tabelle III S. 80*).

6. Pockenseuche der Schafe.

(Hierzu die Nachweisung S. 56* der Tabelle II).

Die Pockenseuche der Schafe, welche im Oktober 1888 in einer Gemeinde des Kreises Saargemünd ausgebrochen war, erlosch im Februar 1889. Verluste an Thieren sind nicht gemeldet und Schutzimpfungen nicht vorgenommen worden. Im Uebrigen war das Reich frei von der Seuche.

Ueber das Auftreten der Schafpocken in einigen auswärtigen Staaten gewährt die nachstehende Tabelle eine Uebersicht.

Frankreich. (Zahl der Heerden.)

Betroffene Regionen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Westen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Osten	—	—	—	—	—	2	2	1	1	—	1	—
Süd-Westen	1	2	1	—	—	—	—	2	1	1	1	5
Süden	—	—	—	—	—	—	5	15	5	5	1	—
Süd-Osten	9	5	6	1	1	9	33	45	16	33	35	20
Zusammen	10	8	7	1	1	11	40	63	23	39	38	25

Rumänien. (Zahl der Thiere.)

Betroffene Distrikte	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Jasi	26	7	—	—	—	—	175	318	27	—	—	—
Botosani	—	*)22	2 460	*) 1 594	12	—	—	1 249	10 166	*)2 687	*)2 231	*)1 327
Dorohoiu	—	—	—	—	—	410	140	—	—	—	117	*)481
Falciu	*)111	*)315	1 086	606	—	—	322	1 391	1 094	184	15	—
Roman	—	—	—	—	—	—	—	120	81	—	—	—
Dambovita	83	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ilfov	—	—	—	—	—	—	28	501	975	441	—	—
Vlasca	—	—	—	—	—	—	—	—	510	68	35	—
Tulcea	—	—	—	—	—	—	—	—	477	232	27	—
Jalomita	82	23	—	—	400	30	—	—	—	—	—	—
Argesu	—	—	—	—	—	—	596	270	771	516	—	—
Constanta	114	9	3	3	—	—	—	—	—	—	1 754	604
Vasluiu	86	—	—	—	—	200	45	335	126	—	—	—
Romanati	—	—	—	—	—	—	—	—	70	107	54	5
Zusammen	502	389	3 549	2 203	412	640	1 306	4 184	14 297	4 185	4 233	2 417

*) In den mit *) bezeichneten Beständen sind Impfungen vorgenommen worden.

In Frankreich war wiederum die südöstliche Region am stärksten betroffen. Ungarn war das ganze Jahr hindurch, in der ersten Jahreshälfte schwächer, in der zweiten stärker verseucht. Die Zahl der verseuchten Gemeinden belief sich auf 51; im Ganzen waren 10 823 Schafe erkrankt. In Rumänien sind im Vergleiche zum Vorjahre 7 339 Thiere mehr, zusammen 38 317, als erkrankt gemeldet.

7. Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs.

(Hierzu die Nachweisung S. 57* der Tabelle II.)

Zahl und Verbreitung der Seuchenfälle.

Vom Bläschenausschlag sind diesmal weniger Fälle amtlich ermittelt worden als im Vorjahre. Festgestellt ist die Seuche bei 115 Pferden (200 im Vorjahre) und 5 224 Stück Rindvieh (6874), zusammen bei 5339 Thieren (7074). Ueberhaupt von der Seuche betroffen (Spalte 3—6 der Tabelle II, Uebersicht 7) waren 19 Staaten, 64 Regierungs- 2c. Bezirke, 293 Kreise 2c., 1 046 Gemeinden 2c., 4 244 Gehöfte, gegen 19 Staaten, 67 Regierungs- 2c. Bezirke, 292 Kreise 2c., 950 Gemeinden 2c., 4 151 Gehöfte im Vorjahre. Der Bläschenausschlag wurde somit im Berichtsjahre zwar in weniger Regierungs- 2c. Bezirken (3) und fast der gleichen Anzahl Kreise 2c. (+ 1), dagegen in mehr Gemeinden (96) und Gehöften (93) ermittelt als im Vorjahre.

Verschont geblieben sind auch diesmal Mecklenburg-Strelitz, Lippe, Lübeck, Bremen, Hamburg; außerdem Sachsen-Altenburg und Schaumburg-Lippe.

Ueber den Stand der Seuche zu Beginn und am Schlusse des Berichtsjahres, sowie während der einzelnen Berichtsvierteljahre gewährt die folgende Tabelle eine Uebersicht.

Objekte.	Bei Beginn des Jahres 1889 waren betroffen	Im Laufe des I.	II.	III.	IV. Vierteljahres 1889 wurden betroffen	Am Schlusse des Jahres 1889 waren betroffen	Betroffen wurden im Jahre 1889	1888	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) am Schlusse des Jahres 1889 im Vergleich zum Beginn desselben (Sp. 7 u. 2)	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) gegen das Jahr 1888 (Sp. 8 u. 9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Staaten	[1]) 8	13	17	16	11	9	19	18	+ 1	+ 1
Regierungs- 2c. Bezirke	21	44	55	44	37	27	64	66	+ 6	— 2
Kreise 2c.	32	131	193	118	84	45	289	286	+ 13	+ 3
Gemeinden 2c. . .	90	255	364	202	135	69	956	898	— 21	+ 58
Gehöfte	578	957	1 350	826	533	256	3 666	3 999	— 322	— 333
Erkrankt:										
Pferde	—	13	101	1	—	—	115	200	—	— 85
Rindvieh	—	1 758	1 826	1 013	627	—	5 224	6 874	—	— 1 650
Thiere überhaupt .	—	1 771	1 927	1 014	627	—	5 339	7 074	—	— 1 735

Danach sind wiederum die meisten Thiere im 2., demnächst im 1. Vierteljahre erkrankt, eine Thatsache, welche sich durch die in diese Jahreszeit fallende häufige Be-

[1]) Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen.

gattung der Zuchtthiere erklärt. Am Schlusse des Berichtsjahres waren im Vergleiche zum Beginn desselben zwar mehr Staaten und Verwaltungsbezirke, dagegen weniger Gemeinden und Gehöfte verseucht.

Starke räumliche Verbreitung zeigte der Bläschenausschlag in den Regierungs- 2c. Bezirken Pfalz (64 Gemeinden und 283 Gehöfte), Neckarkreis (84 und 246), Schwarzwaldkreis (68 und 232), Wiesbaden (43 und 223), Schleswig (45 und 217); von den betroffenen Kreisen 2c. in Norderdithmarschen (8 und 130), Sondershausen (5 und 122), Oberwesterwald (13 und 101), Gersfeld (12 und 101).

Hohe Erkrankungsziffern weisen nach die Regierungs- 2c. Bezirke Schleswig (1 040), Pfalz (318), Neckarkreis (259), Wiesbaden (251), Schwarzwaldkreis (214); und von Kreisen 2c.: Norderdithmarschen (874), Sondershausen (260), Wohlau (170), Garmisch (121), Gersfeld (115), Homburg (111). Die Regierungs- 2c. Bezirke Schwarzwaldkreis, Wiesbaden sowie die Kreise Norderdithmarschen und Wohlau zählten bereits im Vorjahre zu den stärkst betroffenen.

Pferde wurden befallen in 7 Staaten, 24 Regierungs- 2c. Bezirken, 34 Kreisen. Die meisten kommen auf den Regierungsbezirk Niederbayern (22), demnächst Potsdam (18), Oppeln, Oberbayern (je 16) und von den betreffenden Kreisen 2c. auf Westpriegnitz (18), Traunstein (14).

Rindvieh wurde befallen in 19 Staaten, 58 Regierungs- 2c. Bezirken, 268 Kreisen 2c.

Von je 100 in den einzelnen Vierteljahren, sowie im Berichts- und im Vorjahre erkrankten Thieren entfallen auf:

Berichtsperioden	Pferde	Rindvieh
I. Vierteljahr	0,7	99,3
II. "	5,2	94,8
III. "	0,1	99,9
IV. "	—	100,0
Berichtsjahr	2,2	97,8
Vorjahr	2,8	97,2

Auf je 10 000 Pferde und Stück Rindvieh berechnet, erkrankten im Reiche 0,3 Pferde und 3,3 Stück Rindvieh.

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Einschleppungen der Seuche aus dem Auslande wurden 2 gemeldet. Diese betreffen je eine solche aus den Niederlanden durch einen Bullen in eine Gemeinde des Kreises Osterburg, und aus der Schweiz durch 2 Sprungbullen in den Kreis Gersfeld. Die Einfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden war beschränkt, nicht aber aus der Schweiz.

Die Erkrankung eines Sprungbullen im Kreise Gersfeld ist auf Kühe, welche in Bayern angekauft waren, die Ausbrüche in einer Gemeinde des Regierungsbezirks Sigmaringen auf einen in Württemberg angekauften Sprungbullen zurückgeführt. In die Amtshauptmannschaft Plauen wurde der Bläschenausschlag aus Reuß j. L. durch verbotwidrige Benutzung eines kranken Bullen verschleppt.

Durch bereits beim letzten Besitzwechsel erkrankte oder angesteckte Thiere wurden außer den vorigen noch folgende Ausbrüche veranlaßt: in je 1 Gemeinde der Kreise Eckartsberga, Simmern, Meisenheim; ferner je 1 Fall in den Bezirken 2c. Garmisch, Neustadt a. A., Plauen und in Schwarzburg-Rudolstadt; 3 Thiere im Bezirk Pfarrkirchen.

Infolge Unterlassung oder mangelhafter Ausführung der polizeilich angeordneten Sperrmaßregeln haben Uebertragungen des Bläschenausschlags in einer Gemeinde des Oberwesterwaldkreises dadurch stattgefunden, daß ein Bulle zur Begattung zugelassen wurde, bevor er amtlich als gesund erklärt worden war.

In dem württembergischen Begleitbericht ist bemerkt, daß dort die Seuche in den meisten Fällen durch die Begattung übertragen wurde. Hierbei habe es sich nicht selten ereignet, daß der die Uebertragung vermittelnde Bulle selbst dabei anscheinend gesund geblieben ist. Bei anderen Ausbrüchen sei eine Begattung nachweislich nicht vorausgegangen.

Ermittelung des Bläschenausschlags.

Die Ermittelung des Bläschenausschlags findet in zahlreichen Fällen durch die vielfach vorgeschriebene oder sonst gebräuchliche Untersuchung der Zuchtthiere vor der Begattung statt.

Durch thierärztliche Beaufsichtigung wurde der Bläschenausschlag ermittelt in 1 Falle in einem Schlachthause des Bezirks Kelheim, sowie bei einem Pferde auf offener Straße im Bezirke Roding.

Bei der Körung der Stiere wurde die Seuche festgestellt in je einer Gemeinde des Oberwesterwaldkreises und des Kreises Merzig.

Bei der polizeilich angeordneten Untersuchung sämmtlicher gefährdeten Rindviehbestände wurde der Bläschenausschlag ermittelt: bei 22 Kühen von 20 Beständen in 4 Ortschaften des Kreises Peine, ferner in je 1 Orte der Kreise Halle i. W., Meisenheim und St. Goar, in 7 Ortschaften des Kreises Gersfeld; in den Bezirken Schweinfurt, Augsburg in je 1 Falle, Kitzingen, Königshofen in je 3, Homburg, Hammelburg in je 4, Kusel in 5, Kitzingen (Stadt) in 12, zusammen in Bayern 33 Fälle; in 3 Gemeinden im Verwaltungsbezirke Dermbach und einer Gemeinde in Schwarzburg-Rudolstadt.

Inkubationsdauer des Bläschenausschlags.

Die Zeit, welche zwischen der Ansteckung bei der Begattung und dem Auftreten der ersten Krankheitserscheinungen verstrich, betrug:

1 Tag bei 1 Kuh in der Amtshauptmannschaft Rochlitz; 30 Stunden in 1 Falle in Württemberg; 2 Tage in 6 Fällen in Württemberg; 2—3 Tage bei mehreren Kühen in der Amtshauptmannschaft Rochlitz; 2—4 Tage in einer größeren Anzahl Fälle bei Rindvieh im Kreise Sangerhausen; 2—5 Tage im Bezirk Landau i. Pf.; 3 Tage in den Bezirken Garmisch, Hammelburg, Pfarrkirchen (Pferde) und in 3 Fällen in Württemberg; 3—4 Tage in den Bezirken Griesbach (Pferde), Hof (Stadt); 3—5 Tage in den Bezirken Bergzabern (14 Fälle), Kusel, Günzburg; 3—7 Tage in den Bezirken Ludwigshafen a. Rh. und Homburg (10 Fälle); 3—9 Tage im Bezirke Kelheim (Rindvieh); 4 Tage in den Bezirken Höchstadt a. A., Lichtenfels und in Württemberg in 1 Falle; 4—7 Tage in 3 Fällen in Württemberg; 4—8 Tage in 10 Fällen in Kitzingen; 5 Tage in den Kreisen ꝛc. Wanzleben bei Rindvieh, Oldenburg bei 4 Kühen; 5—8 Tage bei Rindvieh im Regierungsbezirk Lüneburg; 6 Tage desgleichen in den Kreisen Jüterbog-Luckenwalde und Steinburg sowie in den Bezirken Hammelburg und Kitzingen; 7 Tage in 2 Fällen in Württemberg und bei 1 Kuh im Amtsbezirk Oldenburg; 8 Tage in den Bezirken Schongau, Hammelburg und bei 1 Kuh im Amtsbezirk Oldenburg; 9—10 Tage bei Rindvieh im Kreise Kalau; 10 Tage in 5 Fällen im Bezirk Hammelburg und 14 Tage bei 1 Kuh in der Amtshauptmannschaft Rochlitz.

Die Inkubationsdauer schwankte somit wie im 3jährigen Durchschnitt 1886/88 zwischen 1 und 14 Tagen.

---

8. Räude der Pferde und Schafe.

(Hierzu die Nachweisung S. 66* der Tabelle II.)

Allgemeines über die Zahl und Verbreitung der Räudefälle.

Es erkrankten im Berichtsjahre 572 Pferde, gegen 500 im Vorjahre, d. i. 72 = 14,4 % mehr. Die Stückzahl der Schafe in den neu betroffenen Gehöften betrug 167 315 gegen 184 915 im Vorjahre, d. i. 17 600 = 9,5 % weniger. Hierbei ist zu bemerken, daß die Stückzahl von 54 Gehöften und von zusammen 8 Schafbeständen auf den Schlachtviehmärkten zu Berlin und Hannover nicht angegeben ist (vgl. Anmerkung in Tabelle II, Uebersicht 8), während sie im Vorjahre von 23 Gehöften unbekannt war.

Ueberhaupt von Pferde- und Schafräude betroffen (Spalte 3—6 der tabellarischen Nachweisung) waren 18 Staaten, 70 Regierungs- ꝛc. Bezirke, 386 Kreise ꝛc., 1 507 Gemeinden ꝛc., 8 975 Gehöfte, gegen 20 Staaten, 69 Regierungs- ꝛc. Bezirke, 390 Kreise ꝛc., 1 568 Gemeinden ꝛc., 9 737 Gehöfte im Vorjahre, mithin weniger 2 Staaten, 4 Kreise ꝛc., 61 Gemeinden ꝛc., 762 Gehöfte, mehr dagegen 1 Regierungs- ꝛc. Bezirk.

Verschont geblieben sind wie im Vorjahre die Staaten Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß ä. L., Schaumburg-Lippe, Bremen; außerdem Mecklenburg-Strelitz, Anhalt, Lübeck.

Im Laufe des Berichtsjahres ist die Räude erloschen in den Staaten Baden, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Meiningen, Lippe, Hamburg, in 25 Regierungs- ꝛc. Bezirken, 259 Kreisen ꝛc., 1 124 Gemeinden ꝛc., 6 242 Gehöften.

Die nachfolgende Zusammenstellung gewährt eine Uebersicht über den Stand der Seuche in den einzelnen Berichtsvierteljahren, sowie am Schlusse des Berichtsjahres im Vergleiche zum Beginn desselben.

Objekte	Bei Beginn des Jahres 1889 waren betroffen	Im Laufe des I. Vierteljahres 1889 wurden betroffen	II.	III.	IV.	Am Schlusse des Jahres 1889 blieben betroffen	Betroffen wurden im Jahre 1889	1888	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) am Schlusse des Jahres 1889 im Vergleich zum Beginn desselben (Sp. 2 u. 7)	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) gegen das Jahr 1888 (Sp. 8 u. 9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Staaten	15	13	9	10	13	13	16	18	—2	—2
Regierungs- ꝛc. Bezirke	47	56	50	37	48	45	67	64	—2	+3
Kreise ꝛc.	129	159	162	94	132	127	352	345	—2	+7
Gemeinden ꝛc.	416	302	396	151	242	383	1 091	1 034	—33	+57
Gehöfte	2 921	1 548	2 337	959	1 210	2 733	6 054	5 821	—188	+233
Zahl der erkrankten Pferde	—	282	131	95	64	—	572	500	—	+72
Bestand an Schafen in den neu betroffenen Gehöften	—	24 374	85 680	26 288	30 973	—	167 315	184 915	—	—17 600

Die hohen Ziffern im 2. Vierteljahre erklären sich durch die im Frühjahre vorgenommenen außerordentlichen Erhebungen über den Stand der Schafräude. Am Schlusse

des Berichtsjahres war die Räude erheblich weniger verbreitet als im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres.

Starke räumliche Verbreitung hatte die Räude wieder im Regierungsbezirk Kassel (250 Gemeinden ꝛc. 2 158 Gehöfte, davon neu verseucht 148 Gemeinden ꝛc., 1 270 Gehöfte), in Braunschweig (106 und 310, bezw. 77 und 242), in den Regierungs- ꝛc. Bezirken Hannover (92 und 244, bezw. 38 und 71), Osnabrück (82 und 1 024, bezw. 57 und 669), Hildesheim (57 und 316, bezw. 43 und 232), Stade (55 und 321, bezw. 21 und 105), Minden (46 und 121, bezw. 36 und 90), Oberhessen (41 und 889, bezw. 30 und 586), Lüneburg (40 und 206, bezw. 29 und 185); von den betroffenen Kreisen ꝛc. in Grafschaft Bentheim (61 und 664, bezw. 39 und 317), Hersfeld (35 und 204, bezw. 15 und 93), Hünfeld (33 und 170, bezw. 13 und 75), Wolfenbüttel (33 und 41, bezw. 22 und 28), Braunschweig (32 und 41, bezw. 23 und 28), Hofgeismar (25 und 457, bezw. 12 und 213), Melsungen (25 und 166, bezw. 15 und 65), Rotenburg i. H.-N. (24 und 115, bezw. 15 und 68).

A. Pferderäude.

Die 572 Erkrankungsfälle vertheilen sich (Spalte 11 der Tabelle II, Uebersicht 8), auf 7 Staaten, 36 Regierungs- ꝛc. Bezirke, 133 Kreise ꝛc., 234[1]) Gemeinden ꝛc., 254[1]) Gehöfte. Gegen das Vorjahr waren nachweislich mehr betroffen 12 Kreise ꝛc., 39 Gemeinden ꝛc., 36 Gehöfte, weniger dagegen 3 Staaten, 2 Regierungs- ꝛc. Bezirke.

Die höchsten Erkrankungsziffern wiesen nach die Regierungsbezirke Posen (83), Lothringen (70), Gumbinnen (69), Königsberg (65), Marienwerder (63), Frankfurt (38); von den Kreisen: Château-Salins (59), Löbau (24), Memel (23), Labiau (21), Soldin, Züllichau-Schwiebus, Ueckermünde (je 18), Ragnit (17).

Im Vorjahre waren in absteigender Reihenfolge stark verseucht die Regierungsbezirke Gumbinnen, Danzig, Königsberg, Bromberg.

Pferde sind nicht erkrankt in 31 von den durch Räude überhaupt betroffenen Regierungs- ꝛc. Bezirken und in 219 dergleichen Kreisen ꝛc.

Anlässe zu den Ausbrüchen der Pferderäude.

Einschleppungen aus dem Auslande haben stattgefunden im Kreise Rawitsch durch 6 Pferde, welche aus Steiermark stammten und in Wien angekauft waren. Die Einfuhr von Pferden aus Oesterreich-Ungarn war nicht beschränkt.

Eine Verschleppung der Pferderäude von einem deutschen Staate in einen anderen ist gemeldet aus Wüstensachsen (Kreis Gersfeld), woselbst ein Pferd an Räude erkrankte, welches in Bayern bei Einstellung in Gastställe des Bezirks Brückenau angesteckt worden sein soll.

Bestimmt oder wahrscheinlich bereits erkrankt waren die Pferde, als sie in den Besitz des betreffenden Eigenthümers gelangten, in 22 Fällen von Preußen, und zwar in den Kreisen Osterode i. Ostpr., Heydekrug, Marienburg i. Wpr., Deutsch Krone, Krotoschin, Inowrazlaw, Ohlau, Harburg und Bergheim je 1 Pferd, Fischhausen, Bomst, Wreschen, Goldberg-Hainau, Pleß je 2, Memel 3 Pferde; ferner im bayerischen Bezirk Dillingen in 1 Falle.

Auf mangelhafte Ausführung der Desinfektion ist ein Räudefall zurück-

[1]) Hierzu kommen noch die im 1. Vierteljahre in den Kreisen Fritzlar, Metz und Château-Salins, im 2. in den Kreisen Lingen, Beckum und Metz, im 3. im Kreise Wolfhagen, im 4. im Oberamtsbezirk Cannstatt neu betroffenen Gemeinden und Gehöfte, welche sich aus den Gesammtzahlen der durch Räude überhaupt verseuchten Gemeinden ꝛc. und Gehöfte in der Nachweisung nicht ausscheiden lassen.

geführt im Kreise Rinteln, woselbst die Krankheit durch Benutzung einer nicht desinfizirten Satteldecke von einem räudekranken Pferde auf ein gesundes Pferd übertragen wurde.

Ermittelung der Pferderäude.

Durch thierärztliche Beaufsichtigung wurden ermittelt:

A. Auf Pferdemärkten: je 1 Fall in Darkehmen aus Rahnen (Kreis Gumbinnen); Weißensee (Kreis Niederbarnim); Rummelsburg (Kreis Rummelsburg) aus Börnen (ebendort); Mielczyn aus Zydowo (Kreis Witkowo); Myslowitz aus Pawlowitz (Kreis Pleß); Pleß aus dem Anhalt'schen; Kosel aus Lenschütz (Kreis Kosel); Oppeln aus Ellguth-Turawa (Kreis Oppeln); je 2 Fälle in Gostyn aus Bobkowica und Ludwinowo (Kreis Rawitsch); Unruhstadt aus Ruden und Neu-Kramzig (Kreis Bomst); Schneidemühl aus Wissek (Kreis Wirsitz) und Stöwen (Kreis Kolmar); Münster; 4 Fälle in Nakel aus Sipiory (Kreis Schubin) und Konstantinowo (Kreis Wirsitz).

B. Auf offener Straße: je 1 Fall in Heydekrug und Lamberti (Landkreis Münster), 2 Fälle in Punitz.

Bei einer polizeilich angeordneten Untersuchung aller durch die Pferderäude gefährdeten Thiere wurde die Krankheit in einem Orte des Bezirks Augsburg festgestellt. Außerdem ist die Räude bei einem Pferde in der Stadt Bublitz bei der Untersuchung sämmtlicher Pferde aus Anlaß der Verbreitung der Rotzkrankheit entdeckt worden.

Bei den zeitweise erfolgenden Revisionen der Hausirer-Pferde wurde die Räude bei je einem Pferde in Marienburg in Wpr., Elbing, Brieg und Liegnitz festgestellt.

Behandlung der Pferderäude.

Mit Erfolg sind auf polizeiliche Anordnung behandelt 2 Pferde eines Handelsmannes im Kreise Fischhausen; je 1 Pferd in 2 Orten des Kreises Labiau — dreimalige Creolinwaschungen; die Pferde eines Försters im Kreise Wehlau — Waschungen mit Kalilauge und Bad aus Sublimat, weißer Nießwurz, Tabak; ferner in den Kreisen Ragnit die räudekranken Pferde zweier Orte, Lötzen bei einem Ausbruch, Sensburg sämmtliche erkrankte Pferde — Sublimatlösung, Tilsit 7 Pferde, Berent 2, Dirschau, Deutsch Krone je 1 in je 2 Orten, Pr.-Stargard 1, Rosenberg i. Wpr. 2, Niederbarnim 1 — Creolin, Beeskow-Storkow 4 in 1 Orte — desgleichen Friedeberg 1 — desgleichen, Soldin je 1 in 3 Orten, Ueckermünde 8, Bublitz, Dramburg, Lauenburg i. Pom., Schlawe je 1, Obornik 2 in 1 Orte — Creolin-Liniment, Brieg 1, Lüben die räudekranken Pferde in je 1 Orte, Freistadt, Goldberg-Hainau desgleichen in 2 Orten, Merseburg 1, Lingen 2 in 1 Orte — $2^1/_2$ % Creolinlösung, Fritzlar 6 in 1 Orte, Gersfeld, Wolfhagen je 2 Pferde; außerdem 9 Pferde in zusammen 4 Orten der Kreise Fraustadt und Lissa — in 2 Orten ohne Erfolg, sowie 11 Pferde zusammen in je 1 Orte der Kreise Inowrazlaw und Witkowo, 3 Orten des Kreises Kolmar i. P. — in 1 Orte ohne Erfolg, je 2 Orten der Kreise Schubin — in je 1 Orte ohne Erfolg, und Wirsitz; sämmtliche im Regierungsbezirk Münster an Räude erkrankten Pferde; in den bayerischen Bezirken München (Stadt), Pfaffenhofen, Neuburg a. D., Augsburg (Stadt) je 1 Pferd, Brückenau, Augsburg je 2 und Dillingen mehrere Pferde; im Königreich Sachsen 5 Pferde und in Württemberg 6, wovon 4 im Januar 1890 geheilt sind.

Ohne Erfolg blieb die Behandlung außer in den bereits erwähnten Fällen noch bei je 1 Pferde in den Kreisen Heydekrug, Tilsit, Elbing, Flatow, Rosenberg i. Wpr., Rinteln, und bei einigen räudekranken Pferden in 1 Orte des Kreises Fraustadt.

B. Schafräude.

Die im Berichtsjahre neu betroffenen Schafbestände (Spalte 12 der Tabelle II, Uebersicht 8) vertheilen sich auf 16 Staaten, 48 Regierungs- ꝛc. Bezirke, 232 Kreise ꝛc., 829[1]) Gemeinden ꝛc., 5 627[1]) Gehöfte. Die größten Bestände wiesen nach die Regierungsbezirke Osnabrück (34 537), Kassel (31 903), das Herzogthum Braunschweig (13 255), die Regierungsbezirke Hildesheim (8 022), Lüneburg (7 085), Hannover (6 067).

Von den verseuchten Kreisen hatten die größten neu betroffenen Bestände die Grafschaft Bentheim (20 486), Aschendorf (11 270), Burgdorf (5 509), Wolfenbüttel (5 259), Rotenburg i. H.-N. (4 644), Wolfhagen (4 344), Braunschweig (3 545), Melsungen (2 984). In vorstehenden 8 Kreisen betrug die Gesammtstückzahl der betreffenden Schafe 58 041, während sie im Vorjahre bei den 8 am stärksten verseuchten Kreisen 46 618 betragen hat. Von 11 neu betroffenen Gehöften im Kreise Duderstadt, von 4 im Kreise Einbeck, 11 im Kreise Herford, 28 im Kreise Gelnhausen, zusammen 54 Gehöften, ist die Stückzahl der Schafe nicht angegeben. Schafbestände wurden nicht betroffen in 19 von den überhaupt verseuchten Regierungs- ꝛc. Bezirken und in 120 solchen Kreisen ꝛc.

Von je 10 000 Stück der im Reiche vorhandenen Schafe (Zählung vom 10. Januar 1883 — vgl. Tab. I) entfallen auf die neu verseuchten Gehöfte 87,19 gegen 96,36 im Vorjahre. Die Schwankungen bewegten sich innerhalb der betheiligten Staaten zwischen 543,38 (Braunschweig) und 1,06 (Mecklenburg-Schwerin), innerhalb der Regierungs- ꝛc. Bezirke zwischen 2 115,38 (Osnabrück), und 0,94 (Herzogthum Oldenburg); innerhalb der Kreise ꝛc. zwischen 8 480,71 (Grafschaft Bentheim) und 0,79 (Rotenburg i. Han.).

Die **kartographische Darstellung** der Verbreitung der Räude unter den Schafen auf Tafel VI, welcher die Verhältnißzahl der Thiere in den neu verseuchten Beständen zu den überhaupt vorhandenen Schafen nach der Zählung vom 10. Januar 1883 zu Grunde gelegt ist, gewährt, abgesehen von dem abermals hervortretenden geringeren Grade der Verseuchung, wiederum ein ähnliches Bild wie in den vorhergehenden Jahren. Somit liegt das nördliche Seuchengebiet noch zwischen Elbe, Saale, Main und Rhein. Den höchsten Grad der Verseuchung (8. Stufe der Farbenskala) weist der Kreis Grafschaft Bentheim auf. Ein größerer Herd findet sich ferner im Kreise Aschendorf (6.). Dem Stadtbezirke Gotha (7. Stufe) kommt wegen der geringen Anzahl von Schafen eine Bedeutung nicht zu. Im südlichen Seuchenbezirke, welcher das ganze Südwestdeutschland umfaßt, befinden sich Mittelpunkte im Oberamtsbezirk Spaichingen und im Kreise Gebweiler (je 5. Stufe).

Auf die einzelnen Stufen der Farbenskala vertheilen sich die verseuchten Kreise ꝛc. wie folgt:

1. Stufe bis 500,00 Schafe in verseuchten Beständen auf je 10 000 des Gesammtbestandes		.	155	Kreise ꝛc.	gegen	136	im Vorjahre,
2. Stufe	500,01—1000,00	desgleichen . . .	40	"	"	59	"
3. "	1000,01—2000,00	" . . .	27	"	"	28	"
4. "	2000,01—3000,00	" . . .	4	"	"	9	"
5. "	3000,01—4000,00	" . . .	2	"	"	4	"
6 "	4000,01—5000,00	" . . .	1	"	"	1	"
7. "	5000,01—7000,00	" . . .	1	"	"	1	"
8. "	7000,01 und darüber	" . . .	1	"	"	1	".

Auch hieraus ergiebt sich, daß, wenn auch nicht die räumliche Verbreitung, so doch der Grad der Seuche im Allgemeinen wieder etwas abgenommen hat. Eine Ausnahme bilden die 8 stärkst betroffenen Kreise ꝛc. (s. o.).

---

[1]) Siehe Anmerkung unter Pferderäude S. 98.

Die Nachweisungen über das Auftreten der Schafräude in auswärtigen Staaten sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

Belgien.

Betroffene Provinzen	Zahl der Fälle
Antwerpen . . .	11
Brabant. . . .	320
Lüttich	49
Limburg	38
Zusammen	418

Frankreich.

Betroffene Regionen	Zahl der Heerden 2c.*)
Nord-Westen . .	5
Norden	4
Nord-Osten. . .	8
Westen	14
Centrum. . . .	22
Osten.	3
Süd-Westen . .	7
Süden	[1]) .
Süd-Osten . . .	1
Zusammen	64

[1]) An verschiedenen Orten des Departements Aveyron.

Italien.

Betroffene Regionen	Zahl der betroffenen Ortschaften*)
Lombardei . .	121
Venetien . . .	6
Emilia	1
Marken und Umbrien. . . .	19
Lazium	16
Südl. Prov. am Adriat. Meer.	129
Südl. Prov. am Mittelld. Meer	19
Sizilien . . .	17
Zusammen	328

Oesterreich-Ungarn.[1])

Betroffene Länder	Zahl der betroffenen Orte
Galizien	31
Böhmen . . .	18
Salzburg . . .	22
Tirol-Vorarlberg.	36
Niederösterreich .	25
Steiermark. . .	4
Kärnten	19
Krain	19
Bukowina . . .	5
Dalmatien . . .	43
Oesterreich [1]) . .	222
Ungarn	149
Zusammen	371

[1]) Einschließlich Räude der Pferde.

Rumänien.

Betroffene Distrikte	Zahl der Thiere*)
Suceava . . .	58
Jasi	200
Ilfov.	31
Jalomita . . .	25
Argesu	506
Valcea	4
Zusammen	824

Schweiz.

Betroffene Kantone	Zahl der betroffenen Gemeinden*)	Zahl der betroffenen Thiere*)
Schwyz . . .	1	7
Freiburg . . .	1	5
Graubünden . .	1	3
Tessin	8	263
Waadt	14	1 102
Wallis	2	[1]) 300
Zusammen	27	[1])1 680

[1]) Außerdem mehrere nicht ermittelte Thiere.

*) Die Zahlen der betroffenen Heerden, Orte, Gemeinden und Thiere für das Jahr 1889 sind durch Addition derjenigen Heerden, Orte, Gemeinden und Thiere gewonnen, in welchen die Seuche in den einzelnen Berichtszeiten (Woche, Monat) geherrscht hat. Es sind mithin ein und dieselben Heerden 2c. so oft gezählt, als sie in den einzelnen Berichtszeiten verseucht gemeldet wurden.

In Belgien, Rumänien und der Schweiz sind diesmal wesentlich mehr Erkrankungsfälle, in Frankreich dagegen erheblich weniger Heerden verseucht gemeldet als im Vorjahre. In Ungarn wurde die Räude während des Berichtsjahres in 43 Komitaten, 92 Bezirken, 149 Gemeinden an 1371 Pferden, 4 Rindern und 5968 Schafen amtlich konstatirt. In Großbritannien wurde der Ausbruch der Schafräude 1207 Mal gemeldet, und zwar 901 Mal in England, 227 Mal in Wales, 79 Mal in Schottland. Im Vergleich zum Vorjahre ist eine Zunahme für England, eine Abnahme für Wales und Schottland beobachtet.

Anlässe zu den Ausbrüchen der Schafräude.

Eine Einschleppung der Schafräude aus dem Auslande ist nur im Bezirk Laufen nachgewiesen: eine Heerde von 77 Schafen, welche im Frühjahr 1889 eine österreichische Alpenweide bezog und dort mit anderen Schafen weidete, kehrte im Herbst mit einigen räudigen Schafen zurück und vertheilte sich in 9 Gehöfte von 2 Gemeinden des genannten Bezirks. Dagegen sollen Verschleppungen der Seuche von einem deutschen Staate in einen anderen wiederholt stattgefunden haben, und zwar bestimmt:

A. Aus Preußen: in den bayerischen Bezirk Alzenau aus der Provinz Hessen-Nassau; in 1 Falle in den Kreis Lauterbach (Hessen) durch eine Schafheerde aus Bebra; in den Kreis Braunschweig, und zwar in je 1 Falle nach dem Schafmarkt zu Braunschweig durch Schafe aus dem Kreise Gifhorn, ferner durch kranke oder angesteckte Schafe aus den preußischen Kreisen Hannover, Einbeck, Marienburg i. Han., Burgdorf, Gronau, sodann aus den Kreisen Göttingen in 2, Peine in 7, Hildesheim in 8, und Gifhorn in 10 Fällen; in den Kreis Wolfenbüttel aus den Kreisen Hildesheim, Alfeld, Goslar, Heiligenstadt in je 1 Falle, aus dem Kreise Göttingen in 2, Peine in 3 Fällen; in den Kreis Gandersheim in je 1 Falle aus den Kreisen Göttingen, Einbeck, Worbis und Duderstadt; in den Kreis Helmstedt desgleichen aus den Kreisen Isenhagen und Halberstadt, und in 3 Fällen aus dem Kreise Gifhorn.

B. Aus Bayern: in je 1 Falle in den Kreis Gelnhausen durch Ankauf von Schafen; in den Amtsbezirk Mannheim durch einen Transport Hammel.

C. Aus dem Königreich Sachsen: in den Bezirk Schleiz 1 Fall.

D. Aus Hessen: in 3 Gemeinden des Kreises Gelnhausen und je 1 Gemeinde der Kreise Ziegenhain und Marburg.

E. Aus Sachsen-Koburg-Gotha: in den Kreis Eschwege (die betreffende Heerde wurde nach ihrem Heimatsort Hohenbergen zurückgewiesen).

F. Aus Thüringen (Staat nicht genannt): in zusammen 3 Fällen in die Amtshauptmannschaften Leipzig und Borna durch Schlachtschafe.

G. Aus Schaumburg-Lippe: in den Kreis Wolfenbüttel 1 Fall.

H. Aus Elsaß-Lothringen: in 2 Ställe einer Gemeinde des Amtsbezirks Ettlingen durch 3 Schafe, und in 1 Gemeinde des Amtsbezirkes Emmendingen durch 5 kranke und 15 seuchenverdächtige Schafe;

wahrscheinlich: aus dem Kreise Gifhorn (Provinz Hannover) in 3 Fällen in 2 Gemeinden des Kreises Braunschweig.

Bereits erkrankt oder angesteckt waren die Thiere, als sie in den Besitz des betreffenden Eigenthümers gelangten, außer den vorigen, noch in

nachstehenden Fällen: 4 Schafbestände auf dem Schlachtviehmarkte zu Berlin, ferner die Bestände bezw. Schafe, welche die Ausbrüche in je einer Gemeinde der Kreise Mansfelder Seekreis, Merseburg, Geestemünde, Neuhaus a. O., Rotenburg i. Han., Leer, Tecklenburg, Steinfurt, Münster, Eschwege, Gelnhausen, Hersfeld, Marbach, Melsungen, Rinteln, Kirchhain, Limburg, Wetzlar, Mettmann, Aachen, in je 2 Gemeinden der Kreise Kassel, Rotenburg i. H.-N. in je 3 Gemeinden der Kreise Burgdorf, Verden, Westerburg, in je 4 Gemeinden des Oberlahnkreises und der Kreise Simmern, Düsseldorf, sowie mehrfache Ausbrüche im Kreise Beckum, und diejenigen in den Kreisen Koblenz, Mayen, Neuwied verursacht haben;

in den bayerischen Bezirken Bayreuth (Stadt), Hof, Rothenburg a. T., Neu-Ulm, Memmingen, Illertissen, Günzburg in je 1 Falle, Münchberg in 2, Kulmbach in 3 und Nördlingen in 7 Fällen; in der sächsischen Amtshauptmannschaft Borna in 1 Falle;

in Württemberg 7 Heerden (6 bestimmt);

in den badischen Amtsbezirken Emmendingen und Lörrach je 2 Schafe, im Amtsbezirk Schopfheim 1 Schaf;

im oldenburgischen Amtsbezirk Elsfleth 1 Widder;

in den Kreisen Braunschweig in 2 Fällen, Wolfenbüttel in 1 Falle.

Auf Unterlassung oder mangelhafte Ausführung von Schutz- und Tilgungsmaßregeln wird im Allgemeinen das Fortbestehen und die weitere Verbreitung der Schafräude im Kreise Beckum zurückgeführt. Durch den verbotswidrigen Verkehr der Schäfer wurde in Körle (Kreis Melsungen) die Räude von einer Heerde auf eine zweite übertragen.

Ermittelung der Schafräude.

Durch thierärztliche Beaufsichtigung wurde die Seuche in folgenden Fällen ermittelt:

A. Auf Märkten: in Berlin (Schlachtviehmarkt) bei je einem aus Geestemünde, den Kreisen Grimmen, Stralsund und Schroda eingeführten Bestande; in Burgdorf (Schafmarkt) bei Schafen aus Engensen (Kreis Burgdorf); in Hannover (Schlachtviehmarkt) in einer Heerde aus Burgdorf; in Paderborn und Lippspringe (Viehmärkte) bei Schafen aus 3 Orten des Kreises Paderborn; in Soest bei 8 Heerden.

B. In Schlachthäusern: zu Wetzlar bei 4 aus einem Orte des Oberlahnkreises stammenden Schafen; in Bergzabern und Hof je 2 Mal, Bayreuth 1 Mal.

C. Auf offener Straße wurde je eine räudekranke Heerde in Thann (Kreis Hersfeld) und in Steinfurth (Kreis Friedberg) ermittelt.

Bei den theils regelmäßig wiederkehrenden, theils außerordentlichen allgemeinen Untersuchungen der Schafbestände eines Ortes oder größeren Bezirkes wurde die Räude wieder in zahlreichen Fällen in den westlichen und südlichen Theilen des Reiches ermittelt.

Behandlung der Schafräude.

Ueber die auf polizeiliche Anordnung eingeleitete thierärztliche Behandlung der Schafräude sind zahlreiche Mittheilungen eingegangen. Danach war das Kurverfahren sehr verschieden, und zwar nicht allein in Hinsicht auf die Wahl der Heilmittel, sondern auch in Bezug auf die Stärke derselben, der Wiederholung des Verfahrens, sowie der vorbereitenden Behandlung durch die Schmierkur. Ueber die Art der Aus-

führung des Heilverfahrens, welcher bei der Schafräude eine besondere Wichtigkeit zukommt, ist Näheres nicht angegeben. In Preußen war durch Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 28. Februar 1889[1]) angeordnet, daß die verseuchten Schafbestände thunlichst bald nach der Schur dem Badeverfahren nach der Methode des Professors Dr. Fröhner zu unterwerfen und andere Methoden nur dann zulässig seien, wenn sie im vergangenen Jahre zweifellos als erfolgreich sich erwiesen haben. Die Mehrzahl der preußischen Berichterstatter hat denn auch das Creolin angewandt, welches indeß auch außerhalb Preußens häufig verwendet wurde. Nur in verhältnißmäßig wenig Fällen ist speziell hervorgehoben, daß es sich um das Pearson'sche, bezw. Artmann'sche Präparat handelte.

Die Mittheilungen über den Erfolg der Behandlung überhaupt und mit Creolin im Besonderen lauten zumeist günstig. Es fehlt jedoch nicht an Angaben über ungünstige oder zweifelhafte Erfolge. Schädlichkeiten durch Creolin sind gemeldet aus dem Kreise Wanzleben, woselbst 4 Schafe nach dem Bade starben; ferner aus den Kreisen Hildesheim und Peine, in welchen nach der Anwendung von Artmann'schem Creolin bei einigen Schafen heftige, vorübergehende Vergiftungserscheinungen aufgetreten und einige Schwächlinge gestorben sind. Auch in 2 Gemeinden des Kreises Verden sind nach der Anwendung von Artmann'schem Creolin 2 Schafe gestorben. In 2 Gemeinden des Kreises Geldern traten zwar bei einigen Schafen Vergiftungserscheinungen auf, dagegen kamen Todesfälle nicht vor. Im Landrathsamtsbezirke Gotha haben Bäder mit $2^1/_2$ % Artmann'schem Creolin beträchtliche Opfer gefordert; $1^1/_2$ % Bäder dagegen erwiesen sich als zweckmäßig. Im Kreise Höxter ist das Creolin unter Zuhülfenahme von Quecksilbersalbe, im Großherzogthum Baden in einigen Fällen gemischt mit Schmierseife, und im Kreise Homberg nach vorgängiger Schmierkur mit Erfolg angewandt worden.

Von anderen Mitteln, die bei der Behandlung der Schafräude Anwendung fanden, sind besonders zu nennen: Tabaklauge mit Karbolsäure, sowie diese Mittel mit Soda oder mit Theer und Pottasche; ferner Nicotina und Karbolsäure mit Soda (Verluste 4 % in einer Gemeinde des Kreises Aachen) oder Pottasche; in einem Falle nach vorgängiger Behandlung mit Karbolöl; die Brockmann'sche Parasitentinktur; das Zündel'sche Bad, zumeist in Elsaß-Lothringen, Baden und Württemberg; Quecksilbersublimat (1 : 1000) mit Kochsalz bei Heerden in den Kreisen Wolfenbüttel und Blankenburg; Quecksilbersalbe bei einem Thiere im Kreis der Twiste.

Ein Theil der Berichterstatter spricht lediglich von Schmier- und Badekur, ohne das Mittel anzugeben. Ein anderer erwähnte nur, daß die Behandlung erfolgreich war.

In einer Anzahl von Fällen ist der Erfolg nicht mitgetheilt oder es war die Behandlung am Jahresschlusse noch nicht beendet. In wieder anderen sind die verseuchten Bestände oder wenigstens die räudekranken Thiere abgeschlachtet worden.

Nachstehendes Verzeichniß über den Erfolg der Behandlung der Schafräude ist von Bayern mitgetheilt worden:

(Siehe die Tabelle auf Seite 105.)

Die hauptsächlichste Ursache des langsamen Rückganges der Schafräude ist die Verheimlichung der Seuche durch die Besitzer und Schäfer. Da diesen die veterinärpolizeilichen Maßregeln unbequem und für sie zum Theil mit nicht unerheblichen Kosten verbunden sind, so suchen dieselben die Ausbrüche der Räude durch Schmieren

[1]) Vgl. 3. Jahrgang, S. 129.

Regierungsbezirk	Zahl der der Badekur unterworfenen Bestände		Zahl der von diesen Beständen (Kol. 3) im Vorjahre Gebadeten	Erfolg der Badekur				Vor Tilgung der Räude als Schlachtvieh verkauft und geschlachtet		Ohne Erfolg sind gebadet	
				Geheilt sind		Noch nicht geheilt sind					
	Bestände	Schafe		Bestände	Schafe	Bestände	Schafe	Bestände	Schafe	Bestände	Schafe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Oberbayern	12	988	2	7	504	4	392	1	92	—	—
Niederbayern	28	381	—	28	381	—	—	—	—	—	—
Pfalz	97	376	—	97	376	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz[1])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken	55	753	11	40	606	14	145	—	—	1	2
Mittelfranken	12	1 357	—	2	270	9	894	1	193	—	—
Unterfranken	1	42	—	1	42	—	—	—	—	—	—
Schwaben[2])	14	2 656	1	13	2 442	1	.	1	162	—	—
	219	6 553	14	188	4 621	28	1 431	8	447	1	2

einzudämmen und zu verbergen. Stärker erkrankte Thiere werden wohl auch entfernt, zumal dann, wenn eine Kontrole des Schafbestandes in nächster Aussicht steht. Hierdurch gelingt es gewandten Schäfern, eine Heerde jahrelang räudefrei erscheinen zu lassen. Von Bedeutung ist ferner die Benutzung nicht desinfizirter Aufenthaltsräume für die Schafe. Indem diese theils nicht genügend oder nicht rechtzeitig desinfizirt werden, theils gemäß ihrer Bauart überhaupt nicht desinfizirt werden können, bilden sie fortwährend Ansteckungsquellen der Schafräude. Es kann daher nicht auffallen, daß Heerden, welche dem Kurverfahren mit Erfolg unterworfen, auch vor Berührung mit fremden Heerden geschützt waren, nach kürzerer oder längerer Zeit gleichwohl wieder verseuchen. Ein weiteres Hinderniß für die erfolgreiche Bekämpfung der Schafräude bildet die Zusammenstellung der Bestände verschiedener Besitzer zu gemeinsamen Heerden (Gemeindeheerden), ferner die häufige Ansteckung, welcher die Wanderheerden ausgesetzt sind, sowie die Verheimlichung der Räude beim Schafhandel.

Die Ermittelung der Räude erfolgt in den einzelnen Staaten und Landestheilen auf verschiedene Weise. Je nachdem hierbei strenge vorgegangen wird oder nicht, fällt auch das Ergebniß aus. Die Nachweisungen geben daher kein genaues Bild von der wirklichen Verseuchung. Nur durch regelmäßige thierärztliche Untersuchungen der Schafbestände ist es möglich, die verborgenen Seuchenherde allmählig zu entdecken.

Bei der Behandlung der Schafräude kommt es nicht allein auf die Wahl des Heilmittels, sondern insbesondere auch auf die Art der Anwendung an. Vor allen Dingen empfiehlt es sich, die ersten Ausbrüche durch örtliche Behandlung (Schmierkur) so lange in engen Schranken zu halten, bis die Radikalkur und Desinfektion erfolgen kann. Beim Baden der Schafe ist der durch Vorbehandlung erweichte Räudegrind vollständig zu entfernen und darauf zu achten, daß alle Theile des Vließes bis auf die Haut benetzt sind. Bei der Desinfektion sind auch die Stalldecken sowie besonders die Ritzen, Spalten, Fugen u. dgl. zu berücksichtigen und diese zu verstreichen. Beim Zukauf von Schafen

[1]) Ist verschont geblieben.

[2]) 14 Stück zu Grunde gegangen bezw. geschlachtet.

ist die größte Vorsicht anzuwenden. Die neu zugekauften Thiere sind vor der Vereinigung mit dem älteren Bestande einer mehrwöchentlichen Beobachtung zu unterstellen.

Der Kreisthierarzt zu Beckum führt in dem Begleitberichte an: Der immerwährende Wechsel mit Schafen und der Schäfer, welche ihre Schafe mit sich führen und fortwährend Handel treiben, ferner die Widerspenstigkeit der Besitzer und Schäfer gegen das allgemeine Heilverfahren zur Tilgung der Räude, welches trotz aller Aufforderung meist mangelhaft ausgeführt wird, vermitteln die Verbreitung der Schafräude und erschweren deren Tilgung. Departementsthierarzt Holzendorf bemerkt, daß der Kampf, welcher seit 7 Jahren im Regierungsbezirk Kassel gegen die Schafräude unternommen ist, nicht denjenigen Erfolg erzielt hat, welcher den hierauf verwandten Mühen und Kosten entsprechen würde. So seien bei Beginn des Berichtjahres 888 Gehöfte verseucht gewesen und im Laufe desselben Neuausbrüche in weiteren 1 270 Schafbeständen festgestellt worden. Daß diese durchweg auf Wiedereinschleppung beruhen sollten, dürfte kaum anzunehmen sein; viel näher liege die Folgerung, daß die Räude in den betreffenden Beständen noch nicht getilgt gewesen sei, als die Schutzmaßregeln aufgehoben wurden. Einem fleißigen und umsichtigen Schäfer gelinge es mit Leichtigkeit, nach dem Badeverfahren eine Heerde, in welcher die Räude nur noch im geringen Grade vorhanden ist, als räudefrei vorzutäuschen. Bei Anwendung von Schmiermitteln, welche die Wolle nicht färben, könne die Heerde vollständig gesund erscheinen, ohne es thatsächlich zu sein. Gegen diese Uebelstände würden weder Belehrungen der Besitzer, noch Bestrafungen der Schäfer helfen.

Schweinerothlauf. Schweineseuche.

Seit dem Rückgange der Schafzucht im Deutschen Reiche haben sich die Landwirthe in erhöhtem Maße auf die Zucht und Haltung von Schweinen verlegt. Der intensive Wirthschaftsbetrieb in Verbindung mit zahlreichen Molkereien, Brennereien und sonstigen technischen Nebengewerben der Landwirthschaft läßt die Schweinehaltung immer unentbehrlicher erscheinen. Die verhältnißmäßig niedrige Kapitalsaufwendung beim Ankauf junger Thiere, sowie die vortheilhafte Verwerthung gewerblicher Nebenerzeugnisse und häuslicher Abfälle als Futtermittel gestatten die Haltung von Schweinen insbesondere auch den Kleinbesitzern. Wenn gleichwohl der Nutzen nicht überall hervortritt, so tragen hierbei nicht zum Wenigsten die Verluste durch die Rothlaufseuche und Schweineseuche die Schuld. Erstere, eine durch zarte stäbchenförmige Spaltpilze hervorgerufene, ansteckende Allgemeinerkrankung, tritt in allen Theilen Deutschlands, indeß in den einzelnen Jahrgängen in verschiedener Heftigkeit auf; die letztere, welche in der Hauptsache eine durch kurze Spaltpilze veranlaßte ansteckende Entzündung innerer Organe, insbesondere der Lungen bildet, ist anscheinend weniger verbreitet als die Rothlaufseuche, jedoch in bestimmten Gegenden, namentlich unter edleren Schweinebeständen nicht selten.

Im Großherzogthum Baden sind in den 10 Jahren 1875/84 durchschnittlich von je 1000 vorhandenen Schweinen 18 an der Rothlaufseuche erkrankt. Von den erkrankten sind nur 12 % genesen, 63 % wurden abgeschlachtet und 25 % sind umgestanden.[1]) Bei einem durchschnittlichen Bestande von 341 562 Schweinen betrug der jährliche Verlust an Kapital durch Tod und Schlachtung rothlaufkranker Schweine in Baden 140 186,20 Mark. Die weiteren Einbußen, welche durch die Schädigung der Zucht erwachsen, sind rechnerisch ebensowenig festzustellen wie diejenigen, welche in Folge der Verringerung des Körpergewichts bei den kranken und später genesenden Schweinen entstehen.

Die angeführten Verhältnisse ließen es angezeigt erscheinen, die veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Rothlaufseuche sowie der Schweineseuche ins Auge zu fassen. Nachdem in der Königlich preußischen technischen Deputation für das Veterinärwesen der Entwurf einer Verordnung ausgearbeitet war, wurde dieser im Kaiserlichen Gesundheitsamte unter Beiziehung der außerordentlichen thierärztlichen Mitglieder berathen. Gleichzeitig sind daselbst Versuche über die Desinfektion bei den erwähnten Seuchen, sowie

[1]) Der Rothlauf der Schweine, seine Entstehung und Verhütung. Von Dr. A. Lydtin und Dr. M. Schottelius. Wiesbaden 1885. S. 40.

über die Widerstandsfähigkeit der Bakterien des Schweinerothlaufs im Fleische angestellt worden, deren Ergebnisse inzwischen veröffentlicht wurden.[1])

Auch das preußische Landes-Oekonomie-Kollegium (Sitzung vom 13. November 1888) und der Deutsche Landwirthschaftsrath (Sitzung vom 21. März 1889) haben die Frage eines veterinärpolizeilichen Vorgehens gegen die Rothlaufseuche erörtert. Ueber die Angelegenheit ist demnächst von Seiten der Reichsverwaltung mit den einzelnen Bundesregierungen verhandelt worden; der Abschluß der Verhandlungen steht noch aus.

Außer in denjenigen Staaten, in welchen der Rothlauf früher als besondere Form des Milzbrandes angesehen und veterinärpolizeilich bekämpft wurde, sowie ferner in Baden, wo seit mehreren Jahren in einer Anzahl von Bezirken Schutzimpfungen gegen den Rothlauf nach dem Pasteur'schen Verfahren ausgeführt worden sind, und endlich in Mecklenburg-Schwerin, woselbst durch landespolizeiliche Verordnung vom 20. März 1889 (Reg.-Bl. S. 61)[2]) Schutzmaßregeln gegen die Rothlauf- und Schweineseuche vorgeschrieben sind, hat eine staatliche Bekämpfung der genannten Seuchen in Deutschland nicht stattgefunden.

Eine Anzahl von auswärtigen europäischen Staaten ist in dieser Beziehung bereits vorgegangen. So

1. Belgien durch Gesetz vom 30. Dezember 1882 und durch das Allgemeine Verwaltungsreglement vom 20. September 1883 lit. G, Charbon, Art. 74 (der Rothlauf der Schweine wird zu Folge Erlasses des Ministers für Landwirthschaft vom 17. September 1884[3]) als rouget ou erysipèle charbonneuse zu den Milzbrandformen gezählt.)
2. Dänemark durch Anwendung der im Gesetze vom 29. Dezember 1857 gegebenen Vorschriften auf den Rothlauf (Miltbrandagtig Rosen hos Swinet) laut Verordnung vom 29. Januar 1873,[4]) und auf die Schweinediphtherie (Swine-Difteritis) durch Gesetz vom 14. Dezember 1887.[5])
3. Frankreich gegen Rothlauf und Schweineseuche (rouget et pneumo-entérite infectieuse) durch Dekret des Präsidenten der Republik vom 28. Juli 1888 betr. die Ausdehnung des Viehseuchengesetzes vom 21. Juli 1881, und durch die Ausführungsverordnung des Ministers für Landwirthschaft vom 28. Juli 1888.[6])
4. Großbritannien gegen Schweinefieber (swine fever, typhoid fever of swine, soldier, purples, red disease, hog cholera, swine plague) durch die Ausführungsverordnung — The Animals Order of 1886, Chapter 7, Sect. 64—80, vom 16. September 1886[7]) zu den Viehseuchengesetzen — The Contagious Diseases (Animals) Acts 1878 to 1886 —, ferner durch The Animals (Amendment) Order of 1887, vom 23. März 1887[8]) und desgleichen Nr. 3 vom 25. August 1887.[9]) — Von Irland desgleichen durch The Animals (Ireland) Order vom 31. Mai 1880,

[1]) Untersuchungen über die Wirksamkeit verschiedener chemischer Desinfektionsmittel bei kurz dauernder Einwirkung auf Infektionsstoffe. Von Dr. H. Jäger, Königl. württembergischer Stabsarzt (Arbeiten a. d. Kaiserl. Gesundheitsamte. V. Band 1889 S. 247 ff.) — Ueber die Widerstandsfähigkeit der Bakterien des Schweinerothlaufs in Reinkulturen und im Fleische rothlaufkranker Schweine gegen Kochen, Schmoren, Braten, Salzen, Einpökeln und Räuchern. Von Regierungsrath Dr. R. J. Petri. (Ebd. VI. Band 1890 S. 266.) — [2]) Vgl. 8. Jahrgang S. 177 und Veröffentl. d. K. G.-A. S. 260. — [3]) Abgedruckt im Bulletin du Comité consultatif pour les affaires relatives aux épizooties 1884 S. 66. — [4]) Vgl. Repertorium der Thierheilkunde 34. Jahrgang 1873 S. 262. — [5]) Vgl. Veröffentl. d. K. G.-A. 1888 S. 62. — [6]) Desgl. S. 691. — [7]) Desgl. 1886 S. 722 ff. — [8]) Desgl. 1887 S. 351. — [9]) Desgl. S. 582.

Chapter 7, Sect. 40—47; ferner The Swine Fever (Slaughter) (Ireland) Order of 1885, vom 29. Juli 1885.

5. Italien gegen Rothlauf (Tifo petecchiale del porco) durch Abschnitt XVII und gegen die Diphtherie (Difterite) Abschnitt XXIV der Provvedimenti sanitari etc., Roma 1885.[1])

6. den Niederlanden gegen Schweineseuche (varkensziekte), und zwar sowohl gegen die Rothlaufseuche (besmettelijke vlekziekte) als auch gegen die Brustseuche (eigentliche Schweineseuche — besmettelijke borstziekte der varkens) durch Beschluß vom 27. März 1888.[2])

7. Oesterreich durch Verordnung vom 10. April 1885, betr. die Tilgung des Rauschbrands der Rinder und des Rothlaufs der Schweine,[3]) und Ungarn durch Gesetzes-Artikel VII 1888 über die Regelung des Veterinärwesens § 24j und §§ 101—104,[4]) sowie der Verordnung, betr. die Durchführung des G.-A. VII vom 15. Oktober 1888.[5])

8. Portugal durch die Königl. Verordnung, betr. das Veterinärwesen vom 7. Februar 1889.[6]) Kapitel XXI, Art. 103—106 enthält besondere Vorschriften gegen den Rothlauf (Tabardilho maligno, mal rubro, peste porcina) und Kapitel XXVII, Art. 127—129 gegen die Schweinediphtherie.

9. Schweden gegen die Schweinepest durch Beschluß vom 28. Oktober 1887,[7]) wonach die Bestimmungen der Verordnung, betr. Maßregeln zur Unterdrückung von ansteckenden Krankheiten unter den Hausthieren vom 19. April 1875, bezw. 23. September 1887[8]) auch auf die Schweinepest anzuwenden sind, sowie durch Königl. Verordnung vom 5. Dezember 1887.[9])

10. Die Schweiz gegen Rothlauf durch Art. 24, Ziff. 8 und § 62 der Vollziehungs-Verordnung vom 14. Oktober 1887[10]) zu den Viehseuchengesetzen.

Ueber das Auftreten des Schweinerothlaufs in deutschen Staaten liegen besondere Nachweisungen wieder nur aus dem Großherzogthum Baden vor. (Vgl. Anhang zu Tabelle II auf S. 77*). Danach sind gegen das Vorjahr 59,3 % Erkrankungsfälle weniger gemeldet worden.

In Mecklenburg-Schwerin haben zu Folge Anordnung vom 22. Mai 1888 (Reg.-Bl., Amtl. Beil. Nr. 22, 1888)[11]) Erhebungen über die Verbreitung der Rothlauf- und Schweineseuche in der Zeit von Johanni (24. Juni) 1888/89 stattgefunden, wobei 153 Ortschaften von Schweinerothlauf betroffen und 1 429 Schweine an der Seuche gefallen ermittelt worden sind. In den einzelnen Veterinärbezirken gestalteten sich die Ergebnisse wie folgt:

---

[1]) Vgl. Veröffentl. d. K. G.-A. 1887 S. 748. — [2]) Desgl. 1888 S. 740. — [3]) Desgl. 1885 II. S. 118. — [4]) Desgl. 1889 S. 29 u. 57. — [5]) Desgl. Ergänzungsheft S. 135*. — [6]) Desgl. 1890 S. 219 ff. — [7]) Desgl. 1887 S. 678. — [8]) Desgl. 1888 S. 7. — [9]) Desgl. 1887 S. 728. — [10]) Desgl. 1888 S. 554 ff. — [11]) Desgl. S. 394.

Veterinärbezirk	Zahl der verseuchten Ortschaften	Zahl der überhaupt auf den Gehöften befindlichen Schweine	Zahl der erkrankten Schweine	Zahl der gefallenen Schweine	Zahl der nothgeschlachteten Schweine
Boizenburg	6	346	119	110	?
Gadebusch	9	139	42	33	?
Wismar	—	—	—	—	—
Schwerin	20	531	102	66	14
Ludwigslust	13	230	?	104	2
Parchim	19	491	204	176	11
Güstrow	23	1 458	292	255	23
Rostock	24	396	156	103	9
Gnoien	13	681	330	265	29
Malchin	9	278 ?	94	92	2 ?
Waren	17	259 ?	?	225	?
	153	—	—	1 429	—

In dem Begleitschreiben ist bemerkt, daß die Zahlen erheblich hinter der Wirklichkeit zurückstehen, da in vielen Fällen die Thierärzte von den Ausbrüchen der Seuche keine Kenntniß erhalten haben.

Ueber das Auftreten von Schweineseuchen in auswärtigen Staaten liegen folgende amtlichen Nachweisungen vor:

Belgien. Betroffene Provinzen	Zahl der Fälle
(Schweinerothlauf)	
Antwerpen	235
Brabant	136
Westflandern	519
Ostflandern	319
Hennegau	3
Lüttich	63
Limburg	158
Luxemburg	[1] 88
Namur	103
Zusammen	1 624

[1] Von 5 Gemeinden nicht angegeben.

Großbritannien. Betroffene Länder	Zahl der betroffenen Grafschaften	Zahl der erkrankten Thiere
(Schweinefieber)		
England	46	25 222
Wales	7	290
Schottland	8	373
Zusammen	61	25 885

Italien. Betroffene Regionen	Zahl der betroffenen Gemeinden.*)
(Schweinerothlauf)	
Piemont	7
Lombardei	9
Venetien	10
Emilia	135
Marken und Umbrien	26
Toskana	21
Südl. Provinzen am Adriat. Meere	11
Südl. Provinzen am Mittelländ. Meere	34
Zusammen	253
(Schweineseuche bezw. Diphtherie)	
Marken und Umbrien	1
Südl. Provinzen am Mittelländ. Meere	1
Zusammen	2

Oesterreich-Ungarn. Betroffene Länder	Zahl der betroffenen Orte	Zahl der betroffenen Höfe
(Schweinerothlauf)		
Galizien	15	89
Schlesien	9	19
Mähren	54	304
Böhmen	132	329
Oberösterreich	106	113
Tirol	9	41
Niederösterreich	28	59
Salzburg	2	4
Steiermark	57	128
Kärnten	41	61
Krain	14	17
Triest und Gebiet	1	1
Küstenland	3	8
Istrien	7	37
Bukowina	2	5
Oesterreich*)	480	1 215
Ungarn	918	.
Zusammen	1 398	.

Schweiz. Betroffene Kantone	Zahl der betroffenen Gemeinden*)	Zahl der gefallenen od. getödtet. Thiere
(Schweinerothlauf)		
Zürich	27	42
Bern	18	49
Luzern	20	55
Schwyz	6	21
Zug	1	1
Freiburg	25	149
Schaffhausen	7	12
Appenzell a. Rh.	4	4
St. Gallen	2	18
Graubünden	5	38
Aargau	4	4
Thurgau	2	6
Waadt	95	178
Neuenburg	4	5
Genf	8	59
Zusammen	228	641

*) Die Zahlen der betroffenen Gemeinden bezw. Orte, Gehöfte und Thiere für das Jahr 1889 sind durch Addition derjenigen Gemeinden, Orte, Gehöfte und Thiere gewonnen, in welchen die Seuche in den einzelnen Berichtszeiten (Monat, Woche) geherrscht hat. Es sind mithin ein und dieselben Gemeinden ꝛc. so oft gezählt, als sie in den einzelnen Berichtszeiten verseucht gemeldet wurden.

In Frankreich sind in den einzelnen Monaten zusammen 284, ferner einige weitere Ställe in den Departements Aveyron und Gironde, von der Rothlaufseuche, und 36 sowie einige weitere Ställe im Departement Aveyron, von der ansteckenden Lungen-Darmentzündung befallen worden. In Dänemark sind im 4. Vierteljahre 1889 122 Schweinebestände in 12 Aemtern als durch die milzbrandartige Rose verseucht gemeldet, wovon die Mehrzahl in den Aemtern Ringkjöbing (28), Aalborg (25), Holbäk (20) und Hjörring (18); ferner 1 Bestand im Amte Holbäk durch Schweinediphtherie.

Von Schweden ist im April und Juni 1889 je ein Ausbruch der Schweinepest auf dem Gute Johannisdal bei Hammarby in der Provinz Stockholm bekannt geworden.[1]) In Rußland sind vom 1. Januar bis 1. Juli 1889 881 Schweine amtlich als an Rothlauf gefallen gemeldet. Hiervon treffen allein auf Podolien 720 und Bessarabien 131.[2]) In Ungarn verursachte der Rothlauf stellenweise sehr große Verluste; im Ganzen erkrankten 53 867 Thiere, von denen 42 300 umgestanden sind. Im Vergleich zum Vorjahre sind 31 050 Thiere mehr erkrankt und 23 526 mehr umgestanden. In Großbritannien hat die Häufigkeit des Schweinefiebers abgenommen. Ein neues Auftreten der Krankheit war im Berichtsjahre 4 841 Mal, im Vorjahre 6 449 Mal gemeldet, die Zahl der erkrankten Thiere hat sich gegen das Vorjahr um 6 356 vermindert.

[1]) Vgl. Veröffentl. d. K. G.-A. 1889 S. 242 u. 441. — [2]) Desgl. 1890 S. 83.

Zusammenstellung von Gesetzen,

Verordnungen und sonstigen Bestimmungen über das Veterinärwesen, insbesondere die Veterinärpolizei, sowie über verwandte Gebiete, welche am 30. Juni 1890 in Kraft waren.

Von den in der Zeit vom 1. Juli 1889 bis 30. Juni 1890 erlassenen Reichsgesetzen ꝛc. ist der Wortlaut abgedruckt. Die wieder aufgehobenen Gesetze ꝛc. sind eingeklammert [ ]. — Soweit die Gesetze ꝛc. in den früheren Jahrgängen dieses Berichtes oder in den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamts abgedruckt sind, ist solches an betreffender Stelle vermerkt.

I. Deutsches Reich.

1. Gesetz, betr. die Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 7. April 1869. (B.-G.-Bl. S. 105.)

Hierzu:

1a. Allerhöchster Erlaß, betr. die revidirte Instruktion zum Gesetze vom 7. April 1869 über Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 9 Juni 1873. (R.-G.-Bl. S. 147.)

1b. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Gebührnisse der zur Durchführung von Absperrungsmaßregeln gegen die Rinderpest verwendeten Militär-Kommandos und die Erstattung der entstandenen Mehrkosten aus Reichs-Civilfonds. Vom 12. Dezember 1878. (Centralbl. f. d. D. R. S. 153.)

2. Vereinszollgesetz. Vom 1. Juli 1869. § 134. (B.-G.-Bl. S. 355.)

3. Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich. Vom $\frac{\text{25. Mai 1870}}{\text{26. Februar 1876}}$ § 328. (R.-G.-Bl. 1876 S. 108.)

4. Gesetz, betr. die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderung auf Eisenbahnen. Vom 25. Februar 1876. (Ebd. S. 163.)

Hierzu:

4a. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Ausführung des Gesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderung auf Eisenbahnen. Vom 20. Juni 1886. (Centralbl. f. d. D. R. S. 200. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 390.)

5. Gesetz, betr. die Zuwiderhandlungen gegen die zur Abwehr der Rinderpest erlassenen Vieh-Einfuhrverbote. Vom 21. Mai 1878. (R.-G.-Bl. S. 95.)

6. Gesetz, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 23. Juni 1880. (Ebd. S. 153.)

Hierzu:

6a. Bekanntmachung des Reichskanzlers und Instruktion des Bundesraths zur Ausführung der §§ 19 bis 29 des Gesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, nebst Anweisungen über das Desinfektions- und Obduktionsverfahren bei ansteckenden Krankheiten der Hausthiere. Vom 12./24. Februar 1881. (Centralbl. f. d. D. R. S. 37.)

6b. Desgleichen, betr. Aenderung des § 20 der Ausführungsinstruktion zu dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 2. Mai 1882 (Ebd. S. 215.)

7. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 13. Juli 1879. (Ebd. S. 479.)

8. Kaiserliche Verordnung, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten amerikanischen Ursprungs. Vom 6. März 1883. (R.-G.-Bl. S. 31.)

Hierzu:

8a. Bekanntmachung des Reichskanzlers und Ausführungsbestimmungen zur Kaiserl. Verordnung, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten amerikanischen Ursprungs vom 6. März 1883. Vom 12. April 1883. (Centralbl. f. d. D. R. S. 92.)

9. Beschluß des Bundesraths, betr. die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik für das Deutsche Reich. Vom 29. Oktober 1885. (Veröff. 2. Halbjahr S. 231.)[1]

10. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 28. November 1887. (Centralbl. f. d. D. R. S. 557. — Veröff. S. 745.)[2]

11. Kaiserl. Verordnung, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten dänischen, schwedischen oder norwegischen Ursprungs. Vom 29. November 1887. (R.-G.-Bl. S. 529. — Veröff. S. 709.)[2][4]

12. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die Thierseuchenstatistik. Vom 1. Dezember 1887. (Veröff. 1889 S. 242.)

13. Desgleichen, betr. die Thierseuchenstatistik. Vom 21. Januar 1888.[3]

14. Bekanntmachung des Reichs-Eisenbahn-Amts, betr. Beförderung von Vieh auf Eisenbahnen. Vom 25. September 1888. (Eisenbahn-Verordn.-Bl. S. 358. — Veröff. S. 617.)[3]

15. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die Thierseuchenstatistik. Vom 16. Oktober 1888. (Veröff. S. 641.)

16. Desgleichen, betr. die Einfuhr amerikanischer Schweinezungen. Vom 18. Dezember 1888. (Veröff. 1889. S. 27.)[5]

17. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. Maßregeln zur Tilgung der Schafräude. Vom 25. Juni 1889.

18. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Prüfung der Thierärzte. Vom 13. Juli 1889. (Centralbl. f. d. D. R. S. 421. — Veröff. S. 471.)

Auf Grund der Bestimmungen im § 29 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich hat der Bundesrath zu den Vorschriften über die Prüfung der Thierärzte (Bekanntmachung vom 27. März 1878, Centralblatt S. 160) mehrfache Abänderungen und Ergänzungen beschlossen. Der Wortlaut der Vorschriften, wie er sich hiernach gestaltet hat, wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die nachfolgenden Vorschriften am 1. Oktober d. J. in Kraft treten.

Berlin, den 13. Juli 1889.

Der Reichskanzler.
In Vertretung: v. Boetticher.

Vorschriften über die Prüfung der Thierärzte.

I. Zentralbehörden, welche Approbationen ertheilen.

§ 1. Zur Ertheilung der Approbation als Thierarzt für das Reichsgebiet sind nur die Zentralbehörden derjenigen Bundesstaaten befugt, welche eine oder mehrere thierärztliche Lehranstalten haben, mithin zur Zeit die zuständigen Ministerien von Preußen, Bayern, Königreich Sachsen, Württemberg und Hessen.

Die Approbation wird nach dem beigefügten Formular ausgestellt.

II. Vorschriften über den Nachweis der Befähigung.

§ 2. Die Approbation als Thierarzt darf nur denjenigen Kandidaten ertheilt werden, welche die thierärztliche Prüfung vollständig bestanden haben.

§ 3. Die Prüfung besteht in der naturwissenschaftlichen Prüfung (§§ 5 bis 11) und in der thierärztlichen Fachprüfung (§§ 12 bis 23).

§ 4. Die Ablegung der Prüfung hat bei einer deutschen thierärztlichen Lehranstalt zu erfolgen.

Die Prüfungsbehörde besteht aus dem Direktor und dem Lehrerkollegium der Anstalt unter Hinzutritt derjenigen Personen, welche von der zuständigen Zentralbehörde etwa noch beigeordnet werden.

---

[1]) Abgedruckt im 1. Jahrgange des Berichtes S. V ff. — [2]) Desgleichen im 2. Jahrgange S. 118. — [3]) Desgleichen S. VII ff. — [4]) Der Reichskanzler hat die Einfuhr lebender Schweine aus Dänemark auf dem Seewege zum Zwecke der Schlachtung in den Ankunftshäfen unter bestimmten Vorsichtsmaßregeln gestattet. (Veröff. 1890 S. 258.) — Für die Einfuhr nach Hamburg ist unter den für die Linien Woyens bezw. Kiel-Hamburg geltenden Bedingungen auch die Bahnstrecke Lübeck-Hamburg freigegeben worden. (Ebd. S. 314.) — [5]) Desgleichen im 3. Jahrgange S. 126.)

Die Zusammensetzung der Kommissionen für die Prüfung in den einzelnen Prüfungsfächern geschieht nach Maßgabe der Anordnungen der zuständigen Zentralbehörde.

Die obere Leitung der gesammten Prüfungsverhandlungen liegt dem Direktor der Anstalt ob.

§ 5. A. Naturwissenschaftliche Prüfung. — 1. Bedingungen der Zulassung. Die Zulassung zur naturwissenschaftlichen Prüfung ist bedingt durch den Nachweis, daß der Kandidat

a) die erforderliche wissenschaftliche Vorbildung besitzt. — Derselbe ist zu führen durch das Zeugniß der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder Realgymnasiums, oder einer durch die zuständige Zentralbehörde als gleichstehend anerkannten höheren Lehranstalt; —

b) nach erlangter wissenschaftlicher Vorbildung mindestens drei Semester hindurch thierärztliche oder andere höhere wissenschaftliche deutsche Lehranstalten besucht hat.

§ 6. 2. Meldung. Die Termine für die Meldung zur naturwissenschaftlichen Prüfung, sowie für die Abhaltung der letzteren werden für jede thierärztliche Lehranstalt durch den Direktor festgestellt.

Die Meldung hat unter Beifügung beglaubigter Zeugnisse über die Erfüllung der Bedingungen der Zulassung (§ 5a und b) bei dem Direktor zu erfolgen.

§ 7. 3. Prüfungsfächer und Verfahren bei der Prüfung. Die Fächer, auf welche sich die Prüfung zu erstrecken hat, sind:

Anatomie der Hausthiere mit Einschluß der Histologie, Physiologie, Botanik, Chemie, Physik, Zoologie.

Die Prüfung ist mündlich und öffentlich; dieselbe hat den Zweck, zu ermitteln, ob der Kandidat die für das Studium der thierärztlichen Fächer erforderlichen Kenntnisse in den genannten naturwissenschaftlichen Disziplinen besitzt.

Die Prüfung darf zu gleicher Zeit mit mehr als vier Kandidaten nicht vorgenommen werden.

Die Prüfungskommission besteht aus dem Direktor der thierärztlichen Lehranstalt als Vorsitzenden und mindestens drei Mitgliedern.

Die Prüfung wird von den Fachexaminatoren unter Anwesenheit des Vorsitzenden abgehalten. Ueber den Verlauf der Prüfung eines jeden Kandidaten wird ein vollständiges Protokoll für jedes einzelne Prüfungsfach aufgenommen und von der Kommission vollzogen.

Wenn der Examinand den anberaumten Prüfungstermin ohne ausreichenden Grund versäumt, so ist er von dem Vorsitzenden bis zur nächsten Prüfungsperiode zurückzustellen.

§ 8. Die Prüfung in der Chemie und Physik, in der ärztlichen Vorprüfung oder in der pharmazeutischen Approbationsprüfung kann als Aequivalent der entsprechenden Fächer der naturwissenschaftlichen Prüfung an den thierärztlichen Lehranstalten anerkannt werden.

§ 9. 4. Feststellung des Ergebnisses. Ueber den Ausfall der Prüfung in jedem der vorbezeichneten Fächer (§ 7) wird von dem betreffenden Examinator eine Zensur ertheilt. Die anzuwendenden Bezeichnungen sind: sehr gut (1) — gut (2) — genügend (3) — ungenügend (4) — schlecht (5).

Der Kandidat hat die Prüfung bestanden, wenn er in jedem einzelnen Prüfungsfache mindestens die Zensur „genügend" erhalten hat.

Als Schlußzensur darf „sehr gut" nur gegeben werden, wenn der Kandidat in der Mehrzahl der Prüfungsfächer „sehr gut" und in allen übrigen Fächern „gut",

die Schlußzensur „gut" nur dann, wenn er in der Mehrzahl der Prüfungsfächer „gut" oder wenigstens in der Hälfte der Fächer „sehr gut" und in allen übrigen mindestens „genügend" bestanden hat.

Die Schlußzensur „genügend" ist zu ertheilen, wenn der Kandidat in der Mehrzahl der Prüfungsfächer die Zensur „genügend" und in keinem Fache die Zensur „ungenügend" oder „schlecht" erhielt.

Die Schlußzensur „ungenügend" wird ertheilt, wenn der Kandidat nicht in allen Prüfungsfächern mindestens „genügend" bestand.

Hat der Kandidat in mehr als zwei Prüfungsfächern „ungenügend", oder in mehr als einem Prüfungsfache „schlecht", oder in einem Prüfungsfache „schlecht" und in einem anderen „ungenügend" erhalten, so darf nur die Schlußzensur „schlecht" ertheilt werden.

Tritt ein Kandidat ohne ausreichende Entschuldigung im Laufe der Prüfung zurück, so hat dies die gleichen Wirkungen, als wenn er die Schlußzensur „schlecht" erhalten hätte.

§. 10. 5. Wiederholung. Hat der Examinand die Schlußzensur „ungenügend" erhalten, so ist ihm nach Ablauf von drei Monaten eine Nachprüfung in denjenigen Prüfungsfächern zu gestatten, in welchen er nicht bestanden hat. Besteht der Examinand bei dieser Nachprüfung auch nur in einem von den betreffenden Fächern „ungenügend" oder „schlecht", so hat derselbe, falls nicht nach dem Ergebniß der Nachprüfung die Schlußzensur „schlecht" ertheilt werden muß, nach Ablauf von sechs Monaten die naturwissenschaftliche Prüfung in sämmtlichen Prüfungsfächern zu wiederholen. Letzteres hat auch einzutreten,

wenn der Kandidat sich innerhalb eines Monats nach Ablauf der Wiederholungsfrist zur Nachprüfung nicht meldet.

Bei der Schlußzensur „schlecht" ist die naturwissenschaftliche Prüfung in sämmtlichen Prüfungsfächern nach Ablauf eines Jahres zu wiederholen.

Eine mehr als einmalige Wiederholung der ganzen Prüfung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der zuständigen Zentralbehörde statthaft.

§ 11. 6. Gebühren. Die Gebühren für die naturwissenschaftliche Prüfung betragen zwanzig Mark, für die Wiederholung der Prüfung in einzelnen Fächern zehn Mark.

§ 12. B. Fachprüfung. — 1. Bedingungen der Zulassung. Die Zulassung zur Fachprüfung ist bedingt durch den Nachweis, daß der Kandidat

a) die naturwissenschaftliche Prüfung bestanden,

b) nach deren Ablegung mindestens drei Semester deutsche thierärztliche Lehranstalten, im ganzen aber mindestens sieben Semester thierärztliche oder andere höhere wissenschaftliche deutsche Lehranstalten besucht und auf denselben das Studium der nachstehend verzeichneten Fächer erledigt hat:

Anatomie der Hausthiere und Histologie, nebst anatomischen und histologischen Uebungen,
Physiologie,
Botanik (Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Uebersicht der Systeme, Uebungen im Bestimmen der Pflanzen),
Chemie, anorganische und organische mit Uebungen,
Physik,
Zoologie,
Allgemeine Pathologie und Therapie,
materia medica nebst Toxikologie,
Pharmakologie und pharmazeutische Uebungen,
Pathologische Anatomie nebst pathologisch-anatomischen Demonstrationen und Sektionen,
Spezielle Pathologie und Therapie,
Chirurgie,
Akiurgie nebst Operationsübungen,
Theorie des Hufbeschlages nebst praktischen Uebungen,
Diätetik,
Thierzuchtlehre nebst Gestütkunde,
Geburtshülfe nebst Uebungen am Phantom,
Lehre vom Exterieur des Pferdes und der übrigen Arbeitsthiere,
Veterinärpolizei (mit Berücksichtigung der öffentlichen Gesundheitspflege) und Seuchenlehre,
Gerichtliche Thierarzneikunde,
Geschichte der Thierheilkunde,
Spitalklinik (als Praktikant),
Ambulatorische Klinik.

§ 13. 2. Meldung. Die Termine für die Meldung zur Fachprüfung, sowie für die Abhaltung der letzteren werden für jede thierärztliche Lehranstalt durch die zuständige Zentralbehörde festgestellt.

Die Meldung hat unter Beifügung beglaubigter Zeugnisse über die Erfüllung der Bedingungen der Zulassung (§ 12a und b) und eines kurzen Lebenslaufs bei dem Direktor zu erfolgen.

Die Termine für die Abhaltung der einzelnen Prüfungsabschnitte (§ 14) bestimmt der Direktor.

§ 14. 3. Prüfungsabschnitte und Verfahren bei der Prüfung. Die Prüfung ist öffentlich. Dieselbe zerfällt in folgende Abschnitte:

I. die anatomische, physiologische und pathologisch-anatomische Prüfung;
II. die klinische Prüfung:
1. die medizinisch-klinische,
2. die chirurgisch-klinische,
3. die operative,
4. die pharmazeutische;
III. die Schlußprüfung.

§ 15. Die Prüfung in den einzelnen Prüfungsabschnitten hat in unmittelbarer Aufeinanderfolge und bei ein und derselben Prüfungsbehörde stattzufinden.

Aus besonderen Gründen kann jedoch der Vorsitzende einem Kandidaten gestatten, die Prüfung in den noch nicht begonnenen Abschnitten bis zur nächsten Prüfungsperiode aufzuschieben.

Zu einem folgenden Prüfungsabschnitt darf nur derjenige Kandidat zugelassen werden, welcher den vorhergehenden bestanden hat.

Tritt ein Kandidat ohne ausreichende Entschuldigung von einem bereits begonnenen Prüfungsabschnitt zurück, so hat dies die gleichen Wirkungen, als wenn er in dem betreffenden Abschnitt die Zensur „ungenügend“ erhalten hätte.

Wenn der Examinand den anberaumten Prüfungstermin ohne ausreichenden Grund versäumt, so ist er von dem Vorsitzenden bis zur nächsten Prüfungsperiode zurückzustellen.

§ 16. In der anatomischen, physiologischen und pathologisch-anatomischen Prüfung (§ 14 I.) hat der Kandidat:

1. eine der Körperhöhlen irgend eines Thieres im Beisein der Examinatoren zu öffnen und deren Inhalt zu demonstriren;
2. ein osteologisches und ein splanchnologisches Präparat ex tempore zu beschreiben und zu erläutern;
3. ein anatomisches Präparat unter Klausur oder Aufsicht anzufertigen und zu demonstriren;
4. ein histologisches Präparat vor den Augen der Examinatoren anzufertigen und zu erklären;
5. eine physiologische Aufgabe ex tempore durch mündlichen Vortrag abzuhandeln;
6. entweder die Sektion der Leiche eines kranken Thieres bezw. einer Körperhöhle auszuführen, oder ein pathologisch-anatomisches Präparat zu demonstriren, und in beiden Fällen den Befund zu Protokoll zu diktiren; ferner ein pathologisch-anatomisches Präparat für das Mikroskop anzufertigen und zu demonstriren.

Die anatomischen und physiologischen Aufgaben werden von den Kandidaten durch das Loos gezogen.

Die Kommission für diesen Abschnitt besteht aus drei Examinatoren.

§ 17. In der klinischen Prüfung (§ 14 II.) hat der Kandidat:

1. ein ihm in der Regel auf drei Tage zu überweisendes, an einer inneren Krankheit leidendes Thier zu untersuchen und nach Feststellung der Diagnose zu behandeln;
2. ein an einer chirurgischen Krankheit leidendes Thier zu untersuchen und nach Feststellung der Diagnose mindestens 3 Tage lang zu behandeln.

In beiden Fällen hat der Kandidat sofort eine Krankheitsgeschichte in wissenschaftlicher Form unter Klausur auszuarbeiten.

Die mündliche Prüfung über jeden Fall findet erst nach der schriftlichen Bearbeitung statt.

Die bei der Behandlung anzuwendenden Arzneien hat der Kandidat selbst anzufertigen.

Ferner hat der Kandidat:

3. drei Operationen, von denen sich eine auf den praktischen Hufbeschlag beziehen muß, zu demonstriren und praktisch auszuführen;
4. zwei ihm vorzulegende frische oder getrocknete offizinelle Pflanzen oder Pflanzentheile zu demonstriren, auch zwei ihm vorzulegende chemisch-pharmazeutische Präparate nach Bestandtheilen, Darstellungen u. s. w. zu erklären. Außerdem hat der Kandidat in Gegenwart der Examinatoren zwei ihm gestellte Aufgaben zur Verschreibung verschiedener Arzneiformen schriftlich zu lösen und über die Wirkung und Anwendung einzelner Arzneimittel Auskunft zu geben.

Die Operationen (3), sowie die zu demonstrirenden pflanzlichen und chemisch-pharmazeutischen Präparate (4) werden durch das Loos bestimmt.

Die Prüfungskommission für jedes Prüfungsfach (1—4) besteht aus zwei Examinatoren.

§ 18. Die Schlußprüfung (§ 14 III.) kann sich auf alle thierärztlichen Fächer erstrecken, soweit sie nicht schon in den vorangegangenen Prüfungsabschnitten spezieller Gegenstand der Prüfung gewesen sind.

Die Prüfung darf zu gleicher Zeit mit mehr als vier Kandidaten nicht vorgenommen werden. Dieselbe ist unter dem Vorsitz des Direktors durch mindestens drei Examinatoren zu bewirken.

Jeder Examinator hat auf die Prüfung des einzelnen Kandidaten eine Zeit von 10—15 Minuten zu verwenden.

§ 19. Ueber die mündlichen Prüfungen jedes Kandidaten wird ein besonderes Protokoll unter Anführung der Prüfungsgegenstände aufgenommen und von dem Vorsitzenden und den betheiligten Examinatoren vollzogen.

§ 20. 4. Feststellung des Ergebnisses. Für jedes Prüfungsfach wird eine Zensur und für jeden Prüfungsabschnitt eine Hauptzensur ertheilt.

Die Zensur für jedes einzelne Prüfungsfach wird von demjenigen Mitgliede der Prüfungskommission, welches das betreffende Fach vertritt, ertheilt. Gehören zwei Vertreter eines Faches der betreffenden Prüfungskommission an und ertheilt einer von ihnen die Zensur „ungenügend“ oder „schlecht“, so entscheidet seine Stimme; andernfalls werden die Zahlenwerthe der beiden Einzelzensuren zusammengezählt und die Summen durch zwei getheilt; etwa sich ergebende Brüche bleiben unberücksichtigt. Für

den dritten Prüfungsabschnitt wird nur eine Hauptzensur ertheilt; dieselbe wird von dem Direktor und den betheiligten Examinatoren durch Stimmenmehrheit festgestellt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Im Uebrigen erfolgt die Bezeichnung und Feststellung der Zensuren nach den in § 9 gegebenen Vorschriften.

§ 21. 5. Wiederholung. Hat der Examinand in einem der Prüfungsabschnitte (§ 14) die Hauptzensur „ungenügend“ erhalten, so kann er, falls er nur in einem Fache nicht bestanden hat, nach Ablauf von vier Wochen zu einer Nachprüfung in diesem Fache zugelassen werden. Besteht der Kandidat auch in der Nachprüfung nicht, so hat er nach Ablauf von sechs Monaten die Prüfung in dem betreffenden ganzen Prüfungsabschnitt zu wiederholen. Dasselbe gilt, wenn er sich innerhalb zweier Wochen nach Ablauf der für die Nachprüfung gestellten Frist zu letzterer nicht meldet. Hat der Examinand in mehr als einem Prüfungsfache die Zensur „ungenügend“ erhalten, so hat eine Wiederholung des ganzen Prüfungsabschnittes nach Ablauf von sechs Monaten stattzufinden.

Bei der Hauptzensur „schlecht“ ist die Prüfung in dem ganzen Prüfungsabschnitt, und zwar erst nach Ablauf eines Jahres zu wiederholen.

Erfolgt die Meldung zur Wiederholung eines ganzen Prüfungsabschnittes nicht innerhalb dreier Monate nach Ablauf der für die Wiederholung gestellten Frist, so sind auch die früher etwa bestandenen Prüfungsabschnitte zu wiederholen.

Eine mehr als einmalige Wiederholung eines ganzen Prüfungsabschnittes ist nur mit Genehmigung der zuständigen Zentralbehörde statthaft.

§ 22. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten und Prüfungsprotokolle sind nach jeder Prüfung der zuständigen Zentralbehörde einzusenden.

§ 23. 6. Gebühren. Die Gebühren für die Fachprüfung betragen sechzig Mark. Hiervon entfallen auf Prüfungsgebühren für jeden der drei Prüfungsabschnitte und auf Verwaltungskosten je fünfzehn Mark.

Tritt ein Kandidat während der Prüfung zurück, so werden ihm für diejenigen Abschnitte, in denen er die Prüfung noch nicht begonnen hat, die Prüfungsgebühren mit je fünfzehn Mark erstattet.

Eine Rückzahlung der auf Verwaltungskosten entfallenden Gebühren findet nicht statt.

Bei jeder Nachprüfung oder bei Wiederholung des dritten Prüfungsabschnittes sind je fünf Mark, bei Wiederholung des ersten oder zweiten Prüfungsabschnittes je zehn Mark auf Verwaltungskosten, außerdem bei jeder Wiederholung eines ganzen Prüfungsabschnittes fünfzehn Mark Prüfungsgebühren zu entrichten.

§ 24. C. Schlußzensur. Die Schlußzensur wird, nachdem die Prüfung in sämmtlichen Abschnitten bestanden ist, auf Grund der für die einzelnen Abschnitte ertheilten Hauptzensuren (§ 20) vom Vorsitzenden unter sinngemäßer Anwendung der im § 9 gegebenen Vorschriften festgesetzt.

§ 24a. Die Fachprüfung darf nur bei der Kommission fortgesetzt oder wiederholt werden, bei welcher sie begonnen ist. Ausnahmen können nur aus besonderen Gründen gestattet werden.

Die mit dem Zulassungsgesuch eingereichten Zeugnisse (§ 13 Absatz 2) sind dem Kandidaten erst nach bestandener Gesammtprüfung zurückzugeben. Verlangt er sie früher zurück, so sind vor der Rückgabe sämmtliche Behörden (§ 1) durch Vermittelung des Reichskanzlers zu benachrichtigen, daß der Kandidat die Prüfung begonnen, aber nicht beendigt hat, und daß ihm auf seinen Antrag die Zeugnisse zurückgegeben worden sind. In die Urschrift des Abgangszeugnisses derjenigen Lehranstalt (§ 12b), welche der Kandidat zuletzt besucht hat, ist ein Vermerk über den Ausfall der bisherigen Prüfung einzutragen.

III. Schluß- und Uebergangs-Bestimmungen.

§ 25. Der Reichskanzler ist ermächtigt in Ausnahmefällen in Uebereinstimmung mit der zuständigen Landes-Regierung von einzelnen der Bedingungen für die Zulassung zu den Prüfungen (§§ 5 und 12) Dispensation zu ertheilen.

§ 26. Nach dem Schluß der Fachprüfung im Sommerhalbjahr werden die Namen der im letzten Jahre Approbirten von der die Approbation ausstellenden Behörde dem Reichskanzler mitgetheilt.

§ 27. Diejenigen Kandidaten der Thierheilkunde, welche bereits vor dem 1. Oktober 1879 das Studium der Thierheilkunde begonnen haben, sind zu den Prüfungen auch dann zuzulassen, wenn sie nur das im § 3 III. der Bekanntmachung vom 25. September 1869 (Bundes-Gesetzbl. S. 635) bezeichnete Maß wissenschaftlicher Vorbildung besitzen.

Von der Verpflichtung zur Ablegung der naturwissenschaftlichen Prüfung sind diejenigen Kandidaten entbunden, welche bereits vor der Veröffentlichung der Bekanntmachung vom 27. März 1878 an einer

thierärztlichen Lehranstalt inskribirt waren, dieselben sind dagegen bei der Schlußprüfung auch in den Naturwissenschaften zu prüfen.

§ 28. Die vorstehenden Bestimmungen finden auf die zum Dienste im Reichsheere bestimmten Roßärzte mit nachfolgenden Vorbehalten Anwendung:

a) die Militär-Eleven sind von der Prüfung im Hufbeschlage zu entbinden, falls sie eine solche Prüfung an einer Militär-Roßarztschule oder an einer anderen thierärztlichen Lehranstalt bereits bestanden haben;

b) dieselben sind, falls sie das Studium der Thierheilkunde vor dem 1. Oktober 1881 begonnen haben, zu den Prüfungen auch dann zuzulassen, wenn sie nur das durch die früheren Vorschriften erforderte Maß wissenschaftlicher Vorbildung besitzen.

§ 29. Alle über die Prüfung der Thierärzte ergangenen Vorschriften sind aufgehoben.

Thierärztlicher Approbationsschein.

Nachdem Herr .... aus ....
die thierärztliche Prüfung vor der .... Prüfungs-Kommission
zu .... mit dem Prädikate .... bestanden hat, wird ihm hierdurch

die Approbation als Thierarzt

im Gebiete des Deutschen Reichs in Gemäßheit des § 29 der Gewerbe-Ordnung für das Deutsche Reich ertheilt.

Hierzu:

18a. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die Auslegung des § 21 der Vorschriften über die Prüfung der Thierärzte vom 13. Juli 1889. Vom 16. Juni 1890. (Veröff. S. 428.)

Es sind Zweifel darüber laut geworden, ob die Bestimmung in Absatz 1 des § 21 der Vorschriften über die Prüfung der Thierärzte vom 13. Juli 1889 (Centralbl. f. d. D. R. S. 421)[1]), welche den Kandidaten, falls er in einem Fache nicht bestanden hat, nach vier Wochen zu einer Nachprüfung zuzulassen gestattet, nur auf die erstmalige Zurücklegung eines Prüfungsabschnitts oder auch auf Wiederholung eines solchen zu beziehen ist.

Meines Dafürhaltens regelt sich die Wiederholung eines Prüfungsabschnitts nach den für die erstmalige Zurücklegung desselben bestehenden Vorschriften. Ich halte daher auch bei der wiederholten Prüfung, wenn der Kandidat in einem Fache nicht bestanden hat, nach vier Wochen eine Nachprüfung in diesem Fache für zulässig.

Nach den von mir eingezogenen Erkundigungen wird bei den thierärztlichen Lehranstalten Preußens dieser Auffassung entsprechend verfahren. Dem rc. darf ich ergebenst anheimstellen, im Interesse einer gleichmäßigen Anwendung der Vorschriften darauf hinwirken zu wollen, daß auch bei der dortigen thierärztlichen Lehranstalt vorkommenden Falls in gleicher Weise verfahren werde.

Der Reichskanzler.

In Vertretung: gez. v. Boetticher.

An die Regierungen von Sachsen (Königreich), Württemberg und Hessen.

19. Kaiserl. Verordnung, betr. das Verbot der Einfuhr von lebenden Schweinen aus Rußland, Oesterreich-Ungarn und den Hinterländern Oesterreich-Ungarns. Vom 14. Juli 1889. (R.-G.-Bl. S. 149. — Veröff. S. 469.)

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen rc. verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths, was folgt:

§ 1. Die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Rußland, Oesterreich-Ungarn und den Hinterländern Oesterreich-Ungarns über die Grenzen des Reichs ist bis auf Weiteres verboten.

§ 2. Der Reichskanzler ist ermächtigt, Ausnahmen von dem Verbot zu gestatten.

§ 3. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben an Bord Meiner Y. „Hohenzollern" Drontheim, den 14. Juli 1889.

(L. S.) Wilhelm.

von Boetticher.

[1]) Veröff. 1889 S. 471.

20. Rundschreiben des Reichskanzler, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 8. Dezember 1889. (Veröff. 1890 S. 293.)

Seitens der Großherzoglich hessischen Regierung ist es hier als ein Mißstand zur Sprache gebracht, daß im Fall des Ausbruches der Maul- und Klauenseuche in einem, an einen anderen Bundesstaat angrenzenden Bezirk die betheiligten Verwaltungsbehörden des Nachbarstaates vielfach erst verspätet von dem Seuchenfalle Kenntniß erhalten und in Folge dessen nicht rechtzeitig die zur Verhütung der Einschleppung geeigneten Anordnungen treffen können.

Um diesem Mißstande abzuhelfen, hat der Königlich preußische Herr Minister für Landwirthschaft ꝛc. mittels der abschriftlich anliegenden Cirkularverfügung vom 25. v. M. die Landräthe der betheiligten Grenzkreise anweisen lassen, die amtlichen Blätter der Nachbarbehörden regelmäßig auf die darin zur Veröffentlichung gelangenden Nachrichten über den Ausbruch und das Erlöschen der Seuche (§§ 58 und 69 der Instruktion vom 12./24. Februar 1881, Centralbl. f. d. D. R. S. 86) durchzusehen.

Indem ich . . . . ergebenst anheimstelle, für die Grenzbezirke des dortseitigen Staatsgebietes eine gleichartige Anordnung treffen zu wollen, werde ich eine gefällige Rückäußerung mit verbindlichem Danke erkennen.

Der Reichskanzler.

In Vertretung: v. Boetticher.

An sämmtliche Bundesregierungen (mit Ausnahme von Preußen und Hessen) sowie an den Kaiserlichen Statthalter in Elsaß-Lothringen (einzeln).

21. Desgleichen, betr. die Hühner-Cholera. Vom 2. Juni 1890. (Veröff. S. 352.)

Das „Bollettino dell' Agricoltura" vom 22. v. M. meldet:

Während der letzt vergangenen Tage ist im südlichen Theile der Provinz Mailand die Hühner-Cholera in so heftiger Form aufgetreten, daß Hunderte, ja selbst Tausende von Hühnern an dieser Krankheit zu Grunde gehen; in einigen Gehöften und Dörfern ist der gesammte Hühnerstand vernichtet.

Unter Bezugnahme auf mein diese Seuche betreffendes Schreiben vom 30. August 1888 beehre ich mich dem ꝛc., (der ꝛc., Eurer ꝛc.) — die Benachrichtigung der dortigen Interessentenkreise sowie erforderlichen Falls die Anordnung geeigneter Vorkehrungen zur Verhütung der Verschleppung der Seuche anheimzugeben.

Im Falle der Einschleppung der Seuche in das dortige Staatsgebiet darf ich einer gefälligen Mittheilung entgegensehen.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage: gez. Bosse.

An sämmtliche Bundesregierungen (außer Preußen) und an den Kaiserlichen Statthalter in Elsaß-Lothringen (einzeln).

II. Königreich Preußen.

1. Gesetz, betr. die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser. Vom 18. März 1868. (G.-S. S. 277.)

Hierzu:

1a. Gesetz, betr. Abänderung und Ergänzung des vorstehenden Gesetzes vom 18. März 1868. Vom 9. März 1881. (Ebd. S. 273.)

2. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 12. März 1881. (Ebd. S. 128.)

Hierzu:

2a. Rundschreiben des Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 und des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, sowie die Instruktion des Bundesraths vom 12./24. Februar 1881. Vom 22. März 1881.

3. Gesetz über die allgemeine Landesverwaltung. Vom 30. Juli 1883. § 137. (G.-S. S. 195.)

4. Gesetz, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 29. Juni 1890. (Ebd. S. 221.)

5. Rundschreiben des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, betr. die Uebernahme der durch die Maßregeln gegen die Rinderpest erwachsenden Kosten auf Reichsfonds. Vom 19. Januar 1872.

6. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. an die Regierungs-Präsidenten der östlichen Grenzprovinzen, betr. die einheitliche Anordnung von Maßregeln zur Abwehr der Rinderpest. Vom 1. März 1881.

7. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden. Vom 13. Oktober 1883.

8. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden zu Zuchtzwecken. Vom 21. Juni 1884 und vom 10. Juli 1885.

9. Erlaß des Ministers für Medizinal- rc. Angelegenheiten, betr. die Gesundheitsschädlichkeit des Fleisches von perlsüchtigem Rindvieh. Vom 27. Juni 1885. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1886 S. 234.)

10. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft rc., betr. die Vereidigung der bei Viehseuchen für Abschätzungen ernannten Schiedsmänner. Vom 11. August 1885. (Minist.-Bl. f. d. ges. innere Verwaltung i. d. Kgl. preuß. Staaten Nr. 8. — Veröff. 2. Halbjahr S. 222.)

11. Rundschreiben des Ministers für Landwirthschaft rc., betr. Vereidigung der für Viehabschätzungen ernannten Schiedsmänner. Vom 18. Dezember 1885. (Ebd. S. 5. — Veröff. 1886 S. 114.)

12. Erlaß des Ministers für Medizinal- rc. Angelegenheiten, betr. Errichtung öffentlicher Schlachthäuser. Vom 29. März 1886.

13. Erlaß des Ministers für öffentliche Arbeiten, betr. Ausführungs-Verordnung zu dem Gesetze vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 19. November 1886. (Eisenbahn-Verordn.-Bl. S. 470. — Veröff. 1887 S. 381.)

14. Erlaß des Ministers für Medizinal- rc. Angelegenheiten, betr. die Beurtheilung der Genießbarkeit des Fleisches perlsüchtiger Thiere. Vom 15. September 1887. (Veröff. S. 611.)

15. Erlaß des Ministers für öffentliche Arbeiten, betr. Ergänzungen der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 17. Dezember 1887. (Eisenbahn-Verordn.-Bl. S. 411. — Veröff. 1888 S. 673.)[1]

16. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft rc., betr. Verbot des Ausladens von Küchenabfällen, Kehricht und Schweineborsten aus Schiffen von Dänemark, Schweden und Norwegen. Vom 19. Dezember 1887. (Veröff. 1888 S. 57.)[1]

17. Desgleichen, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 4. Januar 1888.[2]

18. Desgleichen, betr. die Verpflichtung zur Anzeige von Ausbrüchen der Schweinepest und von verdächtigen Krankheitserscheinungen in der Provinz Schleswig-Holstein. Vom 18. Januar 1888.[2]

19. Erlaß des Finanzministers, betr. die Einfuhr amerikanischer Schweinedärme. Vom 28. April 1888. (Veröff. 1889 S. 41.)

20. Erlaß der Minister für Medizinal- rc. Angelegenheiten und des Innern, betr. die Regelung des Pferdeschlächtereibetriebs. Vom 2. Juni 1888. (Veröff. S. 451.)

21. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft rc. an die Königl. Regierungs-Präsidenten zu Schleswig, Stade und Lüneburg, betr. den Schiffsverkehr mit Vieh in den an der Elbe und an der Nordsee gelegenen Landstrichen. Vom 21. Juni 1888. (Veröff. S. 465.)[3]

22. Rundschreiben des Ministers für Landwirthschaft rc., betr. die thierärztliche Untersuchung der nach den Nordseehäfen zu befördernden Wiederkäuer und Schweine. Vom 21. Juli 1888. (Veröff. S. 510.)

23. Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten, betr. Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 3. August 1888. (Eisenbahn-Verordn.-Bl. S. 190. — Veröff. S. 673.)

24. Bekanntmachung des Ministers für Landwirthschaft rc., betr. Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 27. September 1888. (Veröff. S. 678.)

25. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft rc., betr. den Viehtransport auf Schiffen nach den Nordseehäfen. Vom 28. September 1888. (Veröff. S. 600.)

26. Rundschreiben des Ministers für Landwirthschaft rc. an sämmtliche Departements- und Kreisthierärzte, betr. die Thierseuchenstatistik. Vom 5. Oktober 1888. (Veröff. S. 736.)

27. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft rc., betr. den Austausch von amtlichen Mittheilungen über den Stand der Thierseuchen mit den Behörden der benachbarten Bundesstaaten. Vom 15. Oktober 1888.

28. Rundschreiben des Ministers für Landwirthschaft rc., betr. die Thierseuchenstatistik. Vom 15. Oktober 1888. (Veröff. S. 735.)

29. Erlaß der Minister für Medizinal- rc. Angelegenheiten und des Innern, betr. die allgemeine Durchführung der zur Vermeidung unnöthiger Thierquälerei bei der jüdischen Methode des Viehschlachtens zu treffenden Maßnahmen. Vom 14. Januar 1889. (Veröff. S. 114.)

[1]) Abgedruckt im 2. Jahrgange dieses Berichtes S. 119. — [2]) Desgl. S. 120. — [3]) Desgl. S. 122.

30. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Unterdrückung der Schafräude. Vom 20. Februar 1889. (Veröff. S. 279.)[1])

31. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 28. Februar 1889. (Veröff. S. 279.)[1])

32. Erlaß der Minister für Medizinal- ꝛc. Angelegenheiten und des Innern, betr. das Verfahren beim Schlachten von Vieh. Vom 16. Dezember 1889. (Veröff. S. 55.)

33. Rundschreiben des Ministeriums für Landwirthschaft ꝛc., betr. Orientirung über Seuchen-Ausbrüche in den deutschen Bundesstaaten seitens der Landräthe der betheiligten Grenzkreise mittelst Durchlesens der von den Behörden der Bundesstaaten veröffentlichten Publikationsorgane. Vom 25. November 1889. (Veröff. 1890 S. 294.)

34. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Influenza unter den Pferden. Vom 15. Dezember 1889. (Veröff. S. 775.)

35. Desgleichen, betr. Verwerthung des Fleisches perlsüchtiger Thiere. Vom 11. Februar 1890. (Veröff. S. 428.)

36. Desgleichen, betr. die Feststellung der Rinderpest. Vom 26. Februar 1890. (Veröff. S. 218.)

37. Rundschreiben des Ministers der Medizinal- ꝛc. Angelegenheiten, betr. das Schlachten von Thieren. Vom 25. März 1890. (Veröff. S. 231.)

Reglements, betr. die Entschädigung für getödtete oder gefallene Thiere.

1. Reglement für die Provinz Ostpreußen, zur Ausführung der Vorschriften im § 16 des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 7. November 1882. (Amtsbl. d. Kgl Reg. z. Gumbinnen S. 365.)

2. Reglement für die Provinz Westpreußen, zur Ausführung der Vorschriften im § 16 des Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 11. Mai 1882. (Desgl. d. Kgl. Reg. z. Marienwerder S. 158.)

3. Reglement für den Stadtkreis Berlin, zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des preußischen Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 2. Juni 1876.

4. Reglement für die Provinz Brandenburg (mit Ausschluß der Stadt Berlin) zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 3. Februar 1876. (Desgl. d. Kgl. Reg. z. Potsdam u. d. Stadt Berlin S. 47.)

Hierzu:

4a. Erlaß der Minister des Innern und der Landwirthschaft ꝛc., betr. Abänderungen des unterm 3. Februar 1876 genehmigten Reglements zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, in der Provinz Brandenburg (mit Ausschluß der Stadt Berlin). Vom 3. Mai 1885. (Desgl. S. 217. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1886 S. 485.)

5. Reglement für die Provinz Pommern, zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 bis 22 des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 22. April 1882. (I. Extra-Beil. z. Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Stettin S. 133.)

Hierzu:

5a. Erlaß der Minister für Landwirthschaft ꝛc. und des Innern, betr. Abänderungen des unterm 22. April 1882 genehmigten Reglements zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 bis 22 des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881 in der Provinz Pommern. Vom 27. April 1884. (I. Extra-Bl. z. Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Stralsund S. 2.)

6. Reglement für die Provinz Posen, zur Ausführung der Vorschriften im § 16 des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 27. Februar 1883. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Posen S. 77.)

7. Reglement für die Provinz Schlesien, zur Ausführung der Vorschriften im § 16 al. 1 des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 26. Februar 1884. (Desgl. d. Kgl. Reg. z. Oppeln S. 138.)

8. Reglement für die Provinz Sachsen, zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 ff. des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 7. November 1882. (Beil. z. Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Magdeburg S. 440.)

Hierzu:

8a. Erlaß der Minister für Landwirthschaft ꝛc. und des Innern, betr. Abänderungen des unterm

[1]) Abgedruckt im 8. Jahrgange dieses Berichtes S. 129.

7. November 1882 genehmigten Reglements zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 ff. des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881 in der Provinz Sachsen. Vom 18. Februar 1886. (Beil. z. Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Magdeburg zu Stück 17.)

8b. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft zc., betr. die zweite Abänderung des Reglements für die Provinz Sachsen zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 ff. des zum Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 erlassenen preußischen Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881. Vom 10. Januar 1888. (Desgl. z. Stück 6.)

9. Reglement für die Provinz Schleswig-Holstein, zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des preußischen Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 29. November 1875. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Schleswig S. 483.)

Hierzu:

9a. Reglement für den Kreis Herzogthum Lauenburg, zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des preußischen Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 23. Oktober 1878. (Kreisbl. f. d. Kr. Herzgth. Lauenburg S. 291.)

10. Reglement für die Provinz Hannover, zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 29. Oktober 1875. (Amtsbl. f. Hannover S. 455.)

Hierzu:

10a. Erlaß der Minister für Landwirthschaft zc. und des Innern, betr. Abänderungen des unterm 29. Oktober 1875 genehmigten Reglements zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875 in der Provinz Hannover. Vom 10 Januar 1882. (Ebd. S. 75.)

11. Erlaß der Minister für Landwirthschaft zc. und des Innern, betr. Abänderung des unterm 29. Oktober 1875 genehmigten Reglements zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875 in der Provinz Hannover. Vom 21. Dezember 1882. (Ebd. 1883 S. 2.)

12. Reglement für die Provinz Westfalen, zur Ausführung der Vorschriften im § 16 des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 10. Januar 1882. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Minden S. 17.)

13. Reglement für den Kommunalverband des Stadtkreises Frankfurt a. M., zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 bis inkl. 22 des Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 12. März 1882. (Desgl. d. Stadtkreises Frankfurt a. M. S. 79.)

14. Reglement für den Reg.-Bez. Kassel, zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 ff. des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 14. Januar 1882. (Desgl. d. Kgl. Reg. z. Kassel S. 59.)

15. Reglement für den Reg.-Bez. Wiesbaden, zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 u. ff. des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 27. August 1886. (Extra-Beil. z. Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Wiesbaden S. 353. — Veröff. S. 705.)

16. Reglement für die Rheinprovinz, zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des preußischen Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 29. Oktober 1875. (Amtsbl. f. d. Kgl. Reg. z. Trier S. 265.)

Hierzu:

16a. Erlaß der Minister für Landwirthschaft zc. und des Innern, betr. Abänderungen des unterm 29. Oktober 1875 genehmigten Reglements zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875 in der Rheinprovinz. Vom 28. April 1884. (Desgl. f. d. Kgl. Reg. z. Trier S. 145.)

17. Reglement für die Hohenzollern'schen Lande, zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des preußischen Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 27. Januar 1876. (Desgl. f. d. Kgl. Reg. z. Sigmaringen S. 31.)

Provinzen.

Westpreußen. 1. Bekanntmachung der Provinzial-Steuerdirektion, betr. die Einfuhr amerikanischer Schweinedärme. Vom 17. Mai 1888. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Marienwerder S. 167.)

Brandenburg. 1. Verordnung des Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg, betr. die Wahrnehmung der Rechte der Veterinär-Polizei auf dem Vieh- und Schlachthofe zu Berlin. Vom 26. Juni 1879.

2. Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 17. März 1886. (Extrabl. z. Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Potsdam u. d. Stadt Berlin vom 9. April 1886. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 279.)

3. **Bekanntmachung** des **Provinzial-Steuer-Direktors**, betr. die Einfuhr amerikanischer Schweinedärme. Vom 7. Mai 1888. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Frankfurt a. O. S. 144. Desgl. d. Kgl. Reg. z. Potsdam u. d. Stadt Berlin S. 192. — Veröff. S. 405.)

4. Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. das Schlachten von Pferden, Eseln und Maulthieren und den Verkauf des Fleisches. Vom 14. Dezember 1888. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Potsdam 1889 S. 19. Desgl. d. Kgl. Reg. z. Frankfurt a. O. S. 7. — Veröff. 1889. S. 195.)

Schlesien. 1. Bekanntmachung des Provinzial-Steuer-Direktors, betr. die Einfuhr amerikanischer Schweinedärme. Vom 7. Mai 1888. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Breslau S. 196.)

Sachsen. 1. Verordnung des Provinzial-Steuer-Direktors, betr. die Einfuhr amerikanischer Schweinedärme. Vom 4. Mai 1888. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Magdeburg S. 150. Desgl. z. Merseburg S. 158. Desgl. z. Erfurt S. 93. — Veröff. S. 347.)

Schleswig-Holstein. 1. Bekanntmachung des Provinzial-Steuer-Direktors, betr. die Einfuhr amerikanischer Schweinedärme. Vom 7. April 1888. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Schleswig S. 329.)

Westfalen. 1. Bekanntmachung des Provinzial-Steuer-Direktors, betr. die Einfuhr amerikanischer Schweinedärme. Vom 8. Mai 1888. (Desgl. d. Kgl. Reg. z. Münster S. 103. Desgl. z. Minden S. 136.)

Rheinprovinz. 1. Bekanntmachung des Provinzial-Steuer-Direktors, betr. die Einfuhr amerikanischer Schweinedärme. Vom 4. Mai 1888. (Desgl. d. Kgl. Reg. z. Köln S. 166.)

Regierungs-Bezirke.

Königsberg. 1. Landespolizeiliche Anordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest aus Rußland. Vom 22. Mai 1885. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 21.)

2. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland. Vom 28. September 1885. (Amtsbl. S. 251.)

3. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Errichtung öffentlicher Schlachthäuser. Vom 9. Januar 1886. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 486.)

4. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot des Aufblasens von Fleisch. Vom 29. November 1886. (Ebd. S. 334. — Veröff. 1887. S. 65.)

5. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 25. April 1887. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 133. — Veröff. S. 290.)

6. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Schweineseuche aus Schweden. Vom 7. November 1887. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 45.)

7. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot des Ausladens von Kehricht, Küchenabfällen oder Schweineborsten aus schwedischen, norwegischen oder dänischen Häfen. Vom 23. Dezember 1887. (Ebd. S. 415.)

8. Desgleichen, betr. die Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 20. Januar 1888. (Ebd. S. 23.)

9. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen den Schweineschmuggel aus Rußland. Vom 16. Mai 1888. (Ebd. S. 161. — Veröff. S. 421.)

10. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen den Schweineschmuggel. Vom 1. Juni 1888. (Amtsbl. S. 185.)

11. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 16. August 1888. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 281. — Veröff. S. 569.)

12. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 1. Dezember 1888. (Amtsbl. S. 390. — Veröff. 1889 S. 7.)

13. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Reinigung und Desinfektion der Hufbeschlags-Geräthe. Vom 12. Januar 1889. (Ebd. S. 28. — Veröff. S. 474.)

14. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. den Schweineschmuggel. Vom 27. Juli 1889. (Ebd. S. 223. — Veröff. S. 519.)

15. [Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 9. August 1889.[1]) (Extrabl. z. Amtsbl. S. 245. — Veröff. S. 574.)]

16. [Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 27. August 1889.[1]) (Amtsbl. S. 252. — Veröff. S. 574.)]

17. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 23. Dezember 1889. (Ebd. 1890 S. 2. — Veröff. 1890 S. 11.)

[1]) Aufgehoben durch Verordnung vom 24. März 1890.

18. Desgleichen, betr. den Transport von Schweinen auf Eisenbahnen. Vom 24. März 1890. (Ebd. S. 96. — Veröff. S. 205.)

19. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Abwehr der Rinderpest. Vom 26. April 1890. (Ebd. S. 135. — Veröff. S. 278.)

Gumbinnen. 1. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. den Handel mit Thierknochen. Vom 21. September 1836. (Amtsbl. S. 797.)

2. Desgleichen, betr. das Verscharren der Thierkadaver. Vom 23. April 1857. (Ebd. S. 130.)

3. Desgleichen, betr. die Beförderung des Schlachtviehs. Vom 13. Dezember 1875. (Ebd. S. 455.)

4. Landespolizeiliche Anordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Vieheinfuhr aus Rußland. Vom 13. März 1882. (Ebd. S. 76.)

5. Desgleichen, betr. die Aufhebung des in der landespolizeilichen Anordnung vom 13. März 1882 enthaltenen Verbots der Einfuhr von Knochenmehl aus Rußland. Vom 11. April 1882. (Ebd. S. 114.)

6. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland. Vom 17. September 1884. (Ebd. S. 317.)

7. Desgleichen, betr. die Anwendung der Bestimmungen der landespolizeilichen Anordnung vom 13. März 1882 wegen der Verladung von Rindvieh zum Zwecke der Beförderung vermittelst der Eisenbahn, auch bezüglich der Viehverladung auf der Eisenbahn-Station Johannisburg, der Eisenbahnstrecke Ortelsburg—Johannisburg, gültig für den Kreis Johannisburg. Vom 20. September 1884. (Ebd. S. 321.)

8. Desgleichen, betr. den Transport von Rindvieh auf Dampfböten; gültig für die Kreise Heydekrug, Tilsit und Niederung. Vom 30. Oktober 1884. (Ebd. S. 357.)

9. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Bestrafung der Zuwiderhandlungen gegen die landespolizeiliche Anordnung vom 30. Oktober 1884, (soweit dieselben nicht den Strafbestimmungen des Strafgesetzbuches unterliegen); gültig für die Kreise Heydekrug, Tilsit und Niederung. Vom 30. Oktober 1884. (Ebd. S. 357.)

10. Desgleichen, betr. — wie unter 8 — auf der Eisenbahn-Station Bialla der Eisenbahnstrecke Johannisburg—Lyk; gültig für den Kreis Johannisburg. Vom 17. Dezember 1885. (Ebd. S. 349. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 320.)

11. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Vieheinfuhr aus Rußland. Vom 25. Oktober 1886. (D. R.-Anz. Nr. 254. — Veröff. S. 647.)

12. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr die Beaufsichtigung des Abdeckereigewerbes. Vom 7. Juli 1887. (Amtsbl. S. 213.)

13. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung des Roßschlächterei-Gewerbes. Vom 7. Juli 1887. (Ebd. S. 214.)

14. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Durchführung des Verbots der Einfuhr von Schweinen aus Rußland. Vom 22. April 1888. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 191. — Veröff. S. 331.)

15. Desgleichen, betr. Abladung von Kehricht, Küchenabfällen ꝛc. Vom 24. Dezember 1887. (Amtsbl. S. 449. — Veröff. 1888 S. 7.)

16. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen Schweineschmuggel. Vom 28. Januar 1888. (Extra-Beil. z. Amtsbl. S. 44.)

17. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 5. Februar 1888. (Amtsbl. S. 51. — Veröff. (S. 125.)

18. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Reinigung der öffentlichen Gastställe. Vom 28. Mai 1888. (Ebd. S. 319. — Veröff. S. 482.)

19. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., die Ergänzung der Verordnung vom 13. März 1882, Maßregeln gegen die Rinderpest betr. Vom 27. Juni 1888. (Ebd. S. 288. — Veröff. S. 423.)

20. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Belehrung über den Rothlauf der Schweine. Vom 13. Juli 1888. (Ebd. S. 327. — Veröff. 1889 S. 244.)

21. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 8. November 1888. (Ebd. S. 483. — Veröff. 1889 S. 85.)

22. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Verlängerung der in den §§ 13 15 und 19 der landespolizeilichen Anordnung vom 13. März 1882 festgesetzten Meldefristen. Vom 22. Oktober 1889. (Ebd. S. 332.)

23. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Bestrafung der Zuwiderhandlungen gegen

die Bestimmungen der landespolizeilichen Anordnung vom 13. März 1882. Vom 22. Oktober 1889. (Ebd. S. 332.)

24. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Ausdehnung der landespolizeilichen Anordnung vom 13. März 1882 in Bezug auf die Verladung von Rindvieh auf Eisenbahnen auf die Station Stomischken im Kreise Tilsit. Vom 14. Dezember 1889. (Ebd. S. 389.)

Danzig. 1. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Verladung von Rindvieh auf den Eisenbahnstationen Guetdenboden, Elbing, Grunau, Altfelde, Marienburg, Simonsdorf und Dirschau. Vom 3. Dezember 1881. (Amtsbl. S. 275.)

2. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland auf dem Seewege. Vom 29. September 1885. (Ebd. S. 244.)

3. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Verbot des Ausladens von Kehricht, Küchenabfällen oder Schweineborsten aus schwedischen, norwegischen oder dänischen Häfen. Vom 23. Dezember 1887. (Außerord. Ausgabe d. Amtsbl. S. 397.)

4. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Verpflichtung zur Anzeige von dem Ausbruche der Schweinepest und von allen verdächtigen Erscheinungen, welche den Ausbruch dieser Seuche befürchten lassen. Vom 27. Januar 1888. (Desgl. zu Nr. 4. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 781.)

5. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Beaufsichtigung der außer den Pferdemärkten von Unternehmern behufs öffentlichen Verkaufs in öffentlichen oder privaten Räumlichkeiten zusammengebrachten Pferdebestände durch beamtete Thierärzte. Vom 27. Mai 1888. (Amtsbl. S. 162.)

6. Desgleichen, betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 18. Oktober 1888. (Ebd. S. 301. — Veröff. 1889 S. 85.)

7. Desgleichen, betr. die thierärztliche Untersuchung von Pferden der Hausirer. Vom 9. März 1889. (Veröff. S. 375.)

8. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Desinfektion von Stallräumen, in denen der Ansteckung durch Rotz verdächtige Pferde eingestellt waren. Vom 10. Mai 1889. (Veröff. S. 530.)

9. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Anzeige von dem Ausbruche des Rotzes und der Räude unter den Pferden, sowie von dem Erlöschen dieser Seuche. Vom 20. Juni 1889.

10. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr lebender Schweine aus Rußland, Oesterreich, Ungarn und dessen Hinterländern. Vom 29. Juli 1889.

11. Desgleichen, betr. die polizeiliche Ueberwachung der Gastställe und Ausspannungen. Vom 17. Februar 1890. (Veröff. S. 446.)

12. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr lebender Schweine aus Dänemark. Vom 29. April 1890. (Amtsbl. S. 113. — Veröff. S. 447.)

13. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Pferden und Schafen aus Amerika. Vom 24. Mai 1890. (Veröff. S. 447.)

Marienwerder. 1. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 8. Februar 1875. (Amtsbl. S. 59.)

2. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 16. Oktober 1875. (Ebd. S. 246.)

3. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 18. Februar 1876. (Ebd. S. 56.)

4. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. Anwendung eines Stempelzeichens bei den auf Trichinen untersuchten Schweinen. Vom 14. Mai 1884. (Ebd. S. 205.)

5. Desgleichen, betr. Untersuchung der Hausirerpferde. Vom 9. September 1884. (Ebd. S. 328.)

6. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest. Vom 21. Juli 1885. (Extrabl. z. Amtsbl. No. 29.)

Hierzu:

6a. Desgleichen, betr. Ergänzung der landespolizeilichen Anordnung vom 21. Juli 1885. (Rindviehverladung auf Station Strasburg gestattet.) Vom 10. November 1886. (Amtsbl. S. 347. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 735.)

6b. Desgleichen, betr. Ergänzung der landespolizeilichen Anordnung vom 21. Juli 1885. (Rindviehverladung auf Station Lautenburg gestattet.) Vom 14. November 1888. (Ebd. S. 332. — Veröff. S. 780.)

7. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland. Vom 26. September 1885. (Extrabl. z. Amtsbl. No. 38.)

8. Polizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 18. Januar 1888. (Ebd. S. 25. — Veröff. 1889 S. 56.)

9. Desgleichen, betr. Schutzmaßregeln gegen die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche aus Russisch-Polen. Vom 9. Juni 1888. (Extrabl. z. Amtsbl. Nr. 21. — Veröff. S. 422.)

10. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 22. Oktober 1888. (Amtsbl. S. 315. — Veröff. 1889 S. 85.)

11. Desgleichen, betr. Verbot der Abhaltung von Viehmärkten wegen des Herrschens der Maul- und Klauenseuche. Vom 19. Oktober 1889. (Ebd. S. 304.)

12. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche. Vom 22. Oktober 1889. (Ebd. S. 304. — Veröff. S. 743.)

13. Desgleichen, betr. Verbot der Abhaltung von Viehmärkten wegen des Herrschens der Maul- und Klauenseuche. Vom 5. November 1889. (Ebd. S. 321. — Veröff. S. 743.)

14. [Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 18. November 1889.[1]) (Ebd. S. 338. — Veröff. S. 743.)]

15. [Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 3. Dezember 1889.[2]) (Ebd. S. 350. — Veröff. S. 743.)]

16. Bekanntmachung, betr. Aufhebung der polizeilichen Anordnung vom 18. November 1889, betr. Maßregeln gegen die Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche für die Kreise Marienwerder, Stuhm, Rosenberg, Löbau, Strasburg, Thorn, Kulm, Graudenz und Schwetz. Vom 24. Februar 1890. (Ebd. S. 51. — Veröff. S. 140.)

17. Desgleichen für den Kreis Briesen. Vom 10. März 1890. (Ebd. S. 60. — Veröff. S. 216.)

Berlin. 1. Bekanntmachung von §§ 63 und 65 des Straßen-Polizei-Reglements, betr. den Maulkorbzwang für Hunde. Vom 7. April 1867. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. zu Potsdam u. d. Stadt Berlin. Stück 18.)

2. Regulativ, betr. das Auffangen der Hunde durch dazu bestellte Personen. Vom 31. Juli 1867. (Kommunalbl. S. 582.)

3. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Beseitigung der auf Straßen verunglückten Schlacht- und Zugthiere. Vom 7. August 1867. (Amtsbl. S. 192.)

4. Desgleichen, betr. die Instruktion für das Verfahren beim Ausbruche der Rinderpest auf dem Viehhofe. Vom 7. Juni 1878. (Ebd. S. 157.)

5. Desgleichen, betr. die Untersuchung animalischer Nahrungsmittel in den polizeilichen Untersuchungsstationen. Vom 27. November 1874.

6. Reglement, betr. die Aufbringung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getödtete rotzkranke Pferde ꝛc. Vom 2. Juni 1876. (Amtsbl. S. 185.)

7. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Verwendung von Polizei-Thierärzten zu Abschätzungen der auf polizeiliche Anordnung zu tödtenden Thiere im Falle der Verhinderung der Schiedsmänner. Vom 28. Juli 1876.

8. Desgleichen, betr. die Beseitigung seuchenkranker Thiere. Vom 26. September 1876. (Berl. Intelligenzbl. Nr. 228 vom 29. September 1876.)

9. Polizei-Verordnung des Polizei-Präsidiums, betr. das Abdeckereiwesen. Vom 28. September 1876. (Amtsbl. S. 356.)

10. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Verwendung beamteter Thierärzte zur Protokollführung bei den Obduktionen der auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere. Vom 4. Oktober 1876.

11. Bekanntmachung des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Tödtung obsvervirter Thiere außerhalb des Polizei-Bezirks. Vom 25. Juni 1877.

12. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. den Transport der mit der Eisenbahn todt eintreffenden Thiere nach dem polizeilichen Schlachthause bezw. nach der Abdeckerei. Vom 9. Oktober 1877.

13. Desgleichen, betr. die Ueberweisung rotzkranker bezw. verdächtiger Pferde an die Abdeckerei. Vom 24. Dezember 1877.

14. Desgleichen, betr. den Transport rotzkranker Pferde zur Abdeckerei durch 2 Knechte oder durch Wagen. Vom 24. Dezember 1877 und 8. Mai 1878.

15. Desgleichen, betr. den Transport tollwuthverdächtiger Hunde nach der Abdeckerei. Vom 26. März 1878.

16. Desgleichen, betr. die Vernichtung der Verpackungsmittel der während der strengeren Grenzsperre aus Galizien oder Rußland eingehenden Gegenstände. Vom 25. März und 3. Juni 1879.

17. Desgleichen, betr. die Abdeckerei-Verpachtung. Vom 28. Juli und 1. August 1879.

18. Desgleichen, betr. die Ausstellung von Vieh-Ursprungsattesten durch die Polizei-Reviere. Vom 10. Januar 1880.

19. Desgleichen, betr. die Entschädigung für die auf dem Viehhofe verworfenen Thiere durch die Abdeckerei. Vom 19. Februar und 20. April 1880.

20. Verordnung des Polizei-Präsidiums, betr. die Kennzeichen der Tollwuth bei Hunden. Vom 25. März 1880. (Amtsbl. S. 132.)

[1]) Aufgehoben durch Bekanntmachung vom 24. Februar 1890. — [2]) Desgleichen durch Verordnung vom 6. Januar 1890.

21. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. den Umzug mit polizeilich observirten Pferden in andere Stallungen. Vom 28. März 1880.

22. Polizei-Verordnung des Polizei-Präsidiums, betr. die Regelung des Verkehrs auf dem Viehhofe. Vom 17. Februar 1881. (Amtsbl. S. 77.)

23. Desgleichen, betr. die Beseitigung trichinöser Schweine. Vom 24. März 1881. (Ebd. S. 122.)

24. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Untersuchung der wegen Rotzverdachtes der polizeilichen Beobachtung unterstellten Pferde durch Privat-Thierärzte außer den amtlichen Untersuchungen. Vom 29. März 1881.

25. Desgleichen, betr. die Ausladung von Schweinen auf dem Central-Viehhofe auf besonderen Rampen. Vom 6. April 1881.

26. Desgleichen, betr. die Zustellung der lokal-veterinärpolizeilichen Sachen vor der Beschlußfassung an den Departements-Thierarzt. Vom 14. April 1881.

27. Desgleichen, betr. die Anweisung an die Polizei-Reviere zur Ausführung der Seuchen-Instruktion. Vom 6. Mai 1881.

28. Desgleichen, betr. die Ausführung von Hunden durchreisender Personen während der Hundesperre. Vom 9. Juni 1881.

29. Desgleichen, betr. das Verfahren mit Hunden, welche während der Hundesperre frei auf Treppen, Fluren rc. herumlaufend betroffen werden. Vom 6. August 1881.

30. Desgleichen, betr. Maßregeln bei der Hundesperre. (Notizen über die Zahl der getödteten Hunde.) Vom 17. August 1881.

31. Desgleichen, betr. die Verwendung eines Exekutivbeamten zur Unterstützung der Veterinärbeamten auf dem Central-Viehhofe. Vom 8. September 1881.

32. Desgleichen, betr. die Mittheilung aus den Abdeckerei-Registern von Britz, Köpenick, Mittenwalde an das Polizei-Präsidium. Vom 19. September 1881.

33. Desgleichen, betr. die Form und Ausstellung der Vieh-Ursprungszeugnisse. Vom 8. November 1881.

34. Desgleichen, betr. das Verhalten der Reviere bei Zweifeln während des Herrschens der Rinderpest bezüglich eingeführter Kühe. Vom 20. Dezember 1881.

35. Desgleichen, betr. die Ausführung von Hunden während der Hundesperre. Vom 28. Januar und 21. April 1882.

36. Desgleichen, betr. das Verfahren hinsichtlich der Viehtransporte mit mangelhaften Attesten. Vom 21. Februar 1882.

37. Desgleichen, betr. die regelmäßige Kontrole der Desinfektionsarbeiten in Station Rummelsburg. (Amtsbezirk Lichtenberg-Stralau.) Vom 5. Oktober 1882.

38. Desgleichen in Station Lichtenberg-Friedrichsfelde. Vom 14. November 1882.

39. Regulativ, betr. die Untersuchung des in das öffentliche Schlachthaus der Stadt Berlin gelangenden Schlachtviehs. Vom 23./24. Februar 1883. (Amtsbl. S. 76.)

40. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. das Ausschmelzen finniger Schweine auf dem Central-Viehhofe. Vom 9. Oktober 1883.

41. Desgleichen, betr. die Absperrungsmaßregeln für zur Zeit der Grenzsperre aus dem Auslande auf dem Central-Viehhofe eintreffende Schweine. Vom 4. Februar 1884.

42. Bekanntmachung der Verordnung des Ministers der geistlichen rc. Angelegenheiten, betr. das Ausschmelzen der Schweine mit Tuberkulose, Aktinomykose oder Kalkkörperchen rc. Vom 22 Juli 1884.

43. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Kontrole der Bestände in den Depots russischer Pferde in der Lehrter Straße. Vom 30. August 1884.

44. Bekanntmachung der Verordnung des Ministers für Landwirthschaft rc., betr. die Schlachtung rotzverdächtiger Pferde in der Roßschlächterei. Vom 25. Februar 1885.

45. Verordnung des Polizei-Präsidiums, betr. das Aufblasen geschlachteter Thiere rc. Vom 15. September 1885. (Ebd. Stück 39. — Veröff. d. K. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 150.)

46. Bekanntmachung der Verordnung des Ministers für Landwirthschaft rc., wonach die aus dem Auslande kommenden für den Central-Viehhof bestimmten Schweine nicht in Rummelsburg, sondern auf dem Central-Viehhofe auszuladen sind. Vom 23. September 1885.

47. Verfügung des Polizei-Präsidiums, wonach ausländische Schweine auf den Berliner Bahnhöfen nur unter veterinärpolizeilicher Aufsicht ausgeladen und zum Central-Viehhofe dirigirt werden. Vom 4. Dezember 1885.

48. Desgleichen, betr. die häufige Reinigung von Stallungen in Gasthöfen, in denen Handelsvieh eingestellt wird, sowie von Viehwagen, auf denen gewerbsmäßig Vieh transportirt wird. Vom 1. Juli 1886.

49. Desgleichen, betr. die Kontrole bei Viehausladungen in Lichtenberg-Friedrichsfelde. Vom 3. Juli 1886.

50. Desgleichen, betr. eine fünftägige Beobachtung der zum Viehhofe zu bringenden Milchkühe. Vom 12. Juli 1886.

51. Bekanntmachung eines Rundschreibens des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Reinigung der zum Aufstellen von Milchvieh benutzten Stallungen in Lichtenberg. Vom 26. Juli 1886.

52. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Kontrole eintreffender ausländischer Pferde durch die Polizei-Reviere. Vom 29. September 1886.

53. Bekanntmachung der Verordnung des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Kontrole des aus Dänemark auf dem Central-Viehhofe eintreffenden dänischen Viehs. Vom 3./8. Dezember 1886.

54. Regulativ, betr. Untersuchung des von auswärts eingeführten Fleisches. Vom 25. Oktober und 10. Dezember 1886. (Oeffentl. Anz. z. Amtsbl. S. 350.)

55. Bekanntmachung der Verordnung des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Kontrole des aus Schweden eintreffenden Viehs. Vom 6. Januar 1887.

56. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die getrennte Aufstellung ausländischer Schweine auf dem Central-Viehhofe vom inländischen Auftrieb. Vom 14. April 1887.

57. Polizei-Verordnung des Polizei-Präsidenten, betr. die Tödtung von Schlachtthieren. Vom 28. Juni 1887. (Amtsbl. S. 265.)

58. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Art der Abstempelung des untersuchten Fleisches. Vom 9. Juli 1887.

59. Polizei-Verordnung des Polizei-Präs., betr. die Roßschlächterei und den Verkehr mit Roßfleisch. Vom 30. August 1887. (Amtsbl. S. 353. — Veröff. S. 556.)

60. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. regelmäßige Kontrole des General-Depots russischer Gestüte. Vom 26. September 1887. (Giltig für Berlin und Charlottenburg.)

61. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung der Pferde in den Händlerstallungen. Vom 22. Oktober 1887.

62. Desgleichen, betr. die Benennung der Stallungen, in denen der polizeilichen Beobachtung unterstellte Pferde stehen. Vom 1. Dezember 1887.

63. Desgleichen, betr. die thierärztliche Beaufsichtigung der im Tattersal zur Auktion kommenden Pferde. Vom 2. Dezember 1887.

64. Desgleichen, betr. die Kontrole der der polizeilichen Beobachtung unterstellten verdächtigen Pferde. Vom 20. Dezember 1887.

65. Bekanntmachung des Polizei-Präs., betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 14. Januar 1888. (Amtsbl. S. 22. — Veröff. S. 125.)

66. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Kontrole der in Rummelsburg außerhalb des Marktplatzes aufgestellten Handelsschweine. (Giltig für den Amtsbezirk Stralau-Rummelsburg.) Vom 28. Februar 1888.

67. Desgleichen, betr. die Regelung der veterinärpolizeilichen Aufsicht der Viehverladungen einschließlich des Milchviehs in Rummelsburg. (Giltig für den Amtsbezirk Stralau-Rummelsburg.) Vom 5. März 1888.

68. Desgleichen, betr. die Anträge auf Tödtung rotzverdächtiger und ansteckungsverdächtiger Pferde, sowie auch auf Tödtung verdächtiger Pferde zum Zwecke der Konstatirung der Seuche. Vom 31. März 1888.

69. Desgleichen, betr. das Verbot des Feilbietens von Hamburger Schweinelebern. Vom 19. April 1888.

70. Bekanntmachung des Polizei-Präs., betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 12. Oktober 1888. (Amtsbl. S. 402. — Veröff. 1889 S. 85.)

71. Desgleichen, betr. Einführung von Rindfleisch ꝛc. in Berlin. Vom 16. Februar 1889. (Ebd. S. 63. — Veröff. S. 222.)

72. Polizei-Verordnung des Polizei-Präs., betr. die Hundefuhrwerke. Vom 26. April 1889. (Veröff. S. 317.)

73. Verordnung des Polizei-Präs., betr. die Aufrechterhaltung der Sonn- und Festtagsruhe auf dem städtischen Central-Viehhofe Vom 17. Mai 1889. (Amtsbl. S. 194. — Veröff. S. 456.)

Potsdam. 1. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Verladung und Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 20. Januar 1888. (Amtsbl. S. 29. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 91.)

2. Circular-Verfügung des Reg.-Präs., enthaltend eine Belehrung über Schweinekrankheiten aus Anlaß der in Dänemark aufgetretenen Schweinepest. Vom 25. Januar 1888.

3. Desgleichen, betr. die Formalitäten bei Einfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden. Vom 12. Juli 1888.

4. Bekanntmachung des Reg.-Präs., wonach event. auch Privat-Thierärzte die Untersuchungen der über die Nordseehäfen auszuführenden Wiederkäuer und Schweine vornehmen dürfen. Vom 3. Oktober 1888. (Amtsbl. S. 394.)

5. Desgleichen, betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 11. Oktober 1888. (Ebd. S. 402. — Veröff. 1889 S. 85.)

6. Desgleichen, wonach zur kostenfreien Untersuchung der über die Nordseehäfen auszuführenden Thiere ein bestimmter Wochentag auf dem Bahnhofe zu Karstädt angesetzt wird. Vom 13. März 1889. (Ebd. S. 122.)

7. Circular-Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Verhütung der Verschleppung der Maul- und Klauenseuche ins Ausland. Vom 17. April 1889.

8. Desgleichen, betr. die veterinärpolizeiliche Behandlung rotzverseuchter Gehöfte. Vom 14. September 1889.

9. Desgleichen, über die Art und Weise der Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 31. Januar 1890.

Frankfurt. 1. Verordnung der Regierung, betr. die Ausnutzung der Kadaver des an Lungenseuche gefallenen Viehs. Vom 25. Januar 1866. (Amtsbl. S. 50.)

2. Circular-Verfügung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Kontrole der Desinfektion der Eisenbahn-Viehwagen und Ueberwachung der von Privaten behufs öffentlichen Verkaufs in öffentlichen oder privaten Räumlichkeiten zusammengebrachten Viehbestände. Vom 17. August 1886.

3. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 14. Januar 1888. (Ebd. S. 21. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1889 S. 86.)

Hierzu:

3a. Zusatz-Verordnung zu der vorstehend genannten Polizei-Verordnung vom 14. Januar 1888. Vom 12. Oktober 1888. (Ebd. S. 315.)

4. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Aufblasen von Fleisch. Vom 6. Februar 1888. (Veröff. S. 391.)

5. Circular-Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Aufstellung der Jahresberichte über die Verbreitung von Thierseuchen. Vom 14. November 1888.

6. Desgleichen, betr. die energische Durchführung der durch das Viehseuchengesetz vorgesehenen Maßregeln. Vom 14. November 1888.

7. Desgleichen, betr. die Verhängung der Ortssperre als Maßnahme zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 7. November 1889.

Stettin. 1. Landespolizeiliche Anordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland über See. Vom 30. September 1885. (Amtsbl. S. 253.)

2. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. den Erlaß des preuß. Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 19. November 1886 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 9. Februar 1887. (Ebd. S. 39.)

3. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Schweineseuche aus Schweden und Dänemark. Vom 4. November 1887. (Ebd. S. 312.)

4. Desgleichen, betr. das Verbot des Ausladens von Kehricht, Küchenabfällen und Schweineborsten aus schwedischen, norwegischen oder dänischen Häfen. Vom 27. Dezember 1887. (Ebd. S. 9.)

5. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung der Schweine auf Trichinen. Vom 27. Dezember 1887. (Extra-Beil. z. Amtsbl. Stück 1. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1888. S. 482.)

Hierzu:

5a. Berichtigung der Polizei-Verordnung vom 27. Dezember 1887. Vom 18. Januar 1888. (Amtsbl. S. 29.)

6. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 18. Januar 1888. (Ebd. S. 29. — Veröff. S. 110.)

7. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 18. Januar 1888. (Ebd. S. 30. — Veröff. S. 111.)

8. Desgleichen, betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 17. Oktober 1888. (Ebd. S. 300. — Veröff. 1889 S. 85.)

9. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Einfuhr von Schweinen aus Dänemark. Vom 29. April 1890. (Ebd. S. 124. — Veröff. S. 426.)

Köslin. 1. Bekanntmachungen der Königlichen Regierung, betr. Knittelung der Hunde. Vom 12. Juni 1818, 30. Juni 1823 und 26. März 1845.

2. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen über die Landesgrenze mit Rußland und über See. Vom 26. September 1885. (Extra-Beil. z. Amtsbl. S. 241.)

3. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. die Revisionen der Einrichtungen für den Viehverkehr auf den Bahnhöfen. Vom 12. Juni 1886. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 735.)

4. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Sektion der wegen Tollwuth getödteten Hunde. Vom 25. Juni 1886. (Veröff. S. 445.)

5. Bekanntmachung der Verfügung des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Einfuhr von Schweinen aus Schweden nach Pommern. Vom 28. Oktober 1887. (Amtsbl. S. 319.)

6. Desgleichen aus Dänemark. Vom 7. November 1887. (Ebd. S. 323.)

7. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 19. Januar 1888. (Ebd. S. 33. — Veröff. S. 233.)

8. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Verpflichtung zur Anzeige von dem Ausbruche der Schweinepest und von allen verdächtigen Erscheinungen, welche den Ausbruch dieser Seuche befürchten lassen. Vom 24. Januar 1888. (Ebd. S. 28. — Veröff. S. 781.)

9. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Beschränkung der Verordnung vom 19. Januar 1888 dahin, daß die in der letzteren angeordnete thierärztliche Untersuchung nur bei Export nach den eigentlichen „Exporthäfen für Vieh" stattzufinden hat. Vom 12. Oktober 1888. (Ebd. S. 269.)

10. Rundschreiben des Reg.-Präs. an die Landräthe, betr. Viehseuchenstatistik. Vom 30. Oktober 1888. (Veröff. 1889. S. 242.)

11. Desgleichen an die Kreisthierärzte, betr. denselben Gegenstand. Vom 30. Oktober 1888. (Ebd.)

12. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die veterinärpolizeiliche Behandlung rotzverseuchter Gehöfte. Vom 4. Oktober 1889.

Stralsund. 1. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Einführung von Schweinen aus Rußland auf dem Land- und Seewege. Vom 2. Oktober 1885. (Amtsbl. S. 183.)

2. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen Einschleppung der Schweineseuche aus Schweden. Vom 31. Oktober 1887. (Ebd. S. 201.)

3. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen Einschleppung der Schweineseuche aus Dänemark. Vom 9. November 1887. (Ebd. S. 205.)

4. Desgleichen, betr. das Verbot des Ausladens von Kehricht, Küchenabfällen oder Schweineborsten aus schwedischen, norwegischen oder dänischen Häfen. Vom 22. Dezember 1887. (Ebd. S. 228.)

5. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Abänderung und Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 17. Januar 1888. (Ebd. S. 26. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1889. S. 56.)

6. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Hundefuhrwerke. Vom 6. April 1888. (Ebd. S. 74. — Veröff. S. 424.)

7. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 17. Oktober 1888. (Ebd. S. 198. — Veröff. 1889. S. 85.)

Posen. 1. Verordnung des Regierungs-Vice-Präsidenten, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen jeder Provenienz aus Rußland. Vom 25. September 1885. (Extra-Beil. z. Amtsbl. S. 277.)

2. Desgleichen, betr. die Verladung und Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen. Vom 21. Januar 1888. (Amtsbl. S. 36. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1889 S. 56.)

3. Bekanntmachung der Regierung, betr. Verladung von Rindvieh auf der Eisenbahnstation Stralkowo. Vom 15. März 1888. (Ebd. S. 99.)

4. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. die Reinigung und Desinfektion von Gastställen. Vom 6. Juli 1888. (Ebd. S. 272. — Veröff. S. 534.)

5. Desgleichen, betr. die Verpflichtung der den Pferdehandel gewerbsmäßig betreibenden Personen zur Führung von Kontrolbüchern. Vom 6. Juli 1888. (Ebd. S. 272. — Veröff. S. 534.)

6. Polizei-Verordnung des Reg.-Vice-Präs., betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 9. Oktober 1888. (Ebd. S. 389. — Veröff. 1889 S. 85.)

7. Bekanntmachung des Reg.-Vice-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der nach den Nordseehäfen zu befördernden Wiederkäuer und Schweine auf der Eisenbahnstation Bojanowo. Vom 31. Dezember 1888. (Ebd. 1889 S. 18. — Veröff. 1889 S. 87.)

8. Polizei-Verordnung der Regierung. betr. die Einfuhr von geschlachteten Schweinen bezw. von Schweinefleisch aus dem Auslande. Vom 22. Januar 1889. (Ebd. S. 33. — Veröff. S. 246.)

9. Polizei-Verordnung des Reg.-Vice-Präs., betr. die Verladung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 28. Februar 1889. (Ebd. S. 61. — Veröff. S. 204.)

10. Landespolizeiliche Anordnung der Regierung, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 14. März 1889. (Ebd. S. 79. — Veröff. S. 221.)

11. Polizei-Verordnung des Reg.-Vice-Präs., betr. die Verladung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 17. März 1889. (Ebd. S. 79. — Veröff. S. 246.)

12. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. die Untersuchung von Schweinefleisch auf Trichinen. Vom 21. März 1889. (Ebd. S. 79. — Veröff. S. 246.)

13. Verordnung des Reg.-Vice-Präs., betr. die Verladung von Wiederkäuern und Schweinen auf Eisenbahnen nach Nordseehäfen. Vom 30. April 1889. (Ebd. S. 125. — Veröff. S. 316.)

14. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. die Fleischbeschau auf Trichinen für zollfrei aus Rußland an den Grenzübergängen Borzykowo und Sylawie eingeführtes Schweinefleisch. Vom 1. August 1889. (Ebd. S. 237. — Veröff. S. 575.)

15. Desgleichen an dem Grenzübergang Boguslaw. Vom 24. August 1889. (Ebd. S. 270. — Veröff. S. 609.)

16. Desgleichen an dem Grenzübergang Boleslawica. Vom 25. September 1889. (Ebd. S. 337. — Veröff. S. 627.)

17. Desgleichen an dem Grenzübergang Robakow. Vom 28. September 1889. (Ebd. S. 337. — Veröff. S. 628.)

18. Desgleichen, betr. Einführung obligatorischer Fleischbeschau für sämmtliches aus dem Auslande eingeführte Schweinefleisch. Vom 15. November 1889. (Ebd. S. 398.)

19. Verordnung des Reg.-Präs., betr. thierärztliche Untersuchung von Viehtransporten auf den Eisenbahnstationen Obornik und Rogasen. Vom 13. Juni 1890. (Ebd. S. 270. — Veröff. S. 411.)

Bromberg. 1. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. Schutz gegen die Rinderpest, sowie das Verbot der Einfuhr und Durchfuhr von Schafen und Ziegen. Vom 13. Mai 1881. (Extra-Beil. z. Nr. 20 d. Amtsbl.)

2. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest. Vom 14. November 1881. (Amtsbl. S. 384.)

3. Landespolizeiliche Anordnung, betr. Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Russisch-Polen. Vom 25. September 1882. (Ebd. S. 333.)

4. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest aus Rußland und Oesterreich-Ungarn. Vom 12. Mai 1883. (Ebd. S. 137.)

5. Desgleichen, zum Schutz gegen die Rinderpest. Vom 18. Mai 1883. (Extrabl. z. Nr. 20 d. Amtsbl.)

6. Desgleichen, zum Schutz gegen die Rinderpest. Erweiterung der Verordnung vom 18. Mai 1883. Vom 24. Mai 1883. (Amtsbl. S. 145.)

7. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 9. Juni 1885. (Ebd. S. 165.)

8. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Verbreitung der Rotzkrankheit und anderer Seuchen unter den Pferden. Vom 28. August 1885. (Ebd. S. 278. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 176.)

9. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen jeglicher Provenienz über die Landesgrenze. Vom 26. September 1885. (Ebd. S. 297.)

10. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 25. Mai 1886. (Ebd. S. 168.)

11. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 2. Juli 1886. (Ebd. S. 207.)

12. Desgleichen, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 28. September 1886. (Ebd. S. 343. — Veröff. 1887. S. 611.)

13. Desgleichen, betr. die Verladung der nach den Nordseehäfen bestimmten Wiederkäuer und Schweine. Vom 6. März 1888. (Ebd. S. 73.)

14. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 2. Juli 1888. (Ebd. S. 239.)

15. Desgleichen, betr. den Transport von Vieh. Vom 11. August 1888. (Ebd. S. 294. — Veröff. S. 720.)

16. Desgleichen, betr. die Verpflichtung der den Pferdehandel gewerbsmäßig betreibenden Personen zur Führung von Kontrolbüchern. Vom 22. August 1888. (Ebd. S. 293. — Veröff. S. 720.)

17. Desgleichen, betr. die Reinigung und Desinfektion von Gastställen. Vom 22. August 1888. (Ebd. S. 294. — Veröff. S. 720.)

18. Desgleichen, betr. Beförderung von Vieh nach den Nordseehäfen. Vom 29. August 1888. (Ebd. S. 309.)

19. Desgleichen, betr. Maßnahmen gegen die Rinderpest. Vom 5. Oktober 1888. (Ebd. S. 339.)

20. Desgleichen, betr. die Verladung der nach den Nordseehäfen bestimmten Wiederkäuer und Schweine. Vom 17. Oktober 1888. (Ebd. S. 353.)

21. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 7. März 1889. (Ebd. S. 75. — Veröff. S. 580.)

22. Desgleichen, betr. das Feilhalten von aufgeblasenem Fleisch. Vom 25. Mai 1889. (Veröff. S. 505.)

Breslau. 1. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. die Anmeldung des Ausbruches der Rinderpest. Vom 22. April 1870. (Amtsbl. S. 114.)

2. Landespolizeiliche Anordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. Maßregeln zur Abwehr der Rinderpest. Vom 12. Juli 1881. (Ebd. S. 213.)

Hierzu:

2a. Berichtigung zur vorstehenden Anordnung. Vom 3. August 1881. (Ebd. S. 235.)

3. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 26. September 1881. (Ebd. S. 289.)

4. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 21. November 1881. (Ebd. S. 329.)

5. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 6. Februar 1882. (Ebd. S. 36.)

6. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen Einschleppung der Rinderpest. Vom 8. Mai 1882. (Ebd. S. 125.)

7. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 11. Dezember 1882. (Ebd. S. 358.)

8. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 18. Juni 1885. (Ebd. S. 175.)

9. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland und den Hinterländern Oesterreich-Ungarns. Vom 28. September 1885. (Ebd. S. 266.)

10. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 10. Dezember 1885. (Ebd. S. 362.)

11. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Reinigung der Gastställe, Futterkrippen und Stallutensilien. Vom 12. März 1883. (Ebd. S. 84.)

12. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr lebender Schafe, Schweine und Ziegen aus Oesterreich-Ungarn und Rußland, sowie aus deren Hinterländern. Vom 14. März 1885. Extrabl. z. Amtsbl. Stück 11.)

13. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 2. März 1887. (Amtsbl. S. 75.)

14. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Verladung und Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen. Vom 31. Januar 1888. (Ebd. S. 45.)

15. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 3. Mai 1888. (Ebd. S. 176. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 320.)

16. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Verladung von Rindvieh auf Eisenbahnen. Vom 17. November 1888. (Ebd. S. 467. — Veröff. S. 787.)

17. Desgleichen, betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 28. Oktober 1888. (Ebd. S. 458. — Veröff. 1889 S. 85.)

18. Desgleichen, betr. die Einfuhr von konzentrirtem Rinderdünger. Vom 10. April 1890. (Extrabl. z. Amtsbl. Nr. 16. — Veröff. S. 350.)

19. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot des Viehzutriebs zu dem Bahnhofe Herrnstadt bezw. die Verladung von Vieh auf diesem Bahnhofe. Vom 28. Mai 1890. (Ebd. Nr. 22. — Veröff. S. 350.)

Liegnitz. 1. Landespolizeiliche Anordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Verladung von Rindvieh zum Bahntransport auf sämmtlichen Stationen der Schlesischen Gebirgsbahn. Vom 12. Februar 1878. (Amtsbl. S. 34.)

2. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Rindvieh und anderen Wiederkäuern ꝛc. Vom 26. April 1879. (Außerord. Beil. z. Amtsbl. Nr. 17.)

3. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Tilgung der Schafräude durch die Badekur. Vom 27. Mai 1883. (Amtsbl. S. 194.)

4. Polizei-Verordnung für den Umfang der Provinz Schlesien, betr. die periodisch-thierärztliche Untersuchung der Hausirer-Pferde. Vom 8. Oktober 1883. (Ebd. S. 331.)

5. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Stieren und Stierkälbern aus den Niederlanden zu Zuchtzwecken. Vom 2. Juli 1884. (Ebd. S. 213.)

6. Desgleichen, betr. die Einfuhr von weiblichem Rindvieh aus den Niederlanden zu Zuchtzwecken. Vom 17. Juli 1885. (Ebd. S. 178.)

7. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche. Vom 28. September 1885. (Ebd. S. 247.)

8. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn. Vom 28. September 1885. (Ebd. S. 247.)

9. Rund-Erlaß an die Polizeibehörden des Regierungsbezirks, betr. das Verbot der Ausführung von Thieren aus verseuchten oder der Ansteckung verdächtigen Beständen außer zu dem Zwecke der sofortigen Abschlachtung. Vom 28. Juni 1886.

10. Desgleichen, betr. die Kontrole der auf den Eisenbahnstationen auszuführenden Desinfektion der Viehrampen, Geräthschaften und Rampen. Vom 29. Oktober 1887.

11. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Ausführungs-Verordnung zu dem Gesetze vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen vom 19. November 1886. Vom 8. Dezember 1887. (Amtsbl. S. 387.)

12. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Verladung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 24. Januar 1888. (Ebd. S. 24. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 347.)

Hierzu:

12a. Zusatz-Verordnung vom 8. Oktober 1888. (Ebd. S. 311.)

13. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Desinfektion in Beschlagschmieden. Vom 25. Juli 1888. (Ebd. S. 225. — Veröff. S. 520.)

14. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche — für den Bahnhof Kohlfurt. Vom 26. September 1888. (Ebd. S. 306. — Veröff. S. 641.)

Oppeln. 1. Landespolizeiliche Anordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. Maßregeln zur Abwehr der Rinderpest. Vom 22. März 1883. (Extra-Beil. z. Amtsbl. S. 105.)

Hierzu:

1a. Desgleichen, betr. die Ergänzung der Verordnung vom 22. März 1883. Vom 27. Juni 1883. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 205.)

2. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 7. März 1883. (Amtsbl. S. 152.)

3. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen die Rinderpest. Vom 22. Mai 1883. (Ebd. S. 152.)

4. Desgleichen, betr. Viehverladung auf Station Rosenberg. Vom 26. Juli 1884. (Ebd. S. 300.)

5. Desgleichen, betr. Viehverladung auf Station Lublinitz. Vom 8. Oktober 1884. (Ebd. S. 406.)

6. Desgleichen, betr. Erweiterung der landespolizeilichen Anordnungen vom 22. März und 27. Juni 1883. Vom 25. Januar 1885. (Ebd. S. 26.)

7. Desgleichen, betr. den Verkehr mit Fleisch. Vom 28. November 1885. (Ebd. Stück 4. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1887 S. 7.)

8. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 22. Mai 1886. (Ebd. Stück 27. — Veröff. 1887 S. 8.)

9. Desgleichen, betr. Schutzmaßregeln gegen die Geflügel-Cholera. Vom 28. August 1886. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 35. — Veröff. S. 553.)

10. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr der aus Rußland stammenden thierischen Theile von Rindern, Schafen und Ziegen in frischem oder trockenem Zustande, insbesondere von Häuten, Hörnern, Knochen, Klauen und Wolle. Vom 17. November 1886. (Amtsbl. S. 312. — Veröff. S. 692.)

11. Desgleichen, betr. Schutzmaßregeln gegen die Einschleppung der Rotzkrankheit aus Rußland. Vom 15. September 1887. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 37. — Veröff. S. 582.)

12. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung des aus dem Auslande eingeführten Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 25. November 1887. (Amtsbl. S. 321. — Veröff. S. 727.)

13. Desgleichen, betr. die Verladung und Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen. Vom 5. März 1888. (Ebd. S. 89. — Veröff. S. 217.)

14. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen die Rothlaufseuche. Vom 16. Juni 1888. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 25.)

15. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 28. Oktober 1888. (Amtsbl. S. 322. — Veröff. 1889 S. 85.)

16. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. (Viehverladestationen.) Vom 29. Januar 1889. (Ebd. S. 50. — Veröff. S. 195.)

17. [Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von lebenden Schweinen aus Rußland und Oesterreich-Ungarn. Vom 25. Juli 1889.[1]) (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 29. — Veröff. S. 488.)]

18. Desgleichen, betr. die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 10. August 1889. (Amtsbl. S. 247. — Veröff. S. 529.)

19. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von lebenden Schweinen aus Rußland, Oesterreich-Ungarn und den Hinterländern Oesterreich-Ungarns. Vom 22. August 1889. — Veröff. S. 544.)

20. Desgleichen, betr. die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 11. September 1889. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 37. — Veröff. S. 574.)

21. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 20. September 1889. (Ebd. Stück 38. — Veröff. S. 582.)

22. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 9. Oktober 1889. (Ebd. Stück 40. — Veröff. S. 627.)

23. Desgleichen, betr. Schutzmaßregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung der Maul- und Klauenseuche. Vom 12. November 1889. (Amtsbl. S. 316. — Veröff. S. 690.)

24. [Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von ungarischen Schweinen. Vom 25. November 1889.[2]) (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 47. — Veröff. S. 717.)]

25. Desgleichen, betr. Schutzmaßregeln gegen die Rinderpest. Vom 3. Dezember 1889. (Amtsbl. S. 332. — Veröff. S. 743.)

26. Desgleichen, betr. Schutzmaßregeln gegen die Geflügel-Cholera. Vom 7. Dezember 1889. (Ebd. S. 339. — Veröff. S. 775.)

27. Desgleichen, betr. Schutzmaßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 20. Februar 1890. (Ebd. S. 52. — Veröff. S. 140.)

28. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 8. April 1890. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 14. — Veröff. S. 216.)

29. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Ein- und Durchfuhr konzentrirten Rindviehdüngers. Vom 10. April 1890. (Amtsbl. Stück 16. — Veröff. S. 228.)

30. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 18. April 1890. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 16. — Veröff. S. 228.)

31. Desgleichen, betr. Gestattung der Einfuhr lebender Schweine aus Ungarn in die öffentlichen Schlachthäuser zu Rybnik, Oppeln, Beuthen, Gleiwitz, Myslowitz und Ratibor. Vom 21. Mai 1890. (Amtsbl. S. 136. — Veröff. S. 314.)

32. Desgleichen, betr. Schutzmaßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 4. Juni 1890. (Ebd. S. 161. — Veröff. S. 370.)

Magdeburg. 1. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Finnen und Trichinen. Vom 17. März 1887. (Amtsbl. S. 214. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1888 S. 466.)

2. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 3. November 1888. (Ebd. S. 383. — Veröff. 1889 S. 85.)

Hierzu:

1a. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 3. November 1888.

3. Desgleichen, betr. die Verladung von Wiederkäuern und Schweinen auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen. Vom 18. April 1889. (Ebd. S. 134. — Veröff. S. 316.)

4. Desgleichen, betr. das Verfahren beim Schlachten. Vom 14. Juni 1890. (Ebd. S. 232.)

Merseburg. 1. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Anzeige vom Verdachte und Ausbruche des Rotzes, sowie vom Ausbruche der übrigen ansteckenden Krankheiten der Pferde seitens der beamteten Thierärzte an die Gestütsdirektion zu Neustadt a. D. Vom 26. Februar 1877.

2. Desgleichen, betr. das Verfahren bei Verheimlichung von Milzbrand und Lungenseuche. Vom 8. Januar 1878.

3. Desgleichen, betr. die Anzeige vom Verdachte und Ausbruche des Rotzes seitens der Landräthe an den Landstallmeister in Graditz (für die Kreise Delitzsch, Liebenwerda, Torgau, Wittenberg und die Stadt Herzberg). Vom 7. August 1878.

4. Desgleichen, betr. das Verfahren der beamteten Thierärzte bei Feststellung einer Seuche und Anfertigung der Obduktionsberichte. Vom 18. November 1879.

[1]) Aufgehoben durch Verordnung vom 22. August 1889.

[2]) Aufgehoben (bezw. ersetzt) durch Verordnung vom 8./18. April 1890.

5. Desgleichen, betr. das Verfahren bei Verheimlichung und Bekämpfung der Lungenseuche. Vom 30. November 1880.

6. Desgleichen, betr. das Verfahren bei Ausführung der Obduktion wuthverdächtiger und wuthkranker Hunde. Vom 19. September 1881.

7. Desgleichen, betr. die Bildung von Milzbrand-Bezirken für die Kreise Mansfeld [Gebirgs- und See-] und Sangershausen. Vom 23. November 1881. (Amtsbl. S. 385.)

Hierzu:

7a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 30. Juli 1885.

8. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die mikroskopische Untersuchung der Schweine auf Trichinen nebst Reglement für die öffentlichen Fleischbeschauer. Vom 31. Oktober 1882. (Ebd. S. 361.)

9. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Anzeige von dem Verdachte oder Ausbruche einer Seuche seitens der beamteten Thierärzte an diejenige Ortspolizeibehörde, in deren Verwaltungsbezirke die Feststellung erfolgte. Vom 26. Juni 1883.

10. Desgleichen, betr. das Verfahren bei Verfügung der polizeilichen Beobachtung über Pferde in Fällen, in welchen das öffentliche Interesse eine Abweichung von § 46 der Bundesraths-Instruktion vom 24. Februar 1881 erheischt. Vom 24. September 1883.

11. Desgleichen, betr. Anweisung der Landräthe zur Einreichung der Akten über Rotz und Lungenseuche an die Landes-Polizeibehörde. Vom 14. November 1883.

12. Desgleichen, betr. Ausführung von der Ansteckung durch Lungenseuche verdächtigen Rindern behufs sofortiger Abschlachtung. Vom 30. November 1883.

13. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 18. Januar 1884.

14. Desgleichen, betr. die Untersuchung der zum Zwecke einer Mobilmachung gemusterten Pferde durch die beamteten Thierärzte auf ansteckende Krankheiten. Vom 13. März 1884.

15. Desgleichen, betr. eine Abweichung vom § 46 der Bundesraths-Instruktion vom 24. Februar 1881, sowie Berichterstattung seitens der beamteten Thierärzte über den Werth ꝛc. der unter polizeiliche Beobachtung gestellten Pferde. Vom 16. Dezember 1884.

16. Desgleichen, betr. Bestimmungen über die Anfertigung der Obduktionsberichte. Vom 8. April 1885.

17. Desgleichen, betr. Verwendung und Fortschaffung der Häute von Rindern aus durch Lungenseuche verseuchten Beständen. Vom 18. Juli 1885.

18. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot des Aufblasens des Fleisches. Vom 3. August 1885. (Amtsbl. S. 251. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 117.)

19. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Beschaffung von Lymphe zum Impfen des Rindviehs gegen Lungenseuche. Vom 28. Januar 1886.

20. Desgleichen, betr. das Verfahren bei Bekämpfung des Rotzes und der Lungenseuche und Bestimmungen über das Anlegen der hierauf bezüglichen Akten. Vom 19. Januar 1887.

21. Desgleichen, betr. das Verfahren bei der polizeilichen Beobachtung der aus den Niederlanden eingeführten Rinder. Vom 7. Februar 1887.

22. Desgleichen, betr. Revision der Desinfektion der Eisenbahnwagen ꝛc. Vom 30. Juli 1887.

23. Desgleichen, betr. die Verladung der nach den Nordseehäfen bestimmten Wiederkäuer und Schweine auf Eisenbahnen und Schiffen. Vom 23. November 1888. (Amtsbl. S. 429. — Veröff. 1889 S. 86.)

24. Desgleichen, betr. Untersuchung der nach den Nordseehäfen bestimmten Wiederkäuer und Schweine durch nicht beamtete Thierärzte. (Ebd. S. 430. — Veröff. 1889 S. 86.)

25. Desgleichen, betr. die Anfertigung der Tabellen zur Viehseuchen-Statistik. Vom 27. November 1888.

26. Desgleichen, betr. monatliche Berichterstattung seitens der beamteten Thierärzte über den Stand der Viehseuchen. Vom 19. Dezember 1888.

27. Desgleichen, betr. das Verfahren bei Tilgung der Viehseuchen, insbesondere des Rotzes und der Lungenseuche. Vom 19. Dezember 1888.

28. Desgleichen, betr. die Anweisung der zu Obduktionen gestellten Hülfsmannschaften. Vom 22. Mai 1890. (Veröff. S. 509.)

29. Desgleichen, betr. die Revision der Desinfektion der Eisenbahnviehwagen. Vom 22. Mai 1890. (Ebd.)

Erfurt. 1. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, betr. den Verkehr mit Hundefuhrwerken. Vom 10. Januar 1888. (Nordh. Courier Nr. 45. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 291.)

2. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen Vom 29. November 1888. (Amtsbl. S. 245. — Veröff. S. 86.)

3. Desgleichen, betr. die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 8. Mai 1889. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 89. — Veröff. S. 505.)

Hierzu:

3a. Ausführungs-Verordnung zur Vornahme der mikroskopischen Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 8. Mai 1889. (Ebd. S. 90. — Veröff. S. 506.)

3b. Prüfungs-Ordnung für die öffentlich anzustellenden Fleischbeschauer. Vom 8. Mai 1889. (Ebd. S. 94. — Veröff. S. 508.)

4. Landespolizeiliche Verfügung des Reg.-Präs. an den Königl. Departements-Thierarzt und die 16 größten Viehhändler des Bezirks, betr. die regelmäßige thierärztliche Ueberwachung der Rindviehbestände der bezeichneten Viehhändler. Vom 20. Mai 1889. (Veröff. S. 529.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, betr. die Ueberwachung der Viehbestände von 5 weiteren Viehhändlern des Bezirks. Vom 16. Juni 1889.

5. Desgleichen, betr. das Schlachten von Vieh. Vom 1. Oktober 1889. (Veröff. S. 231.)

Schleswig. 1. Verordnung der Regierung, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und anderen Wiederkäuern und thierischen Produkten aus Rußland. Vom 25. Juli 1873. (Amtsbl. S. 208.)

2. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung der von Unternehmern behufs öffentlichen Verkaufs zusammengebrachten Viehbestände durch beamtete Thierärzte. Vom 2. Juni 1881. (Ebd. S. 202.)

3. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schafen aus Oesterreich-Ungarn und Rußland. Vom 22. März 1885. (Ebd. S. 511.)

4. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. das Aufblasen des Fleisches. Vom 8. Juni 1885. (Ebd. S. 998.)

5. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus Rußland. Vom 25. September 1885. (Ebd. S. 1527.)

6. Polizei-Verordnung der Regierung für den Kreis Herzogthum Lauenburg, betr. Schonung des Viehs bei Transporten. Vom 11. Januar 1886. (Amtsbl. Stück 7. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 206.)

7. Desgleichen, betr. das Aufblasen des Fleisches. Vom 8. Juli 1886. (Amtsbl. Stück 43. — Veröff. S. 554.)

8. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Kehricht, Küchenabfällen und Schweineborsten aus Dänemark, Norwegen und Schweden. Vom 21. Dezember 1887. (Amtsbl. S. 795. — Veröff. 1888. S. 104.)

9. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Verpflichtung zur Anzeige von dem Ausbruche der Schweinepest und von allen verdächtigen Erscheinungen, welche den Ausbruch dieser Seuche befürchten lassen. Vom 24. Januar 1888. (Ebd. S. 37. — Veröff. S. 91.)

10. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. die Verladung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 8. Oktober 1888. (Amtsbl. S. 467. — Veröff. S. 656.)

11. Desgleichen des Regierungs-Präsidiums, betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 13. November 1888. (Amtsbl. S. 537. — Veröff. 1889. S. 86.)

12. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr lebender Schweine aus Dänemark auf dem Seewege zum Zwecke der Schlachtung in den Ankunftshäfen, sowie von Schweinemagen, Därmen und Lebern. Vom 25. April 1890. (Ebd. S. 171. — Veröff. S. 258.)

13. Desgleichen, betr. die Einfuhr lebender Schweine aus Dänemark über Hamburg in Altonaer Exportschlächtereien. Vom 3. Mai 1890. (Ebd. S. 191. — Veröff. S. 296.)

Hannover. 1. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Vertilgung der Schafräude. Vom 11. April 1883. (Amtsbl. S. 429.)

Hierzu:

1a. Desgleichen, betr. die Ergänzung der Verordnung vom 11. April 1883. Vom 14. Januar 1884. (Ebd. S. 80.)

2. Desgleichen, betr. die thierärztliche Beaufsichtigung der Viehbestände bei Viehverkäufen rc. in öffentlichen oder privaten Räumlichkeiten. Vom 1. Juni 1883. (Ebd. S. 704.)

3. Desgleichen, betr. die Ausfuhr von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 2. Februar 1888. (Ebd. S. 59.)

Hierzu:

3a. Desgleichen, betr. die Abänderung der Polizei-Verordnung vom 2. Februar 1888. Vom 6. Dezember 1888. (Ebd. S. 420.)

Hildesheim. 1. Rundschreiben des Regierungs-Präsidenten, betr. die Einrichtung von Schlachthäusern. Vom 9. Juni 1887. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1888. S. 425.)

2. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Verladung und Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen. Vom 6. November 1888. (Amtsbl. S. 571.)

Lüneburg. 1. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus Rußland zu Schiff in bezw. durch den Regierungsbezirk Lüneburg. Vom 25. September 1885. (Amtsbl. S. 1676.)

2. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Verladung und Beförderung von Schweinen auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen. Vom 12. März 1888. (Ebd. S. 148.)

3. Desgleichen, betr. die Verladung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 22. Juli 1888. (Ebd. S. 407. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 551.)

4. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. die Ausführung der Polizei-Verordnung vom 22. Juli 1888 über Verladung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 22. Juli 1888. (Veröff. S. 552.)

5. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 16. November 1888. (Amtsbl. S. 565. — Veröff. 1889. S. 86.)

Stade. 1. Verfügung der vormaligen Landdrostei, betr. Beobachtung des aus Großbritannien eingeführten Rindviehs. Vom 8. September 1879.

2. Desgleichen, betr. Ueberwachung des Gesundheitszustandes des aus England zu Zuchtzwecken eingeführten Rindviehs. Vom 9. April 1881.

3. Polizei-Verordnung der vorm. Landdrostei, betr. veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung der von Unternehmern zum Verkauf zusammengebrachten Viehbestände. Vom 17. Mai 1882. (Amtsbl. f. Hannover S. 637.)

4. Verfügung der vorm. Landdrostei, betr. Verbot der Einfuhr von Schafen und frischen Fleisches von Schafen aus Oesterreich-Ungarn, Rußland und den Hinterländern. Vom 20. März 1885. (R.-A. Nr. 70.)

5. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Einführung von Schweinen aus Rußland auf dem Seewege. Vom 1. Oktober 1885. (Stader Tagebl. vom 3. Oktober.)

6. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Reinigung der Viehmärkte und Sammelstationen. Vom 15. November 1886.

7. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Abladung von Kehricht, Küchenabfällen u. s. w. Vom 23. Dezember 1887. (Amtsbl. S. 715. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 761.)

8. Desgleichen, betr. die Außerkraftsetzung der Polizei-Verordnung vom 14. Januar 1888 über die thierärztliche Untersuchung der auf der Eisenbahn behufs Beförderung nach den Nordseehäfen zur Verladung kommenden Wiederkäuer und Schweine. Vom 15. Mai 1888. (Ebd. S. 249. — Veröff. S. 363.)

9. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Verpflichtung zur Anzeige von dem Ausbruche der Schweinepest und von allen verdächtigen Erscheinungen, welche den Ausbruch dieser Seuche befürchten lassen. Vom 2. Februar 1888. (Ebd. S. 49. — Veröff. S. 92.)

10. Desgleichen, betr. den Eisenbahn- und Schiffsverkehr mit Vieh nach den Nordseehäfen. Vom 8. August 1888. (Ebd. S. 382. — Veröff. S. 570.)

11. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 16. Oktober 1888. (Ebd. S. 461. — Veröff. 1889. S. 86.)

12. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Bekanntmachung des Auftretens der Influenza der Pferde. Vom 28. Dezember 1889.

13. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Beobachtung der aus Amerika eingeführten Pferde und Schafe. Vom 8. Mai 1890. (Amtsbl. S. 136. — Veröff. S. 332.)

14. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Schweinen aus Dänemark. Vom 13. Mai 1890. (Ebd. S. 149. — Veröff. S. 350.)

Osnabrück. 1. Bekanntmachung des Landdrosten, betr. das Verbot der Einfuhr von Schafen. Vom 1. März 1883. (Amtsbl. f. Hannover S. 223.)

2. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 31. August 1883. (Ebd. S. 1169.)

3. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 30. Oktober 1883. (Ebd. S. 1354.)

4. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus dem Königreich der Niederlande. Vom 16. Oktober 1883. (Ebd. S. 1324.)

5. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 28. Juni 1884. (Ebd. S. 1226.)

6. Polizei-Verordnung der Landdrostei, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 17. Juni 1885.

7. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus dem Königreich der Niederlande. Vom 15. Juli 1885. (Ebd. S. 1377.)

8. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn. Vom 26. September 1885.

9. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 12. Februar 1887. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 638.)

10. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Verladung und Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 17. Januar 1888. (Amtsbl. S. 25.)

11. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. den Transport von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 31. Oktober 1888. (Ebd. S. 559.)

Aurich. 1. Bekanntmachung der Landdrostei, betr. den öffentlichen Verkauf durch Unternehmer zusammengebrachter Viehbestände. Vom 28. Januar 1877. (Amtsbl. f. Hannover S. 36.)

2. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 7. Mai 1878. (Ebd. S. 139.)

3. Desgleichen, betr. das Verbot des Weideverkehrs mit Schafen über die niederländisch-preußische Grenze. Vom 18. Februar 1884. (Ebd. S. 304.)

4. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Rindvieh zu Zuchtzwecken aus den Niederlanden und aus Belgien. Vom 1. Juli 1884. (Ebd. S. 1196.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 17. Juli 1885. (Ebd. S. 1424. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 44.)

5. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen, Schafen und frischem Schaffleisch aus den Niederlanden. Vom 20. März 1885. (Ebd. S. 559.)

6. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen rc. aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn. Vom 8. Oktober 1885. (Ebd. S. 1710.)

7. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Abwehr der Schweineseuche. Vom 24. Dezember 1887. (Ebd. S. 397.)

8. Desgleichen, betr. die Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 17. Januar 1888. (Ebd. S. 20. — Veröff. S. 91.)

9. Desgleichen, betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 22. Oktober 1888. (Veröff. 1889 S. 86.)

Münster. 1. Bekanntmachung des Regierungs-Vice-Präsidenten, betr. den Grenzweideverkehr mit Rindvieh. Vom 28. Februar 1884. (Amtsbl. S. 39.)

2. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Rindvieh beiderlei Geschlechts zu Zuchtzwecken aus dem Königreich der Niederlande und dem Königreich Belgien. Vom 14. Juli 1885. (Ebd. S. 139. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 38.)

3. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn, auch über die Grenze des Königreichs der Niederlande. Vom 29. September 1885. (Ebd. S. 189.)

4. Desgleichen, betr. den Grenzverkehr mit Rindvieh, welches zur Bespannung für landwirthschaftliche Zwecke dient. Vom 28. Januar 1886. (Ebd. S. 35. — Veröff. S. 93.)

5. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen versandten Wiederkäuer und Schweine. Vom 19. Januar 1888. (Ebd. S. 11.)

6. Desgleichen, betr. die Wanderschafheerden. Vom 15. Juni 1888. (Ebd. S. 131.)

7. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 26. November 1888. (Ebd. S. 255. — Veröff. 1889 S. 86.)

Minden. 1. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. den Transport von Schlachtvieh. Vom 11. Februar 1875. (Amtsbl. S. 60.)

2. Desgleichen, betr. die Benutzung von Hunden zum Ziehen und Schutz derselben gegen Thierquälerei. Vom 27. Februar 1877. (Ebd. 1882 S. 32.)

Hierzu:

2a. Desgleichen, betr. die Ergänzung der Verordnung vom 27. Februar 1877. Vom 11. April 1888. (Ebd. S. 101.)

3. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Beseitigung der Kadaver gefallener Thiere. Vom 19. Februar 1886. (Ebd. S. 41.)

4. Desgleichen, betr. Wanderschafheerden. Vom 6. November 1886. (Ebd. S. 255.

5. Desgleichen, betr. Beförderung bezw. Verladung der nach den Nordseehäfen bestimmten Wiederkäuer und Schweine. Vom 24. Januar 1888. (Ebd. S. 39.)

Hierzu:

5a. Desgleichen, betr. die Ergänzung der Verordnung vom 24. Januar 1888. Vom 12. Oktober 1888. (Ebd. S. 305.)

6. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Halsband der Hunde. Vom 12. April 1888. (Ebd. S. 108.)

Arnsberg. 1. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 29. Oktober 1876. (Amtsbl. S. 397.)

2. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot des öffentlichen Aushängens von Fleisch, Fleischwaaren u. s. w. Vom 17. Januar 1888. (Ebd. S. 33. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 406.)

3. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Wanderschafheerden. Vom 14. Mai 1888. (Ebd. S. 239.)

4. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Selbstdispensiren der Thierärzte. Vom 30. August 1888. (Ebd. S. 328. — Veröff. S. 628.)

5. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. den Transport von Wiederkäuern und Schweinen nach den eigentlichen Exporthäfen der Nordsee. Vom 14. November 1888. (Ebd. S. 416.)

Kassel. 1. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 21. August 1871.

Hierzu:

1a. Ergänzungs-Verordnung. Vom 16. März 1872.

1b. Desgleichen. Vom 20. Februar 1873 mit Reglement vom 26. April 1873.

1c. Desgleichen. Vom 4. September 1874.

2. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. den Verkehr mit Wanderschafheerden. Vom 15. August 1887. (Amtsbl. S. 192.)

3. Desgleichen, betr. die Verladung und Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 21. Januar 1888. (Ebd. S. 28. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 252.)

4. Desgleichen, betr. Aufsichtsmaßregeln gegen die Einführung und Verbreitung der Schafräude. Vom 12. März 1889 (Ebd. S. 59.) und Berichtigung vom 12. April 1889. (Ebd. S. 78. — Veröff. S. 398.)

5. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 12. April 1890. (Veröff. S. 460.)

Wiesbaden.[1]) 1. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Wanderschafheerden. Vom 8. März 1887. (Ebd. S. 195.)

2. Desgleichen, betr. die Verladung und Beförderung von Vieh auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen. Vom 21. Januar 1888. (Ebd. S. 23.)

3. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Verladung von Vieh auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen. Vom 13. Februar 1888. (Ebd. S. 57. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1889. S. 56.)

4. Desgleichen, betr. die Untersuchung der nach den Nordseehäfen zu befördernden Wiederkäuer und Schweine durch approbirte Privat-Thierärzte. Vom 14. September 1888. (Ebd. S. 310. — Veröff. 1889 S. 56.)

5. Desgleichen, betr. die Verladung und Beförderung von Vieh auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen. Vom 13. Oktober 1888. (Ebd. S. 355.)

Koblenz. 1. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. Verhütung der ferneren Verbreitung und Tilgung der Räudekrankheit der Schafe. Vom 12. Juni 1865. (Amtsbl. S. 209.)

2. Desgleichen, betr. mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 13. Januar 1880.[2]) (Ebd. S. 49.)

Hierzu:

2a. Desgleichen, betr. Abänderung des § 1 der Verordnung vom 13. Januar 1880. Vom 26. September 1881.[2]) (Ebd. S. 205.)

3. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Beibringung eines Ursprungsattestes für jedes aus dem Königreich der Niederlande und Belgien zur Einfuhr gelangende Stück Rindvieh. Vom 25. Oktober 1880. (Ebd. S. 288.)

4. Desgleichen, betr. die Wanderschafheerden. Vom 18. Februar 1887. (Ebd. S. 48.)

---

[1]) Das nassauische Edict vom 24. Oktober 1791 bestimmt im § 4, daß kein Stück Vieh ohne Gesundheitsschein auf den Markt oder in einen Ort zugelassen werden darf. (N. V. Bl. Bd. I S. 67.)

[2]) Die Polizei-Verordnungen vom 13. Januar 1880 und 26. September 1881 galten bis zu ihrer durch die Verordnung vom 19. September 1883 — Amtsbl. S. 209 — erfolgten Aufhebung für den ganzen Regierungsbezirk Koblenz, wonächst dieselben nur mehr, und zwar vom 1. November 1883, für die beiden Kreise Altenkirchen und Neuwied sowie für die Städte Koblenz und Kreuznach in Geltung geblieben sind.

5. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Revision der vorschriftsmäßigen Ausführung der Desinfektionsarbeiten an den Eisenbahn-Viehtransportwagen ꝛc. seitens der Kreisthierärzte an den bestimmten Eisenbahn-Stationen. Vom 31. März 1887. (Ebd. S. 48.)

6. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung der nach den Nordseehäfen mit der Eisenbahn zu transportirenden Wiederkäuer und Schweine. Vom 11. Oktober 1888. (Ebd. S. 289.)

Düsseldorf. 1. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. Maßregeln bei der Lungenseuche unter dem Rindvieh und Instruktion hierzu. Vom 29. März 1872.

2. Desgleichen, betr. Uebernahme der Amtsverrichtungen der Ortspolizei seitens des Landraths beim Ausbruch von Viehseuchen. Vom 18. Januar 1877.

3. Bestimmungen der Regierung, betr. das Reglement behufs Ausführung der Kontrole über die Desinfektion der Eisenbahn-Wagen bei Viehbeförderungen. Vom 15. Februar 1877.

Hierzu:

3a. Ergänzung dieses Reglements. Vom 8. April 1877.

4. Verordnung der Regierung, betr. Requisitionen des Departements-Thierarztes seitens der Ortspolizeibehörden nur durch Vermittelung der Regierung. Vom 5. März 1877.

5. Desgleichen, betr. die Zuziehung des beamteten Thierarztes beim Ausbruch der Rinderpest. Vom 6. März 1878.

6. Desgleichen, betr. den Inhalt der von den Kreisthierärzten auszustellenden amtlichen Atteste. Vom 20. Februar 1878.

7. Desgleichen, betr. das allgemeine Verfahren der Kreisthierärzte bei Feststellung einer Seuche. Vom 28. Februar 1879.

8. Desgleichen, betr. die Anzeige an den Landrath des Nachbarkreises über Tollwuth, wenn der Kreis weniger als 4 Kilometer vom Seuchenbezirk entfernt liegt. Vom 15. Juli 1879.

9. Desgleichen, betr. Ermittelungen betreffs Herkunft der Seuche. Vom 4. November 1879.

10. Desgleichen, betr. die Anzeige vom Erlöschen der Seuche. Vom 6. November 1880.

11. Desgleichen, betr. die vollständige Obduktion der Thierkadaver. Vom 3. Juli 1880.

12. Spezial-Bestimmungen des Regierungs-Präsidenten zum Ausführungsgesetz vom 12. März 1881. Vom 20. April 1881.

13. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Abfassung des Protokolls über das Obduktionsverfahren. Vom 5. Juli 1881.

14. Verordnung der Regierung, betr. die Anzeige über den Ausbruch des Rotzes an den Dirigenten des Landgestüts, wenn sich in dem betreffenden Orte eine Deckstation befindet. Vom 22. Mai 1883.

15. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Ingredienzien zu den Räudebädern und Honorar der Thierärzte für ihre Thätigkeit bei den Bädern. Vom 21. Mai 1884.

16. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn stammenden Schweinen über die Landesgrenze in oder durch den Reg.-Bez. Düsseldorf. Vom 26. September 1885. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 285.)

17. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. die Wanderschafheerden. Vom 9. März 1887. (Amtsbl. S. 134. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 238.)

18. Desgleichen, betr. die Einführung der zwangsweisen mikroskopischen Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 19. Juli 1887. (Ebd. S. 311. — Veröff. S. 646.)

19. Polizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Verladung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 19. Januar 1888. (Ebd. S. 26. — Veröff. S. 125.)

20. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Bestimmungen für die Einfuhr von Rindvieh aus Holland. Vom 23. Februar 1888. (Ebd. S. 71.)

21. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Untersuchung des mit der Bahn ankommenden und in die Schlachthäuser oder auf den Markt gelangenden Viehs. Vom 17. Mai 1888.

22. Bekanntmachung der Regierung, betr. das Dispensiren von Arzneien durch Thierärzte. Vom 11. Juni 1888. (Ebd. S. 263. — Veröff. S. 451.)

23. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 26. Oktober 1888. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 459. — Veröff. 1889 S. 86.)

24. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden. Vom 30. November 1888. (Ebd. S. 513. — Veröff. S. 780.)

25. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Maul- und Klauenseuche. Vom 19. April 1889. (Veröff. S. 519.)

26. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Verfahren beim Schlachten von Vieh. Vom 4. November 1889. (Veröff. S. 732.)

27. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Mittheilung von ansteckenden Viehkrankheiten an die benachbarten Ortspolizeibehörden der angrenzenden fremden Regierungsbezirke. Vom 23. April 1890.

28. Desgleichen, betr. Ermittelung der Krankheitsursachen bei Milzbrand. Vom 28. Mai 1890. (Veröff. S. 411.)

Köln. 1. Verordnung der Regierung zur Vermeidung von Unglücksfällen durch tolle oder bissige Hunde. Vom 2. Juni 1840. (Amtsbl. S. 165.)

2. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Einfuhr von Stieren und Stierkälbern zu Zuchtzwecken aus dem Königreich der Niederlande. Vom 4. Juli 1884. (Ebd. S. 129.)

3. Desgleichen, betr. die Einfuhr von weiblichem Rindvieh und Kälbern zu Zuchtzwecken aus dem Königreich der Niederlande, sowie von Rindvieh beiderlei Geschlechts aus dem Königreich Belgien. Vom 16. Juli 1885. (Ebd. S. 183.)

4. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Wanderschafheerden. Vom 17. Februar 1887. (Ebd. S. 54.)

5. Circular-Verfügung des Reg.-Präs., betr. Instruktion für die mit der Kontrole über die Ausführung der Desinfektion der Eisenbahn-Viehtransportwagen ꝛc. beauftragten Veterinärbeamten. Vom 4. August 1887.

6. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Verladung von Wiederkäuern und Schweinen, welche zur Beförderung nach den Nordseehäfen bestimmt sind, auf Eisenbahnen. Vom 24. Januar 1888. (Amtsbl. S. 34.)

7. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 22. Oktober 1888. (Ebd. S. 360. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1889 S. 87.)

8. Circular-Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Schweinepest. Vom 26. Januar 1888.

Trier. 1. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, betr. Einfuhr von Stieren und Stierkälbern aus dem Königreich der Niederlande zu Zuchtzwecken. Vom 2. Juli 1884. (Amtsbl. S. 203.)

2. Desgleichen, betr. Einfuhr von weiblichem Rindvieh einschließlich der Kälber aus dem Königreich der Niederlande, sowie Einfuhr von Rindvieh beiderlei Geschlechts zu Zuchtzwecken aus dem Königreich Belgien. Vom 17. Juli 1885. (Ebd. S. 254.)

3. Polizei-Verordnung bezw. Bekanntmachung der Regierung, betr. das Vergraben des Viehs. Vom 18. Januar 1887. (Ebd. S. 21.)

4. Desgleichen des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der nach den Nordseehäfen zu verladenden Wiederkäuer und Schweine. Vom 10. Oktober 1888. (Ebd. S. 364.)

Aachen. 1. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schafen aus dem Königreich der Niederlande, dem Königreich Belgien und dem Großherzogthum Luxemburg für die Zeit vom 1. April bis vorläufig 1. September 1883. Ausgenommen sind zum Schlachten bestimmte Schafstransporte. Vom 13. März 1883. (Amtsbl. S. 69.)

2. Desgleichen, betr. die Verlängerung des vorstehenden Verbots bis zum 1. November 1883. Vom 31. August 1883. (Ebd. S. 211.)

3. Desgleichen, betr. nochmalige Verlängerung dieses Verbots bis auf Weiteres. Vom 29. Oktober 1883. (Ebd. S. 267.)

4. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh einschließlich der Kälber aus dem Königreich der Niederlande und dem Königreich Belgien. (Für Luxemburg unterm 25. Oktober 1883 aufgehoben.) Vom 16. Oktober 1883. (Ebd. S. 253.)

5. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Einfuhr von Rindvieh zu Zuchtzwecken aus dem Königreich der Niederlande und aus dem Königreich Belgien. Vom 20. Juli 1885. (Ebd. S. 239.)

6. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn. Vom 29. September 1885. (Ebd. S. 303.)

7. Desgleichen, betr. die Verladung und Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen. Vom 16. Januar 1888. (Ebd. S. 18. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1889 S. 56.)

8. Desgleichen, betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen. Vom 18. Oktober 1888. (Ebd. S. 310. — Veröff. 1889 S. 86.)

III. Königreich Bayern.

1. Gesetz, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 21. März 1881. (Ges. u. Verordn.-Bl. S. 123.)

Hierzu:

1a. Allerhöchste Verordnung, den Vollzug des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung

von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 und des bayerischen Ausführungsgesetzes hierzu vom 21. März 1881 betr. Vom 23. März 1881. (Ebd. S. 129.)

1b. Bekanntmachung der Staatsministerien des Innern und der Finanzen, den Vollzug des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und des bayerischen Ausführungsgesetzes hierzu betr. Vom 24. März 1881. (Ebd. S. 134.)

2. Ministerialausschreiben, die Verbreitung ansteckender Thierkrankheiten betr. Vom 14. Januar 1879. (Amtsbl. des K. Staatsminist. S. 14.)

3. Desgleichen, die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen betr. Vom 29. Mai 1879. (Ebd. S. 267.)

4. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Königl. Hauses und des Aeußern, die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf den Eisenbahnen betr.[1]) Vom 2. September 1879. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 1086.)

5. Bekanntmachung der Staatsministerien des Innern und der Finanzen, Maßregeln gegen Viehseuchen betr. Vom 20. Dezember 1879. (Ebd. S. 1536.)

6. Ministerialausschreiben, Maßregeln gegen Viehseuchen betr. Vom 11. März 1880. (Amtsbl. des K. Staatsminist. S. 130.)

7. Desgleichen, Maßregeln gegen die Rinderpest, hier die Dienstes-Instruktion für die Kontrol-Thierärzte betr. Vom 11. April 1880. (Ebd. S. 159.)

8. Desgleichen, die Gesetzgebung in Oesterreich zur Abwehr der Rinderpest und anderer ansteckender Thierkrankheiten betr. Vom 4. Juni 1880. (Ebd. S. 241.)

9. Desgleichen, die Unterbringung von beschlagnahmtem eingeschmuggelten Vieh betr. Vom 12. Dezember 1881. (Ebd. S. 496.)

10. Desgleichen, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 23. Mai 1884. (Ebd. S. 131.)

11. Ministerialbekanntmachung, die seuchenpolizeiliche Beaufsichtigung der Viehmärkte betr. Vom 8. Juni 1884. (Ebd. S. 148.)

12. Ministerialentschließung, die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen betr. Vom 10. August 1884.

13. Desgleichen, Verhütung der Ausfuhr seuchekranker Thiere betr. Vom 1. Oktober 1884.

14. Ministerialausschreiben, die Handhabung der Sicherheitspolizei in Bezug auf Zigeuner betr. Vom 11. April 1885. (Amtsbl. des K. Staatsminist. S. 101.)

15. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Italien, sowie Beschränkung der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus der Schweiz betr. Vom 3. November 1885. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 611. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 208.)

16. Erlaß des Staatsministeriums des Innern, die Aufstellung einer Viehseuchen-Statistik betr. Vom 22. Dezember 1885. (Amtsbl. S. 341. — Veröff. 1886 S. 206.)

17. Bekanntmachung der Staatsministerien des Königl. Hauses und des Innern zum Vollzuge des Reichsgesetzes vom 25. Februar 1876, die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen betr. Vom 14. August 1886. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 569. — Veröff. 1887 S. 42.)

18. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, Maßregeln gegen die Rinderpest betr. Vom 22. Januar 1887. (Ebd. S. 13. — Veröff. S. 79.)[2])

19. Desgleichen, Viehseuchenpolizei an der schweizerischen Grenze betr. Vom 28. Januar 1887. (Amtsbl. S. 47. — Veröff. S. 178.)[3])

20. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Königl. Hauses und des Aeußern, die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen betr. Vom 12. Dezember 1887. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 702. — Veröff. 1888 S. 74.)[4])

21. Erlaß des Staatsministeriums des Innern, die Aufstellung einer Thierseuchenstatistik betr. Vom 20. Dezember 1887. (Veröff. 1888 S. 234.)

22. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen betr. Vom 9. Januar 1888. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 64. — Veröff. S. 111.)[5])

23. Erlaß des Ministeriums des Innern, die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik betr. Vom 7. Februar 1888. (Veröff. S. 252.)

[1]) Siehe hierzu die Bekanntmachungen vom 12. Dezember 1887 und 9. Januar 1888. — [2]) Abgedruckt im 2. Jahrgange dieses Berichtes S. 131. — [3]) Desgl. S. 135. — [4]) Desgl. S. 137. — [5]) Desgl. S. 138 —

24. Ministerialentschließung, Viehseuchenpolizei an der schweizerischen Grenze betr. Vom 27. Februar 1888. (Amtsbl. S. 90. — Veröff. S. 336.)[1])

25. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, Maßregeln gegen Viehseuchen betr. Vom 18. Mai 1888. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 465. — Veröff. S. 345.)[2])

26. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Königl. Hauses und des Aeußern, die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen betr. Vom 2. Oktober 1888. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 632. — Veröff. S. 657.)

27. Erlaß des Staatsministeriums des Innern, die Thierseuchenstatistik betr. Vom 1. November 1888. (Veröff. 1889 S. 243.)

28. Desgleichen, die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik betr. Vom 6. März 1889. (Veröff. S. 376.)

29. Desgleichen, das Schächten der Thiere betr. Vom 12. Juli 1889. (Veröff. S. 508.)

30. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, das Verbot der Einfuhr von lebenden Schweinen aus Rußland, Oesterreich-Ungarn und den Hinterländern Oesterreich-Ungarns betr. Vom 28. Juli 1889. (Veröff. S. 519.)

31. Verordnung des Staatsministeriums des Innern an die Regierung von Niederbayern, die Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 31. Juli 1889. (Veröff. S. 504.)

32. [Desgleichen an die Regierung von Oberbayern, denselben Gegenstand betr. Vom 31. Juli 1889[3]). (Veröff. S. 504.)]

33. Desgleichen an die Regierung von Oberbayern, Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 31. August 1889. (Veröff. S. 575.)

34. Ministerialentschließung, betr. Influenza unter den Pferden. Vom 20. Januar 1890. (Veröff. S. 297.)

35. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 14. Februar 1890. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 101. — Veröff. S. 116.)

36. Erlaß des Staatsministeriums des Innern, betr. das Verfahren beim Tödten der Schlachtthiere. Vom 19. Februar 1890. (Veröff. S. 116.)

37. Desgleichen, betr. die Tilgung der Schafräude. Vom 14. März 1890. (Veröff. S. 216.)

38. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, betr. Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn in die Schlachtviehhöfe von München und Nürnberg. Vom 7. April 1890. (Veröff. S. 245.)

39. Desgleichen, betr. die Hühnercholera im südlichen Theile der Provinz Mailand. Vom 14. Juni 1890. (Veröff. S. 428.)

IV. Königreich Sachsen.

1. Gesetz, die öffentlichen Schlachthäuser betr. Vom 11. Juli 1876. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 305.)

2. Gesetz, die in Folge der Schutzimpfung gegen Lungenseuche zu gewährenden Entschädigungen betr. Vom 22. Februar 1884. (Ebd. S. 61.)

Hierzu:

2a. Ausführungs-Verordnung zu dem Gesetze vom 22. Februar 1884. (Ebd. S. 62.)

3. Gesetz, die Gewährung von Entschädigung für in Folge von Milzbrand gefallene oder getödtete Rinder betr. Vom 17. März 1886. (Ebd S. 63. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 234.)

Hierzu:

3a. Verordnung des Ministeriums des Innern zur Ausführung des Gesetzes vom 17. März 1886, die Gewährung von Entschädigung für in Folge von Milzbrand gefallene oder getödtete Rinder betr. Vom 17. März 1886. (Ebd. S. 64. — Veröff. S. 235.)

4. Verordnung des Ministeriums des Innern, die nach dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 für die wegen Seuchen getödteten Thiere zu gewährenden Entschädigungen betr. Vom 4. März 1881. (Ebd. S. 13.)

5. Desgleichen, Ausführung des Reichsgesetzes, die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen betr. Vom 9. Mai 1881. (Ebd. S. 35.)

6. Desgleichen, die Ein- und Durchfuhr von Vieh und thierischen Theilen aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 26. Juli 1884.

[1]) Abgedruckt im 2. Jahrgang dieses Berichtes S. 139. — [2]) Desgl. S. 141. — [3]) Aufgehoben durch Verordnung vom 31. August 1889.

7. Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen, die Einfuhr von Borstenvieh aus Böhmen nach Sachsen betr. Vom 17. November 1884.

8. Desgleichen, die Ein- und Durchfuhr von Schafen aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 10. Februar 1885.

9. Desgleichen die Ein- und Durchfuhr von Ziegen aus Oesterreich-Ungarn nach Rußland betr. Vom 10. März 1885.

10. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. Grundzüge für die Beurtheilung gewerblicher Anlagen von Schlächtereien rc. Vom 9. Juni 1885. (Veröff. 2. Halbjahr S. 245.)

11. Desgleichen, das Einbringen von Schweinen aus Böhmen betr. Vom 24. August 1885.

12. Desgleichen, das Verbot des Einbringens von aus Rußland und den Hinterländern Oesterreich-Ungarns stammenden Schweinen betr. Vom 6. Oktober 1885.

13. Regulativ für die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 9. November 1885. (Veröff. 1886 S. 411.)

14. Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen, die Desinfektion der zu Viehtransporten auf Eisenbahnen benutzten Wagen, Geräthschaften, Rampen u. dergl. betr. Vom 13. September 1886. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 161. — Veröff. S. 782.)

15. Verordnung, Abänderung einer Bestimmung bezüglich der Einfuhr von Rindvieh aus Böhmen betr. Vom 4. Dezember 1886.

16. Verordnung des Ministeriums des Innern, betr. die Beschränkung des Verkaufs von Fleisch kranker Thiere. Vom 21. Mai 1887. (Veröff. S. 407.)

17. Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 21. Dezember 1887. (Ges.- u. Verordn.-Bl. 1888 S. 1. — Veröff. 1888 S. 126.)[1]

18. Verordnung des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln zum Schutze gegen die Trichinenkrankheit bei den Menschen. Vom 21. Juli 1888. (Veröff. S. 498.)

19. Desgleichen, Beschränkung des Verkehrs mit Treiberschweinen betr. Vom 22. Dezember 1888.[2]

20. Verordnung der Kommission für das Veterinärwesen, betr. Maßregeln zur Tilgung der Maul- und Klauenseuche. Vom 12. April 1889.

21. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. das Schlachten der Thiere nach der jüdischen Methode. Vom 17. April 1889. (Veröff. S. 409.)

22. Verordnung des Ministeriums des Innern, betr. die Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus Rußland, Oesterreich-Ungarn und den Hinterländern Oesterreich-Ungarns. Vom 26. Juli 1889. (Veröff. S. 488.)

23. Verordnung der Kommission für das Veterinärwesen, betr. Maßregeln zur Tilgung der Maul- und Klauenseuche. Vom 19. Oktober 1889.

24. Verordnung des Ministeriums des Innern, betr. die Einfuhr ungarischer Schlachtschweine. Vom 15. November 1889. (Veröff. S. 718.)

25. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 22. April 1890. (Veröff. S. 315.)

V. Königreich Württemberg.

1. Ausführungsgesetz zum Reichsgesetz über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 20. März 1881. (Reg.-Bl. S. 189.)

Hierzu:

1 a. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Vollziehung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und des Ausführungsgesetzes vom 20. März 1881. Vom 23. März 1881. (Ebd. S. 196.)

1 b. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Instruktion zur Ausführung der §§ 19—29 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 23. März 1881. (Ebd. S. 206.)

1 c. Erlaß des Ministeriums des Innern an die Kreisregierungen, die Stadtdirektion Stuttgart, die Oberämter und sämmtliche Ortsvorsteher, betr. den Vollzug des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 und der hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen. Vom 24. März 1881. (Ebd. S. 81.)

1 d. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. den Vollzug des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 2. Juni 1881. (Ebd. S. 372.)

[1]) Abgedruckt im 2. Jahrgange dieses Berichtes S. 142. — [2]) Desgl. im 3. Jahrgange S. 150.

1e. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Belohnung der örtlichen Einbringer und der Oberamtspfleger für die in den Art. 4 und 5 des Ausführungsgesetzes vom 20. März 1881 zum Reichsgesetz über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vorgeschriebenen Verrichtungen. Vom 23. September 1881. (Ebd. S. 439.)

1f. Erlaß des Ministeriums des Innern an die Kreisregierungen, die Stadtdirektion Stuttgart, die Oberämter und die Gemeindebehörden, betr. den Vollzug des § 3 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 21. April 1882. (Ebd. S. 191.)

1g. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. eine Abänderung des § 20 der Ausführungs-Instruktion vom 12./24. Februar 1881 zu dem Gesetze vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 13. Mai 1882. (Ebd. S. 197.)

1h. Erlaß des Ministeriums des Innern an die Kreisregierungen, die Stadtdirektion Stuttgart, die Oberämter und die beamteten Thierärzte, betr. die vorläufige Anordnung von Schutzmaßregeln durch die beamteten Thierärzte nach § 12 Abs. 2 des Reichs-Viehseuchengesetzes. Vom 28. August 1883. (Ebd. S. 225.)

2. Gesetz, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 7. Juni 1885. (Ebd. S. 253. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 250.)

Hierzu:

2a. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Vollziehung des Gesetzes über die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 25. Juni 1885. (Ebd. S. 301. — Veröff. 2. Halbjahr S. 265.)

3. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 23. Februar 1872. (Ebd. S. 59.)

4. Desgleichen, betr. die Staatsprüfung in der Thierheilkunde. Vom 1. Juli 1873. (Reg.-Bl. S. 291.)

5. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln zur Tilgung der Rinderpest. Vom 8. September 1873. (Amtsbl. S. 200.)

6. Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern, betr. die Reisekostenentschädigungen der Oberamtsthierärzte bei amtlichen Verrichtungen außerhalb ihrer Wohnorte. Vom 16. Januar 1874. (Reg.-Bl. S. 83.)

Hierzu:

6a. Ministerial-Erlaß vom 20. Mai 1875. (Amtsbl. S. 123.)

7. Ministerial-Erlaß, betr. ein Abkommen des Deutschen Reichs mit Großbritannien über gegenseitige Benachrichtigung bei Ausbrüchen der Rinderpest. Vom 16. Oktober 1876. (Amtsbl. S. 273.)

8. Desgleichen, betr. die Belehrung über die Rinderpest. Vom 10 März 1877. (Amtsbl. S. 73.)

9. Desgleichen, betr. die Nachrichtsertheilung an den Botschafter des Deutschen Reichs bei Ausbrüchen der Rinderpest. Vom 23. Januar 1878. (Amtsbl. S. 14.)

10. Ministerial-Erlasse, betr. weitere Nachrichtsertheilungen bei Ausbrüchen der Rinderpest vom 23. April 1879 (Amtsbl. S. 161), 11. Juli 1879 (Amtsbl. S. 274) und 8. Oktober 1879 (Amtsbl. S. 348.)

Hierzu:

10a. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 29. Oktober 1879. (Amtsbl. S. 370.)

11. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest aus Oesterreich-Ungarn. Vom 8. August 1879. (Ebd. S. 149.)

12. Desgleichen, betr. das Kleemeistereiwesen. Vom 21. August 1879. (Reg.-Bl. S. 229.)

13. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung des Verkehrs mit Fleisch. Vom 21. August 1879. (Ebd. S. 243.)

14. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 22. Oktober 1879. (Ebd. S. 370.)

15. Ministerial-Erlaß, betr. eine gemeinfaßliche Belehrung über das Reichsviehseuchengesetz. Vom 16. Juni 1881. (Amtsbl. S. 197.)

16. Desgleichen, betr. die Anzeige vom Ausbruch der Rotzkrankheit. Vom 20. Juni 1881. (Ebd. S. 196.)

17. Desgleichen, betr. die Anrechnung von Taggeldern Seitens der Ortsvorsteher für die Leitung von Obduktionen aus Anlaß von Viehseuchen. Vom 13. Juli 1881. (Ebd. S. 225.)

18. Desgleichen, betr. die Liquidation über die durch Maßregeln zur Bekämpfung der Rinderpest entstandenen aus Reichsfonds zu erstattenden Kosten. Vom 14. November 1881. (Ebd. S. 340.)

19. Erlaß des Medizinalkollegiums, betr. die dieser Behörde vorzulegenden Verzeichnisse der von der Staatskasse zu tragenden Viehseuchenkosten. Vom 13. Februar 1882. (Ebd. S. 57.)

20. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. das Gesundheitszeugniß in den Wanderurkunden für Schafheerden. Vom 17. Mai 1882. (Reg.-Bl. S. 198.)

21. Desgleichen, betr. die Bestellung eines Lehrers der Thierarzneischule in Stuttgart zum beamteten Thierarzt. Vom 10. Mai 1883. (Ebd. S. 66.)

22. Erlaß des Ministeriums des Innern an die Kreisregierungen, die Stadtdirektion Stuttgart, die Oberämter, die beamteten Thierärzte sowie die Gemeindebehörden, betr. die Verhinderung der Ausfuhr seuchekranker und seuche- bezw. ansteckungsverdächtiger Thiere in das Ausland. Vom 26. April 1884. (Ebd. S. 181.)

23. Verfügung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, und des Innern, betr. die Ueberwachung der Viehtransporte und der Desinfektion der Eisenbahnwagen durch die Stationsbeamten und die beamteten Thierärzte. Vom 28. Mai 1884. (Ebd. S. 261.)

24. Ministerial-Erlaß, betr. die Amtsverrichtungen der beamteten Thierärzte in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 16. September 1884. (Amtsbl. S. 338.)

25. Erlaß des Ministeriums des Innern an die Stadtdirektion Stuttgart, die Oberämter und die beamteten Thierärzte, betr. die Kontrole der vorschriftsmäßigen Desinfektion der dem Viehtransport dienenden Eisenbahnwagen aus Anlaß der Ueberwachung der Vieh- und Pferdemärkte durch die beamteten Thierärzte. Vom 17. Januar 1885. (Reg.-Bl. S. 26.)

26. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr lebender Schafe aus Oesterreich-Ungarn und aus Rußland, sowie der Ein- und Durchfuhr frischen Fleisches von Schafen aus Rußland. Vom 28. Februar 1885. (Ebd. S. 36.)

27. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen und Ziegen aus Oesterreich-Ungarn, Rußland, Rumänien, Serbien und Bulgarien, sowie der Ein- und Durchfuhr von Schafen aus den letztgenannten drei Ländern. Vom 12. März 1885. (Ebd. S. 54.)

28. Erlaß des Ministeriums des Innern an die Stadtdirektion Stuttgart, an die Oberämter sowie an die beamteten Thierärzte, betr. Maßregeln wider die Schafräude. Vom 28. März 1885. (Amtsbl. S. 89.)

29. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Behandlung räudiger Schafbestände. Vom 28. März 1885. (Ebd. S. 90.)

30. Erlaß des Ministeriums des Innern an das Medizinalkollegium, die Kreisregierungen, die Oberämter und die Oberamtsthierärzte, betr. die Anstellungsverhältnisse der Oberamtsthierärzte. Vom 22. Juli 1885. (Amtsbl. Nr. 13. — Veröff. 1886 S. 81.)

31. Desgleichen, betr. die Einweisung der Oberamtsthierärzte in einen höheren Staatsbeitrag. Vom 22. Juli 1885. (Ebd. — Veröff. 1886 S. 83.)

32. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Ein- und Durchfuhr von Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Italien und der Schweiz, sowie der Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 24. Oktober 1885. (Reg.-Bl. S. 487. — Veröff. 2. Halbjahr S. 229.)

33. Erlaß des Ministeriums des Innern an die Stadtdirektion Stuttgart, die Oberämter, die Oberamtsthierärzte und die Gemeindebehörden, betr. die Erstattung monatlicher Viehseuchenberichte. Vom 23. Dezember 1885. (Amtsbl. 1886 S. 1. — Veröff. 1886 S. 207.)

34. Desgleichen, an die Kreisregierungen, die Stadtdirektion Stuttgart und die Oberämter sowie an die beamteten Thierärzte, betr. die Tödtung rotzverdächtiger Pferde. Vom 15. Februar 1886. (Ebd. S. 60.)

35. Verfügung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, betr. die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnwagen. Vom 15. Dezember 1886. (Amtsbl. der K. Württemb. Verkehrsanstalten S. 769.)

36. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Erstattung der Jahresberichte der Oberamtsthierärzte. Vom 29. Dezember 1886. (Amtsbl. 1887 Nr. 5. — Veröff. 1887 S. 395.)

37. Desgleichen, betr. die Führung von Fleischschauregistern. Vom 29. Dezember 1886. (Ebd. — Veröff. 1887 S. 427.)

38. Erlaß des Ministeriums des Innern an die Kreisregierungen, die Oberämter, die beamteten Thierärzte und die Ortspolizeibehörden, betr. die Ausführungsbestimmungen für Württemberg zum Reichsgesetz vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 30. Dezember 1886. (Amtsbl. 1887 S. 21. — Veröff. 1887. S. 428.)

Hierzu:

38a. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Anordnung der Desinfektion der Eisenbahnviehtransportwagen. Vom 30. Dezember 1886. (Ebd. S. 33. — Veröff. 1887 S. 429.)

39. Erlaß des Ministeriums des Innern an die Kreisregierungen, die Oberämter und die

beamteten Thierärzte, betr. die Auslegung des § 62 Ziff. 1 des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880. Vom 1. Februar 1887. (Ebd. S. 110. — Veröff. S. 258.)[1])

40. Desgleichen, betr. die Termine für die Meldung zur thierärztlichen Fachprüfung, sowie für die Abhaltung der letzteren an der Königl. Thierarzneischule zu Stuttgart. Vom 18. Februar 1887. (Ebd. S. 121. — Veröff. S. 296.)

41. Desgleichen an die Kreisregierungen und die Oberämter, betr. die Auslegung des § 63 Ziff. 1 des Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880. Vom 13. Juli 1887. (Ebd. S. 310.)[2])

42. Verfügung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, betr. Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 7. Dezember 1887. (Ebd. S. 733.)[2])

43. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. den Transport von Vieh nach den Nordseehäfen. Vom 9. Januar 1888. (Reg.-Bl. S. 12. — Veröff. S. 112.)[3])

44. Ministerial-Erlaß, betr. die Wahl der Oberamtsthierärzte. Vom 19. Januar 1888. (Amtsbl. S. 18.)

45. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Einfuhr von Vieh aus der Schweiz. Vom 21. Juni 1888. (Ebd. S. 196.)[4])

46. Ministerial-Erlaß, betr. Erhebungen über den Rothlauf der Schweine. Vom 11. Juli 1888. (Amtsbl. S. 219.)

47. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 27. Juli 1888. (Reg.-Bl. S. 309 und Amtsbl. S. 235. — Veröff. 1889 S. 114.)[5])

48. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln zur Verhütung und zur wirksamen Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 27. Juli 1888. (Amtsbl. S. 236. — Veröff. 1889 S. 115.)[6])

49. Desgleichen, betr. Einschleppung von Viehseuchen aus dem Auslande, sowie die Erstattung der Viehseuchenberichte. Vom 15. August 1888. (Ebd. S. 252. — Veröff. S. 657.)[7])

50. Ministerial-Erlaß, betr. die Hühnercholera. Vom 29. September 1888. (Amtsbl. S. 290.)

51. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. den Transport von Vieh nach den Nordseehäfen. Vom 13. Oktober 1888. (Reg.-Bl. S. 327. — Veröff. S. 706.)

52. Erlaß des Ministeriums des Innern an die Oberämter und die Ortspolizeibehörden sowie an die Oberamtsthierärzte, betr. den Transport von Vieh nach den Nordseehäfen. Vom 13. Oktober 1888. (Amtsbl. S. 317.)

53. Desgleichen an die Kreisregierungen und die Oberämter sowie die beamteten Thierärzte, betr. die polizeiliche Beobachtung von Thieren, welche mit milzbrandkranken oder der Seuche verdächtigen Thieren in einem Stalle gestanden haben oder sonst in nachweisliche Berührung gekommen sind. Vom 1. Dezember 1888. (Ebd. S. 356. — Veröff. 1889 S. 456.)[8])

54. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 26. Januar 1889. (Reg.-Bl. S. 10 und Amtsbl. S. 33. — Veröff. S. 348.)[8])

55. Erlaß des Ministeriums des Innern an die Kreisregierungen, die Stadtdirektion Stuttgart und die Oberämter, sowie an die beamteten Thierärzte und die Ortsvorsteher, betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 26. Januar 1889. (Amtsbl. S. 37. — Veröff. S. 349.)[9])

56. Desgleichen an die Kreisregierungen, die Stadtdirektion Stuttgart und die Oberämter, betr. die Wahl der Oberamtsthierärzte. Vom 4. März 1889. (Ebd. S. 85.)

57. Desgleichen an die Stadtdirektion Stuttgart und die Oberämter, sowie an die Ortspolizeibehörden, betr. die für den Viehverkehr vorgeschriebenen Gesundheitszeugnisse. Vom 5. März 1889. (Ebd. S. 86. — Veröff. S. 521.)[10])

58. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getödtete oder vor Ausführung dieser Anordnung gefallene Thiere, sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 9. März 1889. (Reg.-Bl. S. 42. — Veröff. S. 365.)

59. Erlaß des Ministeriums des Innern an die Stadtdirektion Stuttgart, die Oberämter und die beamteten Thierärzte, betr. die polizeiliche Beobachtung von Pferden, welche in einem Stall

[1]) Abgedruckt im 2. Jahrgange dieses Berichtes S. 142. [2]) Desgleichen S. 143. [3]) Desgleichen S. 147. [4]) Desgleichen S. 153. [5]) Abgedruckt im 3. Jahrgange S. 152. [6]) Desgleichen S. 153. [7]) Desgleichen S. 155. [8]) Desgleichen S. 156. [9]) Desgleichen S. 158. [10]) Desgleichen S. 160.

in dem zuvor ein rotzkrankes oder rotzverdächtiges Pferd gestanden hatte, vor erfolgter Desinfektion des Stalls eingestellt worden sind. Vom 9. März 1889. (Amtsbl. S. 117. — Veröff. S. 456.)[1])

60. Desgleichen an die Kreisregierungen, die Oberämter und die beamteten Thierärzte, sowie die Gemeindebehörden, betr. Maßregeln wider die Maul- und Klauenseuche. Vom 15. Mai 1889. (Ebd. S. 149. — Veröff. S. 457.)[2])

61. Bekanntmachung des Medizinalkollegiums, betr. die Taxe für thierärztliche Gesundheitszeugnisse. Vom 15. Mai 1889. (Ebd. S. 151. — Veröff. S. 457.)

62. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln wider die Maul- und Klauenseuche. Vom 5. August 1889.

63. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 13. November 1889.

64. Erlaß des Medizinalkollegiums, betr. denselben Gegenstand. Vom 23. November 1889.

65. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln gegen die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche durch den Hausirhandel. Vom 9. Dezember 1889. (Veröff. 1890 S. 294.)

66. Desgleichen, betr. Unterrichtung der Oberämter über den Stand der Maul- und Klauenseuche in den angrenzenden württembergischen oder nicht württembergischen Bezirken. Vom 30. Dezember 1889.

67. Desgleichen, betr. die Vornahme einer allgemeinen Schafschau bezw. die Bekämpfung der Räude und der Maul- und Klauenseuche unter den Schafen. Vom 10. Januar 1890. (Amtsbl. S. 24. — Veröff. S. 141.)

68. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Staatsprüfung in der Thierheilkunde. Vom 11. Januar 1890. (Reg.-Bl. S. 44. — Veröff. S. 259.)

69. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Feststellung des Milzbrandes bei Pferden. Vom 24. Januar 1890. (Amtsbl. S. 29. — Veröff. S. 156.)

70. Ministerial-Erlaß, betr. die für die Führer von wandernden Schweineheerden vorgeschriebenen Zeugnisse über den seuchenfreien Zustand ihrer Heerden. Vom 18. April 1890. (Amtsbl. S. 103.)

71. Bekanntmachung des Medizinalkollegiums, betr. die Taxe für die Leitung der Radikalbadekur bei Schafräude. Vom 2. Mai 1890. (Reg.-Bl. S. 90, Amtsbl. S. 126. — Veröff. S. 392.)

VI. Großherzogthum Baden.

1. Gesetz, die Entschädigung der Besitzer von auf polizeiliche Anordnung getödteten Thieren betr. Vom 8. November 1867. (Reg.-Bl. S. 537.)

2. Gesetz, die Erhöhung der Hundetaxe betr. Vom 21. November 1867. (Ebd. S. 538.)

3. Gesetz, denselben Gegenstand betr. Vom 22. Mai 1876. (Ges. u. Verordn.-Bl. S. 119.)

4. Gesetz, die Entschädigung für die wegen Rotz, Lungenseuche oder Milzbrand auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere betr. Vom 30. Januar 1879. (Ebd. S. 8.)

5. Gesetz, Entschädigung für das an Milzbrand gefallene Rindvieh betr. Vom 6. März 1880. (Ebd. S. 50.)

6. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Behandlung gefallener oder auf polizeiliche Anordnung getödteter Thiere betr. Vom 17. August 1865. (Reg.-Bl. S. 592.)

7. Desgleichen. Maßregeln gegen die Rinderpest betr. Vom 22. Juni 1871. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 121.)

8. Desgleichen, die Rinderpest (Entschädigungsverfahren) betr. Vom 30. Dezember 1871. (Ebd. 1872 S. 5.)

9. Desgleichen, die Einrichtung der Schlächtereien betr. Vom 16. Juni 1876. (Ebd. S. 195.)

10. Desgleichen, die Fleischschauordnung betr. Vom 26. November 1878. (Ebd. S. 198.)

Hierzu:

10a. Dienstanweisung für Fleischbeschauer. Vom 26. November 1878. (Ebd. S. 201.)

11. Erlaß des Ministeriums des Innern, die Trichinenkrankheit betr. Vom 23. Mai 1878.

Hierzu:

11a. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 25. Oktober 1887.

11b. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 18. November 1888. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1889 S. 531.)

---

[1]) Abgedruckt im 3. Jahrgang dieses Berichtes S. 160. [2]) Desgleichen S. 161.

12. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Entschädigung für Verluste von Thieren in Folge von Seuchen betr. Vom 12. März 1881. (Ges.- und Verordn.-Bl. S. 113.)

13. Desgleichen, den Vollzug des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und der dazu gehörigen Instruktion betr. Vom 17. März 1881. (Ebd. S. 91.)

Hierzu:

13a. Erlaß des Ministeriums des Innern, den Vollzug des Reichsviehseuchengesetzes betr. Vom 26. März 1881.

14. Verordnung des Ministeriums des Innern, die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung der Pferde- und Viehmärkte betr. Vom 23. März 1881. (Ebd. S. 115.)

15. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, den Vollzug des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 13. Mai 1882. (Ebd. S. 128.)

16. Erlaß des Ministeriums des Innern, die Bekämpfung der Schafräude betr. Vom 5. April 1883.

Hierzu:

16a—c. Gleiche Erlasse vom 10. Juni 1884, 18. Februar 1885, 16. Februar 1886.

17. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Hundesteuer betr. Vom 19. Mai 1884. (Ges.- und Verordn.-Bl. S. 149.)

18. Desgleichen, die Ein- und Durchfuhr von lebenden Schafen, Schweinen und Ziegen aus Rußland u. s. w. betr. Vom 10. März 1885. (Ebd. S. 156.)

19. Desgleichen, die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung des Viehverkehrs betr. Vom 26. Mai 1885. (Ebd. S. 247. — Veröff. 2. Halbjahr S. 49.)

Hierzu:

19a. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung des Viehverkehrs betr. Vom 18. August 1886. (Veröff. 1887. S. 113.)

19b. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 30. April 1887. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen S. 32. — Veröff. S. 347.)

20. Verordnung des Ministeriums des Innern, Einschränkungen der Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 11. September 1885. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 297. — Veröff. 2. Halbjahr S. 126.)

21. Desgleichen, die Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn über die südliche Landesgrenze und Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn betr. Vom 10. Oktober 1885. (Ebd. S. 327. — Veröff. 2. Halbjahr S. 184.)

22. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. Aufstellung einer Viehseuchenstatistik. Vom 24. Dezember 1885. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen 1886 S. 9. — Veröff. 1886 S. 159.)

23. Erlaß des Ministeriums des Innern, Viehseuchenstatistik für Milz- und Rauschbrand betr. Vom 9. Februar 1886. (Ebd. S. 114. — Veröff. S. 160.)

24. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Ein- und Durchfuhr von Schafen, Schweinen und Ziegen betr. Vom 6. April 1886. (Ges.- und Verordn.-Bl. S. 133. — Veröff. S. 233.)

25. Verfügung des Ministeriums des Innern, Viehseuchenstatistik, hier Milz- und Rauschbrand betr. Vom 28. April 1886. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen Nr. IX. — Veröff. S. 378.)

26. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, Rindvieh-Einfuhr aus der Schweiz betr. Vom 12. Juli 1886. (Ges.- und Verordn.-Bl. S. 347. — Veröff. S. 459.)

27. Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Innern, die Ausführung des Reichsgesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen betr. Vom 19. November 1886. (Ebd. S. 535. — Veröff. 1887 S. 54.)

28. Erlaß des Ministeriums des Innern, die Bekämpfung der Schafräude betr. Vom 8. Februar 1887.

Hierzu:

28a. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 4. Februar 1888.

29. Erlaß des Ministeriums des Innern, die Beseitigung von Ansteckungsstoffen auf Eisenbahnen betr. Vom 6. Juni 1887.

30. Bekanntmachung des Ministeriums der Finanzen, die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen betr. Vom 13. Dezember 1887. (Ges.- und Verordn.-Bl. S. 435.)

31. Rundschreiben des Ministeriums des Innern an die Bezirksthierärzte und Bezirks-Assistenzthierärzte, Maßregeln gegen Viehseuchen betr. Vom 13. Dezember 1887.

32. Generalerlaß des Ministeriums des Innern, die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik betr. Vom 15. Dezember 1887. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen S. 95. — Veröff. 1888 S. 292.)

33. Desgleichen, die Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen mit der Eisenbahn betr. Vom 21. Dezember 1887.

34. Desgleichen, die Ausfuhr von Thieren und Fleisch nach der Schweiz betr. Vom 13. April 1888. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen S. 25. — Veröff. S. 336.)

35. Verordnung des Ministeriums der Finanzen, die Ausführung des Reichsgesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen betr. Vom 24. Juli 1888. (Ebd. S. 47. — Veröff. 1889 S. 332.)

36. Verordnung des Ministeriums des Innern, Maßregeln gegen die Verschleppung von Viehseuchen nach den Nordseehäfen betr. Vom 10. Oktober 1888. (Ebd. S. 67. — Veröff. S. 720.)

37. Desgleichen, die Fleischbeschau betr. Vom 14. Dezember 1888. (Veröff. 1889 S. 544.)

Hierzu:

37a. Rundschreiben des Statistischen Büreaus, statistische Arbeiten über das Veterinärwesen betr. Vom 21. Dezember 1888. (Ebd.)

37b. Desgleichen, die von den Fleischbeschauern auszufüllenden und einzusendenden Formulare betr. Vom 21. Dezember 1888. (Ebd. S. 546.)

38. Desgleichen, das Abdeckerei-Wesen betr. Vom 9. Januar 1889. (Veröff. S. 548.)

39. Verordnung des Ministeriums des Innern, Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche betr. Vom 9. Januar 1889. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen S. 43. — Veröff. S. 475.)[1])

40. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 18. Januar 1889. (Ebd. — Veröff. S. 475.)[1])

41. Rundschreiben des Statistischen Büreaus, die Fleischbeschau betr. Vom 19. Januar 1889. (Veröff. S. 530.)

42. Desgleichen des Ministeriums des Innern, das Ausziehen der Häute und Felle betr. Vom 20. Januar 1889.

43. Verordnung des Ministeriums des Innern, betr. die Verwendung der Hunde zum Ziehen. Vom 11. Februar 1889. (Ges.- und Verordn.-Bl. 1890 S. 20. — Veröff. S. 800.)

44. Desgleichen, Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche, hier die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung des Viehverkehrs betr. Vom 12. Februar 1889. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen S. 44. — Veröff. S. 475.)[2])

45. Desgleichen, die Bekämpfung der ansteckenden Thierkrankheiten, hier den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Schriesheim betr. Vom 13. Februar 1889. (Ebd. S. 45. — Veröff. S. 475.)[2])

46. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, Maßregeln gegen die Schafräude betr. Vom 20. Februar 1889. (Ebd. S. 29. — Veröff. S. 410.)[3])

Hierzu:

46a. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 1. März 1889. (Ebd. S. 30. — Veröff. S. 410.)[3])

47. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 13. März 1889. (Ebd.)[3])

48. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 22. März 1889. (Ebd. S. 35. — Veröff. S. 411.)[3])

49. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 5. April 1889. (Ebd. S. 36. — Veröff. S. 412.)[4])

50. Erlaß des Statistischen Büreaus, gewerbliche Nothschlachtungen betr. Vom 14. März 1889. (Veröff. S. 547.)

51. Verordnung des Ministeriums des Innern, die rituelle Schlachtmethode des Schächtens betr. Vom 29. März 1889. (Veröff. S. 531.)

52. Desgleichen, die Maul- und Klauenseuche betr. Vom 31. März 1889. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen S. 46. — Veröff. S. 476.)[5])

53. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 16. April 1889. (Ebd. S. 48. — Veröff. S. 476.)[6])

54. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 15. April 1889. (Ebd. S. 47.)[5])

55. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 18. April 1889. (Ebd. S. 49. — Veröff. S. 476.)[6])

---

[1]) Abgedruckt im 8. Jahrgange dieses Berichtes S. 164. [2]) Desgleichen S. 165. [3]) Desgleichen S. 166. [4]) Desgleichen S. 169. [5]) Desgleichen S. 170. [6]) Desgleichen S. 171.

56. Desgleichen, die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung des Viehverkehrs betr. Vom 23. April 1889. (Ebd. S. 51.)[1])

57. Desgleichen, die Maul- und Klauenseuche betr. Vom 25. April 1889. (Ebd. S. 52. — Veröff. S. 477.)[2])

58. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 29. April 1889. (Ebd. S. 54.)[2])

59. Bekanntmachung des Oberschulraths, das Studium der Thierheilkunde betr. Vom 18. Juni 1889. (Ebd. S. 83. — Veröff. S. 586.)

60. Bekanntmachung des Ministeriums der Finanzen, die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen betr. Vom 19. September 1889. (Ges.- und Verordn.-Bl. S. 215. — Veröff. S. 612.)

61. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die Influenza der Pferde betr. Vom 16. Januar 1890. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen S. 9. — Veröff. S. 205.)

Hierzu:

61a. Belehrung über die Influenza der Pferde. (Ebd. S. 25.)

62. [Verordnung des Ministeriums des Innern, die Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus der Schweiz in die Amtsbezirke Lörrach und Säckingen betr. Vom 18. Januar 1890. (Veröff. S. 70.)][3])

63. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. Eröffnung von Schlachtstätten. Vom 21. Januar 1890. (Aerztl. Mitth. a. u. f. Baden S. 10. — Veröff. S. 261.)

64. [Verordnung des Ministeriums des Innern, die Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus der Schweiz in die Amtsbezirke Waldshut und Konstanz betr. Vom 13. Februar 1890. (Veröff. S. 123.)][3])

65. Desgleichen, Verbot der Einfuhr von Vieh aus Italien betr. Vom 18. Februar 1890. (Ges.- und Verordn.-Bl. S. 122. — Veröff. S. 123.)

66. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln gegen die Schafräude. Vom 3. März 1890. (Ebd. S. 19. — Veröff. S. 228.)

67. Desgleichen, die Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getödtete und an Milzbrand gefallene Thiere, hier die Feststellung der Umlagen zum Ersatz der Entschädigungen betr. Vom 5. März 1890. (Ebd.)

68. Erlaß des statistischen Büreaus, betr. die Beaufsichtigung des Marktviehverkehrs. Vom 5. März 1890. (Ebd. S. 21. — Veröff. S. 300.)

69. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 21. Mai 1890. (Veröff. S. 449.)

VII. Großherzogthum Hessen.

1. Gesetz, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 13. Juli 1883. (Reg.-Bl. 1883 Thl. I Nr. 20.)

2. Polizei-Reglement für den Kreis Friedberg, die Unterdrückung des Milzbrandes in der Wetterau betr. Vom 30. Juni 1880.[4])

3. Verfügung des Ministeriums des Innern und der Justiz, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest, Ausführungsbestimmungen zu dem Reichsgesetze vom 7. April 1869 enthaltend. Vom 15. Februar 1881. (Amtsbl. Nr. 77 d. Min.-Abth. f. öffentl. Gesundheitspflege.)

4. Verordnung, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 12. März 1881.[5]) (Reg.-Bl. S. 11.)

Hierzu:

4a. Verfügung des Ministeriums des Innern und der Justiz, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 30. September 1883. (Amtsbl. Nr. 145 d. Minist.-Abth. f. öffentl. Gesundheitspflege.)

5. Verfügung des Ministeriums des Innern und der Justiz, den Erlaß einer Fleischbeschauordnung und einer Instruktion für die Fleischbeschauer vom 10. April 1880 betr. Vom 26. April 1880. (Ebd. Nr. 64.)

---

[1]) Abgedruckt im 3. Jahrgange dieses Berichtes S. 172. [2]) Desgleichen S. 173.

[3]) Aufgehoben durch Verfügung vom 4. März 1890.

[4]) Dasselbe Reglement ist für einen größeren Theil des Kreises Gießen, sowie für einen Theil des Kreises Büdingen erlassen.

[5]) Die Großh. Verordnung besteht nur noch in den §§ 1—6 in Kraft. Der § 7 und die ff. sind durch das Großh. Ausführungsgesetz vom 13. Juli 1883 (Nr. 1) ersetzt.

6. Desgleichen an die Großh. Kreisämter, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 18. März 1881. (Ebd. Nr. 4.)

7. Desgleichen, die unschädliche Beseitigung von Thierkadavern, sowie die Anlage und den Betrieb von Abdeckereien betr. Vom 21. März 1881. (Ebd. Nr. 80.)

8. Desgleichen, Ueberwachung der Viehmärkte durch beamtete Thierärzte betr. Vom 14. Oktober 1881. (Ebd. Nr. 92.)

9. Desgleichen, die Ausführung des Reichsviehseuchengesetzes, hier die Kosten der Abschätzung rc. von Thieren in Entschädigungsfällen betr. Vom 19. Dezember 1881. (Ebd. Nr. 99.)

10. Desgleichen an die Großh. Kreisveterinärämter, die Einführung monatlicher Seuchenberichte betr. Vom 4. September 1884. (Ebd. Nr. 164.)

11. Desgleichen, die Fleischbeschau, insbesondere die Verwendung des Fleisches kranker Thier zum menschlichen Genuß betr. Vom 20. März 1885. (Amtsbl. Nr. 171.)

12. Desgleichen, die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik betr. Vom 5. Februar 1886. (Ebd. Nr. 177. — Veröff. S. 208.)

13. Desgleichen, Tilgung der Schafräude betr. Vom 25. Juni 1886.

14. Desgleichen, die Diagnose des Milzbrandes betr. Vom 18. Mai 1887. (Ebd. Nr. 188. — Veröff. S. 384.)

15. Desgleichen, Tilgung der Schafräude betr. Vom 16. August 1887.

16. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern und der Justiz, die Abänderung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen betr. Vom 7. Januar 1888. (Reg.-Bl. S. 5. — Veröff. S. 674.)

17. Ausschreiben des Ministeriums des Innern und der Justiz an die Kreisämter, Abänderung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen betr. Vom 24. September 1888. (Veröff. S. 635.)

18. Verfügung des Ministeriums des Innern und der Justiz an die Großh. Kreisveterinärämter, Statistik der Viehseuchen betr. Vom 10. November 1888. (Amtsbl. Nr. 197. — Veröff. 1889 S. 243.)

19. Ausschreiben des Ministeriums des Innern und der Justiz an die Großh. Kreisämter, Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche betr. Vom 4. Mai 1889. (Veröff. S. 442.)[1])

20. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche. Vom 9. November 1889. (Veröff. S. 690.)

21. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 28. November 1889. (Veröff. 1890 S. 426.)

VIII. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

1. Verordnung des Ministeriums, betr. die Kosten der Maßregeln zur Unterdrückung der Rinderpest. Vom 31. Januar 1871. (Reg.-Bl. S. 94.)

2. Bekanntmachung des Ministeriums, Abth. für Mediz.-Angel., betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh u. s. w. aus Rußland auf dem Seewege wegen der dort herrschenden Rinderpest. Vom 1. August 1872. (Ebd. S. 271.)

Hierzu:

2a. Reskript des Ministeriums an die Magistrate zu Rostock und Wismar, betr. Modifikation der Bekanntmachung vom 1. August 1872. Vom 10. September 1873.

2b. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Maßnahmen zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest aus den russischen Ostseehäfen. Vom 17. April 1877. (Reg.-Bl. S. 85.)

3. Desgleichen, betr. die Ausübung der Steuer-Kontrole in einem wegen der Rinderpest geschlossenen Gehöfte. Vom 20. Mai 1878. (Ebd. S. 89.)

4. Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 23. März 1881. (Ebd. S. 79.)

Hierzu:

4a. Verordnung zur Abänderung der Verordnungen vom 23. März 1881 zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 24. Juni 1885. (Ebd. S. 133.)

5. Verordnung, betr. Remunerationen, Tagegelder und Reisekosten der Bezirksthierärzte. Vom 23. März 1881. (Ebd. Nr. 5.)

[1]) Abgedruckt im 3. Jahrgange dieses Berichtes S. 174.

6. Verordnung, betr. die Bildung der Bezirke für die Bezirksthierärzte. Vom 23. März 1881. (Ebd.)

7. Circular des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. die Feststellung des Vorhandenseins einer Krankheit bei den wegen Rotzes und Lungenseuche getödteten Thieren. Vom 9. September 1881.

8. Desgleichen, betr. die Anzeige von Fällen der Rotzkrankheit oder des Rotzverdachtes an die Landgestüts-Direktion zu Redefin. Vom 22. Dezember 1881.

9. Verordnung, betr. die Aufbringung der Entschädigungsgelder ꝛc. für die auf Grund des Viehseuchengesetzes getödteten ꝛc. Thiere. Vom 20. Januar 1882. (Reg.-Bl. Nr. 3.)

10. Reskript des Ministeriums an die Magistrate zu Rostock und Wismar, betr. die thierärztliche Unterfuchung der zur Ausfuhr bestimmten Schafe in den dortigen Häfen vor der Einschiffung. Vom 19. Februar 1884.

Hierzu:

10a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 26. Februar 1885.

10b. Bekanntmachung, betr. die Einschiffung von Vieh in den Häfen von Rostock und Wismar. Vom 17. März 1885. (Reg.-Bl. S. 60.)

11. Reskript des Ministeriums des Innern an die Großh. Eisenbahn-Kommission, betr. die genaue Beobachtung der Vorschriften über Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen, rücksichtlich des Transports von Schafen. Vom 6. März 1884.

12. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. das Reichsgesetz wegen Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 26. Februar 1885. (Reg.-Bl. S. 59.)

13. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen, Schafen und Ziegen aus Rußland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Serbien und Rumänien. Vom 14. März 1885. (Ebd. S. 61.)

Hierzu:

13a. Desgleichen, betr. theilweise Aufhebung des unterm 14. März d. J. ergangenen Verbots der Ein- und Durchfuhr von Schweinen, Schafen und Ziegen aus Rußland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Serbien und Rumänien. Vom 25. August 1885. (Ebd. S. 160. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 107.)

13b. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 5. Oktober 1885. (Ebd. S. 214. — Veröff. 2. Halbjahr S. 184.)

14. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik. Vom 14. Dezember 1885. (Ebd. S. 301.)

Hierzu:

14a. Circular des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik. Vom 14. Dezember 1885. (Veröff. 1886 S. 58.)

15. Desgleichen an die Bezirksthierärzte, betr. die Anzeige von Thierkrankheiten an den Oberroßarzt Peters. Vom 16. Dezember 1885.

16. Normalstatut, betr. Pferdeschlächtereien für die Städte in Mecklenburg-Schwerin. Vom 30. Mai 1886. (Veröff. 1887 S. 113.)

17. Circular des Ministeriums, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 10. August 1886. (Veröff. S. 566.)

18. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Offenhaltung der deutschen Viehausfuhr. Vom 16. August 1886. (Reg.-Bl. S. 372. — Veröff. S. 566.)

19. Desgleichen, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen vom 25. Februar 1876. Vom 9. Dezember 1886. (Ebd. S. 537. — Veröff. 1887 S. 93.)

20. Erlaß des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. die Vornahme von Revisionen der Eisenbahnstationen hinsichtlich der Reinigung und Desinfektion der zur Viehbeförderung dienenden Gegenstände. Vom 10. Januar 1887. (Veröff. S. 94.)

Hierzu:

20a. Circular des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. Desinfektionsstationen. Vom 9. Juni 1888.

21. Landesherrliche Verordnung, betr. das Aufblasen von Fleisch. Vom 28. Januar 1887. (Reg.-Bl. Nr. 5. — Veröff. S. 223.)

22. Rundschreiben des Ministeriums an die Magistrate und die Aemter, betr. gemeinverständliche Belehrungen über einzelne Thierkrankheiten (Rotz und Räude.) Vom 7. März 1887.

Hierzu:

22a. Desgleichen an die Bezirksthierärzte.

23. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. Feststellung des Milzbrandes. Vom 16. April 1887.

24. Reskript des Ministeriums an das Kommando der Gendarmerie zu Schwerin, betr. die Anzeige von übertragbaren Viehseuchen. Vom 23. Mai 1887.

25. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Einfuhr von Schweinen schwedischen oder dänischen Ursprungs. Vom 9. November 1887. (Reg.-Bl. S. 252. — Veröff. S. 694.)

26. Desgleichen, betr. Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen. Vom 3. Dezember 1887. (Ebd. S. 351. — Veröff. 1888 S. 26.)

27. Desgleichen, betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 9. Dezember 1887. (Ebd. S. 349. — Veröff. 1888 S. 26.)

Hierzu:

27a. Erlaß des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen sowie von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 24. Januar 1888. (Veröff. S. 157.)

28. Erlaß des Ministeriums, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Thierseuchen. Vom 10. Dezember 1887. (Veröff. 1888 S. 60.)

29. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. das Verbot, Kehricht oder Abfälle von mit Schweinen beladenen Schiffen aus schwedischen, dänischen oder norwegischen Häfen an das Land zu bringen. Vom 19. Dezember 1887. (Reg.-Bl. S. 277. — Veröff. 1888 S. 57.)

30. Desgleichen, betr. die Anzeigepflicht bei dem Auftreten der Schweineseuche (Schweinepest). Vom 22. Dezember 1887. (Ebd. Amtl. Beil. Nr. 44 S. 269. — Veröff. 1888 S. 25.)

31. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. die Anzeige des Ausbruchs oder des Verdachts des Ausbruchs der Schweineseuche an den Oberroßarzt Peters. Vom 22. Dezember 1887.

32. Erlaß des Ministeriums, betr. die Einfuhr von Schweinedärmen. Vom 30. Januar 1888. (Veröff. S. 363.)

33. Rundschreiben des Ministeriums, betr. Lungenseuche-Impfung. Vom 16. Februar 1888.

34. Desgleichen, betr. Viehseuchenstatistik. Vom 16. Februar 1888. (Veröff. S. 252.)

35. Desgleichen an die Bezirksthierärzte, betr. die Benachrichtigung bei Thierseuchen. Vom 2. März 1888. (Veröff. S. 306.)

36. Desgleichen, betr. gemeinverständliche Belehrung über das Feuer der Schweine. Vom 23. Mai 1888. (Veröff. S. 394.)

37. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Viehausfuhr nach dem Auslande. Vom 26. Mai 1888. (Reg.-Bl. S. 106. — Veröff. S. 394.)

38. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. die Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 26. Mai 1888. (Veröff. S. 407.)

39. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Schafräude. Vom 29. Mai 1888. (Reg.-Bl. S. 115. — Veröff. S. 427.)

40. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. die Abwehr und Unterdrückung der Schafräude. Vom 29. Mai 1888. (Veröff. S. 428.)

41. Desgleichen, betr. die Entschädigung aus Anlaß von Thierseuchen. Vom 6. Juni 1888. (Veröff. S. 428.)

42. Ministerialerlaß, betr. die Ausübung der Trichinenschau. Vom 7. Juni 1888. (Veröff. S. 499.)

43. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Hühner-Cholera. Vom 8. September 1888. (Reg.-Bl. Amtl. Beil. Nr. 39.)

Hierzu:

43a. Rundschreiben des Ministeriums, betr. denselben Gegenstand. Vom 9. Juni 1890. (Reg.-Bl. Amtl. Beil. Nr. 23. — Veröff. S. 461.)

44. Desgleichen, betr. die Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den deutschen Nordseehäfen. Vom 21. September 1888. (Reg.-Bl. S. 205. — Veröff. S. 635.)

45. Rundschreiben des Ministeriums, betr. die Ausführung der jüdischen Schlachtmethode (Schächten). Vom 22. Februar 1889. (Veröff. S. 247.)

46. Circular an die Bezirksthierärzte, betr. die Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheits-Amts. Vom 7. März 1889. (Veröff. S. 248.)

47. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Schutzmaßregeln gegen die Rothlauf- und Schweineseuche. Vom 20. März 1889. (Reg.-Bl. S. 61. — Veröff. S. 260.)[1]

---

[1]) Abgedruckt im 3. Jahrgange dieses Berichtes S. 177.

48. Rundschreiben des Ministeriums an die Magistrate, Klosterämter und Aemter, betr. Berichterstattung über den Erfolg der zur Unterdrückung der Rothlauf- und Schweineseuche angeordneten Schutzmaßregeln. Vom 21. März 1889. (Veröff. S. 260.)[1]

49. Desgleichen an die Bezirksthierärzte. Vom 21. März 1889. (Ebd.)[1]

50. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 4. April 1889. (Reg.-Bl. Amtl. Beil. S. 68. — Veröff. S. 283.)[2]

51. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte. Vom 5. April 1889. (Ebd.)[2]

52. Desgleichen, betr. die Desinfektion von Eisenbahnviehwagen. Vom 12. April 1889. (Veröff. S. 333.)

53. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Schafräude. Vom 4. Juni 1889. (Reg.-Bl. Amtl. Beilage S. 111. — Veröff. S. 443.)

54. Rundschreiben des Ministeriums an die Kreisphysiker, betr. die Trichinenschau. Vom 7. September 1889. (Veröff. 1890 S. 171.)

55. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Maßregeln zur Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche. Vom 5. November 1889. (Reg.-Bl. Amtl. Beilage S. 205.)

Hierzu:

55a. Circular an die Bezirksthierärzte. Vom 5. November 1889.

56. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Schutzmaßregeln beim Ausbruch der Maul- und Klauenseuche. Vom 14. November 1889. (Reg.-Bl. S. 159. — Veröff. 1890 S. 172.)

57. Desgleichen, betr. Erhebungen über die Verbreitung und Heftigkeit des Rothlaufs und der Schweineseuche. Vom 5. Dezember 1889. (Reg.-Bl. Amtl. Beilage S. 228. — Veröff. 1890 S. 172.)

58. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte der Grenzbezirke, betr. das Halten der Amtsblätter aus den Nachbarbezirken. Vom 14. Januar 1890. (Veröff. S. 205.)

59. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Einfuhr lebender Schweine aus Dänemark. Vom 21. April 1890. (Reg.-Bl. Amtl. Beil. Nr. 16. — Veröff. S. 391.)

60. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Unterdrückung der Schafräude. Vom 3. Mai 1890. (Veröff. S. 430.)

61. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. gemeinverständliche Belehrung über die Perlsucht (Tuberkulose) des Rindviehes. Vom 31. Mai 1890. (Veröff. S. 521 u. 533.)

62. Rundschreiben des Ministeriums an die Magistrate, Aemter und Klosterämter, betr. denselben Gegenstand. Vom 31. Mai 1890. (Ebd.)

63. Desgleichen, betr. die Taxe der Bezirksthierärzte für amtsthierärztliche Untersuchung des nach den Nordseehäfen ausgehenden Viehs. Vom 19. Juni 1890. (Reg.-Bl. Nr. 17.)

Hierzu:

63a. Circular an die Bezirksthierärzte und stellvertretenden Bezirksthierärzte, betr. denselben Gegenstand. Vom 19. Juni 1890.

64. Circular des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. Ueberwachung der Maßregeln zur Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen Seitens der Gendarmerie. Vom 26. Juni 1890.

65. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Beschränkung bezw. Aufhebung des Verbots der Einfuhr von Schweinen ꝛc. aus Dänemark. Vom 30. Juni 1890. (Reg.-Bl. Amtl. Beil. Nr. 24.)

IX. Großherzogthum Sachsen-Weimar.

1. Ausführungsgesetz zu dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 17. April 1889. (Reg.-Bl. S. 79. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 532.[3])

2. Ministerial-Bekanntmachung, betr. das Verbot des Aufblasens des Fleisches geschlachteter Thiere. Vom 26. Mai 1885. (Ebd. S. 59. — Veröff. 2. Halbjahr S. 60.)

3. Verordnung des Ministeriums, betr. Thierseuchenstatistik. Vom 7. Dezember 1885.

4. Desgleichen, betr. die Desinfektion der zur Viehbeförderung benutzten Eisenbahnwagen. Vom 29. Dezember 1886. (Veröff. 1887 S. 384.)

5. Ministerial-Bekanntmachung, betr. Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 17. Dezember 1887. (Reg.-Bl. S. 327. — Veröff. 1888 S. 126.)

---

[1]) Abgedruckt im 8. Jahrgange dieses Berichtes S. 178. [2]) Desgleichen S. 179.) [3]) Desgleichen S. 180.

6. Desgleichen, die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen betr. Vom 29. Dezember 1887. (Ebd. 1888 S. 2.)

7. Desgleichen, betr. die Thierseuchenstatistik. Vom 26. Oktober 1888. (Veröff. 1889 S. 243.)

X. Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz.

1. Landesherrliche Verordnung für das Herzogthum Strelitz zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 23. März 1881. (Offiz. Anz. S. 109.)

2. Desgleichen für das Fürstenthum Ratzeburg, betr. denselben Gegenstand. (Offiz. Anz. im Fürstth. Ratzeburg S. 113.)

3. Landesherrliche Verordnung für das Herzogthum Strelitz, betr. die Aufbringung der Entschädigungsgelder und Abschätzungskosten für die auf Grund des Viehseuchengesetzes getödteten oder nach Anordnung der Tödtung gefallenen Thiere. Vom 20. Januar 1882. (Offiz. Anz. S. 17.)

4. Desgleichen für das Fürstenthum Ratzeburg, betr. denselben Gegenstand. Vom 27. Februar 1882. (Offiz. Anz. im Fürstth. Ratzeburg S. 21.)

5. Landesherrliche Verordnung zur Abänderung der Verordnung vom 23. März 1881 zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 24. Juni 1885. (Offiz. Anz. S. 125.)

6. Desgleichen für das Fürstenthum Ratzeburg, betr. denselben Gegenstand. (Offiz. Anz. im Fürstth. Ratzeburg S. 87.)

7. Bekanntmachung der Landesregierung, betr. die zur Offenhaltung der deutschen Viehausfuhr erlassenen Vorschriften. Vom 24. August 1886. (Offiz. Anz. S. 244.)

8. Desgleichen für das Fürstenthum Ratzeburg, betr. denselben Gegenstand. (Offiz. Anz. im Fürstth. Ratzeburg S. 191.)

9. Bekanntmachung der Landesregierung, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderung auf Eisenbahnen vom 25. Februar 1876 betr. Vom 6. Januar 1887. (Offiz. Anz S. 5 — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S 94.)

10. Desgleichen für das Fürstenthum Ratzeburg, betr. denselben Gegenstand. (Offiz. Anz. im Fürstth. Ratzeburg S. 13.)

11. Bekanntmachung der Landesregierung, betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 20. Dezember 1887. (Offiz. Anz. S. 305.)

12. Desgleichen für das Fürstenthum Ratzeburg, betr. denselben Gegenstand. (Offiz. Anz. im Fürstth. Ratzeburg S. 258.)

13. Bekanntmachung der Landesregierung, betr. die Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den deutschen Nordseehäfen. Vom 20. Dezember 1887. (Offiz Anz. S. 307.)

14. Desgleichen für das Fürstenthum Ratzeburg, betr. denselben Gegenstand. (Offiz. Anz. im Fürstth. Ratzeburg S. 259.)

15. Bekanntmachung der Landesregierung, betr. die Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den deutschen Nordseehäfen. Vom 25. September 1888. (Offiz. Anz. S. 219. — Veröff. S. 657.)

16. Desgleichen für das Fürstenthum Ratzeburg, betr. denselben Gegenstand. (Offiz. Anz. im Fürstth. Ratzeburg S. 119.)

17. Desgleichen, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 6. April 1889. (Offiz. Anz. S. 136 — für das Fürstth. Ratzeburg S. 40.)

18. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche. Vom 20. November 1889. (Ebd. S. 235 — bezw. S. 120.)

XI. Großherzogthum Oldenburg.

1. Gesetz für das Großherzogthum, betr. die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser. Vom 22. Januar 1879. (Gesetzbl. f. Oldenburg Bd. 25 S. 83, f. Lübeck Bd. 17 S. 81, f. Birkenfeld Bd. 9 S. 43.)

Hierzu:

1a. Gesetz für das Großherzogthum, betr. Abänderung und Ergänzung des genannten Gesetzes vom 22. Januar 1879. Vom 12. Januar 1888. (Gesetzbl. f. Oldenburg Bd. 28 S. 59, f. Lübeck Bd. 19 S. 161, f. Birkenfeld Bd. 12 S. 29.)

2. Bekanntmachung der Regierung des Fürstenthums Lübeck, betr. die Pferdeschlachterei. Vom 5. Juli 1869. (Gesetzbl. f. Lübeck Bd. 13 S. 431.)

3. Verordnung für das Herzogthum Oldenburg, betr. Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 28. März 1881. (Gesetzbl. f. Oldenburg Bd. 26 S. 15.)

4. Desgleichen für das Fürstenthum Lübeck, betr. denselben Gegenstand. (Gesetzbl f. Lübeck Bd. 17 S. 589.)

5. Desgleichen für das Fürstenthum Birkenfeld, betr. denselben Gegenstand. (Gesetzbl. f. Birkenfeld Bd. 9 S. 493.)

6. Bekanntmachung des Staatsministeriums, Departement des Innern, für das Herzogthum Oldenburg, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches. Vom 22. November 1883. (Gesetzbl. f. Oldenburg Bd. 26 S. 649. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1885 2. Halbjahr S. 17.)

7. Desgleichen, betr. den Betrieb der Roßschlächterei. Vom 4. September 1884. (Gesetzbl. f. Oldenburg Bd. 27 S. 63. — Veröff. 1885 2. Halbjahr S. 18.)

8. Anordnung des Staatsministeriums, Departement des Innern, für das Herzogthum Oldenburg, betr. Viehseuchenstatistik. Vom 16. Dezember 1885.

9. Bekanntmachung des Staatsministeriums, Departement des Innern, für das Herzogthum Oldenburg, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 6. Dezember 1886. (Gesetzbl. f. Oldenburg Bd. 27 S. 489. — Veröff. 1887 S. 410.)

Hierzu:

9a. Ausführungsbestimmungen der Eisenbahn-Direktion zu der Ministerialbekanntmachung vom 6. Dezember 1886. Vom 6. Dezember 1886. (Veröff. 1887 S. 410.)

10. Bekanntmachung des Staatsministeriums, Departement des Innern, für das Fürstenthum Lübeck, betr. denselben Gegenstand. (Gesetzbl. f. Lübeck Bd. 19 S. 59.)

11. Desgleichen für das Fürstenthum Birkenfeld, betr. denselben Gegenstand. (Gesetzbl. f. Birkenfeld Bd. 11 S. 243.)

12. Desgleichen für das Herzogthum Oldenburg, betr. die Verladung von Wiederkäuern und Schweinen auf den Eisenbahnen nach den Nordseehäfen. Vom 6. Dezember 1887. (Oldenb. Anzeigen Nr. 288. — Veröff. 1888 S. 394.)

13. Desgleichen, betr. die Schweineseuche. Vom 6. Januar 1888. (Ebd. Nr. 9. — Veröff. S. 389.)

14. Bekanntmachung der Regierung des Fürstenthums Lübeck, betr. die Schweineseuche. Vom 23. Januar 1888. (Gesetzbl. f. Lübeck Bd. 19 S. 135. — Veröff. S. 781.)

15. Bekanntmachung des Staatsministeriums, Departement des Innern, für das Herzogthum Oldenburg, betr. das Anbringen von Abfällen u. s. w. an Land. Vom 28. Januar 1888. (Oldenb. Anzeigen Nr. 28. — Veröff. S. 389.)

16. Desgleichen, betr. die Zuziehung eines Thierarztes bei Verkäufen von Rindvieh, Schweinen und Schafen. Vom 11. Mai 1889. (Gesetzbl. f. Oldenburg Bd. 29 S. 87. — Veröff. S. 443.)[1]

17. Desgleichen, betr. das Verbot des Verkehrs mit Treibheerden von Schafen und Schweinen aus Ostfriesland. Vom 22. Mai 1890. (Oldenb. Anzeigen Nr. 120. — Veröff. S. 461.)

XII. Herzogthum Braunschweig.

1. Gesetz, den Schutz des Publikums gegen den Genuß trichinenhaltigen Schweinefleisches betr. Vom 15. März 1866. (Ges.- u. Verordn.-Samml. S. 79.)

Hierzu:

1a. Herzogl. Verordnung, die Ausführung des Gesetzes vom 15. März 1866 über den Schutz des Publikums gegen den Genuß trichinenhaltigen Schweinefleisches betr. Vom 18. März 1866. (Ebd. S. 87.)

1b. Desgleichen, Modifikation der Verordnung über die Ausführung des Gesetzes vom 15. März 1866 betr. Vom 6. Juni 1877. (Ebd. S. 239.)

1c. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 12. Februar 1878. (Ebd. S. 25.)

2. Gesetz, die Einrichtung öffentlicher Schlachthäuser in den Gemeinden des Herzogthums betr. Vom 12. April 1876. (Ebd. S. 181.)

[1]) Abgedruckt im 3. Jahrgange dieses Berichtes S. 187.

3. Gesetz, die Entschädigung für getödtete Thiere in Gemäßheit des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 wegen Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 28. März 1881. (Ebd. S. 63.)

Hierzu:

3a. Gesetz, betr. Abänderung, bezw. Ergänzung des Gesetzes Nr. 18. vom 28. März 1881, die Entschädigung für getödtete Thiere in Gemäßheit des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 wegen Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 29. November 1888. (Ebd. S. 309.)[1]

4. Gesetz, die Anstellung beamteter Thierärzte betr. Vom 28. März 1881. (Ebd. Nr. 17. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 275.)

Hierzu:

4a. Dienstanweisung für die Kreisthierärzte. Vom 8. August 1882. (Ebd.)

5. Herzogl. Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 30. März 1881. (Ebd. S. 75.)

6. Reskript des Staatsministeriums, Maßregeln gegen die Einschleppung von Seuchen durch die Einfuhr von Vieh betr. Vom 14. Juni 1884.

7. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung der von den Unternehmern zum Zwecke des Verkaufs zusammengebrachten Viehbestände durch beamtete Thierärzte. Vom 11. September 1885.

8. Verordnung des Staatsministeriums, betr. Viehseuchenstatistik. Vom 21. November 1885.

9. Reskript des Staatsministeriums, allgemeine veterinärpolizeiliche Maßregeln in Rücksicht auf Seuchenverschleppungen betr. Vom 7. Juli 1886.

10. Herzogl. Verordnung, betr. den Erlaß neuer Ausführungsbestimmungen zu dem Reichsgesetze vom 25. Februar 1876, wegen Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderung auf Eisenbahnen. Vom 21. Februar 1887. (Ebd. S. 9. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 489.)

11. Anordnung des Staatsministeriums, betr. Maßregeln gegen die Schafräude. Vom 3. Dezember 1887. (Veröff. 1888 S. 42.)

12. Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. Abänderungen der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 7. Dezember 1887. (Ges.- u. Verordn.-S. Samml. 125. — Veröff. 1888 S. 674.)

13. Landespolizeiliche Anordnung des Staatsministeriums, die Erlaubniß des Eisenbahntransports von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen nur nach unmittelbar vorangegangener Untersuchung der Thiere, bezw. deren Gesundbefund durch beamtete Thierärzte betr. Vom 8. Dezember 1887. (Ebd. S. 127. — Veröff. 1888 S. 674.)

Hierzu:

13a. Desgleichen wegen Abänderung der landespolizeilichen Anordnung Nr. 36. vom 8. Dezember 1887, betr. die Erlaubniß des Eisenbahntransports von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen nur nach unmittelbar vorangegangener Untersuchung der Thiere, bezw. deren Gesundbefund durch beamtete Thierärzte. Vom 20. September 1888. (Ebd. S. 275.)

14. Reskript des Staatsministeriums, den Begleitbericht zu der Thierseuchenstatistik, in specie die Uebersicht über die Vornahme von Lungenseuche-Impfungen betr. Vom 2. Februar 1888.

15. Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. eine Beschränkung des Bundesrathsbeschlusses vom 3. November 1887 wegen Abänderung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 19. September 1888. (Ges.- u. Verordn.-Samml. S. 273.)

16. Bekanntmachung des Ober-Sanitätskollegiums, betr. die Nachprüfung der Trichinenschauer nebst Anweisung dazu. Vom 30. September 1888. (Veröff. 1889 S. 205.)

17. Reskript des Staatsministeriums, die Jahresberichte über die Verbreitung von Thierseuchen betr. Vom 19. Oktober 1888.

18. Rundschreiben des Ober-Sanitätskollegiums, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 25. Oktober 1888. (Veröff. 1889 S. 244.)

19. Erlaß des Staatsministeriums, Maßregeln wegen Bekämpfung der Schafräude betr. Vom 13. März 1889. (Veröff. S. 521.)[2]

20. Desgleichen, Maßregeln wegen Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr. Vom 3. April 1889. (Veröff. S. 521.)[3]

21. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung von Viehseuchen durch Treiberheerden. Vom 21. September 1889. (Veröff. 1890 S. 294.)

---

[1]) Abgedruckt im 3. Jahrgange dieses Berichtes S. 188. [2]) Desgleichen S. 189. [3]) Desgleichen S. 190.

22. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung der Maul- und Klauenseuche durch Treiberheerden. Vom 1. November 1889. (Ebd.)

23. Erlaß des Ober-Sanitätskollegiums, betr. die Influenza unter den Pferden. Vom 26. Januar 1890. (Veröff. S. 157.)

XIII. Herzogthum Sachsen-Meiningen.

1. Gesetz, betr. die öffentlichen Schlachthäuser. Vom 6. März 1875. (Samml. d. landesh. Verordnungen S. 111.)

Hierzu:

1a. Gesetz, betr. einen Nachtrag zum Gesetze vom 6. März 1875 über die öffentlichen Schlachthäuser. Vom 22. Dezember 1875. (Ebd. S. 267.)

2. Ausschreiben des Staatsministeriums, betr. die polizeilichen Vorkehrungsmittel gegen die Verbreitung der Trichinenkrankheit. Vom 10. Dezember 1863. (Samml. d. Ausschr. d. landesh. Oberbehörden Nr. 30.)

3. Desgleichen, betr. die Fleischschau. Vom 11. März 1865. (Ebd. Nr. 2.)

4. Desgleichen, betr. die polizeilichen Vorkehrungsmittel gegen die Trichinenkrankheit. Vom 27. Januar 1866. (Ebd. Nr. 19.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, betr. Ergänzung und Abänderung des Ausschreibens vom 27. Januar 1866 über die Trichinenkrankheit. Vom 13. Oktober 1878. (Reg.-Bl. Nr. 248.)

5. Desgleichen, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 19. Februar 1868. (Samml. d. Ausschr. d. landesh. Oberbehörden Nr. 6.)

6. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 17. Februar 1877. (Reg.-Bl. S. 203 u. Bd. 6 S. 599 d. Samml. d. Ausschr. d. landesh. Oberbehörden.)

7. Desgleichen zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 31. März 1881. (Bd. 8 S. 17 d. Samml. d. Ausschr. d. landesh. Oberbehörden.)

8. Verfügung des Staatsministeriums, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 11. November 1885.

9. Desgleichen, betr. die Vieh- und Fleischschau. Vom 3. Mai 1886. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 586.)

10. Verordnung des Staatsministeriums, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 3. Juli 1886. (Veröff. S. 481.)

11. Ausschreiben des Staatsministeriums, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 14. März 1887. (Veröff. 18-9 S. 244.)

12. Desgleichen, betr. das Eisenbahnwesen bezüglich Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 9. Dezember 1887. (Reg.-Bl. Nr. 197 u. Bd. 9 S. 511 d. Samml. d. Ausschr. d. landesh. Oberbehörden.)

13. Erlaß des Staatsministeriums, betr. Belehrung über die Seuchen der Hausthiere. Vom 18. April 1888. (Veröff. S. 408.)

14. Ausschreiben des Staatsministeriums, betr. Viehbeförderungen auf Eisenbahnen, insbesondere Beseitigung von Ansteckungsstoffen. Vom 10. September 1888. (Reg.-Bl. S. 779 u. Bd. 9 S. 555 d. Samml. d. Ausschr. d. landesh. Oberbehörden. — Veröff. S. 705.)

15. Desgleichen, betr. die Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen auf Eisenbahnen nach den deutschen Nordseehäfen. Vom 18. September 1888. (Bd. 9 S. 563 d. Samml. d. Ausschr. d. landesh. Oberbehörden. — Veröff. 1889 S. 248.)

16. Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 1. April 1889. (Reg.-Bl. S. 313. — Veröff. S. 522.)[1])

XIV. Herzogthum Sachsen-Altenburg.

1. Gesetz zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen. Vom 23. Dezember 1881. (Ges.-Samml. S. 47.)

2. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 5. Dezember 1887. (Ebd. S. 43. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1888 S. 113.)

---

[1]) Abgedruckt im 3. Jahrgange dieses Berichtes S. 191.

Hierzu:

2a. Verordnung des Ministeriums, betr. die Verladung und Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen auf Eisenbahnen. Vom 5. Dezember 1887. (Ebd. S. 44. — Veröff. 1888 S. 113.)

2b. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 18. September 1888. (Ebd. S. 43. — Veröff. 1889 S. 87.)

3. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Verwendung von Zughunden. Vom 5. April 1888. (Amts- u. Nachrichtenbl. S. 709. — Veröff. S. 443.)

4. Circular des Ministeriums an die beiden Landrathsämter und sämmtliche Stadträthe, betr. das Verfahren beim Tödten der Schlachtthiere. Vom 17. Januar 1890.

XV. Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha.

1. Gesetz, betr. die Errichtung öffentlicher Schlachthäuser. Vom 6. Mai 1875. (Goth. Ges.-Samml. S. 121.)

Hierzu:

1a. Gesetz, betr. die Abänderung und Ergänzung des Gesetzes vom 6. Mai 1875. Vom 11. April 1885. (Ebd. S. 31.)

2. Verordnung, den Fleischverkauf betr. und Instruktion für die Fleischbeschauer. Vom 27. Juni 1838. (Rückert'sche Ges.-Samml. Bd. 13. S. 452.)

3. Ministerial-Bekanntmachung, betr. Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 28. Juli 1879. (Goth. Ges.-Samml. S. 199.)

4. Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 25. März 1881. (Ebd. S. 9.)

5. Verordnung, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches. Vom 10. November 1884. (Ebd. S. 85.)

6. Verordnung, betr. denselben Gegenstand. Vom 28. Februar 1887. (Kob. Ges.-Samml. S. 19.)

7. Ministerial-Bekanntmachung, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 12. Dezember 1887. (Goth.-Ges.-Samml. S. 85.)

8. Verordnung, betr. die Beförderung lebender Wiederkäuer und Schweine nach den Nordseehäfen mittelst Eisenbahn. Vom 8. Oktober 1888. (Ebd. S. 93.)

XVI. Herzogthum Anhalt.

1. Gesetz, betr. die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser. Vom 20. April 1878. (Ges.-Samml. S. 131.)

2. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 20. April 1881. (Ebd. S. 259.)

Hierzu:

2a. Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. die vom Bundesrath des Deutschen Reiches am 12./24. Februar 1881 beschlossene Instruktion zur Ausführung der §§ 19 bis 29 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 zur Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 20. April 1881. (Ebd. S. 199.)

2b. Verfügung der Regierung im Anschluß an das Reichsgesetz, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 und die hierzu erlassenen Ausführungsgesetze, Verordnungen und Instruktionen. Vom 3. Januar 1882.

3. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 19. März 1883. (Ebd. S. 151.)

4. Gesetz, betr. die Abänderung beziehentlich Erweiterung des Gesetzes vom 19. März 1883 zur Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen. Vom 26. März 1886. (Ebd. S. 133. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 236.)

5. Verordnung der Regierung, betr. die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 16. März 1876. (Ebd. S. 133.)

Hierzu:

5a. Instruktion für die Fleischbeschauer. Vom 1. April 1890.

6. Desgleichen, betr. die Führung von Schlachtebüchern durch die Hausschlächter. Vom 29. September 1876. (Ebd. S. 207.)

7. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Erhebung der festgesetzten Gebühr für die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen seitens der öffentlichen Fleischbeschauer. Vom 10. Juni 1877.

8. Verordnung der Regierung, betr. das Ausschlachten von Pferden zum Verkaufe des Fleisches. Vom 12. März 1879. (Ges.-Samml. S. 538.)

9. Desgleichen, betr. die Einführung periodischer Nachprüfungen für öffentliche Fleischbeschauer. Vom 25. Oktober 1879. (Ebd. S. 1.)

10. Desgleichen, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Finnen. Vom 18. Oktober 1880. (Ebd. S. 165.)

Hierzu:

10 a. Desgleichen, betr. die Abänderung der Verordnung vom 18. Oktober 1880 über die Untersuchung des Schweinefleisches auf Finnen. Vom 25. Juni 1886. — (Ebd. S. 233. — Veröff. S. 588.)

11. Reglement des Staatsministeriums über die Aufbringung der nach dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, zu gewährenden Entschädigungen. Vom 27. Mai 1881. (Ebd. S. 323.)

Hierzu:

11 a. Verordnung des Staatsministeriums, betr. die Abänderung des § 3 des Reglements vom 27. Mai 1881 über die Aufbringung der nach dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 wegen Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen zu gewährenden Entschädigungen. Vom 18. Januar 1884. (Ebd. S. 265.)

12. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Untersuchung der Schweine von öffentlichen Fleischbeschauern, welche das Gewerbe der Hausschlächterei betreiben. Vom 21. Februar 1883. (Anhalt. Staats-Anz. Nr. 49.)

13. Verordnung der Regierung, die Behandlung der Kadaver rotz- und milzbrandkranker Thiere betr. Vom 20. Juni 1883. (Ebd. S. 241.)

14. Desgleichen, betr. das Aufblasen des Fleisches. Vom 5. September 1885. (Ebd. S. 5. — Veröff. 2. Halbjahr S. 247.)

Hierzu:

14 a. Desgleichen, betr. Berichtigung der Verordnung vom 5. September 1885 über das Aufblasen des Fleisches. Vom 5. Oktober 1885. (Ebd. S. 11. — Veröff. 2. Halbjahr S. 247.)

15. Desgleichen, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 27. Dezember 1885. (Veröff. 1886 S. 129.)

16. Verordnung, betr. die Abänderung der Verordnung vom 24. Juli 1876 zur Ausführung des Reichsgesetzes über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen vom 25. Februar 1876. Vom 1. September 1886. (Ebd. S. 275. — Veröff. 1887 S. 82.)

17. Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. die Abänderung und Ergänzung der Bekanntmachung vom 13. Juli 1879 über die Verladung und Beförderung lebender Thiere auf Eisenbahnen. Vom 28. Dezember 1887. (Ebd. S. 465. — Veröff. 1888 S. 127.)

Hierzu:

17 a. Verordnung des Staatsministeriums, betr. den Viehtransport auf Eisenbahnen. Vom 28. Dezember 1887. (Ebd. S. 467. — Veröff. 1888 S. 127.)

18. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden. Vom 19. März 1888. (Ebd. S. 495. — Veröff. S. 248.)

19. Desgleichen, betr. die authentische Interpretation der Verordnung vom 28. Dezember 1887 bezüglich des Viehtransports auf Eisenbahnen. Vom 1. Oktober 1888. (Ebd. S. 109. — Veröff. S. 647.)

20. Verordnung der Regierung, betr. den Verkauf und den Genuß des Fleisches von kranken, verletzten und verendeten Thieren, sowie das Verfahren mit ungenießbarem Fleische und den Kadavern von kranken Thieren. Vom 24. November 1888. (Ebd. S. 175. — Veröff. 1889 S. 443.)

XVII. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

1. Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 5. April 1881. (Ges.-Samml. S. 7.)

2. Verordnung des Ministeriums, betr. polizeiliche Vorschriften zum Schutze gegen die Trichinenkrankheit. Vom 28. Januar 1870. (Ebd. S. 57.)

3. Ministerialverordnung, betr. das Verbot des Aufblasens des Fleisches geschlachteter Thiere. Vom 6. Mai 1885. (Ebd. Stück 5. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1886 S. 137.)

4. Desgleichen, betr. Viehseuchenstatistik. Vom 26. November 1885. (Veröff. 1886 S. 297.)

5. Verordnung des Landraths zu Sondershausen, betr. Abwehr und Unterdrückung der Schafräude. Vom 16. März 1887. (Reg.-Bl. Nr. 37. — Veröff. S. 257.)

6. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 22. Juli 1887. (Ebd. Nr. 89. — Veröff. S. 511.)

7. Ministerialbekanntmachung, Abänderung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen betr. Vom 9. Dezember 1887. (Ges.-Samml. S. 89. — Veröff. 1888. S. 675.)

8. Erlaß des Ministeriums, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 7. März 1888. (Veröff. S. 365.)

9. Ministerialverordnung, die Beförderung lebender Wiederkäuer und Schweine nach den Nordseehäfen mittelst Eisenbahn betr. Vom 12. November 1888. (Ges.-Samml. S. 313.)

10. Verfügung des Ministeriums, betr. die Erstattung monatlicher Thierseuchenberichte. Vom 3. Januar 1889. (Veröff. S. 477.)

11. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 6. Mai 1889. (Ebd.)

12. Verordnung des Landraths zu Gehren, betr. die Verhütung der Einschleppung und Verbreitung von Viehseuchen durch Treiberheerden. Vom 20. Dezember 1889. (Reg.- und Nachr.-Bl. Nr. 154. — Veröff. 1890 S. 295.)

13. Desgleichen des Landraths zu Arnstadt, betr. den Verkehr mit Treibheerden. Vom 18. Januar 1890. (Ebd. Nr. 10. — Veröff. S. 295.)

XVIII. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

1. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880. Vom 21. Dezember 1881. (Ges.-Samml. 1882 S. 1.)

2. Gesetz, betr. die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser. Vom 16. Dezember 1887. (Ebd. S. 79. — Veröff. d. K. Gesundh.-A. 1888 S. 520.)

3. Gesetz, betr. die Abänderung der Bestimmung in § 20 des Gesetzes vom 21. Dezember 1881 zur Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 11. Dezember 1888. (Ebd. S. 58. — Veröff. 1889 S. 412.)[1]

4. Verordnung des Ministeriums, betr. die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches. Vom 19. Dezember 1879. (Ebd. 1880 S. 1.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, betr. einen Zusatz zu der Verordnung vom 19. Dezember 1879 über die zwangsweise Einführung der mikroskopischen Untersuchung des Schweinefleisches. Vom 26. April 1889. (Ebd. S. 13. — Veröff. S. 393.)

5. Verordnung des Ministeriums, betr. den Betrieb der Roßschlächterei. Vom 21. Januar 1881. (Ebd. S. 3.)

Hierzu:

5a. Desgleichen, betr. einen Zusatz zu der Verordnung vom 21. Januar 1881 über den Betrieb der Roßschlächterei. Vom 21. Juni 1889. (Ebd. S. 23. — Veröff. S. 586.)

6. Ministerial-Bekanntmachung, betr. den Verkehr mit finnigem Fleische. Vom 23. Januar 1881. (Nr. 23 d. Landes-Ztg.)

7. Desgleichen, betr. das Aufblasen des Fleisches geschlachteter Thiere. Vom 31. Juli 1885. (Ges.-Samml. S. 45. — Veröff. 1886 S. 393.)

8. Desgleichen, betr. die Abänderung der Verordnung vom 19. Dezember 1879 über die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches. Vom 8. Oktober 1885. (Ebd. S. 71. — Veröff. 1886 S. 394.)

9. Desgleichen, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 5. Dezember 1885.

10. Desgleichen, betr. mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches. Vom 21. Mai 1886. (Ges.-Samml. S. 139. — Veröff. 1887 S. 135.)

11. Desgleichen, betr. das Verbot des Handels mit Fleisch von ganz jungen Kälbern. Vom 1. April 1887. (Ebd. S. 51. — Veröff. S. 411.)

12. Bekanntmachung, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 23. Dezember 1887. (Ebd. S. 87.)

13. Verordnung des Ministeriums, betr. die Abänderung des § 2 der Verordnung vom 19. Dezember 1879 über die zwangsweise Einführung der mikroskopischen Untersuchung des Schweinefleisches. Vom 30. August 1888. (Ebd. S. 37. — Veröff. S. 600.)

14. Ministerial-Bekanntmachung, betr. die Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 19. September 1888. (Ebd. S. 45. — Veröff. S. 706.)

15. Desgleichen, betr. einen Nachtrag zur Anweisung vom 31. März 1882 für die Ausführung des Viehseuchengesetzes. Vom 22. März 1889. (Ebd. S. 11. — Veröff. S. 458.)[2]

[1] Abgedruckt im 3. Jahrgange dieses Berichtes S. 193. [2] Desgleichen S. 194.

XIX. Fürstenthum Waldeck.

1. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen für das Fürstenthum Waldeck-Pyrmont. Vom 28. Dezember 1881.

2. Bekanntmachung, betr. Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 25. Juli 1879. (Reg.-Bl. S. 63.)

3. Desgleichen, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 26. Januar 1882. (Ebd. S. 7.)

4. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 9. Mai 1882. (Ebd. S. 18.)

5. Desgleichen, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 4. Dezember 1885. (Ebd. S. 81. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1886 S. 71.)

6. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 11. August 1886. (Ebd. S. 93. — Veröff. S. 511.)

7. Desgleichen, betr. Bestimmungen über die Verladung und Beförderung lebender Thiere auf Eisenbahnen. Vom 31. Dezember 1887. (Ebd. 1888 S. 3. — Veröff. 1888 S. 127.)

8. Desgleichen, betr. den Ausbruch des Milzbrandes auf der Domäne Waldeck. (Maßregeln gegen Weiterverbreitung des Milzbrandes unter den Thieren und gegen die Uebertragung des Milzbrandgiftes auf Menschen). Vom 8. Juni 1888. (Ebd. S. 64.)

XX. Fürstenthum Reuß ä. L.

1. Gesetz, betr. die öffentlichen Schlachthäuser. Vom 31. Dezember 1885. (Ges.-Samml. 1886 S. 1. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1887 S. 147.)

2. Gesetz, betr. die Verpflichtung der Gemeinden zur Beschaffung von Mikroskopen zur Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 26. Januar 1887. (Ebd. S. 53. — Veröff. S. 440.)

3. Gesetz, betr. die Gewährung von Entschädigung für in Folge von Milzbrand gefallene oder getödtete Rinder. Vom 13. Juni 1888. (Ebd. S. 26. — Veröff. S. 501.)

Hierzu:

3a. Regierungs-Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 13. Juni 1888, betr. die Gewährung von Entschädigung für in Folge von Milzbrand gefallene oder getödtete Rinder. Vom 14. Juni 1888. (Ebd. S. 27. — Veröff. S. 501.)

4. Regierungs-Verordnung, betr. die Abstellung einiger Uebelstände beim Betriebe des Fleischschauerhandwerks. Vom 21. November 1853. (Ebd. S. 324.)

5. Desgleichen, betr. die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 24. Januar 1866. (Ebd. S. 1.)

6. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 7. März 1877. (Ebd. S. 3.)

7. Regierungs-Bekanntmachung, betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 30. Juli 1879. (Ebd. S. 178.)

8. Landesherrliche Verordnung, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 betr. Vom 29. März 1881. (Ebd. 1. Halbjahr S. 9.)

Hierzu:

8a. Regierungs-Bekanntmachung, eine Aenderung des § 20 der Ausführungsinstruktion zu dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 13. Mai 1882. (Ebd. 2. Halbjahr S. 13.)

9. Regierungs-Bekanntmachung, die Veröffentlichung gewisser Theile der dem Landesthierarzte ertheilten Dienstinstruktion bezw. zum Zwecke geeigneter Nachachtung betr. Vom 15. Mai 1882. (Ges.-Samml. S. 14.)

10. Desgleichen, betr. die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik. Vom 19. Dezember 1885. (Ebd. S. 87.)

11. Regierungs-Verordnung, betr. die zwangsweise Einrichtung der mikroskopischen Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 9. Februar 1887. (Ebd. S. 54. — Veröff. S. 440.)

12. Regierungs-Bekanntmachung, betr. Erlaß eines Reglements für die Prüfung der Trichinenschauer und einer Instruktion für die amtlich bestellten Trichinenschauer. Vom 16. Februar 1887. (Ebd. S. 61. — Veröff. S. 442.)

13. Desgleichen, betr. Regulativ über die Unterrichtskurse für Trichinenschauer. Vom 13. Oktober 1887. (Ebd. S. 104. — Veröff. S. 762.)

14. Desgleichen, betr. Abänderung der mittelst Regierungs-Bekanntmachung vom 30. Juli 1879 veröffentlichten Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 16. Dezember 1887. (Ebd. S. 127. — Veröff. 1888 S. 75.)

15. Regierungs-Verordnung, betr. die thierärztliche Untersuchung der nach den Exporthäfen an der Nordsee zu transportirenden Wiederkäuer und Schweine. Vom 20. Oktober 1888. (Ebd. S. 43. — Veröff. S. 706.)

XXI. Fürstenthum Reuß j. L.

1. Gesetz, betr. die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser. Vom 30. Mai 1882. (Ges.-Samml. S. 289.)

2. Gesetz, betr. die Gebührentaxe für die Thierärzte. Vom 4. Januar 1887. (Ebd. Nr. 464. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 763.)

3. Verordnung der Regierung, betr. das Schlachten und Hetzen der Kälber. Vom 13. Oktober 1852. (Ebd. S. 200.)

Hierzu:

3a. Desgleichen, betr. Erläuterungen zu der Verordnung vom 13. Oktober 1852 über das Schlachten und Hetzen der Kälber. Vom 3. März 1853. (Ebd. S. 303.)

4. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. den Transport des Schlachtviehs. Vom 4. November 1879. (Ebd. S. 187.)

5. Verordnung des Ministeriums, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 wegen der Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 25. Mai 1882. (Ebd. S. 297.)

6. Instruktion für die Thierärzte. Vom 4. Januar 1887. (Ebd. Nr. 464. — Veröff. S. 762.)

7. Ministerial-Bekanntmachung, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 5. Dezember 1887. (Ebd. S. 211.)

8. Desgleichen, betr. die Untersuchung der nach den Exporthäfen bestimmten Eisenbahn-Vieh-Transporte. Vom 26. September 1888. (Ebd. S. 235. — Veröff. S. 658.)

9. Desgleichen, betr. das Hundefuhrwerk. Vom 20. November 1888. (Amts- und Verordn.-Bl. S. 355. — Veröff. 1889 S. 509.)

XXII. Fürstenthum Schaumburg-Lippe.

1. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 8. März 1881. (Schaumb.-Lipp. Landesverordn. S. 45.)

2. Allgemeine Verfügung, betr. das Verfahren zur Tilgung der Räude unter den Schafen. Vom 2. Mai 1883. (Ebd. S. 367.)

3. Verordnung der Landesregierung, betr. die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik. Vom 1. März 1886. (Ebd. Nr. 4. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1887 S. 135.)

4. Polizei-Verordnung der Landesregierung, betr. die Einführung einer obligatorischen Trichinenschau. Vom 19. August 1887. (Ebd. S. 503. — Veröff. 1888. S. 452.)

5. Bekanntmachung der Landesregierung, betr. Abänderung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 22. Februar 1888. (Anz. f. Schaumb.-Lippe S. 105. — Veröff. S. 675.)

6. Polizei-Verordnung der Landesregierung, betr. Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen auf der Eisenbahn. Vom 22. Februar 1888. (Schaumb.-Lipp. Landesverordn. S. 31. — Veröff. S. 675.)

7. Bekanntmachung der Landesregierung, betr. Erläuterung der Polizeiverordnung vom 22. Februar 1888 über die Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen auf der Eisenbahn. Vom 21. September 1888. (Ebd. S. 115. — Veröff. 1889 S. 145.)

XXIII. Fürstenthum Lippe.

1. Gesetz, betr. die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser. Vom 30. Dezember 1886. (Ges.-Samml. 1887 S. 556. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1887 S. 166.)

2. Verordnung der Regierung, betr. die zwangsweise mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen nebst Ausführungsbestimmungen. Vom 16. November 1875. (Ebd. S. 411.)

Hierzu:

2a. Desgleichen, betr. Nachtrag zu den Ausführungsbestimmungen der Verordnung vom 16. November 1875 über die zwangsweise mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 6. November 1877. (Ebd. S. 137.)

3. Ausführungsverordnung des Kabinetsministeriums zu dem Reichsgesetze, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 betr. Vom 31. März 1881. (Ebd. S. 225.)

Hierzu:

3a. Bekanntmachung der Regierung, Abänderung der Instruktion zur Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 7. Mai 1882. (Ebd. S. 451.)

4. Bekanntmachung der Regierung, betr. das Verfahren zur Tilgung der Schafräude. Vom 15. Februar 1883. (Amtsbl. S. 87.)

5. Verordnung der Regierung, betr. das Verfahren zur Tilgung der Räude (Grind, Schorf) unter den Schafen. Vom 16. April 1883. (Ebd. S. 165.)

6. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Ausführungsbestimmungen zur Kaiserl. Verordnung vom 8. März 1883, das Verbot der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten amerikanischen Ursprungs betr. Vom 21. April 1883. (Ebd. S. 166.)

7. Desgleichen, den Umtrieb von Zugschafen während der Dauer des Tilgungsverfahrens gegen die Räude betr. Vom 16. Mai 1883. (Ebd. S. 194.)

8. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Schafräude. Vom 14. November 1883. (Ebd. S. 411.)

9. Desgleichen, betr. das Verfahren zur Tilgung der Räude (Grind, Schorf) unter den Schafen. Vom 12. Juni 1884. (Ebd. S. 205.)

10. Desgleichen, den Marktverkehr mit räudigen Schafen betr. Vom 6. Juni 1885. (Ebd. S. 217.)

11. Verordnung der Regierung, die Ausführung des Beschlusses des deutschen Bundesraths vom 29. Oktober 1885 über die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik betr. Vom 22. Dezember 1885. (Ges.-Samml. 1886 S. 339. — Veröff. 1886 S. 177.)

12. Verordnung, die Zug- oder Wanderschäfer betr. Vom 28. März 1887. (Ebd. S. 569.)

13. Bekanntmachung des Kabinetsministeriums, betr. Abänderung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 14. Januar 1888. (Ebd. S. 19. — Veröff. S. 675.)

14. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Uebersicht über den Stand der Fonds zur Entschädigung der Viehbesitzer für das auf polizeiliche Anordnung wegen Rotz- oder Lungenseuche getödtete Vieh am 31. Dezember 1887. Vom 19. Februar 1888. (Amtsbl. Nr. 17.)

15. Desgleichen, betr. die Erhebung der Abgabe der Viehbesitzer zu dem Fonds zur Entschädigung für das wegen Rotz- oder Lungenseuche auf polizeiliche Anordnung getödtete Vieh betr. Vom 28. Mai 1888. (Ebd. Nr. 44.)

16. Verordnung der Regierung, betr. die Tilgung der Räude (Schorf, Grind) unter den Schafen. Vom 4. Juni 1888. (Ebd. S. 46.)

17. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Hühnercholera. Vom 6. September 1888. (Ebd. S. 409. — Veröff. 1889. S. 548.)

18. Desgleichen, betr. die Uebersicht über den Stand des Fonds zur Entschädigung ꝛc. am 31. Dezember 1888. Vom 16. Januar 1889. (Ebd. Nr. 8.)

19. Verordnung der Regierung, betr. das Schächten des Viehs. Vom 13. Februar 1889. (Ebd. S. 87. — Veröff. S. 548.)

20. Desgleichen, betr. die Einrichtung und den Betrieb der zur Ausübung des Schlächtereigewerbes bestimmten Anlagen. Vom 5. April 1890. (Ebd. S. 285. — Veröff. S. 393.)

21. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Hühnercholera. Vom 9. Juni 1890. (Ebd. S. 211. — Veröff. S. 461.)

XXIV. Freie und Hansestadt Lübeck.

1. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880. Vom 9. Mai 1881. (Samml. d. Lüb. Verordn. u. Bekanntm. S. 37.)

2. Gesetz, betr. das öffentliche Schlachthaus der Stadt Lübeck. Vom 23. Juni 1884. (Ebd. Nr. 16. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1885 2. Halbjahr S. 277.)

3. Bekanntmachung des Medizinal-Amts, betr. die Einfuhr von Pferden aus Schweden. Vom 16. Juni 1873. (Ebd. S. 74.)

4. Bekanntmachung des Senats, betr. Abänderung bisheriger Maßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest aus Rußland. Vom 21. Juli 1873. (Ebd. S. 41.)

5. Bekanntmachung des Medizinal-Amts, betr. die thierärztliche Beaufsichtigung zusammengebrachter Viehbestände. Vom 25. Juli 1881. (Ebd. S. 153.)

6. Verordnung des Medizinal-Amts, betr. das Verfahren mit gefallenem Vieh in Stadt und Vorstädten. Vom 30. Juli 1883. (Ebd. S. 104.)

7. Verordnung des Senats, betr. den Eintritt des Schlachtzwanges in der Stadt Lübeck und deren Vorstädten. Vom 10. September 1884. (Ebd. Nr. 28. — Veröff. 1885 2. Halbjahr S. 287.)

8. Desgleichen, betr. die Untersuchung des Schlachtviehs und des frischen Fleisches in der Stadt Lübeck und deren Vorstädten. Vom 10. September 1884. (Ebd. Nr. 29. — Veröff. 1885 2. Halbjahr S. 288.)

9. Desgleichen, betr. die Einbringung und den Verkauf auswärts geschlachteten frischen Fleisches in die Stadt Lübeck und deren Vorstädte. Vom 10. September 1884. (Ebd. Nr. 30. — Veröff. 1885 2. Halbjahr S. 288.)

10. Bekanntmachung des Medizinal-Amts, betr. Anweisung für die beeidigten Trichinenschauer. Vom 16. September 1884.

11. Bekanntmachung des Senats, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus Rußland, sowie von Schweinen, Schafen und Ziegen aus Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Serbien und Rumänien. Vom 16. März 1885. (Samml. d. Lüb. Verordn. u. Bekanntm. S. 2.)

12. Verordnung des Polizei-Amts, betr. das Verbot des Aufblasens des Fleisches. Vom 9. September 1885. (Veröff. 2. Halbjahr S. 287.)

13. Desgleichen, betr. die Ueberwachung der Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 7. April 1886. (Samml. d. Lüb. Verordn. u. Bekanntm. S. 136. — Veröff. 1887 S. 26.)

14. Verordnung des Senats, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen vom 25. Februar 1876 betr. Vom 29. Dezember 1886. (Ebd. S. 126. — Veröff. 1887 S. 55.)

15. Verordnung des Polizei-Amts, betr. die Verpflichtung zur Anzeige bei Schweinekrankheiten. Vom 24. Dezember 1887. (Veröff. 1888 S. 7.)

16. Desgleichen, betr. die Beförderungen von Wiederkäuern und Schweinen nach den deutschen Nordseehäfen. Vom 28. Januar 1888. (Veröff. S. 113.)

17. Desgleichen, betr. die Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den deutschen Nordseehäfen. Vom 27. September 1888. (Veröff. S. 618.)

18. Desgleichen, betr. die Ausführung der jüdischen Methode des Schlachtens (Schächten). Vom 28. März 1889. (Veröff. S. 412.)

19. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Schweinen aus Dänemark. Vom 19. April 1890. (Veröff. S. 427.)

20. Desgleichen, betr. den Transport seewärts in Lübeck ankommender dänischer Schweine nach Hamburg. Vom 16. Mai 1890. (Veröff. S. 427.)

XXV. Freie Hansestadt Bremen.

1. Gesetz wegen Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 31. Mai 1881. (Ges.-Bl. S. 47.)

2. Bekanntmachung des Medizinal-Amts, betr. den Verkauf trichinenhaltigen Fleisches. Vom 6. Juli 1872.

3. Bekanntmachung des Senats, die Abdeckerei betr. Vom 29. Juni 1874.

4. Verordnung des Senats, betr. das Verfahren rücksichtlich kranker und gefallener Thiere. Vom 12. Juni 1874. (Ges.-Bl. S. 37.)

5. Bekanntmachung des Medizinal-Amts, den Verkauf von Schweinefleisch auf öffentlichem Markt betr. Vom 2. November 1874. (Ebd. S. 106.)

6. Verordnung des Senats, den Schutz gegen den Genuß trichinösen Schweinefleisches betr. nebst Ausführungs-Verordnung des Medizinal-Amts. Vom 24. Januar 1875. (Ebd. S. 61.)

7. Verordnung des Landherrn, betr. polizeithierärztliche Untersuchung des auf dem Wochenmarkt in Woltmershausen zum Verkauf gebrachten Viehes. Vom 21. August 1875. (Ebd. S. 183.)

Hierzu:

7a. Abänderung der Verordnung. Vom 4. September 1875. (Ebd. S. 183.)

8. Bekanntmachung des Medizinal-Amts, betr. den öffentlichen Verkauf von Schinken. Vom 19. Oktober 1876. (Bremer Nachr. Nr. 290 S. 120.)

9. Desgleichen, betr. Ausführung der Verordnung zum Schutz gegen den Genuß trichinösen Schweinefleisches. Vom 10. Dezember 1879. (Ges.-Bl. S. 400.)

10. Desgleichen, wegen Ausführung der Verordnung, betr. den Schutz gegen den Genuß trichinösen Schweinefleisches. Vom 18. Februar 1880. (Ebd. S. 18.)

11. Verordnung des Senats, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinefleisch und Würsten aus Amerika. Vom 4. Juli 1880. (Ebd. S. 73.)

12. Desgleichen, betr. die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden und Belgien. Vom 5. November 1880. (Ebd. S. 115.)

13. Verordnung des Medizinal-Amts, betr. die sogenannten Nothschlachtungen. Vom 13. Oktober 1882. (Ebd. S. 134.)

Hierzu:

13a. Desgleichen, betr. Abänderung des § 3 der Verordnung vom 13. Oktober 1882, betr. die sogenannten Nothschlachtungen für diejenigen Stadttheile, welche zum Zollgebiet gehören. Vom 14. März 1885. (Ebd. Nr. 5.)

14. Verordnung des Senats, betr. Abänderung des § 1 der Verordnung vom 24. Januar 1875, betr. den Schutz gegen den Genuß trichinösen Fleisches. Vom 28. November 1882. (Ebd. S. 139.)

15. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinefleisch und Würsten amerikanischen Ursprungs. Vom 30. März 1883. (Ebd. S. 17.)

16. Desgleichen, betr. Kontrole einlaufender Seeschiffe, welche amerikanisches gepökeltes Schweinefleisch als Proviant an Bord haben. Vom 28. Juli 1883. (Ebd. S. 71.)

17. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Pferdefleisch. Vom 22. Dezember 1883. (Ebd. S. 156.)

18. Desgleichen, betr. Untersuchung des in Bremerhaven angebrachten Viehes. Vom 22. September 1884. (Ebd. S. 126.)

19. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen, Schafen und Ziegen aus Rußland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Serbien und Rumänien. Vom 20. März 1885. (Ebd. S. 35.)

20. Desgleichen, betr. Zulassung der Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 10. Dezember 1885. (Ebd. S. 125. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1885 2. Halbjahr S. 287.)

21. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten dänischen, schwedischen oder norwegischen Ursprungs. Vom 3. Dezember 1887. (R.-A. Nr. 291. — Veröff. S. 746.)

22. Bekanntmachung des Beschlusses des Bundesraths vom 3. November 1887, betr. Verladung von Wiederkäuern. Vom 16. Dezember 1887. (Ges.-Bl. S. 183.)

23. Verordnung des Senats, betr. Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen nach den Nordseehäfen. Vom 28. Dezember 1887. (Ebd. S. 186.)

24. Verordnung des Amts Bremerhaven, betr. die Schweineseuche in Schweden, Norwegen und Dänemark. Vom 16. Januar 1888. (Ebd. S. 28.)

25. Verordnung der Medizinalkommission, betr. die Schweineseuche in Schweden und Dänemark. Vom 17. Januar 1888. (Bremer Nachr. Nr. 19.)

26. Verordnung des Amts Bremerhaven, betr. Abänderung des § 11 der Verordnung wegen Untersuchung des in Bremerhaven angebrachten Viehs vom 27. September 1884. Vom 12. Juni 1888. (Ges.-Bl. S. 163.)

27. Verordnung des Senats, betr. die Einführung geschlachteten Fleisches und die Untersuchung des Schlachtviehes und des frischen Fleisches auf dem Schlachthofe. Vom 21. Februar 1889. (Ebd. S. 39. — Veröff. S. 458.)

28. Bekanntmachung der Medizinalkommission, betr. die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Dänemark. Vom 26. April 1890. (R.-A. Nr. 109. — Veröff. S. 278.)

XXVI. Freie und Hansestadt Hamburg.

1. Bekanntmachung des Senats, betr. Verbot des Schlachtens in Privathäusern innerhalb der Stadt. Vom 7. August 1867. (Ges.-Samml. Nr. 20.)

2. Bekanntmachung der Polizeibehörde, betr. die Beaufsichtigung der Viehmärkte und des Verkehrs mit Handelsvieh. Vom 27. August 1873. (Ebd. Abth. II. Nr. 67.)

3. Bekanntmachung des Senats, betr. Einfuhr von Rindvieh aus Großbritannien und Amerika. Vom 1. August 1879. (Ges.-Samml. Nr. 55.)

4. Desgleichen, betr. die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden, Belgien und Luxemburg. Vom 12. November 1880. (Ebd. Abth. I. Nr. 34.)

5. Desgleichen wegen Ausführung des Reichsgesetzes, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 11. März 1881. (Ges.-Samml. Nr. 10.)

6. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Rindvieh aus Großbritannien zu Zuchtzwecken. Vom 2. Mai 1881. (Ebd. Nr. 18.)

7. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten amerikanischen Ursprungs. Vom 2. und 16. April 1883. (Ebd Abth. I. Nr. 13 u. 16.)

8. Desgleichen, betr. die Deklarirung des als Schiffsproviant hier ankommenden amerikanischen Schweinefleisches. Vom 22. August 1883. (Ges.-Samml. Nr. 32.)

9. Desgleichen, betr. Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen, Schafen und Ziegen aus Rußland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Serbien und Rumänien. Vom 18. März 1885. (Ebd. Nr. 16.)

10. Desgleichen, betr. die Durchfuhr von Schweinefleisch amerikanischen Ursprungs. Vom 22. April 1885. (Ebd. Abth. I. Nr. 20.)

11. Verordnung des Senats zur Ergänzung der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 20. Juni 1886, betr. die Ausführung des Gesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 6. August 1886. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1887. S. 381.)

12. Bekanntmachung des Senats, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 23. Dezember 1887. (Amtsbl. Nr. 89.)

13. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Kehricht und Abfällen von aus schwedischen, norwegischen oder dänischen Häfen ankommenden Schiffen. Vom 2. Januar 1888. (R.-A. Nr. 2. — Veröff. S. 25.)

14. Verordnung der Polizeibehörde und der Landherrenschaften Ritzebüttel und Bergedorf, betr. die thierärztliche Untersuchung der zur Beförderung nach den Nordseehäfen bestimmten Wiederkäuer und Schweine. Vom 13. Oktober 1888. (Amtsbl. S. 1042.)

15. Bekanntmachung der Polizeibehörde, durch welche eine Verordnung des Senats vom 6. August 1873, betr. das Verbot der Einfuhr u. s. w. aus Rußland, in Erinnerung gebracht wird. Vom 19. Dezember 1888. (Ebd. S. 1119.)

16. Verordnung der Polizeibehörde und der Landherrenschaften Ritzebüttel, Bergedorf und der Marschlande, betr. die thierärztliche Untersuchung der zur Beförderung nach den Nordseehäfen mit Flußschiffen bestimmten Wiederkäuer und Schweine. Vom 23. April 1889. (Veröff. S. 300.)

17. Bekanntmachung des Senats, betr. die Zulassung der Einfuhr lebender Schweine, sowie der Einfuhr von Schweinemagen, Därmen und Lebern aus Dänemark. Vom 23. April 1890. (Veröff. S. 278.)

18. Desgleichen, betr. die Zulassung der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten aus Dänemark. Vom 30. Juni 1890. (Veröff. S. 427.)

XXVII. Elsaß-Lothringen.

1. Gesetz zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 27. März 1881. (Ges.-Bl. S. 67.)

Hierzu:

1a. Ministerialverordnung zum Vollzuge des Landesgesetzes über die Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 28. März 1881. (Ebd. S. 70.)

2. Gesetz, betr. die Ausübung des Hufbeschlaggewerbes. Vom 5. Mai 1890. (Ebd. S. 35.)

3. Gesetz, betr. die Gewährung von Entschädigungen für Viehverluste in Folge von Milzbrand oder Rauschbrand. Vom 27. Juni 1890. (Ebd. S. 43.)

4. Verordnung des Ministeriums, betr. Maßregeln gegen Einschleppung der Lungenseuche aus den Niederlanden und Luxemburg. Vom 20. November 1883. (Centr.- u. Bezirksamtsbl. Nr. 47.)

5. Ministerialerlaß, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schafen, Ziegen (und Schweinen)[1]) aus Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Serbien, Rumänien und Rußland nach und durch Elsaß-Lothringen. Vom 12. März 1885. (Beil. z. Central- und Bezirksamtsbl. Nr. 11.)

[1]) Für die Einfuhr von Schweinen aufgehoben durch Ministerialerlaß vom 1. September 1885.

6. Verordnung des Ministeriums, betr. das Verbot der Einfuhr von Schafen aus Frankreich (Luxemburg)[1]) und der Schweiz. Vom 19. April 1883, verlängert durch Verordnung vom 25. August 1885. Central- u. Bezirksamtsbl. Nr. 16.)

7. Ministerialerlaß, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus Rußland, Bulgarien, Serbien und Rumänien nach und durch Elsaß-Lothringen. Vom 17. Oktober 1885. (Ebd. S. 208. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 208.)

8. Desgleichen, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 23. Januar 1886.

9. Desgleichen, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 22. Dezember 1887. (Central- und Bezirksamtsbl. S. 274.)

10. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Ausführung des Gesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 23. Juni 1887. (Ebd. Nr. 27. Beil. I. — Veröff. 1888 S. 648.)

11. Erlaß des Ministeriums, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 22. Dezember 1887. (Ebd. S. 274. — Veröff. 1888 S. 675.)

12. Desgleichen, betr. Bekämpfung der Schafräude. Vom 1. April 1889.

13. Verordnung des Ministeriums, betr. die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung des Viehverkehrs. Vom 18. November 1889. (Central- u. Bezirksamtsbl. S. 297. — Veröff. 1890 S. 295.)

14. Desgleichen, betr. Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Italien. Vom 24. Februar 1890. (R.-A. Nr. 52. — Veröff. S. 123.)

15. Erlaß des Ministeriums, betr. die Bekämpfung der Influenza der Pferde. Vom 4. Mai 1890. (Veröff. S. 495.)

Bezirke.

Unter-Elsaß. 1. Polizeiverordnung des Bezirks-Präsidenten, betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 27. Januar 1888. (Central- u. Bezirksamtsbl. S. 30.)

Hierzu:

1a. Desgleichen, betr. die Deklaration des § 1 der Polizeiverordnung. Vom 3. Oktober 1888. (Ebd. S. 255.)

Ober-Elsaß. 1. Verordnung des Bezirks-Präsidenten, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh jeder Art und Rasse, sowie von sämmtlichen anderen Wiederkäuern, insbesondere von Schafen und Ziegen, ferner von allen, von Wiederkäuern stammenden thierischen Theilen im frischen Zustande (mit Ausnahme von Butter, Milch und Käse) über die elsässisch-schweizerische Grenze aus Oesterreich-Ungarn. Vom 20. Oktober 1877. (Amtsbl. f. Ober-Elsaß Nr. 27.)

2. Desgleichen, betr. die Ein- und Durchfuhrbestimmungen für Rindvieh aus der Schweiz, Italien und Frankreich. Vom 13. Dezember 1879. (Ebd. S. 186.)

3. Desgleichen, betr. thierärztliche Beaufsichtigung der Viehmärkte vom 23. Dezember 1879. (Ebd. S. 192.)

4. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Unterdrückung der Rotzkrankheit. Vom 24. Februar 1880. (Ebd. S. 24.)

5. Desgleichen, betr. Einfuhr von Schafen und Ziegen aus Oesterreich. Vom 21. November 1881. (Ebd. S. 213.)

6. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Rindvieh aus Italien durch die Schweiz. Vom 14. September 1882. (Ebd. S. 150.)

7. Desgleichen, betr. Beaufsichtigung des Metzgergewerbes und Fleischhandels. Vom 10. Mai und 13. November 1884. (Ebd. S. 119 u. 255.)

8. Desgleichen, betr. Aufhebung des § 4 der Verordnung vom 24. Februar 1880. Vom 8. Juli 1885. (Ebd. S. 148.)

9. Desgleichen, betr. die Ausdehnung der Verordnung vom 13. Dezember 1879 auf die Ein- und Durchfuhr von Schweinen. Vom 16. April 1886 (modifizirt in Bezug auf Frankreich durch Verordnung vom 16. Dezember 1886). (Ebd. S. 90.)

10. Desgleichen, betr. Abänderung der Verordnung vom 16. April 1886 und vom 13. Dezember 1879 bezüglich der Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus Frankreich. Vom 16. Dezember 1886. (Ebd. S. 286.)

11. Desgleichen, betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 31. Dezember 1887. (Ebd. S. 13.)

[1]) Für die Einfuhr aus Luxemburg aufgehoben durch Verordnung des Ministers vom 20. März 1887.

12. Desgleichen, betr. die Verwendung von Hunden als Zugthiere. Vom 31. Januar 1888. (Ebd. S. 34.)

13. Desgleichen, betr. Deklaration zu § 1 der Polizeiverordnung vom 31. Dezember 1887 über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 28. September 1888. (Ebd. S. 250. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1889 S. 87.)

14. Desgleichen, betr. Ergänzung der Verordnung vom 10. Mai 1884 über die Beaufsichtigung des Metzgergewerbes und Fleischhandels. Vom 14. Mai 1890. (Ebd. S. 158. — Veröff. S. 496.)

Lothringen. 1. Verordnung des Bezirks-Präsidenten, betr. Maßregel zur Unterdrückung der Rotzkrankheit[1]) Vom 12. August 1878. (Amtsbl. f. Lothr. S. 197.)

Hierzu:

1a. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Unterdrückung der Rotzkrankheit. Vom 2. Juli 1885.

1b. Bekanntmachung des Bezirks-Präsidenten, betr. denselben Gegenstand. Vom 4. November 1886.

1c. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 11. April 1890. (Central- u. Bezirks-Amtsbl. S. 133. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 509.)

2. Verordnung des Bezirks-Präsidenten, betr. das Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus Frankreich. Vom 5. Januar 1888. (R.-A. Nr. 9. — Veröff. S. 42.)

3. Polizeiverordnung des Bezirks-Präsidenten, betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 11. Januar 1888. (Central- u. Bezirksamtsbl. S. 30.)

4. Verordnung des Bezirks-Präsidenten, betr. die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung des Viehverkehrs in den Kreisen Bolchen und Diedenhofen. Vom 21. April 1890. (Ebd. S. 140. — Veröff. S. 490.)

5. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand im Landkreise Metz und der Stadt Metz. Vom 6. Mai 1890. (Ebd. S. 154.)

Anhang.

Verzeichniß von Gesetzen
und wichtigeren allgemeinen Verwaltungsanordnungen auf dem Gebiete der Veterinär-Polizei in auswärtigen Staaten, soweit sie am 30. Juni 1890 in Kraft waren.

I. Europa.

Belgien.

1. Königl. Erlaß, betr. die Einsetzung eines berathenden Ausschusses für die auf die Viehseuchen und auf die Gesundheitspolizei der Hausthiere bezügl. Angelegenheiten. Vom 2. August 1882.

2. Gesetz, betr. die Gesundheitspolizei der Hausthiere. Vom 30. Dezember 1882. (Loi sur la police sanitaire des animaux domestiques. — Police sanitaire des animaux domestiques. Recueil des lois, arrêtés et règlements. Bruxelles 1883.)

3. Königl. Erlaß, betr. diejenigen ansteckenden Thierkrankheiten, auf welche Art. 319—321 des Strafgesetzbuches Anwendung finden. Vom 15. September 1883. (Arrêté Royal déterminant les maladies contagieuses qui tombent sous l'application des articles 319 à 321 du code pénal. — Ebd.)

4. Allgemeines Verwaltungs-Reglement, betr. die Gesundheitspolizei der Hausthiere. Vom 20. September 1883. (Règlement d'administration générale sur la police sanitaire des animaux domestiques. — Ebd.)

[1]) § 4 der Verordnung ist aufgehoben durch die Verordnung des Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 2. Juli 1885.

5. Königl. Erlaß, betr. Regelung der Formalitäten zur Erlangung von Entschädigungen, die für in Folge ansteckender Krankheiten abgeschlachtete Thiere gewährt werden. Vom 26. September 1883. (Arrêté Royal réglant les formalités a suivre pour obtenir les indemnités pour bestiaux abattus. — Ebd.)

6. Desgleichen, betr. die besonderen Maßnahmen, die im Falle von Rinderpest (typhus contagieux) zu treffen sind. Vom 20 Dezember 1883.

7. Desgleichen, betr. die Abänderung des Königl. Erlasses vom 20. September 1883. Vom 10. Mai 1885.

8. Desgleichen, betr. die Entschädigung beim Impfen der Thiere. Vom 23. August 1885.

9. Königl. Verordnung, betr. die Schutzimpfung gegen Lungenseuche. Vom 23. August 1885. Hierzu:

9a. Ausführungs-Instruktion. Vom 7. September 1885. (Boll. di Notizie Agrarie des ital. Ackerbauminist. 1886 Nr. 1. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1886 S. 71.)

10. Königl. Erlaß, betr. die Anzeige von Thierseuchen bei dem Präsidenten der Provinzial-Medizinal-Kommission. Vom 1. März 1888 (Déclaration des épizooties au président de la commission médicale provinciale. Bull. mens. des malad. contag. des anim. domestiques. S. 40. — Veröff. S. 443.)

11. Rundschreiben des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. den Rothlauf der Schweine. Vom 11. September 1888. (Circulaire concernant le rouget. Bull. mens. des malad. contag. des animaux domestiques. S. 80. — Veröff. 1889 S. 40.)

12. Bekanntmachung des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Ein- und Durchfuhr von Schafen und Schaffleisch. Vom 24. Januar 1889. (Importation et transit des moutons et de la viande de mouton venant des Pays-Bas. — Bull. mens. des malad. contag. S. 9. — Veröff. S. 188.)

13. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Deutschland und Luxemburg. Vom 2. Mai 1889. (Interdiction de l'entrée et du transit des bêtes bovines, ovines, caprines et porcines venant de l'Allemagne et du grandduché de Luxembourg. — Bull. mens. des malad. contag. des animaux domestiques S. 58. — Veröff. S. 299 u. 368.)

14. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, betr. Austausch von Nachrichten über ansteckende Krankheiten bei Menschen oder Thieren mit Preußen. Vom 18. Juli 1889. (Veröff. 1890 S. 18.)

15. Ministerial-Verordnung, betr. Abänderung des am 2. Mai 1889 erlassenen Verbots der Vieheinfuhr aus Deutschland und Luxemburg. Vom 17. Oktober 1889. (Moniteur Belge vom 19. Oktober 1889. — Veröff. S. 651.)

Dänemark.

1. Gesetz, betr. die bösartigen ansteckenden Krankheiten der Hausthiere. Vom 29. Dezember 1857.

2. Gesetz, betr. Vorschriften über die Ausfuhr von Hausthieren aus Dänemark. Vom 25. Februar 1876.

3. Gesetz, betr. Maßregeln gegen die sogenannte Schweinediphtheritis. Vom 14. Dezember 1887. (Lov om Foranstaltninger mod den saakaldte Svinedifteritis. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1888 S. 62.)

4. Gesetz, betr. die Verlängerung der Gültigkeit des Gesetzes vom 14. Dezember 1887 über Maßnahmen gegen die sogenannte Schweinediphtheritis. Vom 20. Dezember 1888. (Lov om Forlaengelse af Varigheden af Loven af 14de Dezember 1887 om Foranstaltninger imod den saakaldte Svinedifteritis. — Veröff. 1889 S. 101.)

5. Circular des Ministeriums des Innern, betr. die milzbrandartige Rose. Vom 29. Januar 1873. (Ministerialtidenden für 1873 No. 4.)

6. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Pferden aus Schweden. Vom 14. August 1875.

6a. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. Abänderung des § 1 der Bekanntmachung vom 14. August 1875. Vom 26. September 1882.

7. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Ausfuhr von Hausthieren nach Großbritannien. Vom 30. April 1879.

8. Desgleichen, betr. Vorschriften bei der Einfuhr von lebendem Hornvieh. Vom 11. Dezember 1882.

9. Desgleichen, betr. Vorschriften für die Einfuhr von lebendem Hornvieh, Schafen und Ziegen. Vom 23. September 1886. (Veröff. S. 678.)

Hierzu:

9a. Desgleichen, betr. Ausdehnung der Bestimmungen der Bekanntmachung vom 23. September 1886. Vom 22. Oktober 1886. (Veröff. S. 679.)

10. Desgleichen, betr. die Ausdehnung der im Gesetz vom 29. Dezember 1857 gegebenen Vorschriften, wegen der bösartigen ansteckenden Krankheiten unter den Hausthieren, auf die Schweinediphtheritis. Vom 7. November 1887. (Kundgiørelse angaaende Udvidelse af de i Lov af 29de December 1857 om ondartede smitsomme Sygdomme hos Husdyrene givne Forskrifter til Svinedifteritis. — Berling'sche Ztg. vom 7. November 1887. — Veröff. S. 710.)

11. Circular des Ministeriums des Innern an sämmtliche Amtleute, betr. die milzbrandartige Rose der Schweine. Vom 6. Februar 1890. (Ministerialtidenden for 1890 Nr. 5. — Veröff. S. 173.)

12. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. Verbot der Einfuhr von lebenden Schweinen und rohen Theilen derselben aus Rußland. Vom 29. Januar 1890. (Berling'sche Zeitung Nr. 26 vom 31. Januar. — Veröff. S. 112.)

13. Bekanntmachung des Justizministeriums, betr. das Verbot der Einfuhr von Schafen oder von Theilen derselben, mit Ausnahme der Wolle aus Island nach den Farör-Inseln. Vom 21. März 1890. (Veröff. S. 245.)

Frankreich.

1. Viehseuchengesetz. Vom 21. Juli 1881. (Loi sur la police sanitaire des animaux. — Journal officiel de la République française 1881. No. 200.)

2. Gesetz, betr. die Ueberwachung des Beschälerdienstes. Vom 14. August 1885. (Loi relative à la surveillance des étalons.)

Hierzu:

2a. Ausführungsbestimmungen des Ministers für Ackerbau zu dem Gesetze vom 14. August 1885. Vom 25. September 1885. (Arrêté portant règlement pour l'exécution de la loi relative à la surveillance des étalons. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1886 S. 315.)

3. Dekret des Präsidenten der Republik, betr. Ausdehnung des Viehseuchengesetzes vom 21. Juli 1881 auf Rauschbrand, Tuberkulose, Rothlauf 2c. Vom 28. Juli 1888. (Journal officiel de la République française S. 3275. — Veröff. S. 690.)

Hierzu:

3a. Ausführungs-Verordnung des Ministers für Landwirthschaft. Vom 28. Juli 1888. (Ebd.)

4. Rundschreiben des Ministeriums für Handel und Gewerbe, betr. Vorschriften für die Einfuhr von frischem Fleisch. Vom 10. November 1888. (Deutsches Handels-Archiv 1889 S. 8. — Veröff. 1889 S. 351.)

5. Verordnung des Ministers für Landwirthschaft, betr. den Viehverkehr in Frankreich, besonders Verbot der Ein- und Durchfuhr von grauem, sogenannten Steppen-Rindvieh. Vom 17. Dezember 1888. (Arrêté réglant à nouveau les mesures prohibitives édictées en vue de prévenir l'invasion de la peste bovine en France. Journal officiel de la Republ. franc. S. 5438. — Veröff. 1889 S. 302.)

6. Verordnung des Ministers für Landwirthschaft, betr. Verbot der Ein- und Durchfuhr von Wiederkäuern und Schweinen über die deutsche, luxemburgische und belgische Grenze. Vom 25. April 1889. (Journ. offic. de la République française S. 1962. — Veröff. S. 281.)

7. Erlaß des Ministers für Ackerbau, betr. Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Vom 20. November 1889. (Journal officiel S. 5786. — Veröff. S. 718.)

8. Desgleichen, betr. Verbot der Ein- und Durchfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus der Schweiz. Vom 6. Februar 1890. (Ebd. v. 7. Februar. — Veröff. S. 112.)

9. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Schafen und Ziegen aus Spanien. Vom 17. Februar 1890. (Ebd. v. 18 Februar. — Veröff. S. 142.)

10. Desgleichen, betr. Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh aus Belgien. Vom 24. Mai 1890. (Ebd. v. 25. Mai. — Veröff. S. 392.)

Großbritannien und Irland.

a) Großbritannien.

1. Viehseuchengesetz. Vom 16. August 1878. (The Contagious Diseases [Animals] Act, 1878.)

2. Abänderung betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 19. Mai 1884. (The Contagious Diseases [Animals] Act, 1884.)

3. Ergänzung, betr. die gegenseitige Benachrichtigung der Ortsbehörden. Vom 7. August 1884. (The Contagious Diseases [Animals] Transfer of Parts of Districts Act, 1884.)

4. Verordnung, betr. die Landung von fremdem Vieh. Vom 12. Mai 1884. (The Admiralty Foreign Animals Wharves Order of 1884 [3171].)

5. Verordnung, betr. die Milchkammern, Kuhhütten und Milchläden. Vom 15. Juni 1885. (The Dairies, Cow-sheds and Milkshops Order of 1885 [3267]. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1886 S. 54).

6. Ergänzung, betr. die Aufstellung von Seuchendistrikten. Vom 25. Juni 1886. (The Contagious Diseases [Animals] Act, 1886.)

(Nach 1. — [2] dieses Gesetzes sind die unter 1.—4. aufgeführten unter dem Titel „The Contagious Diseases [Animals] Acts, 1878 to 1886“ vereinigt.)

7. Verordnung, betr. die Pferderäude in Shetland. Vom 22. Juli 1886. (The Shetland [Sarcoptic Mange] Order of 1886. [3428.] — Veröff. S. 525.)

Hierzu:

7a. Ergänzung zur Verordnung, betr. Pferderäude in Shetland. Vom 17. Dezember 1886. (The Shetland [Sarcoptic Mange] Supplemental Order of 1886. [3486.] — Veröff. 1887 S. 101.)

8. Verordnung zur Ausführung der Viehseuchengesetze von 1878 und 1886. Vom 16. September 1886. (The Animals Order of 1886 [3446.] — Veröff. S. 694.)

Hierzu:

8a. Verordnung, betr. Aenderung von Art. 151 der Verordnung vom 16. September 1886. Vom 16. November 1886. (The Animals [Amendment] Order of 1886. [3475]. — Veröff. 1887 S. 68.)

8b. Desgl. von Art. 87. Vom 23. März 1887. (The Animals [Amendment] Order of 1887. [3513.] — Veröff. S. 351.)

9. Verordnung, betr. den Milzbrand. Vom 16. September 1886. (The Anthrax Order of 1886. [3447.] — Veröff. S. 681.)

10. Verordnung, betr. die Tollwuth. Vom 31. Januar 1887. (The Rabies Order of 1887. [3497.] — Veröff. S. 167.)

11. Verordnung, betr. die Landung von Vieh aus Irland. Vom 28. Juli 1887. (The Animals [Amendment] Order of 1887, No. 2. [3569.] — Veröff. S. 529.)

12. Verordnung, betr. die Desinfektion von Schweineställen. Vom 25. August 1887. (The Animals [Amendment] Order of 1887, No. 3. [3586.] — Veröff. S. 582.)

13. Verordnung, betr die Schlachtung des lungenseuchenverdächtigen Viehs. Vom 6. März 1888. (The Pleuro-Pneumonia Slaughter Order of 1888. [3655.] — Veröff. S. 278.)

14. Verordnung, betr. die durch Schweinefieber verseuchten Plätze. Vom 7. Juni 1888. (The Animals [Amendment] Order of 1888, No. 2 [3701.] — Veröff. S. 457.)

15. Verordnung, betr. Verkehrsbeschränkungen bei Ausbrüchen der Lungenseuche. Vom 17. Dezember 1888. (The Pleuro-Pneumonia [infected circles] Order of 1888. [3812.] — Veröff. 1889 S. 303.)

Hierzu:

15a. Nachtragsverordnung zu der vorstehenden Verordnung vom 17. Dezember 1888. Vom 1. Mai 1889 [3852.] (Ebd.)

16. Verordnung, betr. das Verbot der Einfuhr von Vieh aus Belgien. Vom 8. Mai 1888. (Belgium-Importation. [3681.] — Veröff. S. 345.)

17. Verordnung, betr. Abänderung der Vorschriften über die Landung von Vieh. (Verbietet die Einfuhr von Vieh aus Deutschland). Vom 23. März 1889. (The Animals [Amendment] Order of 1889, No. 2. [3845.] — Veröff. S. 268.)

18. Verordnung, betr. Maßregeln gegen die Tollwuth in der Metropole. Vom 9. Juli 1889. (The Rabies [City and Metropolitan Police Districts] Ordre of 1889. [3871.] — Veröff. S. 693.)

19. Gesetz, betr. die Errichtung eines besonderen Landwirthschaftsamts. Vom 12. August 1889. (Board of Agriculture Act, 1889. — Veröff. S. 693.)

20. Verordnung, betr. die Tollwuth. Vom 5. Oktober 1889. (The Rabies [Amendment] Order of 1889. [3916.] — Veröff. S. 694.)

21. Verordnung, betr. die Tollwuth. Vom 17. Dezember 1889. (The Rabies [Muzzling of Dogs] Order of 1889. [3950.] — Veröff. 1890 S. 207.)

22. und 23. Verordnungen, betr. die Tollwuth. Vom 2. Januar und 15. Februar 1890. (The Rabies [Muzzling of Dogs] Order of 1889, Amendment No. 1 u. 2. — Ebd. S. 208.)

24. Verordnung, betr. das Schweinefieber. Vom 14. März 1890. (The Swine Fever Order of 1890. [3980.] — Veröff. S. 247.)

25. Verordnung, betr. die Tollwuth. Vom 23. Mai 1890. (The Rabies [Muzzling of Dogs] Order of 1889, Amendment No. 3. [4006.] — Ebd. S. 396.)

b) Irland.

1. Viehseuchengesetz. Vom 25. Juni 1886. (The Contagious Diseases [Animals] Acts, 1878 to 1886.) (Vgl. die Bemerkung zu Ziff. 6 unter Großbritannien. — Nach I. — [1] von The Contagious Diseases [Animals] Acts, 1886, vom 25. Juni 1886 gilt das britische Gesetz mit einigen Abänderungen auch für Irland.)

2. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 31. Mai 1880. (The Animals [Ireland] Order.)

3. Verordnung, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 6. März 1884. (The Foot- and -Mouth Disease [Slaughter] [Ireland] Order of 1884.)

4. Verordnung, betr. das Schweinefieber. Vom 29. Juli 1885. (The Swine-Fever [Slaughter] [Ireland] Order of 1885.)

5. Verordnung, betr. die Abänderung von Kapitel 23 der Ausführungsverordnung. Vom 11. Mai 1886. (The Animals [Ireland] Amendment Order of 1886.)

6. Verordnung, betr. die Tollwuth. Vom 16. Oktober 1886. (The Rabies [Ireland] Order of 1886.)

7. Verordnung, betr. den Milzbrand. Vom 16. Oktober 1886. (The Anthrax [Ireland] Order of 1886.)

8. Verordnung, betr. die Abänderung von Kapitel 35 der Animals [Ireland] Order. Vom 30. Dezember 1886. — (The Animals [Ireland] Amendment Order of 1886. — No. II.)

9. Verordnung, betr. die Ausfuhr von Vieh. Vom 21. Februar 1887. (Pleuro-Pneumonia Order No. XIII. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1888 S. 25.)

10. Verordnung, betr. den Verkehr mit Rindvieh in verseuchten Distrikten. Vom 9. März 1887. (The Movement into District [Pleuro-Pneumonia] Order of 1887 No. XII. — Veröff. 1888 S. 44.)

11. Verordnung, betr. Brandzeichen bei lungenseucheverdächtigem Vieh. Vom 6. Mai 1887. (Pleuro-Pneumonia Order, No. XXI. — Veröff. 1888 S. 25.)

Italien.

1. Zusammenstellung der Vorschriften über die Bekämpfung von Thierseuchen nebst gemeinverständlicher Belehrung. Bearbeitet im Königl. Ministerium des Innern. Rom 1885. (Provvedimenti sanitari suggeriti dal Consiglio superiore di sanità per le varie malattie del bestiame ed istruzioni popolari relative. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1887. S. 684, 694, 728, 746.)

2. Verordnung des Ministers für Ackerbau ꝛc. für die Präfekten in Turin, Cuneo, und Porto Mauritio, betr. die Einfuhr von vierfüßigen Thieren aus Frankreich. Vom 14. August 1886. (Boll. di Notizie Agrarie, Septbr. 1886 Nr. 44. — Veröff. S. 678.)

3. Viehseuchen-Uebereinkommen mit Oesterreich-Ungarn. Vom 7. Dezember 1887. (Oesterr. Reichsgesetzbl. XVIII. Stück S. 200 ff. — Veröff. 1889 Ergänzungsheft S. 88.*)

4. Gesetz, betr. die Gesundheitspflege und den öffentlichen Gesundheitsdienst. Vom 22. Dezember 1888. (Gazz. ufficiale del Regno d'Italia S. 5797. — Veröff. 1889 Ergänzungsheft S. 145.*)

Hierzu:

Ausführungsbestimmungen (Regolamento per l'applicazione della legge sulla tutela dell' igiene e della sanità pubblica) vom gleichen Datum; und zwar Kapitel XIII. Maßregeln gegen die Verbreitung ansteckender Menschen- und Thierkrankheiten. (Misura contro la diffusione delle malattie infettive dell' uomo e degli animali. — Veröff. 1890 S. 377.)

5. Rundschreiben des Ministeriums des Innern an die Präfekten, betr. Anzeige der Viehseuchen. Vom 15. April 1889. (Circolare ai signori Prefetti sulla denunzia delle malattie infettive nel bestiame. Gazetta Ufficiale del 25. Aprile 1889 No. 99 — Veröff. S. 628.)

6. Verordnung des Ministers des Innern, betr. Einfuhr von Vieh und thierischen Rohprodukten aus Rumänien. Vom 24. Dezember 1889 und 1. Januar 1890. (Oesterr. San.-Wesen 1890, S. 62. — Veröff. S. 98.)

Niederlande und Luxemburg.

a) Niederlande.

1. Gesetz, betr. Maßregeln gegen Viehseuchen. Vom 20. Juli 1870. (Wet van den 20sten Julij 1870, tot regeling van het veeartsenijkundig Staatstoezigt en de veeartsenijkundige politie. Staatsblad nº 131.)

2. Königl. Verordnung, betr. die Durchfuhr von Schafen, Böcken und Ziegen aus dem Auslande. Vom 8. Dezember 1870. (Ebd. Nr. 194.)

3. Königl. Verordnung, betr. die Bekämpfung der Tollwuth. Vom 5. Juni 1875. (Wet van den 5den Junij 1875, tot vaststelling van bepalingen bij het voorkomen van hondsdolheid. Ebd. Nr. 110.)

4. Regierungs-Verordnung, betr. die Bedingungen, unter welchen die Provinzial-Gouverneure die Erlaubniß zur Einfuhr von Schlachtvieh ertheilen dürfen. Vom 22 Juni 1882.

5. Königl. Verordnung, betr. den Transport von Vieh auf Eisenbahnen. Vom 16. November 1884. (Staatsblad nº 223. — Veröff. d. Kaiserl. Gesundh.-A. 1886 S. 29.)

6. Desgleichen, betr. das Begraben, Verbrennen oder die anderweitige Vernichtung der Kadaver von Vieh, welches an ansteckenden Krankheiten gelitten hat, sowie die Desinfektion von Ställen, Viehwagen ꝛc. und das Unschädlichmachen von infizirtem Mist. Vom 9. Juni 1885. (Besluit van den 9den Junij 1885, houdende voorschriften betreffende het begraven, verbranden of op andere wijze vernietigen van het volgens de wet van 20 Julij 1870 (Staatsblad nº 131) afgemaakt, aan eene besmettelijke ziekte gestorven of wegens zoodanige ziekte geslacht vee, of volgens de wet van 5 Julij 1875 (Staatsblad nº 110) afgemaakte honden en katten, en van andere voorwerpen en de ontsmetting van stallen en andere gebouwen en het onschadelijk maken van mestvaalten. (Staatsblad nº 125.) — Veröff. 1886 S. 495.)

Hierzu:

6a. Bekanntmachung des Ministers des Innern, betr die durch Königl. Beschluß vom 9. Juni 1885 bestätigten Ausführungs-Vorschriften zu der Königl. Verordnung vom gleichen Tage. (Ebd.)

7. Regierungs-Verordnung, betr. Verbot des Verkehrs mit Schafen und deren Produkten in den vom Minister des Innern öffentlich bekannt gemachten Gemeinden ꝛc. Vom 7. November 1886. (D. R.-A. Nr. 277. — Veröff. S. 704.)

8. Königl. Verordnung, betr. Bestimmungen darüber, welche Viehkrankheiten für ansteckend erachtet, und welche von den im Gesetze vom 20. Juli 1870 bezeichneten Maßregeln beim Drohen oder Herrschen einer jeden dieser Seuchen angewandt werden sollen. Vom 27. März 1888. (Besluit van den 27sten Maart 1888, warbij nader wordt bepaald, welke ziekten van het vee vor besmettelijk worden gehouden en welke der in de wet van 20 Julij 1870 (Staatsblad nº 131), genoemde maatregelen bij het dreigen of heerschen van elke dier ziekten moeten toegepast worden. (Staatsblad nº 67). — Veröff S. 721 und 738.)

9. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. das Verbot der Durchfuhr von Schafen, Böcken und Ziegen durch die Niederlande. Vom 12. Mai 1888. (Staatskourant v. 12. 5. 88. — Veröff. S. 320).

10. Königl. Erlaß, betr. Bestimmungen über den Transport von Vieh auf Eisen- und Straßenbahnen und mit Schiffen, sowie über die Reinigung und Desinfektion der Transportmittel. Vom 26. Mai 1888. (Besluit van den 26sten Mei 1888, waarbij, met herzienning van het Koninklijk besluit van 16 November 1884 (Staatsblad nº 223), bepalingen worden vastgesteld omtrend het vervoer van vee langs spoor en tramwegen en mit schepen, en de reiniging en ontsmetting van vervoermiddelen. (Staatsblad nº 86). — Veröff. 1889 S. 225.)

11. Königl. Verordnung, betr. die Ein- und Durchfuhr von Schweinen und Schweineprodukten aus dem Auslande. Vom 14. August 1888. (Besluit van den 14den Augustus 1888, houdende verbod van in — en doorvoer van buitenslands van varkens, van versch en gezouten varkensvleesch en van ongesmolten vet, klauwen, mest en verderen afval van varkens. Staatsblad nº 142).

12. Verordnung des Ministers des Innern, betr. Ermächtigung der Kommissare des Königs von dem Verbote der Ein- und Durchfuhr von Schweinen und Schweineprodukten Dispensation zu ertheilen. Vom 21. August 1888. (Staatskourant v. 22. 8. 1888. — Veröff. S. 551.)

13. Verordnung der Minister des Innern und der Finanzen, betr. Bestimmungen, in welchen Fällen Dispensation von dem Verbote der Ein- und Durchfuhr von Schweinen und Schweineprodukten ertheilt werden soll. Vom 27./30. Oktober 1888. (Veröff. S. 716.)

14. Verfügung der Minister des Innern und der Finanzen, betr. die Einfuhr von Schweineborsten. Vom 30. März 1889. (Staatskourant vom 4. April 1889. — Veröff. S. 281.)

Hierzu:

15. Königl. Beschluß, betr. Abänderung des Königl. Beschlusses vom 27. März 1888 (Staatsblad no 67), enthaltend nähere Bestimmungen darüber, welche Viehkrankheiten für ansteckend erachtet und welche von den im Gesetze vom 20. Juli 1870 (Staatsblad Nr. 131) bezeichneten Maßregeln beim Drohen oder Herrschen einer jeden dieser Seuchen angewandt werden sollen. Vom 12. Mai 1889. (Besluit van den 12 den Mei 1889, tot wijziging van het koninklijk besluit van 27 Maart 1888 (Staatsblad no 67), waarbij nader wordt bepaald welke ziekten van het vee voor besmettelijk worden gehouden en welke der in de wet van 20 Julij 1870 (Staatsblad no 131) genoemde maatregelen bij het dreigen of heerschen van elke dier ziekten moeten toegepast worden. (Staatsblad no 62. — Veröff. S. 478.)

16. Beschluß vom 9. Oktober 1889 zur Ergänzung des durch Beschluß vom 12. Mai 1889 (Staatsblad no 62), abgeänderten Königl. Beschlusses vom 27. März 1888 (Staatsblad no 67), durch den näher bestimmt ist, welche Viehkrankheiten für ansteckend erachtet werden und welche von den im Gesetze vom 20. Juli 1870 (Staatsblad no 131) bezeichneten Maßregeln beim Drohen oder Herrschen einer jeden dieser Seuchen angewandt werden müssen (Staatsblad no 128). § 12 bis betrifft Maßregeln gegen die Klauenseuche der Schafe (kwaadaardig klauwzeer (zoogenaamd rotkreupel) der shapen.

17. Beschluß vom 1. Dezember 1889, betr. den Transport, das Zeichnen und die Untersuchung von Vieh in Grenzgemeinden (Staatsblad Nr. 173).

b) Luxemburg.

1. Gesetz, betr. die Viehkrankheiten. Vom 5. Oktober 1870.

2. Beschluß des Staatsministers, Präsidenten der Regierung, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen, Speckseiten, sowie von Würsten aller Art, dänischen, schwedischen und norwegischen Ursprungs. Vom 17. Dezember 1887. (Memorial d. Großh. Luxemburg. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1888 S. 62.)

3. Beschluß des Staatsministers, Präsidenten der Regierung, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen belgischen und holländischen Ursprungs. Vom 30. Dezember 1887.

4. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von lebenden Schweinen aus Rußland, Oesterreich-Ungarn und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn. Vom 2. August 1889. (Memorial d. Großh. Luxemburg S. 407. — Veröff. S. 683.)

Oesterreich-Ungarn.

a) Oesterreich.

1. Gesetz, betr. die Verpflichtung der Desinfektion bei Viehtransporten auf Eisenbahnen und Schiffen. Vom 19. Juli 1879. (R.-G.-Bl. Nr. 108 S. 445.)

2. Verordnung der k. k. Ministerien des Innern, der Justiz und des Handels, betr. den Vollzug des Gesetzes vom 19. Juli 1879 über die Verpflichtung zur Desinfektion bei Viehtransporten auf Eisenbahnen und Schiffen. Vom 7. August 1879. (R.-G.-Bl. Nr. 109 S. 447.)

3. Gesetz, betr. die Abwehr und Tilgung ansteckender Thierkrankheiten. Vom 29. Februar 1880. (R.-G.-Bl. Nr. 35 S. 65.)

Hierzu:

3a. Verordnung der k. k. Ministerien des Innern, der Justiz, des Ackerbaues und des Handels, betr. Durchführungsbestimmungen zu dem Gesetze vom 29. Februar 1880 über die Tilgung ansteckender Thierkrankheiten. Vom 12. April 1880. (R.-G.-Bl. Nr. 36 S. 81.)

3b. Desgleichen, betr. Abänderung der in der Ministerial-Verordnung vom 12. April 1880 enthaltenen Durchführungs-Bestimmungen zum § 10 des Gesetzes vom 29. Februar 1880 über die Tilgung ansteckender Thierkrankheiten. Vom 16. September 1885. (R.-G.-Bl. Nr. 138 S. 311. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 201.)

3c. Gesetz, betr. die Abänderung des § 28 des Gesetzes vom 29. Februar 1880 (R.-G.-Bl. Nr. 35) über die Abwehr und Tilgung ansteckender Thierkrankheiten. Vom 14. August 1886. (R.-G.-Bl. Nr. 171 S. 433. — Veröff. 1887 S. 97.)

3d. Verordnung der k. k. Ministerien des Innern 2c., betr. Abänderung der Bestimmungen der Durchführungs-Verordnung vom 12. April 1880, und zwar zu den §§ 18, 26 u. 28 des allgem. Thierseuchengesetzes vom 29. Februar 1880, sowie Aufhebung der Ministerial-Verordnung vom 19. März 1883. Vom 8. Dezember 1886. (R.-G.-Bl. Nr. 172 S. 434. — Veröff. 1887 S. 97.)

4. Gesetz, betr. die Abwehr und Tilgung der Rinderpest. Vom 29 Februar 1880. (R.-G.-Bl. Nr. 37 S. 117.)

Hierzu:

4a. Verordnung der k. k. Ministerien des Innern 2c., betr. Durchführungsbestimmungen zu dem Gesetze vom 29. Februar 1880 über Abwehr und Tilgung der Rinderpest. Vom 12. April 1880. (R.-G.-Bl. Nr. 38 S. 132.)

4b. Desgleichen, betr. Erweiterung der Bestimmungen zur Durchführung des § 10 des Gesetzes über die Abwehr und Tilgung ansteckender Thierkrankheiten und der §§ 7 u. 40 des Gesetzes über die Abwehr und Tilgung der Rinderpest vom 29. Februar 1880. Vom 23. November 1880. (Wiener Zeitung Nr. 272.)

5. Uebereinkommen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien behufs Verhinderung der Ausbreitung von Thierseuchen durch den Viehverkehr. Vom 6. Mai / 24. April 1881.

6. Gesetz, betr. Abänderung der strafrechtlichen Bestimmungen der beiden Gesetze vom 29. Februar 1880 über die Abwehr und Tilgung ansteckender Thierkrankheiten (R.-G.-Bl. Nr. 35) und der Rinderpest (R.-G.-Bl. Nr. 37). Vom 24. Mai 1882. (R.-G.-Bl. Nr. 51 S. 201.)

7. Uebereinkommen zwischen Oesterreich-Ungarn und der Schweiz behufs Verhinderung der Ausbreitung von Thierseuchen durch den Viehverkehr. Vom 31. März 1883.

8. Verordnung der k. k. Ministerien des Innern 2c., betr. die Abwehr und Tilgung des Rauschbrandes der Rinder und des Rothlaufs der Schweine. Vom 10. April 1885. (R.-G.-Bl. Nr. 54 S. 155. — Veröff. 2. Halbjahr S. 118.)

9. Desgleichen, betr. Abänderung der Bestimmungen der Durchführungs-Verordnung vom 7. August 1879 zum § 8 des Gesetzes vom 19. Juli 1879 über die Verpflichtung der Desinfektion bei Viehtransporten auf Eisenbahnen und Schiffen. Vom 8. Dezember 1886. (R.-G.-Bl. Nr. 173 S. 441. — Veröff. 1887 S. 100.)

10. Viehseuchen-Uebereinkommen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien. Vom 7. Dezember 1887. (R.-G.-Bl. XVIII. Stück S. 200 ff. — Veröff. 1889 Ergänzungsheft S. 88.*)

11. Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern an die Statthalterei in Lemberg, betr. Schutzmaßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 27. Dezember 1888. (Das österr. Sanitätswesen, Beibl. z. Wiener klin. Wochenschr. 1889 S. 20. — Veröff. 1889 S. 113.)

12. Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern, betr. Schweinetransporte von Galizien nach Prag. Vom 19. Januar 1889. (Oesterr. Sanitätswesen 1889 S. 38. — Veröff. S. 128.)

13. Erlaß des k. k. Handelsministeriums an die Verwaltungen sämmtlicher österreichischer Eisenbahnen, betr. die genaueste Befolgung der Vorschriften über die Desinfektion der zum Viehtransporte verwendeten Waggons, sowie der Viehverladerampen, Viehauftriebsplätze 2c. Vom 22. Februar 1889. (Oesterr. Sanitätswesen 1889 S. 104. — Veröff. S. 221.)

14. Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern an sämmtliche politischen Landesbehörden mit Ausnahme jener in Zara, betr. die Anzeige über Zurückweisung von Viehtransporten von der Einfuhr nach den angrenzenden Auslandsstaaten. Vom 18. März 1889. (Ebd. S. 119. — Veröff. S. 256.)

15. Desgleichen, betr. die Weisungen der königl. bayerischen Regierung an die Grenz-Kontrol-Thierärzte rücksichtlich der österreichisch-ungarischen Viehpässe. Vom 18. März 1889. (Ebd. S. 131. — Veröff. S. 256.)

16. Desgleichen, an die Landesbehörden in Wien, Linz, Graz, Brünn, Prag und Troppau (hievon die übrigen Landesbehörden zur Darnachachtung verständigt), betr. Maßregeln gegen die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche. Vom 23. März 1889. (Ebd. S. 132. — Veröff. S. 256.)

17. Desgleichen, an alle politischen Landesbehörden mit Ausnahme jener in Zara, betr. Vorsichtsmaßregeln gegen Einschleppung der Maul- und Klauenseuche aus Ungarn. Vom 3. Mai 1889. (Ebd. S. 183. — Veröff. S. 346.)

18. Circular-Verordnung der Landesregierung für Bosnien und die Herzegowina, betr. die Beibringung von Ursprungs-Certifikaten für die zur Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn gelangenden thierischen Rohprodukte. Vom 11. Mai 1889. (Ebd. S. 215. — Veröff. S. 407.)

19. Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern an die k. k. Statthalterei in Lemberg, Triest, Zara und an die Landesregierung in Czernowitz ddto., betr. das Reglement für die Veterinär-Kontrole über das Export-Vieh. Vom 15. Mai 1889. (Ebd. S. 199. — Veröff. S. 363.)

20. Erlaß des k. k. Handelsministers an die Verwaltungen der österreichischen Eisenbahnen, betr. die Desinfektion fäulnißfähiger thierischer Abfälle. Vom 28. Mai 1889. (Ebd. S. 263. — Veröff. S. 505.)

21. Desgleichen, der k. k. General-Inspektion der österreichischen Eisenbahnen, betr. die Hintanhaltung der Ueberfüllung der Wagen bei Viehtransporten. Vom 30. Juli 1889. (Ebd. S. 330. — Veröff. S. 595.)

22. Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern an alle politischen Landesbehörden, betr. die Zurückweisung von verseuchten Viehtransporten nach den Aufgabestationen. Vom 11. Oktober 1889. (Oesterr. Sanitätswesen S. 387. — Veröff. S. 703.)

23. Desgleichen, betr. gegenseitige Mittheilungen der politischen und Militärbehörden über das Auftreten ansteckender Thierkrankheiten. Vom 11. Oktober 1889. (Ebd.)

24. Erlaß des k. k. Handelsministeriums an die österreichischen Eisenbahnverwaltungen, an die Verwaltungen der Donau-Dampfschifffahrts- und der Oesterr. Nordwest-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, betr. die Beibringung von Viehpässen für Viehtransporte auf Eisenbahnen. Vom 29. Oktober 1889. (Ebd. S. 418. — Veröff. 1890 S. 103.)

25. Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern an alle politischen Landesbehörden, betr. die Abkürzung der Seuchendauer der Maul- und Klauenseuche durch die Ueberimpfung. Vom 8. November 1889. (Ebd. S. 422. — Veröff. 1890 S. 56.)

26. Desgleichen an dieselben Behörden, mit Ausnahme jener in Zara, betr. Beschränkungen in der direkten Einfuhr von Schweinen aus Ungarn. Vom 23. November 1889. (Ebd. S. 446. — Veröff. 1890 S. 17.)

27. Verordnung der k. k. Ministerien des Innern, der Justiz, des Ackerbaues und des Handels, betr. Maßregeln zur Hintanhaltung der Verschleppung der Maul- und Klauenseuche durch Schweine aus Galizien nach anderen Ländern. — Giltig für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder mit Ausnahme von Dalmatien. Vom 8. Dezember 1889. (R.-G.-Bl., 64. Stück S. 473. — Veröff. 1890 S. 37.)

Hierzu:

27a. Kundmachung der k. k. Statthalterei zu Lemberg. Vom 12. Dezember 1889. (Oesterr. Sanitätswesen S. 478. — Veröff. 1890 S. 52.)

28. Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern, betr. Viehpässe für Eisenbahn-Transporte lebender Thiere. Vom 28. Dezember 1889. (Ebd. S. 62. — Veröff. S. 144.)

29. Verordnung des k. k. Statthalters in Böhmen, womit Vorkehrungen aus Anlaß der Abhaltung von Viehmärkten, Thierauktionen und Thierschauen getroffen werden. Vom 19. Januar 1890. (Ebd. S. 109. — Veröff. S. 392.)

30. Erlaß des k. k. Handelsministeriums, betr. die veterinär-polizeiliche Behandlung von Viehtransporten, unter welchen während der Beförderung Erkrankungen, Todesfälle ꝛc. vorkommen. Vom 19. Januar 1890. (Ebd. S. 94. — Veröff. S. 191.)

31. Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern, betr. die Gestattung der Verfrachtung von Nutzschweinen mit den gleichen Zügen, in welchen auch Schlachtschweine befördert werden. Vom 25. Januar 1890. (Ebd. S. 94 — Veröff. S. 191.)

32. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr geschlachteter Schweine aus Oesterreich-Ungarn nach Preußen. Vom 27. Januar 1890. (Ebd. S. 109. — Veröff. S. 112.)

33. Erlaß des k. k. Handelsministeriums an die Verwaltung mehrerer österreichischer Eisenbahnen, betr. die Unzulässigkeit der Aus-, bezw. Umladung von Viehtransporten in einer Unterwegsstation. Vom 29. Januar 1890. (Ebd. S. 125. — Veröff. S. 191.)

34. Circular-Erlaß der k. k. Statthalterei in Lemberg, betr. Maßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 30. März 1890. (Ebd. S. 270. — Veröff. S. 374.)

35. Kundmachung der k. k. Statthalterei in Prag, betr. veterinär-polizeiliche Maßregeln hinsichtlich der Vieheinfuhr in Böhmen. Vom 31. März 1890. (Ebd. S. 269. — Veröff. S. 330.)

36. Bekanntmachung der k. k. Statthalterei in Prag, betr. das Verbot der Einfuhr und des Eintriebes von Klauenthieren aus Sachsen nach Böhmen, entlang der Grenzen der politischen Bezirke Friedland, Reichenberg, Gabel und Rumburg. Vom 12. April 1890. (Ebd. S. 285. — Veröff. S. 259.)

37. Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern, betr. die Reinigung und Desinfektion der Viehtransportwagen. Vom 4. Mai 1890. (Ebd. S. 334. — Veröff. S. 496.)

38. Desgleichen der k. k. Statthalterei in Wien, betr. die Verpflichtung zur Beibringung von Viehpässen für Pferde, welche zu Thierschauen zugelassen werden. Vom 19. Mai 1890. (Ebd. S. 351. — Veröff. S. 497.)

39. Erlaß der k. k. Statthalterei in Innsbruck, betr. die thierärztliche Grenzkontrole für das aus Bayern nach Tirol und Vorarlberg zur Einfuhr gelangende Weidevieh. Vom 27. Mai 1890. (Ebd. S. 397. — Veröff. S. 461.)

40. Verordnung des k. k. Statthalters in Oberösterreich, betr. die Hinausgabe eines Formulars der Certifikate für den Transport geschlachteter Thiere oder rohen Fleisches. Vom 27. Mai 1890. (Ebd. S. 395. — Veröff. S. 497.)

41. Verfügung des k. k. Hofraths in Trient, betr. die Vieheinfuhr aus Italien. Vom 30. Mai 1890. (Ebd. S. 397. — Veröff. S. 462.)

42. Kundmachung der k. k. Landesregierung zu Czernowitz, betr. die Ein- und Durchfuhr von Schafen und Ziegen aus Bessarabien. Vom 6. Juni 1890. (Ebd. S. 397. — Veröff. S. 462.)

43. Desgleichen der k. k. Statthalterei in Lemberg, betr. die Zufuhr von Schlachtschweinen nach der Contumazanstalt in Biala und Abfuhr derselben nach Preußen. Vom 10. Juni 1890. (Ebd. S. 414. — Veröff. S. 427.)

44. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 22. Juni 1890. (Ebd. S. 444. — Veröff. S. 490.)

b) Ungarn.

1. G.-A. VII 1888 über die Regelung des Veterinärwesens. (Mitth. d. Kgl. ung. Minist. f. Ackerbau ɪc. IV. Jahrg. 1888 S. 241—277. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1889 S. 11.)

Hierzu:

1a. Verordnung des Ministers für Ackerbau ɪc., betr. die Durchführung des Gesetzes. Vom 15. Oktober 1888. (Veröff. 1889 Ergänzungsheft S. 114.*)

2. Anordnung der Seebehörde, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern ɪc. aus Egypten. Vom 20. Februar 1889. (Veröff. S. 142.)

3. Verordnung des Ministers für Ackerbau ɪc., betr. die Schweine-Einfuhr aus Serbien. (Pester Lloyd v. 10. Juni 1890. — Veröff. S. 411.)

Portugal.

1. Königl. Verordnung, betr. das Veterinärwesen (Regulamento Geral de saude pecuaria [Policia hygienica e sanitaria dos animaes]). Vom 7. Februar 1889. (Diario do Governo Nr. 47 v. 27. Februar. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1890 S. 219.)

Rumänien.

1. Uebereinkommen zwischen Rumänien und Oesterreich-Ungarn behufs Verhinderung der Ausbreitung von Thierseuchen durch den Viehverkehr. Vom $\frac{6. \text{ Mai}}{24. \text{ April}}$ 1881.

2. Gesetz, betr. die thierärztliche Gesundheitspolizei. Vom 27. Mai 1882. (Loi sur la police sanitaire vétérinaire. — Monitorul Oficial v. 17. Juni 1882.)

3. Instruktion, betr. die sanitären Maßregeln bei der Viehausfuhr zu Wasser. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1887 S. 144.)

Rußland.

1. Gesetz, betr. die Tödtung des durch die Pest angesteckten Rindviehs. Vom 3. Juni 1879.

2. Obligatorische Regeln für die Bevölkerung des Taurischen Gouvernements zur Vorbeugung und Bekämpfung der Rinderpest. Herausgegeben von der Taurischen Gouvernements-Landschaftsversammlung laut Art. 5 u. 6 des Gesetzes vom 3. Juni 1879 und bestätigt vom Minister des Innern. (Odessaer Zeitg. Nr. 56 v. 9./21. März 1888. Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1888 S. 323.)

3. Kaiserl. Verordnung, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest aus dem asiatischen Rußland in die Gouvernements des europäischen Rußlands. Vom 27. Mai 1888. (G.-Bl. 1888 Nr. 59. — Veröff. S. 520.)

4. Rundschreiben des Ministers des Innern an die Gouverneure und Gebietschefs, betr. die Ausfuhr von Rindvieh und Schafen. Vom 11. März 1889. (Veröff. S. 333.)

5. Verordnungen über den Modus des Transports unbearbeiteter Felle. (Ges.-Samml. v. 19. Mai 1889 Nr. 48 — Veröff. 1890 S. 5.)

6. Rundschreiben des Ministers des Innern an die Gouverneure, betr. Maßnahmen gegen epizootische Thierkrankheiten. Vom 25. November 1889. (Oesterr. Sanitätswesen 1890 S. 45. — Veröff. 1890 S. 301.)

Schweden und Norwegen.

a) Schweden.

1. Königl. Verordnung, betr. Vorschriften zur Verhütung der Einschleppung ansteckender Krankheiten der Hausthiere. Vom 1. Mai 1885. (Kongl. Maj:Ts Nadiga Kungörelse, angaende hvad iakttagas bör till förekommande af smittosamma husdjurssjukdomars införande i riket. Svensk Författnings-Samling No. 25. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 266 u. 278.)

2. Königl. Verordnung, betr. Abänderung des § 2 Alin. 2 der Bekanntmachung vom 1. Mai 1885 über die Verhütung der Einschleppung ansteckender Hausthier-Krankheiten. Vom 13. Oktober 1886. (Ebd. Nr. 67. — Veröff. S. 783.)

3. Königl. Verordnung, betr. Maßregeln zur Unterdrückung von ansteckenden Krankheiten unter den Hausthieren. Vom 23. September 1887. Kongl. Maj:Ts Förnyade Nadiga Förordning, angaende hvad iakttagas bör till förekommande och hämmande af smittosamma sjukdomar bland husdjuren. (Ebd. Nr. 64. — Veröff. 1888 S. 7 und 27.)

4. Beschluß des Staatsraths, wonach die in der Königl. Verordnung vom 19. April 1875 (bezw. 23. September 1887) vorgeschriebenen Maßnahmen gegen ansteckende Krankheiten der Hausthiere auf die Schweinepest Anwendung zu finden haben. Vom 28. Oktober 1887. (R.-A. Nr. 225 vom 31. Oktober 1887 — Veröff. S. 673).

5. Bekanntmachung, betr. die Einfuhr von lebenden Schweinen. Vom 27. April 1888. (Veröff. S. 472.)

b) Norwegen.

1. Gesetz, betr. Vorkehrungen aus Anlaß von bösartigen ansteckenden Krankheiten unter den Hausthieren. Vom 20. Mai 1882.

2. Erlaß der Königl. Regierung, Justiz- und Polizei-Departement, betr. Vieheinfuhr aus dem Auslande. Vom 11. März 1887. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 192.)

3. Verordnung, betr. die Maul- u. Klauenseuche. Vom 25. Februar 1889. (Forholdsregler til Befolgelse med Hensyn til ondartet Klovsyge hos Faar.)

Schweiz.

1. Bundesgesetz, betr. polizeiliche Maßregeln gegen Viehseuchen. Vom 8. Februar 1872. (Eidg. Ges.-Samml. S. 1029.)

2. Bundesgesetz, betr. Zusatzbestimmungen zum genannten Bundesgesetze. Vom 19. Juli 1873. (Ebd. S. 211.)

3. Bundesgesetz, betr. eine Aenderung des erstgenannten Bundesgesetzes vom 8. Februar 1872. Vom 1. Juli 1886. (Ebd. S. 274. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1887 S. 136.)

4. Uebereinkommen zwischen der Schweiz und Oesterreich-Ungarn behufs Verhinderung der Ausbreitung von Thierseuchen durch den Viehverkehr. Vom 31. März 1883. (Ebd. S. 142.)

5. Kreisschreiben des Bundesrathes an die Regierungen sämmtlicher Kantone und die schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffverwaltungen, betr. die Verhinderung der Ausbreitung von Thierseuchen durch den Viehverkehr. Vom 27. Juni 1885.

6. Instruktion für die Grenzthierärzte. Vom 24. Dezember 1886. (D. R.-A. Nr. 13. — Veröff. 1887 S. 56.)

7. Verordnung des schweizerischen Bundesraths, betr. die Vollziehung der Bundesgesetze vom 8. Februar 1872, 19. Juli 1873 und 1. Juli 1886 über polizeiliche Maßregeln gegen Viehseuchen. Vom 14. Oktober 1887. (Veröff. 1888 S. 554.)

8. Kreisschreiben des Bundesrathes an sämmtliche eidgenössische Stände, betr. Verhängung der Quarantäne über Vieh österreichisch-ungarischer Herkunft. Vom 27. März 1889. (Veröff. S. 297.)

9. Instruktion, betr. das beim Auftreten kontagiöser und infektiöser Thierkrankheiten zu beobachtende Desinfektionsverfahren und die anzuwendenden Desinfektionsmittel. Vom 1. August 1889. (Veröff. 1890 S. 40.)

10. Verordnung des Bundesraths, betr. Verbot der Durchfuhr von Vieh aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn nach Frankreich. Vom 27. November 1889. (Bull. Nr. 22 über die ansteckenden Krankheiten der Hausthiere. — Veröff. S. 775.)

11. Verfügung, betr. den Grenzverkehr mit Vieh. (Bull. Nr. 9 über die ansteckenden Krankheiten der Hausthiere. — Veröff. S. 370.)

Serbien.

1. Uebereinkommen zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn behufs Verhinderung der Ausbreitung von Thierseuchen durch den Viehverkehr. Vom 24. April / 6. Mai 1881.

Spanien.

1. Real-Orden, betr. die veterinärpolizeiliche Ueberwachung der Viehausfuhr nach dem Auslande. Vom 23. Dezember 1881.

2. Erlaß der Königl. General-Gesundheits-Direktion an die Gouverneure der Provinzen, betr. die Beaufsichtigung des Gesundheitszustandes der Viehheerden in Spanien und des zum Export nach dem Auslande bestimmten und zum Import gelangenden Viehs. Vom 10. September 1886. (Gaceta de Madrid vom 19. September 1886. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 705.)

3. Real-Orden an die Gouverneure der Provinzen, betr. die Einfuhr von lebendem Rindvieh, Wollvieh, Ziegen und Schweinen. Vom 31. Dezember 1887. (Gaceta de Madrid 1888 S. 31. — Veröff. 1888 S. 124.)

4. Real-Orden an die Gouverneure der Provinzen, betr. Abänderung der Bestimmung zu 1 des Rundschreibens desselben Ministers vom 31. Dezember 1887, über die Einfuhr von lebendem Rindvieh, Wollvieh, Ziegen und Schweinen. Vom 16. Februar 1888. (Gaceta de Madrid Nr. 50. — Veröff. S. 275.)

5. Real-Orden an den Generaldirektor des Gesundheitsamtes, betr. die Einfuhr von Vieh. Vom 23. März 1888 (Veröff. S. 382.)

6. Real-Orden, betr die Einfuhr von Vieh. Vom 6. September 1888. (Gaceta de Madrid S. 710. — Veröff. S. 627.)

Türkei.

1. Rundschreiben, betr. die Behandlung von thierischen Ueberresten. Vom 5. Februar 1889. (Administration Sanitaire de l'Empire Ottoman. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 334.)

2. Erlaß, betr. die Einfuhr von Häuten, Fellen und anderen thierischen Abfällen in die Türkei. Vom 8. Mai 1890. (Oesterr. Sanitätswesen S. 382. — Veröff. S. 428.)

II. Asien.

Philippinen

1. Maßregeln gegen die Rinderseuche (Tifus contagioso proprio del ganado vacuno). Vom 1. Oktober 1888. (Gaceta de Manila No. 95 vom 3. Oktober 1888. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1889 S. 7.)

III. Afrika.

Egypten.

1. Khedivial-Dekret, betr. Maßregeln zur Verhütung ansteckender Viehkrankheiten Vom 1. Februar 1883. (Moniteur Egyptien vom 2. Februar 1883.)

2. Quarantäne-Reglement des internationalen Gesundheitsraths zu Alexandrien, betr. Verhütung der Einschleppung von Thierkrankheiten durch auf dem Land- und Seewege nach Egypten eingeführte Thiere. Vom 5. April 1884. — (Règlement quarantenaire applicable aux animaux.)

3. Desgleichen, betr. die Einfuhr nicht gegerbter Häute. Vom 5. April 1884. (Règlement quarantenaire applicable aux peaux d'animaux non tannées.)

4. Beschluß des internationalen Gesundheitsraths zu Alexandrien, betr. Abänderung der Artikel 18 und 20 des Quarantäne-Reglements zur Verhütung der Einschleppung von Viehseuchen vom 5. April 1884 Vom 6. Oktober 1885. — (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1886 S. 58 u. 72.)

Tunis.

1. Maßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest. Vom 17. April 1890. (Journal officiel tunisien vom 17. April. — Veröff. d Kais. Gesundh.-A. S. 297.)

IV. Australien.

Neu-Seeland.

1. Gesetz, betr. Maßregeln gegen Viehseuchen. Vom 27. August 1881. (An Act to consolidate and amend the Law for preventing the Introduction or Spread of Infectious Diseases

among Cattle and other Animals, and for restricting the Importation of Cattle and other Animals in certain cases. — „The Diseased Cattle Act 1881“.)

2. Verordnung, betr. die Anwendung des Gesetzes von 1881 auf Hunde, Kameele und Rothwild. Vom 25. September 1888. (New Zeeland Gazette 1888 S. 1011.)

3. Verordnung, betr. die Anwendung des Gesetzes von 1881 auf die Einfuhr von Vieh aus Neu-Seeland. Vom 25. September 1888. (Ebd.)

Neu Süd-Wales.

1. Gesetz, betr. die Verhütung der Einschleppung von Viehseuchen durch Rindvieh und Schafe. Vom 22. Juni 1871. (An Act to prevent the introduction of Contagious or Infectious Diseases Cattle and Sheep. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1889, Ergänzungsheft S. 152.*)

2. Desgleichen, betr. die Abänderung des Gesetzes von 1871. Vom 29. August 1884. (An Act to amend the Imported Stock Act of 1871. — Ebd. S. 153*.)

3. Ausführungs-Verordnungen zu den Viehseuchengesetzen (1871 u. 1884). Vom 22. Mai 1888. (Imported Stock Act of 1871 and the Imported Stock Act Amendment Act of 1884. — Veröff. 1886 S. 187.)

Süd-Australien.

1. Gesetz, betr. Maßregeln gegen die Schafräude. Vom 1. September 1859. (An Act to amend and consolidate the Laws in force in South Australia for preventing the extension of the Scab in Sheep. — „Scab Act 1859“. (19) — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1890 S. 463.)

2. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Vieh. Vom 29. November 1861. (An Act to enable the Governor to prevent the importation of Cattle into South Australia, under certain circumstances, and for other purposes. (12) — Ebd. S. 464.)

3. Desgleichen, betr. die Wanderung der Schafheerden. Vom 29. August 1867. (An Act to prevent the Removal from or Travelling of Sheep within Certain Limits in the Province of South Australia to be defined by the Governor, and for other purposes — „Proclamation of Scab Districts Act, 1867“. — (1) — Ebd.)

4. Desgleichen, betr. die öffentliche Gesundheitspflege. (Public Health Act, No. 22, 1873.)

5. Verordnung, betr. die Einfuhr von Thieren von außerhalb der australischen Kolonien. Vom 20. Februar 1878. (Ebd.)

6. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Thieren aus den australischen Kolonien und Neu-Seeland. Vom 11. Oktober 1881. (Ebd. S. 465).

7. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Hunden aus Großbritannien und Irland, dem übrigen Europa, aus Asien, Afrika, Amerika und den Plätzen außerhalb der australischen Kolonien und Neu-Seelands. Vom 26. Dezember 1883. (Ebd. S. 465.)

8. Desgleichen, betr. die Verhütung der Verbreitung von Thierseuchen in Süd-Australien. Vom 23. Februar 1887. (Ebd. S. 465.)

9. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Thieren aus Großbritannien und Irland und den anderen Plätzen außerhalb der australischen Kolonien. Vom 24. August 1887. (Ebd.)

10. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Thieren von allen Plätzen außerhalb der Grenzen der australischen Kolonien und Neu-Seelands. Vom 26. Oktober 1887. (Ebd.)

Anlagen.

Tabelle I. Der Viehstand im Deutschen Reiche.

" II. Zahlenmäßige Nachweisungen über die Verbreitung von Thierseuchen.

" III. Uebersicht über die aus Anlaß der Bekämpfung von Thierseuchen für polizeilich getödtete und für gefallene Thiere gewährten Entschädigungen.

Erläuterungen zu Tabelle II.

Laut Bundesraths-Beschlusses vom 29. Oktober 1885 haben sich die Nachweisungen auf die Rinderpest und alle diejenigen Seuchen zu beziehen, welche nach § 10 des Reichs-Gesetzes, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880, der Anzeigepflicht unterliegen, ausgenommen die Beschälseuche.

Die Rinderpest ist im Berichtsjahre nicht aufgetreten. Einen Anhang bildet die Nachweisung über das Auftreten des Rothlaufs der Schweine im Großherzogthum Baden.

Die eingeklammerten Zahlen bedeuten hinter den Staaten:

Regierungsbezirke in Preußen, Bayern, Württemberg, Oldenburg; Kreishauptmannschaften in Sachsen; Landeskommissärbezirke in Baden; Provinzen in Hessen; Landestheile in Sachsen-Koburg-Gotha; Bezirke in Elsaß-Lothringen;

hinter den Regierungsbezirken:

Kreise in Preußen (ausschl. Hohenzollern), Hessen, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Anhalt, Waldeck und Elsaß-Lothringen; Bezirke in Bayern, Lübeck und Bremen; Amtshauptmannschaften in Sachsen; Oberamtsbezirke in Württemberg und Hohenzollern; Amtsbezirke in Baden und Oldenburg; Veterinärbezirke in Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz; Verwaltungsbezirke in Sachsen-Weimar und Hamburg; Landrathsamtsbezirke in Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß ä. L., Reuß j. L., Schaumburg-Lippe; Verwaltungsamtsbezirk in Lippe.

In den eingeklammerten Zahlen sind die Stadtkreise, unmittelbaren und selbständigen Stadtbezirke mit enthalten.

Die Abweichungen von den den Regierungen mitgetheilten Vierteljahrs-Nachweisungen beruhen auf nachträglich ermittelten Ergänzungen und Berichtigungen.

Den Berechnungen der Verhältnißzahlen der erkrankten Thiere zum Gesammtbestande der betroffenen Thierart sind die Ergebnisse der Zählung vom 10. Januar 1883 (siehe Tabelle I des Thierseuchenberichtes für das Jahr 1886) zu Grunde gelegt.

1. Der Viehstand am 10. Januar 1883

in den Bundesstaaten und preußischen Provinzen.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Staaten bezw. Landestheile	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1880	Am 10. Januar 1883 ermittelte: Pferde	Stück Rindvieh	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
	Deutsches Reich	80 019	3 522 545	15 786 764	19 189 715	9 206 195
1	Preußen	55 270	2 417 367	8 737 641	14 752 328	5 819 136
	Nach Provinzen: Ostpreußen	8 020	383 555	824 944	1 413 820	610 952
	Westpreußen	3 545	202 602	454 834	1 349 253	369 803
	Berlin	1	32 527	3 041	579	2 299
	Brandenburg	5 328	240 468	691 636	1 709 897	567 707
	Pommern	4 709	188 982	502 829	2 550 502	444 525
	Posen	5 605	211 291	625 723	1 892 336	469 043
	Schlesien	9 457	275 122	1 397 130	1 309 495	518 612
	Sachsen	4 367	182 485	624 978	1 390 915	719 627
	Schleswig-Holstein	2 137	156 534	727 505	320 768	268 061
	Hannover	4 458	199 364	863 908	1 500 501	762 881
	Westfalen	1 618	120 646	527 605	416 761	367 844
	Hessen-Nassau	2 609	69 066	480 345	554 299	266 303
	Rheinprovinz	3 289	149 347	968 480	333 731	434 603
	Hohenzollern	127	5 383	44 688	9 471	16 876
2	Bayern	8 027	356 316	3 037 098	1 178 270	1 038 344
3	Sachsen	4 405	126 886	651 329	149 037	355 550
4	Württemberg	1 911	96 885	904 139	550 104	292 206
5	Baden	1 605	66 607	593 526	131 461	291 001
6	Hessen	996	47 546	290 105	101 663	162 920
7	Mecklenburg-Schwerin	1 763	88 146	270 088	939 097	225 720
8	Sachsen-Weimar	626	17 271	110 092	145 442	101 443
9	Mecklenburg-Strelitz	331	17 280	41 532	188 078	35 735
10	Oldenburg	227	35 977	211 147	160 937	95 294
11	Braunschweig	457	26 853	90 787	243 935	100 266
12	Sachsen-Meiningen	474	5 174	66 733	58 940	45 136
13	Sachsen-Altenburg	436	9 934	60 385	20 996	46 387
14	Sachsen-Koburg-Gotha	321	8 187	58 196	73 249	51 549
15	Anhalt	413	15 816	54 935	130 610	57 517
16	Schwarzburg-Sondershausen	136	4 233	21 205	54 276	22 884
17	Schwarzburg-Rudolstadt	165	2 813	19 831	39 024	19 544
18	Waldeck	121	5 956	20 249	66 704	17 735
19	Reuß ä. L.	75	1 259	12 272	3 440	6 232
20	Reuß j. L.	175	3 179	29 991	16 805	17 292
21	Schaumburg-Lippe	81	2 791	9 877	5 022	15 946
22	Lippe	163	8 141	31 429	41 011	42 385
23	Lübeck	51	2 938	7 991	5 597	5 771
24	Bremen	38	4 748	14 114	446	7 081
25	Hamburg	54	11 517	13 472	3 810	10 690
26	Elsaß-Lothringen	1 698	138 725	428 650	129 433	322 431

2. Der Viehstand am 10. Januar 1883

in den im Jahre 1889 neu- bezw. umgebildeten Kreisen.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Name der neu- bezw. umgebildeten Kreise 2c.	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1889	Am 10. Januar 1883 ermittelte: Pferde	Stück Rindvieh	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
	Preußen.					
	Provinz Schleswig-Holstein.					
	Reg.-Bez. Schleswig.					
1	Stadtkreis Flensburg	1	802	1 153	140	876
2	Landkreis Flensburg	179	6 769	43 378	11 024	15 087
	Bayern.					
	Reg.-Bez. Oberfranken.					
3	Stadtbezirk Forchheim	1	95	405	5	237
4	Landbezirk Forchheim	62	327	16 942	5 738	9 868
	Reg.-Bez. Unterfranken.					
5	Landbezirk Karlstadt	48	1 537	16 249	9 217	11 778
6	„ Lohr	53	527	13 617	10 201	9 325

3. Veränderungen des Standes an Gemeindeeinheiten in den im Jahre 1889 von einer Grenzveränderung nicht betroffenen Verwaltungsbezirken.

(An Stelle des in Spalte 3, Abschnitt 2 und 3 der Tabelle I des Thierseuchenberichtes für das Jahr 1886 angegebenen Bestandes an Gemeindeeinheiten tritt in folgenden Verwaltungsbezirken der nachstehend aufgeführte Bestand.

Regierungsbezirk Schleswig	2 137
Kreishauptmannschaft Leipzig	1 301
Stadtkreis Altona	1
Amtshauptmannschaft Leipzig	186
„ Rochlitz	168

An=

4. Ueberſicht über die Ein= und Ausfuhr von Vieh und thieriſchen

Tabelle I.

Ein- und Ausfuhr-Objekte	Einfuhr (E.) und Ausfuhr (A.)	den deutſchen Zollausſchlüſſen	Belgien	Dänemark	Frankreich	Großbritannien	Italien	den Niederlanden	Norwegen	Oeſterreich-Ungarn	Rumänien	Rußland
		Ein- und Ausfuhr im freien										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
		Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Pferde, mit Ausſchluß der Füllen, welche der Mutter folgen	E.	10	20 962	15 264	8 987	1 304	12	7 598	9	9 302	—	20 049
	A.	1	643	650	701	392	273	2 221	—	1 020	—	113
Kühe	E.	38	78	20 879	14 967	—	53	19 853	—	19 089	—	3
	A.	29	477	2	81	—	—	66	—	1 583	—	62
Stiere	E.	—	1	2 633	442	17	132	22	—	167	—	—
	A.	2	16	7	7	—	—	—	—	80	—	102
Ochſen	E.	13	—	234	2 120	—	2 415	8	—	9 724	—	—
	A.	3	14	—	5	—	—	1	—	41	—	—
Jungvieh im Alter bis zu $2^1/_2$ J.	E.	88	119	14 213	8 314	33	5	7 151	—	10 446	—	—
	A.	22	63	76	196	—	—	—	—	467	—	89
Kälber unter 6 Wochen	E.	6	37	277	2 590	1	—	215	—	723	—	2
	A.	1	62	21	117	—	—	—	—	3 717	—	25
Schweine	E.	65	5 736	—	56 016	4 470	21 786	69 101	—	123 920	—	44 373
	A.	49	957	1	534	25	—	77	2	978	—	14
Spanferkel unter 10 kg	E.	447	31 274	—	14 431	2	2 850	47 556	—	7 704	—	22
	A.	26	573	4	1 376	6	—	—	—	6 883	—	9
Schafvieh	E.	13	—	146	48	815	—	1	—	[2]) 2	—	[3]) 103
	A.	178	181 530	6	157 670	202 811	—	2 665	2	778	—	263
Lämmer	E.	—	1	572	5	88	—	2	—	—	—	—
	A.	—	6 394	31	123	2 499	—	—	—	110	—	—
		Mengen von 100 kg netto.										
Kalbfelle: grüne und geſalzene	E.	162	4 955	803	22 554	655	17	920	—	1 568	—	272
	A.	478	2 150	678	3 546	7 616	12	529	2	623	—	1 062
„ gekalkte und trockene	E.	426	2 320	6 441	611	2 554	937	1 819	1 550	15 308	—	31 888
	A.	478	549	140	20 840	1 613	2 509	161	1	2 209	—	532
Rindshäute: grüne u. geſalzene	E.	3 000	127 421	2 281	34 704	6 599	160	18 618	128	2 226	—	239
	A.	2 302	8 642	5 619	14 667	7 401	247	3 074	1 134	25 629	710	48 085
„ gekalkte u. trockene	E.	4 465	14 297	417	1 734	57 593	100	18 864	77	2 224	—	480
	A.	973	278	420	350	828	644	1 013	1 472	16 230	289	7 866
Roßhäute, rohe	E.	3 628	3 407	925	23 265	22 679	225	2 029	—	6 561	—	1 885
	A.	1 141	90	362	434	1 786	9	556	457	4 814	33	2 193
Schaf- und Ziegenfelle, rohe, behaarte	E.	698	1 133	764	9 475	6 950	5 149	874	249	29 606	12	20 466
	A.	487	12 961	532	9 817	11 240	120	2 789	21	4 430	256	992
Pferdehaare, roh, gehechelt, geſotten, gefärbt u. geſponnen ꝛc.	E.	175	1 754	462	620	956	179	381	—	2 262	—	9 045
	A.	420	440	116	664	1 518	220	321	58	2 399	19	45
Fleiſch von Vieh, ausgeſchlachtetes, friſch und einfach zubereitet	E.	1 100	2 072	154	1 123	9 216	134	11 251	28	16 953	—	46 481
	A.	14 611	6 675	133	58 645	57 040	125	1 158	375	1 746	5	21
Hörner von Thieren; Hornſpitzen ꝛc.	E.	551	7 016	537	8 981	9 918	371	1 575	62	4 692	135	1 317
	A.	312	267	248	715	2 268	4	614	15	6 854	—	1 087
Borſten und Borſtenſurrogate aus Horn, Fiſchbein oder anderen animaliſchen Stoffen	E.	167	314	9	535	868	84	151	—	2 363	44	20 632
	A.	385	965	111	2 711	4 256	224	390	77	667	4	95
Schafwolle, roh (auch gewaſchen), gekrempelt, gebleicht ꝛc.	E.	5 207	265 598	199	48 160	342 855	2 081	17 861	92	71 079	432	28 865
	A.	849	10 615	4 700	10 720	7 438	1 043	2 743	2 705	41 356	4	16 116

*) Aus den Monatsheften zur Statiſtik des Deutſchen Reichs. Herausgegeben vom Kaiſerlichen Statiſtiſchen Amt. — Jahrgang 1880 Dezember-Heft.

hang.

Rohstoffen im Deutschen Zollgebiet während des Jahres 1889.*)

Tabelle I.

Verkehr von resp. nach: Schweden	Schweiz	Spanien	Britisch Indien	Argentinien, Patagonien	Brasilien	den Vereinigten Staaten von Amerika	den übrigen Ländern bezw. nicht ermittelt	Summe	In demselben Zeitraum des Vorjahres (nach den Jahres-Uebersichten)	Einfuhr (E.) und Ausfuhr (A.)	Ein- und Ausfuhr-Objekte
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück		
30	748	—	—	—	—	57	—	84 332	87 066	E.	Pferde mit Ausschluß der Füllen, welche der Mutter folgen.
40	2 845	21	—	220	6	23	32	9 201	11 596	A.	
39	18 170	—	—	—	2	70	—	93 241	67 673	E.	Kühe.
36	2 889	—	—	1	—	—	1	5 227	20 252	A.	
503	210	—	—	—	—	22	—	4 149	1 138	E.	Stiere.
3	391	—	—	2	5	—	—	615	4 278	A.	
—	482	—	—	—	—	934	—	1) 15 930	11 392	E.	Ochsen.
—	4 993	—	—	—	—	—	—	5 057	35 860	A.	
237	7 047	—	—	—	—	587	—	48 240	31 745	E.	Jungvieh im Alter bis zu 2½ J.
—	4 124	—	—	—	—	14	—	5 051	46 671	A.	
—	12 235	—	—	—	1	—	—	16 087	16 229	E.	Kälber unter 6 Wochen.
—	254	—	—	4	—	—	—	4 201	31 968	A.	
—	1 998	—	—	—	—	—	—	327 465	291 799	E.	Schweine.
—	7 477	—	1	—	3	—	4	10 122	365 043	A.	
—	3 798	—	—	—	—	—	—	108 084	71 849	E.	Spanferkel unter 10 kg
—	1 090	—	—	—	—	—	—	9 967	27 033	A.	
3	206	—	—	—	1	—	3	1 341	4 653	E.	Schafvieh.
—	51 573	—	—	313	6	4	173	597 972	1 188 016	A.	
—	6	—	—	—	—	—	—	674	1 034	E.	Lämmer.
—	60	—	—	—	—	—	—	9 217	48 690	A.	
Mengen von 100 kg netto.											
181	1 674	—	—	203	57	1 579	104	35 704	26 447	E.	Kalbfelle: grüne und gesalzene.
52	977	41	—	13	—	193	66	18 038	16 109	A.	
4 330	1 168	—	103	447	34	1 088	86	71 110	69 009	E.	" gekalkte und trockene.
77	4 202	2 930	—	12	—	250	188	36 691	37 027	A.	
214	18 822	—	2 107	51 889	55 111	30 091	6 775	360 385	359 096	E.	Rindshäute: grüne u. gesalzene.
11 039	1 642	53	—	—	—	2 592	4 073	136 909	67 637	A.	
163	168	22	29 961	5 791	23 331	5 970	17 892	183 549	179 370	E.	" gekalkte u. trockene.
4 200	259	1 443	—	—	18	199	700	37 182	17 344	A.	
—	325	—	89	18 133	7 907	1 887	1 998	94 943	65 908	E.	Roßhäute, rohe.
413	43	33	—	—	—	224	—	12 588	8 826	A.	
94	2 357	1 522	28	7 645	2 494	975	4 177	94 670	74 820	E.	Schaf- und Ziegenfelle, rohe, behaarte.
85	361	89	—	—	—	4 928	273	49 381	33 653	A.	
149	301	—	—	251	68	527	626	17 756	13 898	E.	Pferdehaare, roh, gehechelt, gesotten, gefärbt u. gesponnen &c.
266	1 195	29	—	6	3	377	86	8 191	6 637	A.	
13	388	7	2	154	199	25 720	508	4) 115 503	45 544	E.	Fleisch von Vieh, ausgeschlachtetes, frisch und einfach zubereitet
93	4 019	174	70	269	181	2 005	2 227	149 572	117 326	A.	
620	1 406	75	710	1 485	1 781	1 696	1 948	44 876	44 599	E.	Hörner von Thieren; Hornspitzen &c.
15	2 026	—	—	—	150	16	5	14 596	11 374	A.	
—	176	—	9	—	1	326	559	26 238	21 774	E.	Borsten und Borstensurrogate aus Horn, Fischbein oder anderen animalischen Stoffen.
55	653	58	—	1	10	3 605	178	11 445	11 683	A.	
26	5 978	186	1 146	360 516	4 995	4 545	238 694	1 398 515	1 315 356	E.	Schafwolle, roh (auch gewaschen), gekrempelt, gebleicht &c.
3 584	5 837	34	—	—	13	1 387	148	109 292	128 383	A.	

1) Darunter 2047 Zugochsen von 2½ bis 5 Jahren für Bewohner des Grenzbezirks. — 2) In Folge besonderer Genehmigung. — 3) Kontrebandeobjekte. — 4) Darunter einzelne Stücke in Mengen von nicht mehr als 2 kg für Bewohner des Grenzbezirks 6815 (100 kg).

1. Milzbrand.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landestheile	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Thiere: Im Laufe des Jahres sind gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Von je 10000 Stück Rindvieh erkrankten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
	Deutsches Reich . .	28	28	1768	1904	1774	1910	22	22	72	2276	485	5	26	70	2177	482	5	26	1,41
	Nach Staaten.																			
1	Preußen	5	5	746	797	746	797	5	5	49	1088	413	1	20	47	1013	411	1	20	1,25
2	Bayern	3	3	113	126	115	128	1	1	3	139	1	2	—	3	137	1	2	—	0,46
3	Sachsen	7	7	309	331	307	329	9	9	2	366	—	—	2	2	358	—	—	2	5,62
4	Württemberg	1	1	268	286	269	287	—	—	12	285	—	2	—	12	285	—	2	—	3,15
5	Baden	11	11	130	144	136	150	5	5	—	152	1	—	—	—	152	1	—	—	2,56
6	Hessen	—	—	46	48	46	48	—	—	4	44	—	—	—	4	44	—	—	—	1,52
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	6	7	5	6	1	1	1	11	33	—	—	1	11	33	—	—	0,41
8	Sachsen-Weimar	—	—	29	30	29	30	—	—	—	37	3	—	—	—	31	3	—	—	3,36
9	Mecklenburg-Strelitz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,05
11	Braunschweig	—	—	19	23	19	23	—	—	—	26	17	—	—	—	22	16	—	—	2,46
12	Sachsen-Meiningen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,15
13	Sachsen-Altenburg	—	—	11	11	10	10	1	1	—	14	17	—	3	—	12	17	—	3	2,32
14	Sachsen-Koburg-Gotha	—	—	10	10	10	10	—	—	—	13	—	—	—	—	13	—	—	—	2,23
15	Anhalt	—	—	15	15	15	15	—	—	—	19	—	—	—	—	17	—	—	—	3,46
16	Schwarzburg-Sondersh.	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	1,89
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	4	4	4	4	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	2,52
18	Waldeck	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,48
19	Reuß ä. L.	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	3,26
20	Reuß j. L.	—	—	6	6	6	6	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	2,33
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,32
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,42
25	Hamburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
26	Elsaß-Lothringen	—	—	41	50	41	50	—	—	1	54	—	—	—	1	54	—	—	—	1,26
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																			
	Preußen.																			
	a) Provinzen (14).																			
1	Ostpreußen	—	—	26	36	26	36	—	—	5	72	55	—	—	5	45	55	—	—	0,67
2	Westpreußen	1	1	24	25	25	26	—	—	3	43	86	—	9	3	36	86	—	9	0,95
3	Berlin	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	1	—	—	—	2	1	—	—	6,58
4	Brandenburg	—	—	69	71	68	70	1	1	11	82	—	—	—	10	80	—	—	—	1,19
5	Pommern	—	—	16	16	16	16	—	—	—	30	15	—	—	—	30	14	—	—	0,60
6	Posen	2	2	121	123	122	124	1	1	11	200	117	—	4	11	198	117	—	4	3,20
7	Schlesien	1	1	196	203	195	202	2	2	2	262	75	—	5	2	253	75	—	5	1,88
8	Sachsen	—	—	95	103	94	102	1	1	12	146	56	—	—	11	133	55	—	—	2,34
9	Schleswig-Holstein	—	—	1	1	1	1	—	—	—	6	—	—	—	—	2	—	—	—	0,08
10	Hannover	—	—	39	41	39	41	—	—	2	51	2	1	—	2	47	2	1	—	0,59
11	Westfalen	—	—	24	26	24	26	—	—	—	28	—	—	—	—	28	—	—	—	0,53
12	Hessen-Nassau	—	—	44	48	44	48	—	—	—	52	6	—	—	—	52	6	—	—	1,04
13	Rheinprovinz	—	—	81	94	81	94	—	—	3	105	—	—	2	3	98	—	—	2	1,08
14	Hohenzollern	1	1	9	9	10	10	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—	2,01
	b) Regierungsbezirke (36).																			
1	Königsberg	—	—	16	17	16	17	—	—	4	53	55	—	—	4	33	55	—	—	1,12
2	Gumbinnen	—	—	10	19	10	19	—	—	1	19	—	—	—	1	12	—	—	—	0,54
3	Danzig	—	—	9	9	9	9	—	—	2	23	—	—	—	2	16	—	—	—	1,47
4	Marienwerder	1	1	15	16	16	17	—	—	1	20	86	—	9	1	20	86	—	9	0,67
5	Berlin	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	1	—	—	—	2	1	—	—	6,58
6	Potsdam	—	—	33	33	33	33	—	—	2	40	—	—	—	2	39	—	—	—	1,25
7	Frankfurt	—	—	36	38	35	37	1	1	9	42	—	—	—	8	41	—	—	—	1,13
8	Stettin	—	—	14	14	14	14	—	—	—	20	15	—	—	—	20	14	—	—	0,90

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c.	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1880 betroffenen																		Von je 10000 Stück Rindvieh erkrankten
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere										
		Bei Beginn		Im Laufe des Jahres				Am Schluß		Im Laufe des Jahres sind										
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht		erkrankt					gefallen oder getödtet					
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
9	Köslin	—	—	2	2	2	2	—	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—	0,48
10	Posen	2	2	88	89	89	90	1	1	8	150	115	—	4	8	148	115	—	4	3,64
11	Bromberg	—	—	33	34	33	34	—	—	3	50	2	—	—	3	50	2	—	—	2,33
12	Breslau	—	—	95	98	94	97	1	1	1	151	35	—	—	1	147	35	—	—	2,90
13	Liegnitz	—	—	59	61	59	61	—	—	1	64	17	—	—	1	64	17	—	—	1,55
14	Oppeln	1	1	42	44	42	44	1	1	—	47	23	—	5	—	42	23	—	5	1,02
15	Magdeburg	—	—	28	28	28	28	—	—	1	44	29	—	—	1	37	29	—	—	1,77
16	Merseburg	—	—	48	48	47	47	1	1	11	74	14	—	—	10	68	13	—	—	2,55
17	Erfurt	—	—	19	27	19	27	—	—	—	28	13	—	—	—	28	13	—	—	3,24
18	Schleswig	—	—	1	1	1	1	—	—	—	6	—	—	—	—	2	—	—	—	0,08
19	Hannover	—	—	8	8	8	8	—	—	—	9	—	1	—	—	9	—	1	—	0,65
20	Hildesheim	—	—	9	9	9	9	—	—	—	12	—	—	—	—	10	—	—	—	1,08
21	Lüneburg	—	—	6	6	6	6	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	0,39
22	Stade	—	—	13	14	13	14	—	—	2	13	—	—	—	2	13	—	—	—	0,75
23	Osnabrück	—	—	3	4	3	4	—	—	—	10	2	—	—	—	8	2	—	—	0,74
24	Münster	—	—	3	3	3	3	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	0,25
25	Minden	—	—	8	9	·	9	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—	0,61
26	Arnsberg	—	—	13	14	13	14	—	—	—	14	—	—	—	—	14	—	—	—	0,78
27	Kassel	—	—	15	17	15	17	—	—	—	20	—	—	—	—	20	—	—	—	0,74
28	Wiesbaden	—	—	29	31	29	31	—	—	—	32	6	—	—	—	32	6	—	—	1,51
29	Koblenz	—	—	12	15	12	15	—	—	—	15	—	—	—	—	15	—	—	—	0,63
30	Düsseldorf	—	—	28	32	28	32	—	—	1	42	—	—	1	1	37	—	—	1	2,09
31	Köln	—	—	12	16	12	16	-	—	—	16	—	—	—	—	16	—	—	—	1,08
32	Trier	—	—	11	11	11	11	—	—	1	10	—	—	1	1	10	—	—	1	0,41
33	Aachen	—	—	18	20	18	20	—	—	1	22	—	—	—	1	20	—	—	—	1,58
34	Sigmaringen	1	1	9	9	10	10	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—	2,01
	Bayern (8).																			
35	Oberbayern	—	—	11	11	11	11	—	—	—	10	—	2	—	—	10	—	2	—	0,16
36	Pfalz	1	1	50	54	51	55	—	—	1	58	1	—	—	1	58	1	—	—	2,65
37	Oberpfalz	—	—	8	8	8	8	—	—	1	9	—	—	—	1	8	—	—	—	0,26
38	Oberfranken	—	—	17	26	17	26	—	—	—	35	—	—	—	—	34	—	—	—	1,33
39	Mittelfranken	2	2	18	18	19	19	1	1	—	19	—	—	—	—	19	—	—	—	0,63
40	Unterfranken	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,07
41	Schwaben	—	—	7	7	7	7	—	—	1	6	—	—	—	1	6	—	—	—	0,13
	Sachsen (4).																			
42	Bautzen	—	—	10	10	10	10	-	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—	0,97
43	Dresden	—	—	84	85	83	84	1	1	—	94	—	—	—	—	91	—	—	—	4,90
44	Leipzig	2	2	74	79	69	74	7	7	—	89	—	—	2	—	88	—	—	2	5,41
45	Zwickau	5	5	141	157	145	161	1	1	2	173	—	—	—	2	169	—	—	—	8,95
	Württemberg (4).																			
46	Neckarkreis	—	—	70	78	70	78	—	—	5	75	—	—	—	5	75	—	—	—	4,26
47	Schwarzwaldkreis	1	1	88	94	89	95	—	—	6	95	—	2	—	6	95	—	2	—	4,98
48	Jagstkreis	—	—	81	83	81	83	—	—	1	84	—	—	—	1	84	—	—	—	3,50
49	Donaukreis	—	—	29	31	29	31	—	—	—	31	—	—	—	—	31	—	—	—	1,04
	Baden (4).																			
50	Konstanz	3	3	20	20	21	21	2	2	—	19	1	—	—	—	19	1	—	—	1,19
51	Freiburg	—	—	29	29	29	29	—	—	—	35	—	—	—	—	35	—	—	—	1,87
52	Karlsruhe	1	1	17	19	16	18	2	2	—	19	—	—	—	—	19	—	—	—	1,86
53	Mannheim	7	7	64	76	70	82	1	1	—	79	—	—	—	—	79	—	—	—	5,60
	Hessen (3).																			
54	Starkenburg	—	—	8	9	8	9	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—	0,91
55	Oberhessen	—	—	32	33	32	33	—	—	4	29	—	—	—	4	29	—	—	—	2,24
56	Rheinhessen	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	0,97
57	**Mecklb.-Schwerin (1).**	—	—	6	7	5	6	1	1	1	11	33	—	—	1	11	33	—	—	0,41
58	**Sachsen-Weimar (1).**	—	—	29	30	29	30	—	—	—	37	3	—	—	—	31	3	—	—	3,36
59	**Mecklenb.-Strelitz (1).**	1	1	—	—	1	1	—	—	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Oldenburg (3).																			
60	Fürstenthum Lübeck	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,55

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c. — Kreise	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Thiere: Im Laufe des Jahres sind gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Von je 10000 Stück Rindvieh erkrankten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
61	Braunschweig (1). . .	—	—	19	23	19	23	—	—	—	26	17	—	—	—	22	16	—	—	2,86
62	Sachsen-Meiningen 1 .	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,15
63	Sachsen-Altenburg(1).	—	—	11	11	10	10	1	1	—	14	17	—	3	—	12	17	—	3	2,32
	Sachs.-Kob.-Gotha (2).																			
64	Herzogthum Gotha . . .	—	—	10	10	10	10	—	—	—	13	—	—	—	—	13	—	—	—	3,84
65	Anhalt (1).	—	—	15	15	15	15	—	—	—	19	—	—	—	—	17	—	—	—	3,46
66	Schwarzb.-Sondh. (1).	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	1,59
67	Schwarzb.-Rudolst. (1).	—	—	4	4	4	4	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	2,52
68	Waldeck (1).	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,48
69	Reuß ä. L. (1).	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	3,96
70	Reuß j. L. (1).	—	—	6	6	6	6	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	2,33
71	Lippe (1).	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,32
72	Bremen (1).	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,42
73	Hamburg (1).	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
	Elsaß-Lothringen (3).																			
74	Unter-Elsaß	—	—	9	10	9	10	—	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—	0,76
75	Ober-Elsaß	—	—	11	12	11	12	—	—	—	12	—	—	—	—	12	—	—	—	1,06
76	Lothringen	—	—	21	28	21	28	—	—	1	32	—	—	—	1	32	—	—	—	2,39

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nummer	Kreise	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
	Preußen.																			
	R.-B. Königsberg (20).																			
1	Wehlau	—	—	2	2	2	·2	—	—	—	3	27	—	—	—	3	27	—	—	1,38
2	Gerdauen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	0,99
3	Heiligenbeil	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
4	Rössel	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
5	Ortelsburg	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	0,86
6	Mohrungen	—	—	3	3	3	3	—	—	—	2	28	—	—	—	2	28	—	—	0,73
7	Pr. Holland.	—	—	5	5	5	5	—	—	—	43	—	—	—	—	24	—	—	—	18,78
	R.-B. Gumbinnen (16).																			
8	Niederung	—	—	4	13	4	13	—	—	—	14	—	—	—	—	7	—	—	—	5,12
9	Pillkallen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
10	Angerburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,14
11	Lyck	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,44
12	Lötzen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,63
13	Sensburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,54
	R.-B. Danzig (12).																			
14	Elbing	—	—	5	5	5	5	—	—	—	19	—	—	—	—	12	—	—	—	9,46
15	Marienburg i. Wpr. . .	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
16	Danziger Höhe	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2,18
17	Dirschau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,94
18	Neustadt i. Wpr.. . . .	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,79
	R.-B. Marienwerder (15).																			
19	Stuhm	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,69
20	Rosenberg i. Wpr. . . .	—	—	2	2	2	2	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	0,51
21	Strasburg i. Wpr. . . .	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	0,45
22	Briesen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,60
23	Thorn	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,03
24	Graudenz	—	—	6	7	6	7	—	—	—	9	71	—	8	—	9	71	—	8	4,72
25	Deutsch Krone.	1	1	2	2	3	3	—	—	—	5	15	—	—	—	5	15	—	—	2,12
26	Stadtkreis Berlin .	—	—	1	[1] 1	1	[1] 1	—	—	—	2	1	—	—	—	2	1	—	—	6,58

[1]) Schlachtviehmarkt.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Thiere: Im Laufe des Jahres sind gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Von je 10000 Stück Rindvieh erkranken
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
	R.-B. Potsdam (18).																			
27	Angermünde	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
28	Oberbarnim	—	—	3	3	3	3	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	2,22
29	Niederbarnim	—	—	8	8	8	8	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—	3,32
30	Teltow	—	—	3	3	3	3	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	1,64
31	Beeskow-Storkow	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,22
32	Zauch-Belzig	—	—	1	1	1	1	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	1,50
33	Osthavelland	—	—	7	7	7	7	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—	3,35
34	Westhavelland	—	—	3	3	3	3	—	—	—	6	—	—	—	—	5	—	—	—	2,71
35	Ruppin	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,33
36	Ostprignitz	—	—	4	4	4	4	—	—	1	3	—	—	—	1	3	—	—	—	0,99
	R.-B. Frankfurt (20).																			
37	Soldin	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,57
38	Arnswalde	—	—	4	4	4	4	—	—	3	3	—	—	—	3	3	—	—	—	1,92
39	Friedeberg i. Nm.	—	—	3	5	3	5	—	—	4	6	—	—	—	3	5	—	—	—	3,03
40	Landsberg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,81
41	Lebus	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,31
42	Weststernberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,54
43	Züllichau-Schwiebus	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
44	Krossen	—	—	13	13	13	13	—	—	1	13	—	—	—	1	13	—	—	—	5,66
45	Guben	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,87
46	Lübben	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,58
47	Luckau	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,00
48	Sorau	—	—	2	2	1	1	1	1	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	2,50
	R.-B. Stettin (13).																			
49	Demmin	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,94
50	Ueckermünde	—	—	1	1	1	1	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	4,35
51	Randow	—	—	2	2	2	2	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	1,98
52	Greifenhagen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,00
53	Pyritz	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	2,68
54	Saatzig	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	15	—	—	—	—	14	—	—	—
55	Regenwalde	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,57
	R.-B. Köslin (12).																			
56	Rummelsburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—	8,48
	R.-B. Posen (28).																			
57	Wreschen	—	—	4	4	4	4	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	5,26
58	Schroda	—	—	16	16	16	16	—	—	—	32	90	—	—	—	32	90	—	—	13,58
59	Schrimm	—	—	5	5	5	5	—	—	2	7	—	—	1	2	7	—	—	1	3,30
60	Obornik	—	—	6	6	6	6	—	—	—	7	9	—	—	—	7	9	—	—	3,43
61	Samter	2	2	6	6	8	8	—	—	2	13	—	—	—	2	13	—	—	—	6,87
62	Grätz	—	—	3	3	3	3	—	—	—	18	—	—	3	—	16	—	—	3	17,10
63	Bomst	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,45
64	Fraustadt	—	—	10	10	10	10	—	—	—	9	8	—	—	—	9	8	—	—	6,14
65	Schmiegel	—	—	5	5	5	5	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—	5,64
66	Kosten	—	—	8	8	8	8	—	—	—	16	1	—	—	—	16	1	—	—	8,52
67	Lissa	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,68
68	Rawitsch	—	—	7	7	7	7	—	—	1	9	2	—	—	1	9	2	—	—	5,77
69	Gostyn	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,21
70	Krotoschin	—	—	3	4	3	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	2,60
71	Pleschen	—	—	4	4	4	4	—	—	1	4	5	—	—	1	4	5	—	—	2,78
72	Ostrowo	—	—	2	2	2	2	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	0,89
73	Adelnau	—	—	5	5	4	4	1	1	1	10	—	—	—	1	10	—	—	—	7,00
	R.-B. Bromberg (14).																			
74	Filehne	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,85
75	Czarnikau	—	—	6	6	6	6	—	—	1	20	—	—	—	1	20	—	—	—	14,94
76	Kolmar i. P.	—	—	7	7	7	7	—	—	2	4	1	—	—	2	4	1	—	—	2,17
77	Wirsitz	—	—	5	6	5	6	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	3,02
78	Schubin	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	2,19
79	Inowrazlaw	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	1	—	—	—	3	1	—	—	1,34

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Im Laufe des Jahres sind gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Von je 10000 Stück Rindvieh erkrankten
		Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1899 betroffenen																		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
80	Mogilno	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,63
81	Znin	—	—	2	2	2	2	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	4,52
82	Gnesen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,64
83	Wittkowo	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,72
	R.-B. Breslau (24).																			
84	Wartenberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,43
85	Oels	—	—	8	8	8	8	—	—	—	13	—	—	—	—	13	—	—	—	4,36
86	Trebnitz	—	—	21	21	21	21	—	—	—	29	7	—	—	—	29	7	—	—	10,09
87	Militsch	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,10
88	Guhrau	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	28	—	—	—	6	28	—	—	2,69
89	Steinau	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,48
90	Wohlau	—	—	2	2	1	1	1	1	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	1,16
91	Neumarkt	—	—	11	13	11	13	—	—	—	38	—	—	—	—	38	—	—	—	14,51
92	Breslau	—	—	10	10	10	10	—	—	—	11	—	—	—	—	11	—	—	—	3,77
93	Ohlau	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,78
94	Brieg	—	—	17	18	17	18	—	—	—	30	—	—	—	—	27	—	—	—	11,48
95	Nimptsch	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,57
96	Münsterberg	—	—	5	5	5	5	—	—	1	4	—	—	—	1	4	—	—	—	2,18
97	Schweidnitz	—	—	3	3	3	3	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	1,46
98	Waldenburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,93
99	Neurode	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,58
	R.-B. Liegnitz (21).																			
100	Grünberg	—	—	13	14	13	14	—	—	1	13	—	—	—	1	13	—	—	—	7,92
101	Freistadt	—	—	12	12	12	12	—	—	—	16	—	—	—	—	16	—	—	—	7,35
102	Sagan	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,82
103	Sprottau	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,66
104	Glogau	—	—	6	7	6	7	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	2,07
105	Lüben	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,59
106	Bunzlau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,42
107	Goldberg-Hainau	—	—	3	3	3	3	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	1,61
108	*Liegnitz	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	12,35
109	Liegnitz	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	1,56
110	Schönau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,68
111	Bolkenhain	—	—	2	2	2	2	—	—	—	1	17	—	—	—	1	17	—	—	0,61
112	Landeshut	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	2,21
113	Hirschberg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,02
114	Lauban	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,47
115	Görlitz	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,75
116	Rothenburg i. O.-L.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,41
	R.-B. Oppeln (19).																			
117	Kreuzburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,11
118	Oppeln	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,48
119	Groß Strehlitz	—	—	8	8	8	8	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—	3,98
120	Lublinitz	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,27
121	Tost-Gleiwitz	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	2	—	—	—	1	2	—	—	0,40
122	Tarnowitz	—	—	9	10	9	10	—	—	—	13	—	—	4	—	8	—	—	4	19,15
123	Beuthen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	2,93
124	Zabrze	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	9,39
125	Kattowitz	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	7,81
126	Ratibor	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,53
127	Kosel	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	1,61
128	Leobschütz	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,58
129	Neustadt i. O.-S.	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	21	—	—	—	—	21	—	—	—
130	Falkenberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,44
131	Neiße	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
132	Grottkau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,36
	R.-B. Magdeburg (15).																			
133	Osterburg	—	—	3	3	3	3	—	—	1	13	—	—	—	1	8	—	—	—	5,03
134	Jerichow I.	—	—	5	5	5	5	—	—	—	6	1	—	—	—	5	1	—	—	2,88

* Stadtkreis.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1889 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Thiere: Im Laufe des Jahres sind gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Von je 10000 Stück Rindvieh erkrankten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
135	Jerichow II.	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,82
136	Wanzleben	—	—	4	4	4	4	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	3,20
137	Oschersleben	—	—	7	7	7	7	—	—	—	7	28	—	—	—	7	28	—	—	5,20
138	Aschersleben	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,18
139	Halberstadt	—	—	5	5	5	5	—	—	—	8	—	—	—	—	7	—	—	—	6,13
140	Wernigerode	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	4,49
	R.-B. Merseburg (17).																			
141	Liebenwerda	—	—	6	6	6	6	—	—	—	4	9	—	—	—	4	9	—	—	1,69
142	Schweinitz	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,20
143	Wittenberg	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,57
144	Bitterfeld	—	—	3	3	2	2	1	1	7	14	—	—	—	6	11	—	—	—	8,34
145	Saalkreis	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	2,50
146	Delitzsch	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	1,18
147	Mansfelder Gebirgskr.[1]	—	—	2	2	2	2	—	—	—	6	—	—	—	—	4	—	—	—	5,75
148	Mansfelder Seekreis[1]	—	—	5	5	5	5	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—	5,78
149	Sangerhausen[1]	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
150	Eckartsberga	—	—	5	5	5	5	—	—	—	14	—	—	—	—	14	—	—	—	9,03
151	Querfurt	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,98
152	Merseburg	—	—	11	11	11	11	—	—	3	9	5	—	—	3	9	4	—	—	4,52
153	Zeitz	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	2,36
	R.-B. Erfurt (11).																			
154	Grafschaft Hohenstein	—	—	2	8	2	8	—	—	—	12	—	—	—	—	12	—	—	—	11,64
155	Heiligenstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,12
156	Langensalza	—	—	9	9	9	9	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—	7,42
157	Weißensee	—	—	3	5	3	5	—	—	—	2	13	—	—	—	2	13	—	—	2,32
158	Erfurt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,00
159	Schleusingen	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	3,30
	R.-B. Schleswig (23).																			
160	Hadersleben	—	—	1	1	1	1	—	—	—	6	—	—	—	—	2	—	—	—	0,85
	R.-B. Hannover (13).																			
161	Syke	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,57
162	Neustadt a. Rbge.	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	2,59
163	Hannover	—	—	2	2	2	2	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	1,61
164	Linden	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2,66
	R.-B. Hildesheim (17).																			
165	Peine	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,81
166	Hildesheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	4	—	—	—	—	2	—	—	—	5,12
167	Marienburg i. Han.	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,84
168	Gronau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2,13
169	Goslar	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	3,32
170	Northeim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,17
	R.-B. Lüneburg (16).																			
171	Burgdorf	—	—	3	3	3	3	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	2,58
172	Winsen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,65
173	Harburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,60
	R.-B. Stade (14).																			
174	Stade	—	—	3	3	3	3	—	—	1	2	—	—	—	1	2	—	—	—	1,39
175	Kehdingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,75
176	Lehe	—	—	3	4	3	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	2,17
177	Geestemünde	—	—	4	4	4	4	—	—	1	3	—	—	—	1	3	—	—	—	1,65
178	Blumenthal	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	3,25
	R.-B. Osnabrück (11).																			
179	Meppen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	5	2	—	—	—	5	2	—	—	3,75
180	Lingen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	5	—	—	—	—	3	—	—	—	3,07

[1]) Die Anzeigepflicht für vereinzelt vorkommende Milzbrandfälle ruht in diesem Kreise.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1889 betroffenen																		Von je 10000 Stück Rindvieh erkrankten
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere										
		Bei Beginn waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß blieben verseucht		Im Laufe des Jahres sind erkrankt					gefallen oder getödtet					
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
	R.-B. Münster (11).																			
181	Lüdinghausen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,45
182	Koesfeld	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,50
183	Ahaus	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,58
	R.-B. Minden (11).																			
184	Bielefeld	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,12
185	Wiedenbrück	—	—	7	8	7	8	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—	4,73
	R.-B. Arnsberg (21).																			
186	Siegen	—	—	9	9	9	9	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—	6,28
187	Wittgenstein	—	—	4	5	4	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	4,37
	R.-B. Kassel (24).																			
188	Eschwege	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—		—	1	—	—	—	0,84
189	*Hanau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	30,96
190	Hanau	—	—	9	11	9	11	—	—	—	12	—	—	—	—	12	—	—	—	10,00
191	Gelnhausen	—	—	8	8	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,72
192	Rinteln	—	—	1	1	1	1	—	—	—	8	—	—	—	—	3	—	—	—	2,68
	R.-B. Wiesbaden (18).																			
193	Biedenkopf	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,49
194	Dillkreis	—	—	5	5	5	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	2,51
195	Oberwesterwaldkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,61
196	Westerburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,03
197	Unterwesterwaldkreis	—	—	8	8	8	8	—	—	—	8	6	—	—	—	8	6	—	—	5,31
198	Limburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,72
199	Unterlahnkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,61
200	St. Goarshausen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,70
201	Rheingaukreis	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2,10
202	Wiesbaden	—	—	5	5	5	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	5,60
203	Obertaunuskreis	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,69
204	*Frankfurt	—	—	1	3	1	8	—	—	—	8	—	—	—	—	3	—	—	—	33,90
	R.-B. Koblenz (14).																			
205	Koblenz	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,09
206	St. Goar	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,26
207	Wetzlar	—	—	9	12	9	12	—	—	—	12	—	—	—	—	12	—	—	—	4,55
	R.-B. Düsseldorf (24).																			
208	Kleve	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,44
209	Rees	—	—	8	4	3	4	—	—	—	7	—	—	—	—	4	—	—	—	2,99
210	Krefeld	—	—	8	8	3	8	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	4,30
211	*Duisburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	15,29
212	*Essen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	66,23
213	Mörs	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,17
214	Geldern	—	—	8	9	8	9	—	—	1	9	—	—	—	1	9	—	—	—	5,12
215	Kempen	—	—	10	10	10	10	—	—	—	17	—	—	1	—	15	—	—	1	12,16
	R.-B. Köln (12).																			
216	*Köln	—	—	1	[1] 1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2,37
217	Euskirchen	—	—	9	13	9	13	—	—	—	13	—	—	—	—	13	—	—	—	8,87
218	Rheinbach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,68
219	Bonn	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,85
	R.-B. Trier (13).																			
220	Bitburg	—	—	4	4	4	4	—	—	1	2	—	—	1	1	2	—	—	1	0,76
221	Trier	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	1,22
222	Merzig	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,75
223	Sankt Wendel	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,14
	R.-B. Aachen (11).																			
224	Erkelenz	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,00
225	Heinsberg	—	—	4	4	4	4	—	—	1	5	—	—	—	1	3	—	—	—	4,31
226	Geilenkirchen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,19

* Stadtkreis. — [1]) Schlachthaus.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Oberamtsbezirke, Bezirke)	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1889 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Im Laufe des Jahres sind gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Von je 10000 Stück Rindvieh erkrankten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
227	Jülich	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,75
228	Düren	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,52
229	Eupen	—	—	7	7	7	7	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	7,32
230	Malmedy	—	—	3	5	3	5	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	2,53
	R.-B. Sigmaringen (4).																			
231	Sigmaringen	1	1	7	7	8	8	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	4,19
232	Gammertingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,04
233	Hechingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,93
	Bayern.																			
	R.-B. Oberbayern (31).																			
234	Erding	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,27
235	Garmisch	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,16
236	Laufen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,40
237	Miesbach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,43
238	München I	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—
239	Rosenheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,21
240	Tölz	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	2,20
241	Weilheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,90
	R.-B. Pfalz (13).																			
242	Frankenthal	—	—	3	3	3	3	—	—	1	2	—	—	—	1	2	—	—	—	1,99
243	Germersheim	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	1,90
244	Homburg	—	—	4	5	4	5	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	3,05
245	Kaiserslautern	—	—	12	14	12	14	—	—	—	15	1	—	—	—	15	1	—	—	7,90
246	Kirchheimbolanden	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,34
247	Kusel	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,40
248	Landau	—	—	8	8	8	8	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—	4,35
249	Ludwigshafen a. Rh.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,36
250	Pirmasens	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	3,36
251	Zweibrücken	1	1	8	9	9	10	—	—	—	11	—	—	—	—	11	—	—	—	6,01
	R.-B. Oberpfalz (20).																			
252	*Amberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	10,43
253	Amberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,49
254	Neumarkt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	1,32
255	Neustadt a. W. N.	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,46
256	Parsberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
257	Stadtamhof	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,53
	R.-B. Oberfranken (23).																			
258	Bayreuth	—	—	8	17	8	17	—	—	—	25	—	—	—	—	24	—	—	—	13,38
259	Hof	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,54
260	Naila	—	—	5	5	5	5	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	7,16
261	Rehau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,19
262	Stadtsteinach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,22
	R.-B. Mittelfranken (25).																			
263	Ansbach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,37
264	Dinkelsbühl	—	—	3	3	2	2	1	1	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,41
265	Feuchtwangen	—	—	8	8	8	8	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—	4,06
266	Fürth	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,66
267	Rothenburg a. T.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,47
268	Uffenheim	2	2	4	4	6	6	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	1,56
	R.-B. Unterfranken (24).																			
269	Kitzingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,13
	R.-B. Schwaben (29).																			
270	Donauwörth	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,73
271	Krumbach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,48

* Stadtbezirk.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise rc. (Bezirke, Amtshauptmannschaften, Oberamtsbezirke)	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1889 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Von je 10000 Stück Rindvieh erkrankten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
272	Lindau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,48
273	Neuburg a. D.	—	—	2	2	2	2	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	0,37
274	Nördlingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,33
	Sachsen.																			
	Kreishauptmannschaft Bautzen (4).																			
275	Zittau	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,42
276	Löbau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,42
277	Bautzen	—	—	5	5	5	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	1,47
278	Kamenz	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,41
	Kreishauptmannschaft Dresden (8).																			
279	Dresden-Altstadt	—	—	8	8	8	8	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—	6,77
280	Dresden-Neustadt	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	2,70
281	Pirna	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	1,73
282	Dippoldiswalde	—	—	19	19	19	19	—	—	—	21	—	—	—	—	20	—	—	—	7,68
283	Freiberg	—	—	21	22	20	21	1	1	—	25	—	—	—	—	23	—	—	—	7,64
284	Meißen	—	—	6	6	6	6	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—	2,41
285	Großenhain	—	—	20	20	20	20	—	—	—	21	—	—	—	—	21	—	—	—	6,51
	Kreishauptmannschaft Leipzig (7).																			
286	Leipzig	—	—	4	4	4	4	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	2,97
287	Borna	—	—	9	10	4	5	5	5	—	12	—	—	—	—	12	—	—	—	4,28
288	Grimma	1	1	16	16	17	17	—	—	—	22	—	—	—	—	22	—	—	—	6,57
289	Oschatz	1	1	30	34	30	34	1	1	—	35	—	—	1	—	35	—	—	1	15,30
290	Döbeln	—	—	5	5	5	5	—	—	—	4	—	—	1	—	4	—	—	1	1,26
291	Rochlitz	—	—	10	10	9	9	1	1	—	11	—	—	—	—	10	—	—	—	3,68
	Kreishauptmannschaft Zwickau (11).																			
292	Chemnitz	1	1	14	14	15	15	—	—	—	17	—	—	—	—	17	—	—	—	6,64
293	Flöha	1	1	8	10	9	11	—	—	—	11	—	—	—	—	11	—	—	—	5,73
294	Marienberg	—	—	10	10	10	10	—	—	—	15	—	—	—	—	14	—	—	—	8,23
295	Annaberg	—	—	10	13	10	13	—	—	—	13	—	—	—	—	13	—	—	—	7,25
296	Schwarzenberg	—	—	7	8	7	8	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—	6,78
297	Zwickau	2	2	48	55	50	57	—	—	—	56	—	—	—	—	56	—	—	—	18,20
298	Plauen	—	—	11	13	11	13	—	—	—	14	—	—	—	—	14	—	—	—	6,06
299	Auerbach	—	—	8	8	8	8	—	—	1	10	—	—	—	1	10	—	—	—	8,76
300	Oelsnitz	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	2,13
301	Glauchau	1	1	22	23	22	23	1	1	1	25	—	—	—	1	22	—	—	—	12,74
	Württemberg.																			
	Neckarkreis (17).																			
302	Backnang	—	—	12	14	12	14	—	—	2	12	—	—	—	2	12	—	—	—	8,92
303	Besigheim	—	—	5	5	5	5	—	—	1	4	—	—	—	1	4	—	—	—	4,16
304	Böblingen	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	4,03
305	Cannstatt	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	4,51
306	Heilbronn	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	3,28
307	Leonberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,72
308	Marbach	—	—	22	28	22	28	—	—	1	29	—	—	—	1	29	—	—	—	21,71
309	Neckarsulm	—	—	7	7	7	7	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	4,82
310	Stuttgart	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,60
311	Vaihingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,83
312	Waiblingen	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	6,15
313	Weinsberg	—	—	3	3	3	3	—	—	1	2	—	—	—	1	2	—	—	—	1,84
	Schwarzwaldkreis (17).																			
314	Balingen	—	—	10	12	10	12	—	—	—	12	—	—	—	—	12	—	—	—	9,67
315	Calw	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	3,82

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Oberamtsbezirke, Amtsbezirke)	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1889 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn waren verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres sind erkrankt — Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	gefallen oder getödtet — Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Von je 10000 Stück Rindvieh erkrankten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
316	Herrenberg	—	—	5	5	5	5	—	—	1	4	—	—	—	1	4	—	—	—	3,22
317	Nagold	—	—	3	3	3	3	—	—	3	2	—	—	—	3	2	—	—	—	1,90
318	Nürtingen	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	2,68
319	Reutlingen	—	—	17	20	17	20	—	—	1	26	—	—	—	1	26	—	—	—	25,45
320	Rottenburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,55
321	Rottweil	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	3,94
322	Spaichingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2,37
323	Tübingen	1	1	14	14	15	15	—	—	1	13	—	—	—	1	13	—	—	—	10,75
324	Tuttlingen	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	5,93
325	Urach	—	—	16	17	16	17	—	—	—	15	—	2	—	—	15	—	2	—	12,11
	Jagstkreis (14).																			
326	Crailsheim	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	2,40
327	Ellwangen	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	2,15
328	Gaildorf	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,79
329	Gerabronn	—	—	5	5	5	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	2,13
330	Hall	—	—	7	7	7	7	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	4,18
331	Heidenheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,25
332	Künzelsau	—	—	20	21	20	21	—	—	—	21	—	—	—	—	21	—	—	—	11,84
333	Mergentheim	—	—	21	21	21	21	—	—	—	21	—	—	—	—	21	—	—	—	11,45
334	Neresheim	—	—	3	3	3	3	—	—	1	3	—	—	—	1	3	—	—	—	1,90
335	Oehringen	—	—	5	5	5	5	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	3,09
336	Welzheim	—	—	5	6	5	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	5,05
	Donaukreis (16).																			
337	Biberach	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,10
338	Geislingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,57
339	Kirchheim	—	—	5	6	5	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	5,37
340	Leutkirch	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,94
341	Ravensburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,91
342	Riedlingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,92
343	Saulgau	—	—	12	12	12	12	—	—	—	12	—	—	—	—	12	—	—	—	5,94
344	Tettnang	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,66
345	Wangen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,49
	Baden.																			
	Landeskommissärbezirk Konstanz (13).																			
346	Engen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,73
347	Meßkirch	1	1	6	6	7	7	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	5,28
348	Stockach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
349	Donaueschingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,60
350	Bonndorf	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,54
351	Säckingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2,25
352	Waldshut	2	2	7	7	7	7	2	2	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	3,47
	Landeskommissärbezirk Freiburg (16).																			
353	Emmendingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,55
354	Ettenheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2,77
355	Freiburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,63
356	Neustadt	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2,32
357	Waldkirch	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2,13
358	Lörrach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,76
359	Schönau	—	—	3	3	3	3	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	5,67
360	Schopfheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,89
361	Kehl	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,76
362	Lahr	—	—	4	4	4	4	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	4,21
363	Offenburg	—	—	6	6	6	6	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	3,75
364	Wolfach	—	—	3	3	3	3	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	3,32
	Landeskommissärbezirk Karlsruhe (10).																			
365	Achern	—	—	2	2	—	—	2	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2,42
366	Bühl	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	2,99

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Amts-, Veterinär-, Verwaltungsbezirke)	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1889 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Von je 10000 Stück Rindvieh erkrankten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
367	Bretten	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,02
368	Bruchsal	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,65
369	Ettlingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	3,36
370	Karlsruhe	1	1	2	3	3	4	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	2,78
371	Pforzheim	—	—	4	5	4	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	4,40
	Landeskommissärbezirk Mannheim (13).																			
372	Mannheim	—	—	3	4	3	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	8,79
373	Schwetzingen	—	—	2	4	1	3	1	1	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	10,13
374	Weinheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	3,73
375	Eppingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,34
376	Heidelberg	2	2	12	19	14	21	—	—	—	19	—	—	—	—	19	—	—	—	14,43
377	Sinsheim	—	—	8	8	8	8	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—	5,15
378	Wiesloch	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,34
379	Adelsheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,18
380	Buchen	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,92
381	Eberbach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,96
382	Mosbach	4	4	11	12	15	16	—	—	—	12	—	—	—	—	12	—	—	—	7,94
383	Tauberbischofsheim	—	—	11	11	11	11	—	—	—	11	—	—	—	—	11	—	—	—	3,99
384	Wertheim	1	1	8	9	9	10	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—	8,38
	Hessen.																			
	Prov. Starkenburg (7).																			
385	Darmstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,35
386	Bensheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,39
387	Heppenheim	—	—	4	5	4	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	3,53
388	Offenbach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,97
	Prov. Oberhessen (6).																			
389	Gießen	—	—	4	5	4	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	1,84
390	Alsfeld	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,21
391	Büdingen	—	—	6	6	6	6	—	—	1	5	—	—	—	1	5	—	—	—	2,87
392	Friedberg	—	—	18	18	18	18	—	—	3	15	—	—	—	3	15	—	—	—	6,63
393	Lauterbach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,52
	Prov. Rheinhessen (5).																			
394	Mainz	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—		—	4,10
395	Alzey	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,67
396	Bingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,99
397	Oppenheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,65
	Mecklenb.-Schwerin (11).																			
398	Wismar	—	—	2	2	1	1	1	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,90
399	Schwerin	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	33	—	—	—	—	33	—	—	—
400	Parchim	—	—	1	2	1	2	—	—	1	2	—	—	—	1	2	—	—	—	0,92
401	Güstrow	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,64
402	Waren	—	—	1	1	1	1	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	2,63
	Sachsen-Weimar (5).																			
403	Weimar	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,36
404	Apolda	—	—	3	3	3	3	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	1,97
405	Eisenach	—	—	3	3	3	3	—	—	—	9	—	—	—	—	3	—	—	—	6,85
406	Dermbach	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,02
407	Neustadt a. O.	—	—	20	21	20	21	—	—	—	20	3	—	—	—	20	3	—	—	8,22
	Mecklenb.-Strelitz (3).																			
408	Neustrelitz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Oldenburg.																			
409	Fürstenth. Lübeck (1).	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,55
	Braunschweig (6).																			
410	Braunschweig	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,56

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise rc. (Landrathsamts-, Verwaltungsamtsbezirke, Bezirke, Verwaltungsbezirke)	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1889 betroffenen																		Von je 10000 Stück Rindvieh erkrankten
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere										
		Bei Beginn waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß blieben verseucht		Im Laufe des Jahres sind erkrankt					gefallen oder getödtet					
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
411	Wolfenbüttel	—	—	9	12	9	12	—	—	—	13	9	—	—	—	9	8	—	—	5,65
412	Helmstedt	—	—	6	6	6	6	—	—	—	8	8	—	—	—	8	8	—	—	3,67
413	Blankenburg	—	—	3	4	3	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	7,89
	Sachsen-Meiningen (4).																			
414	Saalfeld	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,64
	Sachsen-Altenburg (2).																			
415	Altenburg (Ostkreis)	—	—	7	7	6	6	1	1	—	12	—	—	—	—	10	—	—	—	2,94
416	Roda (Westkreis)	—	—	4	4	4	4	—	—	—	2	17	—	3	—	2	17	—	3	1,03
	Sachsen-Kob.-Gotha. Herzogthum Gotha (6).																			
417	Gotha	—	—	4	4	4	4	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	3,06
418	Waltershausen	—	—	6	6	6	6	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—	8,26
	Anhalt (5).																			
419	Dessau	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	2,72
420	Köthen	—	—	7	7	7	7	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	5,44
421	Zerbst	—	—	1	1	1	1	—	—	—	4	—	—	—	—	2	—	—	—	3,02
422	Bernburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,87
423	Ballenstedt	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	6,30
	Schwarzb.-Sondh. (3).																			
424	Sondershausen	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	2,14
425	Arnstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2,46
	Schwarzb.-Rudolst. (3).																			
426	Rudolstadt	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,85
427	Königsee	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	6,29
	Waldeck (4).																			
428	Kreis des Eisenberges	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	3,86
	Reuß ä. L. (1).																			
429	Greiz, ausschl. Amtsgerichtsbezirk Burgk.	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	4,46
	Reuß j. L. (2).																			
430	Gera	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	2,69
431	Schleiz	—	—	3	3	3	3	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	2,12
	Lippe (13).																			
432	Blomberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1,86
	Bremen (4).																			
433	*Bremen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	8,79
	Hamburg (5).																			
434	Marschlande	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
	Elsaß-Lothringen. Bezirk Unter-Elsaß (8).																			
435	Erstein	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1,47
436	Hagenau	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	1,93
437	Molsheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,00
438	Zabern	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,28
	Bezirk Ober-Elsaß (6).																			
439	Altkirch	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	0,67
440	Gebweiler	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1,41
441	Mülhausen	—	—	3	4	3	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	1,80
442	Rappoltsweiler	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	2,63
	Bezirk Lothringen (8).																			
443	Diedenhofen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	0,46
444	Forbach	—	—	16	21	16	21	—	—	—	21	—	—	—	—	21	—	—	—	10,80
445	Saarburg	—	—	1	3	1	3	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	2,54
446	Saargemünd	—	—	3	3	3	3	—	—	1	4	—	—	—	1	4	—	—	—	2,05

* Stadtbezirk.

1a. Rauschbrand.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landestheile	Zahl der vom Rauschbrand im Jahre 1899 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn waren verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres sind erkrankt — Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	gefallen oder getödtet — Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Deutsches Reich . .	2	2	152	173	151	172	3	3	—	207	—	1	—	—	207	—	1	—
	Nach betroffenen Staaten.																		
1	Preußen	—	—	77	87	77	87	—	—	—	120	—	1	—	—	120	—	1	—
2	Bayern	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
3	Sachsen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
4	Württemberg	—	—	40	43	40	43	—	—	—	44	—	—	—	—	44	—	—	—
5	Baden	2	2	30	38	29	37	3	3	—	38	—	—	—	—	38	—	—	—
6	Sachsen-Altenburg . . .	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
7	Reuß ä. L.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																		
	Preußen.																		
	a) Provinzen (14).																		
1	Posen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
2	Schlesien	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
3	Schleswig-Holstein . . .	—	—	51	59	51	59	—	—	—	80	—	—	—	—	80	—	—	—
4	Hannover	—	—	4	5	4	5	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—
5	Hessen-Nassau	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	1	—	—	4	—	1	—
6	Rheinprovinz	—	—	15	16	15	16	—	—	—	23	—	—	—	—	23	—	—	—
	b) Regierungsbezirke (36).																		
1	Posen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
2	Liegnitz	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
3	Schleswig	—	—	51	59	51	59	—	—	—	80	—	—	—	—	80	—	—	—
4	Hannover	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
5	Stade	—	—	3	4	3	4	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
6	Wiesbaden	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	1	—	—	4	—	1	—
7	Düsseldorf	—	—	5	5	5	5	—	—	—	12	—	—	—	—	12	—	—	—
8	Trier	—	—	5	6	5	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
9	Aachen	—	—	5	5	5	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
	Bayern (8).																		
10	Schwaben	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Sachsen (4).																		
11	Bautzen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
12	Zwickau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Württemberg (4).																		
13	Neckarkreis	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
14	Schwarzwaldkreis . . .	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
15	Jagstkreis	—	—	33	36	33	36	—	—	—	37	—	—	—	—	37	—	—	—
16	Donaukreis	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	Baden (4).																		
17	Konstanz	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
18	Freiburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
19	Karlsruhe	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
20	Mannheim	2	2	27	34	26	33	3	3	—	34	—	—	—	—	34	—	—	—
21	**Sachsen-Altenburg** (1).	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
22	**Reuß ä. L.** (1). . . .	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise rc. (Bezirke, Amtshauptmannschaften, Oberamtsbezirke)	Zahl der vom Rauschbrand im Jahre 1889 betroffenen																	
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere									
		Bei Beginn		Im Laufe des Jahres				Am Schluß		Im Laufe des Jahres sind									
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht		erkrankt					gefallen oder getödtet				
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																		
	Preußen.																		
	R.-B. Posen (28).																		
1	Schroda	—	—	2	2	2	2	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
	R.-B. Liegnitz (21).																		
2	Hoyerswerda	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	R.-B. Schleswig (23).																		
3	Hadersleben	—	—	9	9	9	9	—	—	—	16	—	—	—	—	16	—	—	—
4	Apenrade	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
5	Flensburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
6	Eiderstedt	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
7	Husum	—	—	9	9	9	9	—	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—
8	Tondern	—	—	6	6	6	6	—	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—
9	Rendsburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
10	Norderdithmarschen	—	—	7	13	7	13	—	—	—	13	—	—	—	—	13	—	—	—
11	Süderdithmarschen	—	—	7	8	7	8	—	—	—	11	—	—	—	—	11	—	—	—
12	Steinburg	—	—	6	7	6	7	—	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—
13	Stormarn	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
14	Pinneberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	R.-B. Hannover (13).																		
15	Syke	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	R.-B. Stade (14).																		
16	Stade	—	—	2	3	2	3	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
17	Lehe	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	R.-B. Wiesbaden (18).																		
18	Oberwesterwaldkreis	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
19	Westerburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
20	Wiesbaden	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—
	R.-B. Düsseldorf (24).																		
21	Kleve	—	—	5	5	5	5	—	—	—	12	—	—	—	—	12	—	—	—
	R.-B. Trier (13).																		
22	Daun	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
23	Prüm	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	R.-B. Aachen (11).																		
24	Geilenkirchen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
25	Eupen	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
	Bayern.																		
	R.-B. Schwaben (29).																		
26	Dillingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Sachsen.																		
	Kreishauptmannschaft Bautzen (4).																		
27	Kamenz	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Kreishauptmannschaft Zwickau (11).																		
28	Oelsnitz	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Württemberg.																		
	Neckarkreis (17).																		
29	Besigheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
30	Ludwigsburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise rc. (Oberamts-, Amts-, Landrathsamtsbezirke)	Zahl der vom Rauschbrand im Jahre 1889 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Schwarzwaldkr. (17).																		
31	Herrenberg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
	Jagstkreis (14).																		
32	Aalen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
33	Crailsheim	—	—	3	3	3	3	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
34	Ellwangen	—	—	11	11	11	11	—	—	—	11	—	—	—	—	11	—	—	—
35	Gerabronn	—	—	8	9	8	9	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—
36	Künzelsau	—	—	6	7	6	7	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
37	Mergentheim	—	—	4	5	4	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
	Donaukreis (16).																		
38	Saulgau	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	Baden.																		
	Landeskommissärbez. Konstanz (13).																		
39	Pfullendorf	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
	Landeskommissärbez. Freiburg (16).																		
40	Schopfheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Landeskommissärbez. Karlsruhe (10).																		
41	Bühl	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Landeskommissärbez. Mannheim (13).																		
42	Adelsheim	—	—	5	7	5	7	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
43	Buchen	1	1	4	5	4	5	1	1	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
44	Mosbach	1	1	1	1	1	1	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
45	Tauberbischofsheim	—	—	12	16	11	15	1	1	—	16	—	—	—	—	16	—	—	—
46	Wertheim	—	—	5	5	5	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
	Sachsen-Altenburg.(2).																		
47	Altenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Reuß ä. L. (1).																		
48	Burgk, Amtsgerichtsbezirk	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—

2. Tollwuth.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landestheile	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1889 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet	Auf je 1 von Tollwuth befallenen Hund (Sp. 7) kommen der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtete	unter polizeiliche Beobachtung gestellte	getödtete herrenlose wuthverdächtige Hunde
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
	Deutsches Reich . .	69	609	620	58	[1])410	5	65	3	6	[2])1 556	230	[3])275	3,80	0,56	0,67
	Nach Staaten.															
1	Preußen	24	516	512	28	[1])330	4	58	2	6	[4])1 363	139	253	4,13	0,42	0,77
2	Bayern	1	32	17	16	23	1	3	—	—	83	48	[3]) 18	3,61	2,09	0,78
3	Sachsen	33	35	62	6	32	—	2	—	—	[5]) 52	—	1	1,63	—	0,03
4	Württemberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
11	Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen	—	2	1	1	7	—	—	—	—	5	5	1	0,71	0,71	0,14
13	Sachsen-Altenburg	—	5	5	—	5	—	—	—	—	17	2	2	3,40	0,40	0,40
14	Sachsen-Koburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Schwarzburg-Sondersh.	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	2	1	3	—	1	—	—	—	—	2	1	—	2,00	1,00	—
20	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	9	16	18	7	11	—	2	—	—	34	35	—	3,09	3,18	—
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.															
	Preußen.															
	a) Provinzen (14).															
1	Ostpreußen	2	131	131	2	86	—	13	—	3	224	1	92	2,60	0,01	1,07
2	Westpreußen	2	92	90	4	[6]) 55	1	12	—	—	316	120	33	5,75	2,18	0,60
3	Brandenburg	—	2	2	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1,00	—	1,00
4	Pommern	—	7	6	1	5	—	—	—	—	—	—	3	—	—	0,60
5	Posen	17	106	107	16	[7]) 75	2	30	2	3	[8]) 251	2	37	3,35	0,03	0,49
6	Schlesien	3	150	150	3	[7]) 89	—	—	—	—	[9]) 560	13	81	6,29	0,15	0,91
7	Sachsen	—	2	2	—	2	—	—	—	—	1	1	—	0,50	0,50	—
8	Schleswig-Holstein	—	3	3	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	0,50
9	Hannover	—	16	14	2	10	1	1	—	—	10	2	4	1,00	0,20	0,40
10	Westfalen	—	7	7	—	5	—	2	—	—	—	—	1	—	—	0,20
	b) Regierungsbezirke (36).															
1	Königsberg	2	56	56	2	35	—	—	—	3	95	—	60	2,71	—	1,71
2	Gumbinnen	—	75	75	—	51	—	13	—		129	1	32	2,53	0,02	0,63
3	Danzig	2	8	10	—	4	—	—	—	—	13	2	3	3,25	0,50	0,75
4	Marienwerder	—	84	80	4	[6]) 51	1	12	—	—	303	118	30	5,94	2,31	0,59
5	Potsdam	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1,00	—	—
6	Frankfurt	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
7	Stettin	—	5	5	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1,50
8	Köslin	—	2	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Posen	9	64	65	8	50	1	23	2	2	[10]) 172	2	19	3,44	0,04	0,38
10	Bromberg	8	42	42	8	[7]) 25	1	7	—	1	[8]) 79	—	18	3,16	—	0,72
11	Breslau	1	72	70	3	[7]) 47	—	—	—	—	[9]) 210	1	46	4,47	0,02	0,98
12	Liegnitz	—	45	45	—	19	—	—	—	—	216	11	19	11,37	0,58	1,00

[1]) Außerdem 4 Katzen. — [2]) Desgl. 18 Katzen. — [3]) Außerdem wurden 63 wuthverdächtige Hunde auf Veranlassung der Besitzer getödtet. — [4]) Außerdem 15 Katzen. — [5]) Desgl. 3 Katzen. — [6]) Desgl. 2 Katzen. — [7]) Desgl. 1 Katze. — [8]) Desgl. 7 Katzen. — [9]) Desgl. 8 Katzen. — [10]) Desgl. 5 Katzen.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke ꝛc. — Kreise	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet	Auf je 1 von Tollwuth befallenen Hund (Sp. 7) kommen der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtete	unter polizeiliche Beobachtung gestellte	getödtete herrenlose wuthverdächtige Hunde
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
13	Oppeln	2	33	35	—	23	—	—	—	—	134	1	16	5,83	0,04	0,70
14	Merseburg	—	2	2	—	2	—	—	—	—	1	1	—	0,50	0,50	—
15	Schleswig	—	3	3	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	0,50
16	Hannover	—	3	3	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2,00
17	Hildesheim	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	2,00	1,00
18	Lüneburg	—	5	5	—	4	1	—	—	—	1	—	—	0,25	—	—
19	Stade	—	4	2	2	3	—	1	—	—	8	—	—	2,67	—	—
20	Osnabrück	—	2	2	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1,00	—	1,00
21	Münster	—	3	3	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	0,50
22	Minden	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Arnsberg	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bayern (8).															
24	Niederbayern	1	2	2	1	2	—	—	—	—	6	4	1	3,00	2,00	0,50
25	Oberpfalz	—	2	—	2	3	—	—	—	—	2	—	2	0,67	—	0,67
26	Oberfranken	—	28	15	13	18	1	3	—	—	75	44	[1])15	4,17	2,44	0,83
	Sachsen (4).															
27	Bautzen	—	7	4	3	6	—	—	—	—	[2])8	—	1	1,33	—	0,17
28	Dresden	1	2	1	2	2	—	—	—	—	6	—	—	3,00	—	—
29	Leipzig	2	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	Zwickau	30	25	54	1	23	—	2	—	—	[3])38	—	—	1,65	—	—
	Oldenburg (3).															
31	Herzogthum Oldenburg	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
32	**Sachsen-Meiningen (1).**	—	2	1	1	7	—	—	—	—	5	5	1	0,71	0,71	0,14
33	**Sachsen-Altenburg (1).**	—	5	5	—	5	—	—	—	—	17	2	2	3,40	0,40	0,40
34	**Schwarzb.-Sondersh. (1)**	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	**Reuß ä. L. (1).**	2	1	3	—	1	—	—	—	—	2	1	—	2,00	1,00	—
	Elsaß-Lothringen (3).															
36	Ober-Elsaß	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	Lothringen	8	16	17	7	11	—	2	—	—	34	35	—	3,00	3,18	—

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nummer	Kreise	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
	Preußen.															
	R.-B. Königsberg (20).															
1	Memel	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
2	*Königsberg i. Pr.	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
3	Gerdauen	—	3	3	—	3	—	—	—	—	3	—	—	1,00	—	—
4	Braunsberg	—	2	1	1	3	—	—	—	—	4	—	—	1,33	—	—
5	Heilsberg	—	10	10	—	5	—	—	—	1	17	—	10	3,40	—	2,00
6	Rössel	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—
7	Allenstein	—	5	5	—	—	—	—	—	—	7	—	5	—	—	—
8	Ortelsburg	—	6	6	—	7	—	—	—	—	9	—	—	1,29	—	—
9	Neidenburg	1	12	12	1	7	—	—	—	—	15	—	6	2,14	—	0,86
10	Osterode i. Ostpr.	—	6	6	—	6	—	—	—	—	4	—	30	0,67	—	5,00
11	Mohrungen	—	2	2	—	—	—	—	—	—	25	—	2	—	—	—
12	Pr. Holland	—	6	6	—	4	—	—	—	2	7	—	3	1,75	—	0,75
	R.-B. Gumbinnen (16).															
13	Heydekrug	—	7	7	—	4	—	—	—	—	4	—	4	1,00	—	1,00
14	Tilsit	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
15	Ragnit	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
16	Pillkallen	—	6	6	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2,00
17	Stallupönen	—	5	5	—	1	—	—	—	—	17	—	4	17,00	—	4,00

* Stadtkreis. — [1]) Außerdem wurden 68 wuthverdächtige Hunde auf Veranlassung der Besitzer getödtet. — [2]) Außerdem 1 Katze. — [3]) Desgl. 2 Katzen.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1889 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in	Am Schluß blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet	Auf je 1 von Tollwuth befallenen Hund (Sp. 7) kommen: auf polizeiliche Anordnung getödtete der Ansteckung verdächtige Hunde	unter polizeiliche Beobachtung gestellte der Ansteckung verdächtige Hunde	getödtete herrenlose wuthverdächtige Hunde
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
18	Gumbinnen	—	5	5	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4,00
19	Insterburg	—	1	1	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	—	—
20	Darkehmen	—	1	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	1,00	—	—
21	Angerburg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—	4,00	—	—
22	Goldap	—	5	5	—	3	—	—	—	—	8	—	2	2,67	—	0,67
23	Oletzko	—	9	9	—	9	—	—	—	—	31	—	—	3,44	—	—
24	Lyck	—	14	14	—	18	—	—	—	—	34	1	4	1,89	0,06	0,22
25	Lötzen	—	5	5	—	5	—	—	—	—	9	—	—	1,80	—	—
26	Sensburg	—	4	4	—	1	—	—	—	—	3	—	3	3,00	—	3,00
27	Johannisburg	—	9	9	—	4	—	13	—	—	10	—	3	2,50	—	0,75
	R.-B. Danzig (12).															
28	*Elbing	—	3	3	—	2	—	—	—	—	3	—	1	1,50	—	0,50
29	Elbing	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3	—	—	3,00	—	—
30	Marienburg i. Wpr.	2	2	4	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	—	—
31	Pr. Stargard	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32	Berent	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—
	R.-B. Marienwerder (15).															
33	Stuhm	—	10	10	—	9	—	—	—	—	64	—	3	7,11	—	0,33
34	Marienwerder	—	4	4	—	2	—	—	—	—	9	—	2	4,50	—	1,00
35	Rosenberg i. Wpr.	—	8	8	—	[1]) 5	—	6	—	—	13	—	—	2,60	—	—
36	Löbau	—	11	10	1	1	—	1	—	—	33	2	8	33,00	2,00	8,00
37	Strasburg i. Wpr.	—	14	14	—	10	—	—	—	—	22	2	6	2,20	0,20	0,60
38	Briesen	—	8	7	1	4	—	1	—	—	30	12	3	7,50	3,00	0,75
39	Thorn	—	4	4	—	3	—	—	—	—	20	—	1	6,67	—	0,33
40	Kulm	—	1	1	—	1	—	—	—	—	6	—	—	6,00	—	—
41	Graudenz	—	4	4	—	1	1	—	—	—	24	—	3	24,00	—	3,00
42	Tuchel	—	10	8	2	12	—	4	—	—	38	—	—	3,17	—	—
43	Konitz	—	9	9	—	3	—	—	—	—	44	102	3	14,67	34,00	1,00
44	Flatow	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
	R.-B. Potsdam (18).															
45	Templin	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1,00	—	—
	R.-B. Frankfurt (20).															
46	Landsberg	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
	R.-B. Stettin (13).															
47	Randow	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1,00
48	Greifenhagen	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
49	Saatzig	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Köslin (12).															
50	Belgard	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51	Schlawe	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Posen (28).															
52	Wreschen	—	3	3	—	6	—	—	—	—	10	—	—	1,67	—	—
53	Jarotschin	1	1	2	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1,00	—	—
54	Schroda	2	6	7	1	3	—	20	—	1	[2]) 41	—	1	13,67	—	0,33
55	Schrimm	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
56	Posen Ost	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
57	Obornik	1	2	3	—	2	—	—	—	—	1	—	—	0,50	—	—
58	Samter	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59	Birnbaum	—	1	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—	4,00	—	—
60	Meseritz	—	3	3	—	2	—	—	—	—	9	—	1	4,50	—	0,50
61	Neutomischel	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
62	Grätz	—	4	3	1	3	—	—	—	—	5	—	1	1,67	—	0,33
63	Bomst	—	2	2	—	2	—	—	—	—	7	—	—	3,50	—	—
64	Fraustadt	—	2	2	—	1	—	—	—	—	3	—	1	3,00	—	1,00
65	Schmiegel	—	2	2	—	2	—	—	—	—	9	—	—	4,50	—	—
66	Kosten	—	1	—	1	1	—	—	—	—	10	—	—	10,00	—	—
67	Lissa	—	7	7	—	4	—	1	2	1	17	—	3	4,25	—	0,75
68	Rawitsch	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Stadtkreis. — [1]) Außerdem 2 Katzen. — [2]) Desgl. 5 Katzen.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere, im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet	Auf je 1 von Tollwuth befallenen Hund (Sp. 7) kommen: auf polizeiliche Anordnung getödtete der Ansteckung verdächtige Hunde	unter polizeiliche Beobachtung gestellte der Ansteckung verdächtige Hunde	getödtete herrenlose wuthverdächtige Hunde
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
69	Gostyn	1	8	9	—	5	—	—	—	—	13	—	3	2,60	—	0,60
70	Krotoschin	—	6	5	1	6	—	—	—	—	25	—	2	4,17	—	0,33
71	Pleschen	1	3	4	—	1	—	1	—	—	3	—	1	3,00	—	1,00
72	Ostrowo	—	3	3	—	2	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1,00
73	Adelnau	—	4	3	1	3	—	—	—	—	8	2	3	2,67	0,67	1,00
74	Kempen i. P.	—	2	—	2	2	—	—	—	—	5	—	—	2,50	—	—
	R.-B. Bromberg (14).															
75	Czarnikau	—	3	2	1	6	—	—	—	—	4	—	—	0,67	—	—
76	Kolmar i. P.	2	9	11	—	6	—	—	—	—	[1]) 21	—	5	3,50	—	0,83
77	Wirsitz	1	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1,00
78	*Bromberg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
79	Bromberg	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
80	Schubin	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
81	Inowrazlaw	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
82	Strelno	—	13	10	3	[1]) 5	1	4	—	—	32	—	6	6,40	—	1,20
83	Mogilno	1	2	1	2	—	—	—	—	—	[1]) 5	—	2	—	—	—
84	Znin	1	4	3	2	4	—	—	—	—	5	—	—	1,25	—	—
85	Wongrowitz	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
86	Gnesen	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
87	Witkowo	3	3	6	—	2	—	2	—	—	12	—	1	6,00	—	0,50
	R.-B. Breslau (24).															
88	Namslau	—	5	5	—	4	—	—	—	—	[1]) 13	—	1	3,25	—	0,25
89	Oels	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3,00
90	Trebnitz	—	8	8	—	2	—	—	—	—	5	—	6	2,50	—	3,00
91	Militsch	—	9	9	—	2	—	—	—	—	14	—	7	7,00	—	3,50
92	Guhrau	1	10	11	—	[1]) 10	—	—	—	—	[2]) 10	—	—	1,00	—	—
93	Wohlau	—	7	7	—	1	—	—	—	—	43	—	6	43,00	—	6,00
94	Neumarkt	—	2	2	—	3	—	—	—	—	2	—	—	0,67	—	—
95	Ohlau	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1,00	—	—
96	Brieg	—	5	5	—	5	—	—	—	—	14	—	13	2,80	—	2,60
97	Münsterberg	—	2	2	—	1	—	—	—	—	8	—	1	8,00	—	1,00
98	Frankenstein	—	5	5	—	4	—	—	—	—	[3]) 26	—	1	6,50	—	0,25
99	Schweidnitz	—	3	—	3	6	—	—	—	—	6	—	—	1,00	—	—
100	Striegau	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—
101	Waldenburg	—	5	5	—	5	—	—	—	—	46	—	—	9,20	—	—
102	Glatz	—	4	4	—	1	—	—	—	—	10	—	3	10,00	—	3,00
103	Neurode	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
104	Habelschwerdt	—	2	2	—	1	—	—	—	—	[1]) 8	—	1	8,00	—	1,00
	R.-B. Liegnitz (21).															
105	Grünberg	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
106	Freistadt	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
107	Sagan	—	2	2	—	1	—	—	—	—	2	—	1	2,00	—	1,00
108	Glogau	—	4	4	—	1	—	—	—	—	8	—	3	8,00	—	3,00
109	Lüben	—	1	1	—	1	—	—	—	—	15	—	—	15,00	—	—
110	Liegnitz	—	5	5	—	2	—	—	—	—	60	—	3	30,00	—	1,50
111	Schönau	—	14	14	—	4	—	—	—	—	65	4	2	16,25	1,00	0,50
112	Bolkenhain	—	1	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	0,50	—	—
113	Landeshut	—	2	2	—	1	—	—	—	—	4	—	1	4,00	—	1,00
114	Hirschberg	—	4	4	—	2	—	—	—	—	8	—	2	4,00	—	1,00
115	Lauban	—	4	4	—	3	—	—	—	—	30	2	2	10,00	0,67	0,67
116	*)Görlitz	—	1	1	—	—	—	—	—	—	15	—	1	—	—	—
117	Görlitz	—	4	4	—	2	—	—	—	—	7	5	1	3,50	2,50	0,50
	R.-B. Oppeln (19).															
118	Kreuzburg	—	2	2	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—
119	Rosenberg i. O. S.	—	4	4	—	2	—	—	—	—	17	1	2	8,50	0,50	1,00
120	Oppeln	—	9	9	—	7	—	—	—	—	70	—	2	10,00	—	0,29
121	GroßStrehlitz	—	1	1	—	—	—	—	—	—	10	—	1	—	—	—
122	Lublinitz	1	2	3	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1,00	—	1,00
123	Tost-Gleiwitz	—	4	4	—	6	—	—	—	—	10	—	—	1,67	—	—
124	Tarnowitz	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3	—	—	3,00	—	—
125	Kattowitz	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	1	2,00	—	1,00

* Stadtkreis. — [1]) Außerdem 1 Katze. — [2]) Desgl. 4 Katzen. — [3]) Desgl. 2 Katzen.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Bezirke)	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet	Auf je 1 von Tollwuth befallenen Hund (Sp. 7) kommen: der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtete	unter polizeiliche Beobachtung gestellte	getödtete herrenlose wuthverdächtige Hunde
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
126	Kosel	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
127	Leobschütz	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—
128	Neustadt i. O.-S.	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
129	Pleß	1	6	7	—	5	—	—	—	—	15	—	3	3,00	—	0,60
	R.-B. Merseburg (17).															
130	Eckartsberga	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1,00	—
131	Merseburg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1,00	—	—
	R.-B. Schleswig (23).															
132	Steinburg	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
133	Pinneberg	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Hannover (13).															
134	Syke	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1,00
135	Linden	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
	R.-B. Hildesheim (17).															
136	Hildesheim	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
137	Goslar	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2,00	—
	R.-B. Lüneburg (16).															
138	Celle	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
139	Burgdorf	—	2	2	—	2	—	—	—	—	1	—	—	0,50	—	—
140	Harburg	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Stade (14).															
141	Neuhaus a. O.	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
142	Verden	—	1	1	—	1	—	—	—	—	8	—	—	8,00	—	—
143	Osterholz	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Osnabrück (11).															
144	Bersenbrück	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
145	Melle	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
	R.-B. Münster (11).															
146	Tecklenburg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
147	Borken	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
148	Recklinghausen	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
	R.-B. Minden (11).															
149	*Bielefeld	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
150	Bielefeld	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
151	Wiedenbrück	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Arnsberg (21).															
152	Iserlohn	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bayern.															
	R.-B. Niederbayern (25).															
153	Deggendorf	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1,00
154	Kelheim	—	1	1	—	1	—	—	—	—	6	4	—	6,00	4,00	—
155	Landau a. J.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Oberpfalz (20).															
156	Neumarkt	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	—	2	0,50	—	1,00
157	Tirschenreuth	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1,00	—	—
	R.-B. Oberfranken (23).															
158	*Hof	—	1	1	—	1	—	—	—	—	20	4	—	20,00	4,00	—
159	Bamberg I	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	5	—	—	2,50	—
160	Ebermannstadt	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1,00	—	—
161	Forchheim	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
162	Hof	—	6	6	—	5	—	1	—	—	19	17	2	3,80	3,40	0,40
163	Kronach	—	6	2	4	3	1	—	—	—	4	2	1	1,33	0,67	0,33
164	Münchberg	—	4	2	2	3	—	—	—	—	14	16	[1]) 8	4,67	5,33	2,67

*Stadtkreis bezw. Stadtbezirk. — [1]) Außerdem wurden 54 wuthverdächtige Hunde auf Veranlassung der Besitzer getödtet.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise rc. (Bezirke, Amtshauptmannschaften, Amts-, Landrathsamtsbezirke)	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1880 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet	Auf je 1 von Tollwuth befallenen Hund (Sp. 7) kommen: auf polizeiliche Anordnung getödtete der Ansteckung verdächtige Hunde	unter polizeiliche Beobachtung gestellte der Ansteckung verdächtige Hunde	getödtete herrenlose wuthverdächtige Hunde
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
165	Naila	—	1	1	—	1	—	2	—	—	3	—	1	3,00	—	1,00
166	Pegnitz	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	[1])2	—	—	2,00
167	Stadtsteinach	—	5	—	5	1	—	—	—	—	10	—	1	10,00	—	1,00
	Sachsen.															
	Kreishauptmannschaft Bautzen (4).															
168	Zittau	—	6	4	2	5	—	—	—	—	[2])8	—	1	1,60	—	0,20
169	Löbau	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kreishauptmannschaft Dresden (8).															
170	Pirna	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
171	Freiberg	—	2	—	2	2	—	—	—	—	6	—	—	3,00	—	—
	Kreishauptmannschaft Leipzig (7).															
172	Rochlitz	2	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kreishauptmannschaft Zwickau (11).															
173	Chemnitz	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
174	Marienberg	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
175	Annaberg	3	4	7	—	3	—	—	—	—	5	—	—	1,67	—	—
176	Schwarzenberg	7	5	11	1	5	—	2	—	—	1	—	—	0,20	—	—
177	Zwickau	1	5	6	—	6	—	—	—	—	[3])13	—	—	2,17	—	—
178	Plauen	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1,00	—	—
179	Auerbach	4	5	9	—	4	—	—	—	—	13	—	—	3,25	—	—
180	Oelsnitz	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
181	Glauchau	5	5	10	—	4	—	—	—	—	5	—	—	1,25	—	—
	Oldenburg.															
	Hzgth. Oldenburg (15).															
182	Brake	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Sachsen-Meiningen (4).															
183	Meiningen	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
184	Saalfeld	—	1	1	—	6	—	—	—	—	5	5	1	0,83	0,83	0,67
	Sachsen-Altenburg (2).															
185	Altenburg (Ostkreis)	—	4	4	—	4	—	—	—	—	11	2	2	2,75	0,50	0,50
186	Roda (Westkreis)	—	1	1	—	1	—	—	—	—	6	—	—	6,00	—	—
	Schwarzb.-Sondh. (3).															
187	Sondershausen	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Reuß ä. L. (1).															
188	Greiz, ausschl. Amtsgerichtsbezirk Burgk	2	1	3	—	1	—	—	—	—	2	1	—	2,00	1,00	—
	Elsaß-Lothringen.															
	Bezirk Ober-Elsaß (6).															
189	Rappoltsweiler	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bezirk Lothringen (8).															
190	Bolchen	—	2	—	2	3	—	—	—	—	13	17	—	4,33	5,67	—
191	Château-Salins	6	3	9	—	2	—	—	—	—	7	5	—	3,50	2,50	—
192	Diedenhofen	1	1	2	—	1	—	—	—	—	6	12	—	6,00	12,00	—
193	Forbach	—	5	1	4	3	—	2	—	—	6	1	—	2,00	0,33	—
194	Saarburg	1	4	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
195	Saargemünd	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—

[1]) Außerdem wurden 9 wuthverdächtige Hunde auf Veranlassung der Besitzer getödtet. — [2]) Außerdem 1 Katze. — [3]) Desgl. 2 Katzen.

3. Rotz (Wurm) der Pferde.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landestheile	Zahl der von der Rotzkrankheit im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	Im Laufe des Jahres sind Pferde gefallen	Im Laufe des Jahres sind Pferde auf polizeiliche Anordnung getödtet	Im Laufe des Jahres sind Pferde auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10 000 Pferden erkrankt	Im Laufe des Jahres sind von je 10 000 Pferden gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden rotzkrank befunden	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden nicht rotzkrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Deutsches Reich . .	139	148	477	563	499	587	117	124	3607	1337	80	1598	93	10,24	3,90	5,03	74,33	25,67
	Nach Staaten.																		
1	Preußen	106	115	307	365	326	389	87	91	2986	1085	50	1337	65	12,35	4,49	6,01	73,82	26,18
2	Bayern	16	16	63	79	66	80	13	15	284	89	16	73	14	7,97	2,50	2,89	83,91	16,09
3	Sachsen	4	4	14	15	15	16	3	3	42	23	—	28	2	3,31	1,81	2,36	76,67	23,33
4	Württemberg	6	6	58	61	55	57	9	10	134	75	9	80	3	13,83	7,74	9,50	79,52	20,48
5	Baden	3	3	5	5	7	7	1	1	14	8	1	11	1	2,10	1,20	1,95	58,33	41,67
6	Hessen	—	—	3	3	2	2	1	1	7	2	1	2	—	1,47	0,42	0,63	50,00	50,00
7	Mecklenburg-Schwerin .	—	—	4	4	4	4	—	—	11	7	—	9	1	1,25	0,79	1,13	70,00	30,00
8	Sachsen-Weimar	1	1	4	4	5	5	—	—	9	2	—	1	1	5,21	1,16	1,16	100,00	—
9	Mecklenburg-Strelitz . .	—	—	6	14	4	12	2	2	61	17	1	27	3	35,30	9,84	17,94	53,33	46,67
10	Oldenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	0,28	0,28	0,28	100,00	—
11	Braunschweig	—	—	1	1	1	1	—	—	4	2	—	—	2	1,49	0,74	0,74	100,00	—
12	Sachsen-Meiningen. . .	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg . . .	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	2,01	2,01	2,01	100,00	—
14	Sachsen-Koburg-Gotha .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Anhalt	1	1	2	2	3	3	—	—	5	4	2	3	—	3,16	2,53	3,16	66,67	33,33
16	Schwarzburg-Sondersh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Hamburg	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	1,74	0,87	0,87	100,00	—
26	Elsaß-Lothringen. . . .	1	1	7	7	7	7	1	1	45	19	—	23	1	3,24	1,37	1,73	79,17	20,83
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																		
	Preußen.																		
	a) Provinzen (14).																		
1	Ostpreußen	9	9	43	55	45	57	7	7	583	275	8	374	8	15,20	7,17	10,17	69,90	30,10
2	Westpreußen	30	32	58	72	66	81	22	23	638	220	9	310	2	31,49	10,86	15,84	67,63	32,37
3	Berlin	1	3	—	6	—	7	1	2	65	14	1	10	3	19,98	4,30	4,30	100,00	—
4	Brandenburg	4	4	22	25	20	22	6	7	109	45	4	41	8	4,53	1,87	2,20	83,67	16,33
5	Pommern	3	3	11	13	10	12	4	4	178	49	1	52	2	9,42	2,59	2,91	88,89	11,11
6	Posen.	27	29	57	61	63	68	21	22	672	174	5	240	7	31,90	8,24	11,93	68,42	31,58
7	Schlesien	16	18	60	70	63	75	13	13	385	147	11	139	13	13,99	5,34	5,92	89,47	10,53
8	Sachsen	4	4	13	14	17	18	—	—	62	32	2	29	7	3,40	1,75	2,08	83,33	16,67
9	Hannover	2	2	5	5	5	5	2	2	19	7	—	11	1	0,95	0,35	0,60	58,33	41,67
10	Westfalen	—	—	9	3	3	3	6	6	180	46	2	64	1	14,92	3,81	5,55	67,69	32,31
11	Hessen-Nassau	1	1	3	3	3	3	1	1	7	2	1	4	—	1,01	0,29	0,72	25,00	75,00
12	Rheinprovinz	8	9	23	29	27	34	4	4	75	66	6	58	8	5,09	4,42	4,82	90,91	9,09
13	Hohenzollern	1	1	3	3	4	4	—	—	13	8	—	5	5	24,15	14,86	18,58	80,00	20,00
	b) Regierungsbezirke (36).																		
1	Königsberg	8	8	32	41	33	42	7	7	522	266	8	345	8	23,82	12,14	16,47	73,09	26,91
2	Gumbinnen	1	1	11	14	12	15	—	—	61	9	—	29	—	3,71	0,55	1,76	31,03	68,97
3	Danzig	5	6	18	21	15	19	8	8	206	89	5	106	2	26,01	11,24	14,26	77,78	22,22
4	Marienwerder	25	26	40	51	51	62	14	15	432	131	4	204	—	35,01	10,62	16,46	62,25	37,75
5	Berlin	1	3	—	6	—	7	1	2	65	14	1	10	3	19,98	4,30	4,30	100,00	—
6	Potsdam	—	—	13	16	8	10	5	6	89	35	3	27	7	6,39	2,51	2,66	94,12	5,88
7	Frankfurt	4	4	9	9	12	12	1	1	20	10	1	14	1	1,98	0,99	1,58	60,00	40,00
8	Stettin	—	—	1	1	1	1	—	—	56	1	—	1	—	6,48	0,12	0,12	100,00	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c.	Zahl der von der Rotzkrankheit im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde: erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10 000 Pferden: erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden befunden: rotzkrank	nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
9	Köslin	3	3	10	12	9	11	4	4	122	48	1	51	2	17,18	6,76	7,60	88,68	11,32
10	Posen	12	14	29	33	32	37	9	10	231	79	2	84	2	17,99	6,12	6,81	89,53	10,47
11	Bromberg	15	15	28	28	31	31	12	12	441	95	8	156	5	53,69	11,57	19,97	57,14	42,86
12	Breslau	9	11	28	36	32	42	5	5	194	63	7	51	9	17,59	5,71	6,07	93,33	6,67
13	Liegnitz	5	5	15	17	18	20	2	2	63	46	1	42	4	9,90	7,23	7,38	97,83	2,17
14	Oppeln	2	2	17	17	13	13	6	6	128	38	3	46	—	12,66	3,76	4,84	76,09	23,91
15	Magdeburg	1	1	4	5	5	6	—	—	12	8	—	7	5	1,38	0,92	1,38	66,67	33,33
16	Merseburg	2	2	7	7	9	9	—	—	46	20	1	20	1	6,12	2,66	2,93	90,48	9,52
17	Erfurt	1	1	2	2	3	3	—	—	4	4	1	2	1	1,94	1,94	1,94	100,00	—
18	Hannover	2	2	2	2	3	3	1	1	5	3	—	3	—	1,44	0,86	0,86	100,00	—
19	Hildesheim	—	—	2	2	1	1	1	1	7	2	—	1	1	2,17	0,62	0,62	100,00	—
20	Lüneburg	—	—	1	1	1	1	—	—	7	2	—	7	—	1,76	0,50	1,76	28,57	71,43
21	Münster	—	—	2	2	—	—	2	2	78	19	—	34	—	17,69	4,31	7,71	55,88	44,12
22	Minden	—	—	2	2	1	1	1	1	5	4	—	3	1	1,35	1,08	1,08	100,00	—
23	Arnsberg	—		5	5	2	2	3	3	97	23	2	27	—	24,52	5,81	7,33	77,78	22,22
24	Kassel	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Wiesbaden	—		3	3	2	2	1	1	7	2	1	4	—	3,30	0,94	2,36	25,00	75,00
26	Koblenz	1	1	4	4	4	4	1	1	7	6	2	4	—	3,34	2,87	2,87	100,00	—
27	Düsseldorf	—		7	10	6	9	1	1	38	32	4	28	2	7,50	6,31	6,71	93,33	6,67
28	Köln	—	—	2	2	2	2	—	—	3	3	—	1	2	1,15	1,15	1,15	100,00	—
29	Trier	5	5	9	12	13	16	1	1	25	14	—	13	4	8,25	4,62	5,61	82,35	17,65
30	Aachen	2	3	1	1	2	3	1	1	2	11	—	12	—	0,94	5,15	5,62	91,67	8,33
31	Sigmaringen	1	1	3	3	4	4	—	—	13	8	—	5	5	24,15	14,66	18,38	80,00	20,00
	Bayern (8).																		
32	Oberbayern	7	7	17	21	22	26	2	2	74	22	4	20	2	6,65	1,98	2,34	81,82	18,18
33	Niederbayern	3	3	11	13	9	10	5	6	39	14	4	11	1	5,05	1,81	2,07	83,33	16,67
34	Mittelfranken	2	2	7	7	9	9	—	—	20	10	2	11	—	6,70	3,35	4,36	72,73	27,27
35	Unterfranken	1	1	6	7	4	5	3	3	36	9	1	5	5	19,08	4,77	5,83	80,00	20,00
36	Schwaben	3	3	22	31	22	30	3	4	115	34	5	26	6	19,21	5,69	6,15	90,62	9,38
	Sachsen (4).																		
37	Bautzen	—	—	5	6	3	4	2	2	13	6	—	7	1	8,83	4,08	5,13	75,00	25,00
38	Dresden	1	1	2	2	3	3	—	—	10	10	—	10	—	2,44	2,44	2,44	100,00	—
39	Leipzig	2	2	2	2	4	4	—	—	2	—	—	2	—	0,46	—	0,46	—	100,00
40	Zwickau	1	1	5	5	5	5	1	1	17	7	—	9	1	6,15	2,53	3,62	70,00	30,00
	Württemberg (4).																		
41	Neckarkreis	1	1	12	13	11	12	2	2	25	14	1	14	1	13,71	7,68	8,78	86,67	13,33
42	Schwarzwaldkreis	1	1	11	12	10	10	2	3	20	13	2	15	—	11,75	7,64	9,99	73,33	26,67
43	Jagstkreis	3	3	7	7	10	10	—	—	12	12	2	11	1	6,19	6,19	7,22	83,33	16,67
44	Donaukreis	1	1	28	29	24	25	5	5	77	36	4	40	1	18,23	8,52	10,65	78,05	21,95
	Baden (4).																		
45	Konstanz	3	3	2	2	5	5	—	—	7	5	1	9	—	5,17	3,69	7,38	44,44	55,56
46	Freiburg	—	—	2	2	1	1	1	1	5	2	—	2	—	2,35	0,94	0,94	100,00	—
47	Mannheim	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	—	1	1,27	0,63	0,63	100,00	—
	Hessen (3).																		
48	Starkenburg	—	—	3	3	2	2	1	1	7	2	1	2	—	3,65	1,04	1,56	50,00	50,00
49	**Mecklenb.-Schwerin (1).**	—	—	4	4	4	4	—	—	11	7	—	9	1	1,25	0,79	1,13	70,00	30,00
50	**Sachsen-Weimar (1).**	1	1	4	4	5	5	—	—	9	2	—	1	1	5,21	1,16	1,16	100,00	—
51	**Mecklenb.-Strelitz (1).**	—	—	6	14	4	12	2	2	61	17	1	27	3	35,30	9,84	17,94	53,33	46,67
	Oldenburg (3).																		
52	Fürstenthum Birkenfeld	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	7,99	7,99	7,99	100,00	—
53	**Braunschweig (1).**	—	—	1	1	1	1	—	—	4	2	—	—	2	1,49	0,74	0,74	100,00	—
54	**Sachsen-Meiningen (1).**	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55	**Sachsen-Altenburg (1).**	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	2,01	2,01	2,01	100,00	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c. — Kreise	Zahl der von der Rotzkrankheit im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht: Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde: erkrankt	Im Laufe des Jahres sind Pferde: gefallen	Im Laufe des Jahres sind Pferde getödtet: auf polizeiliche Anordnung	Im Laufe des Jahres sind Pferde getödtet: auf Veranlassung des Besitzers	Von je 10000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden: erkrankt	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden: gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden befunden: rotzkrank	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden befunden: nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
56	Anhalt (1).	1	1	2	2	3	3	—	—	5	4	2	3	—	3,16	2,53	3,16	66,67	33,33
57	Hamburg (1).	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	1,74	0,87	0,87	100,00	—
	Elsaß-Lothringen (3).																		
58	Unter-Elsaß	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	0,22	0,22	0,22	100,00	—
59	Lothringen	1	1	6	6	6	6	1	1	44	18	—	22	1	6,18	2,53	3,23	78,26	21,74

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c. — Kreise	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Preußen.																		
	R.-B. Königsberg (20).																		
1	Memel	—	—	1	1	—	—	1	1	11	3	—	5	—	12,09	3,30	5,50	60,00	40,00
2	Fischhausen	—	—	1	1	1	1	—	—	24	17	—	17	—	20,86	14,77	14,77	100,00	—
3	*Königsberg i. Pr.	1	1	—	1	1	2	—	—	14	14	1	13	—	31,27	31,27	31,27	100,00	—
4	Königsberg i. Pr.	—	—	2	2	2	2	—	—	43	9	—	9	—	31,38	6,57	6,57	100,00	—
5	Gerdauen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	6	—	17	—	—	5,94	16,82	35,29	64,71
6	Rastenburg	—	—	3	3	3	3	—	—	84	35	2	63	—	74,30	30,96	57,49	52,38	47,62
7	Friedland	1	1	1	1	2	2	—	—	2	—	—	2	—	1,70	—	1,70	—	100,00
8	Braunsberg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Allenstein	1	1	4	5	5	6	—	—	44	29	4	35	6	38,17	25,16	39,04	60,98	39,02
10	Ortelsburg	—	—	2	2	2	2	—	—	3	2	—	3	—	3,29	2,19	3,29	66,67	33,33
11	Neidenburg	—	—	9	9	7	7	2	2	184	116	—	142	2	241,06	151,97	188,65	80,56	19,44
12	Osterode i. Ostpr.	—	—	6	9	2	5	4	4	91	24	1	26	—	104,85	27,65	31,11	88,46	11,54
13	Mohrungen	2	2	2	6	4	8	—	—	20	9	—	11	—	16,56	7,45	9,11	81,82	18,18
14	Pr. Holland	1	1	1	1	2	2	—	—	2	2	—	2	—	1,59	1,59	1,59	100,00	—
	R.-B. Gumbinnen (16).																		
15	Ragnit	—	—	1	1	1	1	—	—	[1] 1	—	—	—	—	0,70	—	—	—	—
16	Stallupönen	—	—	3	3	3	3	—	—	45	4	—	11	—	42,29	3,76	10,34	36,36	63,64
17	Gumbinnen	—	—	2	5	2	5	—	—	6	2	—	6	—	5,88	1,96	5,88	33,33	66,67
18	Goldap	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3	—	—	1,17	3,51	33,33	66,67
19	Lötzen	—	—	5	5	5	5	—	—	9	2	—	9	—	11,26	2,50	11,26	22,22	77,78
	R.-B. Danzig (12).																		
20	Elbing	—	—	1	1	1	1	—	—	9	—	—	1	—	9,49	—	1,05	—	100,00
21	Marienburg i. Wpr.	1	1	2	3	2	3	1	1	16	23	2	32	1	8,10	11,65	17,73	63,64	36,36
22	*Danzig	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	4,19	4,19	4,19	100,00	—
23	Danziger Niederung	3	4	5	6	6	8	2	2	63	37	1	45	—	71,44	41,96	52,17	80,00	20,00
24	Danziger Höhe	1	1	2	2	2	2	1	1	37	3	—	3	—	69,13	5,61	5,61	100,00	—
25	Pr. Stargard	—	—	4	4	2	2	2	2	46	17	1	16	1	65,63	24,26	25,69	94,12	5,88
26	Berent	—	—	2	2	1	1	1	1	27	2	—	2	—	44,74	3,31	3,31	100,00	—
27	Karthaus	—	—	1	2	—	1	1	1	7	6	1	6	—	11,76	10,08	11,76	83,33	16,67
	R.-B. Marienwerder (15).																		
28	Stuhm	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29	Marienwerder	2	2	2	2	4	4	—	—	11	6	—	9	—	9,12	4,97	7,46	66,67	33,33
30	Rosenberg i. Wpr.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1,08	1,08	1,08	100,00	—
31	Löbau	—	—	3	4	2	3	1	1	36	23	—	23	—	40,31	25,75	25,75	100,00	—
32	Strasburg i. Wpr.	3	3	3	5	4	6	2	2	84	29	—	60	—	99,28	34,27	70,91	48,33	51,67
33	Briesen	3	3	4	4	7	7	—	—	20	4	—	8	—	30,19	6,04	12,08	50,00	50,00
34	Thorn	5	6	4	9	8	14	1	1	31	18	1	27	—	38,97	22,63	35,20	64,96	35,04
35	Kulm	3	3	7	8	6	6	4	5	97	30	2	55	—	131,72	40,74	77,40	50,91	49,09
36	Graudenz	4	4	5	5	6	6	3	3	44	8	—	9	—	45,44	8,26	9,29	88,89	11,11
37	Schwetz	4	4	4	4	8	8	—	—	69	4	—	5	—	68,17	3,95	4,94	80,00	20,00
38	Tuchel	—	—	2	3	2	3	—	—	3	3	—	3	—	8,80	8,80	8,80	100,00	—
39	Konitz	—	—	4	5	2	3	2	2	9	4	1	3	—	19,02	8,45	8,45	100,00	—
40	Schlochau	—	—	1	1	—	—	1	1	27	1	—	1	—	39,10	1,45	1,45	100,00	—
41	Stadtkreis Berlin	1	3	—	6	—	7	1	2	65	14	1	10	3	19,98	4,30	4,30	100,00	—

* Stadtkreis. — [1]) Seucheverdächtig.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Rotzkrankheit im Jahre 1890 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	getödtet auf polizeiliche Anordnung	getödtet auf Veranlassung des Besitzers	Von je 10 000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10 000 Pferden erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden rotzkrank befunden	nicht rotzkrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	R.-B. Potsdam (18).																		
42	Niederbarnim	—	—	1	1	1	1	—	—	5	4	1	4	—	3,94	3,15	3,94	75,00	25,00
43	Teltow	—	—	3	4	2	2	1	2	22	7	1	3	3	17,03	5,42	5,42	100,00	—
44	Jüterbog-Luckenwalde	—	—	2	2	1	1	1	1	18	2	—	1	1	25,88	2,88	2,88	100,00	—
45	Osthavelland	—	—	5	7	2	4	3	3	40	21	1	17	3	45,95	24,12	24,12	100,00	—
46	Westhavelland	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	1,27	—	1,27	—	100,00
47	Ostprignitz	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	1	—	2,85	0,95	0,95	100,00	—
	R.-B. Frankfurt (20).																		
48	Königsberg i. Nm.	—	—	2	2	2	2	—	—	4	1	1	2	—	3,16	0,79	2,37	50,00	50,00
49	Soldin	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50	Arnswalde	—	—	2	2	2	2	—	—	2	1	—	2	—	3,33	1,67	3,33	50,00	50,00
51	Lebus	1	1	1	1	2	2	—	—	5	4	—	5	—	3,73	2,98	3,73	80,00	20,00
52	Züllichau-Schwiebus	—	—	2	2	2	2	—	—	2	1	—	1	1	4,22	2,11	4,22	50,00	50,00
53	Luckau	1	1	1	1	2	2	—	—	1	—	—	1	—	2,01	—	2,01	—	100,00
54	Sorau	—	—	1	1	—	—	1	1	6	3	—	3	—	13,82	6,91	6,91	100,00	—
	R.-B. Stettin (13).																		
55	Pyritz	—	—	1	1	1	1	—	—	56	1	—	1	—	74,87	1,34	1,34	100,00	—
	R.-B. Köslin (12).																		
56	Neustettin	2	2	3	3	4	4	1	1	4	3	—	3	—	4,40	3,30	3,30	100,00	—
57	Köslin	—	—	1	1	—	—	1	1	48	2	—	6	—	89,67	3,74	11,21	33,33	66,67
58	Bublitz	—	—	1	3	1	3	—	—	16	14	—	16	—	62,99	55,12	62,99	87,50	12,50
59	Schlawe	1	1	2	2	2	2	1	1	31	12	—	10	2	31,41	12,16	12,16	100,00	—
60	Stolp	—	—	2	2	1	1	1	1	20	16	1	15	—	17,02	13,62	13,62	100,00	—
61	Bütow	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	1	—	11,72	3,91	3,91	100,00	—
	R.-B. Posen (28).																		
62	Wreschen	2	3	3	3	5	6	—	—	63	4	—	4	—	141,22	8,97	8,97	100,00	—
63	Schroda	2	2	1	1	2	2	1	1	4	3	—	3	—	4,77	3,58	3,58	100,00	—
64	*Posen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	12,10	12,10	12,10	100,00	—
65	Posen Ost	—	—	2	2	1	1	1	1	11	7	—	7	—	31,89	20,30	20,30	100,00	—
66	Posen West	1	1	—	—	1	1	—	—	—	9	—	16	—	—	18,19	32,34	56,25	43,75
67	Obornik	2	2	3	7	3	6	2	3	46	12	—	12	1	63,78	16,64	18,03	92,31	7,69
68	Samter	—	—	1	1	1	1	—	—	10	2	—	2	—	14,11	2,82	2,82	100,00	—
69	Birnbaum	1	2	—	—	—	1	1	1	—	9	—	9	—	—	25,34	25,34	100,00	—
70	Grätz	—	—	2	2	—	—	2	2	5	2	1	1	—	15,11	6,04	6,04	100,00	—
71	Schmiegel	1	1	1	1	2	2	—	—	1	1	—	1	—	2,30	2,30	2,30	100,00	—
72	Kosten	—	—	2	2	2	2	—	—	3	3	—	3	—	5,56	5,56	5,56	100,00	—
73	Lissa	2	2	2	2	2	2	2	2	22	7	—	7	—	52,26	16,63	16,63	100,00	—
74	Rawitsch	—	—	8	8	8	8	—	—	31	10	1	9	1	71,35	23,01	25,32	90,00	10,00
75	Gostyn	1	1	1	1	2	2	—	—	3	3	—	3	—	5,58	5,58	5,58	100,00	—
76	Pleschen	—	—	1	1	1	1	—	—	29	4	—	4	—	63,54	8,76	8,76	100,00	—
77	Adelnau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2,84	2,84	2,84	100,00	—
	R.-B. Bromberg (14).																		
78	Czarnikau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	2,10	—	2,10	—	100,00
79	Kolmar i. P.	—	—	7	7	7	7	—	—	10	4	—	10	—	15,30	6,12	15,30	40,00	60,00
80	Wirsitz	—	—	1	1	1	1	—	—	7	1	—	1	—	7,20	1,03	1,03	100,00	—
81	Bromberg	1	1	4	4	4	4	1	1	18	7	—	11	3	22,66	8,81	17,62	50,00	50,00
82	Schubin	2	2	4	4	3	3	3	3	142	15	—	31	1	207,12	21,88	46,67	46,88	53,12
83	Inowrazlaw	3	3	4	4	3	3	4	4	172	38	2	57	1	206,78	45,68	72,13	62,07	37,93
84	Strelno	1	1	2	2	2	2	1	1	16	4	1	5	—	31,93	7,98	11,97	66,67	33,33
85	Mogilno	2	2	3	3	3	3	2	2	69	21	—	34	—	104,36	31,76	51,42	60,00	40,00
86	Znin	—	—	2	2	2	2	—	—	6	3	—	3	—	10,50	5,25	5,25	100,00	—
87	Wongrowitz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1,31	—	100,00
88	Gnesen	2	2	—	—	1	1	1	1	—	2	—	2	—	—	4,10	4,10	100,00	—
89	Witkowo	3	3	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Breslau (24).																		
90	Namslau	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	1	—	6,09	2,03	2,03	100,00	—
91	Wartenberg	—	—	1	1	1	1	—	—	22	1	—	1	—	46,79	2,13	2,13	100,00	—

* Stadtkreis.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Rotzkrankheit im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden rotzkrank befunden	nicht rotzkrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
92	Oels	—	—	8	8	8	8	—	—	38	12	4	8	—	49,82	15,73	15,73	100,00	—
93	Trebnitz	1	1	1	1	2	2	—	—	25	2	—	2	—	38,84	3,11	3,11	100,00	—
94	Militsch	1	1	1	1	2	2	—	—	1	1	—	1	—	1,71	1,71	1,71	100,00	—
95	Guhrau	—	—	2	2	1	1	1	1	15	3	—	3	—	35,05	7,01	7,01	100,00	—
96	Steinau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	4,24	—	4,24	—	100,00
97	Wohlau	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
98	Neumarkt	—	—	1	1	1	1	—	—	20	6	—	6	—	34,70	10,41	10,41	100,00	—
99	*Breslau	1	3	—	7	1	10	—	—	7	8	—	3	8	15,28	17,46	24,01	72,73	27,27
100	Breslau	1	1	4	4	4	4	1	1	18	12	2	10	—	22,10	14,74	14,74	100,00	—
101	Ohlau	2	2	4	5	5	6	1	1	25	5	—	4	1	41,88	8,38	8,38	100,00	—
102	Brieg	1	1	2	2	3	3	—	—	3	4	—	4	—	5,69	7,58	7,58	100,00	—
103	Frankenstein	1	1	—	—	1	1	—	—	—	4	1	3	—	—	10,25	10,25	100,00	—
104	Reichenbach	—	—	1	1	—	—	1	1	7	1	—	1	—	19,17	2,74	2,74	100,00	—
105	Schweidnitz	—	—	1	1	—	—	1	1	9	3	—	3	—	13,33	4,44	4,44	100,00	—
	R.-B. Liegnitz (21).																		
106	Grünberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	3,35	3,35	3,35	—	—
107	Freistadt	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	5,56	2,78	2,78	100,00	—
108	Sprottau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	3,63	3,63	3,63	100,00	—
109	Glogau	1	1	—	—	1	1	—	—	—	2	—	1	1	—	2,83	2,83	100,00	—
110	Lüben	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
111	Bunzlau	1	1	3	3	3	3	1	1	16	5	—	4	1	44,16	13,80	13,80	100,00	—
112	*Liegnitz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	8	—	7	1	—	89,29	89,29	100,00	—
113	Liegnitz	—	—	3	3	3	3	—	—	13	13	—	13	—	24,89	24,89	24,89	100,00	—
114	Jauer	—	—	1	1	1	1	—	—	3	2	—	2	—	10,49	7,00	7,00	100,00	—
115	Landeshut	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
116	Löwenberg	—	—	1	1	1	1	—	—	4	4	—	4	—	10,80	10,80	10,80	100,00	—
117	Lauban	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	2,99	—	2,99	—	100,00
118	*Görlitz	—	—	1	3	—	2	1	1	18	7	—	7	—	212,77	82,74	82,74	100,00	—
119	Görlitz	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	—	1	7,83	2,61	2,61	100,00	—
120	Hoyerswerda	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	6,09	6,09	6,09	100,00	—
	R.-B. Oppeln (19).																		
121	Rosenberg i. O.-S.	1	1	2	2	2	2	1	1	4	3	—	3	—	10,13	7,60	7,60	100,00	—
122	Oppeln	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—	3	—	4,06	—	4,06	—	100,00
123	Zabrze	—	—	2	2	1	1	1	1	44	8	2	9	—	306,62	55,75	76,66	66,67	33,33
124	Kattowitz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	4,92	—	4,92	—	100,00
125	Kosel	1	1	1	1	2	2	—	—	3	4	—	4	—	4,39	5,86	5,86	100,00	—
126	Leobschütz	—	—	2	2	1	1	1	1	7	2	—	3	—	7,96	2,27	3,41	66,67	33,33
127	Neustadt i. O.-S.	—	—	3	3	1	1	2	2	57	17	—	20	—	68,82	20,53	24,15	85,00	15,00
128	Neiße	—	—	2	2	2	2	—	—	2	2	—	2	—	2,32	2,32	2,32	100,00	—
129	Grottkau	—	—	2	2	1	1	1	1	7	2	1	1	—	12,83	3,67	3,67	100,00	—
	R.-B. Magdeburg (15).																		
130	Salzwedel	—	—	1	1	1	1	—	—	[1])4	1	—	—	4	4,67	1,17	4,67	25,00	75,00
131	Gardelegen	—	—	1	1	1	1	—	—	3	3	—	3	—	4,47	4,47	4,47	100,00	—
132	*Magdeburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
133	Neuhaldensleben	—	—	2	3	2	3	—	—	5	4	—	4	1	10,36	8,29	10,36	80,00	20,00
	R.-B. Merseburg (17).																		
134	Torgau	—	—	2	2	2	2	—	—	37	11	1	9	1	54,90	16,32	16,32	100,00	—
135	Schweinitz	—	—	2	2	2	2	—	—	6	5	—	6	—	12,13	10,11	12,13	83,33	16,67
136	Wittenberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	1,90	—	1,90	—	100,00
137	Mansfelder Gebirgskreis	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
138	Mansfelder Seekreis	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1,89	1,89	1,89	100,00	—
139	Querfurt	1	1	1	1	2	2	—	—	1	3	—	3	—	1,90	5,70	5,70	100,00	—
	R.-B. Erfurt (11).																		
140	Langensalza	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	1	1	6,04	6,04	6,04	100,00	—
141	Erfurt	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
142	Ziegenrück	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	1	1	—	44,15	44,15	44,15	100,00	—

* Stadtkreis. — [1]) Militärpferde.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Rotzkrankheit im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht – Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gemeinden (Gutsbez.)	wurden von der Seuche betroffen – Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gemeinden (Gutsbez.)	ist die Seuche erloschen in – Gehöften	Am Schluß blieben verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht – Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10 000 Pferden erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden rotzkrank befunden	nicht rotzkrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	R.-B. Hannover (13).																		
143	Neustadt a. Rbge.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	3,72	3,72	3,72	100,00	—
144	*Hannover	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
145	Hannover	—	—	1	1	—	—	1	1	4	2	—	2	—	15,00	7,50	7,50	100,00	—
146	Linden	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Hildesheim (17).																		
147	Goslar	—	—	1	1	—	—	1	1	4	1	—	1	—	12,21	3,05	3,05	100,00	—
148	Einbeck	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	—	1	14,47	4,82	4,82	100,00	—
	R.-B. Lüneburg (16).																		
149	Bleckede	—	—	1	1	1	1	—	—	7	2	—	7	—	20,03	5,72	20,03	28,57	71,43
	R.-B. Münster (11).																		
150	Recklinghausen	—	—	2	2	—	—	2	2	78	19	—	34	—	159,44	38,84	69,50	55,88	44,12
	R.-B. Minden (11).																		
151	*Bielefeld	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	24,39	24,39	24,39	100,00	—
152	Warburg	—	—	1	1	—	—	1	1	4	3	—	3	—	9,45	7,09	7,09	100,00	—
	R.-B. Arnsberg (21).																		
153	Hamm	—	—	1	1	—	—	1	1	42	18	—	23	—	83,02	35,58	45,46	78,26	21,74
154	Gelsenkirchen	—	—	4	4	2	2	2	2	55	5	2	4	—	359,71	32,70	39,24	75,00	25,00
	R.-B. Kassel (24).																		
155	Gersfeld	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Wiesbaden (18).																		
156	Oberwesterwaldkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	1	—	—	94,79	47,39	47,39	—	—
157	Westerburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	26,67	—	26,67	—	100,00
158	*Frankfurt a. M.	—	—	1	1	—	—	1	1	4	1	—	3	—	13,04	3,26	9,78	33,33	66,67
	R.-B. Koblenz (14).																		
159	*Koblenz	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	1	1	—	24,18	24,18	24,18	100,00	—
160	Kreuznach	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	4,64	4,64	4,64	100,00	—
161	Simmern	—	—	1	1	—	—	1	1	3	2	—	2	—	19,46	12,97	12,97	100,00	—
162	Zell	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
163	Neuwied	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	5,49	5,49	5,49	—	—
	R.-B. Düsseldorf (24).																		
164	Ruhrort	—	—	1	1	1	1	—	—	15	13	1	14	—	73,10	63,35	73,10	85,71	14,29
165	*Düsseldorf	—	—	1	4	1	4	—	—	5	5	2	2	1	19,65	19,65	19,65	100,00	—
166	*Elberfeld	—	—	1	1	1	1	—	—	4	4	1	3	—	31,95	31,95	31,95	100,00	—
167	Mettmann	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	5,29	5,29	5,29	100,00	—
168	Solingen	—	—	2	2	1	1	1	1	10	6	—	5	1	47,30	28,38	28,38	100,00	—
169	Neuß	—	—	1	1	1	1	—	—	3	3	—	3	—	10,50	10,50	10,50	100,00	—
	R.-B. Köln (12).																		
170	*Köln	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	—	2	4,76	4,76	4,76	100,00	—
171	Köln	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	3,10	3,10	3,10	100,00	—
	R.-B. Trier (13).																		
172	Daun	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	25,06	25,06	25,06	100,00	—
173	Prüm	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	7,87	—	7,87	—	100,00
174	Bitburg	1	1	1	2	2	3	—	—	5	1	—	2	—	19,72	3,94	7,89	50,00	50,00
175	*Trier	—	—	1	3	1	3	—	—	3	3	—	1	2	25,00	25,00	25,00	100,00	—
176	Trier	3	3	1	1	4	4	—	—	3	4	—	4	—	9,51	12,68	12,68	100,00	—
177	Merzig	—	—	1	1	—	—	1	1	7	1	—	1	—	28,01	4,00	4,00	100,00	—
178	Saarbrücken	1	1	2	2	3	3	—	—	2	2	—	—	2	4,75	4,75	4,75	100,00	—
179	Sankt Wendel	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	2	—	9,12	4,56	9,12	50,00	50,00
	R.-B. Aachen (11).																		
180	*Aachen	1	2	—	—	—	1	1	1	—	9	—	10	—	—	73,53	81,70	90,00	10,00
181	Aachen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	5,64	5,64	5,64	100,00	—
182	Malmedy	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*Stadtkreis.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Oberamtsbezirke, Bezirke)	Zahl der von der Rotzkrankheit im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden rotzkrank befunden	nicht rotzkrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	R.-B. Sigmaringen (4).																		
183	Sigmaringen	—	—	2	2	2	2	—	—	9	5	—	3	3	36,33	20,19	24,22	83,33	16,67
184	Gammertingen	1	1	1	1	2	2	—	—	4	3	—	2	2	25,05	18,79	25,05	75,00	25,00
	Bayern.																		
	R.-B. Oberbayern (31).																		
185	*München	—	—	1	5	1	5	—	—	23	4	2	3	—	39,10	6,80	8,50	66,67	33,33
186	Aichach	1	1	1	1	2	2	—	—	6	3	—	3	—	13,25	6,62	6,62	100,00	—
187	Dachau	1	1	—	—	1	1	—	—	—	2	—	2	—	—	3,75	3,75	100,00	—
188	Erding	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1,02	1,02	100,00	—
189	Freising	—	—	1	1	1	1	—	—	10	4	—	4	—	13,29	5,31	5,31	100,00	—
190	Laufen	—	—	2	2	2	2	—	—	7	1	—	—	1	36,18	5,17	5,17	100,00	—
191	Mühldorf	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—	2	—	3,27	—	3,27	—	100,00
192	München I	1	1	2	2	2	2	1	1	9	2	—	1	1	11,90	2,65	2,65	100,00	—
193	Schongau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	3,08	3,08	3,08	—	—
194	Schrobenhausen	1	1	4	4	4	4	1	1	7	3	1	2	—	23,93	10,26	10,26	100,00	—
195	Wasserburg	—	—	2	2	2	2	—	—	3	1	—	1	—	7,90	2,63	2,63	100,00	—
196	Weilheim	2	2	1	1	3	3	—	—	6	—	—	1	—	22,73	—	3,79	—	100,00
	R.-B. Niederbayern (25).																		
197	*Straubing	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	21,41	21,41	21,41	100,00	—
198	Deggendorf	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	1	—	4,95	2,47	2,47	100,00	—
199	Dingolfing	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	2,92	2,92	2,92	—	—
200	Landau a. J.	—	—	2	3	—	—	2	3	8	2	—	1	1	19,18	4,80	4,80	100,00	—
201	Landshut	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
202	Passau	—	—	1	1	—	—	1	1	3	1	—	1	—	8,15	2,82	2,82	100,00	—
203	Vilsbiburg	2	2	1	1	3	3	—	—	4	2	1	3	—	6,71	3,36	6,71	33,33	66,67
204	Vilshofen	—	—	3	4	2	3	1	1	18	6	2	4	—	28,06	9,35	9,35	100,00	—
205	Wolfstein	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	—	27,82	—	—	—	—
	R.-B. Mittelfranken (25).																		
206	*Ansbach	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	9,40	—	9,40	—	100,00
207	*Eichstätt	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	55,87	55,87	55,87	100,00	—
208	Ansbach	—	—	1	1	1	1	—	—	5	1	—	3	—	27,81	5,56	16,69	33,33	66,67
209	Hilpoltstein	2	2	2	2	4	4	—	—	7	7	1	6	—	33,49	33,49	33,49	100,00	—
210	Schwabach	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	—	13,92	—	—	—	—
211	Uffenheim	—	—	1	1	1	1	—	—	4	1	1	—	—	16,08	4,02	4,02	—	—
	R.-B. Unterfranken (24).																		
212	*Kitzingen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	—	1	108,70	54,35	54,35	100,00	—
213	*Würzburg	—	—	1	1	—	—	1	1	14	1	—	—	1	95,11	6,79	6,79	100,00	—
214	Aschaffenburg	—	—	1	1	—	—	1	1	11	1	—	—	3	144,17	13,11	39,32	33,33	66,67
215	Königshofen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	9,48	9,48	9,48	100,00	—
216	Lohr	—	—	2	3	1	2	1	1	8	5	1	4	—	151,90	94,88	94,88	100,00	—
217	Mellrichstadt	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Schwaben (29).																		
218	*Augsburg	1	1	—	1	1	2	—	—	3	3	—	2	1	13,02	13,02	13,02	100,00	—
219	*Donauwörth	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	81,30	—	81,30	—	100,00
220	*Kaufbeuren	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	44,84	44,84	100,00	—
221	*Kempten	—	—	1	3	—	1	1	2	8	3	—	3	1	240,24	90,09	120,12	75,00	25,00
222	*Memmingen	—	—	1	3	1	3	—	—	4	3	—	3	—	168,07	126,05	126,05	100,00	—
223	*Neuburg a. D.	—	—	1	2	1	2	—	—	2	—	—	—	—	81,63	—	—	—	—
224	Dillingen	—	—	6	6	6	6	—	—	38	—	—	—	—	103,18	—	—	—	—
225	Füssen	—	—	2	2	1	1	1	1	10	4	1	3	—	49,38	19,75	19,75	100,00	—
226	Kaufbeuren	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	2,94	2,94	2,94	—	—
227	Kempten	—	—	2	2	2	2	—	—	4	3	—	3	—	12,09	9,07	9,07	100,00	—
228	Krumbach	—	—	1	1	—	—	1	1	2	—	—	—	—	9,55	—	—	—	—
229	Memmingen	—	—	3	5	3	5	—	—	24	8	1	6	1	53,07	17,69	17,69	100,00	—
230	Neu-Ulm	—	—	2	2	2	2	—	—	4	1	1	—	—	16,76	4,19	4,19	—	—
231	Oberdorf	1	1	1	2	2	3	—	—	11	7	1	5	2	16,61	23,26	26,58	85,71	14,29

* Stadtbezirk.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Amtshauptmannschaften, Oberamtsbezirke)	Zahl der von der Rotzkrankheit im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden rotzkrank befunden	nicht rotzkrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Sachsen.																		
	Kreishauptmannschaft Bautzen (4).																		
232	Zittau	—	—	2	2	2	2	—	—	2	1	—	2	—	5,37	2,69	5,37	50,00	50,00
233	Bautzen	—	—	3	4	1	2	2	2	11	5	—	5	1	24,63	11,20	13,43	83,33	16,67
	Kreishauptmannschaft Dresden (8).																		
234	Pirna	1	1	1	1	2	2	—	—	9	9	—	9	—	14,17	14,17	14,17	100,00	—
235	Freiberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2,18	2,18	2,18	100,00	—
	Kreishauptmannschaft Leipzig (7).																		
236	*Leipzig	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
237	Leipzig	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	1,33	—	1,33	—	100,00
238	Borna	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
239	Rochlitz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	1,63	—	1,63	—	100,00
	Kreishauptmannschaft Zwickau (11).																		
240	*Chemnitz	—	—	1	1	1	1	—	—	4	3	—	3	—	36,26	27,20	27,20	100,00	—
241	Marienberg	1	1	4	4	4	4	1	1	13	4	—	6	1	83,76	25,77	45,10	57,14	42,86
	Württemberg.																		
	Neckarkreis (17).																		
242	Backnang	—	—	1	1	—	—	1	1	6	1	1	—	—	78,84	13,14	13,14	—	—
243	Besigheim	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	14,56	14,56	14,56	100,00	—
244	Böblingen	—	—	2	2	1	1	1	1	5	2	—	2	—	51,39	20,55	20,55	100,00	—
245	Cannstatt	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	18,38	18,38	18,38	100,00	—
246	Leonberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	7,08	7,08	7,08	100,00	—
247	Ludwigsburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	3,06	3,06	3,06	100,00	—
248	Maulbronn	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	26,21	13,11	13,11	100,00	—
249	*Stuttgart	—	—	1	2	1	2	—	—	4	3	—	4	—	15,44	11,58	15,44	75,00	25,00
250	Stuttgart	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	9,05	—	9,05	—	100,00
251	Waiblingen	1	1	2	2	3	3	—	—	3	3	—	2	1	67,72	67,72	67,72	100,00	—
	Schwarzwaldkreis (17).																		
252	Calw	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	11,29	—	11,29	—	100,00
253	Herrenberg	—	—	2	2	1	1	1	1	3	2	—	3	—	24,92	16,61	24,92	66,67	33,33
254	Nagold	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
255	Nürtingen	—	—	2	2	2	2	—	—	2	2	—	2	—	47,62	47,62	47,62	100,00	—
256	Oberndorf	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	9,30	—	9,30	—	100,00
257	Reutlingen	—	—	1	2	—	—	1	2	8	5	2	3	—	61,68	38,55	38,55	100,00	—
258	Tübingen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	11,68	—	11,68	—	100,00
259	Urach	—	—	3	3	3	3	—	—	4	4	—	4	—	32,34	32,34	32,34	100,00	—
	Jagstkreis (14).																		
260	Aalen	3	3	1	1	4	4	—	—	1	3	—	3	—	10,49	31,48	31,48	100,00	—
261	Ellwangen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	5,85	—	5,85	—	100,00
262	Gaildorf	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	22,08	22,08	22,08	100,00	—
263	Heidenheim	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	5,77	5,77	5,77	100,00	—
264	Neresheim	—	—	1	1	1	1	—	—	5	5	1	4	—	33,62	33,62	33,62	100,00	—
265	Welzheim	—	—	2	2	2	2	—	—	2	1	1	1	—	34,84	17,42	34,84	—	100,00
	Donaukreis (16).																		
266	Biberach	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	2,50	2,50	2,50	—	—
267	Blaubeuren	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	4,28	4,28	4,28	100,00	—
268	Laupheim	—	—	1	2	1	2	—	—	2	2	—	2	—	7,34	7,34	7,34	100,00	—
269	Leutkirch	—	—	3	3	2	2	1	1	6	4	—	4	—	17,79	11,86	11,86	100,00	—
270	Münsingen	—	—	1	1	1	1	—	—	5	1	—	5	—	17,31	3,46	17,31	20,00	80,00
271	Ravensburg	1	1	2	2	3	3	—	—	7	2	1	4	—	23,54	6,72	16,80	25,00	75,00
272	Riedlingen	—	—	3	3	2	2	1	1	20	2	—	2	—	74,52	7,15	7,15	100,00	—
273	Saulgau	—	—	2	2	1	1	1	1	6	4	—	4	—	21,72	14,48	14,48	100,00	—

* Stadtbezirk.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise &c. (Oberamts-, Amts-, Veterinär-, Verwaltungs-, Landrathsamtsbezirke)	Zahl der von der Rotzkrankheit im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 1000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden rotzkrank befunden	nicht rotzkrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
274	Tettnang	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	7,09	7,09	7,09	100,00	—
275	Ulm	—	—	3	3	3	3	—	—	5	3	—	2	1	11,36	6,82	6,82	100,00	—
276	Waldsee	—	—	7	7	6	6	1	1	17	12	2	12	—	14,89	31,69	36,97	83,33	16,67
277	Wangen	—	—	3	3	2	2	1	1	6	3	—	3	—	26,16	13,23	13,23	100,00	—
	Baden.																		
	Landeskommissärbezirk Konstanz (13).																		
278	Meßkirch	2	2	1	1	3	3	—	—	6	5	1	8	—	46,73	38,94	70,09	50,00	50,00
279	Säckingen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
280	Waldshut	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	9,62	—	9,62	—	100,00
	Landeskommissärbezirk Freiburg (16).																		
281	Ettenheim	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	20,81	10,41	10,41	100,00	—
282	Offenburg	—	—	1	1	—	—	1	1	3	1	—	1	—	11,51	3,94	3,94	100,00	—
	Landeskommissärbezirk Mannheim (13).																		
283	Schwetzingen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	—	1	11,19	5,60	5,60	100,00	—
	Hessen.																		
	Prov. Starkenburg (7).																		
284	Darmstadt	—	—	2	2	2	2	—	—	2	2	1	1	—	4,93	4,93	4,93	100,00	—
285	Offenbach	—	—	1	1	—	—	1	1	5	—	—	1	—	26,36	—	5,27	—	100,00
	Mecklenb.-Schwerin (11).																		
286	Wismar	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	1,26	—	1,26	—	100,00
287	Waren	—	—	3	3	3	3	—	—	10	7	—	8	1	14,00	9,80	12,60	77,78	22,22
	Sachsen-Weimar (5).																		
288	Weimar	1	1	4	4	5	5	—	—	9	2	—	1	1	16,14	3,59	3,59	100,00	—
	Mecklenb.-Strelitz (3).																		
289	Neustrelitz	—	—	2	2	1	1	1	1	[1]) 23	[2]) 1	—	[2]) 1	—	41,31	1,80	1,80	100,00	—
290	Neubrandenburg	—	—	4	12	3	11	1	1	38	16	1	26	3	45,23	19,05	35,71	51,72	48,28
	Oldenburg.																		
291	Fürstenth. Birkenfeld (1).	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1		7,99	7,99	7,99	100,00	—
	Braunschweig (6).																		
292	Braunschweig	—	—	1	1	1	1	—	—	4	2	—	—	2	6,29	3,14	3,14	100,00	—
	Sachsen-Meiningen (4).																		
293	Meiningen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachsen-Altenburg (2).																		
294	Roda (Westkreis)	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	7,99	7,99	7,99	100,00	—
	Anhalt (5).																		
295	Dessau	—	—	1	1	1	1	—	—	4	3	2	2	—	13,36	10,02	13,36	50,00	50,00
296	Zerbst	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2,36	2,36	2,36	100,00	—
297	Bernburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hamburg (5).																		
298	Geestlande	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	5,17	2,59	2,59	100,00	—
	Elsaß-Lothringen																		
	Bezirk Unter-Elsaß (8).																		
299	Straßburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	0,96	0,96	0,96	100,00	—
	Bezirk Lothringen (8).																		
300	Diedenhofen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
301	*Metz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	5,35	5,35	5,35	100,00	—
302	Metz	—	—	5	5	4	4	1	1	43	17		22	—	27,33	10,80	13,98	77,27	22,73

* Stadtkreis. — [1]) Darunter 22 ansteckungsverdächtige Pferde. — [2]) In einer Roßschlächterei festgestellt.

4. Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landestheile	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1890 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften rc. (Sp. 6) an Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10 000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10 000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Deutsches Reich	115	165	6144	23219	5789	22378	470	1006	[1])262 381	[1])235 572	[1])2 827	[1])54 404	166,20	59,09
	Nach Staaten.														
1	Preußen	25	29	2620	8 940	2350	8 227	295	742	[1])142 874	[1])174 346	[1]) 650	[1])33 253	163,52	57,11
2	Bayern	37	52	1561	7 994	1557	7 988	41	58	62 808	25 143	1 256	11 298	206,80	108,81
3	Sachsen	2	2	517	813	485	767	34	48	9 981	2 064	149	4 140	153,24	116,44
4	Württemberg	30	51	588	2 326	571	2 296	47	81	15 244	2 872	105	1 455	168,60	49,79
5	Baden	10	18	134	479	138	485	6	12	3 388	553	15	22	57,08	0,76
6	Hessen	—	—	67	212	64	207	3	5	1 425	1 054	25	273	49,12	16,76
7	Mecklenburg-Schwerin . . .	—	—	20	53	19	52	1	1	1 535	875	1	138	56,83	6,11
8	Sachsen-Weimar	—	—	62	188	61	187	1	1	1 445	2 235	11	35	131,25	3,45
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	2	2	2	2	—	—	150	—	—	—	36,12	—
10	Oldenburg	—	—	5	9	5	9	—	—	153	—	—	—	7,25	—
11	Braunschweig	1	1	131	562	127	554	8	9	8 200	10 391	39	978	903,21	97,51
12	Sachsen-Meiningen	2	2	126	490	121	476	7	16	2 918	1 149	96	61	437,26	13,51
13	Sachsen-Altenburg	—	—	29	43	29	43	—	—	412	366	22	55	68,29	11,86
14	Sachsen-Koburg-Gotha . . .	1	1	64	323	64	323	1	1	2 556	3 363	210	950	439,21	184,29
15	Anhalt	6	8	78	169	63	153	21	24	6 171	8 464	36	886	1123,33	151,01
16	Schwarzburg-Sonderoh. . .	—	—	8	89	8	89	—	—	244	1	11	56	115,07	24,47
17	Schwarzburg-Rudolstadt. .	—	—	13	66	12	65	1	1	84	450	41	1	42,36	0,51
18	Waldeck	—	—	3	11	3	11	—	—	11	300	—	—	5,43	—
19	Reuß ä. L.	—	—	14	46	12	42	2	4	413	385	58	103	336,54	165,28
20	Reuß j. L.	1	1	33	128	33	128	1	1	1 188	745	98	363	396,12	209,92
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	1	1	1	1	—	—	—	180	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	1	4	1	4	—	—	[2]) 15 [2])	—	[2])—	[2]) 8	18,77	13,86
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Hamburg	—	—	6	9	6	9	—	—	249	636	—	49	184,83	45,84
26	Elsaß-Lothringen	—	—	58	262	57	260	1	2	917	—	4	280	21,39	8,68
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.														
	Preußen.														
	a) Provinzen (14).														
1	Ostpreußen	1	2	385	1 987	334	1 726	52	263	20 920	21 144	5	6 993	253,59	114,16
2	Westpreußen	—	—	82	211	72	187	10	24	4 760	15 108	8	1 319	104,65	35,67
3	Berlin	—	—	1	12	1	12	—	—	562	—	—	7 902	1848,09	34371,47
4	Brandenburg	4	4	349	1 138	316	1 075	37	67	21 901	24 567	17	3 722	316,66	65,56
5	Pommern	—	—	80	276	78	273	2	3	5 069	3 232	4	476	101,21	10,71
6	Posen	—	—	318	815	231	608	87	207	20 187	10 377	41	2 672	322,62	56,97
7	Schlesien	9	10	386	1 286	378	1 277	17	19	18 334	9 077	309	2 390	131,23	46,08
8	Sachsen	3	3	487	1 369	429	1 257	61	115	36 950	69 459	157	5 157	591,23	71,66
9	Schleswig-Holstein	—	—	21	48	21	48	—	—	1 025	32	—	180	14,09	6,71
10	Hannover	—	—	160	454	152	441	8	13	5 086	16 137	25	1 196	58,87	15,68
11	Westfalen	—	—	134	410	127	403	7	7	2 735	3 113	8	503	51,81	13,67
12	Hessen-Nassau	8	10	113	641	119	646	2	5	2 973	1 532	61	482	61,99	18,10
13	Rheinprovinz	—	—	100	282	88	263	12	19	2 307	568	15	261	23,82	6,01
14	Hohenzollern	—	—	4	11	4	11	—	—	45	—	—	—	10,07	—
	b) Regierungsbezirke (36).														
1	Königsberg	—	—	220	1 209	215	1 204	5	5	17 122	17 937	5	5 225	360,36	148,51
2	Gumbinnen	1	2	165	778	119	522	47	258	3 798	3 207	.	1 768	108,57	68,23

[1]) Ausschließlich des Thierbestandes von 33 Gehöften der Kreise Allenstein, Johannisburg, Oststernberg, Ziegenrück, Gifhorn, Isenhagen, Bielefeld, Lippstadt, Meisenheim, von zahlreichen Gehöften des Regierungsbezirks Posen und der Kreise Lyck, Johannisburg, Schleusingen, Osterode a. Harz, sowie der Schlachthöfe zu Hannover bei 3, Wiesbaden bei 6, Köln bei 3 Ausbrüchen, welcher nicht angegeben werden konnte. — [2]) Desgl. des Schlachthofes bei 2 Ausbrüchen.

Die auf die größeren Verwaltungsbezirke entfallenden diesbezüglichen Zahlen sind im Abschnitt „Nach Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken“ ersichtlich.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c.	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1889 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften 2c. (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10 000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10 000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
3	Danzig	—	—	6	7	3	3	3	4	418	377	2	253	26,75	23,76
4	Marienwerder	—	—	76	204	69	184	7	20	4 342	14 731	6	1 066	145,41	40,48
5	Berlin	—	—	1	12	1	12	—	—	562	—	—	7 902	1848,08	34371,47
6	Potsdam	2	2	207	740	186	696	23	46	15 418	9 247	9	2 180	482,97	72,12
7	Frankfurt	2	2	142	398	130	379	14	21	6 483	15 320	8	1 542	174,08	58,09
8	Stettin	—	—	63	197	61	194	2	3	4 183	500	2	175	188,89	8,15
9	Köslin	—	—	17	79	17	79	—	—	906	2 732	2	301	43,63	17,04
10	Posen	—	—	174	479	143	443	31	36	11 717	1 624	23	619	284,68	21,84
11	Bromberg	—	—	144	336	88	165	56	171	8 470	8 753	18	2 053	395,54	115,62
12	Breslau	2	2	123	262	120	258	5	6	5 738	2 518	52	874	110,05	45,46
13	Liegnitz	—	—	77	111	76	110	1	1	2 456	3 544	5	285	59,39	24,59
14	Oppeln	7	8	186	913	182	909	11	12	10 140	3 015	252	1 231	219,39	58,50
15	Magdeburg	1	1	300	1 009	258	918	43	92	28 966	63 268	117	4 815	1168,01	151,45
16	Merseburg	2	2	149	256	135	240	16	18	7 178	3 022	23	274	246,84	8,60
17	Erfurt	—	—	38	104	36	99	2	5	811	3 169	17	68	93,83	8,18
18	Schleswig	—	—	21	48	21	48	—	—	1 025	32	—	180	14,09	6,71
19	Hannover	—	—	15	19	12	15	3	4	509	1 060	—	105	36,77	6,92
20	Hildesheim	—	—	89	331	84	322	5	9	3 417	14 760	25	814	307,85	63,31
21	Lüneburg	—	—	46	89	46	89	—	—	860	317	—	270	48,23	11,39
22	Stade	—	—	4	5	4	5	—	—	29	—	—	—	1,67	—
23	Osnabrück	—	—	1	1	1	1	—	—	26	—	—	—	1,96	—
24	Aurich	—	—	5	9	5	9	—	—	245	—	—	7	19,16	2,15
25	Münster	—	—	18	37	13	32	5	5	296	322	—	123	14,90	10,91
26	Minden	—	—	29	84	29	84	—	—	448	1 174	3	74	30,17	5,19
27	Arnsberg	—	—	87	289	85	287	2	2	1 991	1 617	5	306	110,36	27,14
28	Kassel	—	—	77	512	77	512	—	—	2 063	1 532	49	439	76,69	22,32
29	Wiesbaden	8	10	36	129	42	134	2	5	910	—	12	43	43,06	6,18
30	Koblenz	—	—	11	19	13	18	1	1	96	13	2	16	4,01	2,39
31	Düsseldorf	—	—	50	83	43	74	7	9	1 119	513	9	213	55,66	18,97
32	Köln	—	—	15	31	15	31	—	—	128	30	1	21	8,61	4,65
33	Trier	—	—	10	16	9	15	1	1	64	—	1	4	2,64	0,44
34	Aachen	—	—	11	133	8	125	3	8	900	12	2	7	64,63	1,37
35	Sigmaringen	—	—	4	11	4	11	—	—	45	—	—	—	10,07	—
	Bayern (8).														
36	Oberbayern	15	17	261	2 154	271	2 160	8	11	18 946	2 847	62	2 940	307,87	207,55
37	Niederbayern	3	3	53	259	54	260	2	2	2 982	172	11	918	57,18	49,32
38	Pfalz	2	2	35	71	37	73	—	—	417	86	6	29	19,04	3,90
39	Oberpfalz	1	1	188	1 012	182	1 005	7	8	8 136	2 362	60	1 610	234,98	120,94
40	Oberfranken	2	2	355	1 270	348	1 261	9	11	10 343	1 767	333	881	393,21	113,94
41	Mittelfranken	—	—	157	453	154	449	3	4	3 363	4 441	43	1 795	111,91	119,94
42	Unterfranken	—	—	324	2 026	322	2 024	2	2	12 260	8 059	735	2 156	419,16	125,74
43	Schwaben	14	27	185	749	189	756	10	20	6 361	5 409	6	969	132,77	90,64
	Sachsen (4).														
44	Bautzen	—	—	56	80	51	73	5	7	910	872	20	184	88,50	49,30
45	Dresden	—	—	195	317	185	306	10	11	3 622	555	54	871	188,90	79,03
46	Leipzig	—	—	61	103	58	96	3	7	2 185	538	27	1 710	133,63	120,16
47	Zwickau	2	2	205	313	191	292	16	23	3 264	99	48	1 375	168,91	209,27
	Württemberg (4).														
48	Neckarkreis	14	22	159	870	164	879	9	13	4 574	188	27	368	259,84	62,47
49	Schwarzwaldkreis	—	—	191	683	179	668	12	15	2 996	326	39	220	157,16	29,90
50	Jagstkreis	1	1	139	471	120	436	20	36	4 425	1 438	27	695	184,27	94,17
51	Donaukreis	15	28	99	302	108	313	6	17	3 249	925	12	172	119,61	19,99
	Baden (4).														
52	Konstanz	—	—	7	20	7	20	—	—	153	3	3	3	9,57	0,18
53	Freiburg	—	—	11	26	11	26	—	—	74	—	—	—	3,96	—
54	Karlsruhe	9	16	51	123	57	130	3	9	675		5	7	65,56	1,23
55	Mannheim	1	2	65	310	63	309	3	3	2 486	550	7	12	172,95	1,49

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke ꝛc. — Kreise	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1[illegible] betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften ꝛc. (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Hessen (3).														
56	Starkenburg	—	—	25	64	24	63	1	1	271	7	12	25	27,45	3,20
57	Oberhessen	—	—	16	99	16	99	—	—	805	1 046	6	214	62,20	33,45
58	Rheinhessen	—	—	26	49	24	45	2	4	349	1	7	34	56,32	16,35
59	**Mecklenb.-Schwerin (1).**	—	—	20	53	19	52	1	1	1 535	875	1	138	56,83	6,11
60	**Sachsen-Weimar (1).**	—	—	62	188	61	187	1	1	1 445	2 235	11	35	131,23	3,45
61	**Mecklenburg-Strelitz (1).**	—	—	2	2	2	2	—	—	150	—	—	—	36,12	—
	Oldenburg (3).														
62	Herzogthum Oldenburg	—	—	2	4	2	4	—	—	63	—	—	—	3,50	—
63	Fürstenthum Lübeck	—	—	3	5	3	5	—	—	90	—	—	—	49,15	—
64	**Braunschweig (1).**	1	1	134	562	127	554	8	9	8 280	10 391	39	978	903,21	97,54
65	**Sachsen-Meiningen (1).**	2	2	126	490	121	476	7	16	2 918	1 149	96	61	437,26	13,51
66	**Sachsen-Altenburg (1).**	—	—	29	48	29	43	—	—	412	366	22	55	68,29	11,86
	Sachs.-Kob.-Gotha (2).														
67	Herzogthum Koburg	—		44	225	43	224	1	1	2 025	2 021	69	794	832,13	622,21
68	„ Gotha	1	1	20	98	21	99	—	—	531	1 342	141	156	156,82	40,22
69	**Anhalt (1).**	6	8	78	169	63	153	21	24	6 171	8 464	36	886	1123,33	154,04
70	**Schwarzb.-Sondersh. (1).**	—	—	8	89	8	89	—	—	244	1	11	56	115,07	24,47
71	**Schwarzb.-Rudolst. (1).**	—	—	13	66	12	65	1	1	84	450	41	1	42,36	0,51
72	**Waldeck (1).**	—	—	3	11	3	11	—	—	11	300	—	—	5,43	—
73	**Reuß ä. L. (1).**	—	—	14	46	12	42	2	4	413	385	58	103	336,54	165,28
74	**Reuß j. L. (1).**	1	1	33	128	33	128	1	1	1 188	745	98	363	396,12	209,92
75	**Lippe (1).**	—	—	1	1	1	1	—	—	—	180	—	—	—	—
76	**Lübeck (1).**	—	—	1	4	1	4	—	—	15	—	—	8	18,77	13,86
77	**Hamburg (1).**	—	—	6	9	6	9	—	—	249	636	—	49	184,83	45,84
	Elsaß-Lothringen (3).														
78	Unter-Elsaß	—	—	32	139	32	139	—	—	479	—	4	48	25,99	5,42
79	Ober-Elsaß	—	—	15	34	14	32	1	2	191	—	—	87	16,92	14,85
80	Lothringen	—	—	11	89	11	89	—	—	247	—	—	145	17,99	8,27

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

	Preußen (1).														
	R.-B. Königsberg (20).														
1	Königsberg i. Pr.	—	—	20	27	20	27	—	—	1 477	1 463	—	227	514,30	116,70
2	Gerdauen	—	—	3	12	3	12	—	—	125	—	—	70	61,93	42,26
3	Rastenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	5	—	—	2	2,28	1,08
4	Braunsberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	0,40	—
5	Heilsberg	—	—	8	8	8	8	—	—	52	65	—	45	17,36	20,13
6	Rössel	—	—	5	20	5	20	—	—	93	115	—	41	44,30	23,22
7	Allenstein	—	—	14	31	14	31	—	—	[1]) 508	[1]) 10	[1]) .	[1]) .	187,31	.
8	Ortelsburg	—	—	68	711	66	709	2	2	7 627	4 957	2	2 297	2190,16	1 393,64
9	Neidenburg	—	—	50	273	47	270	3	3	4 287	8 275	3	1 976	1532,38	1 396,66
10	Osterode i. Ostpr.	—	—	12	58	12	58	—	—	533	10	—	—	202,42	—
11	Mohrungen	—	—	27	52	27	52	—	—	1 965	2 792	—	567	712,52	255,99
12	Pr. Holland	—	—	11	15	11	15	—	—	449	250	—	—	196,11	—

[1]) Ausschließlich des Thierbestandes von 7 Gehöften, welcher nicht angegeben werden konnte.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre [illegible] betroffenen – Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte – Bei Beginn des Jahres waren verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere – Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften rc. (Sp. 6) an – Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	R.-B. Gumbinnen (16).														
13	Gumbinnen	—	—	1	1	1	1	—	—	6	—	—	—	2,91	—
14	Insterburg	—	—	1	1	—		1	1	30	15	—	12	11,16	4,84
15	Darkehmen	—	—	5	5	4	4	1	1	162	—	—	—	87,00	—
16	Goldap	—	—	2	4	2	4	—	—	187	42	—	38	86,96	30,32
17	Oletzko	—	—	4	4	4	4	—	—	18	—	—	—	9,35	—
18	Lyck [1])	1	2	42	264	43	266	—	—	1 898	1 705	—	1 084	837,93	801,42
19	Lötzen	—	—	3	3	3	3	—	—	91	—	—	—	59,49	—
20	Sensburg	—	—	11	26	8	13	3	13	594	658	—	117	323,21	97,80
21	Johannisburg	—	—	96	470	54	227	42	243	[2]) 812	[2]) 787	[2]) .	[2]) 517	370,07	458,74
	R.-B. Danzig (12).														
22	Marienburg i. Wpr.	—	—	1	1	1	1	—	—	11	—	—	—	4,50	—
23	Dirschau	—	—	4	5	2	2	2	3	361	152	2	222	340,57	224,67
24	Pr. Stargard	—	—	1	1	—	—	1	1	46	225	—	31	28,63	23,87
	R.-B. Marienwerder (15).														
25	Stuhm	—	—	2	2	2	2	—	—	60	450	—	5	36,30	2,74
26	Marienwerder	—	—	2	2	2	2	—	—	12	—	—	—	5,84	—
27	Rosenberg i. Wpr.	—	—	4	10	4	10	—	—	251	—	—	200	126,88	104,60
28	Löbau	—	—	8	48	8	48	—	—	248	—	—	9	115,98	5,31
29	Strasburg i. Wpr.	—	—	9	59	7	44	2	15	416	10	—	11	188,59	6,54
30	Briesen	—	—	14	18	10	14	4	4	1 173	6 091	6	380	700,13	246,13
31	Thorn	—	—	16	42	15	41	1	1	1 127	4 720	—	76	578,57	42,71
32	Kulm	—	—	11	12	11	12	—	—	589	2 010	—	228	318,62	118,20
33	Graudenz	—	—	7	7	7	7	—	—	445	1 450	—	150	233,57	65,85
34	Schwetz	—	—	1	1	1	1	—	—	9	—	—	—	3,19	—
35	Deutsch Krone	—	—	2	3	2	3	—	—	12	—	—	7	5,09	4,10
36	Stadtkreis Berlin	—	—	1	[3]) 12	1	12	—	—	562	—	—	7 902	1848,04	34371,4.
	R.-B. Potsdam (18).														
37	Prenzlau	—	—	2	3	—	—	2	3	64	—	—	—	32,96	—
38	Angermünde	—	—	8	9	5	6	3	3	390	1 800	—	70	216,10	32,77
39	Oberbarnim	—	—	14	39	14	39	—	—	646	—	—	—	358,25	—
40	Niederbarnim	2	2	39	119	39	117	2	4	2 011	789	—	[4]) 546	885,98	339,68
41	*Charlottenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	6	—	—	12	182,37	208,33
42	Teltow	—	—	20	30	16	21	4	9	933	—	—	3	381,86	1,51
43	Beeskow-Storkow	—	—	2	2	2	2	—	—	23	—	—	—	14,02	—
44	Jüterbog-Luckenwalde	—	—	6	12	6	12	—	—	63	—	—	—	27,82	—
45	Zauch-Belzig	—	—	1	3	1	3	—	—	52	—	1	—	19,46	—
46	Osthavelland	—	—	43	241	35	224	8	17	5 922	2 116	7	434	2478,76	323,98
47	Westhavelland	—	—	24	103	22	98	2	5	2 715	—	—	109	1226,18	67,43
48	Ruppin	—	—	18	48	17	45	1	3	1 456	334	—	43	485,38	17,97
49	Ostprignitz	—	—	18	108	17	106	1	2	869	4 208	1	890	285,51	244,71
50	Westprignitz	—	—	11	22	11	22	—	—	268	—	—	73	91,23	24,17
	R.-B. Frankfurt (20).														
51	Königsberg i. Nm.	—	—	20	26	17	22	3	4	864	—	—	—	317,36	—
52	Soldin	—	—	16	40	15	39	1	1	1 021	8 339	—	614	533,94	353,44
53	Arnswalde	—	—	9	59	9	59	—	—	624	—	8	167	378,69	130,51
54	Friedeberg	—	—	7	15	7	15	—	—	598	3 518	—	392	301,78	211,35
55	Landsberg	1	1	9	21	10	22	—	—	349	800	—	75	141,92	44,71
56	Lebus	—	—	30	58	29	57	1	1	1 538	1 987	—	130	471,32	83,53
57	Weststernberg	—	—	4	26	4	26	—	—	349	—	—	—	189,90	—
58	Oststernberg	—	—	5	31	5	31	—	—	[5]) 21	[5]) .	[5]) .	[5]) .	11,96	—
59	Züllichau-Schwiebus	—	—	4	22	3	21	1	1	183	—	—	—	103,87	—
60	Krossen	—	—	1	5	1	5	—	—	47	—	—	—	20,45	—
61	Guben	—	—	2	33	2	33	—	—	252	176	—	116	109,03	81,89
62	Lübben	—	—	9	16	9	16	—	—	123	—	—	—	71,18	—
63	Luckau	—	—	7	12	2	3	5	9	213	500	—	42	70,75	13,96

* Stadtkreis. — [1]) Die Zahl der verseuchten Orte, Gehöfte und Thiere konnte nicht genau angegeben werden; in vielen Orten erkrankten alle Rinder und Schweine. — [2]) Ausschließlich des Thierbestandes von 243 und mehreren Gehöften, welcher nicht angegeben werden konnte. — [3]) Darunter 8 Mal der Central-Vieh- und Schlachthof. — [4]) Darunter 4 Transporte auf dem Markte in Rummelsburg. — [5]) Ausschließlich des Thierbestandes von 26 Gehöften, welcher nicht angegeben werden konnte.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1880 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn waren verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften rc. (Sp. 6) an — Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 1000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 1000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
64	Kalau	1	1	8	14	6	10	3	5	200	—	—	6	79,47	2,65
65	Kottbus	—	—	3	10	3	10	—	—	37	—	—	—	15,12	—
66	Soran	—	—	7	9	7	9	—	—	59	—	—	—	21,09	—
67	Spremberg	—	—	1	1	1	1	—	—	5	—	—	—	7,81	—
	R.-B. Stettin (13).														
68	Usedom-Wollin	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	0,92	0,77
69	Randow	—	—	1	1	1	1	—	—	100	—	—	—	39,59	—
70	Greifenhagen	—	—	4	11	4	11	—	—	1 441	500	—	—	722,45	—
71	Pyritz	—	—	9	36	9	36	—	—	1 088	—	—	—	485,28	—
72	Saatzig	—	—	12	20	12	20	—	—	432	—	—	12	204,12	6,40
73	Naugard	—	—	15	71	14	69	1	2	351	—	—	99	155,36	48,63
74	Kammin	—	—	2	4	2	4	—	—	4	—	—	14	1,95	7,19
75	Greifenberg	—	—	3	4	3	4	—	—	169	—	—	—	108,58	—
76	Regenwalde	—	—	16	49	15	48	1	1	597	—	2	49	341,36	32,39
	R.-B. Köslin (12).														
77	Schivelbein	—	—	7	27	7	27	—	—	144	869	2	153	192,72	206,84
78	Neustettin	—	—	1	1	1	1	—	—	60	—	—	—	20,90	—
79	Belgard	—	—	2	2	2	2	—	—	298	250	—	108	168,31	67,74
80	Kolberg-Köslin	—	—	1	1	1	1	—	—	52	—	—	26	26,99	14,34
81	Schlawe	—	—	4	46	4	46	—	—	252	1 613	—	14	85,39	4,85
82	Rummelsburg	—	—	1	1	1	1	—	—	73	—	—	—	61,99	—
83	Stolp	—	—	1	1	1	1	—	—	27	—	—	—	8,30	—
	R.-B. Posen (28).														
84	Wreschen	—	—	1	1	1	1	—	—	162	—	—	—	121,69	—
85	Schroda	—	—	13	18	9	14	4	4	1 326	525	2	196	562,87	104,60
86	Schrimm	—	—	1	1	—	—	1	1	9	—	—	—	4,24	—
87	Posen Ost	—	—	14	14	14	14	—	—	1 001	—	—	—	1186,02	—
88	Posen West	—	—	6	6	6	6	—	—	215	—	—	—	174,44	—
89	Obornik	—	—	24	70	23	68	1	2	1 046	899	4	135	513,95	73,53
90	Samter	—	—	53	111	48	106	5	5	4 078	—	17	148	2156,30	88,95
91	Birnbaum	—	—	5	6	5	6	—	—	807	—	—	—	316,79	—
92	Schwerin a. W.	—	—	5	129	4	128	1	1	775	—	—	—	901,16	—
93	Meseritz	—	—	3	25	2	24	1	1	281	—	—	—	148,42	—
94	Neutomischel	—	—	11	29	11	29	—	—	879	—	—	—	758,40	—
95	Grätz	—	—	15	15	9	9	6	6	541	200	—	—	514,01	—
96	Kosten	—	—	1	1	—	—	1	1	41	—	—	—	21,83	—
97	Rawitsch	—	—	1	1	1	1	—	—	6	—	—	—	3,84	—
98	Krotoschin	—	—	1	1	—	—	1	1	97	—	—	60	63,04	49,49
99	Pleschen	—	—	9	10	1	1	8	9	405	—	—	22	281,42	19,82
100	Ostrowo	—	—	4	8	3	4	1	4	29	—	—	18	25,97	18,51
101	Adelnau	—	—	1	1	—	—	1	1	129	—		40	90,27	45,01
102	Kempen i. P.	—		6	32	6	32	—	—	360	—	—	—	292,07	—
	R.-B. Bromberg (14).														
103	Filehne	—	—	15	66	7	16	8	50	461	15	—	227	390,78	348,48
104	Czarnikau	—	—	53	167	19	73	34	94	2 433	3	—	414	1805,30	899,11
105	Kolmar i. P.	—	—	8	14	4	7	4	7	203	—		67	110,07	46,93
106	Wirsitz	—	—	7	11	4	4	3	7	474	—	—	—	204,80	—
107	Bromberg	—	—	7	7	7	7	—	—	183	256	—	151	88,20	79,66
108	Inowrazlaw	—	—	23	28	22	22	1	6	2 431	5 266	2	687	1084,01	398,61
109	Strelno	—	—	4	5	4	5	—	—	527	—	4	2	376,59	1,62
110	Mogilno	—	—	4	4	4	4	—	—	377		—	51	239,02	35,96
111	Znin	—	—	3	3	3	3	—	—	218	—	—	—	186,96	—
112	Wongrowitz	—		9	17	6	13	3	4	593	3 023	11	220	317,10	132,44
113	Gnesen			11	14	8	11	3	3	540	190	1	284	441,65	237,27
	R.-B. Breslau (24).														
114	Wartenberg	—	—	1	2	1	2	—	—	12	—	—	—	5,17	—
115	Oels	—	—	10	20	10	20		—	524		—	2	175,61	1,49
116	Trebnitz	—	—	2	2	2	2		—	251	—	—	—	87,36	—
117	Militsch	—	—	4	1	4	4	—	—	30	—	—	—	10,99	—
118	Wohlau	—	—	3	5	3	5	—	—	80	—	—	24	31,01	31,65

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften ꝛc. (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10 000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10 000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
119	Neumarkt	—	—	10	18	10	18	—	—	745	150	—	20	284,43	19,57
120	Breslau	1	1	12	19	9	15	4	5	870	—	—	11	298,52	9,35
121	Ohlau	—	—	2	3	2	3	—	—	16	—	—	6	6,21	8,78
122	Brieg	—	—	2	13	2	13	—	—	64	—	—	3	24,49	2,04
123	Nimptsch	—	—	1	1	1	1	—	—	76	—	—	—	43,22	—
124	Münsterberg	—	—	3	11	3	11	—	—	167	—	—	47	91,06	72,22
125	Frankenstein	—	—	9	15	9	15	—	—	211	—	—	21	84,42	30,17
126	Reichenbach	—	—	1	1	1	1	—	—	85	—	—	—	54,39	—
127	Schweidnitz	1	1	13	19	14	20	—	—	380	—	—	26	139,00	22,70
128	Striegau	—	—	8	10	7	9	1	1	592	730	—	110	428,07	182,85
129	Waldenburg	—	—	13	23	13	23	—	—	196	—	14	111	125,87	308,36
130	Glatz	—	—	18	54	18	54	—	—	1 112	1 636	82	462	426,99	1 164,90
131	Neurode	—	—	10	35	10	35	—	—	293	2	5	31	170,28	155,16
132	Habelschwerdt	—	—	1	7	1	7	—	—	34	—	1	—	10,74	—
	R.-B. Liegnitz (21).														
133	Freistadt	—	—	2	2	2	2	—	—	120	—	—	—	55,15	—
134	Sagan	—	—	4	6	4	6	—	—	92	—	—	—	37,88	—
135	Sprottau	—	—	1	1	1	1	—	—	48	—	—	—	26,62	—
136	Glogau	—	—	1	1	1	1	—	—	16	—	—	—	4,74	—
137	Lüben	—	—	2	3	2	3	—	—	192	—	—	15	112,50	34,31
138	Bunzlau	—	—	8	10	7	9	1	1	230	—	—	8	95,53	14,35
139	Goldberg-Hainau	—	—	7	7	7	7	—	—	275	870	—	79	110,41	103,19
140	Liegnitz	—	—	7	12	7	12	—	—	439	1 265	1	40	170,65	89,91
141	Jauer	—	—	3	5	3	5	—	—	169	680	—	28	111,80	49,26
142	Schönau	—	—	2	4	2	4	—	—	37	—	—	—	25,01	—
143	Bolkenhain	—	—	5	9	5	9	—	—	133	538	—	28	80,66	68,21
144	Landeshut	—	—	9	17	9	17	—	—	181	—	4	57	72,25	205,41
145	Hirschberg	—	—	12	14	12	14	—	—	235	—	—	4	119,70	12,78
146	Lauban	—	—	1	1	1	1	—	—	88	—	—	—	17,90	—
147	Görlitz	—	—	2	2	2	2	—	—	82	—	—	2	30,60	3,36
148	Rothenburg i. d. O.-L.	—	—	2	2	2	2	—	—	133	—	—	—	54,99	—
149	Hoyerswerda	—	—	9	15	9	15	—	—	86	191	—	24	42,75	21,14
	R.-B. Oppeln (19).														
150	Kreuzburg	—	—	6	13	5	12	1	1	366	800	2	52	204,00	56,17
151	Rosenberg i. O.-S.	—	—	10	65	10	65	—	—	559	—	—	10	245,69	9,46
152	Oppeln	—	—	2	3	2	3	—	—	23	—	—	—	5,48	—
153	Groß Strehlitz	—	—	9	15	9	15	—	—	734	—	—	—	324,88	—
154	Lublinitz	—	—	22	184	22	184	—	—	1 231	—	—	70	520,71	88,63
155	Tost-Gleiwitz	—	—	6	12	6	12	—	—	458	350	—	76	182,33	52,44
156	Tarnowitz	2	2	19	35	19	35	2	2	573	—	—	5	844,01	12,16
157	Beuthen	3	3	21	37	20	36	4	4	461	—	—	7	1857,52	12,11
158	Zabrze	2	3	9	25	11	28	—	—	331	5	11	50	1035,99	122,07
159	Kattowitz	—	—	8	8	8	8	—	—	146	51	—	18	380,21	23,63
160	Ratibor	—	—	5	5	5	5	—	—	349	780	—	19	92,67	13,33
161	Kosel	—	—	17	93	15	90	2	3	1 444	410	—	115	582,28	119,67
162	Leobschütz	—	—	22	335	22	335	—	—	2 087	619	236	864	608,65	441,02
163	Neustadt i. O.-S.	—	—	7	43	6	42	1	1	405	—	3	31	115,15	21,40
164	Pleß	—	—	12	21	11	20	1	1	379	—	—	114	102,03	52,39
165	Rybnik	—	—	6	14	6	14	—	—	297	—	—	—	107,06	—
166	Falkenberg	—	—	3	3	3	3	—	—	173	—	—	—	76,27	—
167	Neiße	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	0,68	—
168	Grottkau	—	—	1	1	1	1	—	—	118	—	—	—	42,86	—
	R.-B. Magdeburg (15).														
169	Osterburg	—	—	2	2	2	2	—	—	21	—	1	13	8,13	4,57
170	Salzwedel	—	—	4	6	3	3	1	3	78	263	—	92	26,70	19,13
171	Gardelegen	—	—	23	80	22	79	1	1	882	104	—	62	356,22	18,96
172	Stendal	—	—	1	1	1	1	—	—	22	—	—	12	10,57	4,93
173	Jerichow I	—	—	14	27	8	17	6	10	607	4 045	4	225	291,56	84,96
174	Jerichow II	—	—	9	44	6	28	3	16	677	833	7	373	276,73	131,97
175	Kalbe	1	1	31	47	28	43	4	5	2 806	88	—	52	2206,50	29,69
176	Wanzleben	—	—	55	195	48	182	7	13	7 216	14 827	37	943	4613,22	547,49

f

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht: Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften ꝛc. (Sp. 6) an Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10 000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10 000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
177	*Magdeburg	—	—	1	5	1	5	—	—	57	—	—	—	993,03	—
178	Wolmirstedt	—	—	14	75	12	69	2	6	1 739	19	—	33	1084,71	14,08
179	Neuhaldensleben	—	—	54	182	51	179	3	3	4 521	9 917	4	1 110	2552,36	493,30
180	Oschersleben	—	—	44	177	36	162	8	15	5 874	20 043	64	1 277	4360,13	1 035,01
181	Aschersleben	—	—	19	32	16	29	3	3	1 585	4 592	—	180	1872,19	144,60
182	Halberstadt	—	—	24	84	20	68	4	16	2 122	6 000	—	222	1626,80	154,48
183	Wernigerode	—	—	5	52	4	51	1	1	759	2 537	—	221	1704,85	406,25
	R.-B. Merseburg (17).														
184	Liebenwerda	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	1,27	—
185	Torgau	—	—	6	9	6	9	—	—	126	350	—	27	51,34	13,09
186	Schweinitz	—	—	1	1	1	1	—	—	16	—	—	—	6,40	—
187	Wittenberg	—	—	5	8	4	7	1	1	81	—	—	—	16,22	—
188	Bitterfeld	—	—	7	9	7	9	—	—	160	—	—	—	97,54	—
189	*Halle a. S.	—	—	1	4	1	4	—	—	86	—	—	4	1885,96	13,44
190	Saalkreis	1	1	15	18	11	13	5	6	808	—	—	—	505,32	—
191	Delitzsch	—	—	20	35	16	31	4	4	656	400	—	15	257,99	5,62
192	Mansfelder Gebirgskreis	—	—	8	10	7	8	1	2	344	120	—	—	329,69	—
193	Mansfelder Seekreis	1	1	15	26	15	26	1	1	1 452	796	—	67	932,80	31,30
194	Sangerhausen	—	—	9	30	7	28	2	2	736	—	—	47	429,76	24,28
195	Querfurt	—	—	21	48	21	48	—	—	791	898	13	2	388,85	0,70
196	Merseburg	—	—	27	36	25	34	2	2	1 446	458	—	112	726,09	39,21
197	Weißenfels	—	—	10	13	10	13	—	—	242	—	10	—	112,04	—
198	Zeitz	—	—	3	8	3	8	—	—	276	—	—	—	207,53	—
	R.-B. Erfurt (11).														
199	*Nordhausen	—	—	1	3	1	3	—	—	41	200	—	—	1158,19	—
200	Grafschaft Hohenstein	—	—	8	10	8	10	—	—	252	—	—	18	244,45	18,60
201	Worbis	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—	—	4,00	—
202	Heiligenstadt	—	—	4	9	4	9	—	—	45	1 070	3	2	50,20	2,03
203	Mühlhausen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	1,97	—
204	Langensalza	—	—	4	23	4	23	—	—	159	1 278	—	—	131,08	—
205	Weißensee	—	—	1	2	1	2	—	—	31	500	—	—	36,00	—
206	Erfurt	—	—	5	30	3	25	2	5	121	—	—	—	120,46	—
207	Ziegenrück	—	—	5	7	5	7	—	—	[1]) 45	[1]) .	[1]) .	[1]) .	73,24	.
208	Schleusingen	—	—	[2]) 8	[2]) 18	[2]) 8	[2]) 18	—	—	[2]) 111	[2]) 121	[2]) 14	[2]) 48	122,11	205,30
	R.-B. Schleswig (23).														
209	Kiel	—	—	3	6	3	6	—	—	63	—	—	2	29,60	1,78
210	Rendsburg	—	—	3	9	3	9	—	—	85	—	—	20	21,78	10,01
211	Segeberg	—	—	5	10	5	10	—	—	379	—	—	158	123,78	78,10
212	Stormarn	—	—	6	7	6	7	—	—	190	—	—	—	66,15	—
213	Pinneberg	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	1,17	—
214	*Altona	—	—	1	3	1	3	—	—	17	32	—	—	306,86	—
215	Herzogthum Lauenburg	—	—	2	12	2	12	—	—	288	—	—	—	110,85	—
	R.-B. Hannover (13).														
216	*Hannover	—	—	1	[3]) 4	1	4	—	—	[3]) 8	[3]) .	[3]) .	[3]) .	95,69	.
217	Hannover	—	—	4	4	4	4	—	—	107	300	—	100	171,86	99,77
218	Linden	—	—	9	10	6	6	3	4	308	430	—	5	409,17	5,56
219	Springe	—	—	1	1	1	1	—	—	86	330	—	—	97,77	—
	R.-B. Hildesheim (17).														
220	Peine	—	—	13	27	10	20	3	7	420	—	1	44	339,26	35,49
221	Hildesheim	—	—	13	28	12	27	1	1	285	600	—	—	364,64	—
222	Marienburg i. Han.	—	—	20	63	20	63	—	—	781	2 650	3	233	602,58	164,76
223	Gronau	—	—	2	2	2	2	—	—	127	400	—	30	271,14	49,45
224	Alfeld	—	—	2	3	2	3	—	—	79	860	—	148	138,91	202,82
225	Goslar	—	—	13	48	12	47	1	1	542	2 786	—	200	599,49	174,99
226	Osterode a. Harz	—	—	[4]) 8	[4]) 77	[4]) 8	[4]) 77	—	—	[4]) 457	[4]) 4 500	[4]) .	[4]) 70	523,96	76,09
227	Duderstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	160	1 500	—	70	336,35	73,38

*Stadtkreis. — [1]) Ausschließlich des Thierbestandes in 1 Gehöft, welcher nicht angegeben werden konnte. — [2]) Außerdem bei mehreren Gemeinden, Gehöften und Thieren in bedeutendem Umfange. — [3]) Darunter 2 Mal der Schlachtviehhof, 1 Mal der Schlachtviehmarkt bei 2 Rindviehtransporten; Zahl der Thiere konnte nicht angegeben werden. — [4]) Ausschließlich des Thierbestandes von mehreren Gemeinden und Gehöften, welcher nicht angegeben werden konnte.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1880 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften rc. (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10 000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10 000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
228	Göttingen	—	—	8	17	8	17	—	—	266	420	—	—	241,36	—
229	Münden i. Han.	—	—	1	1	1	1	—	—	52	340	—	—	99,20	—
230	Einbeck	—	—	3	5	3	5	—	—	114	350	—	—	168,76	—
231	Northeim	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	3,50	—
232	Zellerfeld	—	—	1	53	1	53	—	—	119	—	20	10	363,25	160,77
233	Ilfeld	—	—	3	5	3	5	—	—	12	354	1	9	34,65	21,21
	R.-B. Lüneburg (16).														
234	Celle	—	—	5	14	5	14	—	—	208	16	—	111	124,39	53,60
235	Gifhorn	—	—	8	14	8	14	—	—	[1] .	[1] .	[1] .	[1] .	.	.
236	Burgdorf	—	—	8	23	8	23	—	—	200	—	—	138	128,95	63,29
237	Isenhagen	—	—	6	7	6	7	—	—	[2] 19	[2] .	[2] .	[2] .	20,50	.
238	Uelzen	—	—	9	14	9	14	—	—	183	151	—	—	89,28	—
239	Lüchow	—	—	1	1	1	1	—	—	13	—	—	7	6,87	2,65
240	Bleckede	—	—	5	11	5	11	—	—	200	150	—	8	172,41	4,98
241	*Lüneburg	—	—	1	2	1	2	—	—	14	—	—	—	421,69	—
242	Lüneburg	—	—	3	3	3	3	—	—	23	—	—	6	23,31	3,89
	R.-B. Stade (14).														
243	Osterholz	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—	—	2,63	—
244	Blumenthal	—	—	3	4	3	4	—	—	25	—	—	—	40,63	—
	R.-B. Osnabrück (11).														
245	*Osnabrück	—	—	1	1	1	1	—	—	26	—	—	—	306,24	—
	R.-B. Aurich (7).														
246	Weener	—	—	5	9	5	9	—	—	245	—	—	7	157,85	22,85
	R.-B. Münster (11).														
247	Warendorf	—	—	1	2	1	2	—	—	7	—	—	—	5,10	—
248	Beckum	—	—	3	11	3	11	—	—	66	100	—	15	28,68	12,50
249	Lüdinghausen	—	—	3	10	3	10	—	—	100	—	—	9	48,35	7,47
250	*Münster	—	—	1	[3] 2	1	2	—	—	32	51	—	—	617,76	—
251	Münster	—	—	3	3	3	3	—	—	31	—	—	4	14,96	3,25
252	Borken	—	—	3	3	—	—	3	3	5	100	—	4	2,45	4,93
253	Recklinghausen	—	—	4	6	2	4	2	2	55	71	—	91	28,28	60,13
	R.-B. Minden (11).														
254	Halle i. W.	—	—	2	3	2	3	—	—	14	—	—	11	12,55	10,81
255	*Bielefeld	—	—	1	[4] 1	1	1	—	—	10	—	—	—	317,46	—
256	Bielefeld	—	—	3	8	3	8	—	—	[5] 28	[5] .	[5] .	[5] .	31,40	.
257	Wiedenbrück	—	—	10	25	10	25	—	—	165	—	2	55	97,16	41,24
258	Paderborn	—	—	2	3	2	3	—	—	5	—	—	—	4,18	—
259	Büren	—	—	7	22	7	22	—	—	132	1 174	—	8	105,33	6,46
260	Höxter	—	—	4	22	4	22	—	—	94	—	1	—	65,34	—
	R.-B. Arnsberg (21).														
261	Arnsberg	—	—	5	55	5	55	—	—	173	—	—	8	155,69	14,32
262	Brilon	—	—	5	21	5	21	—	—	91	225	—	7	70,53	9,16
263	Lippstadt	—	—	9	75	8	74	1	1	[6] 191	[6] .	[6] .	[6] .	169,30	.
264	Soest	—	—	7	13	7	13	—	—	147	930	—	180	96,29	122,68
265	Dortmund	—	—	13	35	12	34	1	1	299	262	1	103	348,81	111,05
266	Hörde	—	—	8	26	8	26	—	—	476	—	1	2	878,07	2,83
267	Bochum	—	—	3	3	3	3	—	—	34	—	—	—	74,61	—
268	Gelsenkirchen	—	—	4	4	4	4	—	—	45	—	—	—	185,95	—
269	Hattingen	—	—	8	14	8	14	—	—	76	200	—	—	151,94	—
270	Hagen	—	—	8	15	8	15	—	—	199	—	—	—	285,51	—
271	Iserlohn	—	—	4	4	4	4	—	—	35	—	—	—	50,02	—
272	Altena	—	—	5	6	5	6	—	—	43	—	3	6	29,40	37,45
273	Siegen	—	—	3	5	3	5	—	—	34	—	—	—	23,74	—
274	Wittgenstein	—	—	5	13	5	13	—	—	148	—	—	—	129,46	—

* Stadtkreis. — [1]) Zahl der Thiere konnte nicht angegeben werden. — [2]) Ausschließlich des Thierbestandes von 4 Gehöften, welcher nicht angegeben werden konnte. — [3]) Darunter 1 Mal der Schlachthof. — [4]) Schlachthaus. — [5]) Ausschließlich des Thierbestandes von 6 Gehöften, welcher nicht angegeben werden konnte. — [6]) Desgl. von 61 Gehöften.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht – Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe wurden betroffen – Gehöfte	Im Laufe ist die Seuche erloschen in – Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe erloschen in – Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht – Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften etc. (Sp. 6) an – Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	R.-B. Kassel (24).														
275	*Kassel	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	41	—	366,73
276	Eschwege	—	—	3	30	3	30	—	—	137	—	—	—	114,74	—
277	Fritzlar	—	—	2	6	2	6	—	—	95	—	—	—	109,18	—
278	Witzenhausen	—	—	1	3	1	3	—	—	34	—	—	26	44,56	35,54
279	Marburg	—	—	9	35	9	35	—	—	153	—	6	42	79,43	36,67
280	Frankenberg	—	—	2	7	2	7	—	—	31	—	—	—	25,78	—
281	Kirchhain	—	—	4	14	4	14	—	—	81	67	—	42	78,16	58,78
282	Fulda	—	—	3	12	3	12	—	—	87	—	1	—	38,29	—
283	Hersfeld	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	1,57	—
284	Hünfeld	—	—	1	2	1	2	—	—	12	—	2	—	9,06	—
285	*Hanau	—	—	1	4	1	4	—	—	61	—	—	—	1888,34	—
286	Hanau	—	—	10	56	10	56	—	—	326	715	17	259	271,69	174,80
287	Gelnhausen	—	—	9	111	9	111	—	—	235	473	5	—	134,98	—
288	Schmalkalden	—	—	22	217	22	217	—	—	694	266	16	22	948,09	66,43
289	Gersfeld	—	—	8	13	8	13	—	—	115	11	2	7	76,50	24,56
	R.-B. Wiesbaden (18).														
290	Dillkreis	—	—	3	3	3	3	—	—	16	—	—	—	9,00	—
291	Oberwesterwaldkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	6	—	—	—	3,63	—
292	Westerburg	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	1	1,54	3,09
293	Unterwesterwaldkreis	—	—	2	9	2	9	—	—	24	—	—	—	15,92	—
294	Oberlahnkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	1,63	—
295	Limburg	—	—	4	34	4	34	—	—	159	—	2	4	91,31	5,16
296	Unterlahnkreis	1	3	7	31	6	29	2	5	176	—	8	24	106,74	46,77
297	Rheingaukreis	—	—	3	5	3	5	—	—	47	—	—	—	98,70	—
298	Wiesbaden	—	—	2	9	2	9	—	—	96	—	—	14	109,22	34,30
299	Untertaunuskreis	7	7	5	12	12	19	—	—	106	—	1	—	65,95	—
300	Obertaunuskreis	—	—	4	4	4	4	—	—	34	—	—	—	57,35	—
301	Frankfurt	—	—	1	2	1	2	—	—	8	—	1	—	29,94	—
302	*Wiesbaden	—	—	1	[1]) 9	1	9	—	—	[1]) 90	—	—	[1]) .	1848,05	.
303	*Frankfurt a. M.	—	—	1	[2]) 8	1	8	—	—	142	—	—	—	1604,52	—
	R.-B. Koblenz (14).														
304	Simmern	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	0,71	—
305	Arweiler	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	8,94
306	Neuwied	—	—	2	3	2	3	—	—	7	—	—	—	2,83	—
307	Wetzlar	—	—	9	13	9	13	—	—	87	13	2	14	33,00	11,70
308	Meisenheim	—	—	1	1	—	—	1	1	[3]) .	[3]) .	[3]) .	[3]) .	.	.
	R.-B. Düsseldorf (24).														
309	Krefeld	—	—	6	14	4	12	2	2	198	108	—	—	283,63	—
310	Mülheim a. d. Ruhr	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	6,85	—
311	Ruhrort	—	—	2	2	2	2	—	—	8	—	—	8	7,22	2,86
312	*Essen	—	—	1	[4]) 3	1	3	—	—	57	—	—	—	3774,83	—
313	Geldern	—	—	7	14	7	14	—	—	103	1	—	49	58,64	27,98
314	Kempen	—	—	7	11	3	5	4	6	178	98	—	90	127,27	54,28
315	*Düsseldorf	—	—	1	[5]) 5	1	5	—	—	273	—	—	—	2058,82	—
316	Düsseldorf	—	—	4	4	4	4	—	—	72	80	—	12	78,29	21,50
317	*Elberfeld	—	—	1	4	1	4	—	—	5	—	—	50	31,49	1 149,43
318	Mettmann	—	—	3	6	2	5	1	1	24	226	1	7	33,98	27,21
319	Lennep	—	—	2	2	2	2	—	—	4	—	6	—	4,34	—
320	Solingen	—	—	5	5	5	5	—	—	31	—	2	—	31,73	—
321	Neuß	—	—	4	6	4	6	—	—	49	—	—	2	44,38	2,21
322	Grevenbroich	—	—	2	2	2	2	—	—	11	—	—	—	11,54	—
323	Gladbach	—	—	4	4	4	4	—	—	104	—	—	—	138,46	—
	R.-B. Köln (12).														
324	Wipperfürth	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	1	—	2,86	—
325	Siegkreis	—	—	3	6	3	6	—	—	10	—	—	—	3,17	—
326	Mülheim a. Rh.	—	—	2	7	2	7	—	—	30	—	—	13	23,74	38,53

*Stadtkreis. — [1]) Darunter 6 Mal der Schlachtviehmarkt zu verschiedenen Zeiten ohne Angabe der Stückzahl der krank und verdächtig befundenen Stück Rindvieh und Schweine, 1 Mal der Schlachtviehmarkt mit 63 Rindern, 1 Mal das Schlachthaus mit 3 Rindern. — [2]) Darunter 6 Mal der Schlachtviehmarkt. — [3]) Zahl der Thiere konnte nicht angegeben werden. — [4]) Schlachthof. — [5]) Darunter 4 Mal der Schlachthof.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Oberamtsbezirke, Bezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften ꝛc. (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
327	*Köln	—	—	1	[1]) 9	1	9	—	—	[1]) 46	—	—	—	108,93	—
328	Köln	—	—	5	5	5	5	—	—	34	—	—	8	25,11	12,25
329	Euskirchen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	30	—	—	—	—
330	Bonn	—	—	2	2	2	2	—	—	5	—	—	—	4,26	—
	R.-B. Trier (13).														
331	Bitburg	—	—	1	1	1	1	—	—	20	—	—	—	7,61	—
332	Merzig	—	—	1	1	1	1	—	—	13	—	—	4	9,80	3,39
333	Saarlouis	—	—	1	1	—	—	1	1	3	—	—	—	1,88	—
334	Saarbrücken	—	—	5	9	5	9	—	—	17	—	—	—	15,29	—
335	Ottweiler	—	—	2	4	2	4	—	—	11	—	1	—	8,64	—
	R.-B. Aachen (11).														
336	Geilenkirchen	—	—	1	6	—	—	1	6	54	—	—	—	64,39	—
337	Düren	—	—	4	4	2	2	2	2	20	12	—	4	10,34	4,28
338	*Aachen	—	—	1	1	1	1	—	—	22	—	—	—	188,64	—
339	Aachen	—	—	2	2	2	2	—	—	62	—	—	3	49,28	4,81
340	Schleiden	—	—	1	69	1	69	—	—	360	—	—	—	184,45	—
341	Malmedy	—	—	2	51	2	51	—	—	382	—	2	—	160,88	—
	R.-B. Sigmaringen (4).														
342	Gammertingen	—	—	1	5	1	5	—	—	22	—	—	—	22,95	—
343	Hechingen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	1,97	—
344	Haigerloch	—	—	2	5	2	5	—	—	21	—	—	—	27,30	—
	Bayern.														
	R.-B. Oberbayern (31).														
345	*Freising	1	1	—	3	1	4	—	—	26	—	—	—	242,54	—
346	*Ingolstadt	—	—	1	6	1	6	—	—	13	—	—	—	120,37	—
347	*Landsberg	—	—	1	5	1	5	—	—	78	—	—	6	817,61	125,26
348	*München	1	1	—	29	—	26	1	4	365	13	3	150	1195,55	593,59
349	Aichach	—	—	19	220	17	218	2	2	2 003	483	29	470	679,28	449,46
350	Altötting	—	—	5	7	5	7	—	—	78	—	—	—	33,52	—
351	Bruck	—	—	20	168	20	168	—	—	2 020	172	1	307	995,73	464,45
352	Dachau	—	—	32	706	32	706	—	—	3 959	431	4	347	1728,22	433,05
353	Ebersberg	—	—	5	44	5	44	—	—	306	120	—	27	146,95	57,59
354	Erding	—	—	14	113	13	112	1	1	1 308	495	2	581	355,37	416,10
355	Freising	1	1	18	171	18	171	1	1	1 721	249	4	351	538,28	244,97
356	Friedberg	—	—	24	232	24	232	—	—	2 272	200	—	126	1196,17	260,71
357	Garmisch	—	—	6	40	6	40	—	—	244	412	6	38	282,05	2196,53
358	Ingolstadt	—	—	2	2	2	2	—	—	63	—	—	—	37,76	—
359	Landsberg	—	—	9	32	9	32	—	—	420	—	—	86	204,39	150,11
360	Laufen	—	—	12	20	12	20	—	—	242	107	2	39	95,78	331,07
361	Miesbach	—	—	10	19	10	19	—	—	305	7	3	44	130,96	268,78
362	Mühldorf	—	—	6	8	6	8	—	—	146	—	—	—	42,92	—
363	München I	1	1	28	64	26	62	3	3	1 018	42	4	48	560,45	121,70
364	München II	—	—	13	40	13	40	—	—	462	13	—	109	184,89	266,37
365	Pfaffenhofen	—	—	1	2	1	2	—	—	66	—	—	—	25,46	—
366	Rosenheim	—	—	4	8	4	8	—	—	91	—	—	1	19,24	2,44
367	Schongau	3	3	10	29	13	32	—	—	297	2	—	44	167,03	887,10
368	Schrobenhausen	—	—	3	63	3	63	—	—	338	56	—	66	175,30	89,25
369	Tölz	—	—	3	44	3	44	—	—	362	45	—	—	265,07	—
370	Wasserburg	—	—	1	9	1	9	—	—	107	—	—	36	31,51	87,49
371	Weilheim	8	10	17	70	25	80	—	—	627	—	1	64	282,39	408,68
	R.-B. Niederbayern (25).														
372	*Landshut	—	—	1	10	1	10	—	—	64	—	—	3	519,06	40,65
373	*Straubing	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	23,77	—
374	Bogen	—	—	1	1	1	1	—	—	78	—	—	35	27,27	94,72
375	Deggendorf	—	—	2	28	2	28	—	—	354	—	2	1	121,55	1,02
376	Dingolfing	—	—	3	4	3	4	—	—	17	—	—	—	8,93	—
377	Eggenfelden	—	—	1	1	1	1	—	—	11	—	—	—	3,27	—
378	Grafenau	1	1	1	1	1	1	1	1	12	—	—	5	9,32	19,94

* Stadtkreis bezw. Stadtbezirk. — [1]) Darunter 3 Mal das Schlachthaus ohne Angabe der Zahl der betroffenen Rinder.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise rc. (Bezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1899 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn waren verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften rc. (Sp. 6) an — Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10 000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10 000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
379	Griesbach	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	2	—	0,63	—
380	Kelheim	—	—	1	2	1	2	—	—	9	—	—	—	4,47	—
381	Kötzting	—	—	2	2	2	2	—	—	32	—	—	4	16,09	33,53
382	Landau a. J.	—	—	8	62	8	62	—	—	696	—	—	—	342,44	—
383	Landshut	—	—	6	28	6	28	—	—	348	98	2	77	127,59	55,39
384	Mallersdorf	—	—	4	23	4	23	—	—	305	—	—	311	162,45	288,60
385	Pfarrkirchen	—	—	11	17	11	17	—	—	59	—	—	—	19,27	—
386	Rottenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	39	—	—	—	13,20	—
387	Straubing	—	—	7	70	6	69	1	1	892	60	5	476	355,90	300,92
388	Vilsbiburg	—	—	2	7	2	7	—	—	61	14	—	6	21,38	8,68
389	Vilshofen	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Pfalz (13).														
390	Bergzabern	—	—	4	4	4	4	—	—	17	—	—	—	11,72	—
391	Frankenthal	—	—	2	3	2	3	—	—	9	—	—	—	8,96	—
392	Germersheim	—	—	5	8	5	8	—	—	26	—	—	—	12,33	—
393	Homburg	—	—	1	1	1	1	—	—	9	—	—	—	3,93	—
394	Kaiserslautern	—	—	1	1	1	1	—	—	10	—	—	—	5,36	—
395	Kirchheimbolanden	—	—	3	28	3	28	—	—	164	82	6	24	73,38	35,38
396	Landau	1	1	5	8	6	9	—	—	41	4	—	—	22,39	—
397	Ludwigshafen a. Rh.	—	—	4	4	4	4	—	—	16	—	—	5	20,15	15,92
398	Neustadt a. H.	—	—	3	5	3	5	—	—	18	—	—	—	11,63	—
399	Speyer	1	1	1	2	2	3	—	—	8	—	—	—	13,63	—
400	Zweibrücken	—	—	6	7	6	7	—	—	99	—	—	—	54,07	—
	R.-B. Oberpfalz (20).														
401	*Regensburg	—	—	1	4	1	4	—	—	118	—	—	—	1507,07	—
402	Amberg	—	—	1	1	1	1	—	—	55	—	—	—	27,09	—
403	Beilngries	—	—	8	30	8	30	—	—	185	506	2	74	91,14	51,17
404	Burglengenfeld	—	—	2	26	2	26	—	—	143	—	—	—	98,32	—
405	Cham	—	—	2	2	2	2	—	—	15	—	—	3	6,73	21,91
406	Eschenbach	—	—	20	111	20	111	—	—	835	320	—	80	504,59	142,12
407	Kemnath	1	1	19	78	20	79	—	—	318	3	1	4	200,35	15,40
408	Nabburg	—	—	6	46	6	46	—	—	410	7	—	2	256,96	3,15
409	Neumarkt	—	—	11	26	11	26	—	—	170	145	—	41	74,75	29,26
410	Neunburg v. W.	—	—	19	120	16	117	3	3	750	99	—	—	292,59	—
411	Neustadt a. W. N.	—	—	33	159	31	156	2	3	310	167	—	—	150,63	—
412	Parsberg	—	—	2	2	2	2	—	—	13	—	—	—	6,61	—
413	Regensburg	—	—	13	194	12	193	1	1	2 399	877	37	899	864,63	728,76
414	Stadtamhof	—	—	11	14	10	13	1	1	308	—	—	10	161,46	12,13
415	Sulzbach	—	—	2	2	2	2	—	—	15	—	—	8	16,76	9,47
416	Tirschenreuth	—	—	18	92	18	92	—	—	1 197	—	—	196	494,12	456,34
417	Vohenstrauß	—	—	17	94	17	94	—	—	736	98	20	266	429,43	511,31
418	Waldmünchen	—	—	3	11	3	11	—	—	159	140	—	27	125,00	245,90
	R.-B. Oberfranken (23).														
419	*Bamberg	—	—	1	11	1	11	—	—	24	—	1	—	170,91	—
420	*Bayreuth	—	—	1	16	—	13	1	3	156	—	4	8	1078,09	496,89
421	*Forchheim	—	—	1	6	1	6	—	—	46	—	1	8	1135,80	337,55
422	*Hof	—	—	1	6	1	6	—	—	35	—	—	4	935,83	75,33
423	Bamberg I	—	—	40	114	40	114	—	—	872	357	22	202	567,30	365,08
424	Bamberg II	—	—	17	54	17	54	—	—	368	—	4	30	207,45	48,33
425	Bayreuth	—	—	46	155	43	152	3	3	1 496	62	102	181	800,47	540,94
426	Berneck	—	—	19	74	19	74	—	—	560	247	47	132	708,95	1026,44
427	Ebermannstadt	—	—	6	13	6	13	—	—	98	26	2	13	78,07	31,06
428	Forchheim	—	—	8	13	8	13	—	—	75	36	4	28	44,27	28,37
429	Höchstadt a. A.	—	—	14	22	14	22	—	—	166	2	4	30	83,25	48,07
430	Hof	2	2	11	46	13	48	—	—	818	—	—	4	628,21	14,22
431	Kronach	—	—	11	46	10	45	1	1	448	—	2	4	428,46	15,96
432	Kulmbach	—	—	23	61	23	61	—	—	458	120	21	80	247,41	144,59
433	Lichtenfels	—	—	37	102	37	102	—	—	955	—	6	—	613,60	—
434	Münchberg	—	—	7	8	4	5	3	3	105	—	5	13	98,12	80,20
435	Naila	—	—	29	47	28	46	1	1	279	36	34	21	346,97	237,56

* Stadtbezirk.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Bezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften ꝛc. (Sp. 6) an Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10 000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10 000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
436	Pegnitz	—	—	17	209	17	209	—	—	1 271	781	48	40	741,71	65,10
437	Rehau	—	—	5	9	5	9	—	—	58	—	—	—	69,16	—
438	Stadtsteinach	—	—	18	75	18	75	—	—	586	—	21	59	716,13	236,00
439	Staffelstein	—	—	8	8	8	8	—	—	82	—	—	—	52,41	—
440	Teuschnitz	—	—	3	32	3	32	—	—	217	48	5	24	308,94	179,37
441	Wunsiedel	—	—	32	143	32	143	—	—	1 170	52	—	—	682,37	—
	R.-B. Mittelfranken (25).														
442	*Dinkelsbühl	—	—	1	3	1	3	—	—	33	—	—	—	435,93	—
443	*Eichstätt	—	—	1	1	1	1	—	—	5	—	—	—	111,61	—
444	*Fürth	—	—	1	1	1	1	—	—	6	—	—	—	162,60	—
445	*Nürnberg	—	—	1	10	1	10	—	—	90	38	—	1 227	1152,37	11855,07
446	*Rothenburg a. T.	—	—	1	7	1	7	—	—	52	—	1	—	403,41	—
447	*Schwabach	—	—	1	3	1	3	—	—	27	—	—	—	439,74	—
448	Ansbach	—	—	18	70	18	70	—	—	659	1 029	14	299	244,53	237,41
449	Dinkelsbühl	—	—	3	9	3	9	—	—	120	230	—	—	56,30	—
450	Erlangen	—	—	4	32	4	32	—	—	141	—	4	—	226,87	—
451	Feuchtwangen	—	—	6	12	6	12	—	—	98	35	2	63	44,21	74,88
452	Fürth	—	—	7	14	7	14	—	—	195	1	3	2	127,94	3,32
453	Gunzenhausen	—	—	11	43	11	43	—	—	367	40	—	—	145,36	—
454	Hersbruck	—	—	3	4	3	4	—	—	17	—	—	7	12,13	4,67
455	Hilpoltstein	—	—	15	33	15	33	—	—	228	—	—	—	119,52	—
456	Neustadt a. A.	—	—	14	61	14	61	—	—	271	1 280	11	124	127,71	127,36
457	Nürnberg	—	—	6	10	6	10	—	—	62	—	—	—	55,05	—
458	Rothenburg a. T.	—	—	22	59	22	59	—	—	361	478	—	—	170,60	—
459	Scheinfeld	—	—	4	20	3	19	1	1	54	760	1	14	36,03	20,05
460	Schwabach	—	—	14	26	12	23	2	3	224	1	—	8	145,37	11,42
461	Uffenheim	—	—	14	19	14	19	—	—	166	452	3	—	64,84	—
462	Weißenburg	—	—	10	16	10	16	—	—	187	97	4	51	100,86	59,86
	R.-B. Unterfranken (24).														
463	*Schweinfurt	—	—	1	6	1	6	—	—	45	—	1	12	1000,00	219,60
464	*Würzburg	—	—	1	3	—	2	1	1	13	1	—	10	153,66	248,14
465	Alzenau	—	—	9	30	9	30	—	—	175	179	—	31	166,97	122,05
466	Aschaffenburg	—	—	5	62	5	62	—	—	497	245	9	142	355,61	229,48
467	Brückenau	—	—	12	149	12	149	—	—	867	93	133	—	1010,84	—
468	Ebern	—	—	18	34	18	34	—	—	325	18	—	3	257,48	6,38
469	Gerolzhofen	—	—	37	195	37	195	—	—	1 043	—	3	—	526,24	—
470	Hammelburg	—	—	19	110	19	110	—	—	710	763	22	284	670,44	469,31
471	Haßfurt	—	—	18	32	18	32	—	—	147	—	5	2	90,82	1,91
472	Karlstadt	—	—	23	47	23	47	—	—	217	40	17	40	183,55	33,96
473	Kissingen	—	—	8	37	8	37	—	—	174	160	—	—	109,61	—
474	Kitzingen	—	—	22	50	22	50	—	—	541	1	12	73	305,03	72,12
475	Königshofen	—	—	30	76	30	76	—	—	616	1 387	11	263	310,62	191,23
476	Lohr	—	—	8	57	8	57	—	—	182	375	—	—	138,66	—
477	Marktheidenfeld	—	—	2	7	2	7	—	—	26	392	—	—	15,73	—
478	Mellrichstadt	—	—	11	96	10	95	1	1	494	834	16	—	589,99	—
479	Miltenberg	—	—	1	1	1	1	—	—	18	—	—	—	20,73	—
480	Neustadt a. S.	—	—	29	658	29	658	—	—	3 282	2 480	290	240	2437,97	441,26
481	Obernburg	—	—	13	44	13	44	—	—	379	373	10	24	281,74	32,48
482	Ochsenfurt	—	—	12	49	12	49	—	—	790	393	5	124	445,30	116,54
483	Schweinfurt	—	—	32	103	32	103	—	—	827	325	39	384	423,89	285,01
484	Würzburg	—	—	13	180	13	180	—	—	892	—	162	524	534,10	465,74
	R.-B. Schwaben (29).														
485	*Augsburg	—	—	1	10	1	10	—	—	53	—	—	—	590,96	—
486	*Dillingen	—	—	1	3	1	3	—	—	31	—	—	—	440,97	—
487	*Günzburg	—	—	1	1	1	1	—	—	11	—	—	—	105,06	—
488	*Kaufbeuren	—	—	1	3	1	3	—	—	41	—	—	2	595,93	68,97
489	*Kempten	—	—	1	2	1	2	—	—	7	—	—	—	121,74	—
490	*Memmingen	—	—	1	1	1	1	—	—	13	—	2	4	156,63	273,97
491	Augsburg	—	—	15	102	14	97	1	5	864	644	—	92	294,92	118,43
492	Dillingen	—	—	8	14	8	14	—	—	105	—	—	—	32,89	—

* Stadtbezirk.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Bezirke, Amtshauptmannschaften, Oberamtsbezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1890 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften 2c. (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10 000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10 000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
493	Donauwörth	—	—	20	101	20	101	—	—	898	3 659	2	68	329,58	54,57
494	Füssen	—	—	2	3	2	3	—	—	39	—	—	—	28,97	—
495	Kaufbeuren	2	5	6	29	8	34	—	—	251	—	1	25	116,64	158,13
496	Kempten	3	3	12	25	15	28	—	—	318	—	1	31	98,49	125,91
497	Krumbach	—	—	5	9	4	8	1	1	69	—	—	4	33,43	11,40
498	Lindau	—	—	17	20	14	16	3	4	223	—	—	33	107,13	113,39
499	Memmingen	3	8	9	18	11	25	1	1	357	110	—	73	98,44	316,84
500	Mindelheim	—	—	4	8	3	6	1	2	88	—	—	—	27,37	—
501	Neuburg a. D.	—	—	1	1	1	1	—	—	14	—	—	—	5,19	—
502	Nördlingen	—	—	22	165	19	158	3	7	1 252	465	—	608	412,52	451,27
503	Oberdorf	1	1	8	23	9	24	—	—	282	—	—	1	111,57	9,47
504	Sonthofen	5	10	27	68	32	78	—	—	441	4	—	23	148,88	66,00
505	Wertingen	—	—	17	120	17	120	—	—	790	527	—	5	454,86	6,08
506	Zusmarshausen	—	—	6	23	6	23	—	—	214	—	—	—	142,44	—
	Sachsen.														
	Kreishauptmannschaft Bautzen (4).														
507	Zittau	—	—	2	4	2	4	—	—	19	2	—	1	8,99	2,00
508	Löbau	—	—	5	6	3	3	2	3	34	—	—	22	14,44	35,04
509	Bautzen	—	—	30	41	28	38	2	3	578	250	10	54	170,03	40,21
510	Kamenz	—	—	19	29	18	28	1	1	279	620	10	107	115,47	84,77
	Kreishauptmannschaft Dresden (8).														
511	*Dresden	—	—	1	7	1	7	—	—	37	—	—	106	598,71	1923,77
512	Dresden-Altstadt	—	—	21	34	17	29	4	5	398	—	3	32	336,89	39,74
513	Dresden-Neustadt	—	—	25	42	24	41	1	1	335	—	6	—	226,32	—
514	Pirna	—	—	44	62	44	62	—	—	788	3	28	253	227,79	207,11
515	Dippoldiswalde	—	—	17	39	17	39	—	—	324	—	—	—	117,70	—
516	Freiberg	—	—	57	83	53	79	4	4	1 008	240	—	168	307,93	123,26
517	Meißen	—	—	13	21	13	21	—	—	413	310	8	178	110,45	51,79
518	Großenhain	—	—	17	29	16	28	1	1	319	2	9	134	98,88	53,48
	Kreishauptmannschaft Leipzig (7).														
519	*Leipzig	—	—	1	14	1	14	—	—	816	—	—	1 174	33719,01	16892,09
520	Leipzig	—	—	7	15	7	15	—	—	151	2	3	153	89,64	72,37
521	Borna	—	—	4	13	4	13	—	—	126	4	17	136	44,93	49,37
522	Grimma	—	—	10	17	9	12	1	5	376	—	5	174	112,36	54,38
523	Oschatz	—	—	2	2	2	2	—	—	21	—	—	—	9,18	—
524	Döbeln	—	—	17	18	17	18	—	—	405	—	1	25	126,09	10,97
525	Rochlitz	—	—	20	24	18	22	2	2	290	532	1	48	96,93	32,57
	Kreishauptmannschaft Zwickau (11).														
526	*Chemnitz	—	—	1	15	1	15	—	—	39	—	—	704	2052,63	8233,92
527	Chemnitz	—	—	17	22	15	20	2	2	263	3	3	47	102,69	45,56
528	Flöha	—	—	28	53	27	51	1	2	572	2	15	210	297,89	273,01
529	Marienberg	—	—	7	13	4	8	3	5	80	—	—	21	43,98	46,12
530	Annaberg	—	—	9	18	9	18	—	—	219	—	—	2	122,16	5,91
531	Schwarzenberg	—	—	12	25	10	19	2	6	209	5	—	1	157,56	3,49
532	Zwickau	—	—	32	41	29	38	3	3	473	61	—	113	154,53	78,87
533	Plauen	—	—	23	27	23	27	—	—	433	—	—	—	187,53	—
534	Auerbach	2	2	13	14	15	16	—	—	133	—	4	4	116,44	22,59
535	Oelsnitz	—	—	39	51	35	47	4	4	532	15	23	46	377,65	253,58
536	Glauchau	—	—	24	34	23	33	1	1	311	13	3	227	158,49	201,98
	Württemberg.														
	Neckarkreis (17).														
537	Backnang	1	1	19	53	18	52	2	2	417	8	3	58	309,81	191,42
538	Besigheim	2	2	2	58	4	60	—	—	156	—	—	1	162,28	2,50

* Stadtbezirk.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Oberamtsbezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften 2c. (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
539	Böblingen	—	—	11	79	10	76	1	3	446	—	—	—	449,28	—
540	Brackenheim	3	3	5	44	8	47	—	—	137	—	—	4	124,92	7,09
541	Cannstatt	1	1	14	62	12	59	3	4	278	—	—	21	417,98	115,19
542	Eßlingen	—	—	11	54	10	53	1	1	228	—	3	13	258,62	70,88
543	Heilbronn	1	1	2	3	3	4	—	—	62	174	—	7	67,77	18,86
544	Leonberg	—	—	8	81	8	81	—	—	371	—	—	—	268,18	—
545	Ludwigsburg	2	8	15	126	17	134	—	—	811	1	14	157	708,24	423,98
546	Marbach	—	—	11	47	11	47	—	—	215	—	1	42	160,93	115,45
547	Maulbronn	—	—	14	47	14	47	—	—	288	—	1	—	290,09	—
548	Neckarsulm	1	3	8	12	8	13	1	2	73	—	—	7	50,30	13,09
549	*Stuttgart	1	1	—	[1])10	1	11	—	—	245	—	—	—	2598,09	—
550	Stuttgart	—	—	8	32	8	32	—	—	164	—	—	16	138,30	51,65
551	Vaihingen	2	2	3	102	5	104	—	—	380	—	2	10	348,08	24,26
552	Waiblingen	—	—	11	36	10	35	1	1	154	—	3	5	157,93	25,28
553	Weinsberg	—	—	17	24	17	24	—	—	149	—	—	27	136,73	75,31
	Schwarzwaldkreis (17).														
554	Balingen	—	—	2	24	2	24	—	—	88	—	—	—	70,90	—
555	Calw	—	—	11	119	9	117	2	2	365	1	8	15	348,95	30,98
556	Freudenstadt	—	—	16	58	15	57	1	1	260	—	—	9	203,03	23,22
557	Herrenberg	—	—	12	56	12	56	—	—	318	—	2	53	256,18	92,24
558	Horb	—	—	20	99	19	97	1	2	361	—	3	14	358,38	28,81
559	Nagold	—	—	13	41	11	39	2	2	207	—	—	56	196,79	109,38
560	Neuenbürg	—	—	1	2	1	2	—	—	6	—	—	—	8,04	—
561	Nürtingen	—	—	14	55	13	54	1	1	271	—	—	27	241,08	101,01
562	Oberndorf	—	—	8	22	8	22	—	—	144	150	5	7	127,67	21,62
563	Reutlingen	—	—	23	38	21	36	2	2	161	—	—	—	157,60	—
564	Rottenburg	—	—	14	22	14	22	—	—	103	—	2	2	80,06	4,00
565	Rottweil	—	—	20	46	20	46	—	—	291	—	10	36	191,13	50,55
566	Sulz	—	—	4	42	4	42	—	—	149	175	—	—	140,14	—
567	Tübingen	—	—	22	40	22	40	—	—	178	—	3	—	147,24	—
568	Tuttlingen	—	—	4	9	4	9	—	—	44	—	4	—	43,49	—
569	Urach	—	—	7	10	4	5	3	5	50	—	2	1	40,37	3,61
	Jagstkreis (14).														
570	Aalen	—	—	2	9	2	9	—	—	42	—	—	—	29,16	—
571	Crailsheim	—	—	6	9	6	9	—	—	51	—	—	—	30,56	—
572	Ellwangen	—	—	10	100	10	100	—	—	777	—	2	—	278,91	—
573	Gaildorf	1	1	4	6	5	7	—	—	51	—	1	—	30,45	—
574	Gerabronn	—	—	13	51	6	34	7	17	650	288	8	212	276,78	186,54
575	Gmünd	—	—	3	4	3	4	—	—	43	—	—	—	27,60	—
576	Hall	—	—	22	31	21	30	1	1	441	363	—	—	263,05	—
577	Heidenheim	—	—	4	20	4	20	—	—	198	87	6	109	123,97	224,37
578	Künzelsau	—	—	10	39	8	36	2	3	271	192	—	13	152,40	19,35
579	Mergentheim	—	—	3	32	3	32	—	—	208	12	2	68	113,44	80,69
580	Neresheim	—	—	11	22	11	22	—	—	177	—	—	—	111,85	—
581	Oehringen	—	—	40	116	30	101	10	15	1 318	496	7	289	678,09	434,13
582	Schorndorf	—	—	5	16	5	16	—	—	64	—	—	1	67,94	8,40
583	Welzheim	—	—	6	16	6	16	—	—	134	—	1	3	112,87	22,19
	Donaukreis (16).														
584	Biberach	—	—	8	42	8	42	—	—	662	—	—	—	243,47	—
585	Blaubeuren	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
586	Ehingen	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
587	Geislingen	1	1	4	12	4	12	1	1	52	—	1	3	40,75	11,81
588	Göppingen	1	1	16	46	17	47	—	—	232	277	1	1	169,88	4,00
589	Kirchheim	—	—	7	24	7	24	—	—	80	323	—	—	71,61	—
590	Laupheim	1	1	6	20	7	21	—	—	252	—	1	1	130,85	1,48
591	Leutkirch	—	—	7	38	7	38	—	—	621	1	3	151	262,31	491,34
592	Münsingen	—	—	16	29	12	15	4	14	215	—	—	—	130,89	—
593	Ravensburg	3	5	4	8	7	13	—	—	36	—	—	—	16,39	—
594	Riedlingen	—	—	14	41	14	41	—	—	362	—	—	5	167,04	7,34
595	Saulgau	1	3	3	3	4	6	—	—	53	—	—	—	26,24	—

* Stadtbezirk. — [1]) Darunter 2 Mal das Schlachthaus.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Oberamts-, Amtsbezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1889 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften ꝛc. (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10 000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10 000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
596	Ulm	2	7	7	20	9	27	—	—	252	—	—	4	189,10	8,84
597	Waldsee	2	2	4	13	6	15	—	—	351	324	5	5	147,32	6,94
598	Wangen	2	4	3	6	4	8	1	2	81	—	1	2	39,63	7,15
	Baden.														
	Landeskommissärbezirk Konstanz (13).														
599	Engen	—	—	1	1	1	1	—	—	6	—	—	—	4,40	—
600	Konstanz	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	2,31	—
601	Meßkirch	—	—	1	1	1	1	—	—	11	—	—	—	9,67	—
602	Donaueschingen	—	—	2	15	2	15	—	—	119	—	—	—	71,17	—
603	Villingen	—	—	2	2	2	2	—	—	14	3	3	3	12,55	7,69
	Landeskommissärbezirk Freiburg (16).														
604	Ettenheim	—	—	4	13	4	13	—	—	29	—	—	—	40,18	—
605	Neustadt	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	3,49	—
606	Oberkirch	—	—	2	2	2	2	—	—	7	—	—	—	10,60	—
607	Offenburg	—	—	3	8	3	8	—	—	30	—	—	—	16,06	—
608	Wolfach	—	—	1	2	1	2	—	—	5	—	—	—	4,15	—
	Landeskommissärbezirk Karlsruhe (10).														
609	Baden	—	—	2	6	2	6	—	—	26	—	—	—	61,00	—
610	Bühl	—	—	1	2	1	2	—	—	3	—	—	—	2,89	—
611	Rastatt	—	—	2	3	2	3	—	—	97	—	—	—	63,30	—
612	Bretten	1	1	11	28	11	26	1	3	137	—	4	—	140,12	—
613	Bruchsal	1	1	12	23	12	23	1	1	126	—	1	—	69,17	—
614	Durlach	1	2	6	10	7	12	—	—	50	—	—	—	57,84	—
615	Ettlingen	—	—	5	8	5	8	—	—	16	—	—	—	26,91	—
616	Karlsruhe	1	1	5	14	5	10	1	5	57	—	—	7	52,83	8,61
617	Pforzheim	5	11	7	29	12	40	—	—	163	—	—	—	143,46	—
	Landeskommissärbezirk Mannheim (13).														
618	Mannheim	—	—	5	14	5	14	—	—	188	—	1	—	413,28	—
619	Weinheim	—	—	3	12	2	11	1	1	72	—	1	—	134,23	—
620	Eppingen	1	2	8	51	8	52	1	1	446	400	—	4	597,53	7,34
621	Heidelberg	—	—	9	28	9	28	—	—	304	—	3	8	230,86	10,66
622	Sinsheim	—	—	13	50	12	49	1	1	360	—	—	—	231,94	—
623	Wiesloch	—	—	4	6	4	6	—	—	23	150	1	—	30,91	—
624	Adelsheim	—	—	4	11	4	11	—	—	97	—	—	—	114,81	—
625	Eberbach	—	—	2	3	2	3	—	—	21	—	—	—	41,15	—
626	Mosbach	—	—	2	3	2	3	—	—	21	—	—	—	13,90	—
627	Tauberbischofsheim	—	—	14	131	14	131	—	—	947	—	1	—	335,20	—
628	Wertheim	—	—	1	1	1	1	—	—	7	—	—	—	6,52	—
	Hessen.														
	Provinz Starkenburg (7).														
629	Bensheim	—	—	3	12	3	12	—	—	49	—	—	—	33,95	—
630	Dieburg	—	—	6	22	6	22	—	—	65	—	—	—	30,14	—
631	Erbach	—	—	6	8	6	8	—	—	39	—	—	5	21,42	4,42
632	Groß-Gerau	—	—	6	15	6	15	—	—	56	7	12	20	44,75	14,98
633	Offenbach	—	—	4	7	3	6	1	1	62	—	—	—	59,90	—
	Provinz Oberhessen (6).														
634	Gießen	—	—	7	36	7	36	—	—	375	681	2	190	137,85	145,89
635	Büdingen	—	—	3	13	3	13	—	—	58	115	2	—	33,27	—
636	Friedberg	—	—	1	34	1	31	—	—	166	—	—	—	73,42	—
637	Lauterbach	—	—	3	11	3	11	—	—	176	—	—	—	91,10	—
638	Schotten	—	—	2	5	2	5	—	—	30	250	2	24	16,56	58,31

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Veterinär-, Verwaltungs-, Amts-, Landrathsamtsbezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1880 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften ꝛc. (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 1000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 1000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Provinz Rheinhessen (5).														
639	Mainz	—	—	6	[1]) 7	6	7	—	—	23	1	—	—	31,40	—
640	Alzey	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	1,33	—
641	Bingen	—	—	4	7	2	3	2	4	28	—	—	1	27,68	3,40
642	Oppenheim	—	—	3	13	3	13	—	—	92	—	7	33	59,61	64,37
643	Worms	—	—	12	21	12	21	—	—	204	—	—	—	144,94	—
	Mecklenb.-Schwerin (11).														
644	Boizenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	80	—	—	—	25,26	—
645	Parchim	—	—	6	7	5	6	1	1	285	—	—	6	131,17	2,60
646	Güstrow	—	—	4	24	4	24	—	—	405	—	—	20	130,20	7,76
647	Gnoien	—	—	4	16	4	16	—	—	429	—	—	2	244,06	1,41
648	Malchin	—	—	1	1	1	1	—	—	119	875	1	110	43,91	45,46
649	Waren	—	—	4	4	4	4	—	—	217	—	—	—	114,24	—
	Sachsen-Weimar (5).														
650	Weimar	—	—	5	6	5	6	—	—	25	—	2	1	9,01	0,33
651	Apolda	—	—	11	16	10	15	1	1	327	200	1	—	129,06	—
652	Eisenach	—	—	8	26	8	26	—	—	119	350	1	—	90,61	—
653	Dermbach	—	—	12	105	12	105	—	—	555	1 285	2	—	284,17	—
654	Neustadt a. O.	—	—	26	35	26	35	—	—	419	400	5	84	172,14	16,50
	Mecklenb.-Strelitz (3).														
655	Neubrandenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	90	—	—	—	47,62	—
656	Schönberg	—	—	1	1	1	1	—	—	60	—	—	—	53,86	—
	Oldenburg.														
	Herzogth. Oldenburg (15).														
657	Varel	—	—	2	4	2	4	—	—	63	—	—	—	41,37	—
658	Fürstenthum Lübeck (1).	—	—	3	5	3	5	—	—	90	—	—	—	49,15	—
	Braunschweig (6).														
659	Braunschweig	—	—	19	49	19	49	—	—	685	540	2	3	385,52	1,36
660	Wolfenbüttel	—	—	55	157	51	152	4	5	3 274	1 717	—	386	1421,93	174,66
661	Helmstedt	1	1	40	155	39	154	2	2	3 479	400	2	210	1594,77	85,69
662	Gandersheim	—	—	9	116	9	116	—	—	405	5 150	2	—	359,20	—
663	Holzminden	—	—	7	44	7	44	—	—	230	1 141	33	309	194,39	274,62
664	Blankenburg	—	—	4	41	2	39	2	2	127	1 443	—	70	250,59	114,10
	Sachsen-Meiningen (4).														
665	Meiningen	2	2	35	129	34	127	3	4	637	105	—	—	317,74	—
666	Hildburghausen	—	—	57	286	56	280	1	6	1 698	974	88	52	748,38	35,32
667	Sonneberg	—	—	22	50	21	48	1	2	420	—	—	—	506,82	—
668	Saalfeld	—	—	12	25	10	21	2	4	163	70	8	9	103,76	6,40
	Sachsen-Altenburg (2).														
669	Altenburg (Ostkreis)	—	—	7	7	7	7	—	—	210	320	9	55	51,39	18,91
670	Roda (Westkreis)	—	—	22	36	22	36	—	—	202	46	13	—	103,73	—
	Sachsen-Koburg-Gotha.														
	Herzogthum Koburg (5).														
671	*Koburg	—	—	1	5	1	5	—	—	27	—	2	5	739,73	109,17
672	*Neustadt	—	—	1	6	1	6	—	—	14	—	4	9	381,47	297,03
673	*Rodach	—	—	1	28	1	28	—	—	100	—	8	18	1976,28	217,39
674	Koburg	—	—	41	186	40	185	1	1	1 884	2 021	55	762	827,48	694,50
	Herzogthum Gotha (6).														
675	Gotha	1	1	9	23	10	24	—	—	183	300	—	—	112,17	—
676	Ohrdruf	—	—	3	38	3	38	—	—	100	—	108	—	154,01	—
677	Waltershausen	—	—	8	37	8	37	—	—	248	1 042	33	156	255,93	152,88

* Stadtbezirk. — [1]) Darunter 1 Mal der Viehhof.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Landrathsamts-, Verwaltungsamtsbezirke, Bezirke, Verwaltungsbezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1900 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften 2c. (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Anhalt (5).														
678	Dessau	—	—	5	5	3	3	2	2	230	728	—	62	208,24	57,54
679	Köthen	4	6	45	53	36	46	13	13	2 792	7 136	36	733	2170,40	661,97
680	Zerbst	—	—	2	2	—	—	2	2	136	—	—	—	102,33	—
681	Bernburg	1	1	21	43	19	38	3	6	2 401	—	—	11	2097,31	9,33
682	Ballenstedt	1	1	5	66	5	66	1	1	612	600	—	80	963,48	124,77
	Schwarzb.-Sondersh. (3).														
683	Sondershausen	—	—	1	1	1	1	—	—	14	—	—	—	9,91	—
684	Arnstadt	—	—	4	11	4	11	—	—	126	1	3	55	809,66	102,55
685	Gehren	—	—	3	77	3	77	—	—	104	—	8	1	335,70	7,67
	Schwarzb.-Rudolstadt (3).														
686	Rudolstadt	—	—	10	27	9	26	1	1	77	450	—	1	71,20	0,98
687	Königsee	—	—	3	39	3	39	—	—	7	—	41	—	14,69	—
	Waldeck (4).														
688	Kreis des Eisenberges	—	—	1	9	1	9	—	—	—	300	—	—	—	—
689	Kreis der Twiste	—	—	1	1	1	1	—	—	10	—	—	—	19,96	—
690	Pyrmont	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	7,58	—
	Reuß ä. L. (1)														
691	Greiz (ausschl. Burgk)	—	—	6	7	5	6	1	1	75	—	6	29	83,60	58,18
	Burgk, Amtsgerichtsbezirk	—	—	8	39	7	36	1	3	338	385	52	74	1023,93	595,03
	Reuß j. L. (2).														
692	Gera	1	1	6	11	7	12	—	—	84	170	2	48	75,42	47,26
693	Schleiz	—	—	27	117	26	116	1	1	1 104	575	96	315	585,55	441,49
	Lippe (13).														
694	Brake	—	—	1	1	1	1	—	—	—	180	—	—	—	—
	Lübeck (2).														
695	*Lübeck	—	—	1	4	1	4	—	—	[1]) 15	[1]) .	[1]) .	[1]) 8	197,99	66,72
	Hamburg (5).														
696	*Hamburg	—	—	1	[2]) 3	1	[2]) 3	—	—	[3]) 130	636	—	37	1862,46	296,95
697	Geestlande	—	—	2	3	2	3	—	—	98	—	—	6	276,84	12,45
698	Marschlande	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	6	5,04	24,66
699	Bergedorf	—	—	2	2	2	2	—	—	19	—	—	—	67,57	—
	Elsaß-Lothringen.														
	Bezirk Unter-Elsaß (8).														
700	*Straßburg	—	—	1	2	1	2	—	—	22	—	—	—	90,61	—
701	Straßburg	—	—	7	16	7	16	—	—	59	—	—	87	18,77	26,49
702	Erstein	—	—	8	51	8	51	—	—	229	—	—	—	112,54	—
703	Molsheim	—	—	7	56	7	56	—	—	127	—	4	11	63,49	17,61
704	Schlettstadt	—	—	2	4	2	4	—	—	11	—	—	—	5,85	—
705	Weißenburg	—	—	6	7	6	7	—	—	24	—	—	—	8,83	—
706	Zabern	—	—	1	3	1	3	—	—	7	—	—	—	1,98	—
	Bezirk Ober-Elsaß (6).														
707	Colmar	—	—	5	6	5	6	—	—	46	—	—	—	25,06	—
708	Gebweiler	—	—	1	1	1	1	—	—	6	—	—	—	4,22	—
709	Mülhausen	—	—	3	4	2	2	1	2	51	—	—	87	24,25	78,60
710	Rappoltsweiler	—	—	6	23	6	23	—	—	88	—	—	—	57,96	—
	Bezirk Lothringen (8).														
711	*Metz	—	—	1	2	1	2	—	—	15	—	—	—	684,93	—
712	Metz	—	—	5	67	5	67	—	—	171	—	—	145	89,72	89,12
713	Diedenhofen	—	—	2	13	2	13	—	—	50	—	—	—	23,04	—
714	Forbach	—	—	2	2	2	2	—	—	4	—	—	—	2,06	—
715	Saargemünd	—	—	1	5	1	5	—	—	7	—	—	—	3,59	—

* Stadtbezirk bezw. Stadtkreis. — [1]) Außerdem der Viehbestand im öffentlichen Schlachthause bei 2 Ausbrüchen. — [2]) Darunter der Viehmarkt am Heiligengeistfelde und der Exportschuppen am Hafen. — [3]) Darunter 25 Kälber.

5. Lungenseuche des Rindviehs.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landestheile	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 1880 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen	getödtet auf polizeiliche Anordnung	getödtet auf Veranlassung des Besitzers	Von je 10 000 Stück Rindvieh gehörten den im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10 000 Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Rindviehstücken wurden lungenseuchekrank befunden	nicht lungenseuchekrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Deutsches Reich	38	50	70	92	88	121	20	21	3 526	896	14	1 179	408	2,23	0,57	1,01	55,58	44,42
	Nach Staaten.																		
1	Preußen	24	36	43	60	53	81	14	15	2 963	819	11	1 110	258	3,39	0,94	1,58	59,06	40,94
2	Bayern	7	7	14	14	17	17	4	4	309	35	3	23	130	1,02	0,12	0,51	20,92	79,08
3	Sachsen	2	2	6	8	7	9	1	1	45	7	—	10	2	0,69	0,11	0,18	58,33	41,67
4	Württemberg	1	1	3	3	4	4	—	—	11	2	—	1	2	0,12	0,02	0,03	66,67	33,33
5	Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Hessen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	0,03	—	0,03	—	100,00
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Braunschweig	1	1	1	4	2	5	—	—	46	23	—	22	16	5,07	2,53	4,19	60,53	39,47
12	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Sachsen-Koburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Anhalt	2	2	1	1	2	2	1	1	150	10	—	11	—	27,30	1,82	2,00	90,91	9,09
16	Schwarzburg-Sondersh.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	0,17	—	0,47	—	100,00
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																		
	Preußen.																		
	a) Provinzen (14).																		
1	Brandenburg	3	14	4	15	7	29	—	—	245	60	1	114	32	3,54	0,87	2,13	40,41	59,59
2	Posen	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Schlesien	—	—	1	1	—	—	1	1	80	1	—	—	1	0,57	0,07	0,07	100,00	—
4	Sachsen	15	16	36	42	39	45	12	13	2 602	746	10	986	223	41,63	11,94	19,50	60,88	39,12
5	Hannover	2	2	1	1	2	2	1	1	83	11	—	10	1	0,38	0,13	0,12	100,00	—
6	Hessen-Nassau	2	2	1	1	3	3	—	—	3	1	—	—	1	0,06	0,02	0,02	100,00	—
	b) Regierungsbezirke (36).																		
1	Potsdam	3	14	3	14	6	28	—	—	222	59	1	114	9	6,95	1,85	3,68	47,15	52,85
2	Frankfurt	—	—	1	1	1	1	—	—	23	1	—	—	23	0,62	0,03	0,62	4,35	95,65
3	Posen	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Oppeln	—	—	1	1	—	—	1	1	80	1	—	—	1	1,73	0,02	0,02	100,00	—
5	Magdeburg	10	11	26	30	26	30	10	11	2 152	452	8	662	217	86,78	18,23	35,77	50,51	49,49
6	Merseburg	4	4	10	12	12	14	2	2	450	294	2	324	6	15,49	10,12	11,42	88,18	11,52
7	Erfurt	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Hildesheim	1	1	1	1	1	1	1	1	83	11	—	10	1	2,97	0,99	0,99	100,00	—
9	Lüneburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Kassel	2	2	1	1	3	3	—	—	3	1	—	—	1	0,11	0,01	0,04	100,00	—
	Bayern (8).																		
11	Oberbayern	—	—	3	3	2	2	1	1	149	21	—	—	114	2,42	0,34	1,65	18,42	81,58
12	Niederbayern	1	1	2	2	2	2	1	1	30	2	1	1	5	0,38	0,04	0,13	16,67	83,33
13	Oberpfalz	3	3	5	5	6	6	2	2	69	7	1	13	6	1,99	0,20	0,58	31,58	68,42
14	Oberfranken	2	2	3	3	5	5	—	—	23	3	—	6	1	0,86	0,11	0,27	42,86	57,14
15	Unterfranken	1	1	1	1	2	2	—	—	38	2	1	3	4	1,30	0,07	0,27	14,29	85,71

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c. — Kreise	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 18[illegible] betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen	getödtet auf polizeiliche Anordnung	getödtet auf Veranlassung des Besitzers	Von je 10 000 Stück Rindvieh gehörten den im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10 000 Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Rindviehstücken wurden lungenseuchekrank befunden	nicht lungenseuchekrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Sachsen (4).																		
16	Leipzig	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—	3	—	0,18	—	0,18	—	100,00
17	Zwickau	2	2	4	6	5	7	1	1	42	7	—	7	2	2,17	0,36	0,47	77,78	22,22
	Württemberg (4).																		
18	Schwarzwaldkreis	1	1	1	1	2	2	—	—	1	—	—	1	—	0,05	—	0,05	—	100,00
19	Jagstkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	5	1	—	—	1	0,21	0,04	0,04	100,00	—
20	Donaukreis	—	—	1	1	1	1	—	—	5	1	—	—	1	0,17	0,03	0,03	100,00	—
	Hessen (3).																		
21	Starkenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	0,10	—	0,10	—	100,00
22	**Braunschweig** (1).	1	1	1	4	2	5	—	—	46	23	—	22	16	5,07	2,53	4,19	60,53	39,47
23	**Anhalt** (1).	2	2	1	1	2	2	1	1	150	10	—	11	—	27,30	1,82	2,00	90,91	9,09
24	**Schwarzb.-Sondersh.** 1	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	0,47	—	0,47	—	100,00
25	**Reuß ä. L.** (1)	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Preußen.																		
	R.-B. Potsdam (18).																		
1	Ostprignitz	3	14	3	14	6	28	—	—	222	59	1	114	9	72,94	19,38	40,74	47,15	52,85
	R.-B. Frankfurt (20).																		
2	Landsberg	—	—	1	1	1	1	—	—	23	1	—	—	23	9,35	0,41	9,35	4,35	95,65
	R.-B. Posen (28).																		
3	Schrimm	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Oppeln (19).																		
4	Pleß	—	—	1	1	—	—	1	1	80	1	—	—	1	21,54	0,27	0,27	100,00	—
	R.-B. Magdeburg (15).																		
5	Kalbe	2	2	2	2	2	2	2	2	145	17	1	90	—	114,02	13,37	71,56	17,78	82,22
6	Wanzleben	3	3	8	11	8	11	3	3	797	202	2	274	96	509,53	129,14	237,82	54,05	45,95
7	Wolmirstedt	1	2	4	4	4	5	1	1	74	23	—	31	—	46,16	14,35	19,34	74,19	25,81
8	Neuhaldensleben	1	1	3	3	2	2	2	2	257	25	—	22	37	145,09	14,11	33,31	42,37	57,63
9	Oschersleben	1	1	4	4	4	4	1	1	454	145	1	201	7	337,00	107,63	155,14	69,23	30,77
10	Aschersleben	—	—	3	3	3	3	—	—	75	12	2	17	2	88,59	14,17	24,81	52,63	47,37
11	Halberstadt	1	1	2	3	2	2	1	2	350	28	2	27	75	268,32	21,47	79,73	25,49	74,51
12	Wernigerode	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Merseburg (17).																		
13	Saalkreis	2	2	—	—	2	2	—	—	—	13	—	11	2	—	8,13	8,13	100,00	—
14	Mansfelder Gebirgskreis	—	—	1	1	1	1	—	—	22	22	—	21	1	21,08	21,08	21,08	100,00	—
15	Mansfelder Seekreis	—	—	1	2	1	2	—	—	97	61	—	97	—	62,32	39,19	62,32	62,89	37,11
16	Sangerhausen	—	—	1	1	1	1	—	—	101	3	1	2	—	58,97	1,75	1,75	100,00	—
17	Eckartsberga	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Querfurt	—	—	2	2	2	2	—	—	19	18	—	18	1	9,34	8,85	9,34	94,74	5,26
19	Merseburg	1	1	4	5	4	5	1	1	149	163	1	161	2	74,82	81,85	82,35	99,39	0,61
20	Zeitz	—	—	1	1	—	—	1	1	62	14	—	14	—	46,62	10,53	10,53	100,00	—
	R.-B. Erfurt (11).																		
21	Grafschaft Hohenstein	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Hildesheim (17).																		
22	Goslar	1	1	1	1	1	1	1	1	33	11	—	10	1	36,50	12,17	12,17	100,00	—
	R.-B. Lüneburg (16).																		
23	Winsen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Kassel (24).																		
24	Witzenhausen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Fulda	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Gersfeld	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	—	1	2,00	0,67	0,67	100,00	—

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Kreise rc. (Bezirke, Amtshauptmannschaften, Oberamts-, Landrathsamtsbezirke)	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 1880 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen	getödtet auf polizeiliche Anordnung	getödtet auf Veranlassung des Besitzers	Von je 10 000 Stück Rindvieh gehörten den im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10 000 Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Rindviehstücken wurden befunden: lungenseuchekrank	nicht lungenseuchekrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Bayern.																		
	R.-B. Oberbayern (31).																		
27	Altötting	—	—	1	1	1	1	—	—	41	1	—	—	16	17,62	0,43	6,88	6,25	93,75
28	Mühldorf	—	—	1	1	1	1	—	—	12	—	—	—	2	3,53	—	0,59	—	100,00
29	München I	—	—	1	1	—	—	1	1	96	20	—	—	96	52,86	11,01	52,85	20,83	79,17
	R.-B. Niederbayern (25).																		
30	Kötzting	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	Passau	—	—	1	1	—	—	1	1	4	1	—	1	3	1,23	0,31	1,23	25,00	75,00
32	Wolfstein	—	—	1	1	1	1	—	—	26	1	1	—	2	10,28	0,40	1,19	—	100,00
	R.-B. Oberpfalz (20).																		
33	Cham	—	—	1	1	1	1	—	—	8	1	—	1	4	3,59	0,45	2,24	20,00	80,00
34	Neunburg v. W.	—	—	2	2	1	1	1	1	22	3	1	9	—	8,58	1,17	3,90	22,22	77,78
35	Neustadt a. W. N.	1	1	1	1	2	2	—	—	21	2	—	2	1	10,20	0,97	1,46	66,67	33,33
36	Tirschenreuth	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	Vohenstrauß	1	1	1	1	1	1	1	1	18	1	—	1	1	10,50	0,58	1,17	50,00	50,00
	R.-B. Oberfranken (23).																		
38	Berneck	1	1	1	1	2	2	—	—	5	1	—	4	1	6,33	1,27	6,33	20,00	80,00
39	Wunsiedel	1	1	2	2	3	3	—	—	18	2	—	2	—	10,50	1,17	1,17	100,00	—
	R.-B. Unterfranken (24).																		
40	Ebern	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	Kitzingen	—	—	1	1	1	1	—	—	38	2	1	3	4	21,43	1,13	4,51	14,29	85,71
	Sachsen.																		
	Kreishauptmannschaft Leipzig (7).																		
42	Leipzig	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—	3	—	1,78	—	1,78	—	100,00
	Kreishauptmannschaft Zwickau (11).																		
43	Annaberg	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	—	—	1	1,67	0,56	0,56	100,00	—
44	Plauen	1	1	—	2	1	3	—	—	16	4	—	5	—	6,93	1,73	2,17	80,00	20,00
45	Oelsnitz	—	—	3	3	3	3	—	—	23	2	—	2	1	16,35	1,42	2,13	66,67	33,33
	Württemberg.																		
	Schwarzwaldkreis (17).																		
46	Herrenberg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47	Urach	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	0,81	—	0,81	—	100,00
	Jagstkreis (14).																		
48	Welzheim	—	—	1	1	1	1	—	—	5	1	—	—	1	4,21	0,84	0,84	100,00	—
	Donaukreis (16).																		
49	Riedlingen	—	—	1	1	1	1	—	—	5	1	—	—	1	2,31	0,46	0,46	100,00	—
	Hessen.																		
	Prov. Starkenburg (7).																		
50	Heppenheim	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	0,70	—	0,70	—	100,00
	Braunschweig (6).																		
51	Wolfenbüttel	—	—	1	3	1	3	—	—	28	19	—	18	2	12,16	8,25	8,69	95,00	5,00
52	Helmstedt	1	1	—	1	1	2	—		18	4	—	4	14	8,25	1,83	8,25	22,22	77,78
	Anhalt (5).																		
53	Dessau	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	0,91	—	100,00
54	Bernburg	1	1	1	1	1	1	1	1	150	10	—	10	—	131,03	8,74	8,74	100,00	—
	Schwarzb.-Sondh. (3).																		
55	Gehren	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	3,23	—	3,23	—	100,00
	Reuß ä. L. (1).																		
56	Greiz, ausschl. Amtsgerichtsbezirk Burgk	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

6. Pockenseuche der Schafe.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landestheile — Kreise	Zahl der von den Schafpocken im Jahre 1889 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Schafe: Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Schafe: Im Laufe des Jahres an der Seuche gefallen	Vorgenommene Präkautions-Impfungen (Zahl der Heerden)	Von je 10 000 Schafen gehörten den neu betroffenen Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Deutsches Reich	1	45	—	—	1	45	—	—	—	—	—	—
	Nach betroffenen Staaten.												
1	Elsaß-Lothringen	1	45	—	—	1	45	—	—	—	—	—	—
	Nach betroffenen Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.												
	Elsaß-Lothringen (3).												
1	Lothringen	1	45	—	—	1	45	—	—	—	—	—	—
	Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.												
	Elsaß-Lothringen.												
	Bezirk Lothringen (8).												
1	Saargemünd	1	45	—	—	1	45	—	—	—	—	—	—

7. Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landestheile	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1889 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Deutsches Reich	90	578	956	3 666	977	3 988	69	256	115	5 224
	Nach Staaten.										
1	Preußen	34	332	281	1 251	300	1 505	15	78	61	2 254
2	Bayern	10	39	191	764	193	773	8	30	44	899
3	Sachsen	2	3	21	54	19	48	4	9	—	84
4	Württemberg	11	42	215	672	208	644	18	70	1	734
5	Baden	2	8	107	297	97	269	12	36	2	366
6	Hessen	2	5	47	144	46	144	3	5	4	161
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	7	16	7	16	—	—	1	41
8	Sachsen-Weimar	4	21	22	106	22	114	4	13	—	125
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	14	49	13	48	1	1	—	68
11	Braunschweig	—	—	2	11	2	11	—	—	—	16
12	Sachsen-Meiningen	25	128	12	38	37	166	—	—	—	45
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Sachsen-Koburg-Gotha	—	—	7	54	7	54	—	—	—	64
15	Anhalt	—	—	1	8	1	8	—	—	—	8
16	Schwarzburg-Sondershausen	—	—	5	122	5	122	—	—	—	260
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	1	28	1	28	—	—	—	36
18	Waldeck	—	—	5	17	5	17	—	—	—	19
19	Reuß ä. L.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
20	Reuß j. L.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	—	16	33	12	19	4	14	2	42
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.										
	Preußen.										
	a) Provinzen (14).										
1	Ostpreußen	—	—	6	6	6	6	—	—	7	—
2	Brandenburg	—	—	20	64	20	64	—	—	19	63
3	Schlesien	5	6	51	151	51	128	5	29	17	250
4	Sachsen	3	8	35	169	37	171	1	6	—	193
5	Schleswig-Holstein	—	—	45	217	44	215	1	2	—	1 040
6	Hannover	25	313	14	67	39	380	—	—	2	89
7	Westfalen	—	—	10	47	10	47	—	—	11	38
8	Hessen-Nassau	—	—	62	348	58	325	4	23	1	390
9	Rheinprovinz	1	5	32	132	30	122	3	15	4	136
10	Hohenzollern	—	—	6	50	5	47	1	3	—	55
	b) Regierungsbezirke (36).										
1	Königsberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
2	Gumbinnen	—	—	5	5	5	5	—	—	6	—
3	Potsdam	—	—	13	40	13	40	—	—	18	33
4	Frankfurt	—	—	7	24	7	24	—	—	1	30
5	Breslau	4	5	22	65	21	41	5	29	1	172
6	Liegnitz	1	1	17	70	18	71	—	—	—	78
7	Oppeln	—	—	12	16	12	16	—	—	16	—
8	Magdeburg	—	—	2	5	2	5	—	—	—	5
9	Merseburg	2	4	26	143	27	141	1	6	—	165
10	Erfurt	1	4	7	21	8	25	—	—	—	23
11	Schleswig	—	—	45	217	44	215	1	2	—	1 040
12	Hildesheim	4	12	5	31	9	48	—	—	1	32
13	Lüneburg	—	—	7	22	7	22	—	—	1	30

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke rc.	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre [illegible] betroffenen									
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere	
		Bei Beginn des Jahres waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß des Jahres blieben verseucht		Im Laufe des Jahres erkrankten	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
14	Stade	21	301	1	13	22	314	—	—	—	22
15	Aurich	—	—	1	1	1	1	—	—	—	5
16	Münster	—	—	5	9	5	9	—	—	11	—
17	Minden	—	—	5	38	5	38	—	—	—	38
18	Kassel	—	—	19	125	16	103	3	22	1	139
19	Wiesbaden	—	—	43	223	42	222	1	1	—	251
20	Koblenz	1	5	23	110	21	100	3	15	—	117
21	Düsseldorf	—	—	1	3	1	3	—	—	3	—
22	Köln	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
23	Trier	—	—	6	15	6	15	—	—	—	16
24	Aachen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
25	Sigmaringen	—	—	6	50	5	47	1	3	—	55
	Bayern (8).										
26	Oberbayern	—	—	17	100	15	94	2	6	16	137
27	Niederbayern	—	—	22	62	21	60	1	2	22	66
28	Pfalz	2	4	62	279	63	281	1	2	2	318
29	Oberpfalz	—	—	7	12	7	12	—	—	3	10
30	Oberfranken	1	1	19	55	19	54	1	2	—	58
31	Mittelfranken	4	26	18	96	19	104	3	18	1	120
32	Unterfranken	3	8	32	113	35	121	—	—	—	130
33	Schwaben	—	—	14	47	14	47	—	—	—	60
	Sachsen (4).										
34	Bautzen	1	1	2	3	3	4	—	—	—	5
35	Dresden	—	—	7	17	7	17	—	—	—	22
36	Leipzig	1	2	9	30	7	25	3	7	—	53
37	Zwickau	—	—	3	4	2	2	1	2	—	4
	Württemberg (4).										
38	Neckarkreis	4	6	80	240	79	238	5	8	—	259
39	Schwarzwaldkreis	5	33	63	199	65	208	3	24	—	214
40	Jagstkreis	1	2	32	85	29	79	4	8	—	94
41	Donaukreis	1	1	40	148	35	119	6	30	1	167
	Baden (4).										
42	Konstanz	—	—	21	60	19	53	2	7	—	78
43	Freiburg	—	—	25	50	23	47	2	3	—	57
44	Karlsruhe	—	—	26	84	21	62	5	22	1	111
45	Mannheim	2	8	35	103	34	107	3	4	1	120
	Hessen (3).										
46	Starkenburg	—	—	14	45	13	43	1	2	4	48
47	Oberhessen	2	5	31	93	31	95	2	3	—	105
48	Rheinhessen	—	—	2	6	2	6	—	—	—	8
49	**Mecklenburg-Schwerin** (1)	—	—	7	16	7	16	—	—	1	41
50	**Sachsen-Weimar** (1)	4	21	22	106	22	114	4	13	—	125
	Oldenburg (3).										
51	Herzogthum Oldenburg	—	—	14	49	13	48	1	1	—	68
52	**Braunschweig** (1)	—	—	2	11	2	11	—	—	—	16
53	**Sachsen-Meiningen** (1)	25	128	12	38	37	166	—	—	—	45
	Sachsen-Koburg-Gotha (2).										
54	Herzogthum Koburg	—	—	4	38	4	38	—	—	—	47
55	" Gotha	—	—	3	16	3	16	—	—	—	17
56	**Anhalt** (1)	—	—	1	8	1	8	—	—	—	8

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke ꝛc. — Kreise	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1880 betroffenen									
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere	
		Bei Beginn		Im Laufe des Jahres				Am Schluß		Im Laufe des Jahres erkrankten	
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht			
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
57	**Schwarzburg-Sondershausen** (1).	—	—	5	122	5	122	—	—	—	260
58	**Schwarzburg-Rudolstadt** (1). . .	—	—	1	28	1	28	—	—	—	36
59	**Waldeck** (1).	—	—	5	17	5	17	—	—	—	19
60	**Reuß ä. L.** (1).	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
61	**Reuß j. L.** (1).	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Elsaß-Lothringen (3).										
62	Unter-Elsaß	—	—	9	21	5	7	4	14	1	29
63	Ober-Elsaß	—	—	5	9	5	9	—	—	—	10
64	Lothringen	—	—	2	3	2	3	—	—	1	3

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

	Preußen.										
	R.-B. Königsberg (20).										
1	Pr. Holland	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
	R.-B. Gumbinnen (16).										
2	Insterburg	—	—	4	4	4	4	—	—	5	—
3	Johannisburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
	R.-B. Potsdam (18).										
4	Beeskow-Storkow	—	—	1	5	1	5	—	—	—	9
5	Jüterbog-Luckenwalde	—	—	2	9	2	9	—	—	—	10
6	Ostprignitz	—	—	5	13	5	13	—	—	—	14
7	Westprignitz	—	—	5	13	5	13	—	—	18	—
	R.-B. Frankfurt (20).										
8	Königsberg i. Nm.	—	—	1	7	1	7	—	—	—	9
9	Friedeberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
10	Weststernberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
11	Luckau	—	—	2	13	2	13	—	—	—	18
12	Kalau	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2
	R.-B. Breslau (24).										
13	Militsch	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
14	Steinau	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2
15	Wohlau	4	5	19	62	18	38	5	29	—	170
	R.-B. Liegnitz (21).										
16	Grünberg	1	1	17	70	18	71	—	—	—	78
	R.-B. Oppeln (19).										
17	Leobschütz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
18	Neiße	—	—	5	8	5	8	—	—	8	—
19	Grottkau	—	—	6	7	6	7	—	—	7	—
	R.-B. Magdeburg (15).										
20	Osterburg	—	—	2	5	2	5	—	—	—	5
	R.-B. Merseburg (17).										
21	Liebenwerda	—	—	3	5	3	5	—	—	—	6
22	Torgau	—	—	11	45	10	39	1	6	—	50
23	Wittenberg	—	—	2	6	2	6	—	—	—	8
24	Bitterfeld	—	—	3	23	3	23	—	—	—	29
25	Sangerhausen	2	4	5	60	7	64	—	—	—	68
26	Eckartsberga	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
27	Querfurt	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
	R.-B. Erfurt (11).										
28	Grafschaft Hohenstein	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
29	Mühlhausen	1	4	—	—	1	4	—	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1890 betroffenen									
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere	
		Bei Beginn waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß blieben verseucht		Im Laufe des Jahres erkrankten	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
30	Langensalza	—	—	3	13	3	13	—	—	—	13
31	Erfurt	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2
32	Schleusingen	—	—	1	3	1	3	—	—	—	5
	R.-B. Schleswig (23).										
33	Hadersleben	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
34	Apenrade	—	—	1	5	1	5	—	—	—	7
35	Sonderburg	—	—	6	19	6	19	—	—	—	53
36	Eiderstedt	—	—	2	3	2	3	—	—	—	5
37	Husum	—	—	2	6	2	6	—	—	—	10
38	Tondern	—	—	11	31	10	29	1	2	—	38
39	Plön	—	—	1	1	1	1	—	—	—	20
40	Rendsburg	—	—	1	2	1	2	—	—	—	4
41	Norderdithmarschen	—	—	8	180	8	130	—	—	—	874
42	Süderdithmarschen	—	—	8	10	8	10	—	—	—	13
43	Steinburg	—	—	4	7	4	7	—	—	—	13
	R.-B. Hildesheim (17).										
44	Peine	4	12	3	25	7	37	—	—	—	27
45	Goslar	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
46	Osterode a. Harz	—	—	1	5	1	5	—	—	—	5
	R.-B. Lüneburg (16).										
47	Gifhorn	—	—	3	17	3	17	—	—	—	18
48	Bleckede	—	—	2	3	2	3	—	—	—	8
49	Lüneburg	—	—	2	2	2	2	—	—	1	4
	R.-B. Stade (14).										
50	Kehdingen	—	—	1	13	1	13	—	—	—	22
51	Lehe	12	185	—	—	12	185	—	—	—	—
52	Geestemünde	9	116	—	—	9	116	—	—	—	—
	R.-B. Aurich (17).										
53	Emden	—	—	1	1	1	1	—	—	—	5
	R.-B. Münster (11).										
54	Beckum	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—
55	Recklinghausen	—	—	3	7	3	7	—	—	9	—
	R.-B. Minden (11).										
56	Halle i. W.	—	—	5	38	5	38	—	—	—	38
	R.-B. Kassel (24).										
57	Kassel	—	—	2	9	2	9	—	—	—	10
58	Hofgeismar	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
59	Marburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
60	Hanau	—	—	2	11	2	11	—	—	—	11
61	Schlüchtern	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
62	Gersfeld	—	—	12	101	9	79	3	22	—	115
	R.-B. Wiesbaden (18).										
63	Biedenkopf	—	—	4	11	4	11	—	—	—	11
64	Dillkreis	—	—	4	24	4	24	—	—	—	26
65	Oberwesterwaldkreis	—	—	13	101	13	101	—	—	—	109
66	Westerburg	—	—	7	35	6	34	1	1	—	48
67	Unterwesterwaldkreis	—	—	6	20	6	20	—	—	—	21
68	Oberlahnkreis	—	—	3	13	3	13	—	—	—	15
69	Unterlahnkreis	—	—	2	9	2	9	—	—	—	10
70	Wiesbaden	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
71	Obertaunuskreis	—	—	3	8	3	8	—	—	—	9
	R.-B. Koblenz (14).										
72	Koblenz	—	—	2	4	2	4	—	—	—	4
73	Sankt Goar	—	—	1	14	1	14	—	—	—	14
74	Kreuznach	—	—	3	20	2	11	1	9	—	20
75	Simmern	—	—	3	9	3	9	—	—	—	9
76	Zell	—	—	2	8	2	8	—	—	—	8

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise rc. (Oberamtsbezirke, Bezirke)	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
77	Neuwied	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
78	Altenkirchen	—	—	1	3	—	—	1	3	—	3
79	Wetzlar	—	—	6	26	6	26	—	—	—	30
80	Meisenheim	1	5	4	25	4	27	1	3	—	28
	R.-B. Düsseldorf (24).										
81	Geldern	—	—	1	3	1	3	—	—	3	—
	R.-B. Köln (12).										
82	Gummersbach	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
	R.-B. Trier (13).										
83	Merzig	—	—	1	4	1	4	—	—	—	4
84	Saarbrücken	—	—	2	5	2	5	—	—	—	5
85	Ottweiler	—	—	2	5	2	5	—	—	—	6
86	Sankt Wendel	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	R.-B. Aachen (11).										
87	Jülich	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
	R.-B. Sigmaringen (4).										
88	Sigmaringen	—	—	3	11	2	8	1	3	—	12
89	Haigerloch	—	—	3	39	3	39	—	—	—	43
	Bayern.										
	R.-B. Oberbayern (31).										
90	Garmisch	—	—	3	71	2	70	1	1	—	121
91	Landsberg	—	—	3	5	3	5	—	—	2	5
92	Rosenheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
93	Schongau	—	—	2	8	1	3	1	5	—	9
94	Traunstein	—	—	7	14	7	14	—	—	14	—
95	Weilheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	R.-B. Niederbayern (25).										
96	Eggenfelden	—	—	5	5	5	5	—	—	5	2
97	Griesbach	—	—	7	13	7	13	—	—	8	7
98	Kelheim	—	—	1	26	1	26	—	—	—	37
99	Kötzting	—	—	1	2	—	—	1	2	—	3
100	Mallersdorf	—	—	4	12	4	12	—	—	6	14
101	Pfarrkirchen	—	—	3	3	3	3	—	—	3	—
102	Vilsbiburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3
	R.-B. Pfalz (13).										
103	Bergzabern	—	—	5	24	5	24	—	—	—	30
104	Frankenthal	—	—	4	12	4	12	—	—	—	13
105	Homburg	—	—	16	97	16	97	—	—	—	111
106	Kaiserslautern	—	—	6	24	6	24	—	—	—	27
107	Kirchheimbolanden	1	1	3	9	4	10	—	—	—	10
108	Kusel	—	—	5	24	5	24	—	—	—	25
109	Landau	—	—	10	34	9	32	1	2	—	37
110	Ludwigshafen a. Rh.	—	—	5	30	5	30	—	—	—	39
111	Neustadt a. H.	—	—	2	13	2	13	—	—	—	14
112	Pirmasens	1	3	—	—	1	3	—	—	—	—
113	Speyer	—	—	3	9	3	9	—	—	—	11
114	Zweibrücken	—	—	3	3	3	3	—	—	2	1
	R.-B. Oberpfalz (20).										
115	*Amberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
116	Neunburg v. W.	—	—	2	2	2	2	—	—	1	1
117	Neustadt a. W. N.	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2
118	Regensburg	—	—	1	6	1	6	—	—	—	7
119	Roding	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
	R.-B. Oberfranken (23).										
120	*Bayreuth	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
121	Bamberg I	—	—	4	11	4	11	—	—	—	11

* Stadtbezirk.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Bezirke, Amtshauptmannschaften)	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 18[illegible] betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
122	Bamberg II	—	—	4	16	4	16	—	—	—	17
123	Bayreuth	—	—	2	4	2	4	—	—	—	4
124	Ebermannstadt	—	—	1	4	1	4	—	—	—	4
125	Höchstadt a. A.	—	—	1	2	—	—	1	2	—	3
126	Hof	1	1	1	6	2	7	—	—	—	7
127	Lichtenfels	—	—	4	10	4	10	—	—	—	10
128	Münchberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	R.-B. Mittelfranken (25).										
129	Hilpoltstein	—	—	1	4	1	4	—	—	—	4
130	Neustadt a. A.	—	—	2	2	2	2	—	—	1	1
131	Rothenburg a. T.	—	—	1	7	1	7	—	—	—	9
132	Scheinfeld	4	26	12	74	13	82	3	18	—	93
133	Uffenheim	—	—	2	9	2	9	—	—	—	13
	R.-B. Unterfranken (24).										
134	*Kitzingen	—	—	1	12	1	12	—	—	—	12
135	Alzenau	—	—	2	4	2	4	—	—	—	5
136	Brückenau	2	5	5	17	7	22	—	—	—	17
137	Gerolzhofen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2
138	Hammelburg	—	—	3	5	3	5	—	—	—	6
139	Karlstadt	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
140	Kissingen	—	—	1	5	1	5	—	—	—	5
141	Kitzingen	1	3	3	7	4	10	—	—	—	9
142	Königshofen	—	—	7	27	7	27	—	—	—	30
143	Marktheidenfeld	—	—	2	8	2	8	—	—	—	14
144	Neustadt a. S.	—	—	1	4	1	4	—	—	—	5
145	Obernburg	—	—	3	11	3	11	—	—	—	11
146	Ochsenfurt	—	—	1	7	1	7	—	—	—	9
147	Schweinfurt	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
	R.-B. Schwaben (29).										
148	Augsburg	—	—	1	3	1	3	—	—	—	4
149	Günzburg	—	—	1	8	1	8	—	—	—	10
150	Kaufbeuren	—	—	3	3	3	3	—	—	—	6
151	Kempten	—	—	3	9	3	9	—	—	—	11
152	Mindelheim	—	—	3	10	3	10	—	—	—	13
153	Neu-Ulm	—	—	1	4	1	4	—	—	—	4
154	Nördlingen	—	—	2	10	2	10	—	—	—	12
	Sachsen.										
	Kreishauptmannschaft Bautzen (4).										
155	Bautzen	1	1	2	3	3	4	—	—	—	5
	Kreishauptmannschaft Dresden (8).										
156	Dippoldiswalde	—	—	3	4	3	4	—	—	—	5
157	Meißen	—	—	2	3	2	3	—	—	—	5
158	Großenhain	—	—	2	10	2	10	—	—	—	12
	Kreishauptmannschaft Leipzig (7).										
159	Grimma	—	—	2	7	2	7	—	—	—	21
160	Oschatz	—	—	1	6	1	6	—	—	—	7
161	Döbeln	—	—	2	2	1	1	1	1	—	2
162	Rochlitz	1	2	4	15	3	11	2	6	—	23
	Kreishauptmannschaft Zwickau (11).										
163	Flöha	—	—	1	2	—	—	1	2	—	2
164	Zwickau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
165	Plauen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1

* Stadtbezirk.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Oberamts-, Amtsbezirke)	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1890 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht: Gehöfte	Thiere im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stück	Thiere im Laufe des Jahres erkrankten: Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Württemberg.										
	Neckarkreis (17).										
166	Backnang	2	2	13	16	14	17	1	1	—	18
167	Besigheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2
168	Böblingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
169	Cannstatt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2
170	Heilbronn	1	3	9	25	8	26	2	2	—	25
171	Leonberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
172	Ludwigsburg	—	—	17	75	15	70	2	5	—	79
173	Marbach	—	—	16	60	16	60	—	—	—	65
174	Maulbronn	—	—	2	9	2	9	—	—	—	13
175	Neckarsulm	1	1	4	15	5	16	—	—	—	16
176	Stuttgart	—	—	5	14	5	14	—	—	—	14
177	Vaihingen	—	—	6	17	6	17	—	—	—	19
178	Weinsberg	—	—	3	4	3	4	—	—	—	4
	Schwarzwaldkreis (17).										
179	Balingen	—	—	2	5	2	5	—	—	—	5
180	Calw	1	1	7	20	8	21	—	—	—	20
181	Freudenstadt	1	7	3	4	4	11	—	—	—	4
182	Herrenberg	—	—	13	46	12	40	1	6	—	47
183	Horb	2	22	4	41	5	51	1	12	—	49
184	Nagold	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
185	Neuenbürg	—	—	18	22	18	22	—	—	—	22
186	Nürtingen	—	—	8	24	7	18	1	6	—	26
187	Rottenburg	1	3	5	24	6	27	—	—	—	25
188	Tübingen	—	—	1	6	1	6	—	—	—	6
189	Urach	—	—	1	6	1	6	—	—	—	9
	Jagstkreis (14).										
190	Ellwangen	—	—	8	15	8	15	—	—	—	15
191	Gaildorf	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
192	Gerabronn	—	—	2	8	2	8	—	—	—	8
193	Gmünd	—	—	4	12	3	11	1	1	—	15
194	Künzelsau	1	2	3	7	2	6	2	3	—	10
195	Mergentheim	—	—	6	16	6	16	—	—	—	17
196	Neresheim	—	—	2	9	2	9	—	—	—	11
197	Oehringen	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3
198	Schorndorf	—	—	2	10	1	6	1	4	—	10
199	Welzheim	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3
	Donaukreis (16).										
200	Biberach	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
201	Blaubeuren	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
202	Ehingen	1	1	2	5	3	6	—	—	—	6
203	Göppingen	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
204	Kirchheim	—	—	3	8	1	2	2	6	—	8
205	Leutkirch	—	—	2	2	2	2	—	—	1	3
206	Ravensburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
207	Riedlingen	—	—	13	45	10	42	3	3	—	49
208	Saulgau	—	—	15	79	14	58	1	21	—	92
209	Waldsee	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Baden.										
	Landeskommissärbezirk Konstanz (13).										
210	Engen	—	—	4	10	4	10	—	—	—	11
211	Konstanz	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
212	Meßkirch	—	—	5	13	4	11	1	2	—	14
213	Ueberlingen	—	—	3	12	2	7	1	5	—	13
214	Donaueschingen	—	—	3	9	3	9	—	—	—	16
215	Villingen	—	—	4	9	4	9	—	—	—	12
216	Bonndorf	—	—	1	5	1	5	—	—	—	10

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Amts-, Verwaltungs-, Veterinärbezirke)	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1899 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Landeskommissärbezirk Freibnrg (16).										
217	Breisach	—	—	2	8	2	8	—	—	—	8
218	Freiburg	—	—	1	2	—	—	1	2	—	2
219	Neustadt	—	—	3	4	2	3	1	1	—	5
220	Staufen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
221	Müllheim	—	—	4	4	4	4	—	—	—	5
222	Lahr	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
223	Oberkirch	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3
224	Offenburg	—	—	10	26	10	26	—	—	—	29
225	Wolfach	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2
	Landeskommissärbezirk Karlsruhe (10).										
226	Achern	—	—	3	9	3	9	—	—	—	9
227	Baden	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2
228	Bühl	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2
229	Rastatt	—	—	3	15	2	12	1	3	—	26
230	Bretten	—	—	4	20	2	9	2	11	—	29
231	Bruchsal	—	—	5	9	5	9	—	—	1	9
232	Pforzheim	—	—	8	28	6	20	2	8	—	34
	Landeskommissärbezirk Mannheim (13).										
233	Weinheim	—	—	3	8	3	8	—	—	—	8
234	Eppingen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
235	Heidelberg	—	—	6	10	3	6	3	4	—	6
236	Sinsheim	—	—	3	7	3	7	—	—	1	7
237	Wiesloch	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
238	Adelsheim	—	—	2	8	2	8	—	—	—	9
239	Buchen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2
240	Eberbach	—	—	3	7	3	7	—	—	—	9
241	Tauberbischofsheim	1	6	10	40	11	46	—	—	—	51
242	Wertheim	1	2	5	17	6	19	—	—	—	23
	Hessen.										
	Provinz Starkenburg (7).										
243	Darmstadt	—	—	2	7	2	7	—	—	—	7
244	Bensheim	—	—	4	6	4	6	—	—	4	2
245	Dieburg	—	—	3	20	2	18	1	2	—	24
246	Erbach	—	—	5	12	5	12	—	—	—	15
	Provinz Oberhessen (6).										
247	Gießen	—	—	4	26	4	26	—	—	—	26
248	Alsfeld	1	2	11	14	11	15	1	1	—	17
249	Büdingen	1	3	3	10	4	13	—	—	—	11
250	Friedberg	—	—	8	24	8	24	—	—	—	27
251	Lauterbach	—	—	1	5	1	5	—	—	—	6
252	Schotten	—	—	4	14	3	12	1	2	—	18
	Provinz Rheinhessen (5).										
253	Alzey	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
254	Worms	—	—	1	3	1	3	—	—	—	5
	Mecklenburg-Schwerin (11).										
255	Boizenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
256	Schwerin	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
257	Parchim	—	—	2	4	2	4	—	—	1	3
258	Rostock	—	—	1	7	1	7	—	—	—	11
259	Gnoien	—	—	1	1	1	1	—	—	—	15
260	Waren	—	—	1	1	1	1	—	—	—	9
	Sachsen-Weimar (5).										
261	Weimar	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
262	Apolda	2	3	2	28	4	31	—	—	—	43

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise rc. (Verwaltungs-, Amts-, Landrathsamtsbezirke)	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht, Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht, Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen, Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen, Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in Gehöften	Am Schluß blieben verseucht, Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht, Gehöfte	Thiere im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stück	Thiere im Laufe des Jahres erkrankten: Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
263	Eisenach	2	18	10	53	11	69	1	2	—	56
264	Dermbach	—	—	3	8	3	8	—	—	—	9
265	Neustadt a. O.	—	—	6	14	3	3	3	11	—	14
	Oldenburg.										
	Herzogthum Oldenburg (15).										
266	*Oldenburg	—	—	1	8	1	8	—	—	—	9
267	Oldenburg	—	—	8	33	7	32	1	1	—	48
268	Westerstede	—	—	4	5	4	5	—	—	—	6
269	Butjadingen	—	—	1	3	1	3	—	—	—	5
	Braunschweig (6).										
270	Gandersheim	—	—	1	10	1	10	—	—	—	15
271	Blankenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Sachsen-Meiningen (4).										
272	Meiningen	25	128	1	7	26	135	—	—	—	13
273	Hildburghausen	—	—	9	28	9	28	—	—	—	28
274	Saalfeld	—	—	2	3	2	3	—	—	—	4
	Sachsen-Koburg-Gotha.										
	Herzogthum Koburg (5).										
275	*Koburg	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
276	Koburg	—	—	3	36	3	36	—	—	—	45
	Herzogthum Gotha (6).										
277	Gotha	—	—	1	5	1	5	—	—	—	5
278	Waltershausen	—	—	2	11	2	11	—	—	—	12
	Anhalt (5).										
279	Dessau	—	—	1	8	1	8	—	—	—	8
	Schwarzburg-Sondershausen (3).										
280	Sondershausen	—	—	5	122	5	122	—	—	—	260
	Schwarzburg-Rudolstadt (3).										
281	Frankenhausen	—	—	1	28	1	28	—	—	—	36
	Waldeck (4).										
282	Kreis der Eder	—	—	4	9	4	9	—	—	—	10
283	Kreis der Twiste	—	—	1	8	1	8	—	—	—	9
	Reuß ä. L. (1).										
284	Greiz, ausschl. Amtsgerichtsbezirk Burgk	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Reuß j. L. (2).										
285	Schleiz	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Elsaß-Lothringen.										
	Bezirk Unter-Elsaß (8).										
286	Erstein	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
287	Hagenau	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
288	Schlettstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2
289	Weißenburg	—	—	6	17	2	3	4	14	—	25
	Bezirk Ober-Elsaß (6).										
290	Colmar	—	—	2	5	2	5	—	—	—	6
291	Rappoltsweiler	—	—	3	4	3	4	—	—	—	4
	Bezirk Lothringen (8).										
292	Metz	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3
293	Bolchen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—

* Stadtbezirk.

Tabelle 11.

8. Räude der Pferde und Schafe.

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landestheile	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1889 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe: wurden betroffen: Gehöfte	Im Laufe: ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe: ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß: Gehöfte	Thiere, Stückzahl: der neu erkrankten Pferde	Thiere, Stückzahl: des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10 000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Deutsches Reich . . .	416	2 921	1 091	6 054	1 124	6 242	383	2 733	572	[1][2] 167315	87,19
	Nach Staaten.											
1	Preußen	290	1 862	679	3 452	708	3 282	261	2 032	459	[1][2] 116538	79,00
2	Bayern	17	61	93	614	80	484	30	191	24	8449	71,71
3	Sachsen	1	1	8	9	8	9	1	1	7	99	6,64
4	Württemberg	13	14	78	90	65	76	26	28	6	11602	210,91
5	Baden	4	68	50	111	54	179	—	—	—	1655	125,89
6	Hessen	12	304	30	586	34	709	8	181	—	5126	504,21
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	2	7	2	7	—	—	3	100	1,06
8	Sachsen-Weimar	11	116	2	34	12	149	1	1	—	801	55,07
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	4	4	3	3	1	1	1	204	12,68
11	Braunschweig	29	68	77	242	73	247	33	63	—	13255	543,38
12	Sachsen-Meiningen	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Sachsen-Koburg-Gotha	18	203	3	38	7	66	14	175	—	2204	300,89
15	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Schwarzburg-Sondersh.	1	4	2	15	1	4	2	15	—	445	81,99
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Waldeck	10	50	5	47	13	91	2	6	—	1415	212,13
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	1	8	—	—	1	8	—	55	32,73
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	1	1	2	2	3	3	—	—	—	800	195,07
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Hamburg	2	29	—	—	2	29	—	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	6	138	55	795	58	902	3	31	72	4567	352,85
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.											
	Preußen.											
	a) Provinzen (14).											
1	Ostpreußen	5	8	47	48	43	47	9	9	134	—	—
2	Westpreußen	3	3	25	26	27	28	1	1	73	—	—
3	Brandenburg	1	1	13	13	14	14	—	—	45	—	—
4	Pommern	—	—	13	17	12	16	1	1	31	—	—
5	Posen	1	3	56	64	55	65	2	2	95	—	—
6	Schlesien	4	4	33	38	36	41	1	1	49	—	—
7	Sachsen	9	55	25	324	28	313	6	66	3	8 193	58,90
8	Schleswig-Holstein	—	—	1	1	—	—	1	1	4	—	—
9	Hannover	138	849	189	1 263	196	869	131	1 243	2	[3]) 58 232	388,08
10	Westfalen	20	44	87	170	98	204	9	10	5	[4]) 13 103	314,40
11	Hessen-Nassau	103	889	165	1 390	176	1 642	92	637	12	[5]) 34 299	618,78
12	Rheinprovinz	6	6	25	98	23	43	8	61	6	2 711	81,23
	b) Regierungsbezirke (36).											
1	Königsberg	1	3	20	20	17	19	4	4	65	—	—
2	Gumbinnen	4	5	27	28	26	28	5	5	69	—	—
3	Danzig	1	1	6	6	6	6	1	1	10	—	—
4	Marienwerder	2	2	19	20	21	22	—	—	63	—	—
5	Potsdam	—	—	4	4	4	4	—	—	7	—	—
6	Frankfurt	1	1	9	9	10	10	—	—	38	—	—
7	Stettin	—	—	4	7	3	6	1	1	18	—	—
8	Köslin	—	—	6	6	6	6	—	—	6	—	—
9	Stralsund	—	—	3	4	3	4	—	—	7	—	—

[1]) Außerdem die Schlachtviehmärkte zu Berlin mit 3, zu Hannover mit 5 Schafbeständen. — [2]) Ausschließlich der Bestände von 54 Gehöften, welche nicht angegeben werden konnten. — [3]) Desgl. von 15 Gehöften — [4]) Desgl. von 11 Gehöften. — [5]) Desgl. von 28 Gehöften.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke ꝛc.	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1889 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn … waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe … wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe … ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß … blieben verseucht: Gehöfte	Thiere — Stückzahl der neu erkrankten Pferde	Thiere — Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
10	Posen	1	3	46	54	46	56	1	1	83	—	—
11	Bromberg	—	—	10	10	9	9	1	1	12	—	—
12	Breslau	3	3	12	16	14	18	1	1	24	—	—
13	Liegnitz	—	—	13	13	13	13	—	—	14	—	—
14	Oppeln	1	1	8	9	9	10	—	—	11	—	—
15	Magdeburg	3	32	7	213	8	232	2	13	1	1 892	25,35
16	Merseburg	2	2	4	6	6	8	—	—	2	548	11,86
17	Erfurt	4	21	14	105	14	73	4	53	—	5 753	314,96
18	Schleswig	—	—	1	1	—	—	1	1	4	—	—
19	Hannover	54	173	38	71	70	177	22	67	—	6 067	242,45
20	Hildesheim	14	84	43	232	42	221	15	95	—	[1]) 8 022	224,36
21	Lüneburg	11	21	29	185	31	188	9	18	—	7 085	151,84
22	Stade	34	216	21	105	49	279	6	42	—	2 415	116,39
23	Osnabrück	25	355	57	669	4	4	78	1 020	2	34 537	2115,38
24	Aurich	—	—	1	1	—	—	1	1	—	106	19,15
25	Münster	4	6	26	37	25	37	5	6	5	3 215	395,01
26	Minden	10	31	36	90	45	120	1	1	—	[2]) 4 121	225,90
27	Arnsberg	6	7	25	43	28	47	3	3	—	5 767	377,05
28	Kassel	102	888	148	1 270	166	1 531	84	627	12	[3]) 31 903	712,06
29	Wiesbaden	1	1	17	120	10	111	8	10	—	[4]) 2 396	225,48
30	Koblenz	2	2	11	83	6	25	7	60	—	1 486	143,00
31	Düsseldorf	4	4	7	8	11	12	—	—	—	829	157,41
32	Köln	—	—	3	3	3	3	—	—	2	46	13,91
33	Trier	—	—	2	2	1	1	1	1	4	—	—
34	Aachen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	350	76,42
	Bayern (8).											
35	Oberbayern	3	20	15	30	9	26	9	24	8	1 159	46,80
36	Niederbayern	—	—	3	36	2	35	1	1	1	381	24,56
37	Pfalz	—	—	9	167	8	166	1	1	2	567	150,72
38	Oberfranken	10	37	24	60	25	80	9	17	—	790	100,70
39	Mittelfranken	—	—	16	218	12	109	4	109	2	2 022	93,69
40	Unterfranken	—	—	5	76	4	48	1	28	2	553	37,98
41	Schwaben	4	4	21	27	20	20	5	11	9	2 977	160,85
	Sachsen (4).											
42	Bautzen	—	—	3	3	3	3	—	—	4	—	—
43	Leipzig	1	1	3	4	3	4	1	1	—	99	13,35
44	Zwickau	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—
	Württemberg (4).											
45	Neckarkreis	2	2	10	10	9	9	3	3	2	1 366	133,64
46	Schwarzwaldkreis	3	3	23	33	18	27	8	9	—	3 118	426,71
47	Jagstkreis	2	2	27	28	21	21	8	9	—	5 017	244,72
48	Donaukreis	6	7	18	19	17	19	7	7	4	2 101	123,73
	Baden (4).											
49	Konstanz	—	—	2	2	2	2	—	—	—	390	205,26
50	Freiburg	2	61	36	84	38	145	—	—	—	659	234,38
51	Karlsruhe	1	1	6	18	7	19	—	—	—	34	26,03
52	Mannheim	1	6	6	7	7	13	—	—	—	572	80,25
	Hessen (3).											
53	Starkenburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
54	Oberhessen	11	303	30	586	33	708	8	181	—	5 126	683,76
55	**Mecklenb.-Schwerin** (1).	—	—	2	7	2	7	—	—	3	100	1,06
56	**Sachsen-Weimar** (1).	11	116	2	34	12	149	1	1	—	801	55,07

[1]) Ausschließlich der Bestände von 15 Gehöften, welche nicht angegeben werden konnten. — [2]) Desgl. von 11 Gehöften. — [3]) Desgl. von 28 Gehöften. — [4]) Darunter 4 Gemeindeheerden.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke ꝛc. / Kreise	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 18[illegible] betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl — der neu erkrankten Pferde	des gesammten Schafbestandes in den neu vom Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10 000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Oldenburg (3).											
57	Herzogthum Oldenburg .	—	—	2	2	1	1	1	1	—	14	0,91
58	Fürstenthum Lübeck . . .	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
59	„ Birkenfeld .	—	—	1	1	1	1	—	—	—	[1]) 190	366,16
60	**Braunschweig** (1). . . .	29	68	77	242	73	247	33	63	—	13 255	543,38
61	**Sachsen-Meiningen** (1).	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—
	Sachs.-Kob.-Gotha (2).											
62	Herzogthum Gotha . . .	18	208	3	38	7	66	14	175	—	2 204	361,11
63	**Schwarzb.-Sondersh.** (1).	1	4	2	15	1	4	2	15	—	445	81,99
64	**Waldeck** (1).	10	50	5	47	13	91	2	6	—	1 415	212,13
65	**Reuß j. L.** (1).	—	—	1	8	—	—	1	8	—	55	32,73
66	**Lippe** (1).	1	1	2	2	3	3	—	—	—	800	195,07
67	**Hamburg** (1).	2	29	—	—	2	29	—	—	—	—	—
	Elsaß-Lothringen (3).											
68	Unter-Elsaß	3	73	11	336	14	409	—	—	2	1 400	468,35
69	Ober-Elsaß	2	28	10	175	10	173	2	30	—	1 028	540,43
70	Lothringen	1	37	34	284	34	320	1	1	70	2 139	265,65
	Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.											
	Preußen.											
	R.-B. Königsberg (20).											
1	Memel	—	—	7	7	5	5	2	2	23	—	—
2	Fischhausen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
3	Königsberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
4	Labiau	—	—	2	2	1	1	1	1	21	—	—
5	Wehlau.	—	—	1	1	1	1	—	—	8	—	—
6	Gerdauen.	1	3	1	1	2	4	—	—	1	—	—
7	Pr. Eylau	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
8	Osterode i. Ostpr.	—	—	4	4	3	3	1	1	4	—	—
9	Mohrungen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
10	Pr. Holland	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
	R.-B. Gumbinnen (16).											
11	Heydekrug	—	—	1	1	—	—	1	1	1	—	—
12	Niederung	—	—	1	1	—	—	1	1	1	—	—
13	Tilsit.	—	—	4	4	4	4	—	—	6	—	—
14	Ragnit	1	1	5	5	6	6	—	—	17	—	—
15	Gumbinnen	—	—	3	3	3	3	—	—	5	—	—
16	Insterburg	—	—	2	2	1	1	1	1	3	—	—
17	Darkehnen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
18	Angerburg	2	3	2	2	3	4	1	1	4	—	—
19	Goldap.	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—
20	Oletzko	—	—	4	5	3	4	1	1	5	—	—
21	Lyck	—	—	2	2	2	2	—	—	7	—	—
22	Sensburg.	—	—	2	2	2	2	—	—	16	—	—
	R.-B. Danzig (12).											
23	Elbing	—	—	1	1	—	—	1	1	1	—	—
24	Marienburg i. Wpr. . . .	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
25	Dirschau	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—
26	Pr. Stargard	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
27	Berent	1	1	2	2	3	3	—	—	3	—	—

[1]) Gemeindeheerde.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1889 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere, Stückzahl: der neu erkrankten Pferde	des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10 000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	R.-B. Marienwerder (15).											
28	Marienwerder	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
29	Rosenberg i. Wpr.	—	—	3	4	3	4	—	—	14	—	—
30	Löbau	—	—	3	3	3	3	—	—	24	—	—
31	Briesen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
32	Thorn	—	—	2	2	2	2	—	—	8	—	—
33	Graudenz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
34	Schwetz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
35	Konitz	—	—	2	2	2	2	—	—	4	—	—
36	Schlochau	—	—	3	3	3	3	—	—	7	—	—
37	Flatow	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
38	Deutsch Krone	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
	R.-B. Potsdam (18).											
39	Templin	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
40	Niederbarnim	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
41	Beeskow-Storkow	—	—	2	2	2	2	—	—	5	—	—
	R.-B. Frankfurt (20).											
42	Soldin	—	—	4	4	4	4	—	—	18	—	—
43	Friedeberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
44	Züllichau-Schwiebus	—	—	3	3	3	3	—	—	18	—	—
45	Kottbus	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
46	Sorau	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
	R.-B. Stettin (13).											
47	Ueckermünde	—	—	4	7	3	6	1	1	18	—	—
	R.-B. Köslin (12).											
48	Dramburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
49	Neustettin	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
50	Bublitz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
51	Schlawe	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
52	Rummelsburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
53	Lauenburg i. Pom.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
	R.-B. Stralsund (5).											
54	*Stralsund	—	—	1	2	1	2	—	—	3	—	—
55	Greifswald	—	—	2	2	2	2	—	—	4	—	—
	R.-B. Posen (28).											
56	Wreschen	—	—	4	4	4	4	—	—	6	—	—
57	Schrimm	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—
58	Posen West	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
59	Obornik	—	—	2	3	2	3	—	—	3	—	—
60	Samter	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—
61	Grätz	—	—	5	5	5	5	—	—	7	—	—
62	Bomst	—	—	5	6	4	5	1	1	7	—	—
63	Fraustadt	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
64	Schmiegel	1	3	4	9	5	12	—	—	9	—	—
65	Kosten	—	—	3	3	3	3	—	—	4	—	—
66	Lissa	—	—	3	3	3	3	—	—	8	—	—
67	Rawitsch	—	—	4	4	4	4	—	—	10	—	—
68	Gostyn	—	—	5	5	5	5	—	—	8	—	—
69	Krotoschin	—	—	4	5	4	5	—	—	12	—	—
	R.-B. Bromberg (14).											
70	Filehne	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
71	Kolmar i. P.	—	—	3	3	2	2	1	1	3	—	—
72	Wirsitz	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—
73	Schubin	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—
74	Inowrazlaw	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
75	Witkowo	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—

* Stadtkreis.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1890 betroffenen										Von je 10 000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere		
		Bei Beginn des Jahres		Im Laufe des Jahres				Am Schluß des Jahres		Stückzahl		
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht		der neu erkrankten Pferde	des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	R.-B. Breslau (24).											
76	Oels	1	1	1	5	2	6	—	—	8	—	—
77	Trebnitz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
78	Militsch	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
79	Steinau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
80	Wohlau	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
81	Ohlau	1	1	6	6	6	6	1	1	10	—	—
82	Brieg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
83	Reichenbach	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
	R.-B. Liegnitz (21).											
84	Grünberg	—	—	3	3	3	3	—	—	4	—	—
85	Freistadt	—	—	3	3	3	3	—	—	3	—	—
86	Lüben	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
87	Bunzlau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
88	Goldberg-Hainau	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
89	*Liegnitz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
90	Liegnitz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
91	Jauer	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
	R.-B. Oppeln (19).											
92	Oppeln	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
93	Lublinitz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
94	Tarnowitz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
95	Kosel	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
96	Pleß	1	1	2	3	3	4	—	—	3	—	—
97	Rybnik	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—
98	Neiße	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
	R.-B. Magdeburg (15).											
99	Gardelegen	—	—	3	5	2	4	1	1	—	660	112,13
100	Jerichow I	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
101	Wanzleben	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
102	Neuhaldensleben	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
103	Aschersleben	—	—	1	194	1	194	—	—	—	1 000	290,73
104	Halberstadt	1	30	2	13	2	31	1	12	—	282	55,25
	R.-B. Merseburg (17).											
105	Mansfelder Seekreis	—	—	1	3	1	3	—	—	—	346	70,41
106	Merseburg	—	—	3	3	3	3	—	—	2	202	67,78
107	Weißenfels	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—
	R.-B. Erfurt (11).											
108	Grafschaft Hohenstein	—	—	6	20	5	19	1	1	—	1 894	477,52
109	Worbis	—	—	2	2	2	2	—	—	—	448	154,85
110	Mühlhausen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
111	Langensalza	1	16	3	64	2	36	2	44	—	1 960	666,37
112	Weißensee	2	4	—	—	2	4	—	—	—	—	—
113	Erfurt	—	—	3	19	2	11	1	8	—	1 451	1563,41
	R.-B. Schleswig (23).											
114	Plön	—	—	1	1	—	—	1	1	4	—	—
	R.-B. Hannover (13).											
115	Hoya	1	1	11	16	12	17	—	—	—	1 136	705,33
116	Nienburg	7	12	6	8	10	17	3	3	—	562	232,04
117	Stolzenau	20	46	5	5	25	51	—	—	—	308	113,14
118	Sulingen	9	77	5	18	4	45	10	50	—	592	266,02
119	Neustadt a. Rbge.	13	32	1	4	9	26	5	10	—	492	136,17
120	Hannover	3	4	1	3	1	4	3	3	—	460	259,98
121	Linden	1	1	4	4	5	5	—	—	—	447	318,76
122	Springe	—	—	4	10	3	9	1	1	—	1 895	616,78
123	Hameln	—	—	1	3	1	3	—	—	—	175	66,26

* Stadtkreis.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1889 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl — der neu erkrankten Pferde	des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 1000 Schafen gehörten den betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	R.-B. Hildesheim (17).											
124	Peine	2	2	8	37	7	34	3	5	—	1 056	392,75
125	Hildesheim	3	3	4	6	7	9	—	—	—	330	159,54
126	Marienburg i. Han.	1	2	3	3	4	5	—	—	—	752	172,97
127	Gronau	—	—	2	2	2	2	—	—	—	336	183,85
128	Alfeld	1	2	1	1	1	2	1	1	—	150	92,26
129	Goslar	—	—	1	60	—	—	1	60	—	990	246,50
130	Osterode a. Harz	—	—	1	3	—	—	1	3	—	190	48,65
131	Duderstadt	—	—	2	13	1	11	1	2	—	[1]) 1 300	854,36
132	Göttingen	3	3	4	20	5	10	2	13	—	829	215,12
133	Uslar	—	—	3	23	2	21	1	2	—	1 406	801,32
134	Einbeck	1	12	1	5	2	17	—	—	—	[2]) 200	77,89
135	Northeim	3	60	13	59	11	110	5	9	—	483	161,41
	R.-B. Lüneburg (16).											
136	Celle	4	6	—	—	4	6	—	—	—	—	—
137	Gifhorn	2	2	11	17	7	11	6	8	—	1 331	313,19
138	Burgdorf	2	8	14	164	14	163	2	9	—	5 509	1136,49
139	Fallingbostel	3	5	3	3	6	8	—	—	—	192	33,73
140	Uelzen	—	—	1	1	—	—	1	1	—	53	9,23
	R.-B. Stade (14).											
141	Neuhaus a. O.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	16	18,64
142	Lehe	2	52	—	—	2	52	—	—	—	—	—
143	Geestemünde	10	49	2	34	10	54	2	29	—	322	176,70
144	Osterholz	16	101	7	36	22	134	1	3	—	676	855,70
145	Blumenthal	1	3	2	5	3	8	—	—	—	144	385,85
146	Verden	2	3	7	18	8	20	1	1	—	595	345,27
147	Rotenburg i. Han.	1	3	1	1	2	4	—	—	—	3	0,79
148	Zeven	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—
149	Bremervörde	1	3	1	10	—	4	2	9	—	659	290,23
	R.-B. Osnabrück (11).											
150	Meppen	2	7	3	3	—	—	5	10	—	2 766	989,73
151	Aschendorf	—	—	13	347	1	1	12	346	—	11 270	4898,51
152	Lingen	—	—	2	2	2	2	—	—	2	15	14,57
153	Grafschaft Bentheim	22	347	39	317	—	—	61	664	—	20 486	8480,71
154	Wittlage	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
	R.-B. Aurich (7).											
155	Leer	—	—	1	1	—	—	1	1	—	106	90,97
	R.-B. Münster (11).											
156	Tecklenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	130	642,39
157	Warendorf	1	1	2	3	1	2	2	2	—	244	259,66
158	Beckum	3	5	7	12	10	17	—	—	2	1 346	804,35
159	Lüdinghausen	—	—	2	3	2	3	—	—	—	370	285,65
160	*Münster	—	—	1	2	1	2	—	—	2	—	—
161	Münster	—	—	5	5	4	4	1	1	1	441	660,48
162	Steinfurt	—	—	6	8	5	7	1	1	—	494	2824,47
163	Koesfeld	—	—	1	1	1	1	—	—	—	60	59,19
164	Borken	—	—	1	2	—	—	1	2	—	130	283,53
	R.-B. Minden (11).											
165	Minden	1	2	5	18	6	20	—	—	—	123	94,22
166	Herford	—	—	1	11	1	11	—	—	—	[3]) .	[3]) .
167	Bielefeld	—	—	1	4	1	4	—	—	—	261	760,71
168	Wiedenbrück	—	—	4	4	4	4	—	—	—	159	117,13
169	Paderborn	4	5	1	1	5	6	—	—	—	160	81,33
170	Büren	3	3	5	7	7	9	1	1	—	762	166,66
171	Höxter	2	21	19	45	21	66	—	—	—	2 656	785,02

* Stadtkreis. — [1]) Ausschließlich der Bestände von 11 Gehöften, welche nicht angegeben werden konnten. — [2]) Desgl. von 4 Gehöften. — [3]) Der Schafbestand konnte nicht angegeben werden.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1890 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl der neu erkrankten Pferde	Thiere — Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafraude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 1000 Schafen gehörten den neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	R.-B. Arnsberg (21).											
172	Arnsberg	1	1	1	1	2	2	—	—	—	180	112,51
173	Meschede	1	2	2	2	3	4	—	—	—	270	139,05
174	Brilon	1	1	2	14	3	15	—	—	—	1 248	535,71
175	Lippstadt	1	1	6	10	7	11	—	—	—	1 782	681,24
176	Soest	2	2	9	11	9	11	2	2	—	1 667	1322,41
177	Hamm	—	—	1	1	—	—	1	1	—	167	117,12
178	Dortmund	—	—	1	1	1	1	—	—	—	58	198,99
179	Bochum	—	—	3	3	3	3	—	—	—	395	2442,90
	R.-B. Kassel (24).											
180	Kassel	6	59	4	65	5	49	5	75	—	1 746	774,69
181	Eschwege	—	—	3	8	2	7	1	1	—	512	184,29
182	Fritzlar	7	48	5	34	7	59	5	23	6	960	385,51
183	Hofgeismar	13	244	12	213	21	420	4	37	—	4 668	1668,63
184	Homburg	3	33	11	89	9	91	5	31	—	2 586	1015,30
185	Melsungen	10	101	15	65	19	137	6	29	—	2 984	1228,54
186	Rotenburg i. H.-N.	9	47	15	68	16	86	8	29	—	4 644	1458,91
187	Witzenhausen	—	—	1	3	—	—	1	3	—	186	91,30
188	Wolfhagen	—	—	16	132	16	132	—	—	2	4 344	1492,74
189	Marburg	—	—	2	38	2	38	—	—	—	728	295,93
190	Frankenberg	1	5	4	37	5	42	—	—	—	992	354,64
191	Kirchhain	1	54	2	10	2	55	1	9	—	206	151,40
192	Ziegenhain	8	81	5	43	9	82	4	42	—	1 069	309,58
193	Fulda	1	1	14	126	5	26	10	101	—	996	583,24
194	Hersfeld	20	111	15	93	15	82	20	122	—	2 217	933,28
195	Hünfeld	20	95	13	75	21	108	12	62	—	1 523	938,39
196	Hanau	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—
197	Gelnhausen	1	7	7	165	6	109	2	63	—	[1]) 1 532	1083,30
198	Rinteln	—	—	3	5	3	5	—	—	2	10	8,06
199	Gersfeld	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
	R.-B. Wiesbaden (18).											
200	Biedenkopf	—	—	4	20	4	20	—	—	—	217	116,68
201	Dillkreis	—	—	1	20	1	20	—	—	—	204	175,57
202	Westerburg	—	—	3	5	—	—	3	5	—	543	1182,75
203	Unterwesterwaldkreis	—	—	1	1	—	—	1	1	—	138	229,92
204	Oberlahnkreis	—	—	7	73	3	69	4	4	—	[2]) 1 070	1041,97
205	Limburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	224	246,86
206	Obertaunuskreis	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
	R.-B. Koblenz (14).											
207	Koblenz	—	—	1	1	1	1	—	—	—	187	811,28
208	Simmern	—	—	4	4	—	—	4	4	—	550	468,92
209	Mayen	—	—	2	2	1	1	1	1	—	258	230,23
210	Neuwied	2	2	1	1	3	3	—	—	—	165	216,39
211	Wetzlar	—	—	3	75	1	20	2	55	—	326	188,73
	R.-B. Düsseldorf (24).											
212	Geldern	—	—	2	2	2	2	—	—	—	168	669,06
213	Düsseldorf	4	4	2	3	6	7	—	—	—	321	470,95
214	Mettmann	—	—	2	2	2	2	—	—	—	234	460,99
215	Solingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	106	226,98
	R.-B. Köln (12).											
216	Bergheim	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
217	*Bonn	—	—	1	1	1	1	—	—	—	46	1684,98
	R.-B. Trier (13).											
218	Saarbrücken	—	—	2	2	1	1	1	1	4	—	—
	R.-B. Aachen (11).											
219	Aachen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	350	957,85

* Stadtkreis. — [1]) Ausschließlich der Bestände von 28 Gehöften, welche nicht angegeben werden konnten. — [2]) Darunter 4 Gemeindeheerden.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Bezirke)	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere, Stückzahl: der neu erkrankten Pferde	des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10 000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Bayern.											
	R.-B. Oberbayern (31).											
220	*München	—	—	1	1	—	—	1	1	1	—	—
221	Erding	1	17	—	—	1	17	—	—	—	—	—
222	Freising	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
223	Laufen	1	1	4	19	1	1	4	19	—	844	830,07
224	Miesbach	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
225	München II	—	—	2	2	—	—	2	2	—	474	728,11
226	Pfaffenhofen	—	—	1	1	1	1	—	—	5	—	—
227	Rosenheim	—	—	1	1	—	—	1	1	—	125	240,99
228	Traunstein	1	2	3	3	3	4	1	1	—	192	150,99
229	Wasserburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	24	17,92
	R.-B. Niederbayern (25).											
230	Dingolfing	—	—	1	27	1	27	—	—	—	160	219,72
231	Griesbach	—	—	1	8	1	8	—	—	—	221	146,83
232	Rottenburg	—	—	1	1	—	—	1	1	1	—	—
	R.-B. Pfalz (13).											
233	Bergzabern	—	—	4	93	4	93	—	—	—	346	1 156,42
234	Frankenthal	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
235	Germersheim	—	—	1	7	1	7	—	—	—	20	93,98
236	Pirmasens	—	—	2	65	2	65	—	—	—	201	307,39
237	Zweibrücken	—	—	1	1	—	—	1	1	1	—	—
	R.-B. Oberfranken (23).											
238	*Bayreuth	—	—	1	1	1	1	—	—	—	56	1 530,05
239	Bamberg I	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
240	Bayreuth	1	7	—	—	1	7	—	—	—	—	—
241	Berneck	—	—	1	1	—	—	1	1	—	7	26,85
242	Ebermannstadt	1	18	—	—	1	18	—	—	—	—	—
243	Hof	—	—	3	3	2	2	1	1	—	36	77,12
244	Kulmbach	3	8	5	32	7	26	1	9	—	295	395,81
245	Münchberg	4	8	7	10	7	14	4	4	—	127	238,82
246	Naila	—	—	1	1	—	—	1	1	—	6	31,60
247	Rehau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	29,41
248	Stadtsteinach	—	—	5	11	4	10	1	1	—	260	1 038,34
	R.-B. Mittelfranken (25).											
249	*Dinkelsbühl	—	—	1	1	1	1	—	—	—	157	1 557,54
250	Dinkelsbühl	—	—	3	3	3	3	—	—	—	319	182,92
251	Eichstätt	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
252	Feuchtwangen	—	—	1	15	—	—	1	15	—	101	69,32
253	Rothenburg a. T.	—	—	9	197	6	103	3	94	—	1 445	682,47
	R.-B. Unterfranken (24).											
254	Alzenau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	42	95,26
255	Aschaffenburg	—	—	1	28	—	—	1	28	—	241	658,93
256	Brückenau	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
257	Marktheidenfeld	—	—	1	45	1	45	—	—	—	137	175,98
258	Würzburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	133	134,37
	R.-B. Schwaben (29).											
259	*Augsburg	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
260	Augsburg	—	—	2	2	2	2	—	—	2	343	2 376,99
261	Dillingen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
262	Günzburg	—	—	1	1	—	—	1	1	—	2	1,85
263	Illertissen	2	2	1	1	2	2	1	1	—	200	340,31
264	Kaufbeuren	1	1	1	1	2	2	—	—	—	208	171,90
265	Kempten	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
266	Memmingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	144	193,76
267	Neuburg a. D.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
268	Neu-Ulm	—	—	1	1	1	1	—	—	—	130	161,37

* Stadtbezirk.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Bezirke, Amtshauptmannschaften, Oberamtsbezirke)	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1889 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl — der neu erkrankten Pferde	Thiere — Stückzahl — des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10 000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
269	Nördlingen	—	—	9	15	6	6	3	9	—	1 813	1 062,32
270	Oberdorf	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
271	Wertingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	137	103,83
	Sachsen.											
	Kreishauptmannschaft Bautzen (4).											
272	Zittau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
273	Kamenz	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—
	Kreishauptmannschaft Leipzig (7).											
274	Leipzig	—	—	2	2	1	1	1	1	—	84	68,73
275	Borna	—	—	1	2	1	2	—	—	—	15	15,23
276	Rochlitz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
	Kreishauptmannschaft Zwickau (11).											
277	Marienberg	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—
	Württemberg.											
	Neckarkreis (17).											
278	Backnang	1	1	3	3	3	3	1	1	—	461	382,00
279	Böblingen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
280	Brackenheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	280	521,71
281	Cannstatt	—	—	2	2	1	1	1	1	2	57	220,16
282	Heilbronn	—	—	2	2	2	2	—	—	—	292	518,93
283	Stuttgart	—	—	1	1	1	1	—	—	—	225	268,79
284	Vaihingen	—	—	1	1	—	—	1	1	—	51	90,49
	Schwarzwaldkreis (17).											
285	Calw	—	—	6	12	5	11	1	1	—	147	316,20
286	Freudenstadt	1	1	2	2	2	2	1	1	—	249	973,83
287	Herrenberg	1	1	5	7	3	4	3	4	—	700	1 097,18
288	Horb	—	—	1	1	1	1	—	—	—	106	213,02
289	Nagold	—	—	5	6	3	4	2	2	—	1 020	2 381,51
290	Reutlingen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	418	917,47
291	Spaichingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	178	3 589,21
292	Sulz	—	—	2	2	1	1	1	1	—	305	589,71
293	Tübingen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
	Jagstkreis (14).											
294	Aalen	—	—	3	3	1	1	2	2	—	258	130,68
295	Crailsheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	287	222,62
296	Ellwangen	—	—	3	3	1	1	2	2	—	443	230,36
297	Gaildorf	—	—	1	1	1	1	—	—	—	97	92,75
298	Gerabronn	—	—	10	11	6	6	4	5	—	1 886	827,19
299	Gmünd	—	—	4	4	4	4	—	—	—	669	468,98
300	Heidenheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	1 104	384,25
301	Oehringen	2	2	1	1	3	3	—	—	—	51	44,95
302	Welzheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	222	227,97
	Donaukreis (16).											
303	Blaubeuren	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
304	Geislingen	—	—	1	1	—	—	1	1	—	170	110,06
305	Göppingen	2	3	6	7	5	7	3	3	—	884	154,13
306	Kirchheim	2	2	2	2	4	4	—	—	—	291	92,47
307	Laupheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	126	484,60
308	Leutkirch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—
309	Münsingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	208	371,43
310	Ravensburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	42	65,57
311	Saulgau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	48	244,27
312	Tettnang	—	—	1	1	—	—	1	1	3	—	—
313	Waldsee	—	—	2	2	2	2	—	—	—	191	254,77
314	Wangen	—	—	1	1	—	—	1	1	—	141	701,14

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Amts-, Veterinär-, Verwaltungsbezirke)	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1889 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere Stückzahl: der neu erkrankten Pferde	des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10 000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Baden.											
	Landeskommissärbezirk Konstanz (13).											
315	Engen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	195	788,83
316	Stockach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	195	981,37
	Landeskommissärbezirk Freiburg (16).											
317	Breisach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	51,95
318	Emmendingen	—	—	5	10	5	10	—	—	—	335	1 619,92
319	Ettenheim	—	—	1	3	1	3	—	—	—	18	200,23
320	Freiburg	—	—	10	15	10	15	—	—	—	90	207,47
321	Neustadt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	12,17
322	Staufen	—	—	3	3	3	3	—	—	—	9	158,17
323	Waldkirch	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
324	Lörrach	1	60	2	29	3	89	—	—	—	142	464,20
325	Müllheim	—	—	3	13	3	13	—	—	—	27	113,07
326	Schopfheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	3,50
327	Lahr	—	—	3	7	3	7	—	—	—	31	236,77
328	Wolfach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	5,51
	Landeskommissärbezirk Karlsruhe (10).											
329	Rastatt	1	1	1	8	2	9	—	—	—	17	1 017,96
330	Bretten	—	—	2	6	2	6	—	—	—	11	29,82
331	Ettlingen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3	24,86
332	Pforzheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	3,20
	Landeskommissärbezirk Mannheim (13).											
333	Mannheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	129	327,16
334	Heidelberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	50	278,97
335	Sinsheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	0,91
336	Tauberbischofsheim	1	6	—	—	1	6	—	—	—	—	—
337	Wertheim	—	—	3	4	3	4	—	—	—	392	580,31
	Hessen.											
	Provinz Starkenburg (7).											
338	Groß-Gerau	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
	Provinz Oberhessen (6).											
339	Gießen	4	136	4	142	8	278	—	—	—	735	426,76
340	Alsfeld	3	49	10	80	11	122	2	7	—	1 135	768,40
341	Büdingen	3	101	7	171	7	182	3	90	—	1 413	1 359,31
342	Friedberg	—	—	3	27	2	2	1	25	—	469	547,90
343	Lauterbach	1	17	6	166	5	124	2	59	—	1 374	885,54
	Mecklenburg-Schwerin (11).											
344	Ludwigslust	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—
345	Parchim	—	—	1	6	1	6	—	—	—	100	18,02
	Sachsen-Weimar (5).											
346	Weimar	4	48	—	—	4	48	—	—	—	—	—
347	Eisenach	7	68	2	34	8	101	1	1	—	801	258,80
	Oldenburg.											
	Herzogth. Oldenburg (15).											
348	Elsfleth	—	—	2	2	1	1	1	1	—	14	61,46
349	Fürstenthum Lübeck (1).	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Amts-, Landrathsamts-, Verwaltungsamts-, Verwaltungsbezirke)	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 18[illegible] betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl — der neu erkrankten Pferde	Thiere — Stückzahl — des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10 000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
350	Fürstenth. Birkenfeld (1).	—	—	1	1	1	1	—	—	—	[1]) 190	366,16
	Braunschweig (6).											
351	Braunschweig	9	13	23	28	18	25	14	16	—	3 545	1 331,86
352	Wolfenbüttel	11	13	22	28	23	25	10	16	—	5 259	772,01
353	Helmstedt	4	17	11	27	7	35	8	9	—	1 557	275,38
354	Gandersheim	2	3	12	51	14	54	—	—	—	2 081	379,91
355	Holzminden	1	1	7	106	7	85	1	22	—	792	336,22
356	Blankenburg	2	21	2	2	4	23	—	—	—	21	14,66
	Sachsen-Meiningen (4).											
357	Meiningen	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—
	Sachs.-Koburg-Gotha. Herzogthum Gotha (6).											
358	*Gotha	—	—	1	1	—	—	1	1	—	450	6 696,43
359	*Waltershausen	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—
360	Gotha	—	—	2	15	1	2	1	13	—	949	315,14
361	Ohrdruf	1	4	—	—	1	4	—	—	—	—	—
362	Waltershausen	16	197	—	22	4	58	12	161	—	805	385,67
	Schwarzburg-Sondershausen (3).											
363	Sondershausen	1	4	1	14	1	4	1	14	—	330	76,09
364	Arnstadt	—	—	1	1	—	—	1	1	—	115	109,45
	Waldeck (4).											
365	Kreis der Eder	—	—	2	34	2	34	—	—	—	800	459,16
366	Kreis des Eisenberges	8	38	2	8	9	45	1	1	—	415	145,13
367	Kreis der Twiste	2	12	1	5	2	12	1	5	—	200	102,94
	Reuß j. L. (2).											
368	Schleiz	—	—	1	8	—	—	1	8	—	55	58,32
	Lippe (13).											
369	Detmold	1	1	2	2	3	3	—	—	—	800	716,59
	Hamburg (5).											
370	Ritzebüttel	2	29	—	—	2	29	—	—	—	—	—
	Elsaß-Lothringen. Bezirk Unter-Elsaß (8).											
371	**Straßburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	26,95
372	Straßburg	3	73	—	—	3	73	—	—	—	—	—
373	Hagenau	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
374	Molsheim	—	—	1	90	1	90	—	—	—	400	1 146,79
375	Weißenburg	—	—	8	244	8	244	—	—	—	998	1 378,26
	Bezirk Ober-Elsaß (6).											
376	Altkirch	1	20	2	30	1	20	2	30	—	120	175,67
377	Colmar	—	—	2	26	2	26	—	—	—	134	638,10
378	Gebweiler	—	—	3	43	3	43	—	—	—	400	3 879,73
379	Thann	1	8	3	76	4	84	—	—	—	374	1 420,43
	Bezirk Lothringen (8).											
380	**Metz	—	—	1	1	1	1	—	—	—	17	1 452,99
381	Metz	—	—	9	81	9	81	—	—	7	271	194,47
382	Bolchen	1	37	3	13	4	50	—	—	1	65	62,77
383	Château-Salins	—	—	6	32	6	32	—	—	59	116	52,68
384	Diedenhofen	—	—	4	54	4	54	—	—	—	407	432,33
385	Saarburg	—	—	6	47	6	47	—	—	—	849	1 305,55
386	Saargemünd	—	—	5	56	4	55	1	1	3	414	488,38

* Stadtbezirk. — ** Stadtkreis. — [1]) Gemeindeheerde.

Anhang.

Tabelle II.

Rothlauf der Schweine im Großherzogthum Baden.

Amtsbezirke	Zahl der betroffenen Gemeinden	Schweine: erkrankt	davon: genesen	davon: für den Genuß geschlachtet	davon: umgestanden	Geschädigte Besitzer	Geschätzter Schadenbetrag M
Engen	7	23	14	2	7	9	510
Konstanz	9	23	8	9	6	17	415
Meßkirch	12	71	16	35	20	42	2 015
Pfullendorf	10	149	17	108	24	64	4 110
Stockach	8	30	8	13	9	17	925
Ueberlingen	19	107	15	71	21	63	3 080
Donaueschingen	6	27	6	14	7	21	1 200
Triberg	2	10	.	10	.	7	190
Villingen	4	17	4	13	.	11	440
Bonndorf	3	7	1	4	2	3	220
Säckingen	4	23	1	14	8	20	830
St. Blasien	3	8	6	2	.	2	30
Waldshut	24	107	34	52	21	57	2 574
Breisach	6	102	7	64	31	77	3 175
Emmendingen	1	20	3	17	.	18	400
Ettenheim	.	.	.	.	.	.	.
Freiburg	1	15	5	2	8	3	510
Neustadt	4	23	9	11	3	11	840
Staufen	5	15	2	11	2	11	345
Waldkirch	2	11	.	7	4	8	440
Lörrach	7	40	2	26	12	29	895
Müllheim	7	27	4	23	.	25	590
Schönau	2	7	6	.	1	3	60
Schopfheim	5	14	4	10	.	10	240
Kehl	3	11	1	5	5	10	225
Lahr	2	6	.	5	1	4	220
Oberkirch	6	62	4	16	42	31	1 730
Offenburg	5	63	6	48	9	40	1 910
Wolfach	10	94	2	76	16	61	2 827
Achern	6	50	6	37	7	37	1 885
Baden	3	18	4	7	7	10	560
Bühl	2	4	3	1	.	.	.
Rastatt	3	28	6	12	10	22	810

Tabelle II.

Amtsbezirke und Kreise	Zahl der betroffenen Gemeinden	Schweine: erkrankt	davon: genesen	davon: für den Genuß geschlachtet	davon: umgestanden	Geschädigte Besitzer	Geschätzter Schadenbetrag ℳ
Bretten	3	30	4	17	9	18	495
Bruchsal	4	11	2	8	1	11	100
Durlach	2	53	.	51	2	48	1 030
Ettlingen	1	6	.	3	3	5	300
Karlsruhe	3	15	.	7	8	11	1 240
Pforzheim	10	94	12	65	17	68	3 005
Mannheim	4	24	8	6	10	9	625
Schwetzingen	4	109	20	30	59	54	3 135
Weinheim	.	.	.	.	.	.	.
Eppingen	9	95	12	67	16	72	1 415
Heidelberg	15	141	25	35	81	81	4 326
Sinsheim	20	522	72	254	196	379	11 820
Wiesloch	5	22	.	14	8	15	485
Adelsheim	4	27	10	11	6	12	515
Buchen	16	156	35	54	67	99	3 919
Eberbach	7	29	1	10	18	23	965
Mosbach	12	95	13	49	33	63	1 870
Tauberbischofsheim	11	208	76	66	66	120	3 425
Wertheim	11	165	9	93	63	130	5 721
Kreise.							
Konstanz	65	403	78	238	87	212	11 005
Villingen	12	54	10	37	7	39	1 330
Waldshut	34	145	42	72	31	82	3 654
Freiburg	19	186	26	112	48	128	5 210
Lörrach	21	88	16	59	13	67	1 785
Offenburg	26	236	13	150	73	146	6 912
Baden	14	100	19	57	24	69	3 255
Karlsruhe	23	209	18	151	40	161	6 170
Mannheim	8	133	28	36	69	63	3 760
Heidelberg	49	780	109	370	301	547	18 046
Mosbach	61	680	144	283	253	447	16 415
Großherzogthum	332	3 014	503	1 565	946	1 961	78 042
1888	527	7 405	855	4 228	2 322	4 333	168 915

Uebersicht

Tabelle III.

über die aus Anlaß der Bekämpfung des Rotzes für polizeilich getödtete bezw. für gefallene Pferde gewährten Entschädigungen.

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landestheile	Nach Abzug der dem Besitzer verbleibenden Werththeile sind entschädigt: zum vollen Werthe	zu ³/₄ Werth	zusammen	Geldbeträge		Durchschnittliche Entschädigungssumme für ein Pferd		Mehr (+) bezw. weniger (—) als die durchschnittliche Entschädigungssumme eines Pferdes für das Reich sind gezahlt		Die Entschädigungssummen (Sp. 6) betragen mehr (+) bezw. weniger (—) als im Vorjahre		Die Entschädigung ist versagt auf Grund des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880: § 61 Ziffer 2 u. 3	§ 62 Ziff. 1	§ 63 Ziffer 1 bis 3
		Pferde			ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	bei Stück Pferden		
1	2	3	4	5	6		7		8		9		10	11	12
	Deutsches Reich . . .	**396**	**1 183**	**1 579**	**459 834**	**08**	**291**	**22**	**—**	**—**	**+ 97 986**	**71**	**3**	**3**	**121**
1	Preußen	343	999	1 342	382 527	45	285	04	— 6	18	+ 132 573	71	3	3	103
	Nach Provinzen: Ostpreußen	88	235	323	87 415	43	270	64	— 20	58	+ 54 986	93	—	1	43
	Westpreußen	95	201	296	72 224	98	244	—	— 47	22	— 2 852	30	1	1	31
	Brandenburg mit Berlin	9	52	61	19 967	82	327	34	+ 36	12	— 4 843	43	—	—	—
	Pommern	42	45	87	37 000	36	425	29	+ 134	07	+ 27 069	35	—	—	—
	Posen	65	170	235	46 094	89	196	15	— 95	07	— 10 208	60	2	—	2
	Schlesien	19	125	144	36 069	83	250	48	— 40	74	+ 17 518	69	—	1	7
	Sachsen	5	43	48	22 911	83	477	33	+ 186	11	+ 13 758	92	—	—	—
	Schleswig-Holstein . .	—	2	2	561	—	280	50	— 10	72	+ 418	50	—	—	—
	Hannover	—	2	2	297	—	148	50	— 142	72	— 8 501	75	—	—	—
	Westfalen	—	28	28	10 441	25	372	90	+ 81	68	+ 10 889	58	—	—	20
	Hessen-Nassau	1	1	2	650	—	325	—	+ 33	78	— 7 891	75	—	—	—
	Rheinprovinz	18	90	108	46 036	61	426	27	+ 135	05	+ 35 662	07	—	—	—
	Hohenzollern	1	5	6	2 856	25	476	04	+ 184	82	+ 2 072	50	—	—	—
2	Bayern	7	50	57	21 303	38	373	74	+ 82	52	+ 4 901	88	—	—	15
3	Sachsen	1	25	26	8 763	—	337	04	+ 45	82	— 6 618	25	—	—	—
4	Württemberg.	18	62	80	24 149	50	301	87	+ 10	65	+ 5 410	25	—	—	2
5	Baden	4	6	10	3 114	50	311	45	+ 20	23	— 3 174	25	—	—	1
6	Hessen	1	—	1	545	—	545	—	+ 253	78	— 1 667	50	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin.	3	4	7	2 503	33	357	62	+ 66	40	+ 1 694	58	—	—	—
8	Sachsen-Weimar . . .	—	1	1	375	—	375	—	+ 83	78	— 2 440	50	—	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz .	14	12	26	6 054	42	232	86	— 58	36	— 1 722	25	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 650	—	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 450	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg . .	—	2	2	525	—	262	50	— 28	72	+ 525	—	—	—	—
14	Sachsen-Koburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 2 492	46	—	—	—
15	Anhalt	—	1	1	412	50	412	50	+ 121	28	+ 82	50	—	—	—
16	Schwarzb.-Sondersh. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 2 512	50	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolst. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 34 087	50	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Hamburg	—	1	1	163	50	163	50	— 127	72	+ 163	50	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen . . .	5	20	25	9 397	50	375	90	+ 84	68	+ 8 430	50	—	—	—

Anmerkung. Von der Aufstellung der Tabelle III nach Regierungs- oder ähnlichen Verwaltungsbezirken mußte auch diesmal wieder abgesehen werden, weil von einigen Bundesregierungen bezügliche Angaben hierüber nicht gemacht worden sind.

Tabelle III.

Uebersicht

über die aus Anlaß der Bekämpfung der Lungenseuche für polizeilich getödtetes bezw. für gefallenes Rindvieh gewährten Entschädigungen.

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landestheile	Nach Abzug der dem Besitzer verbleibenden Werththeile sind entschädigt: zum vollen Werthe	zu 4/5 Werth	zusammen	Geldbeträge		Durchschnittliche Entschädigungssumme für ein Stück Rindvieh		Mehr (+) bezw. weniger (—) als die durchschnittliche Entschädigungssumme eines Stückes Rindvieh für das Reich sind gezahlt			Die Entschädigungssummen (Sp. 6) betragen mehr (+) bezw. weniger (—) als im Vorjahre			Die Entschädigung ist versagt auf Grund des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880: § 61 Ziffer 2 u. 3	§ 62 Ziff. 1	§ 62 Ziff. 2	§ 63 Ziffer 1 bis 3
		Stück Rindvieh			M	Pf	M	Pf		M	Pf		M	Pf	bei Stück Rindvieh			
1	2	3	4	5	6		7			8			9		10	11	12	13
	Deutsches Reich	287	1 340	1 627	365 097	85	224	40		—	—	+	57 244	98	1	17	—	7
1	Preußen	249	1 269	1 518	347 245	15	228	75	+	4	35	+	90 008	98	1	14	—	1
	Nach Provinzen: Ostpreußen	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
	Westpreußen	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
	Brandenburg mit Berlin	55	56	111	25 367	59	228	54	+	4	14	+	18 810	56	—	—	—	—
	Pommern	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	21 331	33	—	—	—	—
	Posen	1	18	19	4 704	32	247	60	+	23	20	+	4 198	32	—	13	—	—
	Schlesien	1	—	1	70	—	70	—	—	154	40	+	70	—	—	—	—	—
	Sachsen	191	1 159	1 350	312 817	71	231	72	+	7	32	+	118 713	29	—	—	—	—
	Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
	Hannover	—	36	36	4 148	03	115	22	—	109	18	—	2 211	85	—	—	—	—
	Westfalen	1	—	1	137	50	137	50	—	86	90	—	5 442	55	1	1	—	—
	Hessen-Nassau	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	239	20	—	—	—	1
	Rheinprovinz	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	17 558	26	—	—	—	—
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
2	Bayern	29	28	57	6 971	34	122	30	—	102	10	—	6 703	29	—	2	—	6
3	Sachsen	4	6	10	2 668	36	266	84	+	42	44	—	9 577	21	—	—	—	—
4	Württemberg	1	1	2	217	20	108	60	—	115	80	—	410	50	—	—	—	—
5	Baden	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
6	Hessen	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	1	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	2	—	2	339	—	169	50	—	54	90	+	339	—	—	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	—	1	1	314	—	314	—	+	89	60	+	314	—	—	—	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
11	Braunschweig	1	24	25	3 442	—	137	68	—	86	72	—	9 825	80	—	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	[1] 1	1	202	80	202	80	—	21	60	+	202	80	—	—	—	—
14	Sachsen-Koburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
15	Anhalt	—	10	10	3 506	—	350	60	+	126	20	—	7 087	—	—	—	—	—
16	Schwarzb.-Sondersh.	1	—	1	192	—	192	—	—	32	40	+	192	—	—	—	—	—
17	Schwarzb.-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	947	26	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
25	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—	—	—	—	—

[1] Bei der Sektion seuchenfrei befunden und als Entschädigung irrthümlich nur 4/5 des Werthes dafür gezahlt.

Anmerkung. Von der Aufstellung der Tabelle III nach Regierungs- oder ähnlichen Verwaltungsbezirken mußte auch diesmal wieder abgesehen werden, weil von einigen Bundesregierungen bezügliche Angaben hierüber nicht gemacht worden sind.

Uebersicht

Tabelle III.

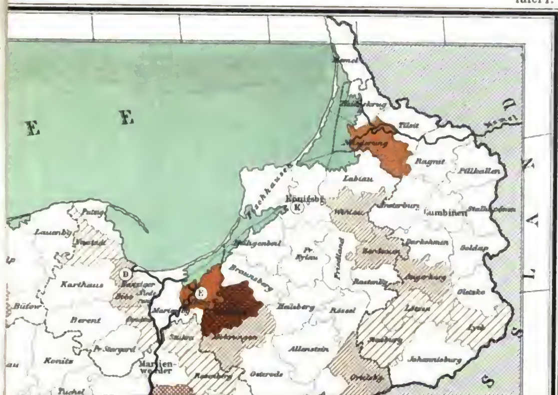
über die aus Anlaß der Bekämpfung des **Milzbrandes** und des **Rauschbrandes** für polizeilich getödtete bezw. für gefallene Pferde und Rinder gewährten Entschädigungen.

Laufende Nummer	Staaten	Nach Abzug der dem Besitzer verbleibenden Werththeile sind wegen Milzbrands und Rauschbrands entschädigt: Pferde	M	₰	Rinder	M	₰	Geldbeträge für Pferde und Rinder zusammen M	₰	durchschnittlich für 1 Pferd M	₰	durchschnittlich für 1 Stück Rindvieh M	₰
1	2	3	4		5	6		7		8		9	
	Milzbrand.												
1	Sachsen	—	—	—	351	78 822	57	78 822	57	—	—	224	57
2	Württemberg	15	7 012	—	—	—	—	7 012	—	467	47	—	—
3	Baden	—	—	—	[1]) 144	30 303	40	30 303	40	—	—	210	44
4	Reuß ä. L.	—	—	—	4	892	—	892	—	—	—	223	—
	Milz- und Rauschbrand.												
1	Württemberg	—	—	—	[2]) 347	71 287	60	71 287	60	—	—	205	44
	Rauschbrand.												
1	Sachsen	—	—	—	2	255	—	255	—	—	—	127	50
2	Baden	—	—	—	36	4 422	—	4 422	—	—	—	122	83
3	Reuß ä. L.	—	—	—	1	300	—	300	—	—	—	300	—
	zusammen	15	7 012	—	885	186 282	57	193 294	57	467	47	210	49

Im Königreich **Sachsen** sind 3 aus Anlaß der Bekämpfung der **Tollwuth** polizeilich getödtete Rinder zum vollen Werthe mit 695 M entschädigt worden.

[1]) In 4 Fällen ist die Entschädigung auf Grund der badischen Entschädigungsgesetze vom 30. 1. 1879 und 6. 3. 1890 versagt worden. — [2]) Einschl. 10 seuchenverdächtige Rinder.

Druck von H. S. Hermann in Berlin.

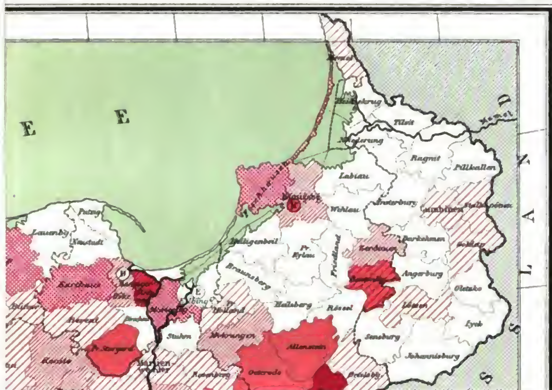

E
E
Memel
Tilsit
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Königsbg.
K
Gumbinnen
Fischhausen
Putzig
Lauenburg
Neustadt
D
Karthaus
Bütow
Berent
Pr. Stargard
Konitz
Marienwerder
Tuchel
E
Braunsberg
Pr. Eylau
Friedland
Heilsberg
Rössel
Allenstein
Osterode
Stuhm
Rastenburg
Darkehmen
Goldap
Oletzko
Lötzen
Lyck
Johannisburg
Ortelsburg

Druck von H. S. Hermann in Berlin.

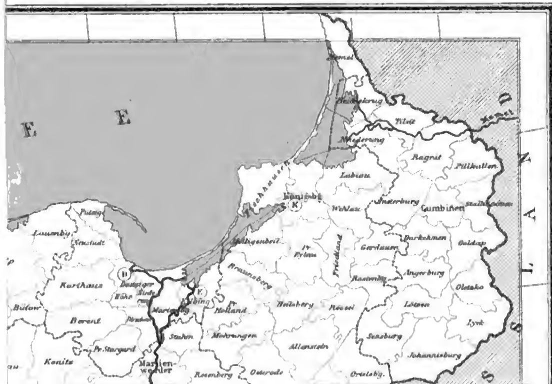
E E
Memel
Heydekrug
Tilsit
Memel
Niederung
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Fischhausen
Königsbg.
K
Wehlau
Insterburg
Gumbinnen
Stallupönen
Putzig
Lauenbg.
Neustadt
Heiligenbeil
Pr. Eylau
Friedland
Darkehmen
Goldap
Gerdauen
D
Karthaus
Danziger Höhe
Braunsberg
Rastenbg.
Angerburg
Oletzko
E
Bütow
Marienbg.
Heilsberg
Rössel
Lötzen
Berent
Lyck
Stuhm
Mohrungen
Sensburg
Pr. Stargard
Allenstein
Johannisburg
Konitz
Marien-werder
Rosenberg
Osterode
Ortelsbg.
Tuchel

E E

Memel
Tilsit
Niederung
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Königsbg.
Wehlau
Insterburg
Gumbinnen
Darkehmen
Goldap
Angerburg
Rastenbg.
Lötzen
Johannisburg
Allenstein
Mohrungen
Rosenberg
Heiligenbeil
Pr. Eylau
Friedland
Heilsberg
Rössel
Pr. Holland
Marienbg.
Karthaus
Berent
Bütow
Lauenbg.
Neustadt
Putzig
Marienwerder


E E
Tilsit
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Wehlau
Insterburg
Darkehmen
Angerburg
Oletzko
Lyck
Lötzen
Sensburg
Johannisburg
Rössel
Heilsberg
Pr. Eylau
Friedland
Braunsberg
Heiligenbeil
Pr. Holland
Mohrungen
Allenstein
Osterode
Stuhm
Karthaus
Lauenburg
Neustadt
Putzig
Pr. Stargard
Berent
Memel
S S L A N D

Tafel IV.

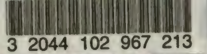

E
E
Putzig
Lauenbg.
Neustadt
Karthaus
Bütow
Berent
Pr. Stargard
Konitz
D
Danziger
Höhe
Stuhm
Marien-
werder
F.
Pr.
Holland
Mohrungen
Rosenberg
Osterode
Braunsberg
K
Labiau
Wehlau
Insterburg
Gumbinnen
Tilsit
Niederung
Ragnit
Pillkallen
Darkehmen
Goldap
Gerdauen
Friedland
Pr.
Eylau
Angerburg
Oletzko
Lötzen
Heilsberg
Rössel
Lyck
Sensburg
Allenstein
Johannisburg
Ortelsbg.
R
N
A
L
S
S


E
E
Memel
Tilsit
Niederung
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Königsbg.
K
Wehlau
Gumbinnen
Darkehmen
Goldap
Gerdauen
Pr. Eylau
Friedland
Rastenbg.
Angerburg
Oletzko
Heiligenbeil
Braunsberg
Heilsberg
Rössel
Lötzen
Lyck
Sensburg
Allenstein
Johannisburg
Ortelsbg.
Osterode
Mohrungen
Pr. Holland
Stuhm
Rosenberg
Lauenbg.
Neustadt
Karthaus
Bütow
Berent
Pr. Stargard
Konitz
D
E
Danziger
Höhe
Marienwerder
A
L
S
S






E
E
Karthaus
Berent
Konitz
Pr. Stargard
Marien-
werder
Pr. Holland
Mohrungen
Allenstein
Johannisburg
Lyck
S
S


3 2044 102 967 213